

# ERWEITERTER BETEILIGUNGSBERICHT 2020

**MANNHEIM**<sup>2</sup>



**STADT MANNHEIM**<sup>2</sup>



# Erweiterter Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim 2020

ausgearbeitet auf der Grundlage der  
Prüfungs- und Geschäftsberichte sowie der  
Wirtschaftspläne der  
einzelnen Beteiligungsunternehmen.

Herausgeber: Fachbereich Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling

Verfasser: Kompetenzzentrum Beteiligungen und Steuern

Herstellung: Druckerei der Stadt Mannheim

Schutzgebühr: 10,00 Euro

Bildnachweis: © Ulmrich/GBG

## Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 hat auch die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe im Zuge der Corona-Pandemie vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Insbesondere die Universitätsklinikum Mannheim GmbH, aber auch viele weitere Gesellschaften und Eigenbetriebe hatten die unterschiedlichsten Herausforderungen zu bewältigen.

Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie allen Mitgliedern der Leitungs- und Aufsichtsorgane der städtischen Unternehmen für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit für unsere Stadt in dieser außergewöhnlichen Zeit.

Die Leistungen, die von unseren Beteiligungen zuverlässig und verantwortungsvoll erbracht werden, zielen auf das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt ab und erfüllen ihren jeweiligen öffentlichen Zweck. Die städtischen Beteiligungen erbringen für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein beachtliches Leistungsspektrum. Dies umfasst unter anderem die Bereiche Kultur, Bildung, Soziales, Gesundheit, Wohnen, Ver- und Entsorgung, Verkehr, Wirtschaftsförderung und weitere Sektoren.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim erscheint nun zum dreiundzwanzigsten Mal. Der Bericht informiert über wesentliche Kennzahlen unserer Beteiligungen und Eigenbetrieben im Geschäftsjahr 2020. Er gibt unter anderem Auskunft über den Zweck des Unternehmens, die Höhe der Zuschüsse durch den Haushalt, die Besetzung der Aufsichtsräte und bietet zahlreiche weitere Informationen.

Neben den ausführlichen Berichten zu den Aktivitäten der einzelnen Gesellschaften und Eigenbetriebe finden Sie auf den Seiten XXVI bis XXXI eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Unternehmensdaten, wie beispielsweise Umsätze und Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Zahlen zeigen eindrucksvoll die wirtschaftliche Bedeutung unserer Beteiligungen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, zeigt der Beteiligungsbericht eine konsolidierte Konzerndarstellung, welche den Umfang und die Leistungsfähigkeit des Konzerns Stadt Mannheim insgesamt verdeutlicht.

Mannheim, im Februar 2022



Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister



## Vorwort des Ersten Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 stand auch bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben im Zeichen der Corona-Pandemie. Hohe operative Auswirkungen hatten die Corona-bedingten Schutzmaßnahmen zum Beispiel bei den kulturellen Eigenbetrieben durch zeitweise Schließungen und weitere Einschränkungen. Auch beim neu gegründeten Eigenbetrieb Stadtraumservice zeigten sich insbesondere durch den Ausfall von Gebühren für die Außengastronomie, die Verschiebung der Erhöhung der Parkgebühren sowie nutzungsbedingte Mindereinnahmen bei den Parkgebühren erhebliche Ergebnisbelastungen. Der MKB-Konzern verzeichnete insbesondere durch geringere Fahrgasterlöse im ÖPNV sowie die starke Reduzierung des Kongressgeschäfts der m:con - mannheim:congress GmbH erhebliche finanzielle Auswirkungen im Zuge der Corona-Maßnahmen. Beispielhaft ist an dieser Stelle auch die Stadtpark Mannheim gGmbH zu nennen, die durch die Corona-bedingt geringere Besucherzahl im Jahr 2020 ebenfalls erhebliche Einnahmeverluste verkraften musste.

Aufgrund dieser Entwicklung sind wir bereits frühzeitig mit den Gesellschaften und Eigenbetrieben in Kontakt getreten, um voraussichtliche Liquiditätsengpässe infolge der Corona-Krise zu ermitteln. Die Stadt Mannheim unterstützte ihre Beteiligungen im erforderlichen Falle mit verschiedenen Instrumenten wie der Bereitstellung von Liquidität aus dem städtischen Cashpool und zusätzlichen Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt. Die hierfür benötigten Mittel wurde mit Beschluss der Vorlage V267/2020 am 26. Mai 2020 zur Verfügung gestellt.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehend erstellen wir den Beteiligungsbericht der Stadt Mannheim seit einigen Jahren als „Erweiterten Beteiligungsbericht“. Durch diese Erweiterung zeigen wir im Bericht auch eine konsolidierte Darstellung des gesamten Konzerns Stadt Mannheim. Mit „Konzern“ ist hier die Stadt Mannheim inklusive ihrer Gesellschaften und Eigenbetriebe gemeint. Auf den Seiten XXXII bis XXXIX finden Sie eine methodische Beschreibung der Konsolidierungsrechnungen sowie die Darstellung der wesentlichen Zahlen zum Konzern Stadt Mannheim. Für eine Schnellübersicht zu den wesentlichen Konzernkennzahlen und deren Entwicklung empfehle ich einen Blick auf die Seiten VI-IX.

Die Anzahl der im Bericht abgebildeten Beteiligungsunternehmen liegt wie im Vorjahr bei 48 (einschließlich der Eigenbetriebe). Gegenüber dem Vorjahr weggefallen ist die Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ), die mit der GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) verschmolzen wurde. 2020 erstmals in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurde die Markthaus Mannheim gGmbH.

Der Beteiligungsbericht wird auch in diesem Jahr veröffentlicht und ist sowohl über das Internet abrufbar als auch gegen eine Schutzgebühr in gedruckter Form zu erwerben.

Mannheim, im Februar 2022



Christian Specht  
Erster Bürgermeister



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>Allgemeines</b>	
Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen	III
Konzern Stadt Mannheim in Zahlen	VI
A. Übersicht	
Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen	X
Organigramme	XII
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	XXVI
B. Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim	
Erweiterter Beteiligungsbericht – Methodik	XXXII
Erweiterter Beteiligungsbericht – A. Gesamtvermögenslage	XL
Erweiterter Beteiligungsbericht – B. Gesamtergebnisrechnung	XLVIII
Erweiterter Beteiligungsbericht – C. Gesamtfinanzlage	LIV
Erweiterter Beteiligungsbericht – D. Konzerninterne Zahlungsströme	LV
<b>I. Ver- und Entsorgung, Verkehr</b>	
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)	2
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)	8
MV Mannheimer Verkehr GmbH	15
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	23
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)	30
MVV Energie AG (Einzelabschluss)	40
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	46
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	53
GrossMarkt Mannheim GmbH	60
Rheinfähre Altrip GmbH	67
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	72
<b>II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>	
GBG Konzern (Konzernabschluss)	80
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)	85
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH	93
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	100
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	106
Markthaus Mannheim gGmbH	111
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	116
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	121
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	128
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	134
Stadtmarketing Mannheim GmbH	140

**III. Soziales, Gesundheit und Erholung**

Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	148
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	154
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH	168
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	173
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	180
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	185
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.L.	187
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	191
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	196
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	203
Duojingyuan -Teehaus GmbH	208
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	213
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	220
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	226

**IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**

Alte Feuerwache Mannheim gGmbH	234
Planetarium Mannheim gGmbH	240
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	247
Abendschulen Mannheim GmbH	254
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	260
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	265
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	271
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH	277

**V. Sonstige Beteiligungen**

m:con-mannheim:congress GmbH	284
Event & Promotion Mannheim GmbH	291

**VI. Eigenbetriebe**

Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	300
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	306
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	312
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	318
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	324
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	330

**Anlagen**

Anlage I: Formeln zur Berechnung der Kennzahlen	LX
Anlage II: Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen	LXII
Anlage III: Gesetzliche Grundlagen (AktG, HGB, HGrG, GemO)	LXV

<b>Alphabetisches Register der Beteiligungsunternehmen</b>		<b>Seite</b>
Abendschulen Mannheim GmbH		254
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH		72
Alte Feuerwache Mannheim gGmbH		234
Altenpflegeheime Mannheim GmbH		173
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH		220
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH		93
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH		134
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH		213
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft		116
Duojingyuan -Teehaus GmbH		208
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim		300
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim		306
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim		312
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim		318
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen		324
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim		330
Event & Promotion Mannheim GmbH		291
FnF - Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH		226
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Einzelabschluss)		85
GBG Konzern (Konzernabschluss)		80
GrossMarkt Mannheim GmbH		60
IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH		277
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH		180
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH		191
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH		121
Klinikum Management Dienstleistungen GmbH		168
m:con-mannheim:congress GmbH		284
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH		247
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH		46
Markthaus Mannheim gGmbH		111
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH		185
mg: mannheimer gründungszentren gmbh		128
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Einzelabschluss)		8
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen Konzern (Konzernabschluss)		2
MV Mannheimer Verkehr GmbH		15
MVV Energie AG (Einzelabschluss)		40
MVV Energie Konzern (Konzernabschluss)		30
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH		100

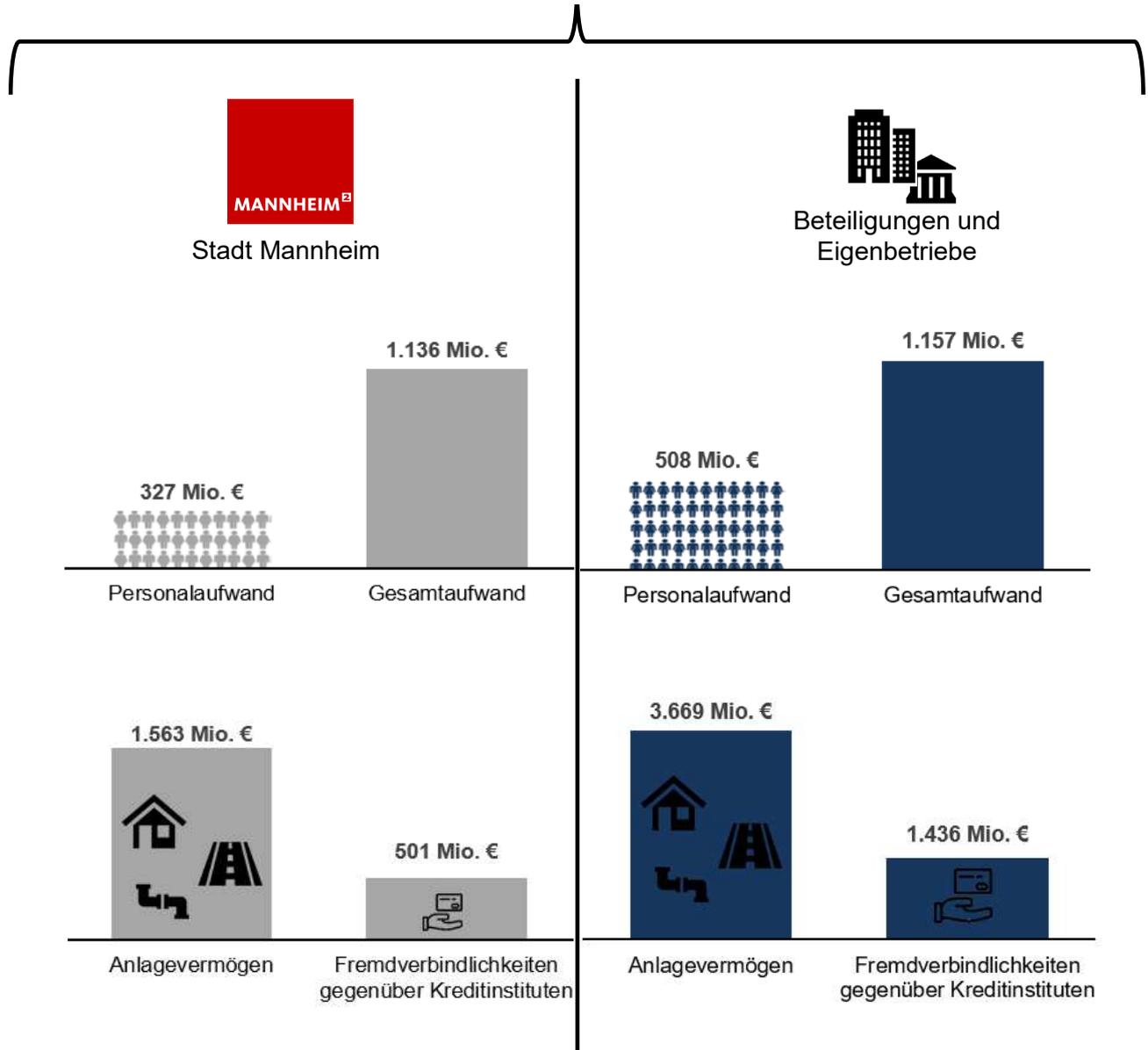
Planetarium Mannheim gGmbH	240
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	265
Rheinfähre Altrip GmbH	67
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	53
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	23
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH	271
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	106
Stadtmarketing Mannheim GmbH	140
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	196
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	203
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	260
Universitätsklinikum Mannheim GmbH (Einzelabschluss)	154
Universitätsklinikum Mannheim Konzern (Konzernabschluss)	148



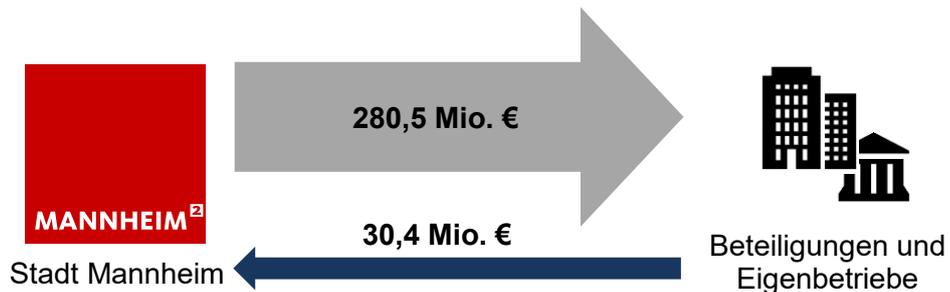
**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

2020

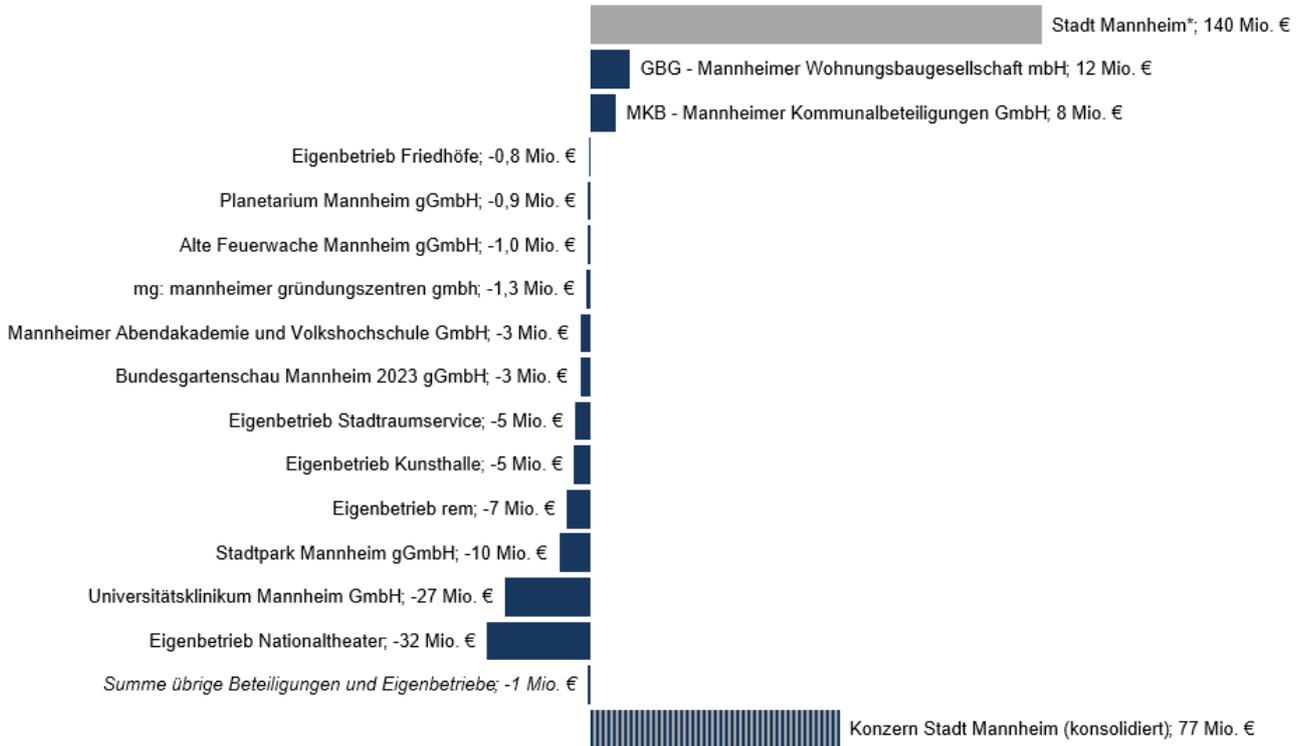
**Konzern Stadt Mannheim**



**Zahlungsströme**

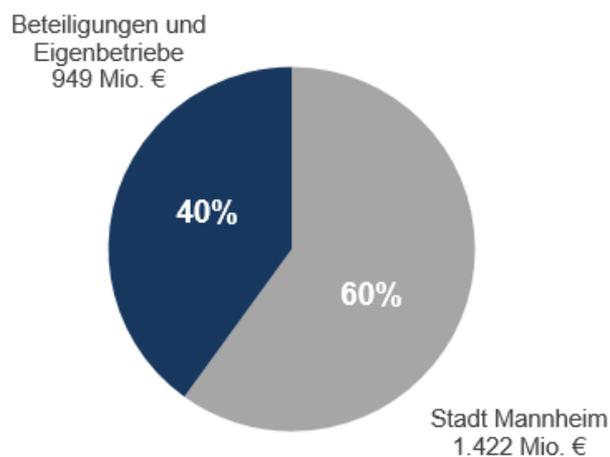


### Jahresergebnisse ohne städtische Betriebskostenzuschüsse

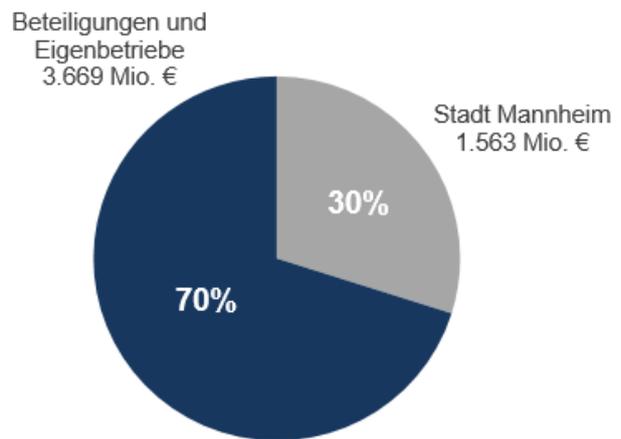


\* bei „Stadt Mannheim“ wird das Ergebnis des städtischen Jahresabschlusses (64 Mio. €) nach Herausrechnung der Aufwendungen für Betriebskostenzuschüsse und Corona-bedingte Sonderzuschüsse (76 Mio. €) gezeigt.

### Erträge Konzern Stadt Mannheim



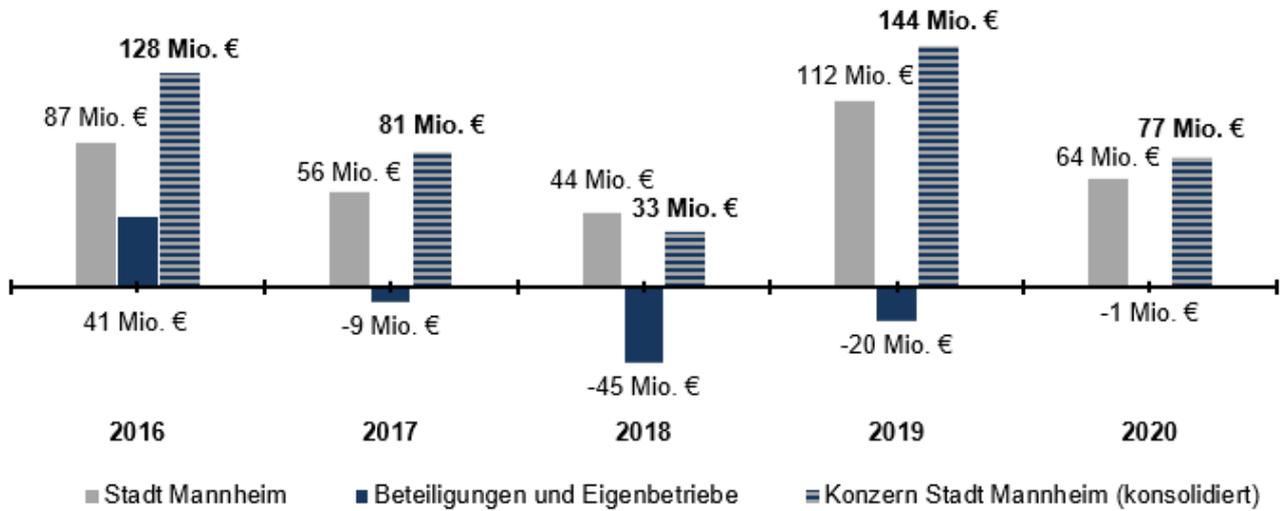
### Anlagevermögen Konzern Stadt



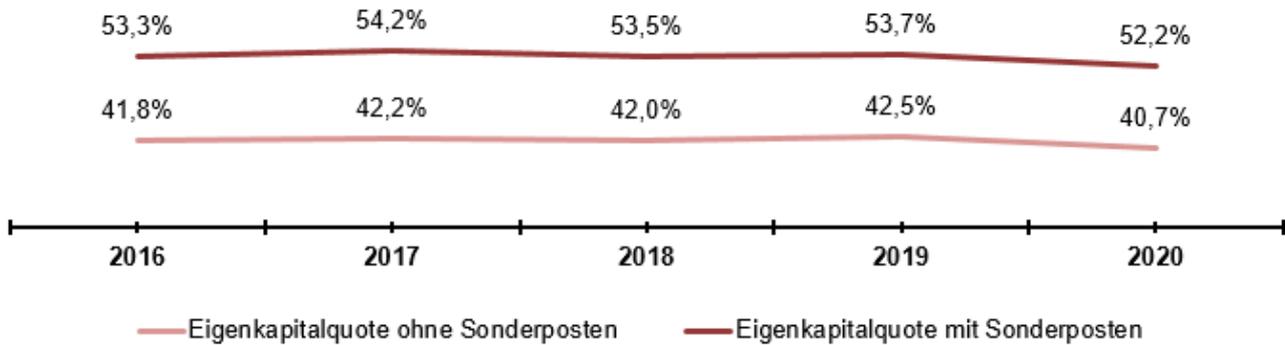
**Auf einen Blick: Konzern Stadt Mannheim in Zahlen**

2016-2020

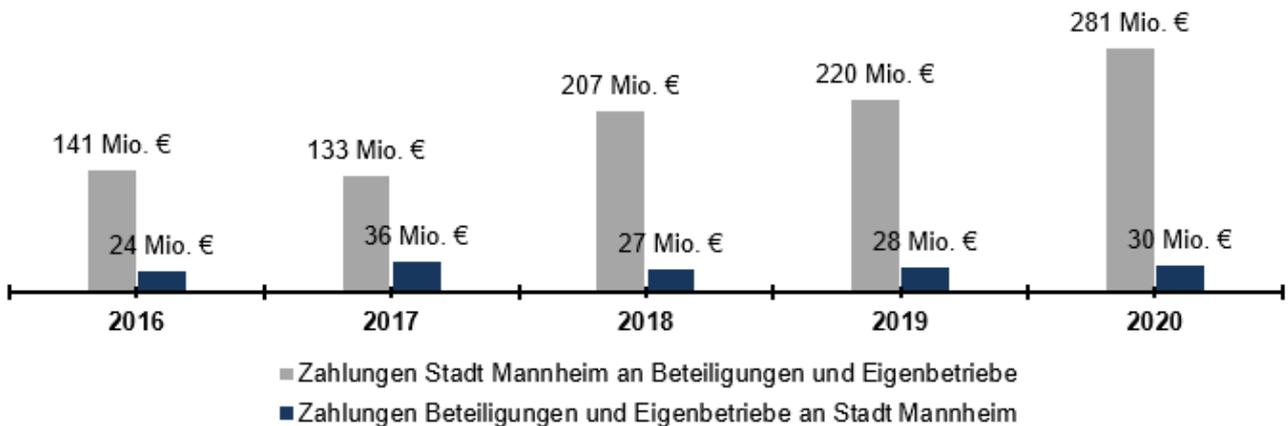
**Jahresergebnisse Konzern Stadt Mannheim**



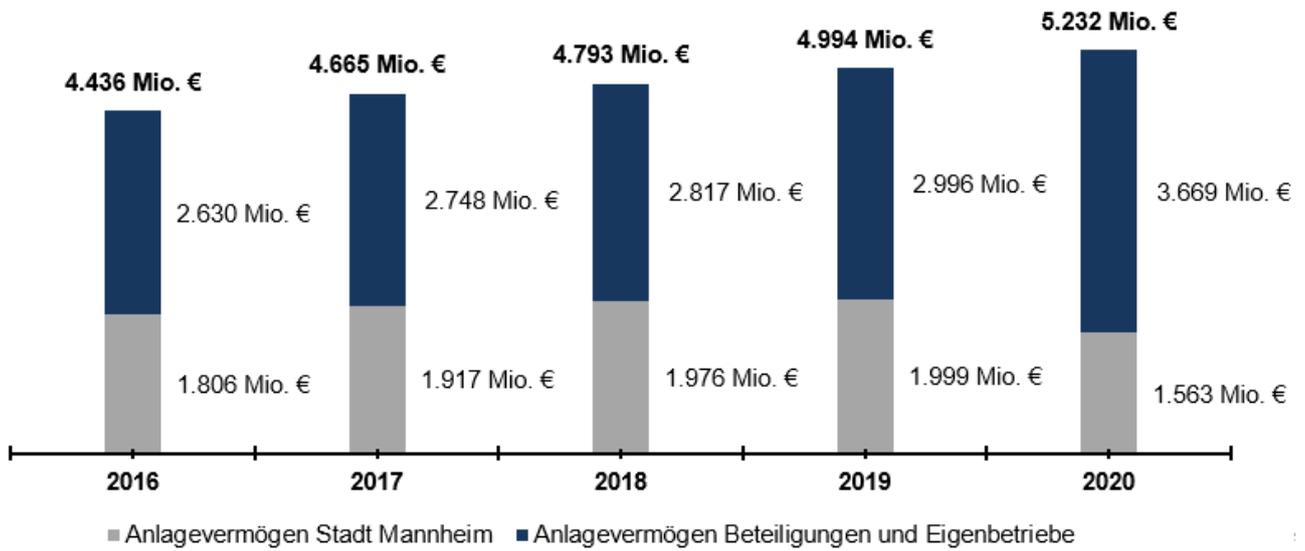
**Eigenkapitalquote Konzern Stadt Mannheim**



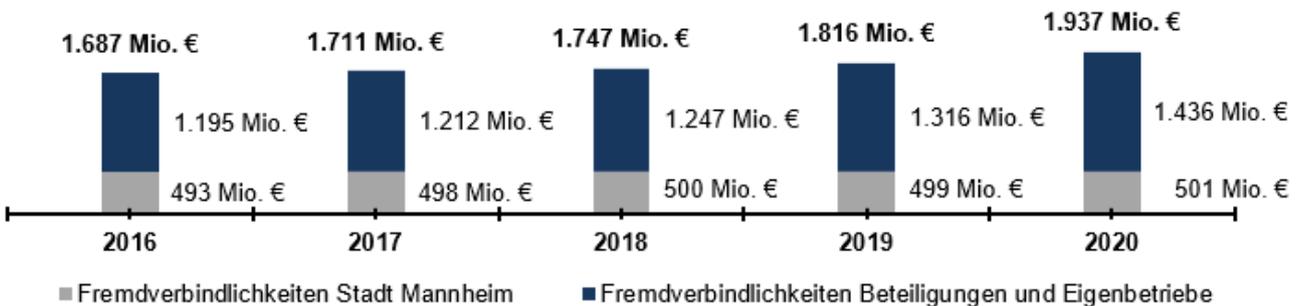
**Zahlungsströme**



### Anlagevermögen Konzern Stadt Mannheim



### Fremdverbindlichkeiten Konzern Stadt Mannheim



## Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen

### Allgemein

Nach § 105 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen. Dieser ist ortsüblich bekannt zu geben und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Um einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche Betätigung zu erhalten, hat sich die Stadt Mannheim entschieden, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus auch die Eigenbetriebe im Beteiligungsbericht zu erläutern. Maßgebend für die Darstellung im Beteiligungsbericht ist die Höhe der Anteile der Stadt Mannheim an einem Unternehmen. Bei unmittelbaren Beteiligungen setzt dies einen Anteil von mindestens 25 Prozent voraus, bei mittelbaren Beteiligungen einen Anteil von mehr als 50 Prozent. Wird bei mittelbaren Beteiligungen dieses Kriterium zusammen mit den Anteilen anderer Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim erreicht, erfolgt ebenfalls eine Erläuterung innerhalb des Beteiligungsberichts. Für den MVV Energie Konzern enthält der Bericht wie in den Vorjahren den Einzelabschluss der MVV Energie AG sowie den Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns, in dem sich die Ergebnisse der Tochtergesellschaften widerspiegeln. Durch den Verzicht auf die Einzeldarstellung der Tochtergesellschaften aus dem MVV Energie Konzern ist der Bericht insgesamt kompakter, was die Lesbarkeit erhöht, ohne die Aussagekraft zu beeinträchtigen.

Das **Geschäftsjahr** bei den Unternehmen des MVV Energie Konzerns weicht vom Kalenderjahr ab. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September des Folgejahrs. Ebenfalls abweichend ist das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs Nationaltheater, das vom 1. September bis 31. August des Folgejahrs, orientiert an der Laufzeit einer Spielzeit, reicht. In den Tabellen des Beteiligungsberichts ist der Zeitraum dieser Wirtschaftsjahre durch die Angabe beider tangierter Kalenderjahre erkennbar, zum Beispiel 2019/2020.

Grundlage für die **Ausführungen** zu den Grundzügen des Geschäftsverlaufs, zur Lage des Unternehmens sowie zum Ausblick ist der Lagebericht der Geschäftsführungen beziehungsweise Vorstände. Sofern hierbei aus Gründen der leichteren Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Arbeitnehmer/Innen, verzichtet wurde, ist dies entsprechend übernommen worden. Die Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung selbstverständlich für alle Geschlechter.

Unter den **Finanz- und Leistungsbeziehungen** werden in den Berichtsabschnitten zu den einzelnen Beteiligungen die wichtigsten Finanzbewegungen (Zuschüsse des Haushalts beziehungsweise Ausschüttungen der Gesellschaften) zwischen der Stadt und den Beteiligungsunternehmen dargestellt. Für die Beteiligungen im Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts werden hier zusätzlich auch Finanzströme gezeigt, die auf privatrechtlichen, vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt Mannheim basieren.

Der Beteiligungsbericht enthält in den einzelnen Berichtsabschnitten zu den Gesellschaften auch eine Darstellung der **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**. Der MCGK definiert die Grundsätze und Standards guter Unternehmensführung, die sich sowohl an die Stadt Mannheim als Gesellschafterin als auch an die Organe der Beteiligungsunternehmen richten. Der MCGK ist an Beteiligungsunternehmen der Stadt Mannheim in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ausgerichtet.

Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform sowie für Eigenbetriebe sollen die Regelungen sinngemäß angewendet werden. Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex. Da die o.g. Gesellschaften in anderer Rechtsform demnach auch keine MCGK-Entsprechenserklärung erstellen, wird auf die Darstellung im Beteiligungsbericht verzichtet. Gleiches gilt für Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH, die nicht in den engen Geltungsbereich des MCGK fallen (z.B. Beteiligungsquote <75%).

### Veränderungen bei den Beteiligungen

Die Anzahl der abzubildenden Beteiligungsunternehmen ist gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 48 geblieben (einschließlich der Eigenbetriebe).

Gegenüber dem Vorjahr weggefallen ist die Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ). Die FVZ wurde im Jahr 2020 auf die GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) verschmolzen (nunmehr bestehend aus den Sparten Frucht und Fleisch); die GMM war und ist wie die auf sie verschmolzene FVZ ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

2020 erstmals in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurde die Markthaus Mannheim gGmbH. Die Gesellschaft ist seit April 2020 eine hundertprozentige Tochter der ServiceHaus Service GmbH. Für die GBG-Gruppe steht nun die Konsolidierung der Markthaus Mannheim gGmbH im Mittelpunkt, um einen dauerhaften Weiterbetrieb zu ermöglichen. Die Gesellschaft ist ein staatlich anerkannter Inklusionsbetrieb. Die drei Kerngeschäftsfelder der Markthaus Mannheim gGmbH sind der Betrieb von Secondhand-Kaufhäusern und Lebensmittelmärkten sowie das Anbieten von Transport- und interne Dienstleistungen (Entrümpelung und Haushaltsauflösungen).

Erstmals in das Konzern-Organigramm des Beteiligungsberichts aufgenommen wurde im Berichtsjahr die Tourismus Stadt Mannheim GmbH (TSM). Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der Besucherzahlen und die Profilierung Mannheims als Städtereiseziel. Die Gesellschaft soll neben der Organisation und Durchführung von touristisch relevanten Veranstaltungen auch der zentrale Ansprechpartner für Reiseveranstalter, Reiseagenturen u.ä. sein. Die Gesellschaft wurde am 20. Januar 2021 ins Handelsregister eingetragen und ist eine hundertprozentige Tochter der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH. Die TSM GmbH befindet sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 in Gründung. Dementsprechend liegt für das Jahr 2020 auch kein Jahresabschluss bzw. Prüfbericht vor, weshalb die Gesellschaft im vorliegenden Beteiligungsbericht noch nicht mit einem eigenen Berichtsabschnitt gezeigt wird.

Auch bei den Eigenbetrieben gab es im Berichtsjahr eine wesentliche Veränderung. Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim (EB 76) hat am 01.01.2020 seinen Betrieb aufgenommen (vgl. V691/2019) und blickt auf das erste Jahr seiner Geschäftstätigkeit zurück. Der neue Eigenbetrieb ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen. Vermögensgegenstände aus fast allen Bereichen wurden an den Eigenbetrieb Stadtraumservice übertragen. Hierunter fallen sowohl Vermögensgegenstände aus dem Anlagenbereich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und Fahrzeuge und bebaute Grundstücke und Aufbauten (Betriebshöfe), vor allem aber das Infrastrukturvermögen mit den Straßen und Ingenieurbauwerken. Neben den Vermögensgegenständen wurden auch die zugehörigen Sonderposten an den Eigenbetrieb Stadtraumservice übertragen. Das Stammkapital des neuen Eigenbetriebs Stadtraumservice wurde bei Aufnahme des Geschäftsbetriebs zum 1.1.2020 um 0,8 Mio. € erhöht. Dieses musste jedoch aufgrund des hohen Verlustvortrags 2019 und des Verlusts in 2020 umgehend wieder abgeschrieben werden.

Am 3. November 2020 hat der Gemeinderat der Einbringung des Anteils von 29.350 € an der Stadtmarketing Mannheim GmbH in die Kapitalrücklage der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zugestimmt. Ein Anteil von 50 € verbleibt direkt bei der Stadt Mannheim. Die Übertragung erfolgte im Dezember 2020. Ebenfalls im Dezember 2020 erfolgte die Einbringung des städtischen Anteils am Stammkapital (50 % des Stammkapitals) an der Rheinfähre Altrip GmbH in die Kapitalrücklage der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Neben den 48 Beteiligungen und Eigenbetrieben werden im Bericht auch vier Konzerne dargestellt (MVV Energie AG, Universitätsklinikum Mannheim GmbH, GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH und MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH).

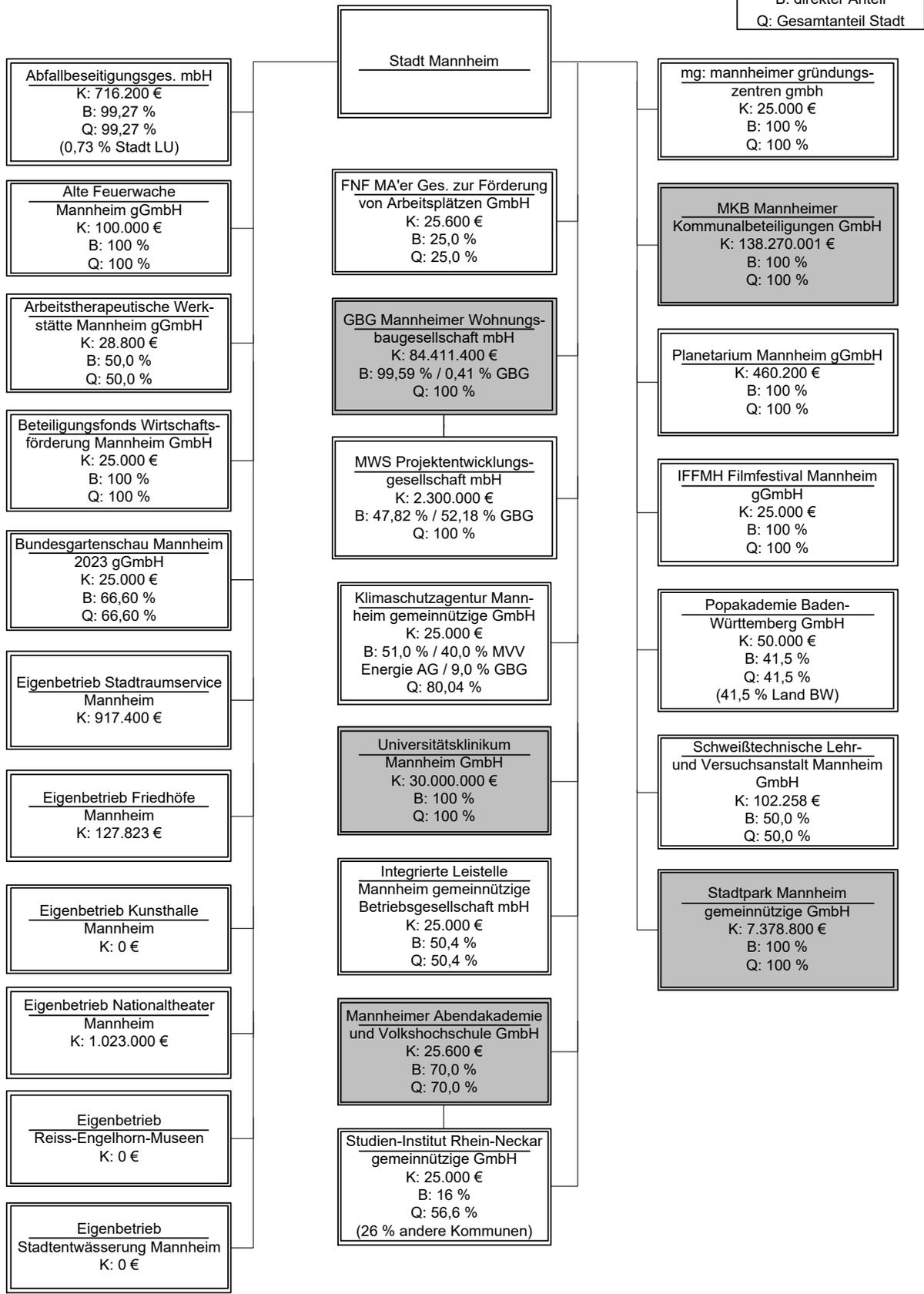
### **Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung erfahren keine Darstellung im Beteiligungsbericht. Die betroffenen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sowie Vorstände sind gehalten, im Anhang zum Jahresabschluss die entsprechenden Angaben zu veröffentlichen.

# Konzern Stadt Mannheim

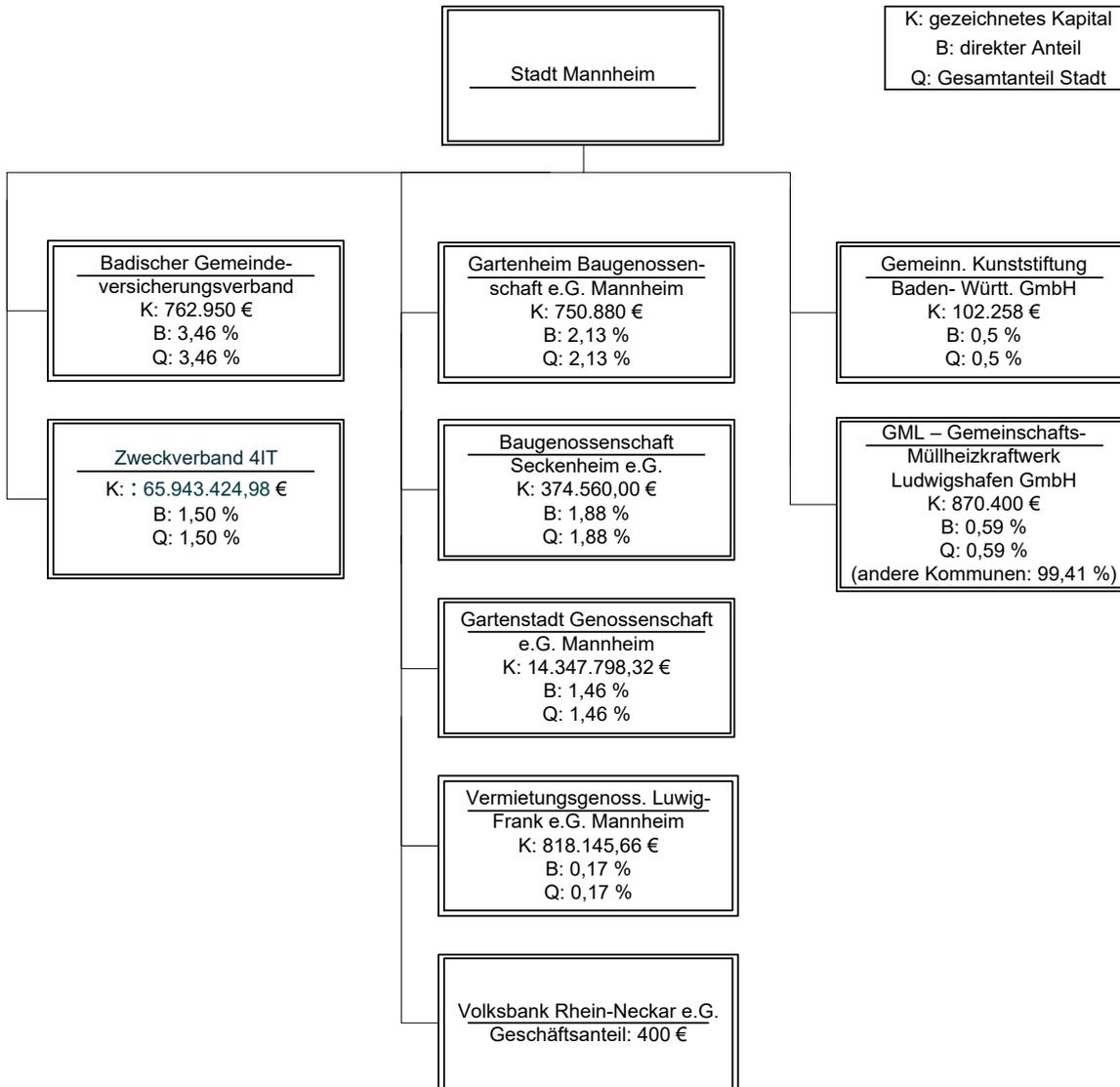
## Eigenbetriebe und unmittelbare Beteiligungen

K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



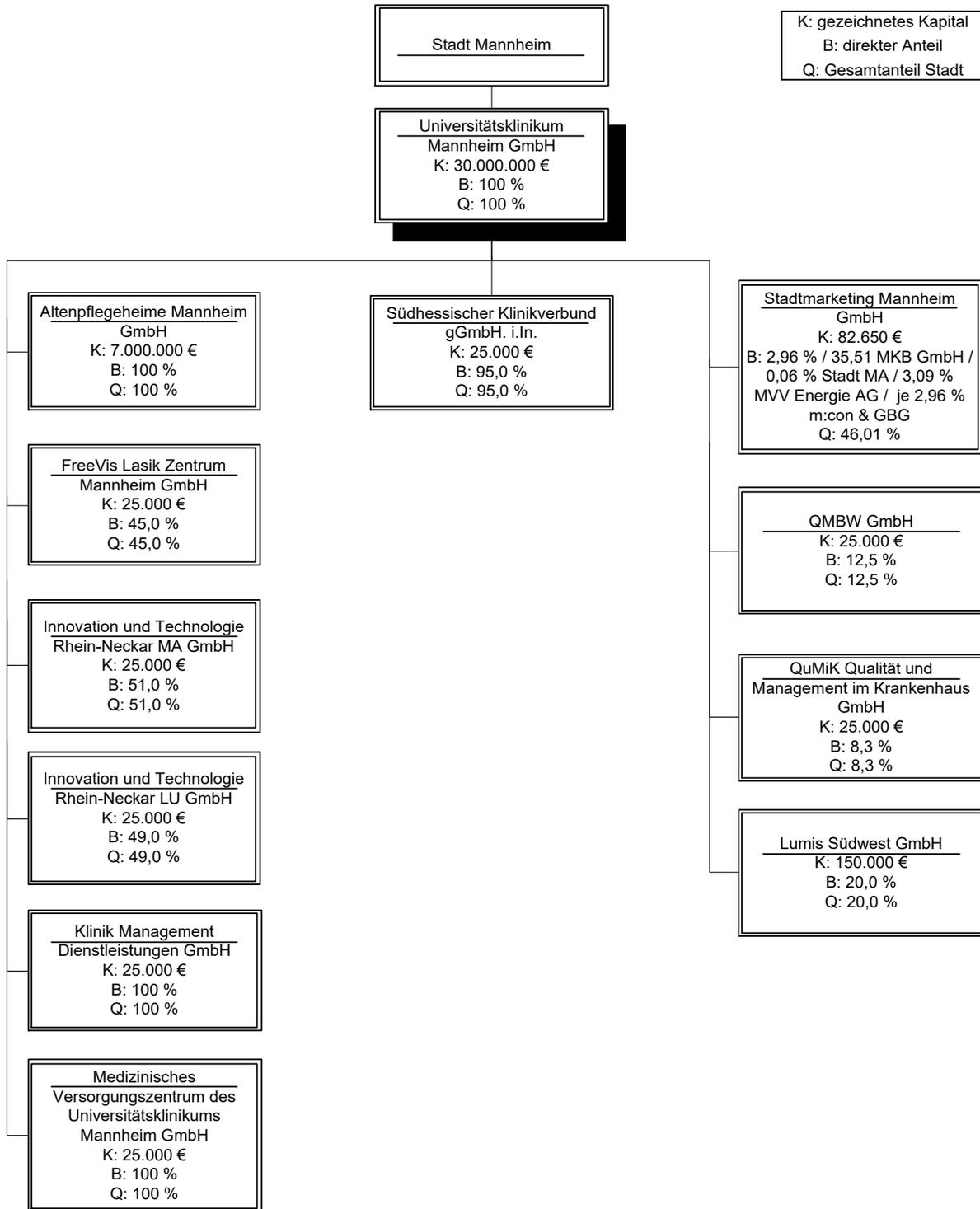
# Konzern Stadt Mannheim

## Geringfügige unmittelbare Beteiligungen und sonstige Ausleihungen (Kapitalanteil weniger als 10 %)



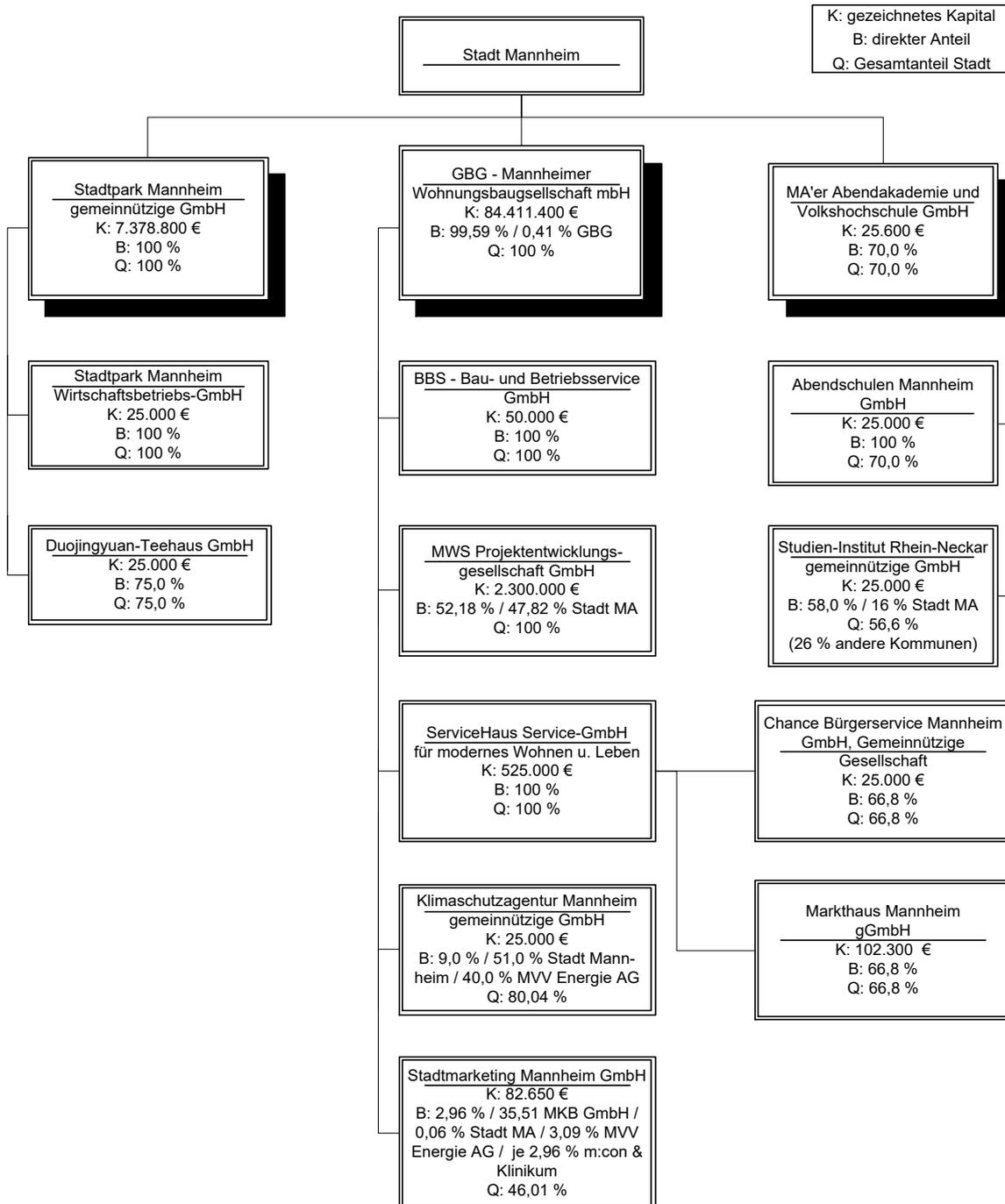
# Konzern Stadt Mannheim

## Beteiligungen über die Klinikum Mannheim GmbH



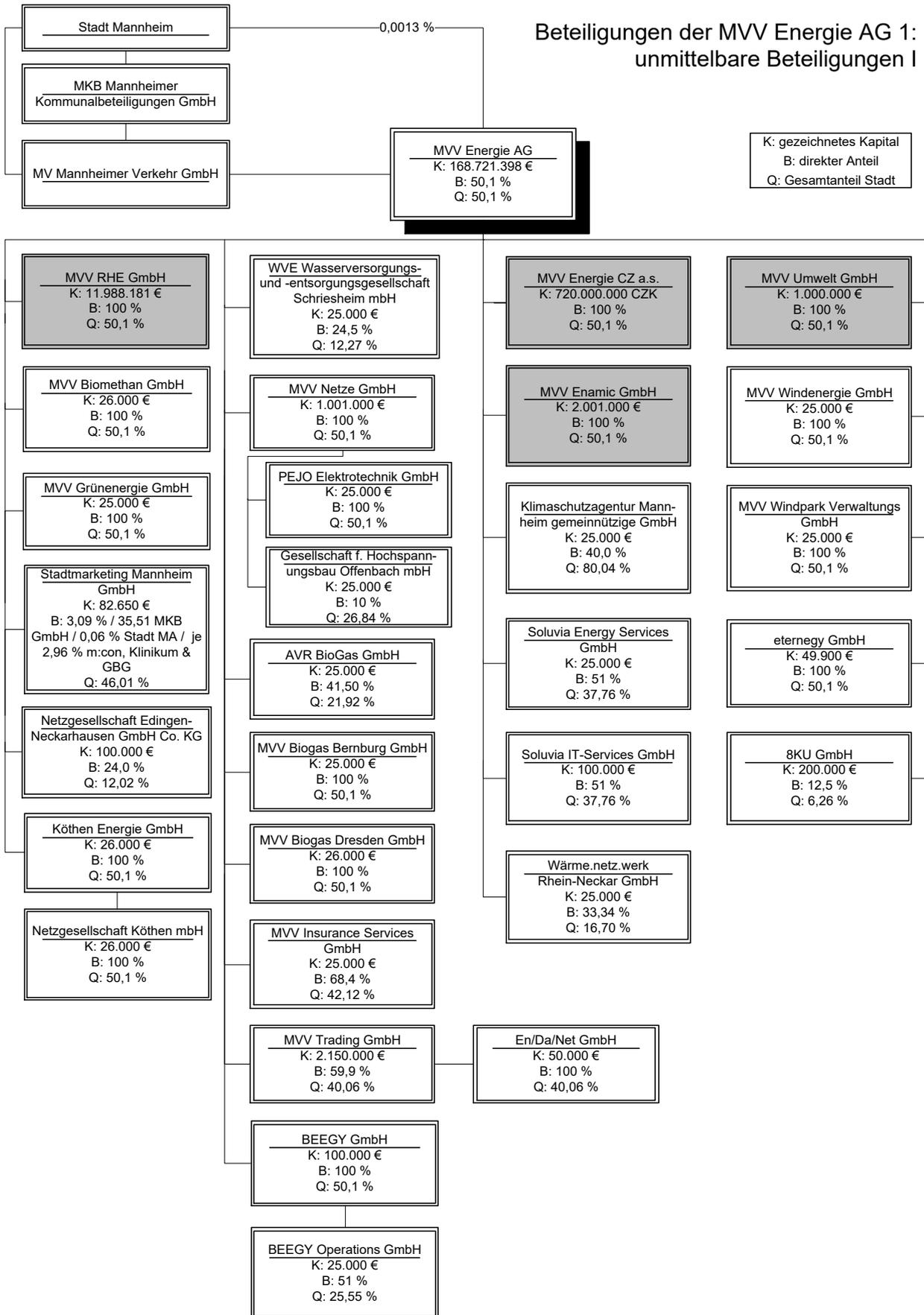
# Konzern Stadt Mannheim

Beteiligungen über die GBG mbH, die Stadtpark GmbH  
und die MA'er Abendakademie und Volkshochschule GmbH

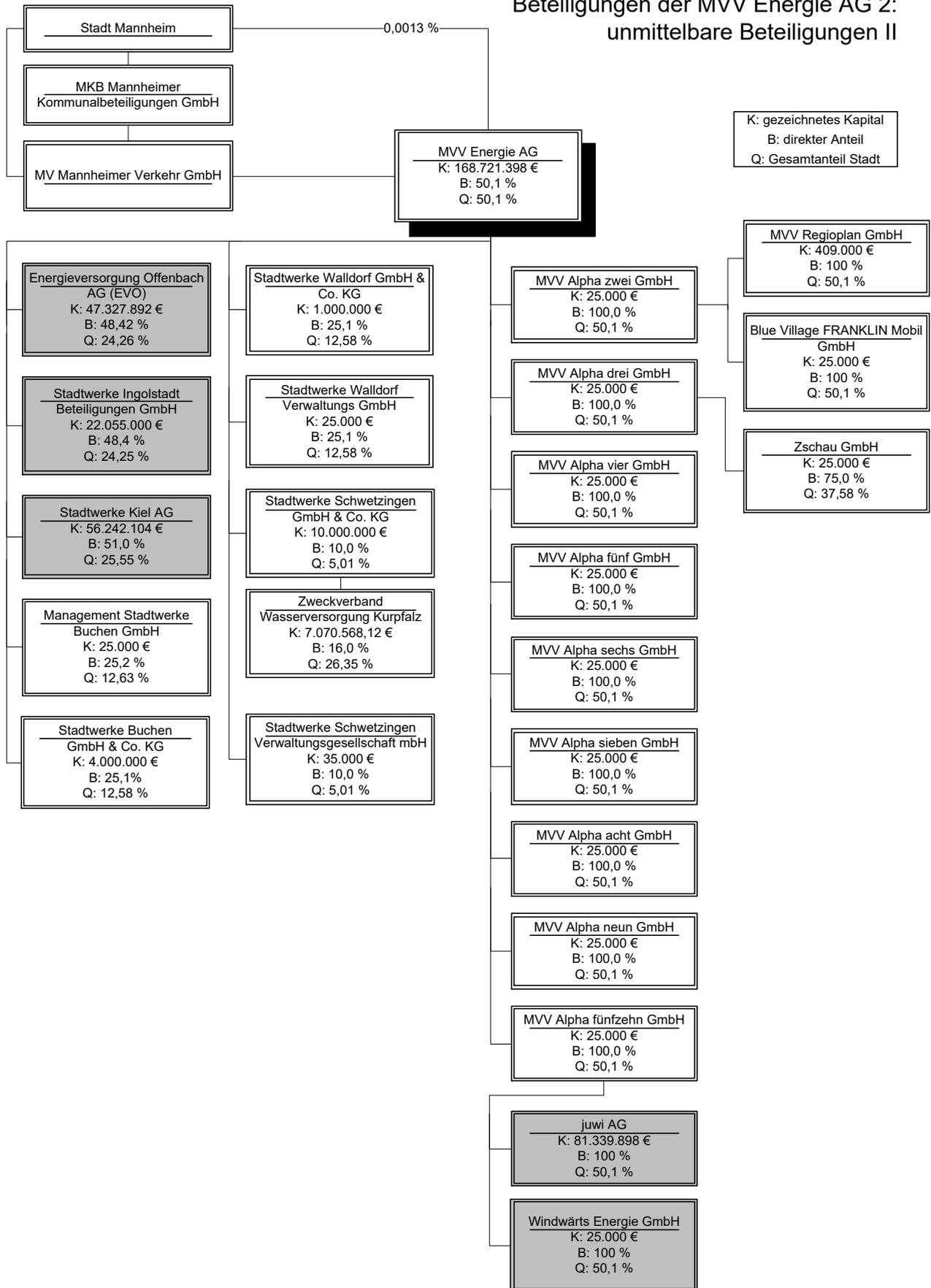




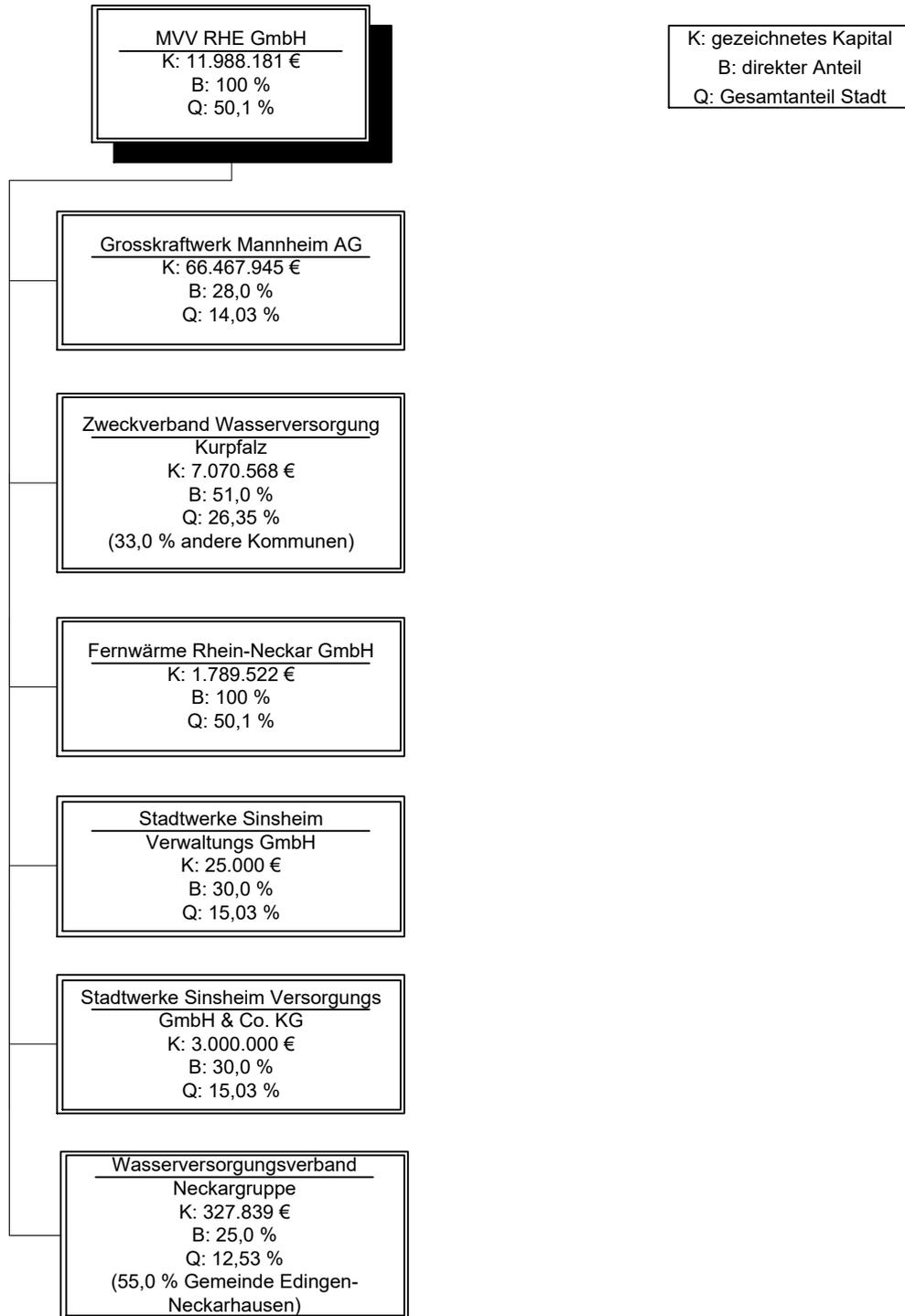
**Beteiligungen der MVV Energie AG 1:  
unmittelbare Beteiligungen I**



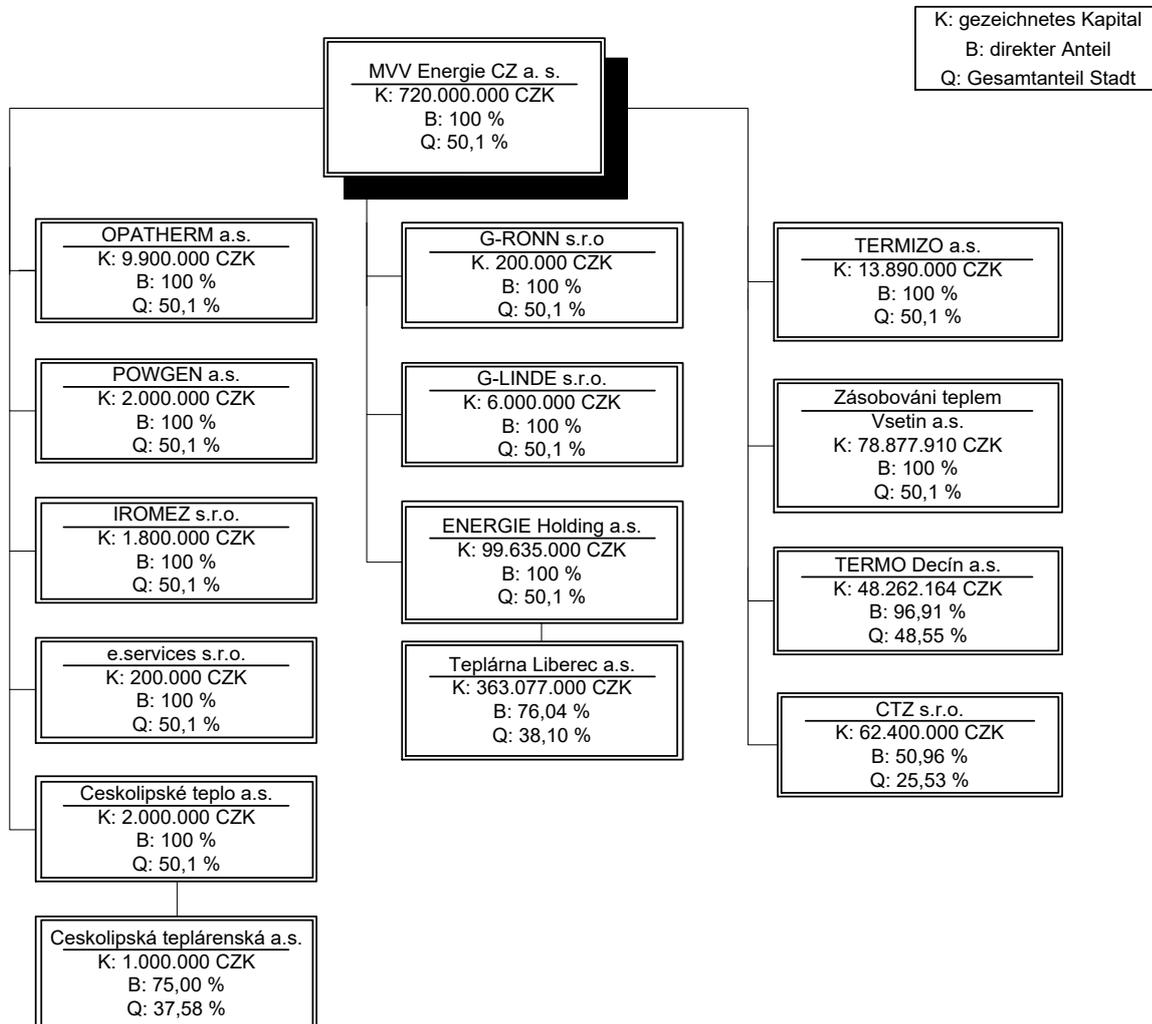
### Beteiligungen der MVV Energie AG 2: unmittelbare Beteiligungen II



### Beteiligungen der MVV Energie AG 3: MVV RHE GmbH

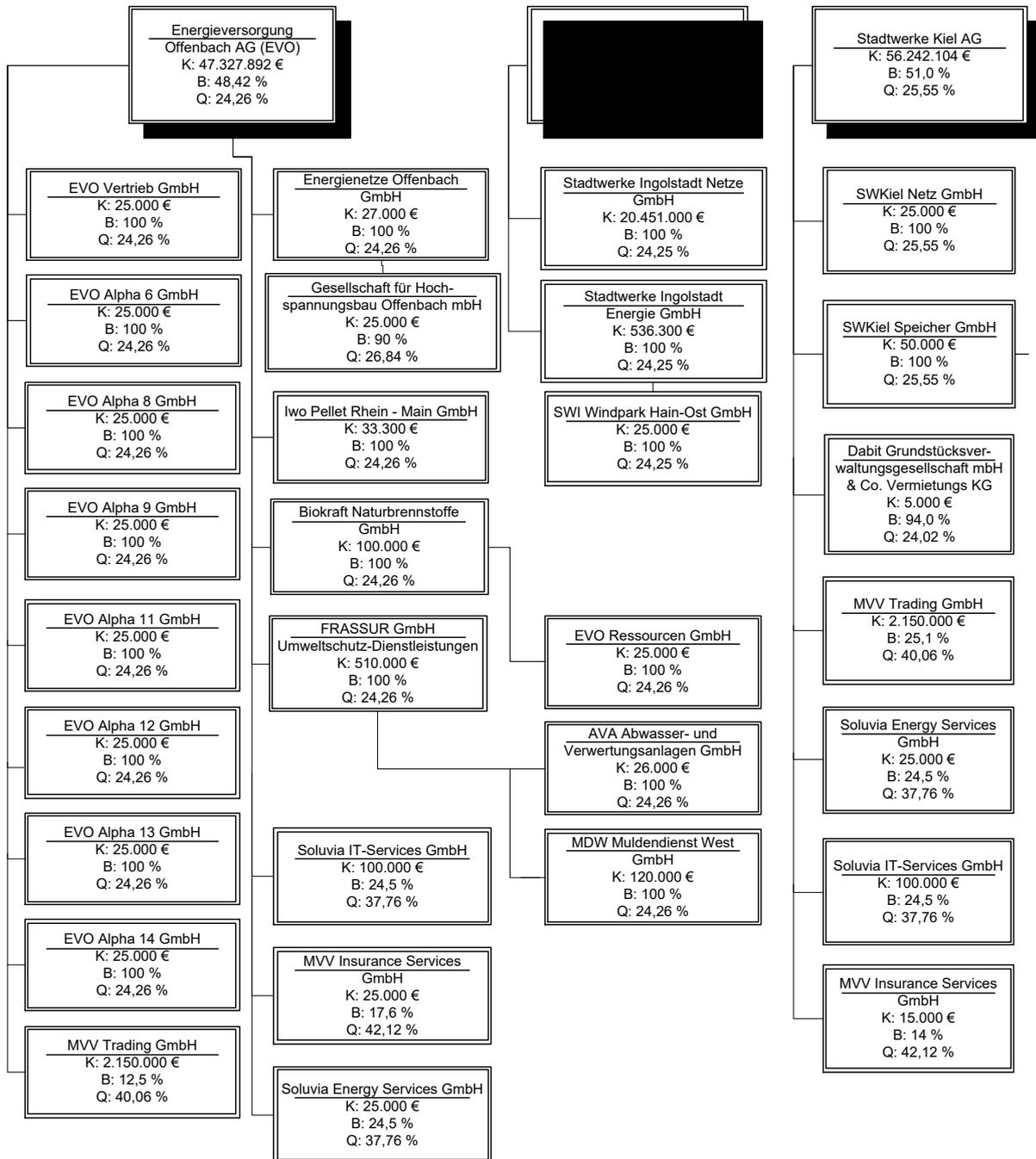


Beteiligungen der MVV Energie AG 4:  
 Ausland (Tschechische Republik)  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

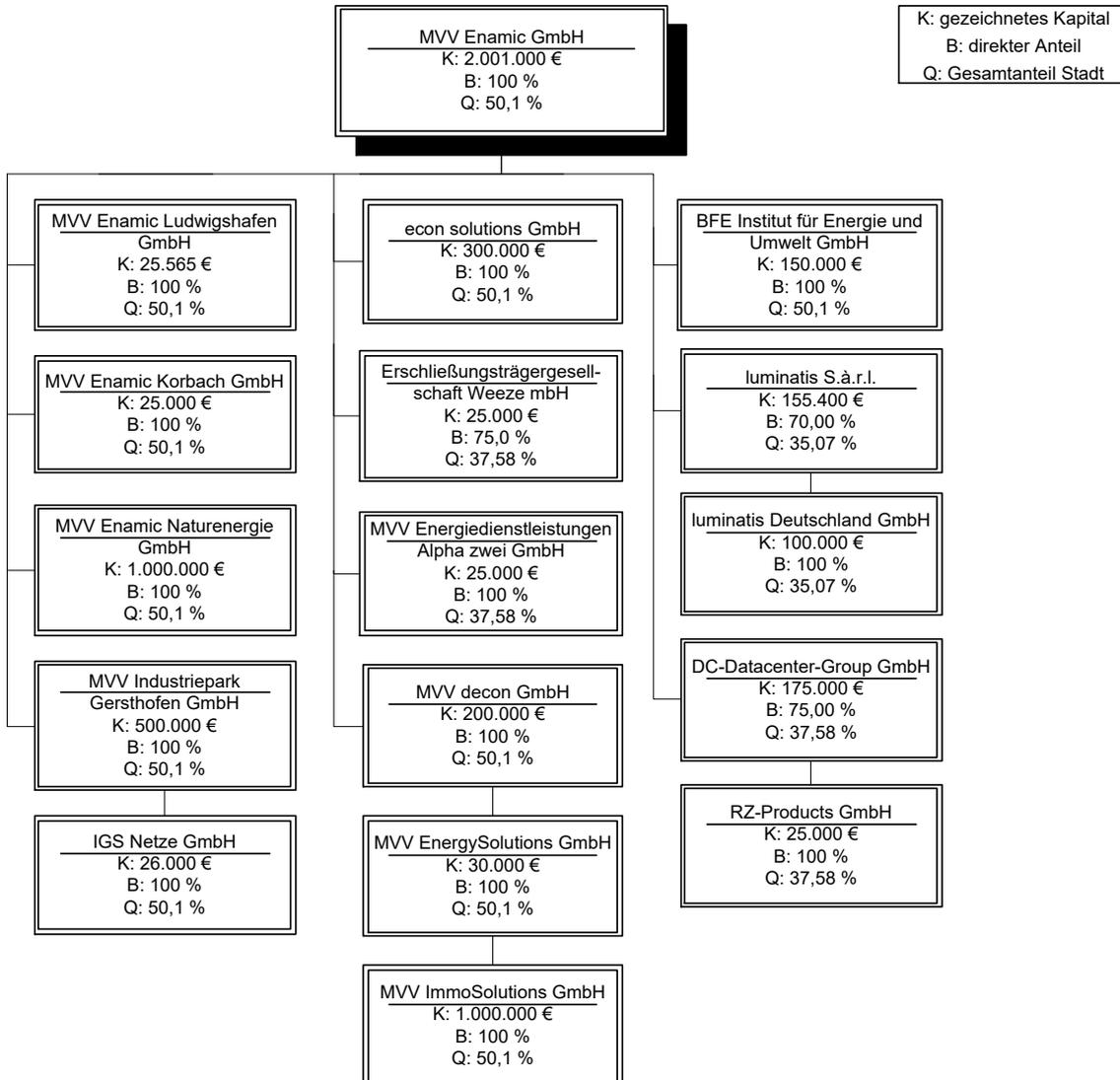


Beteiligungen der MVV Energie AG 5:  
Energieversorgung Offenbach, Stadtwerke Ingolstadt, Stadtwerke Kiel  
(nur Beteiligungen mit Q > 24%)

K: gezeichnetes Kapital  
B: direkter Anteil  
Q: Gesamtanteil Stadt

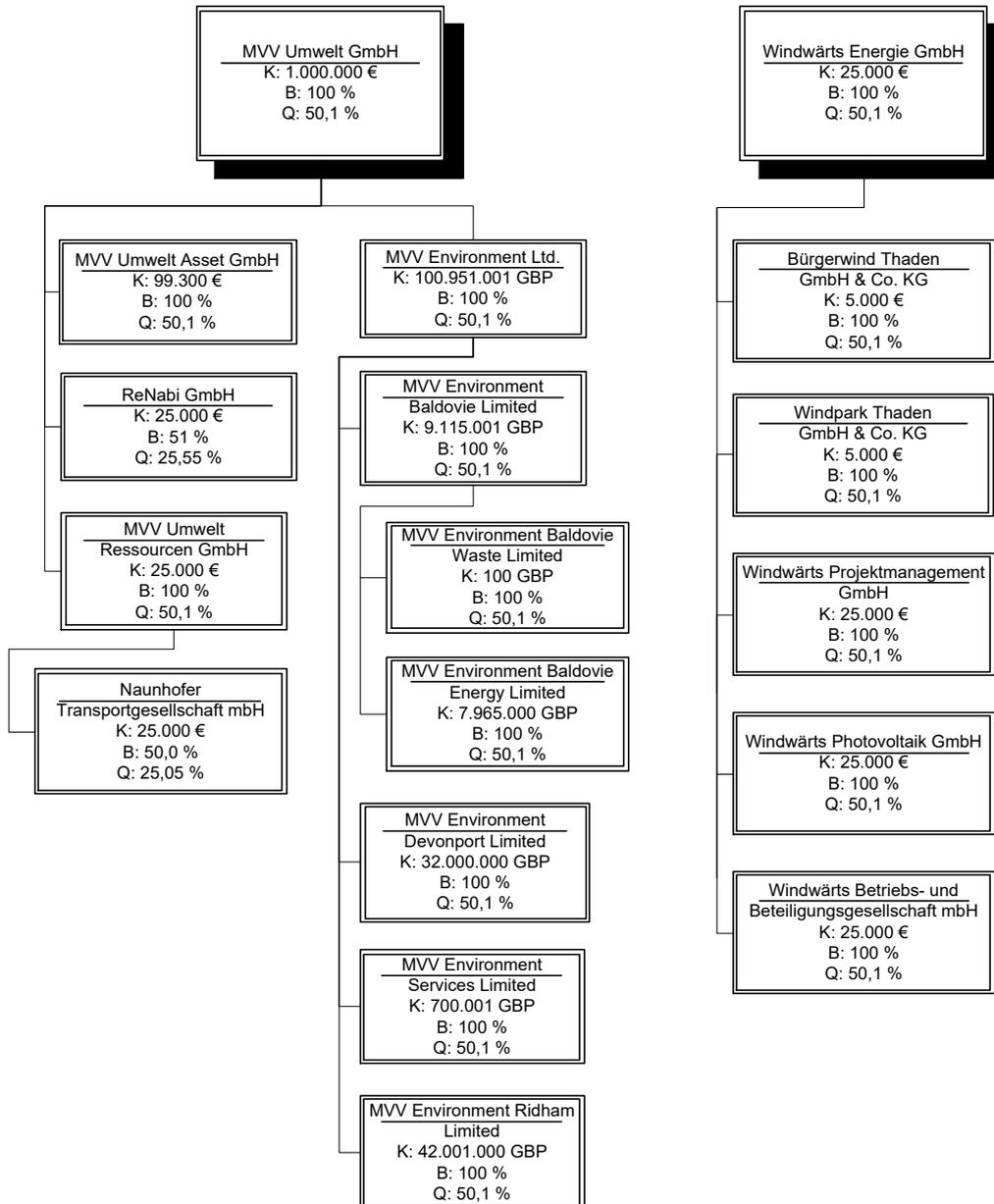


Beteiligungen der MVV Energie AG 6:  
 MVV Enamic GmbH  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

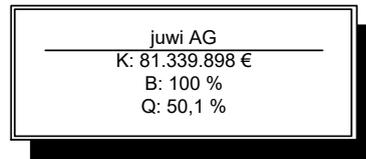


Beteiligungen der MVV Energie AG 7:  
 MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, Soluvia GmbH  
 (nur Beteiligungen mit Q > 25%)

K: gezeichnetes Kapital  
 B: direkter Anteil  
 Q: Gesamtanteil Stadt



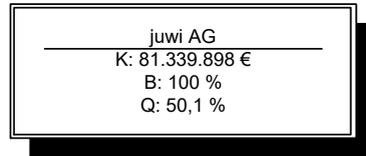
## Beteiligungen der MVV Energie AG 8: juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH) Teil I



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi AG	Corsoleil EURL i.L.	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Energie Rinnovabili Srl	100.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Hellas renewable energysources A.E.	1.889.997 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Bio Service & Betriebs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies Limited	17.886.251 GBP	100,00	50,10
juwi AG	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	99,42	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	57.784.684 ZAR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Holding US LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Wind Germany Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Electaparc S.A.	106.051.995 UYU	100,00	50,10
juwi AG	juwi renewable energies Pvt. Ltd.	434.183 USD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	49,00	37,27
juwi AG	juwi Renewable Energy Pty. Ltd.	9.948.906 AUD	100,00	50,10
juwi AG	juwi Philippines Inc.	9.438.800 PHP	99,99	50,10
juwi AG	juwi Viet Nam Company Limited	627.905.000 VND	100,00	50,10
juwi AG	juwi Operations & Maintenance GmbH	451.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Bestandsanlagen GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	juwi Verwaltungs GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	New Breeze GmbH	25.000 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Infrastrukturgesellschaft Veldenz GmbH & Co. KG	2.500 EUR	61,86	30,99
juwi AG	Umspannwerk Kirchberg 2 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	51,60	25,85
juwi AG	juwi Wind Germany 33 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	100,00	50,10
juwi AG	Infrastruktur Oberheimbach II GmbH & Co. KG	2.500 EUR	72,00	36,07
juwi AG	juwi Wind Germany 135 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	75,45	37,80
juwi AG	Infrastruktur Waldweiler GmbH & Co. KG	2.500 EUR	60,40	30,26
juwi AG	juwi Wind Germany 162 GmbH & Co. KG	2.500 EUR	80,00	40,08
juwi Energie Rinnovabili Srl	JSI 01 Srl	10.000 EUR	100,00	50,10
juwi Energie Rinnovabili Srl	juwi Energii Regenerabile S.R.L.	40.000 RON	99,00	49,60
juwi Holding US LLC	juwi Wind LLC	6.883.559 USD	100,00	50,10

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

**Beteiligungen der MVV Energie AG 9:  
juwi AG (Tochter der MVV Alpha fünfzehn GmbH)  
Teil II**



Direkter Anteilseigner	Gehaltene Tochter-, Enkelunternehmen	K: Gezeichnetes Kapital	B: direkter Anteil	Q: Anteil der Stadt Mannheim
juwi Inc.	Cactus Garden Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Construction Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Purchasing Inc.	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Equipment Solutions LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI Milford Realty Company LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	JSI O&M Group LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Inc.	Rocky Mountain Solar LLC	1 USD	100,00	50,10
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Energy Services (Pty) Ltd.	120 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 1 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 2 (Pty) Ltd.	100 ZAR	92,00	46,09
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 3 (Pty) Ltd.	100 ZAR	80,00	40,08
juwi Renewable Energies (Pty) Ltd.	juwi Solar ZA Construction 4 (Pty) Ltd.	102 ZAR	60,00	30,06
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Singapore Projects Pvt. Ltd.	1 USD	100,00	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi India Renewable Energies Private Limited	266.904.500 INR	0,58	50,10
juwi renewable energies Pvt. Ltd.	juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd.	10.000.000 THB	0,00	37,27

Die Auflistung beschränkt sich auf vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit einem Anteil der Stadt Mannheim von mind. 25%.

## Übersicht über die Beteiligungsunternehmen

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern</b>				
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	51.731	19.691	687
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	100,00%	721	-734	5
MV Mannheimer Verkehr GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	24.437	-7.397	450
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	11.024	393	47
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	60,00%	3.768	-1.348	30
GrossMarkt Mannheim GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	4.066	-133	9
m:con - mannheim:congress GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	6.824	-1.728	101
Event & Promotion Mannheim GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	2.006	-458	18
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH [Tochter]	51,39%	185.333	-696	1.329
Rheinfähre Altrip GmbH [Tochter]	50,00%	1.268	231	11
Stadtmarketing Mannheim GmbH [Tochter]	46,01%	984	-1	9
MVV Energie AG [Tochter]	50,10%	1.404.404	98.724	874
MVV Energie Gruppe [Konzern]	50,10%	3.583.790	114.192	6.182
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	5.026	-159	41
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>				
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	216.910	12.251	559
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	100,00%	148.585	8.520	309
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	33.439	-873	64
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	35.354	1.925	29
ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben [Tochter] <sup>(1)</sup>	100,00%	6.280	-33	16
Markthaus Mannheim gGmbH [Tochter]	100,00%	4.124	140	69

Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitionszuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
-	-	1.385.638	976.866	266.773	ja
1.780	0	764.470	496.004	203.928	ja, über Konzern MKB
0	0	845.588	210.656	209	ja, über Konzern MKB
0	0	46.285	23.954	13.497	ja, über Konzern MKB
0	0	9.272	8.225	0	ja, über Konzern MKB
0	0	7.235	5.981	341	ja, über Konzern MKB
10.004	500	82.406	30.095	2.903	ja, über Konzern MKB
0	0	2.559	559	0	ja, über Konzern MKB
0	0	401.983	60.151	142.014	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- <sup>(4)</sup>
0	0	3.360	782	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
544	0	344	121	0	ja, über Konzern MKB -At-Cost-Methode- <sup>(5)</sup>
0	0	2.352.355	1.200.822	761.576	ja, über Konzern MVV
0	0	5.031.322	1.534.300	1.408.149	ja, über Konzern MKB -At-Equity-Methode- <sup>(4)</sup>
0	0	18.734	4.377	12.167	ja
-	-	1.099.928	185.575	705.573	ja
0	2.282	1.001.699	190.215	704.245	ja, über Konzern GBG
0	0	22.588	50	0	ja, über Konzern GBG
0	0	85.721	2.303	1.327	ja, über Konzern GBG
0	0	3.640	569	0	ja, über Konzern GBG
235	0	1.355	855	0	ja, über Konzern GBG

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Bauen, Wohnen u. Wirtschaftsförderung</b>				
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft [Tochter]	66,80%	3.067	27	72
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	108	0	8
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	2.788	-11	40
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	0	-41	0
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>				
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	395.054	-23.663	3.546
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	100,00%	377.347	-23.900	2.759
Klinik Management Dienstleistungen GmbH [Tochter]	100,00%	41.518	10	495
Altenpflegeheime Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	25.677	207	455
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i. In. [Tochter] <sup>(8)</sup>	95,00%	0	4.288	0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH [Tochter]	51,00%	2.695	20	13
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH [Tochter]	100,00%	0	0	0
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH <sup>(8)</sup>	50,40%	0	-7	0
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	3.541	-2.635	220
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH [Tochter]	100,00%	281	19	13
Duojingyuan -Teehaus GmbH [Tochter]	75,00%	13	-3	0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	66,60%	190	-3.390	22
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	50,00%	5.578	36	68
FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	25,00%	973	-421	37

Betriebskostenzuschüsse der Stadt (in T€)	Investitionszuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (in T€)	In Konsolidierungskreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
0	0	687	287	0	ja, über Konzern GBG
250	0	983	25	0	ja
1.267	6.985	35.358	1.376	998	ja
0	150 <sup>(3)</sup>	1.287	1.280	0	ja
0	0	391.722	44.569	73.929	ja
3.000	23.500 <sup>(3)</sup>	388.530	60.541	65.344	ja, über Konzern UMM
0	0	5.145	328	0	ja, über Konzern UMM
0	0	35.795	15.893	8.585	ja, über Konzern UMM
0	0	54.104	-36.351	0	ja, über Konzern UMM <sup>(6)</sup>
0	0	174	57	0	ja, über Konzern UMM
0	0	25	25	0	ja, über Konzern UMM
0	0	20	18	0	ja
7.203	2.000 <sup>(3)</sup>	22.132	7.448	1.147	ja
0	0	200	-56	0	ja
0	0	44	35	0	ja
0	13.900 <sup>(3)</sup>	21.525	20.609	0	ja
0	0	3.259	631	1.028	nein
157	0	932	41	0	nein

Unternehmensbezeichnung	Grad der Beteiligung	Umsatz (in T€)	Jahresergebnis (Gewinn / Verlust) (in T€)	Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>				
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	688	12	24
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	422	2	10
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	59	237	9
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00%	8.324	0	84
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00%	1.129	-3	61
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	598	-118	3
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	41,50%	220	371	45
Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH	50,00%	4.490	26	36
<b>Eigenbetriebe</b>				
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	114.769	-4.805	- <sup>(7)</sup>
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	10.582	-17	95
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	870	355	47
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	3.600	718	693
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	133	126	63
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	59.668	6	357

- (1) Vor Ergebnisabführung an Muttergesellschaft
- (2) Mit „Konsolidierungskreis“ ist hier der Konsolidierungskreis im engeren Sinne gemeint (Beteiligungen >50% und ≤100% - Quotenkonsolidierung/Vollkonsolidierung). Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- (3) Einzahlung in die Kapitalrücklage
- (4) Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rvn) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht des Konzerns Stadt Mannheim übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 846 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rvn GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rvn GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).

Betriebskosten- zuschüsse der Stadt (in T€)	Investitions- Zuschüsse der Stadt (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Eigenkapital (in T€)	Verbindlichkeiten ggü. Kreditin- stituten (in T€)	In Konsolidierungs- kreis des Erweiterten Beteiligungsberichts enthalten? <sup>(2)</sup>
1.033	0	890	364	0	ja
904	100	3.126	340	837	ja
537	0	821	392	3	ja
3.092	0	2.646	213	0	ja
0	0	391	118	0	ja
0	0	389	184	0	ja
790	0	1.854	867	0	nein
0	0	3.499	3.115	0	nein
- <sup>(7)</sup>	- <sup>(7)</sup>	646.385	-7.694	7.368	ja
594	0	22.312	-24.329	16.057	ja
5.628	152	79.947	-1	0	ja
31.997	2.872	44.458	3.480	16.570	ja
7.249	292	17.871	97	0	ja
0	0	380.194	-229	334.661	ja

(5) Im Geschäftsjahr 2020 im Konzernabschluss der MKB wegen Unwesentlichkeit „At Cost“ bilanziert (Anschaffungskosten).

(6) Der Einbezug der SHK in den Konsolidierungskreis des Teilkonzerns UMM endete zum 30.04.2016 mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens.

(7) Der Jahresabschluss mit den entsprechenden Angaben liegt noch nicht vor

(8) Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher werden für diese Gesellschaft die Zahlen für das Jahr 2019 gezeigt.

## Erweiterter Beteiligungsbericht- Methodik

Im Rahmen des Erweiterten Beteiligungsberichts erfolgt eine Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde einschließlich der zu berücksichtigenden Aufgabenträger, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild unter dem Gesichtspunkt der stetigen Erfüllung der Aufgaben vermittelt wird. Für die Angaben im Erweiterten Beteiligungsbericht werden die Posten der Einzelabschlüsse und Teilkonzernabschlüsse der zu berücksichtigenden Aufgabenträger hinsichtlich Ansatz und Bewertung sowie des Konsolidierungskreises nicht an die Bestimmungen der Gemeinde angepasst.

Die Beteiligungen<sup>1</sup> und Eigenbetriebe werden wie folgt einbezogen:

- Beteiligungen und Eigenbetriebe >50% und ≤100% fließen entsprechend ihrer Beteiligungsquote ein (Quotenkonsolidierung; siehe hierzu Tabelle auf S. XXXIX). Dies ist der Konsolidierungskreis im engeren Sinne, im Folgenden **Konsolidierungskreis** genannt. Im Konsolidierungskreis enthalten sind der Kernhaushalt der Stadt Mannheim, die 6 Eigenbetriebe, 15 Gesellschaften und 3 Konzerne.
- Beteiligungen ≥25% und ≤50% werden im Wege der Eigenkapitalmethode einbezogen. Dies bedeutet, dass die Buchwerte dieser Beteiligungen im städtischen Anlagevermögen (i.d.R. kumulierte historische Anschaffungskosten / Anteil am gezeichneten Kapital) durch das anteilige Eigenkapital der jeweiligen Beteiligungen ersetzt werden.
- Alle übrigen Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten berücksichtigt.

Eine Übersicht darüber, ob und wie die im Beteiligungsbericht abgebildeten Beteiligungen in der Konsolidierungsrechnung berücksichtigt wurden, bietet die Tabelle auf den Seiten XXVI bis XXXI.

Als **Datenbasis** dienten insbesondere die Jahresabschlüsse der zu konsolidierenden Gesellschaften und Eigenbetriebe (nach HGB und Eigenbetriebsrecht) und der Stadt (nach NKHR). Zusätzlich wurden 3 Konzernabschlüsse bei Gesellschaftsverbänden verwendet, davon einer nach IFRS (MKB Konzern). In den Konzernabschlüssen sind 18 Beteiligungen als Tochter- und Enkelunternehmen enthalten, die andernfalls voll konsolidiert werden müssten. Die Wertungen zum Konsolidierungskreis wurden bei Konzernabschlüssen übernommen. Im Konzernabschluss der MKB wurden sowohl die Anteile an der MVV Energie AG als auch an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) nach der At-Equity-Methode bilanziert, da der MKB Konzern zwar über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, aber keinen beherrschenden Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen besitzt. Diese Wertung wurde für die Konsolidierung im Erweiterten Beteiligungsbericht übernommen. Im Gegensatz zur Voll- und Quotenkonsolidierung wird die Beteiligung bei der At-Equity-Bilanzierung als ein Vermögensgegenstand bzw. Asset gezeigt und bewertet. Somit fließt die MVV Energie AG mit einem Wert von 846 Mio. € in das Finanzanlagevermögen der konsolidierten Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim ein, die rnv GmbH mit einem Wert von 23 Mio. €. Die einzelnen Vermögensgegenstände (Anlagevermögen, Umlaufvermögen etc.) der rnv GmbH und der MVV Energie AG werden nicht einzeln in die Bilanz des MKB Konzerns und somit auch nicht in die konsolidierte Bilanz des Konzerns Stadt Mannheim (Gesamtvermögenslage) übernommen. Gleiches gilt für Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnisrechnung) sowie Investitionen (Gesamtfinanzlage).

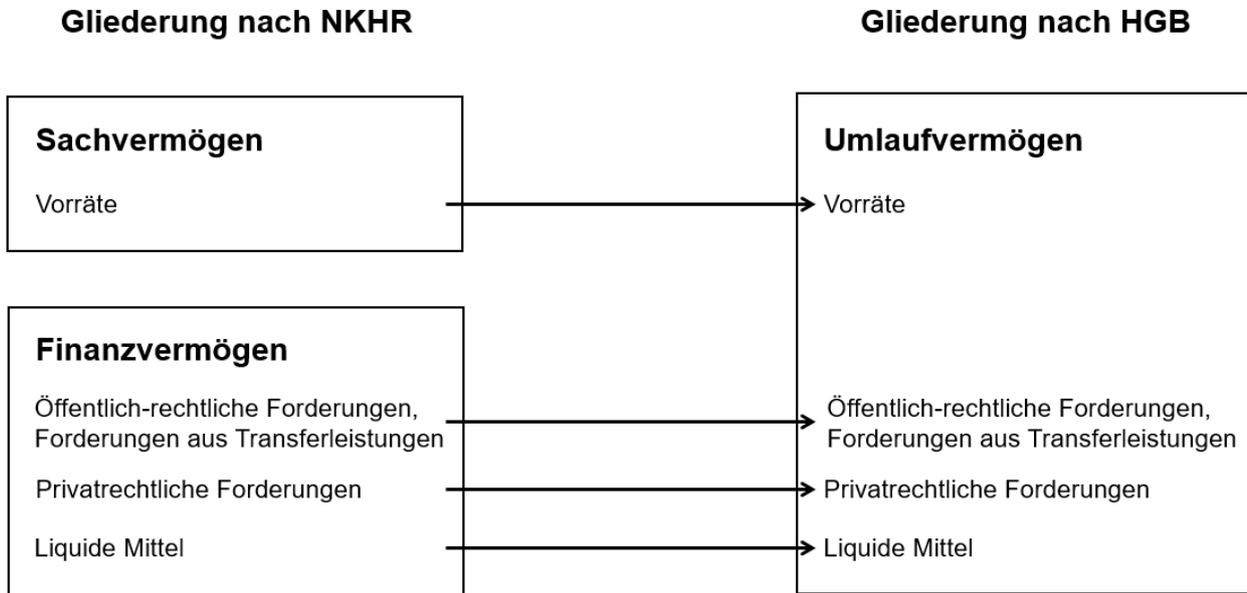
Als Datenquellen für die Konsolidierungsrechnungen dienten neben den Jahresabschlüssen zusätzliche Daten aus dem städtischen Haushalt (z.B. bzgl. der Abschreibung des aktiven Sonderpostens, Bürgschaften etc.). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Sofern ein Zukunftsausblick gezeigt wird, basiert dieser auf den Wirtschaftsplänen 2021ff. der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie auf dem Haushaltsplan der Stadt Mannheim, ergänzt um die oben genannte Abfrage zu den Leistungsbeziehungen.

---

<sup>1</sup> Die Gesellschaften und die Konzerne werden nachfolgend unter dem Überbegriff „Beteiligungen“ zusammengefasst.

## A. Gesamtvermögenslage

Während sich die **Gliederung** der Bilanzen bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der städtischen Bilanz an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden einzelne Positionen der städtischen Bilanz den Gliederungspositionen nach HGB zugeordnet. Folgende **Umgliederungen** wurden vorgenommen:



Beim Anlagevermögen wurden keine Umgliederungen vorgenommen, da hier weitgehend gleiche Begrifflichkeiten bzw. Definitionen nach NKHR und HGB existieren.

Die Bilanzpositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen und Eigenbetriebe wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen somit grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei diesen Gesellschaften eine Ausstiegsklausel o.ä. vorliegt, nach der bspw. die Stadt nach Ausstieg des zweiten Gesellschafters das Eigenkapital übernimmt (Zurückerstattung Einlage), fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Zu denken ist hierbei insbesondere an Zweckgesellschaften, bei denen der Mitgesellschafter nur zur Realisierung des jeweiligen Projektes eine Stammeinlage leistet und sich nach Vollendung des Zwecks zurückzieht (z.B. Durchführung von BUGA oder ähnlichen Veranstaltungen).

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summenbilanz vorgenommen. Die Konsolidierungsrechnungen wurden für *Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Das Finanzanlagevermögen der Summenbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung der Beteiligungsbuchwerte der Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Dies betrifft die Anteile an verbundenen Unternehmen (>50%) und die Sondervermögen (Eigenbetriebe). Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und des Eigenkapitals (Passiva) in der Summenbilanz.
- Ersetzen der Beteiligungsbuchwerte der assoziierten Unternehmen im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim (betrifft Beteiligungen ≥25% und ≤50%) durch das anteilige Eigenkapital der assoziierten Unternehmen. Entsprechende Anpassungen beim Finanzanlagevermögen (Aktiva) und beim Eigenkapital (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Ausleihungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe im Finanzanlagevermögen der Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung des Finanzanlagevermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Beim Umlaufvermögen der Summenbilanz wurden folgende Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Forderungen (z.B. Betriebsmittelkredite) gegenüber den Beteiligungen und Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.
- Eliminierung der Forderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim bzgl. Geldanlagen im städtischen Cashpool. Entsprechende Kürzung des Umlaufvermögens (Aktiva) und der übrigen Verbindlichkeiten (Passiva) in der Summenbilanz.

Der in der Summenbilanz enthaltene aktive Sonderposten, der im städtischen Jahresabschluss für geleistete Investitionszuschüsse an eigene Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurde, wurde wie folgt konsolidiert:

- Eliminierung des Anteils des aktiven Sonderpostens der auf Investitionszuschüsse entfällt, die an die Beteiligungen und Eigenbetriebe gezahlt wurden. In gleicher Höhe muss der passive Sonderposten gekürzt werden, den die Beteiligungen und Eigenbetriebe für Vermögen gebildet haben, das durch Zuschüsse finanziert wurde. Dies führt zu einer entsprechenden Kürzung des aktiven Sonderpostens (Aktiva) und des passiven Sonderpostens (Passiva) in der Summenbilanz.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen. Der aktive Sonderposten aus der städtischen Vermögensrechnung bleibt in diesen Fällen erhalten.

**B. Gesamtergebnisrechnung**

Während sich die **Gliederung** der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben an den Vorgaben des HGB orientiert, sind die Positionen der stätischen Ergebnisrechnung an den Vorgaben des NKHR ausgerichtet. Um eine Einheitlichkeit und eine bessere Übersichtlichkeit der konsolidierten Darstellung zu erreichen, wurden folgende **Sammelpositionen** gebildet bzw. folgende Zuordnungen vorgenommen:

Gliederung nach NKHR	Gliederung nach HGB	➡	Sammelpositionen Summen-GuV
<b>Erträge</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen</li> <li>sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzerlöse und Leistungsentgelte</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern und ähnliche Abgaben</li> <li>Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen</li> </ul>		➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Erträge</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge</li> <li>Sonstige Transfererträge</li> <li>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</li> <li>Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen</li> <li>Sonstige ordentliche Erträge</li> <li>Außerordentliche Erträge*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktivierte Eigenleistungen</li> <li>Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</li> <li>Sonstige betriebliche Erträge</li> <li>Erträge aus Beteiligungen</li> <li>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Erträge</li> </ul>
<b>Aufwendungen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwendungen</li> <li>Versorgungsaufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Personalaufwand</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> <li>Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abschreibungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern vom Einkommen und Ertrag</li> <li>sonstige Steuern</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuern</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</li> <li>Transferaufwendungen</li> <li>Sonstige ordentliche Aufwendungen</li> <li>Außerordentliche Aufwendungen*</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Materialaufwand</li> <li>sonstige betriebliche Aufwendungen</li> </ul>	➡	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übrige Aufwendungen</li> </ul>

\*angelehnt an die Vorgaben des HGB werden auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen aus der stätischen Ergebnisrechnung den Sammelpositionen „übrige Erträge“ und „übrige Aufwendungen“ zugeordnet.

Die Ertrags- und Aufwandspositionen aus den Jahresabschlüssen der Beteiligungen wurden **quotiert aufaddiert**. Beteiligungen >50% und ≤100% fließen grundsätzlich entsprechend ihrer Beteiligungsquote in die Summe ein. Falls bei Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote >50% und <100% ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine vertragliche Verlustausgleichsregelung mit der Stadt Mannheim vorliegt, fließen diese trotz ihrer geringeren Beteiligungsquote zu 100% ein. Damit wird berücksichtigt, dass die Gemeinde das volle wirtschaftliche Risiko dieser Gesellschaften trägt.

Die **Konsolidierungsrechnungen** wurden auf Ebene der Summen-GuV vorgenommen und hier auf Ebene der „Summe Erträge“ und der „Summe Aufwendungen“. Die Konsolidierungsrechnungen wurden *für Beteiligungen und Eigenbetriebe des Konsolidierungskreises* vorgenommen (im Folgenden „Beteiligungen und Eigenbetriebe“).

Bei den im Folgenden genannten Konsolidierungsrechnungen wurde vereinfachend davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen und Erträge jeweils betragsgleich oder zumindest nahezu betragsgleich gegenüberstehen. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass etwaige Gewinne bzw. Verluste auf den verschiedenen Seiten der Leistungserbringer sich weitgehend nivellieren und zudem nicht von erheblicher Größenordnung für die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung sind. Auf die Ermittlung und den Ausweis etwaiger Differenzen wurde deshalb verzichtet. Folgende Erträge und Aufwendungen wurden (ergebnisneutral) betragsgleich eliminiert:

- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Leistungen\* (im Wesentlichen vertragliche privatrechtliche Leistungen) von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

*\*Um die „Zahlungen für allgemeine Leistungen“ zu ermitteln, wurden durch eine Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt erhoben. Erfasst wurden sowohl Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt.*

Darüber hinaus wurde folgende (ebenfalls ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung durchgeführt:

- Eliminierung der städtischen Zuschüsse an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.

Von der Stadt Mannheim gezahlte Investitionszuschüsse werden in der städtischen Bilanz als Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse aktiviert und abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Aktivierung und Abschreibung des hierdurch finanzierten Anlagegutes bei der Beteiligung bzw. dem Eigenbetrieb, der Empfänger dieses Zuschusses war. Die Beteiligung bzw. der Eigenbetrieb neutralisiert in der Folgezeit den Abschreibungsaufwand in seiner GuV durch die Gegenbuchung eines sonstigen betrieblichen Ertrags durch die Auflösung des passiven Sonderpostens in Höhe der Abschreibungen. Um eine doppelte Abschreibung der entsprechenden Investitionen in der Gesamtergebnisrechnung zu verhindern, wurde folgende (ergebnisneutrale) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der städtischen Abschreibungen der aktiven Sonderposten, die für ausgezahlte Investitionszuschüsse an Beteiligungen und Eigenbetriebe gebildet wurden und Eliminierung der Erträge aus der Auflösung des passiven Sonderpostens bei den Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge und der Abschreibungen in der Summen-GuV.

Soweit Beteiligungen vom Recht Gebrauch machen, die erhaltenen Investitionszuschüsse von der Stadt direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzuziehen, erfolgen keine Konsolidierungsrechnungen der Abschreibungen der Sonderposten.

Des Weiteren wurden folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnungen durchgeführt:

- Eliminierung der Gewinnabführung der GBG GmbH an die Stadt Mannheim. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Wertminderungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe werden im städtischen Jahresabschluss als außerordentliche Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen ergebnismindernd berücksichtigt. In der Gesamtergebnisrechnung des Erweiterten Beteiligungsberichts werden diese Ergebnisminderungen bereits durch die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen und somit der Ergebnisse der Beteiligungen und

Eigenbetriebe berücksichtigt. Um eine doppelte Abbildung dieser Verluste zu vermeiden, wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung der außerordentlichen Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Aufwendungen in der Summen-GuV.
- Eliminierung der außerordentlichen Erträge für die Zuschreibungen bei Beteiligungen und Eigenbetrieben in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

Für den Finanzbedarf aus den Verlusten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) wurde im städtischen Haushalt 2019 eine Rückstellung in Höhe von 13,5 Mio. € gebildet. Das negative Ergebnis der UMM wäre somit doppelt in die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung eingeflossen (über den Verlust der UMM und den Aufwand im städtischen Haushalt für die entsprechende Rückstellung). Um dies zu vermeiden, wurde dieser Aufwand im Erweiterten Beteiligungsbericht 2019 ergebnisverbessernd bereinigt. In 2020 wurde die o.g. Rückstellung in Höhe von 13,5 Mio. € nun ergebniswirksam aufgelöst und diese Summe in den Finanzhaushalt umgegliedert. Der hierfür im städtischen Jahresabschluss in 2020 verbuchte Ertrag wurde folgerichtig wieder bereinigt. Dementsprechend wurde folgende (ergebniswirksame) Konsolidierungsrechnung vorgenommen:

- Eliminierung des Ertrags für die Auflösung der Rückstellung UMM in der städtischen Ergebnisrechnung. Entsprechende Kürzung der Summe Erträge in der Summen-GuV.

### C. Gesamtfinanzlage

**Datenquellen:** Zur Berechnung wurden die bereits vorliegenden bereinigten Zahlen aus der Gesamtergebnisrechnung (Jahresergebnis, Abschreibungen) und der Gesamtvermögensübersicht (Rückstellungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anlagevermögen, passiver Sonderposten) verwendet. Die einzelnen Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Kennzahl	Berechnung
<b>Laufender Mittelzufluss</b>	= Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen
Jahresergebnis	Gesamtergebnis gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Abschreibungen	Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
Veränderung Rückstellungen	Rückstellungen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Veränderungen Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter</b>	Passiver Sonderposten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)
<b>Investitionen</b>	Anlagevermögen gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr = Nettoinvestitionen) zuzüglich der Abschreibungen gemäß konsolidierter Gesamtergebnisrechnung
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt</b>	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gemäß konsolidierter Gesamtvermögensübersicht (Differenz/Saldo zum Vorjahr)

Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die nach der oben beschriebenen Methode ermittelten Werte zur Gesamtfinanzlage zusätzlich in folgenden Positionen bereinigt:

- Jahresergebnis: Das Jahresergebnis des Teilkonzerns MKB enthält das nicht zahlungswirksame „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“. Diese Erträge wurden eliminiert und durch die zahlungswirksamen „Einzahlungen aus erhaltenen Ausschüttungen“ ersetzt. Daher weicht das bereinigte Jahresergebnis des Konzerns Stadt Mannheim in der Gesamtfinanzlage von dem in der Gesamtergebnisrechnung gezeigten Jahresergebnis ab.
- Investitionen: Die oben beschriebene Berechnung der Nettoinvestitionen auf Grundlage der Entwicklung des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr ist bei einer Rechnungslegung nach IFRS nicht möglich, da beispielsweise durch die regelmäßige Neubewertung des Anlagevermögens auch Vermögenszuwächse verzeichnet werden, die nicht aus Investitionen resultieren. Deshalb wurde die Investitionssumme des Teilkonzerns MKB, abweichend zum Verfahren bei den übrigen Beteiligungen, direkt aus dem Jahresabschluss der MKB übernommen und nicht nach der o.g. Methode berechnet.

### D. Konzerninterne Zahlungsströme

**Datenquellen:** Die Zahlungsströme konnten zum Teil bereits den Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen sowie dem städtischen Haushaltsplan entnommen werden (z.B. Zuschüsse, Zahlungen in die Kapitalrücklage und Gewinnausschüttungen). Zusätzlich wurden mittels einer Abfrage bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben Daten zu den privatrechtlichen vertraglichen Leistungsbeziehungen zur Stadt Mannheim erhoben. Letztere beziehen sich sowohl auf Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als auch entsprechende Zahlungen an die Stadt.

## Konsolidierungskreis – Quotierte Zahlen zur Vermögens- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt anhand ausgewählter Kennzahlen die quotierte Aufaddierung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) der Beteiligungen und Eigenbetriebe für die Summenbilanz und die Summen-GuV.

2020 (in Mio. €)	Quotierung	- quotiert -			
		Bilanzsumme	Eigenkapital	Umsatz	Jahresergebnis
<b>Ver- u. Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern</b>					
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH [Konzern]	100,00%	1.385,6	976,9 <sup>(2)</sup>	51,7	19,7
ABG Abfallbeseitigungsgesellschaft mbH	99,27%	18,6	4,3	5,0	-0,2
<b>Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung</b>					
GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH [Konzern]	100,00%	1.099,9	187,6 <sup>(2)</sup>	216,9	12,3
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	80,02%	0,8	0,0	0,1	0,0
mg: mannheimer gründungszentren gmbh	100,00%	35,4	1,4	2,8	0,0
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	100,00%	1,3	1,3	0,0	0,0
<b>Soziales, Gesundheit und Erholung</b>					
Universitätsklinikum Mannheim GmbH [Konzern]	100,00%	391,7	45,3 <sup>(2)</sup>	395,1	-23,7
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	50,40%	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	100,00%	22,1	7,4	3,5	-2,6
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	100,00%	0,1	-0,1	0,3	0,0
Duojingyuan - Teehaus GmbH	75,00%	0,0	0,0	0,0	0,0
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	100,00% <sup>(1)</sup>	21,5	20,6	0,2	-3,4
<b>Schule, Kultur und Wissenschaft</b>					
Alte Feuerwache gGmbH	100,00%	0,9	0,4	0,7	0,0
Planetarium Mannheim gGmbH	100,00%	3,1	0,3	0,4	0,0
IFFMH - Filmfestival Mannheim gGmbH	100,00%	0,8	0,4	0,1	0,2
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	70,00% <sup>1)</sup>	1,9	0,1	8,3	0,0
Abendschulen Mannheim GmbH	70,00% <sup>1)</sup>	0,3	0,1	1,1	0,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	56,60%	0,2	0,1	0,3	-0,1
<b>Summe</b>		<b>2.984,3</b>	<b>1.246,2</b>	<b>686,5</b>	<b>2,2</b>

<b>Eigenbetriebe</b>					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	100,00%	646,4	-7,7	114,8	-4,8
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	100,00%	22,3	-24,3	10,6	0,0
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	100,00%	79,9	0,0	0,9	0,4
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	100,00%	44,5	3,5	3,6	0,7
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	100,00%	17,9	0,1	0,1	0,1
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	100,00%	380,2	-0,2	59,7	0,0
<b>Summe</b>		<b>1.191,2</b>	<b>-28,7</b>	<b>189,6</b>	<b>-3,6</b>

(1) Verwendete Quotierung z.T. von Beteiligungsgrad abweichend. Siehe hierzu Erläuterungen auf den S. XXXIII und XXXVI. Bei Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH und Abendschulen Mannheim GmbH Bilanz zu 70%, GuV zu 100%.

(2) Das hier gezeigte Eigenkapital der Teilkonzerne UMM, MKB und GBG kann von dem im jeweiligen Konzernabschluss ausgewiesenen Eigenkapital geringfügig abweichen, da für die vereinfachte Konsolidierungsrechnung die z.T. ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung oder sonstige Ausgleichsposten (z.B. für nicht beherrschende Anteile) mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

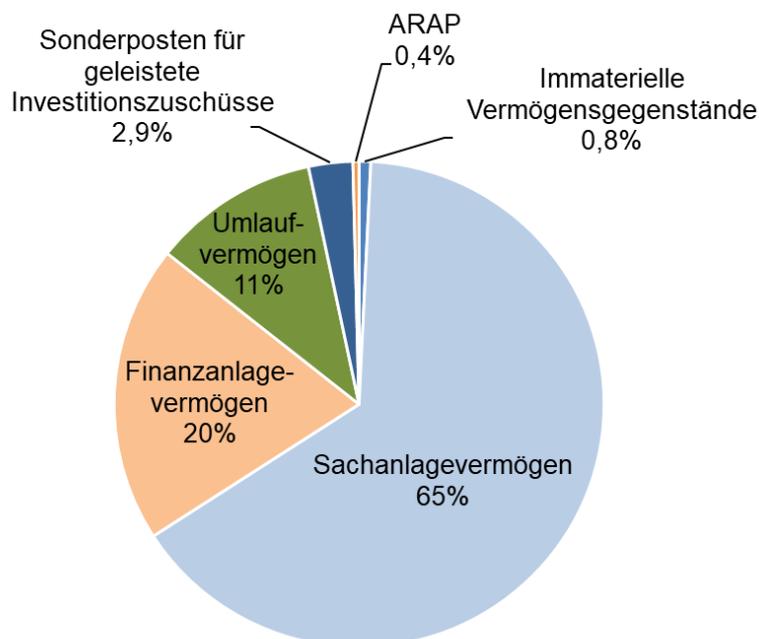
**Gesamtdarstellung Konzern Stadt Mannheim**  
**Wesentliche Daten zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage**

**A. Gesamtvermögenslage**

**Aktiva 2020** (in Klammern sind die Zahlen für 2019 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2019/2020	
						in Mio. €	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.274,5</b> (2.397,0)	<b>1.083,7</b> (534,5)	<b>2.585,7</b> (2.461,4)	<b>5.943,8</b> (5.392,9)	<b>5.231,9</b> (4.994,5)	<b>237,4</b>	<b>4,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1,5 (2,0)	0,9 (0,8)	44,7 (44,3)	47,1 (47,0)	47,1 (47,0)	0,1	0,2
• Sachanlagevermögen	1.248,3 (1.780,0)	1.082,8 (533,7)	1.644,3 (1.538,8)	3.975,4 (3.852,5)	3.975,4 (3.852,5)	122,9	3,2
• Finanzanlagevermögen	1.024,6 (615,0)	0,0 (0,0)	896,6 (878,3)	1.921,2 (1.493,4)	1.209,4 (1.094,9)	114,4	10,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>311,6</b> (239,5)	<b>107,0</b> (77,2)	<b>395,2</b> (359,7)	<b>813,8</b> (676,3)	<b>672,1</b> (576,3)	<b>95,8</b>	<b>16,6</b>
<b>Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse</b>	<b>226,6</b> (167,3)	-	-	<b>226,6</b> (167,3)	<b>178,5</b> (102,2)	<b>76,4</b>	<b>74,7</b>
<b>Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>22,4</b> (24,0)	<b>0,5</b> (0,6)	<b>1,5</b> (0,9)	<b>24,4</b> (25,6)	<b>24,4</b> (25,6)	<b>-1,2</b>	<b>-4,9</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,0</b> (0,0)	<b>0,0</b> (0,0)	<b>2,0</b> (1,7)	<b>2,0</b> (1,7)	<b>2,0</b> (1,7)	<b>0,3</b>	<b>18,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.835,1</b> (2.827,8)	<b>1.191,2</b> (612,3)	<b>2.984,3</b> (2.823,7)	<b>7.010,6</b> (6.263,9)	<b>6.108,9</b> (5.700,2)	<b>408,7</b>	<b>7,2</b>

**Aktiva - Vermögensstruktur 2020**

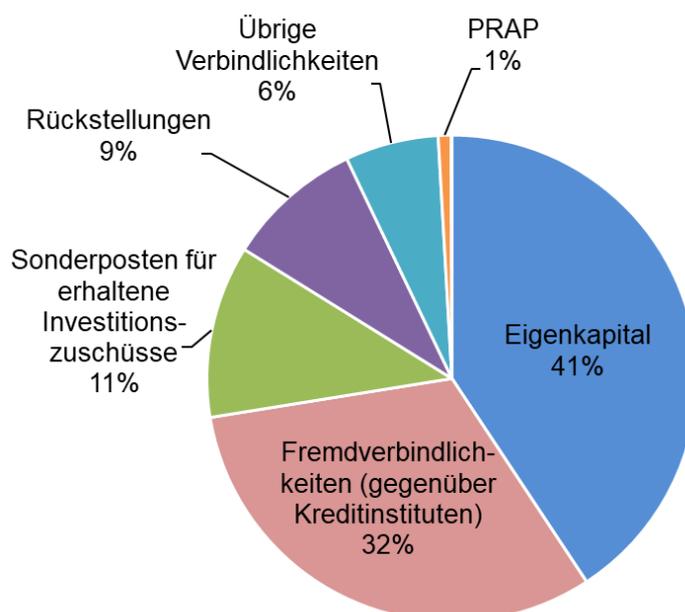


**Passiva 2020** (in Klammern sind die Zahlen für 2019 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summenbilanz	Gesamtbilanz (konsolidiert)	Abweichung 2019/2020	
						in Mio. €	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.663,4</b> (1.598,9)	<b>-28,7</b> -(25,9)	<b>1.246,2</b> (1.213,3)	<b>2.880,9</b> (2.786,3)	<b>2.488,7</b> (2.420,0)	<b>68,7</b>	<b>2,8</b>
<b>Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse</b>	<b>204,1</b> (429,7)	<b>361,6</b> (92,4)	<b>182,6</b> (181,5)	<b>748,3</b> (703,6)	<b>700,2</b> (638,5)	<b>61,8</b>	<b>9,7</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>952,4</b> (785,6)	<b>830,5</b> (518,7)	<b>1.543,4</b> (1.420,7)	<b>3.326,3</b> (2.725,0)	<b>2.865,0</b> (2.592,8)	<b>272,2</b>	<b>10,5</b>
• Rückstellungen	262,3 (143,5)	63,0 (61,7)	226,5 (201,9)	551,9 (407,1)	551,9 (393,6)	158,3	40,2
• Fremdverbindlichkeiten (ggü. Kreditinstituten)*	500,6 (499,2)	374,7 (375,6)	1.061,3 (940,7)	1.936,6 (1.815,5)	1.936,6 (1.815,5)	121,1	6,7
• Übrige Verbindlichkeiten	189,5 (142,9)	392,8 (81,3)	255,5 (278,1)	837,9 (502,3)	376,6 (383,7)	-7,1	-1,9
<b>Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15,2</b> (13,6)	<b>27,7</b> (27,2)	<b>9,4</b> (5,8)	<b>52,3</b> (46,6)	<b>52,3</b> (46,6)	<b>5,8</b>	<b>12,4</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>0,0</b> (0,0)	<b>0,0</b> (0,0)	<b>2,7</b> (2,4)	<b>2,7</b> (2,4)	<b>2,7</b> (2,4)	<b>0,2</b>	<b>9,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.835,1</b> (2.827,8)	<b>1.191,2</b> (612,3)	<b>2.984,3</b> (2.823,7)	<b>7.010,6</b> (6.263,9)	<b>6.108,9</b> (5.700,2)	<b>408,7</b>	<b>7,2</b>

\*inklusive Anleihen.

**Passiva - Wie ist das Konzernvermögen 2020 finanziert?**



**Vorbelastungen**

Im städtischen Jahresabschluss werden die sogenannten Vorbelastungen ausgewiesen (vgl. Jahresabschluss 2020 Stadt Mannheim, S.12). Dort sind nach § 42 GemHVO die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre aufzuführen, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz bereits ausgewiesen werden.

Werden die im städtischen Jahresabschluss zum 31.12.2020 angegebenen Vorbelastungen in Höhe von 1.616,0 Mio. € aus Konzernsicht betrachtet, reduzieren sich diese auf 1.262,1 Mio. €, da ein Teil der Vorbelastungen bereits in der konsolidierten Gesamtvermögenslage auf der Passivseite abgebildet ist. Dies betrifft die durch Bürgschaften abgesicherten Bankdarlehen von Beteiligungen im Konsolidierungskreis, die in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits in den Fremdverbindlichkeiten enthalten sind sowie das negative Eigenkapital des Eigenbetriebs Friedhöfe Mannheim, das in der konsolidierten Gesamtvermögenslage bereits im Eigenkapital abgebildet ist. Demnach reduzieren sich die Vorbelastungen im Sinne der Gesamtkonzernbetrachtung wie folgt:

in Mio. €	2018	2019	2020
Vorbelastungen gemäß Jahresabschluss Stadt Mannheim	1.626,1	1.587,6	1.616,0
abzgl. Bürgschaften für Beteiligungen im Konsolidierungskreis	-387,8	-365,2	-329,6
abzgl. negatives Eigenkapital Friedhöfe	-24,2	-24,1	-24,3
<b>Vorbelastungen Konzern Stadt Mannheim (konsolidiert)</b>	<b>1.214,1</b>	<b>1.198,2</b>	<b>1.262,1</b>

**Anlagevermögen**

Der Konzern Stadt Mannheim hat eine für eine Kommune typische, sehr anlagenintensive Bilanz. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 88,6 % der Bilanzsumme aus.

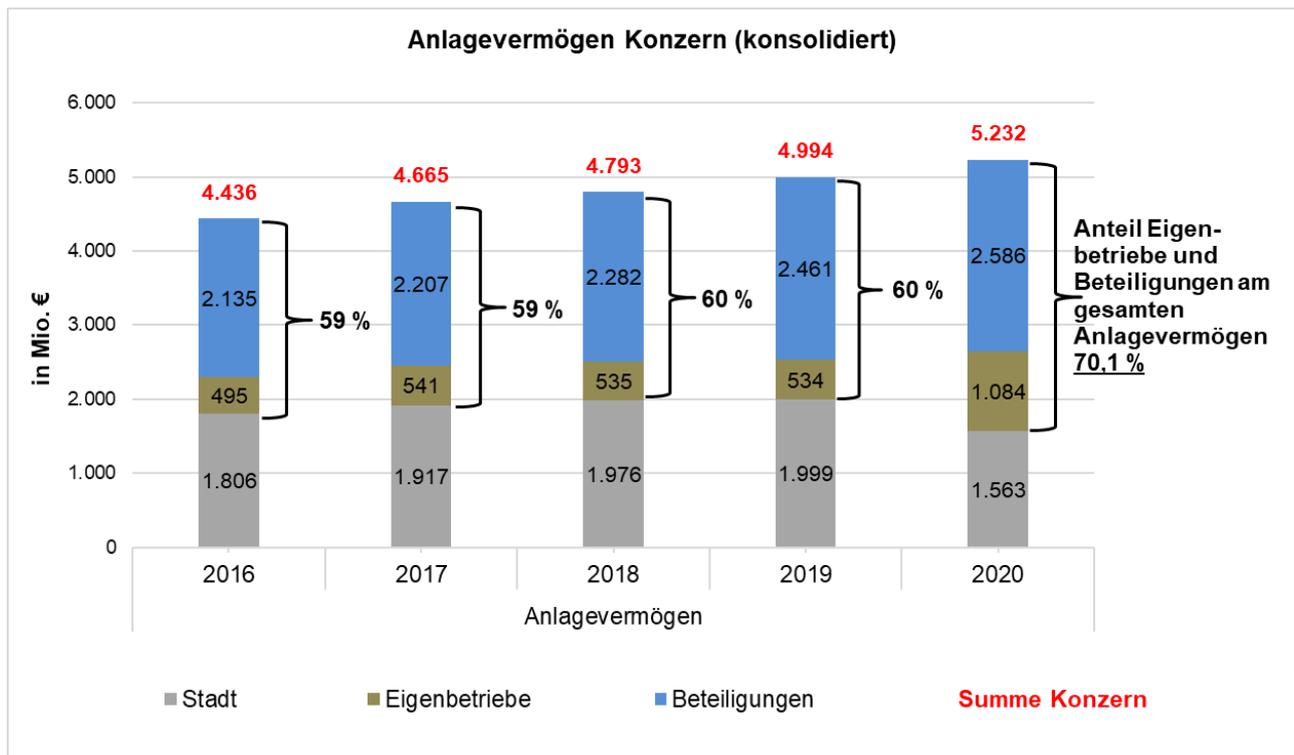
Bilanzkennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020
Anlagenintensität	86,3 %	87,9 %	87,6 %	87,6 %	85,6 %
Anlagenintensität (inkl. SOPO)*	87,3 %	89,1 %	88,9 %	89,4 %	88,6 %

\* $(\text{Anlagevermögen} + \text{Aktiver Sonderposten}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$

Das gesamte konsolidierte Anlagevermögen des Konzerns beläuft sich auf 5.231,9 Mio. €. Dies verdeutlicht, in welchem großen Umfang die Stadt Mannheim ihren Bürgern eine kommunale Infrastruktur zur Verfügung stellt.

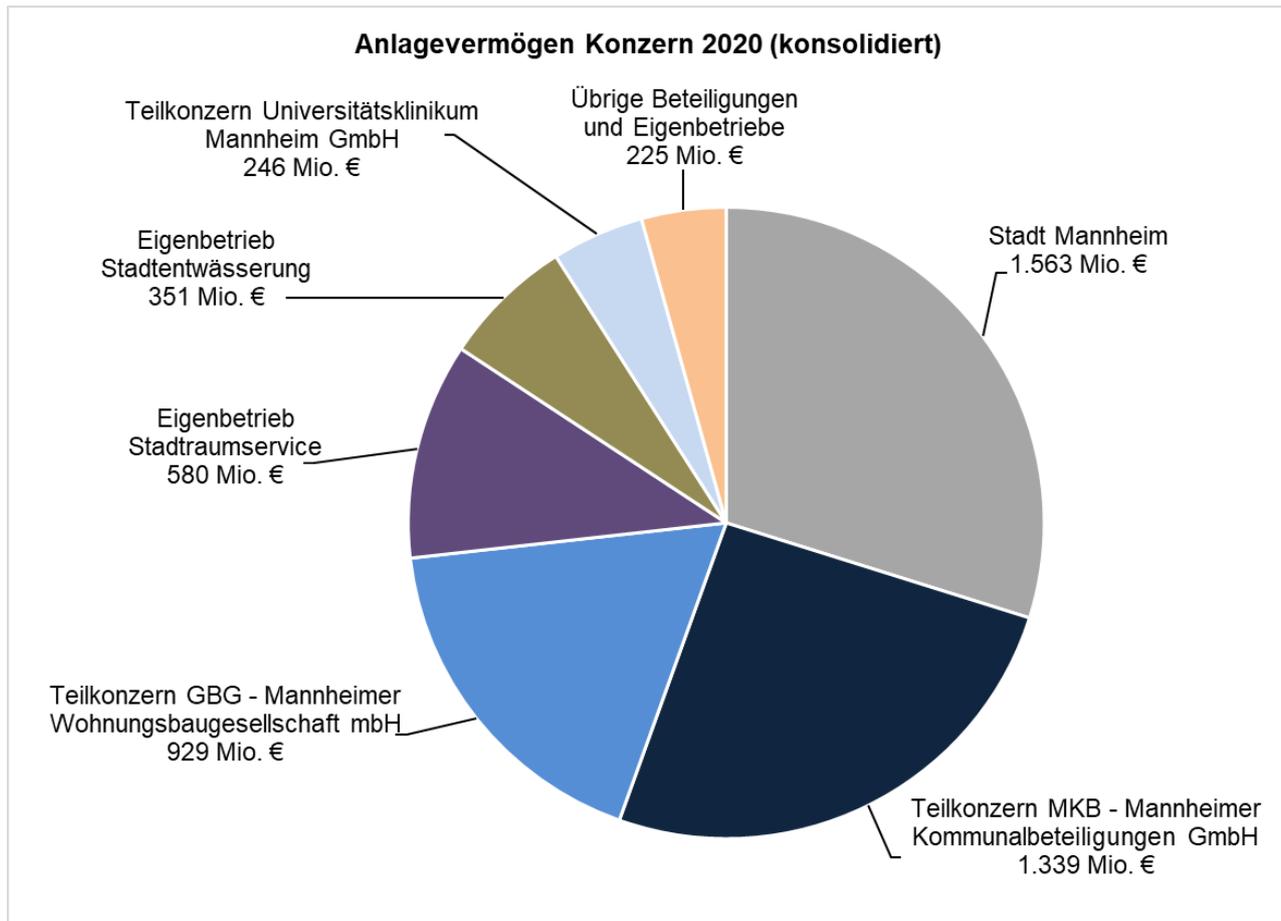
Das Anlagevermögen des Konzerns Stadt Mannheim ist über die vergangenen Jahre stetig angewachsen. Wie die nachfolgende Abbildung zeigt, ist dabei das Anlagevermögen der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe von 2016 bis 2019 etwa in gleichem Maße gewachsen, wie das Anlagevermögen des Kernhaushalts. In diesem Zeitraum lag der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns durchgehend bei rd. 60%. Das Jahr 2020 zeigt eine erhebliche Verschiebung von rd. 0,5 Mrd. € Anlagevermögen vom Kernhaushalt zum neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim, wodurch sich das bei den Eigenbetrieben bilanzierte Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Durch diese umfangreiche Vermögensübertragung erhöht sich der Anteil der Beteiligungen und Eigenbetriebe am gesamten Anlagevermögen des Konzerns von 60,0% in 2019 auf 70,1% in 2020. Somit sind im Umkehrschluss nur noch 29,1% des Konzernanlagevermögens im städtischen Kernhaushalt bilanziert.



Das Anlagevermögen des städtischen Kernhaushalts liegt in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.563 Mio. € und ist somit geringer, als die Summe der im städtischen Jahresabschluss ausgewiesenen Positionen des Anlagevermögens. Der Grund hierfür ist, dass im Rahmen der vorgenommenen Konsolidierungsrechnungen insbesondere die im städtischen Jahresabschluss bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und ähnliche Positionen bereinigt wurden.

Die nähere Aufschlüsselung des Anlagevermögens nach Eigenbetrieben und Beteiligungen auf der nachfolgenden Seite zeigt, dass die drei Teilkonzerne MKB, GBG und UMM, sowie die beiden Eigenbetriebe Stadt- raumservice und Stadtentwässerung zusammen bereits über zwei Drittel (65,8%) des gesamten Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim verfügen. Das übrige Drittel entfällt auf den Kernhaushalt der Stadt Mannheim und alle übrigen Beteiligungen und Eigenbetriebe.



Das Anlagevermögen des Teilkonzerns MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) enthält insbesondere die über die MKB gehaltenen Anteile der Stadt Mannheim an der MVV Energie AG, die im Finanzanlagevermögen des MKB Konzerns nach der At-Equity-Methode mit einem Wert von 846 Mio. € (Vorjahr 829 Mio. €) bilanziert werden. Ebenfalls nach der At-Equity-Methode im Konzernabschluss der MKB bilanziert wurden die Anteile an der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) in Höhe von 23 Mio. € (Vorjahr 23 Mio. €). Darüber hinaus verfügt der MKB Konzern über Sachanlagevermögen in Höhe von 405 Mio. € (insb. Grundstücke, Bauten, technische Anlagen und Maschinen).

Das stetig steigende Anlagevermögen des Teilkonzerns GBG (GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) in Höhe von 929 Mio. € (Vorjahr 830 Mio. €) ist auf die im Besitz der GBG befindlichen Grundstücke und Gebäude zurückzuführen. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die hohen Investitionen des GBG Konzerns im Jahr 2020 in Höhe von 126 Mio. € zurückzuführen (Neubau, Vollmodernisierung etc.), denen nur deutlich geringere Abgänge und Abschreibungen gegenüberstanden.

Ein wesentlicher Teil des Anlagevermögens des Konzerns Stadt Mannheim wird seit dem Berichtsjahr 2020 beim neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim bilanziert (580 Mio. €; Vorjahr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft 35 Mio. €). Der neue Eigenbetrieb ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen. Vermögensgegenstände aus fast allen Bereichen wurden an den Eigenbetrieb Stadtraumservice übertragen. Hierunter fallen sowohl Vermögensgegenstände aus dem Anlagenbereich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und Fahrzeuge und bebaute Grundstücke und Aufbauten (Betriebshöfe), vor allem aber das Infrastrukturvermögen mit den Straßen und Ingenieurbauwerken.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung zeigt in seiner Bilanz ein Anlagevermögen von 351 Mio. € (Vorjahr 348 Mio. €). Dies sind im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Das Anlagevermögen des Teilkonzerns UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH) in Höhe von 246 Mio. € (Vorjahr 256 Mio. €) bildet im Wesentlichen die eigenen Grundstücke und Gebäude ab.

**Eigenkapitalquote / Verschuldungsquote**

Der Konzern Stadt Mannheim hat zum Bilanzstichtag 31.12.2020 eine Eigenkapitalquote von 40,7% (Vorjahr 42,5%). Unter Einbezug des eigenkapitalähnlichen passiven Sonderpostens für erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich die Quote auf 52,2% (Vorjahr 53,7%).

Bilanzkennzahlen	2016	2017	2018	2019	2020
Eigenkapitalquote	41,8 %	42,2 %	42,0 %	42,5 %	40,7 %
Eigenkapitalquote mit SOPO*	53,3 %	54,2 %	53,5 %	53,7 %	52,2 %
Fremdkapitalquote**	45,7 %	44,8 %	45,6 %	45,5 %	46,9 %
Verschuldungsquote***	109,3 %	106,2 %	108,7 %	107,1 %	115,1 %

\*(Eigenkapital + Aktiver Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme

\*\*Fremdkapital x 100 / Bilanzsumme

\*\*\*Fremdkapital x 100 / Eigenkapital

Die Ursache für den Rückgang der Eigenkapitalquote ist, dass das Eigenkapital des Konzerns Stadt Mannheim im Berichtsjahr um 68,7 Mio. € (2,8%) zugenommen hat und somit in geringerem Maße angestiegen ist, als die Bilanzsumme, die sich gegenüber 2019 um 408,7 Mio. € (7,2%) erhöhte.

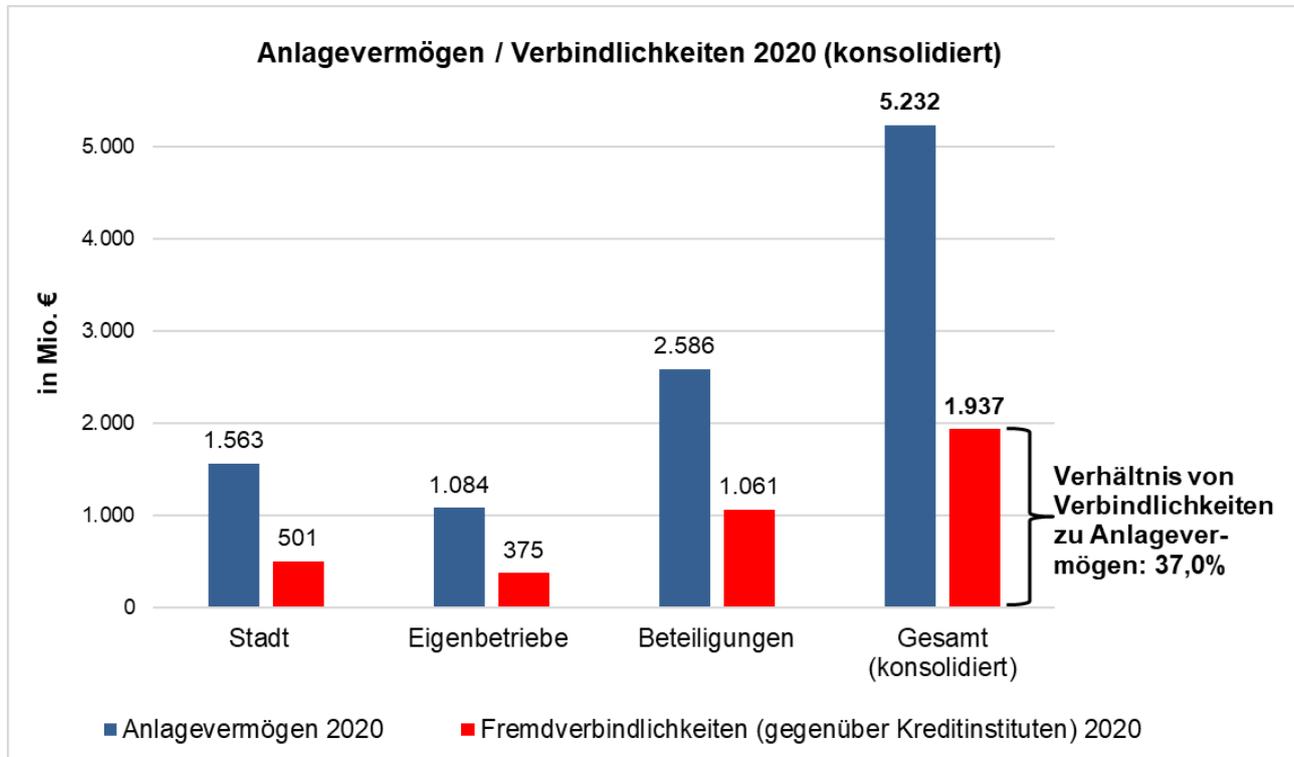
Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung bei den Beteiligungsunternehmen. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen sind deutlich stärker gewachsen (+12,8%), als deren Eigenkapital (+2,7%). Der Grund hierfür ist vor allem der Anstieg der Fremdverbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Abschnitt „Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ auf den nachfolgenden Seiten).

Eine grundsätzliche Bewertung der hier gezeigten Eigenkapitalquote des Konzerns ist nur schwer möglich, da Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend bzw. erforderlich angesehen werden, bei Unternehmen der öffentlichen Hand anders interpretiert werden können. So werden z.B. einige Unternehmen oder Eigenbetriebe aufgrund ihres Gesellschaftszwecks auch durch städtische Zuschüsse finanziert und müssen sich somit nicht über den Kapitalmarkt refinanzieren. In diesen Fällen sind geringe Eigenkapitalquoten ausreichend.

Erstmals in diesem Bericht gezeigt werden die Fremdkapitalquote und die Verschuldungsquote. Der Anstieg dieser Kennzahlen erfolgt aus dem gleichen Grunde, wie der oben bereits beschriebene Rückgang der Eigenkapitalquote.

**Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Um das Anlagevermögen zu finanzieren, nehmen die städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe, ebenso wie der städtische Haushalt, auch externe Finanzierung durch Kreditinstitute in Anspruch. In der nachfolgenden Abbildung wurden dem bestehenden Anlagevermögen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gegenübergestellt.



Die Darstellung zeigt, dass den Verbindlichkeiten ein ungleich größeres Anlagevermögen gegenübersteht. Aufgrund der Regelungen zur Bewertung des Anlagevermögens im Sinne des vorsichtigen Kaufmanns bleiben hierbei nach wie vor die teilweise beachtlichen stillen Reserven unberücksichtigt. Der wesentliche Anteil der Fremdverbindlichkeiten bei den Eigenbetrieben ist auf die vergleichsweise hohen Bankverbindlichkeiten des gebührenfinanzierten Eigenbetriebs Stadtentwässerung in Höhe von 335 Mio. € (Vorjahr 334 Mio. €) zurückzuführen, der über kein Eigenkapital verfügt und somit weitgehend über Bankverbindlichkeiten finanziert ist. Die Fremdverbindlichkeiten der Beteiligungen ergeben sich insbesondere durch die Verbindlichkeiten der Teilkonzerne GBG (706 Mio. €; Vorjahr 599 Mio. €), MKB (267 Mio. €; Vorjahr 257 Mio. €) und UMM (74 Mio. €; Vorjahr 75 Mio. €). Dies sind zugleich die Beteiligungen mit dem höchsten Anlagevermögen. Die Fremdverbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim liegen im Jahr 2020 bei 1.937 Mio. € (Vorjahr 1.816 Mio. €). Diese Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Fremdverbindlichkeiten beim Teilkonzern GBG (+106 Mio. €) zurückzuführen. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass der zusätzlichen Verschuldung bei der GBG auch ein entsprechender Zuwachs des Anlagevermögens gegenübersteht.

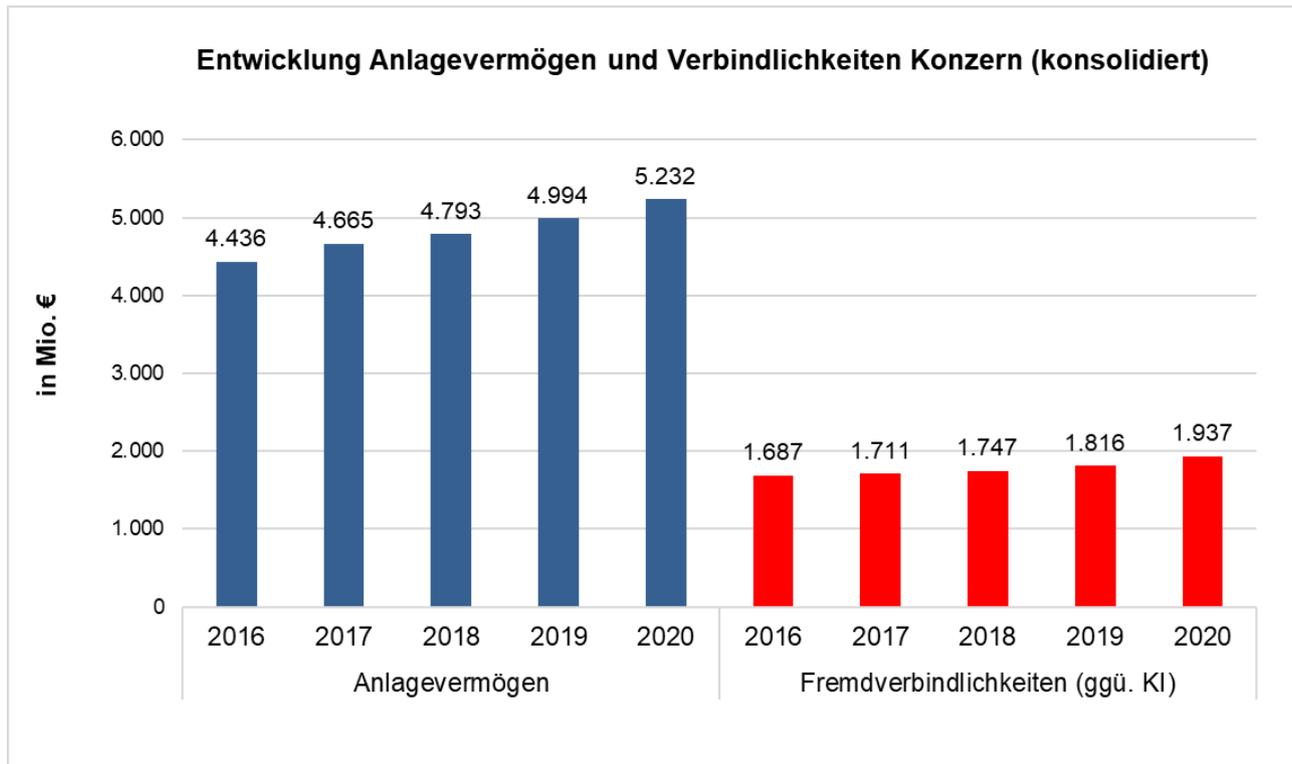
Das Verhältnis der Fremdverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Anlagevermögen im Konzern Stadt Mannheim war seit Jahren rückläufig. Während 2016 noch rd. 38,0 % des Konzernvermögens rechnerisch durch Fremdverbindlichkeiten finanziert war, lag dieser Anteil 2019 nur noch bei 36,4 %. Dieser positive Trend konnte 2020 mit einer Quote von 37,0 % nicht fortgesetzt werden.

Verhältnis von Fremdverbindlichkeiten zum Anlagevermögen*	2016	2017	2018	2019	2020
Stadt	22,3 %	21,4 %	21,0 %	20,8 %	22,0 %
Eigenbetriebe	78,8 %	70,9 %	70,4 %	70,3 %	34,6 %
Beteiligungen	37,7 %	37,5 %	38,1 %	38,2 %	41,0 %
<b>Gesamt (konsolidiert)</b>	<b>38,0 %</b>	<b>36,7 %</b>	<b>36,4 %</b>	<b>36,4 %</b>	<b>37,0 %</b>

\* bzw. Anteil des Anlagevermögens, das durch Fremdverbindlichkeiten finanziert wird.

Für den städtischen Kernhaushalt steigt diese Quote auf 22,0 % (Vorjahr 20,8 %). Bei etwa gleichbleibenden städtischen Fremdverbindlichkeiten ist der Anstieg der Quote auf das rückläufige Anlagevermögen zurückzuführen. Hier zeigt sich die o.g. Vermögensübertragung an den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice. Dementsprechend erhöht sich das bei den Eigenbetrieben bilanzierte Anlagevermögen, was zu einem Rückgang der Quote für die Eigenbetriebe von 70,3 % im Vorjahr auf 34,6 % führt. Bei den Beteiligungen erreicht der Anteil des Anlagevermögens, welches durch Fremdverbindlichkeiten finanziert ist, mit 41,0 % den höchsten Stand seit Erhebung dieser Kennzahl in 2016. Der Grund hierfür ist, dass das Anlagevermögen der Beteiligungen in 2020 in Summe weniger stark gewachsen ist (+5,0%) als die Fremdverbindlichkeiten aller Beteiligungen (+12,8%).

Die Entwicklung von Anlagevermögen und Verbindlichkeiten des gesamten Konzerns Stadt Mannheim in absoluten Zahlen ist der folgenden Abbildung zu entnehmen.



Gegenüber dem vorangegangenen Jahr 2019 zeigt sich, dass einem Anstieg des Anlagevermögens um 237 Mio. € (von 4.994 auf 5.232 Mio. €) ein Zuwachs bei den Kreditverbindlichkeiten um 121 Mio. € (von 1.816 auf 1.937 Mio. €) gegenübersteht. Dieser Anstieg der Fremdverbindlichkeiten um 121 Mio. € wurde bei den Beteiligungen und hier im Wesentlichen beim Teilkonzern GBG verzeichnet.

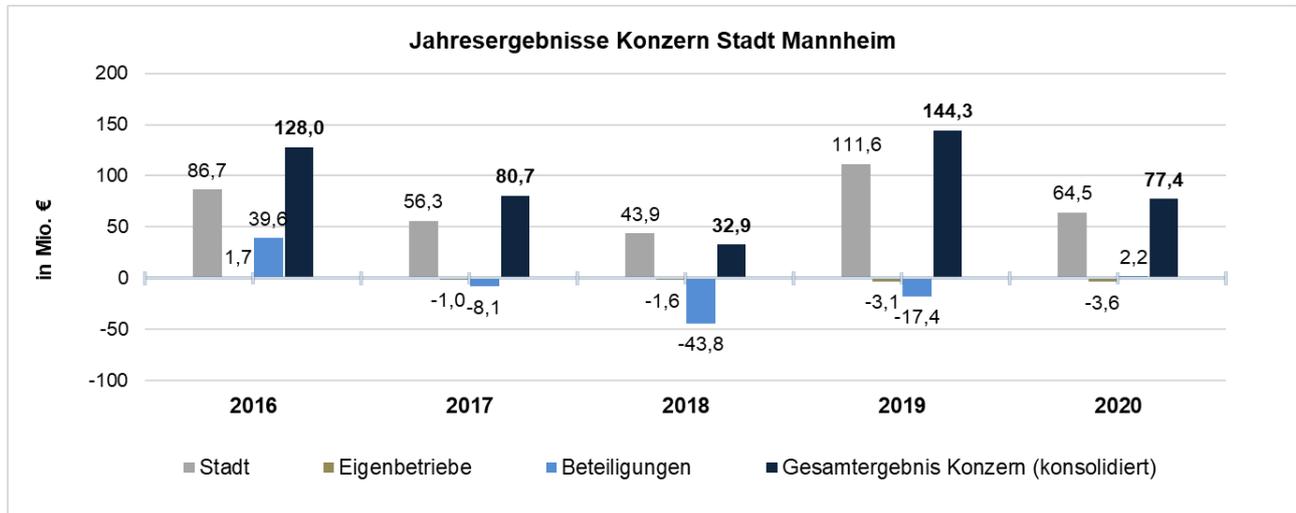
Zuwachs (+) / Rückgang (-) in Mio. €	Anlagevermögen				Fremdverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten)			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
Stadt	114	58	12	-123	6	2	-1	1
Eigenbetriebe	46	-5	-1	549	-7	-7	-1	-1
Beteiligungen	72	74	180	124	24	41	71	121
<b>Gesamt (konsolidiert)</b>	<b>229</b>	<b>128</b>	<b>201</b>	<b>237</b>	<b>23</b>	<b>36</b>	<b>69</b>	<b>121</b>

**B. Gesamtergebnisrechnung****Gesamtergebnisrechnung 2020** (in Klammern sind die Zahlen für 2019 dargestellt)

in Mio. €	Stadt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Summe GuV	GuV (konsolidiert)	Abweichung 2019/2020	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	47,5 (59,4)	189,6 (142,3)	686,5 (651,1)	923,7 (852,8)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zuweisungen und Zuwendungen	1.279,4 (1.275,6)			1.279,4 (1.275,6)			
Zinsen und ähnliche Erträge	6,3 (7,1)	0,1 (0,2)	0,2 (0,2)	6,5 (7,5)			
Übrige Erträge	122,2 (153,9)	110,8 (84,8)	196,3 (119,9)	429,3 (358,6)			
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.455,4</b> <b>(1.496,0)</b>	<b>300,5</b> <b>(227,3)</b>	<b>883,0</b> <b>(771,2)</b>	<b>2.638,9</b> <b>(2.494,5)</b>	<b>2.370,2</b> <b>(2.340,1)</b>	<b>30,1</b>	<b>1,3</b>
Personalaufwand	-326,8 (-334,9)	-130,9 (-106,7)	-377,2 (-355,1)	-834,9 (-796,7)			
Abschreibungen	-40,3 (-61,0)	-42,5 (-25,7)	-79,0 (-74,6)	-161,8 (-161,3)	-159,9 (-159,4)	<b>-0,5</b>	<b>0,3</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8,9 (-9,8)	-13,9 (-8,8)	-22,5 (-23,1)	-45,2 (-41,6)			
Übrige Aufwendungen	-1.014,9 (-978,8)	-116,8 (-89,2)	-402,2 (-335,8)	-1.533,9 (-1.403,8)			
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.390,9</b> <b>(-1.384,5)</b>	<b>-304,1</b> <b>(-230,4)</b>	<b>-880,8</b> <b>(-788,6)</b>	<b>-2.575,8</b> <b>(-2.403,5)</b>	<b>-2.292,8</b> <b>(-2.195,8)</b>	<b>-97,0</b>	<b>4,4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>64,5</b> <b>(111,6)</b>	<b>-3,6</b> <b>(-3,1)</b>	<b>2,2</b> <b>(-17,4)</b>	<b>63,1</b> <b>(91,1)</b>	<b>77,4</b> <b>(144,3)</b>	<b>-66,9</b>	<b>-46,4</b>

**Gesamtergebnis 2020**

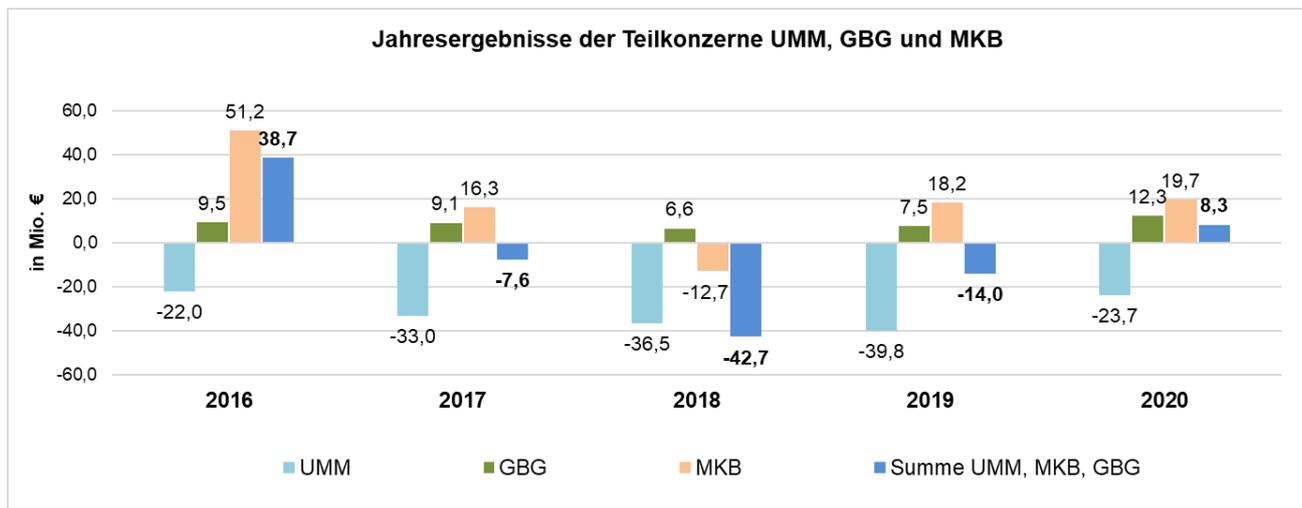
Insgesamt liegt das konsolidierte Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim 2020 bei einem Gewinn von 77,4 Mio. €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 66,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr Gewinn in Höhe von 144,3 Mio. €). Während die Erträge in der Summe um 30,1 Mio. € gestiegen sind, beträgt der Zuwachs bei den Aufwendungen nur 97,0 Mio. €. Die untenstehende Abbildung zeigt das in die Konsolidierungsrechnung eingegangene Ergebnis der Stadt und die Summen-Ergebnisse der Eigenbetriebe und der Beteiligungen (jeweils unkonsolidiert) sowie das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Mannheim (konsolidiert).



Der Rückgang des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf den deutlich geringeren Gewinn des städtischen Kernhaushaltes in Höhe von 64,5 Mio. € (Vorjahr 111,6 Mio. €) zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr verbessert zeigen sich die Ergebnisse der Beteiligungen, die in der Summe auf einen Gewinn in Höhe von 2,2 Mio. € kommen (unkonsolidiert). Im Vorjahr gingen die Beteiligungen noch mit einem Verlust in Höhe von -17,4 Mio. € in die Gesamtrechnung ein. An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass die Jahresergebnisse der Beteiligungen und Eigenbetriebe ohne die städtischen Betriebskostenzuschüsse teilweise deutlich schlechter ausfallen würden, als in der oben genannten Summe ausgewiesen. Eine Darstellung der Jahresergebnisse ohne Betriebskostenzuschüsse ist S. VII dieses Berichts zu entnehmen. Insbesondere der Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim (ausgewiesenes Jahresergebnis 0,7 Mio. € Gewinn) würde ohne städtischen Zuschuss einen Jahresverlust von -32,2 Mio. € verzeichnen.

**Ergebnisbeiträge der Beteiligungen 2020**

Der oben genannte Gewinn der Beteiligungen in Höhe von 2,2 Mio. € (unkonsolidiert) zeigt die Summe der Jahresergebnisse aller im Konsolidierungskreis abgebildeten Beteiligungen der Stadt Mannheim im Berichtsjahr 2020. Wie bereits in den Vorjahren ist dieses Ergebnis im Wesentlichen auf die Ergebnisse der Teilkonzerne UMM (Universitätsklinikum Mannheim GmbH), GBG (Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH) und MKB (Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH) zurückzuführen.

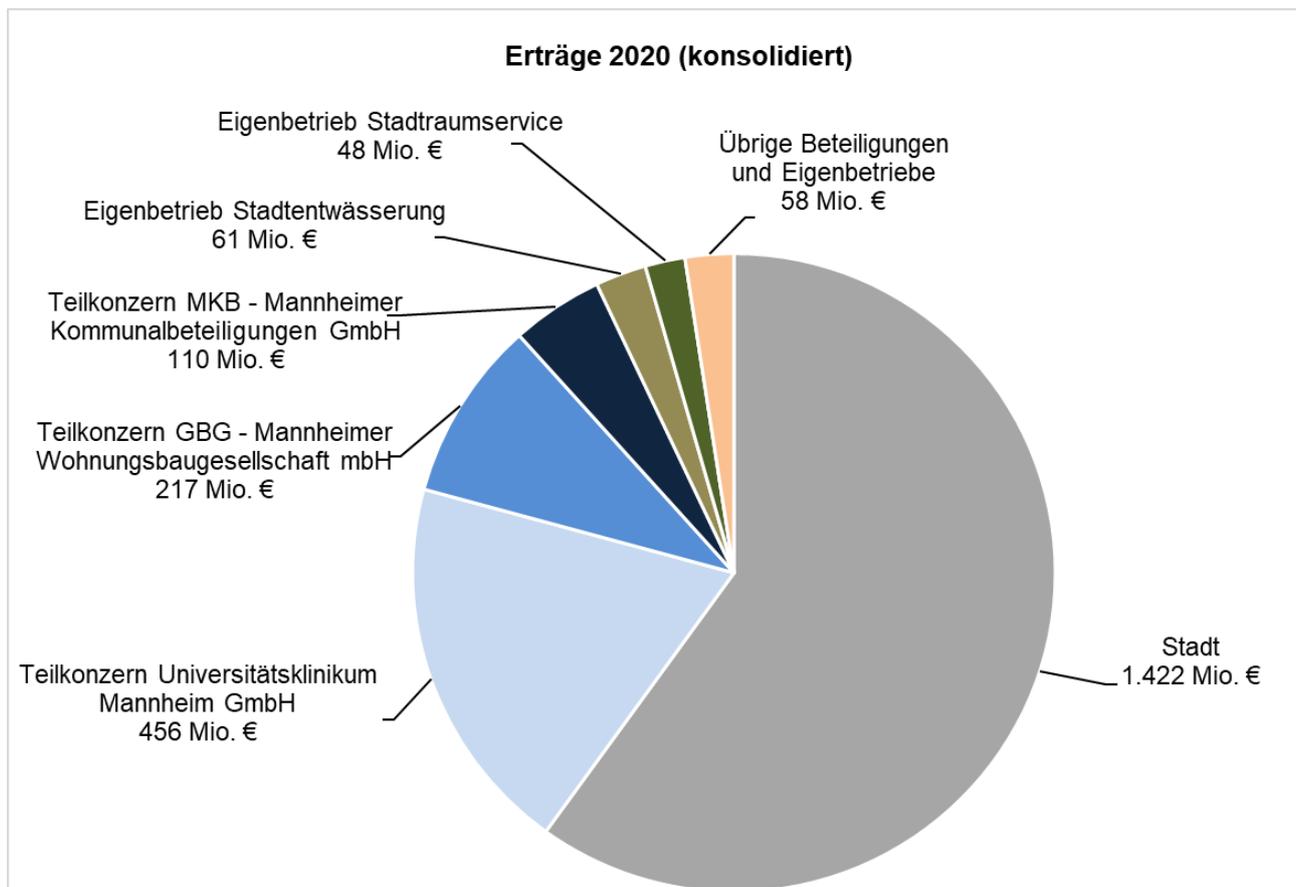


Gegenüber dem Vorjahr ergebnisverbessernd wirkt insbesondere der um 16,1 Mio. € geringere Verlust des Teilkonzerns UMM. Zudem war der Gewinn des Teilkonzerns GBG um 4,7 Mio. € höher als im Jahr 2019. Trotz des anhaltend hohen Verlustes des Teilkonzerns UMM konnte somit in 2020 erstmals seit 2016 rechnerisch wieder eine positive Ergebnissumme aller Beteiligungen erreicht werden.

### Erträge

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2020 konsolidierte Erträge in Höhe von 2.370,2 Mio. € (Vorjahr 2.340,1 Mio. €). Somit erhöhen sich die Erträge gegenüber 2019 um 30,1 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamterträge in Höhe von 2.370,2 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt. Dabei wird deutlich, dass alleine der städtische Kernhaushalt und der Teilkonzern UMM bereits über drei Viertel der gesamten Konzernerträge erwirtschaften.

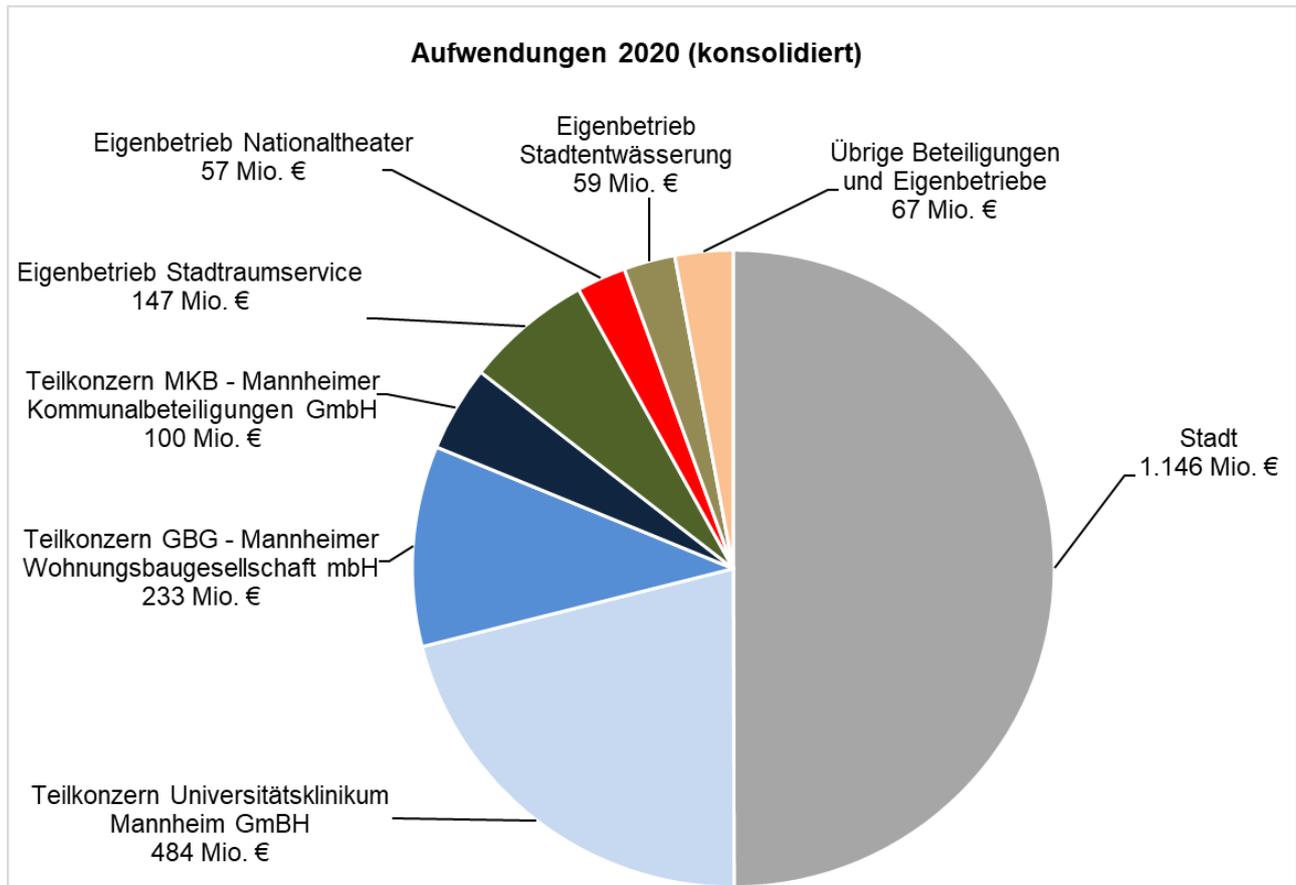


Die Erträge des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.422 Mio. € und sind somit um rd. 34 Mio. € geringer als die Gesamterträge, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen werden. Der Grund hierfür ist die vorgenommene Konsolidierungsrechnung, insbesondere die Bereinigung der ergebniswirksamen Zahlungen, die 2020 konzernintern von den Beteiligungen und Eigenbetrieben an die Stadt Mannheim geleistet wurden. Ebenso wurden die dargestellten Erträge der Beteiligungen und Eigenbetriebe um die ergebniswirksamen Zahlungen reduziert, die diese von der Stadt erhalten haben.

### Aufwendungen

Der Konzern Stadt Mannheim verzeichnet 2020 konsolidierte Aufwendungen in Höhe von 2.292,8 Mio. € (Vorjahr 2.195,8 Mio. €). Somit erhöhen sich die Aufwendungen gegenüber 2019 um 97,0 Mio. €.

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine differenzierte Aufteilung der konsolidierten Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.292,8 Mio. € auf die Beteiligungen, die Eigenbetriebe und den städtischen Kernhaushalt.



Die Aufwendungen des städtischen Haushalts liegen in dieser konsolidierten Darstellung bei 1.146 Mio. € und sind somit um rd. 245 Mio. € niedriger als die Gesamtaufwendungen, die im städtischen Jahresabschluss ausgewiesen werden. Der Grund hierfür ist die vorgenommene Konsolidierungsrechnung, insbesondere die Bereinigung der ergebniswirksamen Zahlungen, die 2020 konzernintern von der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe geleistet wurden. Ebenso wurden die dargestellten Aufwendungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe um die ergebniswirksamen Zahlungen reduziert, die diese an die Stadt Mannheim geleistet haben.

Der Gesamtkonzern verzeichnet in der Summe eine Steigerung der Personalaufwendungen um 4,8% (Vorjahr 3,0%). Die Personalaufwendungen der Beteiligungen stiegen insgesamt um 6,3% (Vorjahr 2,4%), die der Eigenbetriebe um 22,7% (Vorjahr 2,1%). Die Personalaufwendungen des Kernhaushalts gingen um 2,4% zurück (Vorjahr Anstieg um 3,9%). Der hohe Anstieg bei den Eigenbetrieben ist im Wesentlichen auf den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim zurückzuführen. Die Personalaufwendungen dieses Eigenbetriebs sind im Vergleich zu den Vorjahresaufwendungen des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim um rd. 25 Mio. € gestiegen (+75,3%). Im Gegenzug sinken, wie bereits erwähnt, die Personalaufwendungen des Kernhaushalts. Die Personalaufwendungen aller Beteiligungen steigen in der Summe um 22,1 Mio. € (+6,2%). Bei den Beteiligungen wirkt sich insbesondere der hohe Anstieg des Personalaufwands beim Teilkonzern UMM aus (8,1%, Vorjahr 2,2%). Der Personalaufwand des UMM-Konzerns macht mit 276 Mio. € bereits den Großteil des unter „Beteiligungen“ gezeigten Personalaufwands von 377 Mio. € aus. Der Anteil der Personalaufwendungen am Gesamtaufwand des Konzerns Stadt Mannheim ist 2020 leicht rückläufig:

	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwandsquote*	31,9 %	31,8 %	33,1 %	33,1 %	32,4 %

\*Personalaufwendungen / Gesamtaufwendungen

**Ausblick****Gesamtergebnisrechnung 2021 (Plan)** (in Klammern sind die Ist-Zahlen für 2020 dargestellt)

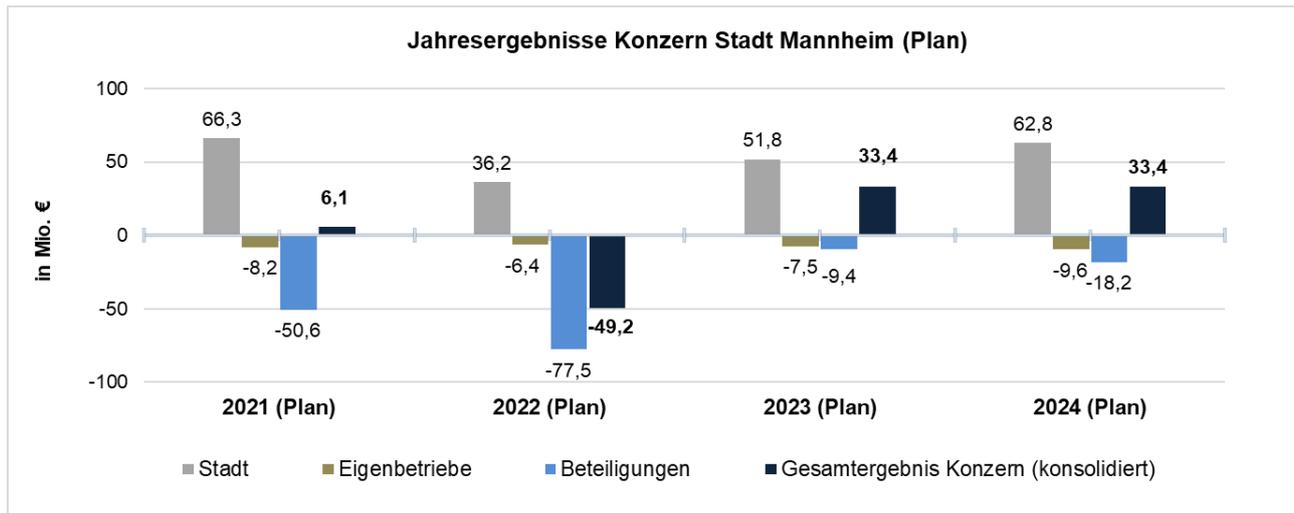
in Mio. €	Stadt	Eigen- betriebe	Beteili- gungen	Summe GuV	GuV (konsoli- diert)	Abweichung 2020/2021	
						in Mio. €	in %
Umsatzerlöse und privatrechtliche Leistungsentgelte	56,1 (47,5)	191,8 (189,6)	726,7 (686,9)	974,6 (924,0)			
Steuern, ähnliche Abgaben, Zu- weisungen und Zuwendungen	1.216,3 (1.279,4)			1.216,3 (1.279,4)			
Zinsen und ähnliche Erträge	6,0 (6,3)	0,0 (0,1)	0,1 (0,2)	6,1 (6,5)			
Übrige Erträge	123,0 (122,2)	117,8 (110,8)	163,7 (196,4)	404,5 (429,4)			
<b>Summe Erträge</b>	<b>1.401,4</b> <b>(1.455,4)</b>	<b>309,7</b> <b>(300,5)</b>	<b>890,5</b> <b>(883,5)</b>	<b>2.601,5</b> <b>(2.639,4)</b>	<b>2.356,0</b> <b>(2.370,6)</b>	<b>-14,6</b>	<b>-0,6</b>
Personalaufwand	-336,8 (-326,8)	-137,2 (-130,9)	-391,1 (-377,4)	-865,0 (-835,2)			
Abschreibungen	-39,0 (-40,3)	-43,5 (-42,5)	-82,5 (-79,0)	-165,0 (-161,8)	-160,5 (-159,9)	<b>-0,6</b>	<b>0,3</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15,5 (-8,9)	-12,2 (-13,9)	-24,1 (-22,5)	-51,8 (-45,2)			
Übrige Aufwendungen	-943,8 (-1.014,9)	-125,0 (-116,8)	-443,3 (-402,5)	-1.512,1 (-1.534,1)			
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-1.335,0</b> <b>(-1.390,9)</b>	<b>-317,9</b> <b>(-304,1)</b>	<b>-941,0</b> <b>(-881,3)</b>	<b>-2.593,9</b> <b>(-2.576,3)</b>	<b>-2.350,0</b> <b>(-2.293,3)</b>	<b>-56,7</b>	<b>2,5</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>66,3</b> <b>(64,5)</b>	<b>-8,2</b> <b>(-3,6)</b>	<b>-50,6</b> <b>(2,2)</b>	<b>7,6</b> <b>(63,0)</b>	<b>6,1</b> <b>(77,3)</b>	<b>-71,2</b>	<b>-92,2</b>

### Gesamtergebnis 2021

Für das Jahr 2021 zeigt sich auf Basis der Wirtschaftspläne der Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie des städtischen Haushaltsplans für das Jahr 2021 ein positives Konzern-Jahresergebnis in Höhe von 6,1 Mio. €. Dies wäre gegenüber dem Ist 2020 eine Verschlechterung um 71,2 Mio. €. Diese geplante Verschlechterung resultiert insbesondere aus dem schwächeren Ergebnis der Beteiligungen. Hier zeigt sich insbesondere der gegenüber 2020 deutlich höhere Verlust des Teilkonzerns UMM. Auch der Teilkonzern MKB erwartet für 2021 ein schwächeres Ergebnis als 2020. Zudem zeigt sich bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH aufgrund des Projektfortschritts erwartungsgemäß ein höherer Verlust als noch in den Vorjahren.

### Mittelfristige Finanzplanung 2021-2024

Insgesamt lässt sich auf Basis der Planwerte folgende überschlägige Ergebnisentwicklung des Konzerns Stadt Mannheim für die Jahre 2021 bis 2024 ableiten:



Die Abbildung verdeutlicht, dass der Konzern Stadt Mannheim für 2022 nach der Konsolidierung einen Verlust in Höhe von -49,2 Mio. € erwartet, da das positive Ergebnis des Kernhaushalts in Höhe von 36,2 Mio. € nicht ausreicht, um die negativen Ergebnisbeiträge der Beteiligungen (-77,5 Mio. €) und der Eigenbetriebe (-6,4 Mio. €) auszugleichen.

Eine deutliche Verbesserung des Konzernergebnisses auf einen Gewinn in Höhe von 33,4 Mio. € wird im Jahr 2023 erwartet. In diesem Jahr plant der städtische Haushalt wieder mit einem deutlich höheren positiven Ergebnis. Hinzu kommt, dass in der Darstellung ab 2023 der negative Ergebnisbeitrag des Teilkonzerns UMM nicht mehr in der Finanzplanung berücksichtigt wurde. In Abhängigkeit von den Ergebnissen der Verhandlungen zur Fusionierung der Universitätskliniken Mannheim und Heidelberg und der damit einhergehenden Übernahme der Trägerschaft durch das Land und weiteren negativen Betriebsergebnissen ist eine drohende Liquiditätsunterstützung der UMM durch die Stadt auch ab 2023 wahrscheinlich. Dies ist aber im aktuellen städtischen Haushaltsplan derzeit noch nicht abgebildet.

## C. Gesamtfinanzlage

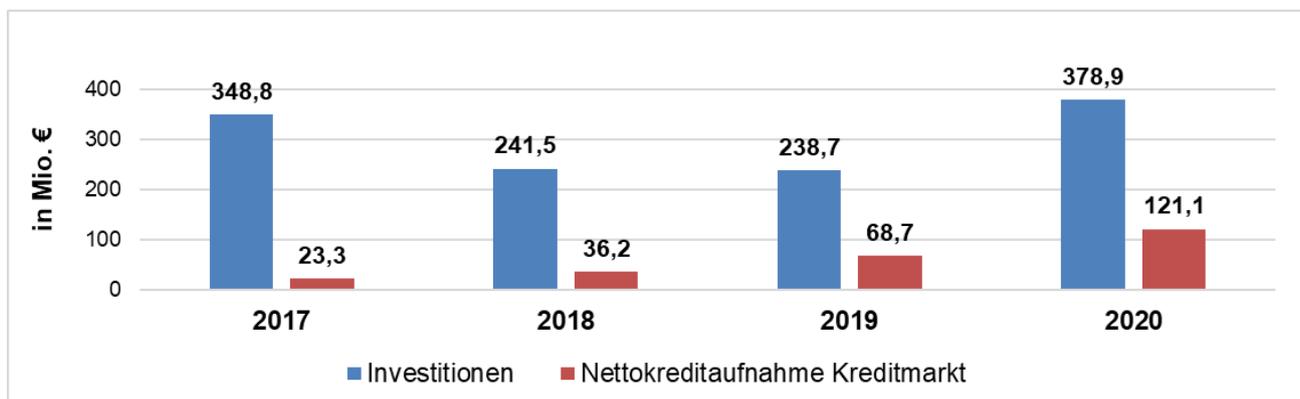
### Gesamtfinanzlage 2020 (in Klammern sind die Zahlen für 2019 dargestellt)

in Mio. €	<i>Abgeleitet aus Gesamtvermögens- lage und Gesamter- gebnisrechnung (Zwischenergebnis)</i>	<b>Nach Bereinigung der Abweichungen durch IFRS- Abschluss der MKB*</b>
<b>Laufender Mittelzufluss (+)</b> = Jahresergebnis + Abschreibungen + Veränderung Rückstellungen	395,6 (281,1)	<b>369,1</b> (260,2)
Jahresergebnis (Gewinn (+) / Verlust (-))	77,4 (144,3)	<b>50,8</b> (123,3)
Abschreibungen (+)	159,9 (159,4)	<b>159,9</b> (159,4)
Veränderung Rückstellungen (Zunahme (+) / Abnahme (-))	158,3 (-22,6)	<b>158,3</b> (-22,6)
<b>Veränderung Sonderposten für erhaltene Zuschüsse Dritter (Zunahme (+) / Abnahme (-))</b>	61,8 (9,1)	<b>61,8</b> (9,1)
<b>Investitionen (-)</b> Veränderung Anlagevermögen (Nettoinvestitionen) zzgl. Abschreibungen	-397,4 (-360,5)	<b>-378,9</b> (-238,7)
<b>Nettokreditaufnahme Kreditmarkt (+)</b> Veränderung Fremdverbindlichkeiten	121,1 (68,7)	<b>121,1</b> (68,7)

\* Da der Jahresabschluss des Teilkonzerns MKB aufgrund der Rechnungslegung nach IFRS methodische Abweichungen zu den übrigen einbezogenen Jahresabschlüssen aufweist, wurden die aus der Gesamtvermögenslage und der Gesamtergebnisrechnung abgeleiteten Werte zusätzlich um die wesentlichen Abweichungen bereinigt (für Näheres siehe Erläuterungen zur Methodik).

Insgesamt wurden im Konzern Stadt Mannheim im Jahr 2020 unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses, der Abschreibungen und der Rückstellungsveränderungen liquide Mittelzuflüsse aus dem laufenden Geschäft in Höhe von 369,1 Mio. € generiert. Die Gesamtsumme der Investitionen im Konzern Stadt Mannheim lag im Berichtsjahr 2020 bei 378,9 Mio. €. Positiv hervorzuheben ist, dass die Investitionen des Konzerns die Abschreibungen in Höhe von 159,9 Mio. € deutlich übersteigen, was zu einer Zunahme des Anlagevermögens führt. Die in der Tabelle gezeigte Nettokreditaufnahme des Konzerns Stadt Mannheim bedeutet, dass Stadt, Beteiligungen und Eigenbetriebe in der Summe 121,1 Mio. € mehr Kredite aufgenommen als getilgt haben. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass diese Summe auf die Kreditaufnahmen der Beteiligungsunternehmen (insbesondere Teilkonzern GBG) zurückzuführen ist. In der Summe hat sich der Finanzmittelfonds des Konzerns Stadt Mannheim (Kassenbestand von Stadt, Beteiligungen und Eigenbetrieben) im Jahr 2020 um rd. 163 Mio. € erhöht.

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht, dass den Investitionen des Konzerns Stadt Mannheim in zunehmendem Maße Nettokreditaufnahmen gegenüberstehen. Während im Jahr 2017 rechnerisch nur 23,3 Mio. € der Gesamtinvestitionen von rd. 349 Mio. € durch Nettokreditaufnahmen finanziert wurden (entspricht 6,7 %), ist diese Kennzahl bis 2020 stetig gestiegen und liegt nun bei 31,9%.



## D. Konzerninterne Zahlungsströme

Im Folgenden werden die Zahlungen aus dem städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und Beteiligungen sowie die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt betrachtet. Die untenstehende Tabelle zeigt sowohl ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zahlungen für allgemeine Leistungen, Zuschuss Ergebnishaushalt) als auch nicht ergebniswirksame Zahlungen (z.B. Zuschuss Finanzhaushalt, Betriebsmittelkredit).

**Zahlungsströme 2020** (in Klammern sind die Zahlen für 2019 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-98,2 (-15,2)	-49,1 (-66,7)	<b>-147,4</b> <b>(-81,9)</b>	7,3 (5,7)	20,6 (15,9)	27,9 (21,6)	<b>-119,5</b> <b>(-60,3)</b>
Zuschuss Ergebnishaushalt	-48,0 (-46,5)	-29,6 (-20,1)	<b>-77,6</b> <b>(-66,6)</b>	-			<b>-77,6</b> <b>(-66,6)</b>
Zuschuss Finanzhaushalt	-6,1 (-6,4)	-9,9 (-16,7)	<b>-16,0</b> <b>(-23,1)</b>	-			<b>-16,0</b> <b>(-23,1)</b>
Betriebsmittelkredit (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	0,0 (-20,0)	<b>0,0</b> <b>(-20,0)</b>	0,0 (0,0)	1,0 (0,0)	1,0 (0,0)	<b>1,0</b> <b>(-20,0)</b>
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-39,6 (-28,6)	<b>-39,6</b> <b>(-28,6)</b>	-			<b>-39,6</b> <b>(-28,6)</b>
Gewinnausschüttung	-			0,0 (0,0)	1,5 (6,5)	1,5 (6,5)	<b>1,5</b> <b>(6,5)</b>
<b>Summe</b>	<b>-152,4</b> <b>(-68,1)</b>	<b>-128,2</b> <b>(-152,1)</b>	<b>-280,5</b> <b>(-220,2)</b>	<b>7,3</b> <b>(5,7)</b>	<b>23,1</b> <b>(22,4)</b>	<b>30,4</b> <b>(28,1)</b>	<b>-250,2</b> <b>(-192,1)</b>

\*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen

### Zahlungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe

Insgesamt flossen im Jahr 2020 Zahlungen in Höhe von 280,5 Mio. € vom städtischen Haushalt an die Eigenbetriebe und die Beteiligungen. Es flossen somit 60,3 Mio. € mehr an die Beteiligungen und Eigenbetriebe als noch im Jahr zuvor.

Die ausgezahlten Betriebskostenzuschüsse erhöhten sich um 11,0 Mio. € auf 77,6 Mio. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Corona-bedingten Sonderzuschüsse an die Beteiligungen zurückzuführen. Die größten Empfänger dieser städtischen Ausgleichszahlungen waren die m:con - mannheim:congress GmbH, die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH sowie die Stadtpark Mannheim gGmbH.

Ein starker Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich auch bei den Zahlungen für allgemeine Leistungen der Stadt Mannheim an die Beteiligungen und Eigenbetriebe. Diese sind in der Summe um 65,5 Mio. € auf 147,4 Mio. € gestiegen. Diese Zahlungen beinhalten z.B. Zahlungen für Facility-Management-Leistungen an die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH (34,2 Mio. €) und Mietzahlungen an die GBG GmbH in Höhe von 3,0 Mio. €. Der Anstieg Zahlungen für allgemeine Leistungen ist jedoch im Wesentlichen auf den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim zurückzuführen. Im Vergleich zu den in 2019 noch an den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim geleisteten Zahlungen erhöht sich der städtische Zahlungsbetrag an den neuen Eigenbetrieb um 83,2 Mio. € auf 97,7 Mio. €.

Die Zuschusszahlungen aus dem Finanzhaushalt (Investitionszuschüsse) waren 2020 mit 16,0 Mio. € geringer als 2019 (23,1 Mio. €). Insbesondere für das Bauprojekt „Cubex One“ der mg: mannheimer gründungszentren gmbh war die Zuschusszahlung aufgrund des Baufortschritts geringer als noch im Vorjahr.

Die städtischen Einzahlungen in die Kapitalrücklage von Beteiligungen in Höhe von 39,6 Mio. € (Vorjahr 28,6 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (23,5 Mio. €) und die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH (13,9 Mio. €). Für beide Beteiligungsunternehmen erhöhten sich diese Zahlungen im Vergleich zum Vorjahr.

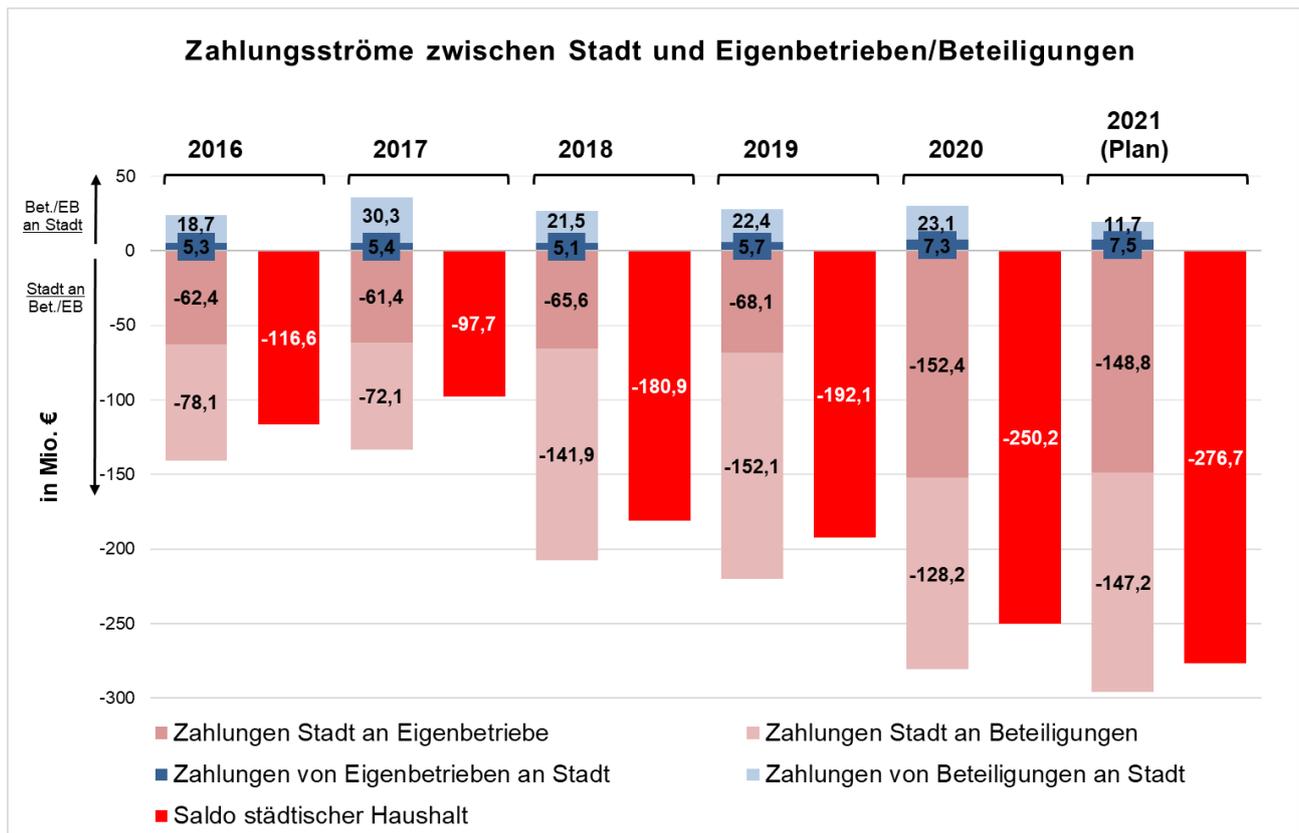
### Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe an die Stadt Mannheim

Im Vergleich zu den städtischen Zahlungen an die Eigenbetriebe und Beteiligungen lagen die Zahlungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen an den städtischen Haushalt mit 7,3 Mio. € (Eigenbetriebe) und 23,1 Mio. € (Beteiligungen) auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Darin enthalten ist die Gewinnabführung der GBG an die Stadt Mannheim in Höhe von 1,5 Mio. € aus dem Jahresabschluss 2019 der GBG, der von der Stadt in 2020 ertragswirksam vereinnahmt wurde.

Die Zahlungen der Beteiligungen und Eigenbetriebe für allgemeine Leistungen an die Stadt Mannheim in Höhe 27,9 Mio. € beinhalten z.B. die Zahlungen der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH an die Stadt Mannheim (3,3 Mio. €), insbesondere für Pacht und Auszahlung von Parkentgelt. Für das Jahr 2020 sind in dieser Position auch die Zahlungen der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH für den Ankauf der Spinnelli Barracks enthalten.

Nähere Details zu den Zahlungsströmen können den einzelnen Berichtsabschnitten zu den jeweiligen Beteiligungen und Eigenbetrieben entnommen werden.

Im Berichtsjahr 2020 flossen damit insgesamt 250,2 Mio. € mehr von der Stadt Mannheim an die Gesellschaften und Eigenbetriebe als von den Gesellschaften und Eigenbetrieben an den städtischen Haushalt. Die folgende Darstellung verdeutlicht, dass der negative Zahlungssaldo der Stadt somit seit Beginn des Betrachtungszeitraums zunehmend angewachsen ist. Seit 2018 werden erhöhte Zahlungen der Stadt an die Beteiligungen geleistet. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die Einzahlungen, die die Stadt Mannheim zum Ausgleich von Finanzierungsbedarfen an die Universitätsklinikum Mannheim GmbH leistet. Der sprunghafte Anstieg der Zahlungen an die Eigenbetriebe im Jahr 2020 resultiert, wie bereits erläutert, aus der Auslagerung von Aufgaben der städtischen Kernverwaltung auf den neuen Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim.



**Ausblick**

Wie die vorangegangene Abbildung zeigt, wird für das Jahr 2021 planerisch mit einer weiteren Zunahme des negativen Zahlungssaldos der Stadt Mannheim auf 276,7 Mio. € gerechnet. Die städtischen Zahlungen für allgemeine Leistungen steigen insbesondere aufgrund der höheren Honorarzahleungen für Baubetreuungsleistungen an die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH sowie an die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH für die Maßnahme Renaturierung Neckarvorland. Auch die Einzahlungsbeträge in die Kapitalrücklagen der Universitätsklinikum Mannheim GmbH und der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH verbleiben 2021 auf einem hohen Niveau.

**Zahlungsströme 2021 (Plan)** (in Klammern sind die Zahlen für 2020 dargestellt)

in Mio. €	Zahlungen an die Beteiligungen und Eigenbetriebe			Zahlungen an die Stadt Mannheim			Saldo aus Sicht der Stadt Mannheim
	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	Eigenbetriebe	Beteiligungen	Gesamt	
Zahlung für allgemeine Leistungen*	-88,3 (-98,2)	-71,6 (-49,1)	<b>-159,9</b> <b>-(147,4)</b>	7,5 (7,3)	10,2 (20,6)	17,7 (27,9)	<b>-142,1</b> <b>-(119,5)</b>
Zuschuss Ergebnishaushalt	-50,4 (-48,0)	-23,9 (-29,6)	<b>-74,3</b> <b>-(77,6)</b>	-			<b>-74,3</b> <b>-(77,6)</b>
Zuschuss Finanzhaushalt	-10,1 (-6,1)	-8,1 (-9,9)	<b>-18,2</b> <b>-(16,0)</b>	-			<b>-18,2</b> <b>-(16,0)</b>
Betriebsmittelkredit/Trägerdarlehen (Gewährung und Tilgung)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	<b>0,0</b> <b>(0,0)</b>	0,0 (0,0)	<b>0,0</b> <b>(1,0)</b>	<b>0,0</b> <b>(1,0)</b>	<b>0,0</b> <b>(1,0)</b>
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,0 (0,0)	-43,6 (-39,6)	<b>-43,6</b> <b>-(39,6)</b>	-			<b>-43,6</b> <b>-(39,6)</b>
Gewinnausschüttung	-			0,0 (0,0)	1,5 (1,5)	1,5 (1,5)	<b>1,5</b> <b>(1,5)</b>
<b>Summe</b>	<b>-148,8</b> <b>-(152,4)</b>	<b>-147,2</b> <b>-(128,2)</b>	<b>-296,0</b> <b>-(280,5)</b>	<b>7,5</b> <b>(7,3)</b>	<b>-276,7</b> <b>-(250,2)</b>	<b>19,2</b> <b>(30,4)</b>	<b>-276,7</b> <b>-(250,2)</b>

\*privatrechtliche vertragliche Leistungsbeziehungen



## **I. Ver- und Entsorgung, Verkehr, MKB-Konzern**



## MKB Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

### Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft sind in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 sechs (i. Vj. sieben) vollkonsolidierte Unternehmen und weiterhin nur zwei at-equity konsolidierte Unternehmen einbezogen. Im Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2020 werden zwei neue Beteiligungen noch analog IAS 27.10 bilanziert und demzufolge mit den Anschaffungskosten bewertet, da der IAS 28 mit dem Verweis auf IAS 8.8 im Geschäftsjahr 2020 noch nicht angewendet wird.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Auch das Geschäftsjahr 2020 ist maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt, das sich im Rahmen des At-Equity-Ansatzes in der Gewinn- und Verlustrechnung der MKB Gruppe auswirkt. Das Adjusted EBIT der MVV Energie Gruppe liegt mit 250 Mio. € für das Kalenderjahr 2020 (1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020) deutlich über dem Vorjahreswert von 239 Mio. €. Die Zunahme des Adjusted EBIT ist auf die ganzjährige Verbesserung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Das anteilig auf die MKB entfallende Ergebnis der vier Quartale des Kalenderjahres 2020 der MVV Energie Gruppe liegt mit 56,6 Mio. € ebenfalls über dem Ergebnis des Vorjahreswertes von 50,6 Mio. €. Die Stadt Mannheim hat im Rahmen eines Nachtragshaushalts am 28. Juli 2020 für den MKB-Konzern Mittel zum Ausgleich Corona-bedingter Belastungen nachrangig zu anderen Unterstützungsangeboten bereitgestellt. Auf Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse 2020 hat die MKB ihre Forderung gegen die Stadt Mannheim zum Ausgleich Corona-bedingter Belastungen der Tochtergesellschaften RNF, m:con und EPM, die ergebniswirksam verbucht wurde, nunmehr auf 1,78 Mio. € festgelegt. Durch die Inanspruchnahme des ÖPNV-Rettungsschirms durch die rnv und die November- und Dezemberhilfen durch die m:con (1,9 Mio. €) und EPM (0,7 Mio. €) konnten die von der Stadt Mannheim benötigten Zuschüsse zum Ausgleich der Corona-bedingten Belastungen begrenzt werden. Auch aufgrund der umfangreichen Stützungsmaßnahmen des ÖPNV-Rettungsschirms und der Stadt Mannheim sowie der gewährten November- und Dezemberhilfen konnte erneut ein positives Konzernergebnis der MKB Gruppe in Höhe von 19,7 Mio. € (Vorjahr 18,2 Mio. €) erwirtschaftet werden.

Die Ertragslage der MKB Gruppe wird auch weiterhin maßgeblich vom Teilkonzern MVV Energie geprägt, dessen Ergebnis sich in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ niederschlägt. Der Außenumsatz ist im Berichtszeitraum 2020 auf 51,7 Mio. € gesunken, nachdem im Vergleichszeitraum 63,0 Mio. € erwirtschaftet wurden. Der Rückgang stammt im Wesentlichen aus dem Vermietungsgeschäft der m:con sowie den Erlösen im Bereich Parken der MPB, welche durch die Corona-Pandemie deutliche Einbußen zu verzeichnen haben. Im Geschäftsjahresvergleich stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge von 7,2 Mio. € in der Vergleichsperiode auf 16,5 Mio. € im Berichtsjahr 2020. Diese Erhöhung ist insbesondere auf die Zuschüsse der Stadt Mannheim zum Ausgleich von Corona-bedingten Belastungen zurückzuführen. Die MKB hat auf Grundlage der Bundesrahmenregelung Beihilfen für Messen einen Zuschuss für die m:con in Höhe von 5,0 Mio. € erhalten, der direkt an die m:con ausgezahlt wurde. Da die m:con 1,9 Mio. € an November- und Dezemberhilfen erhalten hat, ist dieser Betrag an die Stadt Mannheim zurückzuzahlen, um eine Überkompensation zu vermeiden. Darüber hinaus hat die EPM November- und Dezemberhilfen von 0,6 Mio. € erhalten. Für

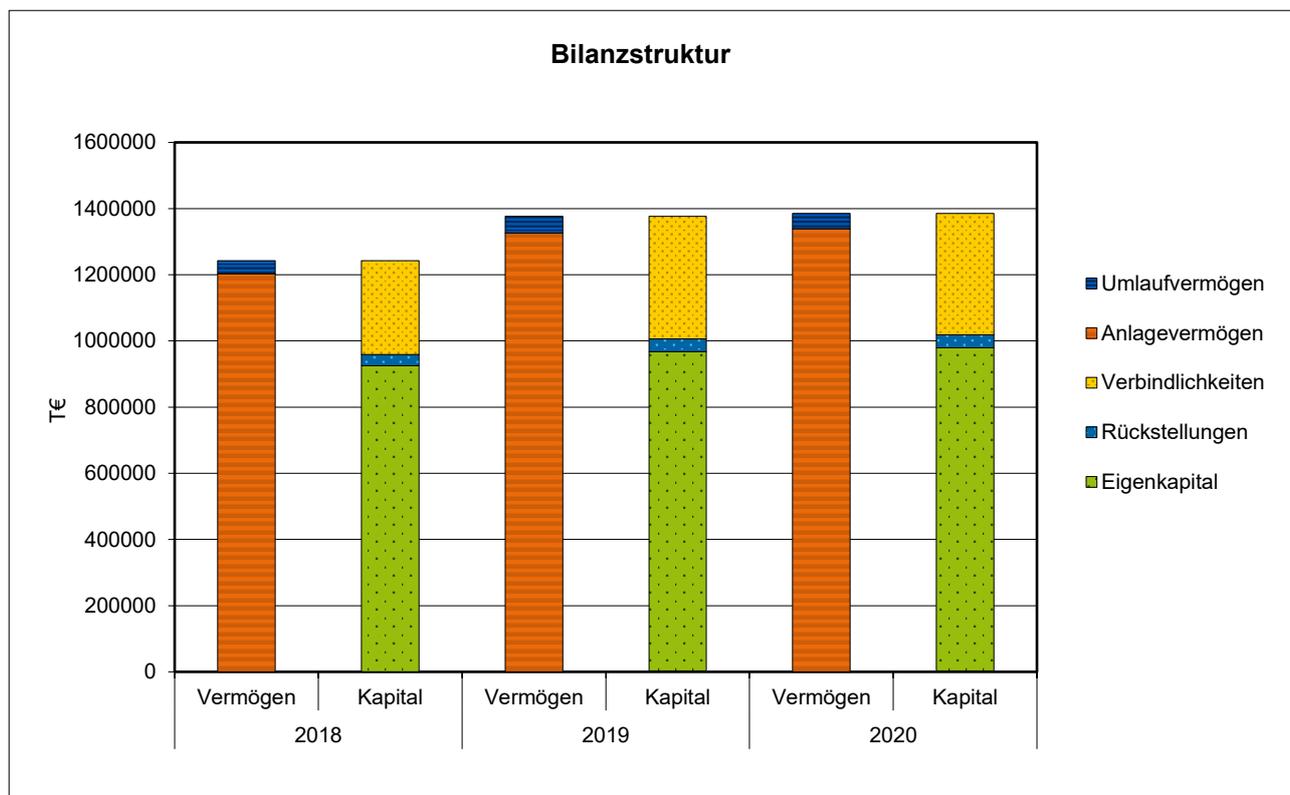
Corona-bedingte Belastungen in Höhe von 1,8 Mio. € der Tochtergesellschaften RNF, EPM und m:con hat die MKB eine Forderung gegen die Stadt Mannheim eingestellt.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 liegt mit 1.385,6 Mio. € um 9,0 Mio. € über der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 (Vorjahr 1.376,6 Mio. €). Die Aktivseite der Bilanz wird von den langfristigen Vermögenswerten dominiert, die zum 31. Dezember 2020 rund 97 % der Bilanzsumme ausmachen. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhten sie sich um 12,5 Mio. € auf 1.339,1 Mio. € (+ 0,9 %) (Vorjahr 1.326,6 Mio. €). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte entfällt hauptsächlich auf die Zunahme bei den Assoziierten Unternehmen, welche sich von 852,2 Mio. € auf 870,0 Mio. € erhöhten. Demgegenüber verringerten sich die Sachanlagen um 5,2 Mio. €, da die Neuinvestitionen unterhalb der durchgeführten Abschreibungen lagen. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich von 50,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 3,4 Mio. € auf 46,6 Mio. € zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf den von 9,1 Mio. € auf 6,3 Mio. € gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital der MKB Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 11,5 Mio. € auf 976,9 Mio. € (+ 1,2 %) gestiegen. Eigenkapital erhöhend wirkte sich vor allem die Zunahme der Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn (+ 19,7 Mio. €) aus, wohingegen sich das kumulierte sonstige Ergebnis von -19,3 Mio. € auf -28,1 Mio. € verringerte. Die langfristigen Schulden verringerten sich von 285,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 23,0 Mio. € auf 262,0 Mio. € zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Finanzschulden, welche sich von 209,7 Mio. € auf 183,6 Mio. € verringert haben. Demgegenüber war ein Anstieg bei den kurzfristigen Schulden zu verzeichnen. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 20,5 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2019 auf 146,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Finanzschulden um 31,2 Mio. € auf 112,3 Mio. €, wohingegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sich um 7,3 Mio. € auf 13,3 Mio. € verringerten.

## Daten der Bilanz

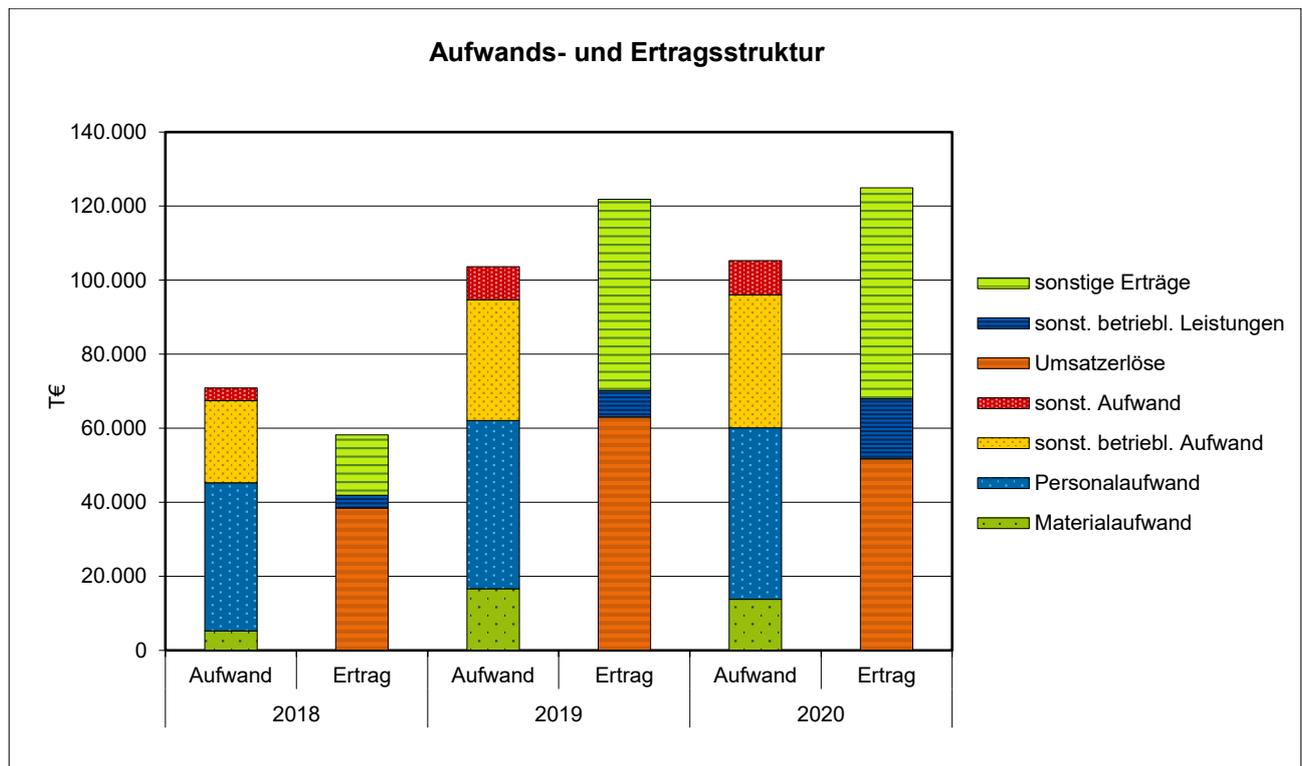
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.203.200</b>	<b>1.326.626</b>	<b>1.339.075</b>	<b>12.449</b>	<b>0,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	407	2.962	2.847	-115	-3,9
• Sachanlagen	328.723	410.097	404.931	-5.166	-1,3
• Nutzungsrechte	0	39.081	39.302	221	0,6
• Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.563	1.560	1.557	-3	-0,2
• Assoziierte Unternehmen	850.382	852.167	869.964	17.797	2,1
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0	0	326	326	
• Übrige Finanzanlagen	22.125	20.759	20.148	-611	-2,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>39.032</b>	<b>49.981</b>	<b>46.563</b>	<b>-3.418</b>	<b>-6,8</b>
• Vorräte	47	1.097	823	-274	-25,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.166	9.096	6.333	-2.763	-30,4
• Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.568	20.046	19.053	-993	-5,0
• Steuerforderungen	7.935	8.008	7.913	-95	-1,2
• Wertpapiere	1.746	1.748	1.795	47	2,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	3.570	9.986	10.646	660	6,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.242.232</b>	<b>1.376.608</b>	<b>1.385.638</b>	<b>9.030</b>	<b>0,7</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019 / 2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>925.020</b>	<b>965.360</b>	<b>976.866</b>	<b>11.506</b>	<b>1,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	110.866	153.946	154.600	654	0,4
• Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	672.204	690.474	710.196	19.722	2,9
• Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.694	-19.286	-28.126	-8.840	45,8
• Nicht beherrschende Anteile	1.986	1.956	1.926	-30	-1,5
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>204.577</b>	<b>284.966</b>	<b>262.022</b>	<b>-22.944</b>	<b>-8,1</b>
• Rückstellungen	24.165	29.243	31.162	1.919	6,6
• Finanzschulden	179.384	209.706	183.589	-26.117	-12,5
• Andere Verbindlichkeiten	1.028	43.587	44.610	1.023	2,3
Passive latente Steuern	0	2.430	2.661	231	9,5
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>112.635</b>	<b>126.282</b>	<b>146.750</b>	<b>20.468</b>	<b>16,2</b>
• Sonstige Rückstellungen	8.177	9.467	8.140	-1.327	-14,0
• Steuerrückstellungen	1.275	142	113	-29	-20,4
• Finanzschulden	83.190	81.079	112.328	31.249	38,5
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.704	20.598	13.268	-7.330	-35,6
• Andere Verbindlichkeiten	10.289	14.996	12.901	-2.095	-14,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.242.232</b>	<b>1.376.608</b>	<b>1.385.638</b>	<b>9.030</b>	<b>0,7</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019 / 2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	38.422	63.007	51.731	-11.276	-17,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	-270	-270	
Sonstige betriebliche Erträge	3.469	7.185	16.457	9.272	129,0
Materialaufwand	-5.233	-16.666	-13.789	2.877	-17,3
Personalaufwand	-40.002	-45.465	-46.316	-851	1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.125	-7.770	-9.729	-1.959	25,2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	15.449	50.661	56.260	5.599	11,1
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-686	-334	-286	48	-14,4
<b>EBITDA</b>	<b>7.294</b>	<b>50.618</b>	<b>54.058</b>	<b>3.440</b>	<b>6,8</b>
Abschreibungen	-18.052	-24.750	-26.204	-1.454	5,9
<b>EBITA</b>	<b>-10.758</b>	<b>25.868</b>	<b>27.854</b>	<b>1.986</b>	<b>7,7</b>
<b>EBIT</b>	<b>-10.758</b>	<b>25.868</b>	<b>27.854</b>	<b>1.986</b>	<b>7,7</b>
Finanzerträge	836	1.026	775	-251	-24,5
Finanzaufwendungen	-5.254	-8.556	-8.554	2	0,0
<b>EBT</b>	<b>-15.176</b>	<b>18.338</b>	<b>20.075</b>	<b>1.737</b>	<b>9,5</b>
Ertragssteuern	2.442	-97	-384	-287	295,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-12.734</b>	<b>18.241</b>	<b>19.691</b>	<b>1.450</b>	<b>7,9</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	96,9	96,4	96,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	74,5	70,1	70,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	74,5	70,1	70,5
Anlagendeckung I	76,9	72,8	73,0
Anlagendeckung II	93,9	94,2	94,8
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	-1,4	1,9	2,1
Zinslastquote	7,2	8,3	8,2
Personalaufwandsquote	55,0	44,1	44,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-20.143	6.334	-6.496
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	2.350	165	660

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht dargestellt, da die Muttergesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind.

Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	65	160	308
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.328	5.384	4.843
Technische Anlagen und Maschinen	15.315	15.332	4.826
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	190	680	575
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.603	5.662	7.119
Finanzanlagen	0	0	2.907
<b>Insgesamt</b>	<b>23.501</b>	<b>27.218</b>	<b>20.578</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>579</b>	<b>617</b>	<b>687</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Ausblick

Das Geschäftsjahr 2021 der MKB Gruppe wird wieder maßgeblich durch das Beteiligungsergebnis der MVV Energie Gruppe geprägt. Für das Geschäftsjahr 2021 wird vom Vorstand der MVV Energie Gruppe im Finanzbericht des 1. Quartals 2021 folgende Ergebnisentwicklung prognostiziert: Insgesamt ist der Vorstand der MVV zuversichtlich, dass die bereinigten Umsatzerlöse und das Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns im Geschäftsjahr 2020/21 jeweils mindestens das Vorjahresniveau (3.500,0 Mio. € beziehungsweise 233 Mio. €) erreichen werden. Dabei ist die Umsatzentwicklung vor allem von den Handelsaktivitäten und Commodity-Preisen, der Kundennachfrage sowie von den Witterungsverhältnissen abhängig. Auf der Ergebnisseite kommen als wesentliche Einflussfaktoren die Windverhältnisse, die Entwicklung der Strom- und Brennstoffpreise und die Verfügbarkeit der Anlagen hinzu. Sowohl für die Umsatz- als auch für die Ergebnisentwicklung hat der Umfang der Vermarktung von Solar- und Windprojekten besondere Bedeutung, bei dem generell eine höhere Volatilität besteht. Sollten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen auch im weiteren Jahresverlauf in Grenzen halten, sieht der Vorstand angesichts der Investitionen und der Etablierung neuer Geschäftsmodelle in den letzten Jahren auch Chancen für Zuwächse bei den vorgenannten Kennziffern. Die Umsatzerlöse der MV werden auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von 8,1 Mio. € sowie den Erträgen aus der Dividende der MVV Energie AG in Höhe von 29,7 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Gesamtaufwendungen von 65,8 Mio. € gegenüber. Den überwiegenden Anteil stellen dabei die Aufwendungen für das überlassene Personal sowie die Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und für die geplanten Investitionen dar. Auf Grundlage der Berichterstattung zum ersten Quartal prognostiziert die MV in Folge der Corona Pandemie ein deutlich schwächeres Ergebnis von -32,7 Mio. € (Plan: -27,5 Mio. €). Sollte entsprechend dem Vorjahr ein ÖPNV-Rettungsschirm durch Bundes- und Landesmittel einen Ausgleich von 80% der Einnahmerückgänge abzüglich der Corona-bedingten Minderaufwendungen ermöglichen, würde sich der Verlust auf 23,8 Mio. € verringern. Die abzuführenden bzw. zu übernehmenden Ergebnisse der Tochtergesellschaften werden sich in Folge der Corona-Pandemie deutlich unter Vorjahresniveau bewegen. Auf Grundlage der Berichterstattung zum ersten Quartal werden für die RNF ein Verlust von 1,3 Mio. €, für die MPB ein Verlust von 0,4 Mio. €, für die m:con ein Verlust von 5,3 Mio. €, für die EPM ein Verlust von 1,2 Mio. €, für die GMM ein Gewinn von 0,3 Mio. € und für die TSM ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Es stehen noch rund 11,5 Mio. € vom Gemeinderat der Stadt Mannheim im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2020 genehmigter Unterstützungsleistungen für die MKB zum Ausgleich Corona-bedingter Belastungen zur Verfügung. Hierdurch könnte ein großer Anteil der Corona-bedingten Belastungen der MKB-Gruppe abgedeckt werden. Für die MKB Gruppe wird insgesamt im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der erheblichen Folgen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit im Konzernabschluss mit einem negativen Jahresergebnis voraussichtlich im einstelligen Millionenbereich gerechnet. Dies ist vor allem abhängig von dem durch Bund- und Land geplanten sowie durch die Stadt Mannheim zur Verfügung gestellten finanziellen Ausgleich für die durch die Corona-Pandemie verursachten Defizite.



MKB GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung und Gründung von Unternehmen, deren Gegenstand die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, die Bewirtschaftung von Parkhäusern und Parkplätzen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facility-Management, die Beförderung von Personen und Gütern sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in allen solchen Bereichen ist sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

138.270.001 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	138.270.001 €	100 %
----------------	---------------	-------

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
	Bürgermeister	Lothar Quast
	Arbeitnehmersvertreter	Stephan Fuhrmann
	Stadträtin	Christina Eberle
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadtrat	Patrick Haermeyer
	Stadträtin	Lena Kamrad
ab September 2020	Professorin	Prof. Dr. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Claudius Kranz
	Arbeitnehmersvertreterin	Sabine Schlorke
bis August 2020	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadtrat	Bernd Siegholt
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Stadtrat	Christopher Probst

### Geschäftsführung

Carsten Südmersen (Vorsitzender)

Marcus Geithe

Dr. Michael Winnes

## Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<b>Stammkapital</b>		<b>Anteil</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
MV Mannheimer Verkehr GmbH	30.309	30.307		99,99
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	10.500	5.250		49,99
Rhein-Neckar Flughafen GmbH	460	276		60,00
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	9.800	9.300		94,90
Rheinfähre Altrip GmbH	51	26		50,00
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	29		35,51
GrossMarkt Mannheim GmbH	867	867		100
m:con - mannheim: congress GmbH	5.113	5.113		100
Event & Promotion Mannheim GmbH	26	26		100
Tourismus Stadt Mannheim GmbH i. Gr.	25	25		100

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MV Mannheimer Verkehr GmbH (MV) besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 4. August 2014 neu gefasst wurde.

Mit der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) und der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) bestehen Gewinnabführungsverträge vom 8. März 2018 bzw. 16./23. Oktober 2018, die rückwirkend ab dem 1. Januar 2018 gelten und zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Danach verlängern sie sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht spätestens drei Monate vor ihrem Ablauf gekündigt werden.

Im Zuge der Verschmelzung der Stadt Mannheim Beteiligungsgesellschaft GmbH (SMB) auf die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 sind die Gewinnabführungsverträge mit den vier Tochtergesellschaften m:con – mannheim:congress GmbH (m:con), Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM), Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH (FVZ) und GrossMarkt Mannheim GmbH (GMM) auf die MKB übergegangen. Diese datieren jeweils vom 14. April 2014 und sind auf unbestimmte Zeit geschlossen. Sie können jeweils mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden.

Mit der Tourismus Stadt Mannheim GmbH (zum 31. Dezember 2020 i.Gr.) wurde am 28. Januar 2021 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 und hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren. Danach verlängert er sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn er nicht spätestens drei Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Ergebnis der Dachgesellschaft MKB wurde auch im Geschäftsjahr 2020 hauptsächlich durch das Finanzergebnis bestehend aus dem Beteiligungsergebnis sowie dem Ergebnis des operativen Geldgeschäfts bestimmt. Maßgebend für das Beteiligungsergebnis ist insbesondere das operative Ergebnis der MV und die Dividende der MVV an die MV. Beides spiegelt sich im Ergebnis über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der MV wider. Darüber hinaus ist das Finanzergebnis durch die Entwicklung der Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens geprägt. Das Ergebnis aus den Beteiligungen beträgt nach den Verlustübernahmen der MV, der RNF, der m:con, der EPM und GMM sowie Gewinnübernahmen der MPB -8.945 T€.

Die von der MVV an die MV ausgeschütteten Dividendenerträge liegen über dem Vorjahresniveau. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der MVV haben eine im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Dividende von 0,95 EUR je Aktie (Vorjahr 0,90 € je Aktie) für das Geschäftsjahr 2020 vorgeschlagen. Die Beschlussfassung erfolgte in der Hauptversammlung am 12. März 2021. Die Dividendenausschüttung führt bei der MV bezogen auf die von ihr zum 30. September 2020 unverändert gehaltenen rd. 33,0 Millionen Stückaktien zu einer Dividendensumme von 31,4 Mio. €, die im Jahresabschluss 2020 der MV phasengleich vereinnahmt wird. Das Ergebnis des operativen Geldgeschäfts, definiert als Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen und Bürgschaftsgebühren, liegt bei 7.167 T€.

Die MKB schließt das Berichtsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 734 T€ ab. Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 10.568 T€ weist die MKB GmbH einen Bilanzgewinn von 9.834 T€ aus.

Die gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftete Verschlechterung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf die geringeren Gewinnabführungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der MKB erhöht sich hauptsächlich aufgrund gestiegener Forderungen und flüssiger Mittel, denen geringere Ausleihungen in den Finanzanlagen gegenüberstehen, zum 31. Dezember 2020 um 653 T€ auf 764.470 T€. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen der Gesellschaft zum Stichtag 704.450 T€ (Vorjahr 709.729 T€).

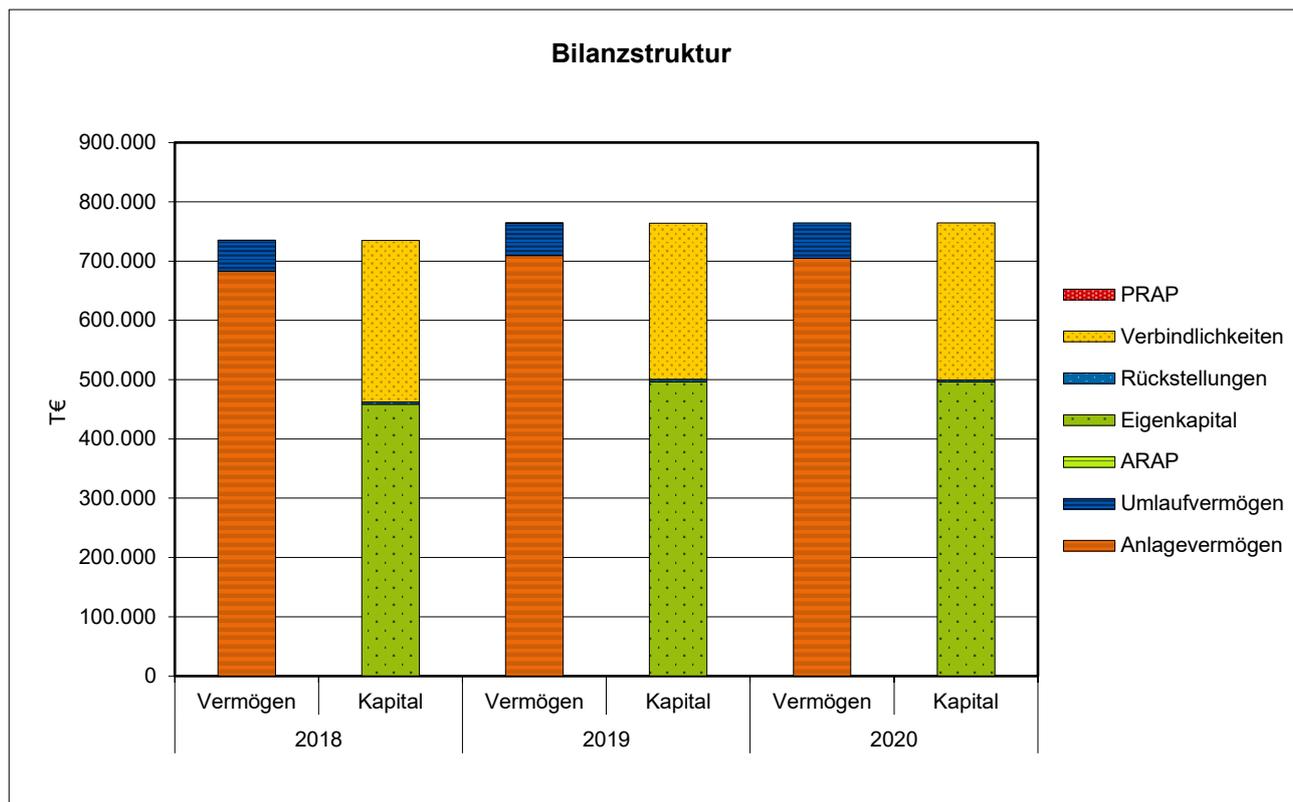
Auf der Passivseite sinkt das Eigenkapital um 79 T€ auf 496.004 T€. Der Rückgang ist auf das negative Jahresergebnis in Höhe von 734 T€ zurückzuführen, welcher durch die Erhöhung der Kapitalrücklagen aufgrund der Einbringung der Anteile an der RFA und der SMM um insgesamt 655 T€ kompensiert wurde. Die Eigenkapitalquote bleibt mit 64,9 % auf Vorjahreshöhe.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019 / 2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>682.857</b>	<b>709.729</b>	<b>704.450</b>	<b>-5.279</b>	<b>-0,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände			22	22	
• Sachanlagen	1.563	3.294	3.291	-3	-0,1
• Finanzanlagen	681.294	706.435	701.137	-5.298	-0,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>52.105</b>	<b>54.083</b>	<b>60.020</b>	<b>5.937</b>	<b>11,0</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	50.191	52.299	56.223	3.924	7,5
• Wertpapiere	1.745	1.748	1.795	47	2,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	169	36	2.002	1.966	5461,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>734.967</b>	<b>763.817</b>	<b>764.470</b>	<b>653</b>	<b>0,1</b>

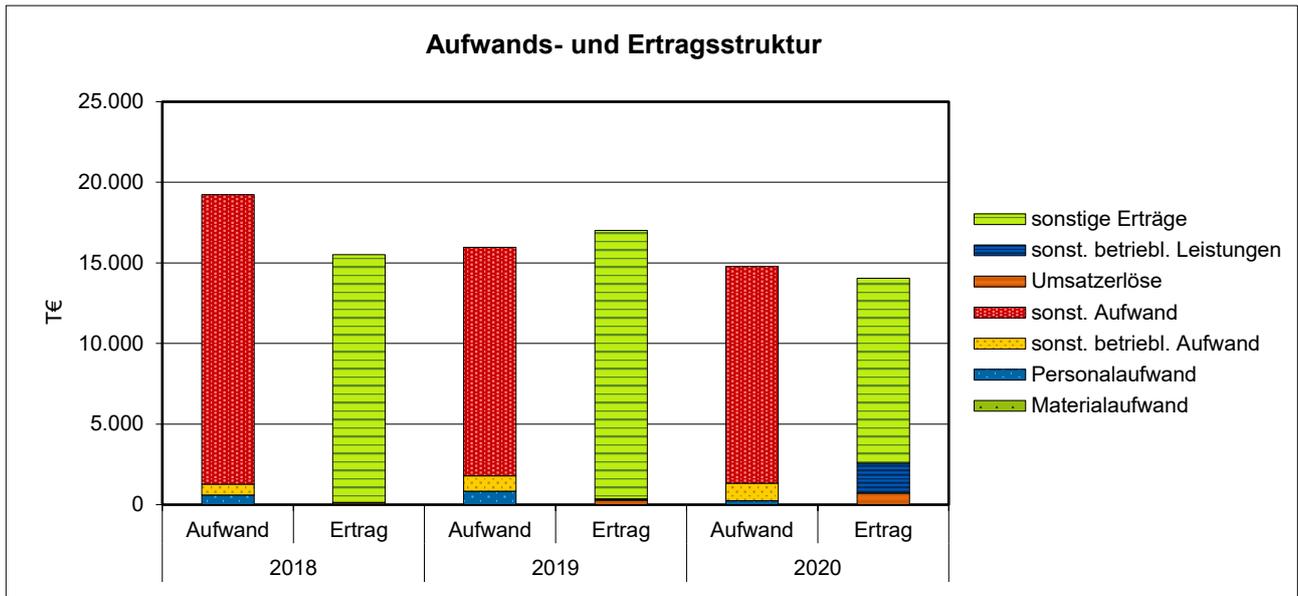
Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019 / 2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>458.362</b>	<b>496.083</b>	<b>496.004</b>	<b>-79</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	138.270	138.270	138.270	0	0,0
• Kapitalrücklage	32.627	68.196	69.953	1.757	2,6
• Gewinnrücklagen	277.947	277.947	277.947	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	13.247	9.518	10.568	1.050	11,0
• Jahresergebnis	-3.729	1.050	-734	-1.784	-169,9
• Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen <sup>1</sup>	0	1.102	0	-1.102	-100,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.238</b>	<b>4.340</b>	<b>3.659</b>	<b>-681</b>	<b>-15,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>272.367</b>	<b>263.394</b>	<b>264.807</b>	<b>1.413</b>	<b>0,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>734.967</b>	<b>763.817</b>	<b>764.470</b>	<b>653</b>	<b>0,1</b>

<sup>1</sup> Eine weitere Erhöhung des Stammkapitals um EUR 1,00 sowie der Kapitalrücklage um 1.102 T€ erfolgte in 2019 durch Einbringung des Regiebetriebes „Betriebsaufspaltung“ der Stadt Mannheim in die MKB; wegen der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 noch nicht rechtswirksamen Kapitalerhöhung der MKB ist der Wert von insgesamt 1.102 T€ in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals auszuweisen.



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019 / 2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	102	290	721	431	148,6
Sonstige betriebliche Erträge	45	81	1.864	1.783	2.201,2
Personalaufwand	-594	-842	-244	598	-71,0
Abschreibungen	-3	-8	-5	3	-37,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-669	-937	-1.086	-149	15,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.119</b>	<b>-1.416</b>	<b>1.250</b>	<b>2.666</b>	<b>-188,3</b>
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.380	5.481	393	-5.088	-92,8
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	10.778	10.859	10.669	-190	-1,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	210	307	346	39	12,7
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	3	46	43	1433,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-26	0	0	0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.479	-9.778	-9.338	440	-4,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.298	-4.281	-3.894	387	-9,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.435</b>	<b>2.591</b>	<b>-1.778</b>	<b>-4.369</b>	<b>-168,6</b>
Steuern	-175	-125	-206	-81	64,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.729</b>	<b>1.050</b>	<b>-734</b>	<b>-1.784</b>	<b>-169,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Corona-Zuschuss (Ausgleich Corona-bedingter Mindereinnahmen)	0	0	1.780	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.780</b>	<b>0</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Avalprovision, Zinsen und Erbringung von Geschäftsführerleistungen)	734	803	935	942	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>734</b>	<b>803</b>	<b>935</b>	<b>942</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	92,9	92,9	92,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	62,4	64,9	64,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	62,4	64,9	64,9
Anlagendeckung I	67,1	69,9	70,4
Anlagendeckung II	74,0	76,9	80,8
<b>Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	-0,8	0,2	-0,1
Zinslastquote	76,9	70,6	74,5
Personalaufwandsquote	10,6	13,9	4,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	1,8	4,7	13,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-16.742	-15.363	-7.707
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-17.569	-17.702	14.984

Die Kennzahlen „Umsatzrentabilität“ und „Kostendeckung“ werden hier nicht ausdargestellt, da die Gesellschaft kein operatives Geschäft hat und diese Kennzahlen somit nicht aussagekräftig sind. Ebenso ist die „Reinvestitionsquote“ nicht aussagekräftig, da Investitionen in Finanzanlagen getätigt werden, für die keine planmäßige Abschreibung erfolgt.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	23
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	1	2
Finanzanlagen	27.273	41.920	11.033
<b>Insgesamt</b>	<b>27.273</b>	<b>41.921</b>	<b>11.058</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	60	53	35

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex unter der unten genannten Abweichung entsprochen wurde und wird. Diese Beachtung des Kodex ist auch in der Zukunft beabsichtigt.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Vorgaben:

**Abweichung:** Teil III 6.1.3 des MCGK – Die Entlastung der Geschäftsführung und die Wahl des Abschlussprüfers sind Aufgaben des Aufsichtsrates.

**Begründung:** Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag fallen für diese Punkte (Entlastung der Geschäftsführung; Wahl des Abschlussprüfers) nicht in den Verantwortungsbereich des Aufsichtsrats, sondern werden durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass den Mannheimer Corporate Governance Kodex auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen wird.

## Ausblick

Die ursprüngliche Wirtschaftsplanung der MKB für das Jahr 2021 ging bei Aufwendungen aus Verlustübernahmen von 32.040 T€ und Erträgen aus Gewinnabführungen von 3.431 T€ von einem Jahresfehlbetrag von 23.046 T€ aus. Aufgrund der Corona-Pandemie waren bereits Corona-bedingte Verschlechterungen in Höhe von 12.811 T€ in der Planung berücksichtigt. Aufgrund des Anhaltens der Coronas-Pandemie ist neben einer Verschlechterung des geplanten Jahresergebnisses der MKB mit zusätzlichem Bedarf an Liquidität der Gesellschaft zu rechnen, sofern keine Unterstützungsmaßnahmen der Stadt Mannheim bzw. von Bundes- oder Landesseite in Anspruch genommen werden können. Maßgebend für die Zukunft bleiben darüber hinaus das operative Ergebnis der MV sowie die darin enthaltene Dividendenzahlung der MVV sowie das Zinsergebnis.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der Holding Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (MKB GmbH) und Eigentümer der Nahverkehrsinfrastruktur in Mannheim und in der Region sowie Arbeitgeber für die an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ÖPNV-Leistungen werden von der rnv erbracht. Gegenstand des Unternehmens ist das Vorhalten und der Ausbau der ÖPNV/SPNV-Infrastruktur in der Stadt Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Überlassung der ÖPNV-Infrastruktur und des vorhandenen, für den Fahrbetrieb erforderlichen Verkehrspersonals an die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, welche dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder sie erwerben und eigene Unternehmen gründen oder ausgründen. Insbesondere ist sie berechtigt, eine Beteiligung an der MVV Energie AG, auch im Wesentlichen Umfang, zu halten.

### Stammkapital

**30.309.382 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	30.307.337 €	99,99 %
Stadt Mannheim	2.045 €	0,01 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
Stellv. Vorsitzender	Arbeitnehmersvertreter	Stephan Fuhrmann
	Arbeitnehmersvertreter	Meiko Weigang
	Arbeitnehmersvertreter	Heinrich Wohlfahrt
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Isabel Cademartori
	Arbeitnehmersvertreter	Andreas Fuchs
	Stadtrat	Deniz Gedik
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Arbeitnehmersvertreterin	Christine Grimm
	Stadtrat	Patrick Haermeyer
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Bernd Siegholt

### Geschäftsführer

Marcus Geithe

## Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

	<i>Grundkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
MVV Energie AG	168.721	84.529	50,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. Dezember 2005, welcher durch Änderungsvertrag vom 15./31. Juli 2014 neu gefasst wurde.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung des Personennahverkehrs im Stadtgebiet Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Frühjahr 2020 erreichte die Coronavirus-Pandemie Deutschland und traf auch die ÖPNV-Branche schnell mit voller Wucht. Nachdem bei der rnv ab 23. März 2020 entsprechend den Handlungsempfehlungen der Bundes- und Landesministerien das ÖPNV-Angebot massiv reduziert worden war, wurde das Fahrtenangebot zum Sommer allmählich wieder erweitert. Ab Ende Juni galt schließlich wieder der reguläre Fahrplan der rnv, auch im Abend- und Nachtverkehr. Im Verlauf des Sommers und der Lockerung der Notlage kamen etwa 80 Prozent der Fahrgäste zurück in den ÖPNV. Mit dem Einsetzen der zweiten Welle im Herbst fiel die Fahrgastentwicklung allerdings wieder auf etwa 60 Prozent im Vergleich zum Vorkrisenniveau.

Zum Schutz von Fahrgästen und Personal wurden diverse Maßnahmen umgesetzt: Von Hinweisen, die auf die geltende Maskenpflicht und Abstandsregeln aufmerksam machen, über eine zusätzliche Desinfektionsreinigung der Fahrzeuge, bis hin zum Einbau von speziellen, gläsernen Trennscheiben für die Omnibusse der rnv, die den Fahrerbereich abschirmen. Diese verschiedenen, kostspieligen Maßnahmen konnten im vergangenen Geschäftsjahr dennoch keine Normalität bringen, sodass gestiegene Ausgaben bei geringeren Erlösen eine besondere Belastung darstellten.

Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres einen Rettungsschirm auf die Beine gestellt. Mit 2.500 Mio. € des Bundes sollen die Verluste im ÖPNV deutschlandweit ausgeglichen werden. Weitere Unterstützung haben die Bundesländer zugesagt. Im August erteilte schließlich auch die EU grünes Licht für die notwendigen gesetzlichen Regelungen, so dass die Bundesländer die erforderlichen Detailverordnungen ausarbeiten konnten.

Bei alledem gab es im Geschäftsjahr 2020 auch positive Entwicklungen, sowohl hinsichtlich des Fortschritts im ÖPNV als auch der wichtigen Infrastrukturprojekte. Für das Konversionsnetz Mannheim, dem Maßnahmenbündel zur Erschließung der neuen Mannheimer Stadtquartiere FRANKLIN und Glücksteinquartier sowie zur allgemeinen Kapazitätserweiterung des Stadtbahnverkehrs, wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr für zwei große Maßnahmen die Planfeststellungsverfahren vorangetrieben. Für den viergleisigen Ausbau der Stadtbahn- und Bushaltestelle Mannheim Hauptbahnhof wurde der Planfeststellungsbeschluss Anfang Mai 2020 an die rnv übergeben. Der Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der 1,8 Kilometer langen Stadtbahnanbindung des Quartiers FRANKLIN erfolgte im März 2021. Damit können die Arbeiten an beiden Maßnahmen im Jahr 2021 begonnen werden.

Das Jahr 2020 war im Hinblick auf Baustellen, aber auch vom Abriss der maroden Hochstraße Süd in Ludwigshafen geprägt. Das 500-Meter-Teilstück der Hochstraßentrasse, das durch die Innenstadt Ludwigshafens führte, musste zwischen Mitte Juni und September 2020 abgerissen werden. Bis dahin und seit der Sperrung des einsturzgefährdeten Bauwerks am 27. November 2019 konnte der Berliner Platz für ganze zehn Monate nicht angefahren werden. Nach dem Abriss der Pilzhochstraße im Bereich des Berliner Platzes erfolgten die notwendigen Arbeiten, um den Schienenverkehr wieder aufnehmen zu können. Dabei wurden insbesondere

die elektrischen Anlagen neu aufgebaut und insgesamt elf Fahrleitungsmaste aufgestellt. Ab dem 14. September 2020 konnten dann wieder alle Ludwigshafener Stadtbahnlinien über die wichtige Ein- und Umsteigehaltestelle Berliner Platz fahren. Verbindungen von und nach Mannheim über die Konrad-Adenauer-Brücke werden von dort aus ebenfalls bedient.

Des Weiteren lag im abgelaufenen Geschäftsjahr der Fokus auf Instandhaltungsmaßnahmen unterschiedlicher Größe im Mannheimer Verkehrsgebiet, um auch in Zukunft einen reibungslosen Stadtbahnverkehr gewährleisten zu können. Beispielsweise wurden im März 2020 Gleise und Weichen auf dem vielbefahrenen Streckenabschnitt zwischen Mannheim Hauptbahnhof und Universität erneuert. Auch auf dem Wingertsbuckel wurden im September und Oktober 2020 die Gleise zwischen der Kreuzung Am Aubuckel und Wingertsbuckel sowie der Haltestelle Hölderlinstraße ausgetauscht.

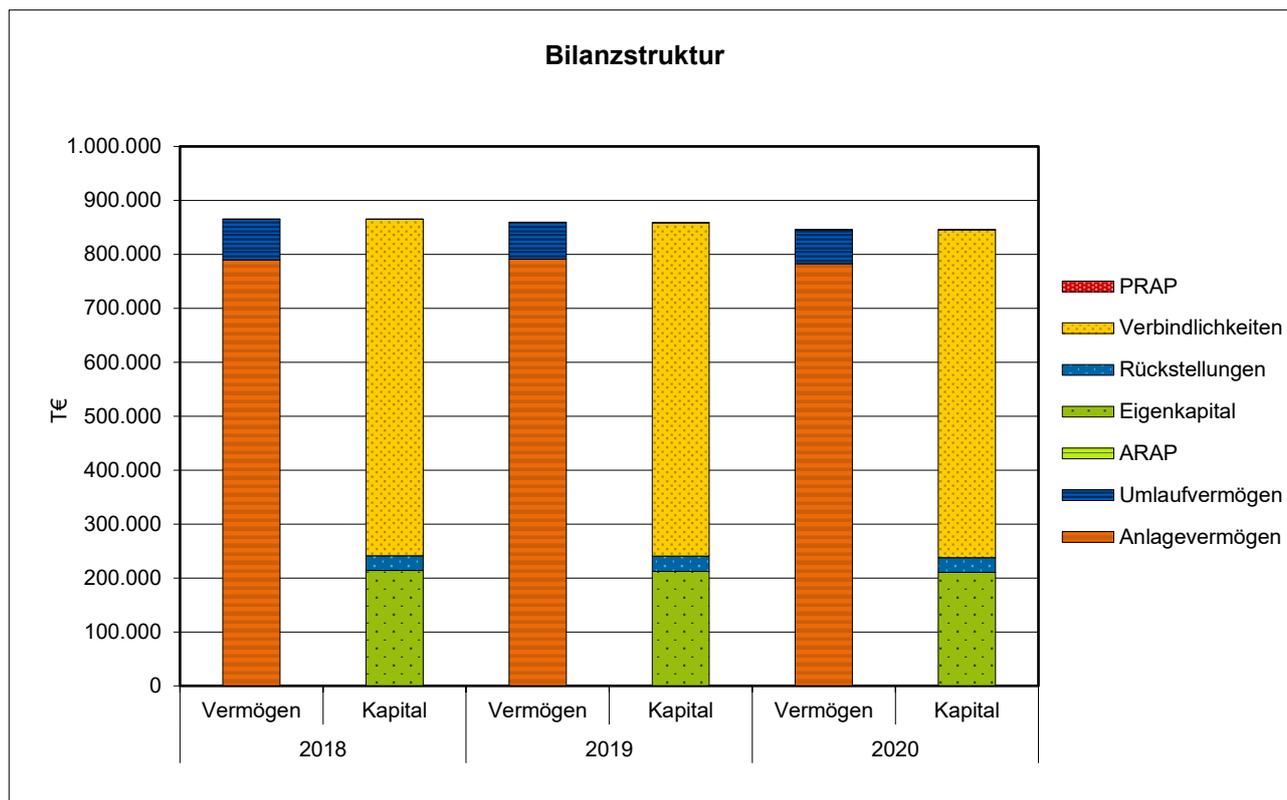
Weiterhin konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr auch technische Neuerungen für Fahrgäste präsentiert werden: So wurden ab Juni die ersten 60 strom- und datenkabellosen Dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen („DFI-Light“), davon 20 Stück im Stadtgebiet Mannheim, an Haltestellen installiert. Diese „DFI-Light“ im gesamten mv-Verkehrsgebiet zeigen, wie die ansonsten üblichen Großanzeiger, aktuelle Abfahrtszeiten in Echtzeit und Störungsinformationen an den Haltestellen an, kommen aber aufgrund ihres niedrigen Energieverbrauchs etwa drei Jahre lang mit der verbauten Batterie ohne jede externe Energie-Einspeisung aus.

Die Gesamtleistung der MV sank im Geschäftsjahr 2020 um 2,5 Mio. € auf 26,0 Mio. €. Hintergrund sind im Wesentlichen geringere Erlöse aus der Arbeitnehmerüberlassung. In den Umsatzerlösen sind 18,1 Mio. € (i. Vj. 21,0 Mio. €) Erlöse aus der Arbeitnehmerüberlassung und 5,5 Mio. € (i. Vj. 5,4 Mio. €) Erlöse aus der Vermietung der Trasse enthalten. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 0,1 Mio. € ist hauptsächlich bedingt durch niedrigere Zuschüsse aus dem Oberbauprogramm und dem Programm höhengleiche Kreuzungen (-0,3 Mio. €). Gegenläufig wirken gestiegene Buchgewinne aus Anlagenabgängen (+0,2 Mio. €).

## Daten der Bilanz

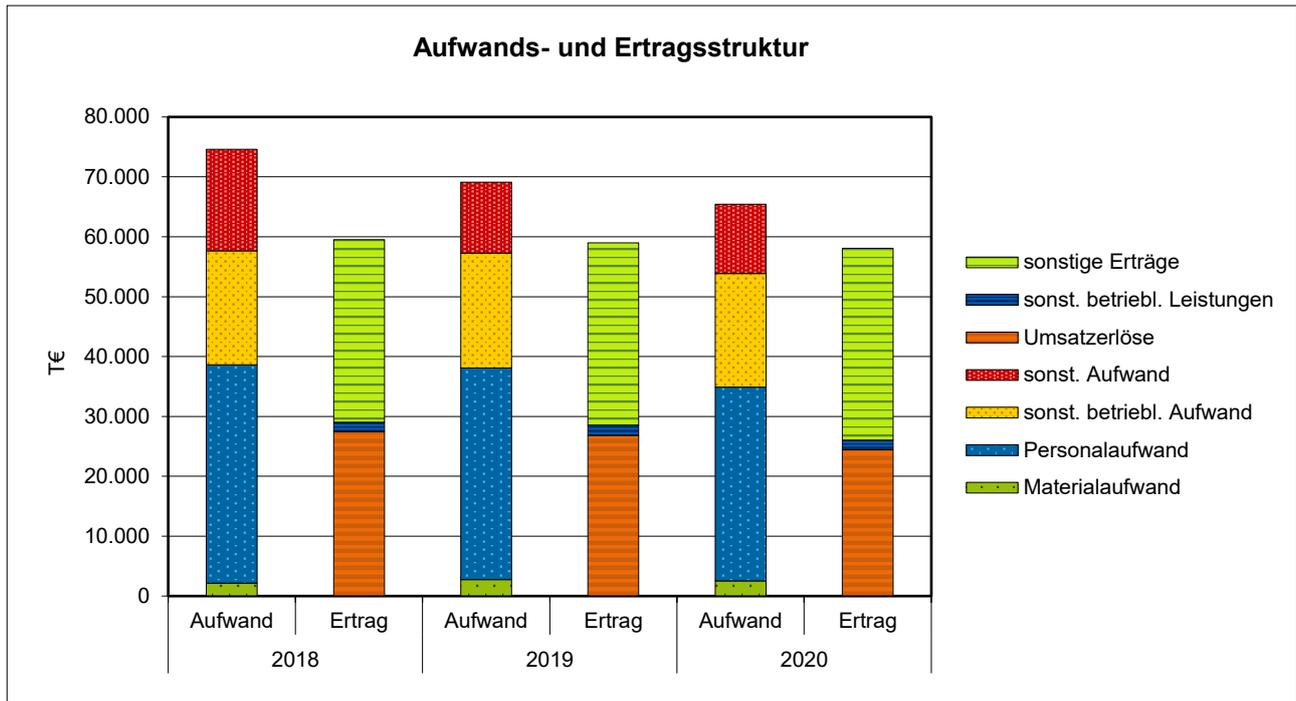
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019 / 2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>789.803</b>	<b>790.740</b>	<b>782.715</b>	<b>-8.025</b>	<b>-1,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	169	81	72	-9	-11,1
• Sachanlagen	249.482	251.882	245.196	-6.686	-2,7
• Finanzanlagen	540.152	538.777	537.447	-1.330	-0,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>75.392</b>	<b>68.048</b>	<b>62.871</b>	<b>-5.177</b>	<b>-7,6</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.557	67.819	62.369	-5.450	-8,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	835	229	502	273	119,2
• Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	2	-2	-50,0
• Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	1	0	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>865.200</b>	<b>858.792</b>	<b>845.588</b>	<b>-13.204</b>	<b>-1,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019 / 2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>214.187</b>	<b>212.422</b>	<b>210.656</b>	<b>-1.766</b>	<b>-0,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.309	30.309	30.309	0	0,0
• Kapitalrücklage	32.753	32.753	32.753	0	0,0
• Gewinnrücklagen	151.125	149.360	147.594	-1.766	-1,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.237</b>	<b>27.882</b>	<b>27.019</b>	<b>-863</b>	<b>-3,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>623.482</b>	<b>618.364</b>	<b>607.851</b>	<b>-10.513</b>	<b>-1,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>294</b>	<b>124</b>	<b>62</b>	<b>-62</b>	<b>-50,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>865.200</b>	<b>858.792</b>	<b>845.588</b>	<b>-13.204</b>	<b>-1,5</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019 / 2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	27.497	26.838	24.437	-2.401	-8,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.546	1.711	1.600	-111	-6,5
Materialaufwand	-2.167	-2.725	-2.512	213	-7,8
Personalaufwand	-36.466	-35.335	-32.356	2.979	-8,4
Abschreibungen	-17.553	-17.883	-17.582	301	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.443	-1.332	-1.419	-87	6,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-28.586</b>	<b>-28.726</b>	<b>-27.832</b>	<b>894</b>	<b>-3,1</b>
Erträge aus Beteiligungen	29.717	29.717	31.368	1.651	5,6
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	738	691	649	-42	-6,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0	-1	
Aufwendungen aus Verlustübernahme Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	-686	-334	-286	48	-14,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.193	-11.404	-11.199	205	-1,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>13.577</b>	<b>18.671</b>	<b>20.532</b>	<b>1.861</b>	<b>10,0</b>
Sonstige Steuern	-73	-76	-97	-21	27,6
<b>Ergebnis vor Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH</b>	<b>-15.082</b>	<b>-10.131</b>	<b>-7.397</b>	<b>2.734,0</b>	<b>-27,0</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	1.766	1.766	1.766	0	0,0
Erträge aus Ergebnisübernahme durch die MKB GmbH	13.316	8.365	5.631	-2.734	-32,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Komplementärfinanzierung Konversionsnetz Mannheim)	0	1.461	376	3.259	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.461</b>	<b>376</b>	<b>3.259</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkosten KVBW)	130	37	56	39	Ergebnishaushalt
Zahlung für Grunderwerb	402	16	0	0	Finanzhaushalt
Rückzahlung Zuwendung Konversionsnetz	0	750	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>532</b>	<b>803</b>	<b>56</b>	<b>39</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	91,3	92,1	92,6
Reinvestitionsquote	100,7	128,6	58,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	24,8	24,7	24,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	24,8	24,7	24,9
Anlagendeckung I	27,1	26,9	26,9
Anlagendeckung II	51,8	91,8	91,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-54,8	-37,7	-30,3
Eigenkapitalrentabilität	-7,0	-4,8	-3,5
Zinslastquote	21,7	16,5	17,1
Personalaufwandsquote	48,9	51,2	49,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	36,9	38,8	37,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-19.914	-8.927	-18.133
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-3.423	3.090	555

## Leistungskennzahlen

Mit Übergabe der Konzessionen an die RNV GmbH werden die Leistungskennzahlen seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 bei der RNV GmbH ausgewiesen.

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Grundstücke und Bauten	723	2.554	466
Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	15	64	26
Gleisanlagen	15.200	15.178	4.403
Technische Anlagen und Maschinen	31	0	200
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	12	0	0
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.696	5.197	5.182
Finanzanlagen	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>17.677</b>	<b>22.993</b>	<b>10.277</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>502</b>	<b>469</b>	<b>450</b>
Anzahl der Auszubildenden	*)	*)	*)

\*) Durch die Arbeitnehmerüberlassung an die Verkehrsgesellschaft rnv GmbH reduziert sich der Personalbestand sukzessive. Auszubildende werden in der MV Mannheimer Verkehr GmbH nicht beschäftigt.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	14	18	22

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

**Abweichung:** Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Aufgaben des Aufsichtsrates im Einzelnen sind die Entlastung der Geschäftsführung, die Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss und die Bestellung und Abberufung der Mitglieder der Geschäftsführung

**Begründung zu Abweichung:** Im Gesellschaftsvertrag der MV Mannheimer Verkehr GmbH ist geregelt, dass die Vorberatung der o.g. Aufgaben durch den Aufsichtsrat erfolgt. Die Beschlussfassung ist Aufgabe der Gesellschafterversammlung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

## Ausblick

Die Gesamtleistung der MV wird auch in Zukunft durch die Personalüberlassung sowie die Vermietung der Trasse an die rnv bestimmt. Die Planung wurde unter dem Eindruck der Pandemie ohne Berücksichtigung des zweiten Lockdowns ab November/Dezember 2020 und weitere finanzielle Unterstützungsleistungen von Bund und Ländern erstellt. Die erwarteten sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen vereinnahmte Zuschüsse. Der Gesamtleistung in Höhe von voraussichtlich 8,1 Mio. € stehen gemäß Wirtschaftsplan Aufwendungen für die Betriebsleistung von 54,4 Mio. € gegenüber. Der überwiegende Anteil betrifft Aufwendungen für das überlassene Personal sowie Abschreibungen für bereits in der Vergangenheit durchgeführte und zukünftig geplante Investitionen. Die Dividendenerträge aus der Beteiligung an der MVV Energie AG in Höhe von 29,7 Mio. € prägen das Finanzergebnis deutlich. Im Geschäftsjahr 2021 wird ein negatives Zinsergebnis in Höhe von rund 10,6 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der bereits genannten Dividendenerträge sowie der Verlustübernahme der ZWM in Höhe von 0,3 Mio. € ergibt sich ein positives Finanzergebnis in Höhe von 18,8 Mio. €. Planerisch erreicht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 somit ein Defizit ohne die Berücksichtigung der anhaltenden Coronavirus-Pandemie und von Ausgleichsleistungen für fehlende Fahrgeldeinnahmen durch Bund und Länder von rund 27,5 Mio. €. Vor Ergebnisübernahme durch die MKB erfolgt eine geplante Entnahme aus der Gewinnrücklage in Höhe von 1,8 Mio. €. Dadurch reduziert sich der von der MKB auszugleichende Betrag auf rund 25,7 Mio. €.

Auch das Geschäftsjahr 2021 wird deutlich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt sein. Gegenüber den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2021 - 2025 ist bei der rnv mit Corona-bedingten Mindererlösen und Mehraufwendungen aufgrund der Folgewirkungen des zweiten Lockdowns zu rechnen, die über eine Reduktion der Arbeitnehmerüberlassungs- und Trassenentgelte Einfluss auf das Ergebnis der MV haben. Die erwartete, niedrigere Entwicklung der Fahrgastzahlen im Jahr 2021 wirkt sich entsprechend auf die Einnahmen der rnv aus. Auf der Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen bei der rnv möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Entgegen der Annahmen der Wirtschaftsplanung können Mittel aus einem noch zu definierenden ÖPNV-Rettungsschirm auch im Jahr 2021 beantragt werden, die Höhe und auch der Zeitraum der Zahlungen sind noch nicht bekannt.

Durch den ÖPNV-Rettungsschirm und die in der Planung bereits vorgenommene Absenkung der Prognosen gegenüber einem Nicht-Corona-Jahr ist das Erreichen des Plan-Ergebnisses nach wie vor möglich. Im Jahr

2021 wird der finale Nachweis der beantragten Mittel des ÖPNV-Rettungsschirms 2020 zu erbringen sein, wobei die entsprechende Durchführungsverordnung noch nicht verabschiedet wurde. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus besteht die Chance einer Ergebnisverbesserung bzw. des Ausgleichs von Ergebnisverschlechterungen. Die Erfahrung zeigt, dass die Inanspruchnahme von Investitionsmitteln meist geringer ausfällt als ursprünglich geplant, so dass Zinsaufwendungen und Abschreibungen ebenfalls geringer ausfallen könnten. Ebenfalls abweichend von den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2021 - 2025 wird damit gerechnet, dass sich das Finanzergebnis der MV um 1,7 Mio. € in Folge einer Dividendenerhöhung der MVV Energie AG verbessert. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der MKB werden Ergebnisrisiken der MV an den Gesellschafter MKB durchgereicht.

Für das Geschäftsjahr 2021 belaufen sich die geplanten Brutto-Investitionen auf 45,5 Mio. €. Demgegenüber stehen erwartete Zuschüsse in Höhe von 20,0 Mio. €, sodass hieraus Netto-Investitionen in Höhe von rund 25,5 Mio. € resultieren. Die geplanten Investitionen in die Erneuerung und den Ausbau der Betriebshöfe in Mannheim betragen für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt 4,3 Mio. € nach Abzug der Förderung. Darüber hinaus sind folgende größere Einzelmaßnahmen (jeweils Netto-Investitionen) für das Geschäftsjahr 2021 geplant: Gleiserneuerung Casterfeldstraße (5,1 Mio. €), Gleiserneuerung in der Neckarauer Straße zwischen Niederfeldstraße und der Haltestelle Friedrichstraße (3,3 Mio. €) sowie die Erneuerung der Gleise an der Kurpfalzbrücke inklusive der Anschlussbereiche (2,5 Mio. €).



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen, der Betrieb und der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur zur Personenbeförderung nach dem PBefG und AEG im eigenen Namen und für Dritte, die Beratung Dritter im Bereich der Personenförderung sowie die Planung von Infrastruktureinrichtungen und Nahverkehrskonzepten für Dritte innerhalb des Gebietes des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Erledigung aller damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

**Stammkapital** **10.500.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	5.248.950 €	49,99 %
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	2.922.150 €	27,83 %
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	1.927.800 €	18,36 %
Rhein-Haardtbahn GmbH	254.100 €	2,42 %
Stadt Mannheim	147.000 €	1,40 %
Stadt Heidelberg	100 €	
Stadt Ludwigshafen am Rhein	100 €	

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 27. Februar 2020	Beigeordneter (LU)	Klaus Dillinger
Vorsitzender	ab 27. Februar 2020	Erster Bürgermeister (MA)	Christian Specht
Stellv. Vorsitzende		Arbeitnehmervertreterin	Sabine Schlorke
		Arbeitnehmervertreter	Damir Besic
		Arbeitnehmervertreter	Thomas Blase
	ab 24. November 2020	Stadträtin (MA)	Isabel Cademartori
	bis 24. November 2020	Stadtrat (MA)	Ralf Eisenhauer
	bis 15. Dezember 2020	Stadtrat (MA)	Alexander Fleck
	bis 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreter	Wolfgang Frey
		Arbeitnehmervertreter	Stephan Fuhrmann
	bis 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreterin	Christine Grimm
	ab 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreter	Matthias Grimm
	bis 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreter	Georg Haas
		Stadtrat (MA)	Patrick Haermeyer
		Bürgermeister (HD)	Hans-Jürgen Heiß
	bis 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreter	Andreas Jung
		Arbeitnehmervertreter	Ernest Kellner
	bis 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreter	Martin Kirchhoff
		Stadträtin (LU)	Constanze Kraus
		Stadtrat (HD)	Matthias Kutsch
	ab 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreter	Frank Richter
		Stadtrat (HD)	Christoph Rothfuß
	ab 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreter	Andreas Schackert
		Stadtrat (LU)	Christian Schreider
	bis 30. Juni 2020	Beigeordneter (LU)	Andreas Schwarz
	ab 15. Dezember 2020	Stadträtin (MA)	Marianne Seitz
	ab 25. Juni 2020	Arbeitnehmervertreterin	Monica Szulc
	ab 1. Juli 2020	Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt
		Arbeitnehmervertreter	Tobias Weisbrod

**Geschäftsführung**

Christian Volz  
Martin in der Beek

**Beteiligungen des Unternehmens**

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
V-Bus GmbH	575,3	575,3	100
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	4.090	3.881	94,9
Baden-Württemberg-Tarif-GmbH	25	1,4	5,6
Mobility inside Verwaltungs GmbH	50	2,5	5
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (BEKA GmbH)	382,5	16,8	4,39

**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens**

Die Fahrgastzahlen der rnv sind aufgrund der Coronavirus-Pandemie ab März 2020 deutlich eingebrochen. Über das gesamte Jahr 2020 liegen die Fahrgastzahlen mit 112,0 Mio. Fahrgästen um mehr als ein Drittel (-61,5 Mio. Fahrgäste oder -35,4 Prozent) unter dem Vorjahr. In den einzelnen rnv-Linienbündeln ergeben sich leichte Unterschiede. Heidelberg ist wegen des üblicherweise hohen Anteils von Touristen und Studierenden an den Fahrgastzahlen mit einem Rückgang von -38,5 Prozent stärker betroffen. Beim Linienbündel RHB haben die Fahrgastzahlen um -28,1 Prozent abgenommen. Die geringere Abnahme lässt sich auf Angebotsverbesserungen auf der Linie 9 und das Wachstum der Fahrgastströme zum Amazon-Standort in Frankenthal zurückführen. Zudem waren die Fahrgastzahlen im vierten Quartal 2019 durch die Baumaßnahme Frankenthaler Straße reduziert.

Die Umsatzerlöse der rnv haben sich im Berichtszeitraum um 44,9 Mio. € auf 185,3 Mio. € verringert. Die Verkehrserlöse haben gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich abgenommen (-25,2 Mio. € bzw. -14,3 Prozent). Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf niedrigere Umsatzerlöse im Linienverkehr zurückzuführen. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die Coronavirus-Pandemie, mit der seit März 2020 deutliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens und eine ebenfalls deutlich geringere Nachfrage nach Fahrleistungen der rnv einhergingen. Trotz einer Tarifierhöhung von 2,51 Prozent zum 1. Januar 2020 sanken die Erlöse aus Linienverkehr aufgrund rückläufiger Fahrgastzahlen und damit auch einer geringeren VRN-Poolmasse gegenüber dem Vorjahr um 16,6 Prozent auf 113,1 Mio. €.

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 2,1 Mio. € auf 131,1 Mio. €. Von dem im Geschäftsjahr angefallenen Materialaufwand entfallen 24,0 Prozent (= 31,4 Mio. €) auf den Bereich Bauleistungen, 15,8 Prozent (= 20,7 Mio. €) auf Aufwendungen für die Personalüberlassung und 4,7 Prozent (= 6,1 Mio. €) auf das Trassenentgelt.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum um 6,2 Mio. € auf 71,7 Mio. € angestiegen. Ursächlich ist vor allem der sukzessive Aufbau eigenen Personals der rnv bei gleichzeitigem Rückgang der Personalüberlassung durch die Altverkehrsunternehmen. Darüber hinaus sind ab 1. März 2020 Lohn- und Gehaltssteigerungen um 1,06 Prozent erfolgt.

Die ausschließlich planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,3 Mio. € auf 16,0 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um 3,2 Mio. € auf 21,1 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Buchverluste aus Anlagenabgängen (1,7 Mio. €), Aufwendungen für Werbung (1,4 Mio. €), Aufwendungen im Personal- und Sozialbereich (0,5 Mio. €) sowie Rechts- und Beratungskosten (.0,4 Mio. €).

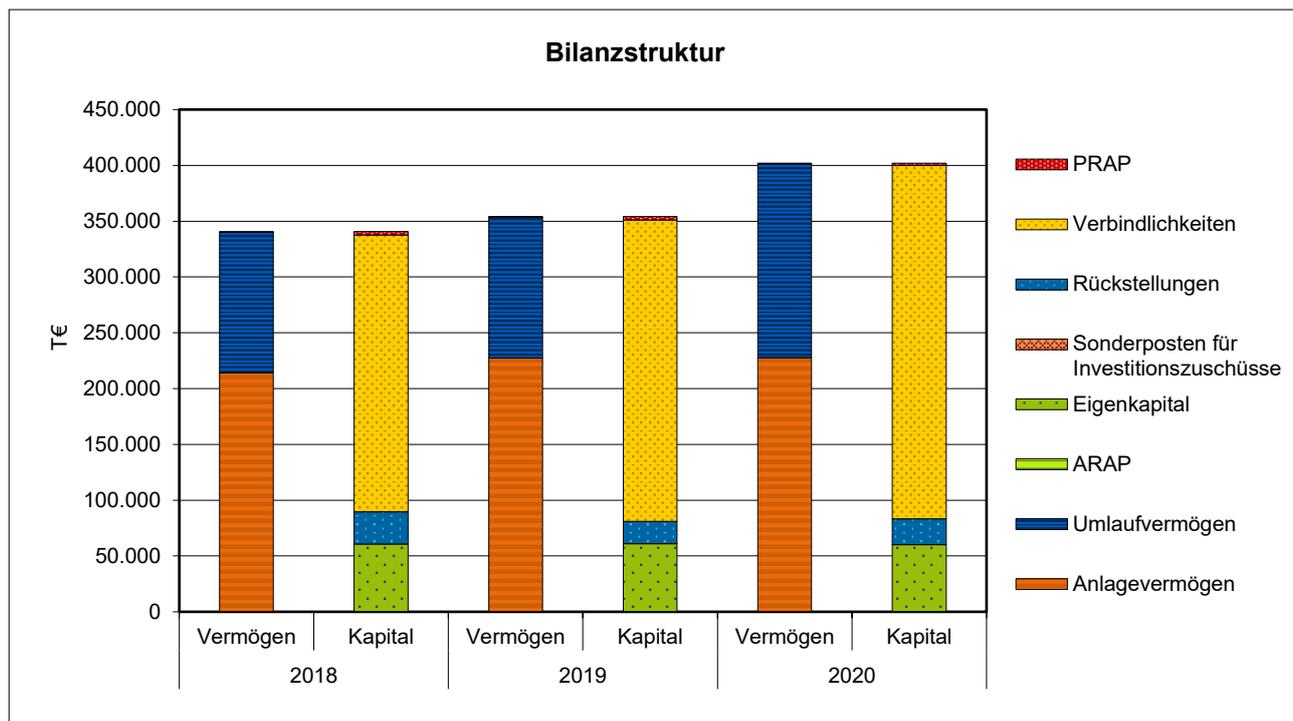
Mit 0,7 Mio. € liegt das Ist-Ergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres um ca. 0,12 Mio. € unter dem prognostizierten Ergebnis von 0,58 Mio. €.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 18,7 Mio. € investiert. Dabei entfallen 0,3 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände und 18,4 Mio. € auf Sachanlagen.

## Daten der Bilanz

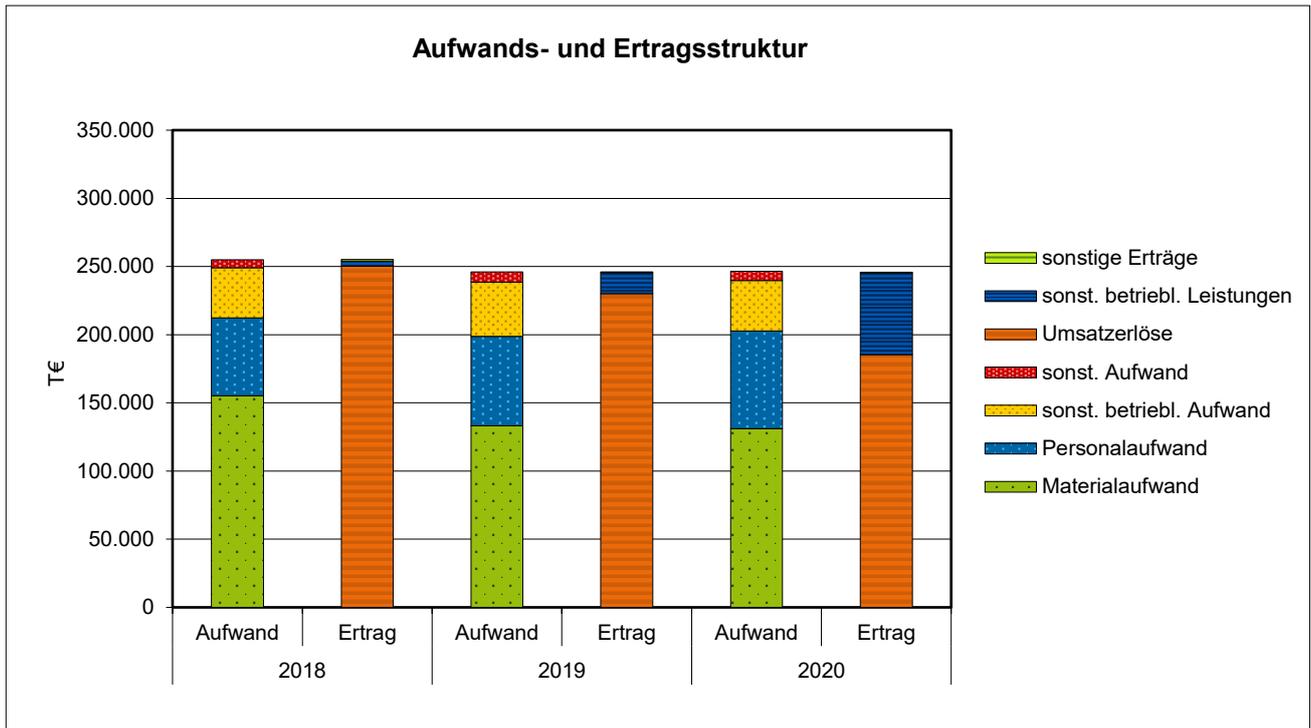
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019 / 2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>213.900</b>	<b>227.387</b>	<b>227.669</b>	<b>282</b>	<b>0,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	4.333	3.792	3.152	-640	-16,9
• Sachanlagen	201.976	216.001	216.923	922	0,4
• Finanzanlagen	7.591	7.594	7.594	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>125.910</b>	<b>126.252</b>	<b>173.705</b>	<b>47.453</b>	<b>37,6</b>
• Vorräte	49.741	50.114	64.397	14.283	28,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	47.509	59.721	46.642	-13.079	-21,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	28.660	16.417	62.666	46.249	281,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.002</b>	<b>460</b>	<b>609</b>	<b>149</b>	<b>32,4</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensrechnung</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>340.819</b>	<b>354.099</b>	<b>401.983</b>	<b>47.884</b>	<b>13,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019 / 2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.699</b>	<b>60.847</b>	<b>60.151</b>	<b>-696</b>	<b>-1,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	10.500	10.500	10.500	0	0,0
• Kapitalrücklage	44.919	44.919	44.919	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.143	5.280	5.428	148	2,8
• Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	137	148	-696	-844	-570,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>28.843</b>	<b>20.055</b>	<b>23.247</b>	<b>3.192</b>	<b>15,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>248.096</b>	<b>270.221</b>	<b>316.629</b>	<b>46.408</b>	<b>17,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.181</b>	<b>2.976</b>	<b>1.956</b>	<b>-1.020</b>	<b>-34,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>340.819</b>	<b>354.099</b>	<b>401.983</b>	<b>47.884</b>	<b>13,5</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019 / 2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	250.265	230.252	185.333	-44.919	-19,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.357	1.091	13.415	12.324	1.129,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.473	1.620	1.526	-94	-5,8
Sonstige betriebliche Erträge	5.688	12.618	45.140	32.522	257,7
Materialaufwand	-155.223	-133.159	-131.073	2.086	-1,6
Personalaufwand	-57.230	-65.554	-71.727	-6.173	9,4
Abschreibungen	-15.563	-15.649	-15.968	-319	2,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.059	-24.239	-21.071	3.168	-13,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.994</b>	<b>6.980</b>	<b>5.575</b>	<b>-1.405</b>	<b>-20,1</b>
Erträge aus Verlustausgleichsanspruch	1.068	520	446	-74	-14,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	23	37	14	60,9
Aufwendungen aus Verlustübernahme verbundene Unternehmen	-1.068	-520	-446	74	-14,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-700	0	700	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.690	-5.652	-5.710	-58	1,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.683</b>	<b>-6.329</b>	<b>-5.673</b>	<b>656</b>	<b>-10,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-121	-412	-51	361	-87,6
Sonstige Steuern	-53	-91	-547	-456	501,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>137</b>	<b>148</b>	<b>-696</b>	<b>-844</b>	<b>-570,3</b>



## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	62,8	64,2	56,6
Reinvestitionsquote	568,0	208,7	117,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	17,8	17,2	15,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	17,8	17,2	15,0
Anlagendeckung I	28,4	26,8	26,4
Anlagendeckung II	85,2	81,2	95,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,1	0,1	-0,4
Eigenkapitalrentabilität	0,2	0,2	-1,1
Zinslastquote	1,8	2,3	2,3
Personalaufwandsquote	22,5	26,7	29,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,1	93,6	75,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	32.278	8.845	30.789
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	10.910	-12.243	46.249

## Leistungskennzahlen

		2018	2019	2020
Fahrgäste	Mio.	169,5	173,4	112,0
Einwohner im rnv-Verkehrsgebiet	Tsd.	845,5	845,3	839,1
Wagenkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	13,1	13,4	13,0
Wagenkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	10,8	11,9	11,8
Platzkilometer im Linienverkehr Straßenbahnen	Mio.	2.172,9	2.224,3	2.190,5
Platzkilometer im Linienverkehr Omnibusse	Mio.	867,3	997,3	1.089,9
Anzahl Straßenbahnen	Stück	187	187	187
Anzahl angemietete und eigene Busse	Stück	191	209	218
Linienlänge Stadtbahnen	km	301	301	301
Linienlänge Omnibusse	km	485	511	526

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	321	624	269
Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	281	50	1712
Fahrzeuge für Personenverkehr	4.501	7.283	3.944
Andere technische Anlagen und Maschinen	51	1.594	4.167
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.998	1.427	2.730
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	81.240	20.980	5.876
Finanzanlagen	0	703	0
<b>Insgesamt</b>	<b>88.392</b>	<b>32.661</b>	<b>18.698</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>1.040</b>	<b>1.141</b>	<b>1.329</b>
Anzahl der Auszubildenden	43	50	56

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	24	22	24

## Ausblick

Die Coronavirus-Pandemie stellt die rnv vor große Herausforderungen. Sie führte 2020 zu massiven Einnahmefällen bei nahezu gleichbleibenden Kosten hinsichtlich des Angebots bzw. sogar einem Mehraufwand für zusätzliche Reinigung und Desinfektion der Fahrzeuge. Ein großer Teil des Ergebniseffekts konnte durch den ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen werden. Da auch in Zukunft mit negativen Auswirkungen der Pandemie auf die rnv zu rechnen ist, wird in der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung eine Abschätzung der Effekte über das Jahr 2020 hinaus vorgenommen. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die Prognose der Entwicklung der Fahrgastzahlen, von 90 Prozent Anfang 2021 auf 95 Prozent bis Ende 2021 bzw. Anfang 2022 und auf

100 Prozent des Vorkrisenniveaus bis Ende 2022, mit entsprechendem Einfluss auf Fahrgeldeinnahmen, Vertriebsanreiz und Schwerbehindertenzuschüsse. Erst im Jahr 2023 wird wieder von einem Normalzustand ausgegangen. Nicht nur rechnet die rnv Corona-bedingt mit weniger Einnahmen, im Geschäftsjahr 2021 ist beispielsweise auch die Fortführung der täglichen Desinfektion der Fahrzeuge inklusive der Subunternehmerfahrzeuge geplant. In Übereinstimmung mit ihren Gesellschaftern hält die rnv trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie am Ausbau des Angebots zur Erreichung der Klimaschutzziele sowie zur Aufrechterhaltung der Mobilität in der Rhein-Neckar-Region fest. In den ersten Planjahren findet die Angebotsausweitung vor allem im Busbereich statt, die mit der Beschaffung der „Rhein-Neckar-Tram 2020“ ab 2022 auch auf den Bahnbereich ausgeweitet wird. Zusätzlich sind 34 weitere Optionsbahnen mit Inbetriebnahme in den Jahren 2025 bis 2027 eingeplant, um über den 1:1-Austausch der Bestandsbahnen hinaus weitere Angebotsausweitungen zu ermöglichen. Während im Busbereich der Umstieg auf alternative Antriebe durch die Beschaffung von Elektro- und Wasserstoffbussen voranschreitet, werden unter Nutzung von Förderprogrammen auch neue Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre und Autonomes Fahren eingeführt. Die Digitalisierung wird durch die Stärkung digitaler Vertriebswege und Kundeninformationen vorangetrieben, aber auch innerhalb der rnv bietet die Digitalisierung in den nächsten Jahren die Chance zur Umsetzung deutlicher Prozessverbesserungen. Damit wird der neuen rnv-Strategie „rnv 5.0“ Rechnung getragen, um die rnv konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kunden auszurichten. Durch die vorgenannten Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Verkehrsangebots steigt das Defizit der rnv vor Endabrechnung im Jahr 2021 auf 87,1 Mio. € und bis zum Jahr 2025 auf 95,0 Mio. € kontinuierlich an.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die rnv Verkehrserlöse in Höhe von insgesamt 170,9 Mio. €. Hierbei rechnet die rnv, bei einer sukzessiven Erholung der Fahrgastzahlen von 90 Prozent Ende 2020 auf 95 Prozent bis Ende 2021, mit Corona-bedingten Mindereinnahmen von 10 Mio. €. Die prognostizierten Erlöse aus dem Linienverkehr für 2021 belaufen sich auf 128,5 Mio. €. Es ist ein Wachstum des VRN-Einnahmenpools um 1,9 Prozent im Jahr 2021 und je 2,5 Prozent in den Folgejahren unterstellt. Diese Steigerung, die Rückkehr der Fahrgastzahlen zum vor-Corona-Niveau sowie geplante Angebotsausweitungen in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen führen bis 2025 zu einem Anstieg der Erlöse aus dem Linienverkehr auf 157,8 Mio. €.

Das Ergebnis der rnv wird vor allem durch die Ergebnisse aus den Finanzierungsvereinbarungen mit den Nachbargemeinden der Städte Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen sowie die Überschüsse aus Sonderverkehren bestimmt. Gegenläufig wirkt der Ertragsteueraufwand. Vor allem bedingt durch strukturelle und Sondereffekte beim Ergebnis der Finanzierungsvereinbarung RHB prognostiziert die rnv für 2021 und 2022 einen Jahresfehlbetrag von je -0,1 Mio. €. Ab 2023 werden wieder positive Ergebnisse erwartet. Nicht nur das Jahr 2020, sondern auch das Jahr 2021, ist deutlich von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Gegenüber den Annahmen der Wirtschafts- und Mehrjahresplanung 2021-2025, mit Corona-bedingten Mindererlösen und Mehraufwendungen von ca. 12,5 Mio. €, wird aufgrund der Folgewirkungen des zweiten Lockdowns eine niedrigere Entwicklung der Fahrgastzahlen in 2021 erwartet, mit entsprechender Wirkung auf der Einnahmenseite. Auf der Aufwandsseite sind nur geringe Einsparungen möglich, auch um eine langfristige Akzeptanz des ÖPNV im Rahmen der Verkehrswende sicherzustellen. Entgegen der Annahme der Wirtschaftsplanung können Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm auch im Jahr 2021 beantragt werden, wobei die Höhe und auch der Zeitraum der Zahlung noch nicht final bekannt sind. Durch die Zahlungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm und der in der Planung bereits vorgenommenen Absenkung der Prognosen gegenüber einem Nicht-Corona-Jahr ist das Erreichen des Plan-Ergebnisses nach wie vor möglich. Im Jahr 2021 erfolgt auch der finale Nachweis der beantragten Mittel des ÖPNV-Rettungsschirms 2020, wobei die Durchführungsverordnung noch nicht verabschiedet wurde. Aufgrund der Regelungen zum Defizitenausgleich in den Betrauungsvereinbarungen wird das einhergehende Ergebnisrisiko an die Gesellschafter der rnv durchgereicht.



## MVV Energie Konzern

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH	84.529.825 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	77.071.775 €	45,68 %
Streubesitz	7.119.798 €	4,22 %

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt der MVV Energie AG.

### Beteiligungen des Unternehmens (direkte Tochterunternehmen)

<i>Stand 30.09.2020</i>	<b>Stamm- (Grund)kapital</b>		<b>Anteil</b>	
	<i>Währung</i>	<i>Tausend</i>	<i>Tausend</i>	<i>%</i>
MVV Alpha zwei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha drei GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha vier GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünf GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sechs GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha sieben GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha acht GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha neun GmbH	€	25	25	100,0
MVV Alpha fünfzehn GmbH	€	25	25	100,0
MVV Enamic GmbH	€	2.001	2.001	100,0
MVV Energie CZ a.s.	CZK	720.000	720.000	100,0
MVV Grünenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV RHE GmbH	€	11.988	11.988	100,0
MVV Umwelt GmbH	€	1.000	1.000	100,0
MVV Windenergie GmbH	€	25	25	100,0
MVV Windpark Verwaltungs GmbH	€	25	25	100,0
beegy GmbH	€	100	100	100,0
eternegy GmbH	€	50	50	100,0
Köthen Energie GmbH	€	26	26	100,0
MVV Biomethananlage GmbH (vormals Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH)	€	26	26	100,0
MVV Biogas Bernburg GmbH	€	25	23	90,0
MVV Biogas Dresden GmbH	€	26	26	100,0
MVV Netze GmbH	€	1.001	1.001	100,0
MVV Insurance Services GmbH	€	25	17	68,4
MVV Trading GmbH	€	2.150	1.288	59,9
Soluvia GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia Energy Services GmbH	€	25	13	51,0
Soluvia IT-Services GmbH	€	100	51	51,0
Stadtwerke Kiel AG	€	56.242	28.683	51,0
Energieversorgung Offenbach AG	€	47.328	22.916	48,4
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	€	22.055	10.675	48,4
Wärme.netz.werk Rhein-Neckar GmbH	€	25	8	33,3
AVR BioGas GmbH	€	25	10	41,5
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	€	25	10	40,0
Management Stadtwerke Buchen GmbH	€	25	6	25,2
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG	€	4.000	1.004	25,1
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG	€	1.000	251	25,1
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH	€	25	6	25,1
WVE Wasserversorgungs- und Entsorgungsgesellschaft Schriesheim GmbH	€	25	6	24,5
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG	€	100	24	24,0
8KU GmbH	€	200	25	12,5
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG	€	10.000	1.000	10,0
Stadtwerke Schwetzingen Verwaltungsgesellschaft mbH	€	35	4	10,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	€	83	3	3,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Alpha vier GmbH, MVV Alpha fünf GmbH, MVV Alpha acht GmbH und MVV Alpha neun GmbH besteht jeweils ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Mit MVV Netze GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Alpha sechs GmbH und MVV Alpha sieben GmbH besteht zur Muttergesellschaft MVV Energie AG jeweils ein Gewinnabführungsvertrag.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Konzessionsvertrag (Strom, Gas, Wasser und Fernwärme) mit der Stadt Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft und die Wirtschaft und damit auch MVV sind seit Beginn des Jahres 2020 von den mit der Corona- Pandemie verbundenen Einschränkungen, Vorgaben und Regeln betroffen. MVV begegnet dieser Herausforderung mit einem umsichtigen und von der Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Partner getragenen Vorgehen, bei dem der Gesundheitsschutz bei Fortführung der Geschäftstätigkeit im Vordergrund steht. MVV hat frühzeitig gezielte Maßnahmen ergriffen und passt diese fortlaufend der aktuellen Lage an. Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur ist MVV für die zuverlässige Bereitstellung von Energie und Wasser verantwortlich und hat daher umgehend die Weiterführung der betrieblichen Abläufe sichergestellt. Es hat sich gezeigt, dass die bewährten Regel- und Krisenprozesse vor und in der Corona-Pandemie gut funktionieren. Bedingt durch die Corona-Auswirkungen verzeichneten wir einen leicht rückläufigen Energieverbrauch bei unseren Kunden und Verschiebungen in unserem Projektentwicklungsgeschäft – insbesondere im Ausland. Diesen pandemiebedingten Belastungen konnten wir jedoch durch gezielte Maßnahmen und Kosteneinsparungen entgegenwirken.

Höhere Außentemperaturen führen zu einem geringeren Heizenergiebedarf bei den Kunden des MVV Energie Konzerns. Dies schlägt sich auch in niedrigeren Gradtagszahlen nieder, die als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz verwendet werden. Das Berichtsjahr war das wärmste Geschäftsjahr der vergangenen zehn Jahre. Insgesamt lagen die Gradtagzahlen rund 4 % unter den Vorjahreswerten, die sich bereits auf einem niedrigen Niveau befunden hatten. Genau wie der Heizenergiebedarf wird auch die Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen von Witterungseinflüssen bestimmt. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Windaufkommen, von dem die erzeugten Mengen der Windkraftanlagen des MVV Energie Konzerns maßgeblich abhängen. In den für MVV relevanten Regionen lag die nutzbare Windenergie im Geschäftsjahr 2020 insgesamt zirka 11 % höher als das langjährige Mittel. Der Windertrag lag dabei über dem Vorjahreswert, der im gleichen Zeitraum das langjährige Mittel um zirka 1 % übertraf. Für diesen Vergleich nutzen wir den „EMD-ERA“ Wind Index mit einer Referenzperiode (historischer Durchschnitt).

Die bereinigten Umsatzerlöse des MVV Energie Konzerns lagen mit 3,5 Mrd. € leicht unter dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang resultiert vor allem aus Verzögerungen in unserem Projektentwicklungsgeschäft und niedrigeren Gashandelsmengen. Gegenläufig stiegen die Umsatzerlöse unter anderem durch die Erstkonsolidierung der EnDaNet im 1. Quartal des Berichtsjahres und die positive Entwicklung im Umweltgeschäft. Insgesamt stammten 92 % (Vorjahr 88 %) des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2020 aus dem Inland. Im Ausland erwirtschaftete MVV 8 % des Umsatzes (Vorjahr 12 %). Insgesamt verringerte sich der bereinigte Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns im Berichtsjahr um 241 Mio. € (-6 %) auf 3.515 Mio. €. Die größten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich diesbezüglich in den Berichtssegmenten Kundenlösungen sowie Neue Energien. Der Rückgang der bereinigten Umsatzerlöse im Segment Kundenlösungen um 103 Mio. € (-4 %) ist neben geringeren Handelsmengen im Strom und Gas auf witterungs- und coronabedingte Minderabnahmen bei Geschäftskunden zurückzuführen. Der Umsatz des Segments Neue Energien lag um 143 Mio. € (-19 %) unter dem des Vorjahres. Dieser Umsatzrückgang entstammt aus dem Projektentwicklungsgeschäft und konnte durch die positive Entwicklung im Umweltgeschäft nur teilweise kompensiert werden. Die Umsatzerlöse des Segments Versorgungssicherheit lagen mit 278 Mio. € auf Vorjahresniveau. In dem Segment Strategische Beteiligungen ergibt sich eine Umsatzsteigerung um 5 Mio. € (6 %) auf 91 Mio. €, während die Umsätze im Segment Sonstiges mit 2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres rangieren.

Der bereinigte Materialaufwand ging um 277 Mio. € auf 2.582 Mio. € zurück. Der Rückgang spiegelt vor allem die Entwicklung in unserem Projektentwicklungsgeschäft, Preiseffekte sowie den geringeren Materialaufwand aufgrund der Stilllegung des kohlebefeierten Gemeinschaftskraftwerks Kiel wider. Gegenläufig erhöhte sich

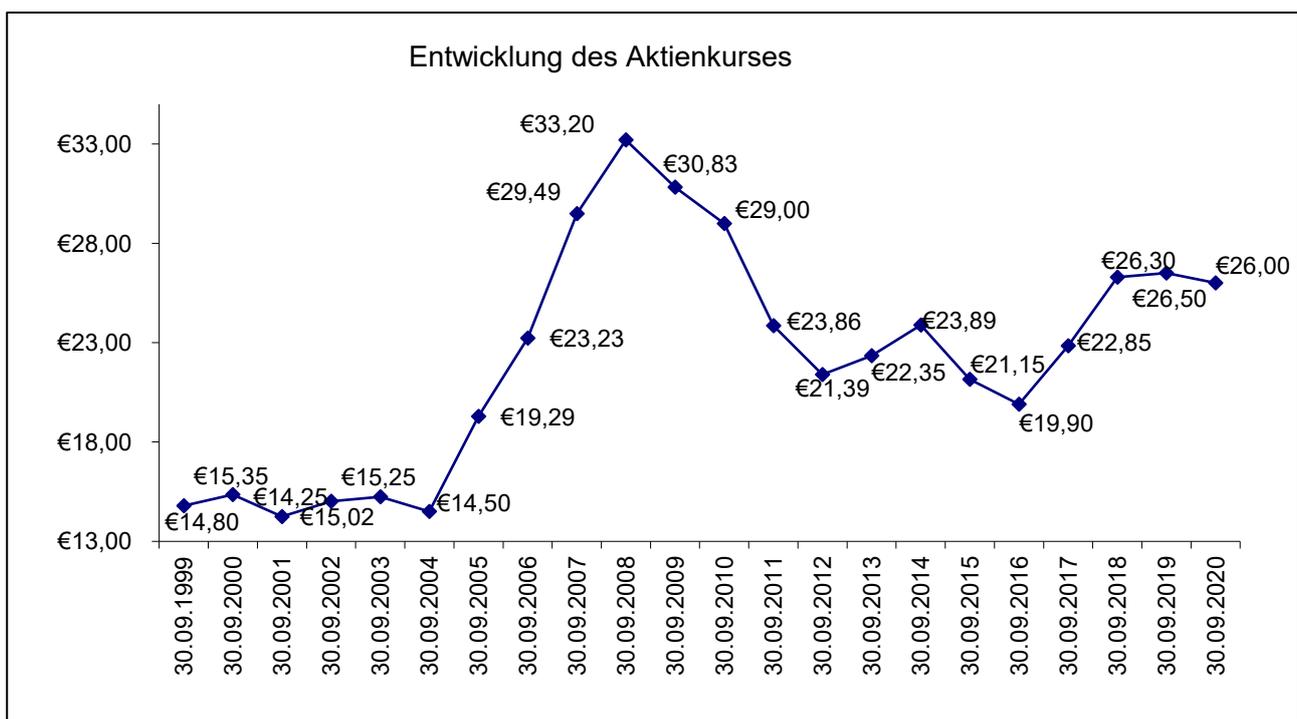
der Materialaufwand durch die Erstkonsolidierung der EnDaNet GmbH im 1. Quartal des Berichtsjahres und die Vollkonsolidierung der DC-Datacenter-Group, die im 3. Quartal des Vorjahres, also im Vorjahr nur anteilig, erfolgte. Der bereinigte Personalaufwand lag mit 456 Mio. € um 18 Mio. € über dem Vorjahr. Hauptursachen für den Anstieg waren die Erstkonsolidierungseffekte durch EnDaNet sowie Tarifierhöhungen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IFRS 9 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im Geschäftsjahr 2020 einen negativen Effekt von 12 Mio. €; im Vorjahr einen negativen Bewertungseffekt von 32 Mio. €. Die Abschreibungen nahmen vor allem aufgrund der Inbetriebnahme unseres neuen Gasheizkraftwerks in Kiel um 24 Mio. € auf 207 Mio. € zu. Das bereinigte Finanzergebnis verbesserte sich hauptsächlich aufgrund geringerer Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Darlehen um 5 Mio. € auf -52 Mio. €.

Der bereinigte Jahresüberschuss stieg um 13 Mio. € und belief sich für das Berichtsjahr auf 128 Mio. €. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremddanteilen stieg auf 104 Mio. € (Vorjahr 98 Mio. €). Auf dieser Grundlage ergab sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,57 € (Vorjahr 1,49 €). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück. Zum 30. September 2020 beschäftigten wir konzernweit 6.260 Mitarbeiter. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist zum einen auf den Erwerb und die Vollkonsolidierung von Gesellschaften zurückzuführen. Zum anderen haben wir Personal in unseren Wachstumsfeldern aufgebaut. Im Ausland arbeiteten unter anderem 493 Mitarbeiter in unserem tschechischen Teilkonzern, 261 in den ausländischen Beteiligungen von Juwi und 144 bei den britischen Tochtergesellschaften der MVV Umwelt.

MVV hat im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 322 Mio. € (Vorjahr 310 Mio. €) investiert. Zu unseren größten Investitionsprojekten im Geschäftsjahr 2020 zählen:

- Investitionen im Zusammenhang mit dem neuen Gasheizkraftwerk in Kiel,
- der Bau eines neuen Heizkraftwerks im schottischen Dundee,
- der Ausbau des Standorts auf der Friesenheimer Insel in Mannheim,
- die Entwicklung und der Kauf von Windparks für das eigene Erzeugungsportfolio,
- die Instandhaltung und Erneuerung der MVV-eigenen Verteilnetze,
- der Ausbau und die Verdichtung der MVV-eigenen Fernwärmenetze,
- der Bau zwei neuer Anlagen zur Verwertung von Klärschlamm und
- der Bau eines Rechenzentrums bei der Energieversorgung Offenbach.

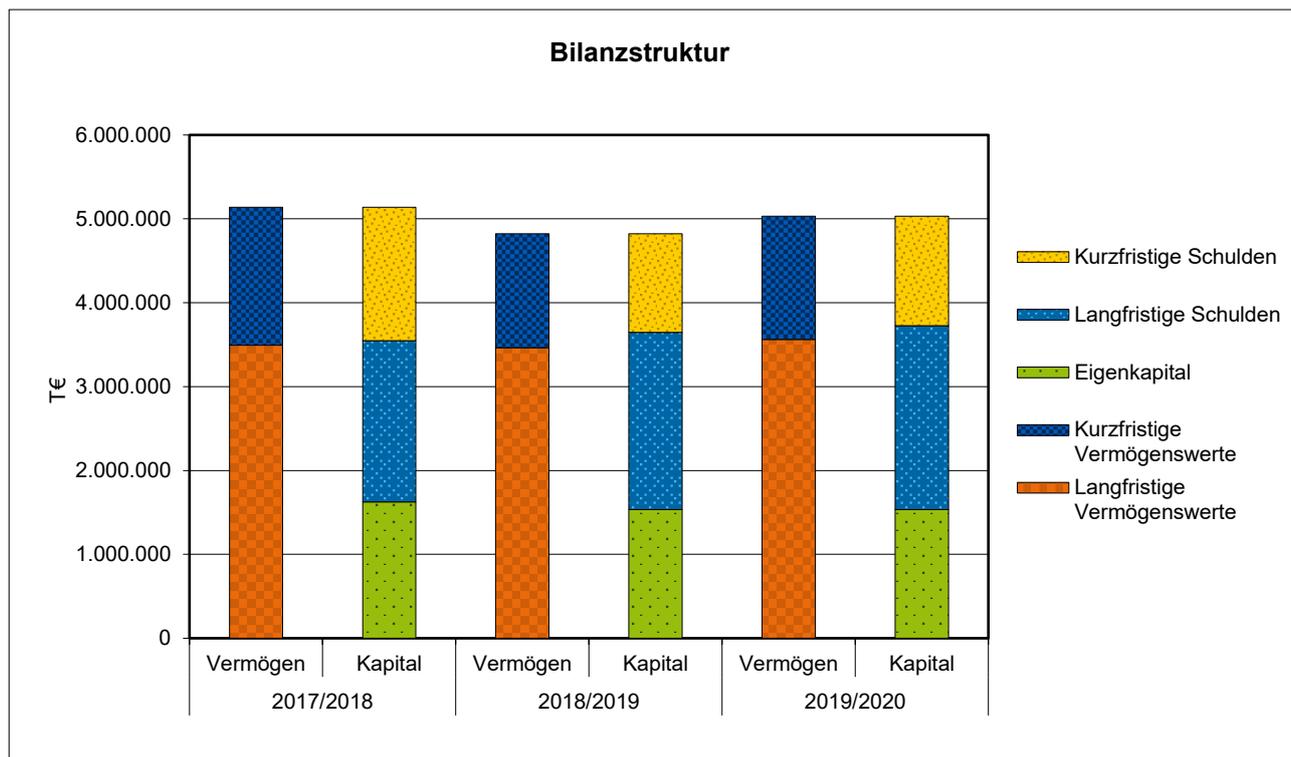
Am 30. September 2020 notierte die Aktie der MVV Energie AG bei 26,00 €; das entspricht einem Kursrückgang von 1,9 % im Vergleich zum Kurs von 26,50 Euro am 30. September 2019. Rechnet man die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie im März 2020 hinzu, ist der Kurs unserer Aktie im Jahresvergleich um 1,8 % gestiegen. Der Vergleichsindex DAXsector Utilities, der Branchenindex der Energiewirtschaft, hat sich im gleichen Zeitraum um 12,3 % verbessert.



## Daten der Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/19 / 2019/20</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.493.137</b>	<b>3.463.827</b>	<b>3.564.401</b>	<b>100.574</b>	<b>2,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	315.923	309.494	283.964	-25.530	-8,2
• Sachanlagen	2.588.247	2.633.871	2.726.545	92.674	3,5
• Nutzungsrechte	0	149.814	149.144	-670	-0,4
• Finanzanlagen	249.527	270.353	272.490	2.137	0,8
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	309.020	70.927	101.914	30.987	43,7
• Aktive latente Steuern	30.420	29.368	30.344	976	3,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.646.844</b>	<b>1.358.370</b>	<b>1.466.921</b>	<b>108.551</b>	<b>8,0</b>
• Vorräte	160.962	179.074	198.740	19.666	11,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	381.729	365.038	332.939	-32.099	-8,8
• Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	765.978	441.538	563.602	122.064	27,6
• Steuerforderungen	27.586	15.156	28.465	13.309	87,8
• Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
• Flüssige Mittel	310.589	357.564	343.175	-14.389	-4,0
• Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.139.981</b>	<b>4.822.197</b>	<b>5.031.322</b>	<b>209.125</b>	<b>4,3</b>

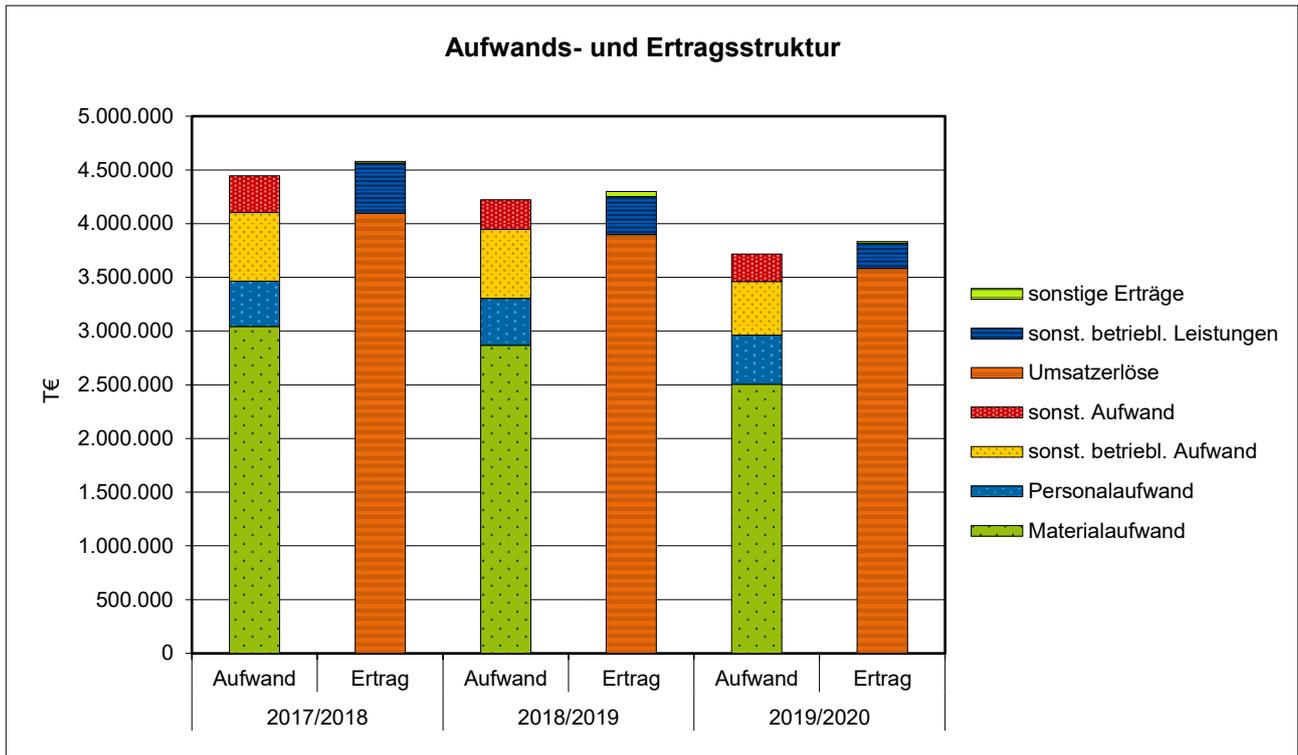
<b>Passiva</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/19</b>	<b>2019/20</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/19 / 2019/20</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.625.214</b>	<b>1.535.267</b>	<b>1.534.300</b>	<b>-967</b>	<b>-0,1</b>
• Grundkapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	455.241	455.241	455.241	0	0,0
• Kumuliertes erfolgswirksames Ergebnis	777.833	768.308	803.101	34.793	4,5
• Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-21.372	-72.554	-107.925	-35.371	48,8
• Anteile anderer Gesellschafter	244.791	215.551	215.162	-389	-0,2
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.922.200</b>	<b>2.109.348</b>	<b>2.191.933</b>	<b>82.585</b>	<b>3,9</b>
• Rückstellungen	181.370	211.849	208.419	-3.430	-1,6
• Steuerrückstellungen	0	7	0	-7	-100,0
• Finanzschulden	1.163.138	1.533.537	1.553.168	19.631	1,3
• Andere Verbindlichkeiten	403.883	220.494	290.146	69.652	31,6
• Passive latente Steuern	173.809	143.461	140.200	-3.261	-2,3
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>1.592.567</b>	<b>1.177.582</b>	<b>1.305.089</b>	<b>127.507</b>	<b>10,8</b>
• Sonstige Rückstellungen	138.988	152.331	127.903	-24.428	-16,0
• Steuerrückstellungen	54.879	33.816	1.259	-32.557	-96,3
• Finanzschulden	222.858	168.632	163.523	-5.109	-3,0
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.256	361.609	336.752	-24.857	-6,9
• Andere Verbindlichkeiten	835.147	461.010	649.247	188.237	40,8
• Steuerverbindlichkeiten	439	184	26.405	26.221	14250,5
• Zur Veräußerung gehaltene Schulden	0	0	0	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.139.981</b>	<b>4.822.197</b>	<b>5.031.322</b>	<b>209.125</b>	<b>4,3</b>



## Daten der GuV

	2017/18	2018/19	2019/20	Abweichung 2018/19 / 2019/20	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	4.098.376	3.899.818	3.583.790	-316.028	-8,1
Strom- und Erdgassteuer	-166.911	-160.349	-151.696	8.653	-5,4
Bestandsveränderungen	-30.930	18.067	5.483	-12.584	-69,7
Aktiviert Eigenleistungen	19.076	20.987	22.167	1.180	5,6
Sonstige betriebliche Erträge <sup>1</sup>	476.914	312.891	206.344	-106.547	-34,1
Materialaufwand <sup>1</sup>	-3.041.979	-2.866.528	-2.506.252	360.276	-12,6
Personalaufwand	-422.744	-438.229	-456.423	-18.194	4,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen <sup>1</sup>	-458.270	-454.697	-291.021	163.676	-36,0
Wertminderungsaufwand Finanzinstrumente	-4.196	-6.582	-11.666	-5.084	77,2
Ergebnis aus At-Equity-Unternehmen	-110	25.332	21.504	-3.828	-15,1
Sonstiges Beteiligungsergebnis	1.133	-1.732	2.563	-1.335	-108,6
Restrukturierungsaufwand/Ertrag	821	0	0	0	0,0
<b>EBITDA</b>	<b>471.180</b>	<b>348.978</b>	<b>424.793</b>	<b>75.815</b>	<b>21,7</b>
Abschreibungen	-180.680	-183.493	-206.997	-23.504	12,8
<b>EBITA</b>	<b>290.500</b>	<b>165.485</b>	<b>217.796</b>	<b>52.311,0</b>	<b>31,6</b>
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	-33.706	0	-8.302	-8.302	
<b>EBIT</b>	<b>256.794</b>	<b>165.485</b>	<b>209.494</b>	<b>44.009</b>	<b>26,6</b>
Finanzerträge	12.159	21.510	12.324	-9.186	-42,7
Finanzaufwendungen	-58.970	-74.581	-60.676	13.905	-18,6
<b>EBT</b>	<b>209.983</b>	<b>112.414</b>	<b>161.142</b>	<b>48.728,0</b>	<b>43,3</b>
Ertragsteuern	-77.375	-36.155	-46.950	-10.795	29,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>132.608</b>	<b>76.259</b>	<b>114.192</b>	<b>37.933,0</b>	<b>49,7</b>
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.507	30.276	20.291	-9.985,0	-33,0
davon Ergebnisanteil der Aktionär der MVV Energie AG	130.101	45.983	93.901	47.918,0	104,2
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,97	0,70	1,42	0,7	102,9

<sup>1</sup> Werte des Geschäftsjahres 2018/19 angepasst. Bilanzierungsmethode wurde im Zusammenhang mit dem NIFRIC „Physical settlement of contracts to buy or sell a non-financial item (IFRS 9)“ geändert.



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017/18	2018/19	2019/20	<i>Haushalt Stadt Mannheim</i>
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Konzessionsabgaben)	18.314	19.441	19.473	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>18.314</b>	<b>19.441</b>	<b>19.473</b>	

## Kennzahlen

	2017/18	2018/19	2019/20
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	68,0	71,8	70,8
Reinvestitionsquote	90,0	168,9	149,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	31,6	31,8	30,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	31,6	31,8	30,5
Anlagendeckung I	46,5	44,3	43,0
Anlagendeckung II	67,4	67,8	67,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,3	2,0	3,2
Eigenkapitalrentabilität	8,9	5,2	8,0
Zinslastquote	1,5	1,9	1,7
Personalaufwandsquote	10,4	11,1	13,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	93,4	92,0	96,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	331.488	237.545	382.768
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-59.504	45.970	-7.948

## Leistungskennzahlen

			2017/18	2018/19	2019/20
Stromversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	23.556	20.246	20.147
Wärmeversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	6.598	6.286	6.249
Gasversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. kWh	21.209	25.719	24.974
Wasserversorgung	(Abgesetzte Menge)	Mio. m <sup>3</sup>	41,3	41,1	41,4
Brennbare Abfälle	(Angelieferte Menge)	Kilotonnen	2.328	2.300	2.388

## Investitionen

	2017/18	2018/19	2019/20
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Kundenlösungen	30	37	39
Neue Energien	81	119	104
Versorgungssicherheit	157	124	149
Strategische Beteiligungen	11	16	19
Sonstiges	11	14	11
<b>Insgesamt</b>	<b>290</b>	<b>310</b>	<b>322</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017/18	2018/19	2019/20
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6.006</b>	<b>6.040</b>	<b>6.182</b>
Davon in Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0
Anzahl der Auszubildenden	281	287	295

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017/18	2018/19	2019/20
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	<b>412</b>	<b>400</b>	<b>525</b>

## Ausblick

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 ist vor dem Hintergrund hoher gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie einerseits sowie sich abzeichnender zunehmender Klimaschutzambitionen andererseits abzugeben. Beides betrifft die Energiewirtschaft und damit auch MVV. Oberste Priorität hat auch zukünftig der Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Partner. MVV hat dazu frühzeitig gezielte Maßnahmen ergriffen und passt diese der aktuellen Lage fortlaufend an. Damit gelingt es MVV als Unternehmen der kritischen Infrastruktur gleichzeitig, die zuverlässige Versorgung mit Energie und Wasser ebenso zu gewährleisten, wie die Entsorgung von Abfällen.

Das Geschäftsjahr 2020 hat MVV im Vergleich zum Vorjahr trotz der Corona-Auswirkungen mit einem Ergebniszuwachs abschließen können. Das zeigt, dass der Konzern strukturell gut aufgestellt ist und über robuste Geschäftsmodelle verfügt, die sich auch als Gesamtportfolio ausgleichend ergänzen. Davon lässt sich MVV auch für das Geschäftsjahr 2021 leiten und wird die bisherige Strategie weiterverfolgen. Diese ist ausgerichtet auf die Transformation des Energiesystems. Energieeffizienz, erneuerbare Energien, neue Produkte und Dienstleistungen sowie Versorgungssicherheit stehen deshalb im Vordergrund. Gerade auch in Zeiten von Corona fühlt sich MVV in dieser Weichenstellung bestätigt. Belastungen aus diesem Umbau und durch die Pandemie werden mit Maßnahmen zur Verbesserung der Abläufe und Prozesse sowie zur Reduktion unserer Kosten entgegengesteuert. Dadurch schafft MVV auch zukünftig Grundlagen für nachhaltiges Wachstum.

Aus operativer Sicht ist MVV zuversichtlich, dass die bereinigten Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) und das Adjusted EBIT jeweils mindestens das Vorjahresniveau (3,5 Mrd. € beziehungsweise 233 Mio. €) erreichen werden. Dabei ist die Umsatzentwicklung vor allem von den Handelsaktivitäten und Commodity-Preisen, der Kundennachfrage sowie von den Witterungsverhältnissen abhängig. Auf der Ergebnisseite kommen als wesentliche Einflussfaktoren die Windverhältnisse, die Entwicklung der Strom- und Brennstoffpreise und die Verfügbarkeit unserer Anlagen hinzu. Sowohl für die Umsatz- als auch für die Ergebnisentwicklung hat der Umfang der Vermarktung von Solar- und Windprojekten besondere Bedeutung, bei dem generell eine höhere Volatilität besteht. Sollten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unser Unternehmen in Grenzen halten, sehen wir angesichts der Investitionen und der Etablierung neuer Geschäftsmodelle in den letzten Jahren auch Chancen für Zuwächse bei den vorgenannten Kennziffern. Wenn möglich, werden wir dazu Aussagen im Rahmen unserer unterjährigen Berichterstattung treffen.

MVV will mit ihrer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik eine solide Rendite für ihre Aktionäre gewährleisten. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung am 12. März 2021 eine Dividende von 0,95 € je Aktie, mithin eine Erhöhung um 0,05 € je Aktie, vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat wird über seinen Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung im Dezember 2020 beschließen. Aus heutiger Sicht und soweit die Corona-Pandemie MVV daran nicht hindert, wird MVV ihre Investitionen im Geschäftsjahr 2021 – bei strategisch unveränderten Investitionsschwerpunkten – erhöhen. Wir verfügen über einen unverändert sehr guten Zugang zum Finanzmarkt und können daher den Finanz- und Liquiditätsbedarf von MVV jederzeit decken. Dank unserer bereinigten Eigenkapitalquote von rund 34 % können wir auch weiterhin auf hohem Niveau investieren.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Chancen-/ Risikoprofil von MVV verändert: Zu den bekannten geschäftsimmanenten Unsicherheiten kamen mit der Corona-Pandemie geschäftsfeldübergreifend Herausforderungen und Risiken hinzu. Diese hängen vom Ausmaß und der Dauer etwaiger Einschränkungen des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft ab. Zudem ist der Wettbewerbsdruck weiterhin hoch. Auch energie- und klimapolitische Veränderungen können nach wie vor erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung haben – wie auch auf alle anderen Unternehmen der Energiebranche. Dies bleibt ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Die Planungsunsicherheiten sind groß, insbesondere bei langfristigen Investitionen in Anlagen zur Stromerzeugung und im Bereich Projektentwicklung erneuerbare Energien.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Handel und die allgemeine Ver- und Entsorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Verwertung von Reststoffen, die Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik, die Planung, Errichtung und der Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen, der Erwerb, die Verwertung, Nutzung und Verwaltung von Grundstücken, die Grundstücksbewirtschaftung und das Gebäude- und Facilitymanagement sowie die Beratung Dritter und die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

<b>Grundkapital</b>	<b>168.721.398 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MV Mannheimer Verkehr GmbH, Mannheim	84.529.825 €	50,10 %
FS DE Energy GmbH, Frankfurt am Main	77.071.775 €	45,68
%Streubesitz	7.119.798 €	4,22 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	Arbeitnehmervertreterin	Heike Kamradt
	Arbeitnehmervertreter	Johannes Böttcher
	Arbeitnehmervertreter	Timo Carstensen
seit 01. Oktober 2020		Sabine U. Dietrich
	Stadtrat	Ralf Eisenhauer
	Arbeitnehmervertreter	Peter Erni
	Arbeitnehmervertreter	Detlef Falk
bis 26. Juni 2020	Arbeitnehmervertreterin	Gabriele Gröschl-Bahr
		Dieter Hassel
		Barbara Hoffmann
bis 30. September 2020	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
bis 30. September 2020		Brigitte Kemmer
seit 03. Juli 2020		Gregor Kurth
seit 24. Januar 2020	Arbeitnehmervertreter	Thoralf Lingau
		Dr. Lorenz Näger
bis 30. September 2020	Stadtrat	Steffen Ratzel
seit 01. Oktober 2020		Tatjana Ratzel
	Arbeitnehmervertreter	Bernhard Schumacher
		Dr. Stefan Seipl
seit 01. Oktober 2020	Erster Bürgermeister	Christian Specht
		Prof. Heinz-Werner Ufer
	Arbeitnehmervertreterin	Susanne Wenz
	Arbeitnehmervertreter	Jürgen Wiesner

### Vorstand

Dr. Georg Müller,	Vorsitzender
Verena Amann,	Personal und Arbeitsdirektorin
Ralf Klöpfer,	Vertrieb
Dr. Hansjörg Roll,	Technik

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Auf der Grundlage des in Kraft getretenen Kohleausstiegsgesetzes ergeben sich beim Grosskraftwerk Mannheim verkürzte Nutzungsdauern der Anlagenblöcke. Dies führt bei MVV bereits im Berichtsjahr zu Mehraufwendungen in einem mittleren einstelligen Millionenbetrag. Diese ergeben sich auf Basis der Investitionsvolumina ausschließlich durch die genannte Nutzungsdauerverkürzung. Entgangene Gewinne für die nicht realisierten Betriebsjahre zwischen dem Zeitpunkt der gesetzlichen Stilllegung und einer ursprünglich längeren Betriebszeit oder im Zuge unzumutbarer Härten gewährte Entschädigungen sind dabei nicht berücksichtigt. Solche künftigen Entschädigungen für die durch den Kohleausstieg verursachten Aufwendungen wurden bei der Tochtergesellschaft MVV RHE als sonstige Forderung erfasst.

Der Umsatz ohne Energiesteuern der MVV Energie AG sank im Vorjahresvergleich um 68 Mio. € auf 1.293 Mio. €. Die MVV Energie AG hat damit ihre Prognose, dass der Umsatz etwa auf dem Niveau von 1,3 Mrd. € liegen wird, erreicht. Der Umsatz wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Auf das Stromgeschäft entfielen 58,6 % des Gesamtumsatzes (Vorjahr 59,6 %). Es stellt damit weiterhin die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG dar.

Mit 1.104 Mio. € lag der Materialaufwand 55 Mio. € unter dem Vorjahr. Dabei spiegelt sich im Materialaufwand im Wesentlichen die zum Umsatz beschriebene Entwicklung wider. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 2 Mio. € auf 27 Mio. €. Die Abnahme resultiert vor allem aus geringeren Erträgen aus Anlagenabgängen sowie geringeren Zuschreibungen auf Finanzanlagen. Gegenläufig wirkten höhere Auflösungen aus Rückstellungen. Zum 30. September 2020 beschäftigte die MVV Energie AG 892 Mitarbeiter; 8 weniger als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Der Personalaufwand lag mit 79 Mio. € um 4 Mio. € über dem des Vorjahres, was im Wesentlichen auf Tarifierhöhungen sowie gestiegene Altersversorgungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen stiegen um 2 Mio. € auf 19 Mio. €, vor allem aufgrund hoher Anlagenzugänge insbesondere im Zusammenhang mit der Anbindung des Mannheimer Heizkraftwerks an das Fernwärmenetz. Im Berichtsjahr und im Vorjahr gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 4 Mio. € auf 86 Mio. €. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall von Rückstellungsbildung. Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahresvergleich um 17 Mio. € auf 94 Mio. €. Diese Entwicklung ist vor allem auf höhere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, geringere Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie geringere Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 99 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (100 Mio. €). Nach Abzug der sonstigen Steuern erwirtschaftete die MVV Energie AG mit 99 Mio. € im Geschäftsjahr 2020 – wie prognostiziert – einen Jahresüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres (99 Mio. €). Auf Basis des Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 13. März 2020 wurde der Bilanzgewinn in Höhe von 59,3 Mio. € vollständig an die Aktionäre der MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Dividende belief sich auf 0,90 € je Aktie. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden Gewinnrücklagen in Höhe von 36.112 T€ gebildet. Zum 30. September 2020 wies die MVV Energie AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 63 Mio. € aus.

Die Bilanzsumme nahm im Vergleich zum Vorjahr um 37 Mio. € auf 2.352 Mio. € zu. Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2020 summierte es sich auf 1.454 Mio. €, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 62 % entspricht. Im Vorjahr beliefen sich die Werte auf 1.483 Mio. € beziehungsweise 64 %. Der Rückgang des Finanzanlagevermögens um 29 Mio. € resultiert vor allem aus einer fristenkongruenten Umgliederung von Darlehen an verbundene Unternehmen in das Umlaufvermögen. Das Sachanlagevermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 33 Mio. € auf 469 Mio. €. Grund hierfür sind in erster Linie Investitionen im Zusammenhang mit der Anbindung des Mannheimer Heizkraftwerks an das Fernwärmenetz.

Das Umlaufvermögen nahm im Vergleich zum 30. September 2019 um 33 Mio. € auf 428 Mio. € zu. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kurzfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie sonstigen Forderungen an verbundene Unternehmen, der Abnahme der Vorräte aus CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sowie der Abnahme der flüssigen Mittel.

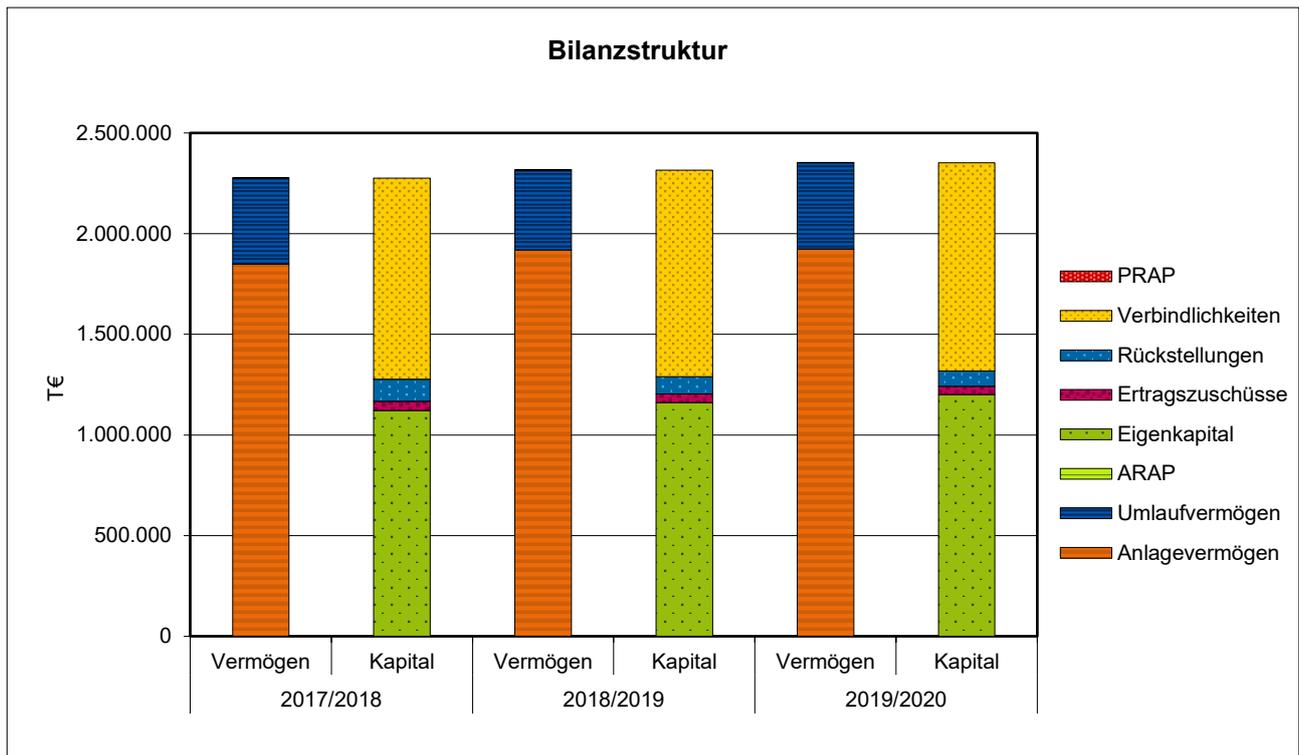
Das Eigenkapital konnte im Berichtsjahr um 40 Mio. € gestärkt werden und belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.201 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2020 mit 51,1 % leicht über dem Vorjahreswert von 50,2 % und spiegelt die solide Eigenkapitalausstattung der MVV Energie AG wider. Während die Rückstellungen vor allem aufgrund geringerer Steuerrückstellungen sowie geringerer langfristiger Verpflichtungen um insgesamt 9 Mio. € auf 77 Mio. € zurückgingen, stiegen die Verbindlichkeiten um 9 Mio. € auf 1.034 Mio. €. Die Zunahme der Verbindlichkeiten resultiert aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenläufigen Effekten in den weiteren Verbindlichkeitspositionen. Die MVV Energie AG nimmt

die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen benötigt wird. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

## Daten der Bilanz

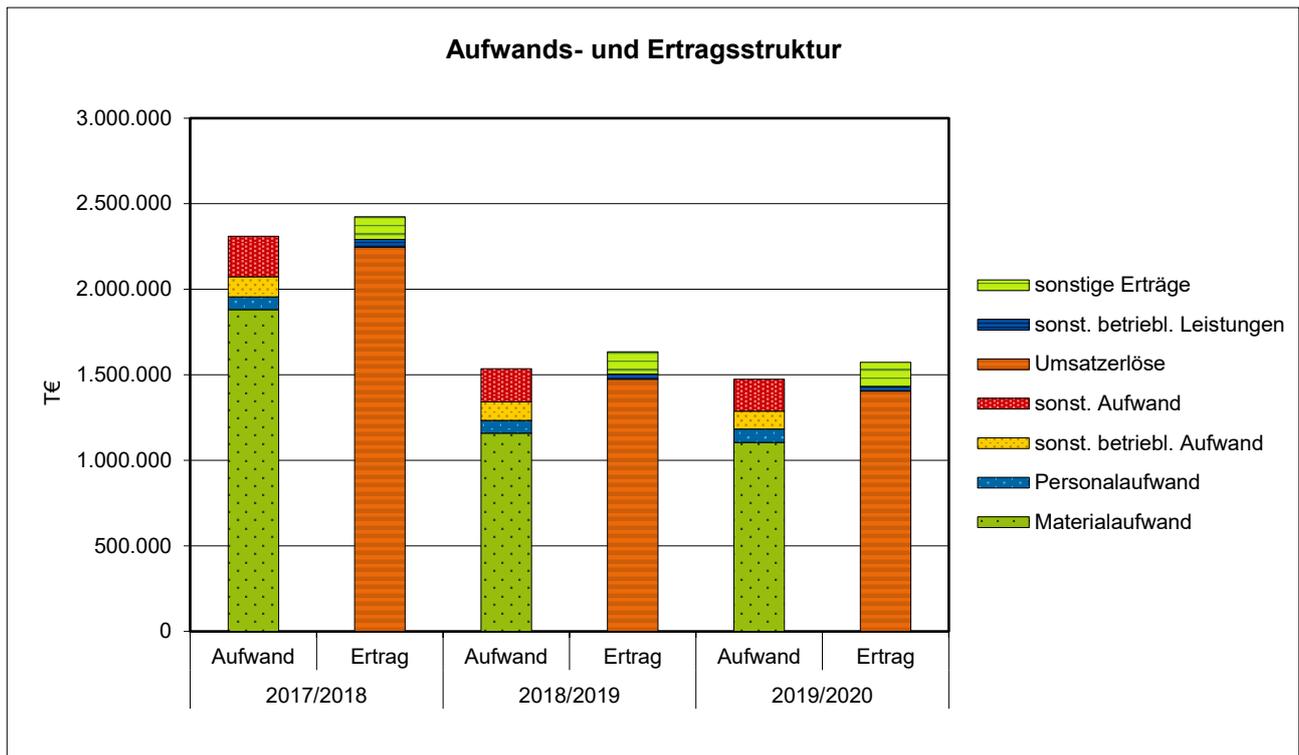
<b>Aktiva</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/19</b>	<b>2019/2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/19 / 2019/20</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.849.613</b>	<b>1.919.625</b>	<b>1.923.892</b>	<b>4.267</b>	<b>0,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	612	533	454	-79	-14,8
• Sachanlagen	387.552	436.108	469.136	33.028	7,6
• Finanzanlagen	1.461.449	1.482.984	1.454.302	-28.682	-1,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>426.134</b>	<b>395.169</b>	<b>427.904</b>	<b>32.735</b>	<b>8,3</b>
• Vorräte	30.252	13.085	4.201	-8.884	-67,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	316.834	270.391	321.444	51.053	18,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	79.048	111.693	102.259	-9.434	-8,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>595</b>	<b>587</b>	<b>559</b>	<b>-28</b>	<b>-4,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.276.342</b>	<b>2.315.381</b>	<b>2.352.355</b>	<b>36.974</b>	<b>1,6</b>

<b>Passiva</b>	<b>2017/18</b>	<b>2018/19</b>	<b>2019/2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2018/19 / 2019/20</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.121.574</b>	<b>1.161.414</b>	<b>1.200.822</b>	<b>39.408</b>	<b>3,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	168.721	168.721	168.721	0	0,0
• Kapitalrücklage	458.946	458.946	458.946	0	0,0
• Gewinnrücklagen	434.591	474.431	510.543	36.112	7,6
• Bilanzgewinn	59.316	59.316	62.612	3.296	5,6
<b>Ertragszuschüsse</b>	<b>45.067</b>	<b>42.774</b>	<b>40.442</b>	<b>-2.332</b>	<b>-5,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>109.803</b>	<b>85.982</b>	<b>76.775</b>	<b>-9.207</b>	<b>-10,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>999.898</b>	<b>1.025.211</b>	<b>1.034.316</b>	<b>9.105</b>	<b>0,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.276.342</b>	<b>2.315.381</b>	<b>2.352.355</b>	<b>36.974</b>	<b>1,6</b>



## Daten der GuV

	2017/18	2018/19	2019/2020	Abweichung 2018/19 / 2019/20	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.246.218	1.474.286	1.404.404	-69.882	-4,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	173	-173	-346	-200,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.730	674	198	-476	-70,6
Sonstige betriebliche Erträge	44.105	29.574	27.257	-2.317	-7,8
Materialaufwand	-1.880.426	-1.158.676	-1.104.497	54.179	-4,7
Personalaufwand	-75.398	-75.255	-79.106	-3.851	5,1
Abschreibungen	-19.901	-17.328	-18.811	-1.483	8,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.108	-89.790	-85.662	4.128	-4,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>218.220</b>	<b>163.658</b>	<b>143.610</b>	<b>-20.048,0</b>	<b>-12,2</b>
Erträge aus Beteiligungen	33.428	31.126	30.884	-242	-0,8
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	64.668	59.333	70.104	10.771	18,2
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.810	24.849	24.003	-846	-3,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.530	14.035	15.767	1.732	12,3
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-14.633	-11.804	-11.884	-80	0,7
Abschreibung auf Finanzanlagen	-22.837	-10.926	-7.615	3.311	-30,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.065	-29.823	-27.097	2.726	-9,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>66.901</b>	<b>76.790</b>	<b>94.162</b>	<b>17.372,0</b>	<b>22,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-46.082	-27.720	-27.627	93	-0,3
Sonstige Steuern	-456	-449	-435	14	-3,1
Strom- und Erdgassteuer	-124.598	-113.123	-110.981	2.142	-1,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>113.985</b>	<b>99.156</b>	<b>98.724</b>	<b>-432,0</b>	<b>-0,4</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0,0	
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-54.669	-39.840	-36.112	3.728,0	-9,4
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>59.316</b>	<b>59.316</b>	<b>62.612</b>	<b>3.296,0</b>	<b>5,6</b>



## Kennzahlen

	2017/18	2018/19	2019/20
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	81,3	82,9	81,8
Reinvestitionsquote	463,8	563,8	318,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	49,3	50,2	51,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	49,3	50,2	51,0
Anlagendeckung I	60,6	60,5	62,4
Anlagendeckung II	75,4	74,8	82,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	5,1	6,7	7,0
Eigenkapitalrentabilität	11,3	9,3	9,0
Zinslastquote	1,3	2,2	2,0
Personalaufwandsquote	3,6	5,4	6,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,2	96,7	95,8

Bezüglich der Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ wird auf die Darstellungen zum MVV Energie Konzern verwiesen.

## Investitionen

	2017/18 T€	2018/19 T€	2019/20 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	47	0	0
Grundstücke mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	36	1.333	947
Technische Anlagen und Maschinen	9.163	8.602	18.001
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	233	666	1.777
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.438	57.475	38.324
Finanzanlagen (ohne Ausleihungen an verbundene Unternehmen)	40.377	24.065	825
<b>Insgesamt</b>	<b>92.294</b>	<b>92.141</b>	<b>59.874</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017/18	2018/19	2019/20
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>879</b>	<b>885</b>	<b>874</b>
Anzahl der Auszubildenden	90	93	90

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2017/18 T€	2018/19 T€	2019/20 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	412	400	525

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die MVV Energie AG wendet als börsennotierte Aktiengesellschaft den Deutschen Corporate Governance Kodex an und unterliegt nicht dem Mannheimer Corporate Governance Kodex.

## Ausblick

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der MVV Energie AG wird vom Verlauf und den Folgen der Corona-Pandemie abhängig sein. Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2021 damit, dass sowohl die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) der MVV Energie AG wie der Jahresüberschuss nach Steuern etwa auf dem Vorjahresniveau (1,4 Mrd. € beziehungsweise 99 Mio. €) liegen werden. Vor allem während der Heizperiode hat der Witterungsverlauf einen maßgeblichen Einfluss auf die Umsatzerlöse und die Absatzmengen des Wärmegeschäfts. Zusätzlich sind der Netzbetrieb, das Vertriebsgeschäft sowie Erträge aus den Konzernbeteiligungen maßgeblich für das Ergebnis im Einzelabschluss.



# MPB MANNHEIM<sup>2</sup>

## Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb, die Verwaltung sowie der Betrieb eigener und angemieteter Parkhäuser und -plätze, die Durchführung anderer Parkordnungsaufgaben sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>9.800.001 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	9.300.201 €	94,9 %
Stadt Mannheim	499.800 €	5,1 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Lothar Quast
Stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadträtin	Isabel Cademartori
	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

#### Geschäftsführung

Dr. Karl-Ludwig Ballreich

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Betriebsführungsvertrag über Parkhäuser und Tiefgaragen
- Gestattungsvertrag über die Errichtung einer öffentlichen Tiefgarage unter dem Bahnhofsvorplatz
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Willy-Brand-Platz 4b
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks in U 2
- Erbbauvertrag über die Nutzung der Grundstücke Theodor-Kutzer-Ufer und Röntgenstraße zum Betrieb einer Tiefgarage
- Erbbauvertrag über die Nutzung des Grundstücks Lindenhofplatz
- Vertrag über die Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb
  - von Parkeinrichtungen im Zusammenhang mit dem Bau der Multifunktionsarena im Bösfeld
  - eines Parkhauses mit integriertem Fernreisebusbahnhof an der Heinrich-von-Stephan-Straße, südöstlich des Hauptbahnhofes Mannheim

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzentwicklung verlief 2020, bedingt durch die Corona-Pandemie, massiv schlechter gegenüber dem Planansatz und dem Vorjahr. Gegenüber den im Wirtschaftsplan 2020 geplanten Umsatzerlösen von 17.030 T€ konnte tatsächlich nur ein um 34,2 % niedrigerer Umsatz erzielt werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge waren 2020 mit 671 T€ um 29 T€ unter dem Planansatz für 2020.

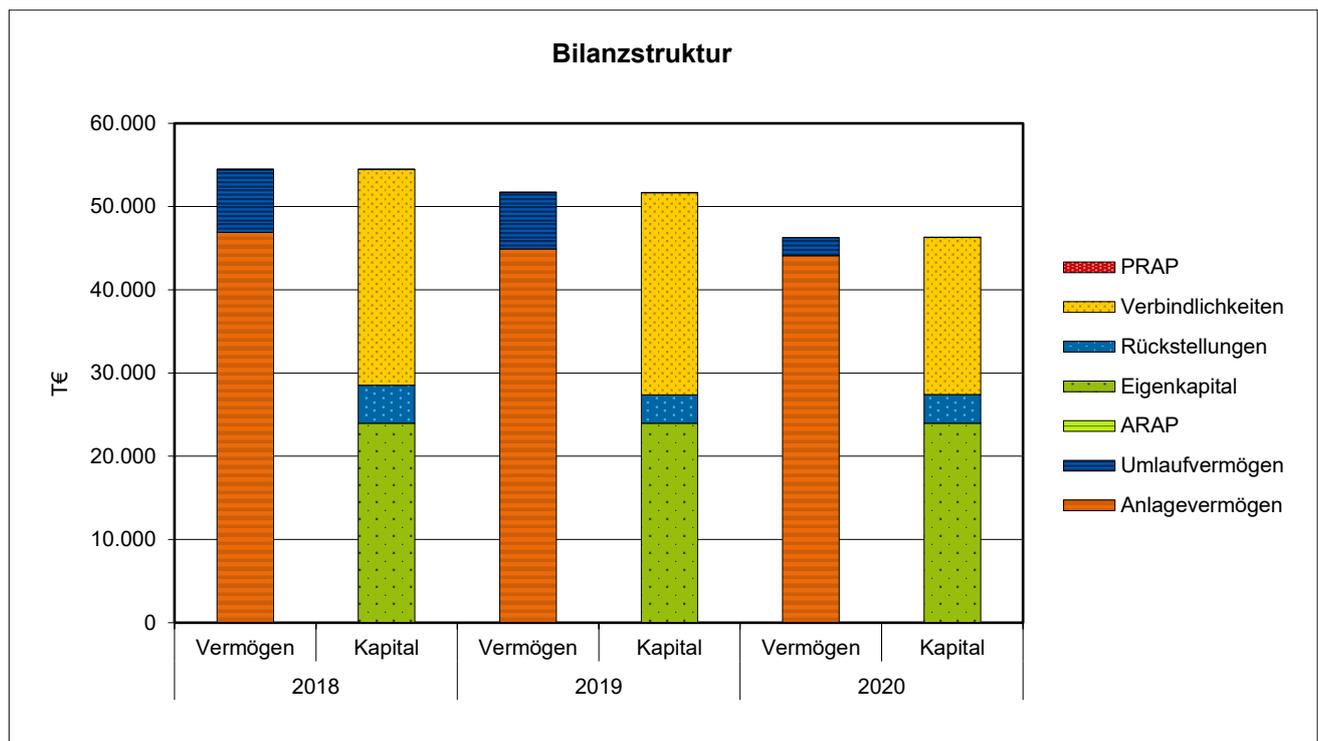
Das Ergebnis vor Gewinnabführung von 393 T€ liegt um 3.568 T€ unter dem geplanten Wert. Dies resultiert aus den um -5.826 T€ unter Plan liegenden Umsatzerlösen sowie den gegenüber dem Planansatz geringen Aufwendungen für Material (+873 T€), Personal (+636 T€), den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+582 T€) und dem negativen Zinsergebnis (-30 T€) sowie den geringeren Abschreibungen (+270 T€). Gegenläufig waren die Steuern (-44 T€).

Das in 2020 erreichte Jahresergebnis wird unter den schwierigen gegebenen Umständen als gerade noch positiv angesehen. Für das gesamte Jahr 2020 ergaben sich, auch unter Berücksichtigung der teilweisen Erholung im Sommer/Herbst 2020, Rückgänge im Kurzparkergeschäft in der Innenstadt von bis zu 35 %. Die Innenstadtparkhäuser verzeichneten z. B. während des Lockdowns im April 2020 zwischen 80 – 90 % Rückgang beim Kurzparkergeschäft. Ferner musste die Tiefgarage beim Hauptbahnhof Mannheim im April 2020 93,6 % Rückgang im Kurzparkergeschäft verkraften. Im gesamten Jahr 2020 lag der Kurzparkerumsatz der Tiefgarage Hauptbahnhof um 58,3 % unter dem Vorjahreswert. Im Arbeitsgebiet Messe wurde seit April 2020 keinerlei Umsatz erzielt.

**Daten der Bilanz**

<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>46.892</b>	<b>44.916</b>	<b>44.088</b>	<b>-828</b>	<b>-1,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	67	58	57	-1	-1,7
• Sachanlagen	46.824	44.58	44.030	-827	-1,8
• Finanzanlagen	1	1	1	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.569</b>	<b>6.761</b>	<b>2.197</b>	<b>-4.564</b>	<b>-67,5</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.441	5.094	1.557	-3.527	-69,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.128	1.667	640	-1.027	-61,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54.475</b>	<b>51.691</b>	<b>46.285</b>	<b>-5.406</b>	<b>-10,5</b>

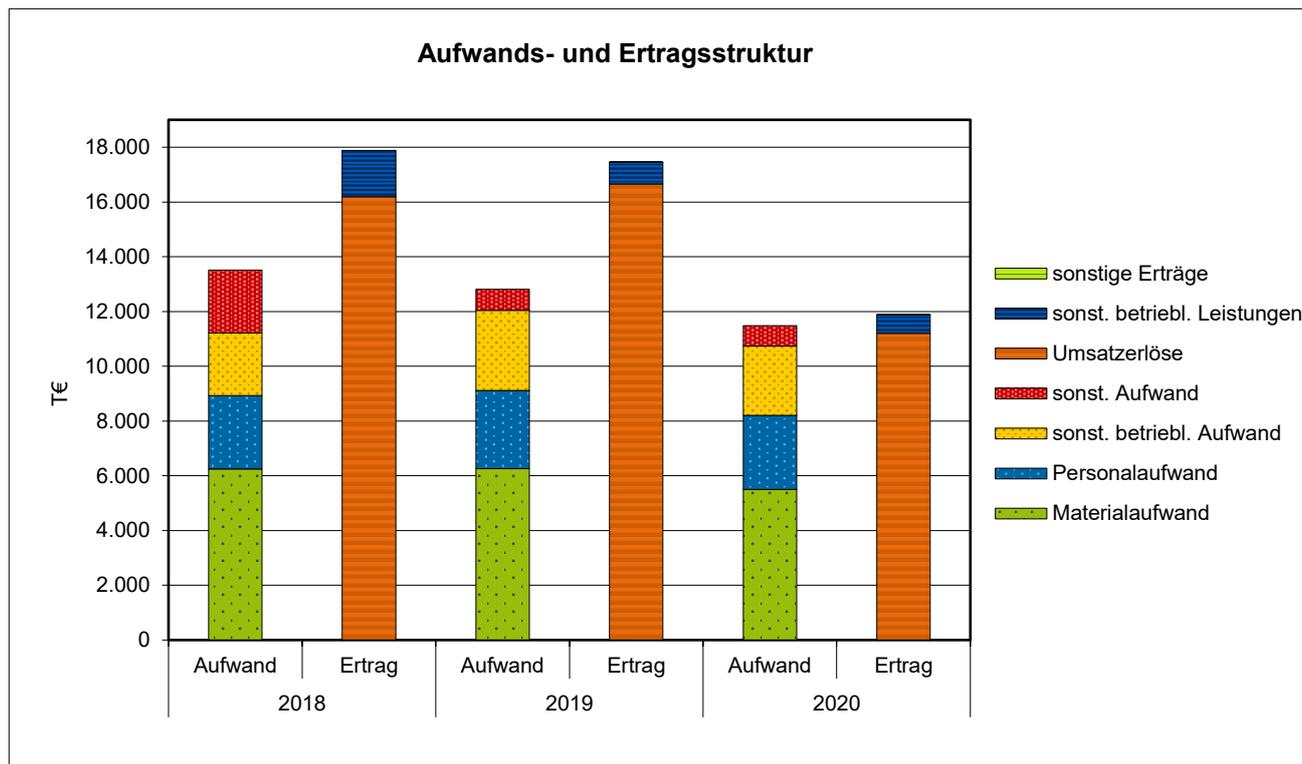
<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>23.954</b>	<b>23.954</b>	<b>23.954</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	9.800	9.800	9.800	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.824	5.824	5.824	0	0,0
• Gewinnrücklagen	8.330	8.330	8.330	0	0,0
• Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>4.583</b>	<b>3.418</b>	<b>3.462</b>	<b>44</b>	<b>1,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>25.924</b>	<b>24.300</b>	<b>18.855</b>	<b>-5.445</b>	<b>-22,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>-5</b>	<b>-26,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54.475</b>	<b>51.691</b>	<b>46.285</b>	<b>-5.406</b>	<b>-10,5</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	16.195	16.656	11.204	-5.452	-32,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.694	791	672	-119	-15,0
Materialaufwand	-6.243	-6.255	-5.507	748	-12,0
Personalaufwand	-2.690	-2.863	-2.704	159	-5,6
Abschreibungen	-1.812	-2.399	-2.090	309	-12,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-467	-524	-438	86	-16,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.677</b>	<b>5.406</b>	<b>1.136</b>	<b>-4.270</b>	<b>-79,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	3	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-454	-427	-383	44	-10,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-454</b>	<b>-424</b>	<b>-380</b>	<b>44</b>	<b>-10,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.520	0	-15	-15	-100,0
Sonstige Steuern	-323	-348	-348	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme *</b>	<b>4.380</b>	<b>4.634</b>	<b>393</b>	<b>-4.241</b>	<b>-91,5</b>
<b>Gewinnabführung an MKB / Verlustausgleich durch MKB *</b>	<b>-4.380</b>	<b>-4.634</b>	<b>-393</b>	<b>4.241</b>	<b>-91,5</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

\*Ergebnisabführungsvertrag wurde in 2018 geschlossen



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Bewirtschaftung der Parkscheinautomatenbetreuung, ab 2018 Betriebsführungsvertragsentgelt)	2.872	2.851	2.518	2.069	Ergebnishaushalt
Einbringungen in die Kapitalrücklage	5.824	0	0	0	Nicht liquiditätswirksame Einlage in die Kapitalrücklage
Trägerdarlehen	3.677	0	0	0	Nicht liquiditätswirksame Übertragung eines Trägerdarlehens
<b>Insgesamt</b>	<b>12.373</b>	<b>2.851</b>	<b>2.518</b>	<b>2.069</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Pachten, Betriebsführungsentgelte)	7.687	8.227	3.496	3.276	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>7.687</b>	<b>8.227</b>	<b>3.496</b>	<b>3.276</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	86,1	86,9	95,3
Reinvestitionsquote	1.291,4	17,8	60,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	44,0	46,3	51,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	44,0	46,3	51,8
Anlagendeckung I	51,1	53,3	54,3
Anlagendeckung II	76,1	77,9	77,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	27,0	27,8	3,5
Eigenkapitalrentabilität	22,4	24,0	1,7
Zinslastquote	3,9	3,4	3,4
Personalaufwandsquote	23,1	23,0	24,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	119,9	130,0	97,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	6.274	6.846	2.484
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-8.515	-461	-1.027

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ und „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden gemäß den Formeln in Anlage I des Beteiligungsberichts berechnet.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
	Stellplätze	Stellplätze	Stellplätze
Parkhäuser und Tiefgaragen	8.740	8.813	8.583
Parkplätze	1.655	1.655	1.655
Veranstaltungsplätze (laufend bewirtschaftet)	9.662	9.662	9.662
Fahrradparken	950	950	950

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	64	4	34
Grundstücke und Gebäude	13.522	0	674
Technische Anlagen und Maschinen	84	96	75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	155	261	264
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.575	66	227
<b>Insgesamt</b>	<b>23.400</b>	<b>427</b>	<b>1.274</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>47</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	5	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

**Abweichung:** Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

**Begründung zu Abweichung:** Von dieser Empfehlung wurde abgewichen. Eine Neubestellung erfolgte ab 01.01.2015 für 6 Jahre und 4 Monate bis zum 30.04.2021. Das Ende der Neubestellung ist identisch mit dem im Anstellungsvertrag des Geschäftsführers vereinbarten automatischen Vertragsende wegen Pensionierung im Monat des 65. Geburtstags.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2021 sieht gegenüber der Planung 2020 eine Verminderung der Umsatzerlöse um rd. 2 Mio. € vor. Dagegen liegt der Planansatz 2021 um ca. 3,9 Mio. € über den Ist-Umsatzerlösen 2020. Zum Zeitpunkt der Planerstellung war der erneute Lockdown Ende 2020 / Anfang 2021 nicht absehbar, weshalb die Planzahlen in vielen Bereichen voraussichtlich nicht erreichbar sein werden. Die Personalaufwendungen werden für 2021 gemäß der Planung um 120 T€ unter dem Soll-Wert 2020, aber um 516 T€ über dem Ist-Wert 2020 liegen. Die geplanten Materialaufwendungen 2021 liegen um 470 T€ unter dem Planansatz 2020 und um 403 T€ über den Ist-Aufwendungen 2020. Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird für 2021 der Planansatz 2020 um 180 T€ unter- und der Ist-Wert 2020 um 402 T€ überschritten. Im Jahr 2021 wird der Bau eines weiteren Objektes beim Hauptbahnhof Mannheim (Zugangsbauwerk) vorangebracht. Neben dem Bau dieses Zugangsbauwerks für den Hauptbahnhof werden dort ein Fahrradparkhaus sowie Gewerbeeinheiten entstehen. Außerdem wird 2021 mit den Planungen für den Bau einer Tiefgarage unter dem Quadrat N 2, auf dem auch die neue Stadtbibliothek entstehen wird, begonnen. In 2020 fand zunächst ein Architektenwettbewerb für diese geplante Maßnahme statt. Der Abriss des bestehenden Parkhauses auf dem Quadrat N 2 und der Bau einer neuen Tiefgarage, die Bibliothek darüber wird durch die Stadt Mannheim gebaut, werden nach derzeitigem Stand frühestens Ende 2021 / Anfang 2022 beginnen. Im Wirtschaftsplan 2021 sind Investitionen in das Anlagevermögen von 1.260 T€ vorgesehen, was einen geringen Rückgang um 14 T€ gegenüber den Ist-Investitionen in 2020 darstellt. Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan 2021 ein Ergebnis vor Gewinnabführung von 3.131 T€ vor. Dieses Ergebnis ist nach aktuellen Einschätzungen aufgrund der derzeitigen Pandemielage in dieser Höhe voraussichtlich nicht erreichbar. Die Planungen beruhen auf Annahmen und Erfahrungswerten zum Zeitpunkt der Planerstellung und sind somit mit Unsicherheiten behaftet. Dieser Hinweis gewinnt aktuell aufgrund der Corona-Pandemie und der großen Unsicherheit bei deren weiteren Entwicklung, eine besondere Bedeutung. Die vorstehende Planung für 2021 wurde auf der Basis der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft mit dem Kenntnisstand Herbst 2020 vorgenommen und vom Aufsichtsrat in dessen Sitzung am 7. Dezember 2020 beschlossen. Aufgrund der momentan immer noch bestehenden Corona-Krise ist davon auszugehen, dass die geplanten Werte in 2021 voraussichtlich nicht erreichbar sein werden. Durch den derzeit noch andauernden Lockdown mit der Schließung von Geschäften, Büros, Lokalen, Cafés, Restaurants, Kinos, des Kongresszentrums Rosengarten, der SAP Arena und der Absage des Maimarkts 2021 in Mannheim, fällt für die MPB auf unbestimmte Zeit ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse weg. Dem gegenüber bleiben jedoch fixe Aufwendungen für Mieten, Pachten und das Personal bestehen. Wenngleich von einer Besserung im laufenden Jahr ausgegangen wird, so werden diese Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einer merklichen Ergebnisverschlechterung, gegenüber den Erwartungen im Wirtschaftsplan 2021, führen. Da momentan niemand mit Bestimmtheit sagen kann, wie lange diese Maßnahmen dauern und wann die Corona-Krise überwunden sein wird, können derzeit im Grunde kaum seriöse Ergebnisprognosen bzw. Schätzungen vorgenommen werden. Wir können lediglich versuchen, die fixen Aufwendungen zu reduzieren, um die negativen Ergebnisauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

# CITYAIRPORT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau eines oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

**460.180 €**

### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	276.100 €	60,0 %
Land Baden-Württemberg	115.050 €	25,0 %
Stadt Ludwigshafen	38.350 €	8,3 %
Stadt Heidelberg	30.680 €	6,7 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch	
Stellv. Vorsitzender	Ministerialrat	Dr. Manfred Dahlheimer	
		Ministerium für Verkehr BW	
		Carsten Südmersen	
		Geschäftsführer MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier	(MA)
	Hafendirektor	Roland Hörner	
		Finanzministerium BW	
	Stadtrat	Claudius Kranz	(MA)
		Prof. Dr. Richard Klophaus	
		Hochschule Worms	
		Anja Angst	(HD)
	Stadträtin	Isabel Cademartori	(MA)
		Martin Werner	(LU)
		Horst Wittmaier	
		ehem. Leiter Flugbetrieb SAP AG	

### Geschäftsführung

Reinhard Becker

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2018 wurde zwischen der MKB GmbH und Rhein-Neckar Flugplatz GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren und verlängert sich danach jeweils um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Vertragsparteien mit einer Frist von drei Monaten vor seinem Ablauf gekündigt wird.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren ein Erbbaurechtsvertrag über das Flugplatzgelände (Laufzeit bis 31. Dezember 2045) sowie ein Pachtvertrag über ein Grundstück auf dem Flugplatzgelände (Laufzeit bis 30. Juni 2046).

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Der Jahresverlust der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH (RNF) vor Ergebnisübernahme beläuft sich auf 1.348 T€ (Vorjahr vor Ergebnisübernahme 303 T€). Im Wirtschaftsplan wurde von einem Planverlust i. H. v. 347 T€ vor Ergebnisübernahme ausgegangen. Die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Plan ist fast ausschließlich auf die Pandemie zurückzuführen.

Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Das Zertifikat der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) bestätigt, dass die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH als Betreiberin des City Airport Mannheim alle Anforderungen an die Betriebssicherheit, die Betriebsorganisation und die Betriebsführung erfüllt. Mit der Zertifizierung wird erreicht, dass Prozesse, technische Anlagen und die betriebliche Organisation an allen europäischen Airports nach einem europaweit einheitlichen Standard festgelegt werden. Die EASA hat hierzu verbindliche Vorgaben wie z. B. die Abstände zwischen den Rollwegen und der Start- / Landebahn sowie für die Standardisierung von organisatorischen Aufgaben und Prozessen definiert. Die Zertifizierung war mit diversen Auflagen verbunden, die entsprechend den Vorgaben abgearbeitet wurden und in den nächsten Jahren noch abgearbeitet werden.

Der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Sylt hat sich weitgehend entsprechend der Planungen entwickelt. Lediglich während des Lockdowns im Frühjahr wurden die Flüge für kurze Zeit ausgesetzt. Die Linienflüge nach Hamburg und Berlin werden seit dem Lockdown im Frühjahr – mangels Nachfrage durch die hauptsächliche Nutzergruppe der Geschäftsreisenden – nicht mehr durchgeführt. Nach einer zweiwöchentlichen „Probephase“ im September wurden die Flüge mangels Nachfrage bis auf Weiteres eingestellt.

Die Umsatzerlöse haben sich hauptsächlich coronabedingt gegenüber dem Vorjahr um 465 T€ auf 3.768 T€ verringert. Diese Verschlechterung resultiert aus dem Rückgang der Erlöse aus Flughafenbetrieb (- 315 T€), Miet- und Pächterlösen (- 37 T€), Tankstellenbetrieb (- 123 T€) und gestiegener Erlöse bei der Kostenerstattung für dem Land erbrachte Luftaufsichtsdienste (+ 9 T€) und sonstiger Erlöse (+ 1 T€).

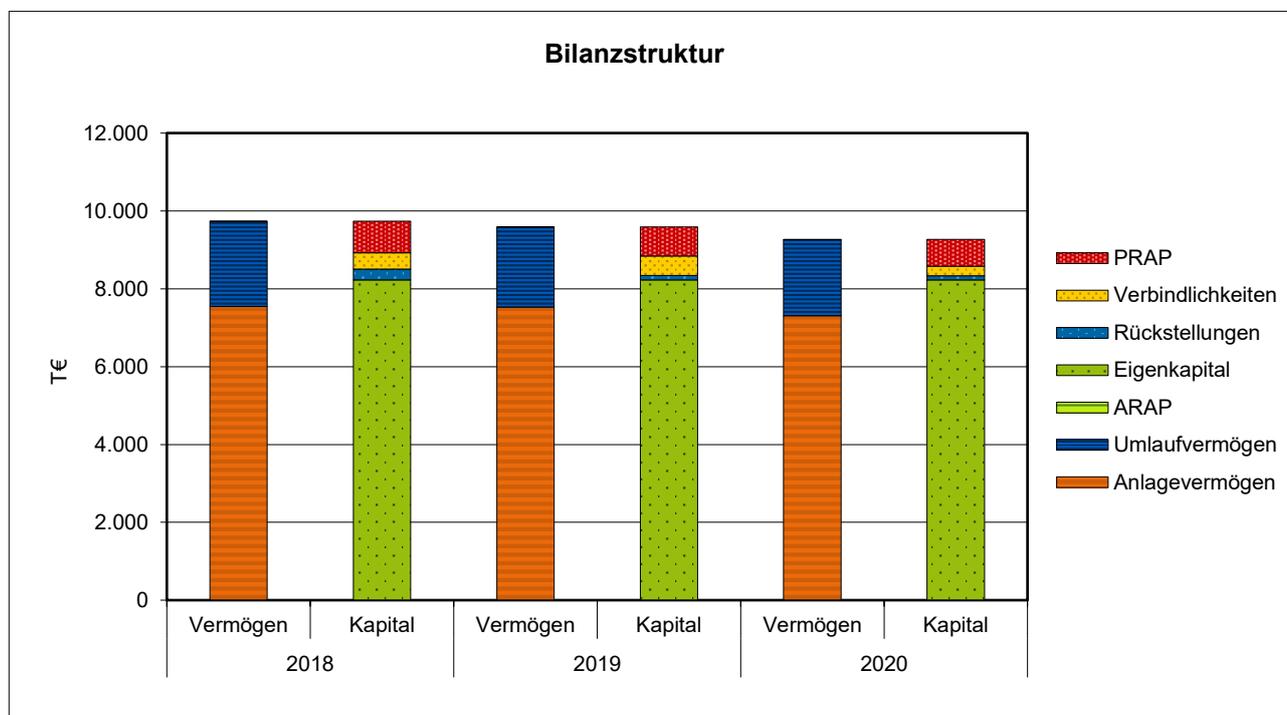
Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge (- 95 T€) resultiert zum Teil aus niedrigeren Erträgen bei Auflösungen von Rückstellungen (- 76 T€), der Verringerung von periodenfremden Erträgen (- 15 T€), Erträgen aus Weiterberechnungen (- 53 T€), Wegfall von Versicherungsentschädigungen (- 7 T€) und gleichzeitiger Zunahme von Erträgen aus der Gewährung von Kurzarbeitergeld (+ 53 T€). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren im Materialaufwand haben sich, bedingt durch geringere Bezugsmengen, aber gleichzeitigem Anstieg der Bezugskosten, gegenüber Plan um 477 T€ und gegenüber dem Vorjahr um 425 T€ verringert.

In der Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2020 war ein Teil der Mitarbeiterschaft pandemiebedingt in Kurzarbeit; hierfür hat die Gesellschaft von der Bundesagentur für Arbeit Erstattungen i. H. v. 53 T€ erhalten. In dem genannten Zeitraum waren die Öffnungszeiten des Flugplatzes mit Zustimmung der Genehmigungsbehörde zeitweise eingeschränkt. Der 2. Lockdown ab November 2020 hat sich weniger stark auf den Flugverkehr an dem Platz der Gesellschaft ausgewirkt, deshalb wurden die Öffnungszeiten nicht eingeschränkt und keine Kurzarbeit angemeldet. Weitere Unterstützungsleistungen wegen der Pandemie wurden nicht beantragt, da die entsprechenden Programme für die Gesellschaft nicht einschlägig waren.

**Daten der Bilanz**

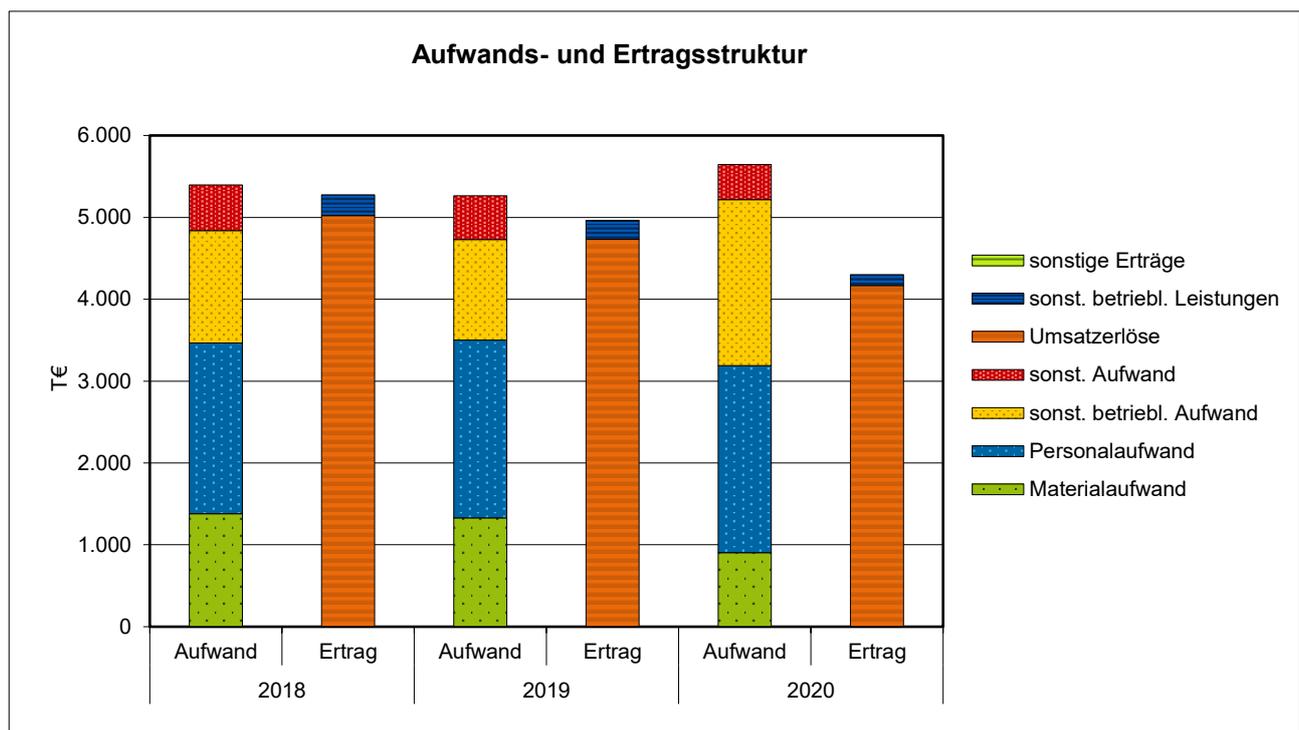
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.546</b>	<b>7.533</b>	<b>7.307</b>	<b>-226</b>	<b>-3,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	4	12	8	-4	-33,3
• Sachanlagen	7.542	7.521	7.299	-222	-3,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.179</b>	<b>2.046</b>	<b>1.957</b>	<b>-89</b>	<b>-4,3</b>
• Vorräte	47	61	57	-4	-6,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.694	1.796	1.829	33	1,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	438	189	71	-118	-62,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>-4</b>	<b>-33,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.738</b>	<b>9.591</b>	<b>9.272</b>	<b>-319</b>	<b>-3,3</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>8.225</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	7.765	7.765	7.765	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>282</b>	<b>116</b>	<b>110</b>	<b>-6</b>	<b>-5,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>421</b>	<b>499</b>	<b>245</b>	<b>-254</b>	<b>-50,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>810</b>	<b>751</b>	<b>692</b>	<b>-59</b>	<b>-7,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.738</b>	<b>9.591</b>	<b>9.272</b>	<b>-319</b>	<b>-3,3</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.023	4.733	4.167	-566	-12,0
abzgl. darin enthaltene Energiesteuern	-523	-500	-399	101	-20,2
<b>Bereinigte Umsatzerlöse</b>	<b>4.500</b>	<b>4.233</b>	<b>3.768</b>	<b>-465</b>	<b>-11,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	252	227	132	-95	-41,9
Materialaufwand	-1.381	-1.328	-903	425	-32,0
Personalaufwand	-2.086	-2.172	-2.288	-116	5,3
Abschreibungen	-559	-501	-556	-55	11,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-813	-730	-1.470	-740	101,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-87</b>	<b>-271</b>	<b>-1.317</b>	<b>-1.046</b>	<b>386,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6	-3	-1	2	-66,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-2</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-50,0</b>
Sonstige Steuern	-30	-30	-30	0	0,0
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung</b>	<b>-123</b>	<b>-303</b>	<b>-1.348</b>	<b>-1.045</b>	<b>344,9</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB	123	303	1.348	1.045	344,9
<i>Jahresergebnis</i>	0	0	0	0	0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017	2018	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision)	1	0	0	0	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	77,5	78,6	78,8
Reinvestitionsquote	99,5	97,4	59,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	84,5	85,8	88,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	84,5	85,8	88,7
Anlagendeckung I	109,0	109,2	112,6
Anlagendeckung II	109,0	109,2	112,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-2,4	-7,2	-32,3
Eigenkapitalrentabilität	-1,5	-3,7	-16,4
Zinslastquote	0,1	0,1	0,0
Personalaufwandsquote	43,1	45,9	43,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	93,1	88,9	73,8
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-452	182	-388
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-654	-249	-118

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Flugbewegungen Motorflug	39.957	34.451	26.876
Flugbewegungen Segelflug	6.515	5.264	4.650
Fluggäste (Ein- und Aussteiger)	114.230	114.452	60.635
Stationierte Luftfahrzeuge	148	149	152

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	8	0
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	427	-378	91
Technische Anlagen und Maschinen	48	11	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54	14	106
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27	332	124
<b>Insgesamt</b>	<b>556</b>	<b>-13</b>	<b>331</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>30</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte 2003 ohne zeitliche Befristung. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Umsatzerlöse sollen laut Wirtschaftsplan in 2021 3.600 T€ betragen, deutlich weniger als in den Jahren vor der Pandemie. Der Verlust vor Ergebnisabführung für das Jahr 2021 wird laut Plan voraussichtlich bei 1.339 T€ liegen. Die Eigenkapitalquote wird auf Vorjahresniveau erwartet. Die geplante künftige Entwicklung ist maßgeblich abhängig von der Entwicklung der Pandemie und wie sich nach deren Ende generell das Flugverhalten entwickelt. Verlässliche Prognosen hierzu sind momentan nicht möglich.

Im Wirtschaftsplan 2021 ist eine Beteiligung des Bundes an den Kosten der Flugsicherung nicht berücksichtigt. Dieser hat sich nach jahrelangen Diskussionen und Verhandlungen bereiterklärt, sich auch an den Flugsicherungskosten kleinerer Flugplätze und Flughäfen zu beteiligen. Es ist nach dem augenblicklichen Stand damit zu rechnen, dass dies im Jahr 2021 erfolgt; der genaue Umfang und die Zuschusskriterien sind derzeit noch nicht bekannt.

Der Verlust des Geschäftsjahres 2021 ist im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der MKB GmbH zu übernehmen. Die Geschäftsführung sieht aktuell keine Anhaltspunkte gegeben, dass die MKB GmbH ihren aktuellen und gegebenenfalls zukünftigen Verlustübernahmeverpflichtungen nicht nachkommen könnte.

Da der weitere Pandemieverlauf nicht abzuschätzen ist, können sich ggfls. 2021 ff gegenüber der Wirtschaftsplanung Veränderungen sowohl positiver wie auch negativer Art ergeben.



# GMM MANNHEIM<sup>2</sup>

## Großmarkt

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau eines Großmarkts für landwirtschaftliche und gärtnerische Erzeugnisse sowie artverwandte Artikel (insbesondere Obst, Gemüse, Südfrüchte, Pilze, Kartoffeln, Eier, Wild, Fleisch, Geflügel, Fisch, Zierpflanzen, Schmuckreisig, Blumenbinderei- und Gärtnereibedarfsartikel) als Umschlagplatz zwischen Erzeugern, Groß- und Kleinhändlern sowie Großabnehmern, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

**Stammkapital** **867.000 €**

#### Beteiligungsverhältnisse

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	867.000 €	100 %
---	-----------	-------

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	Stadträtin	Gabriele Baier
bis 21. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
bis 5. Februar 2020	Stadträtin	Christina Eberle
ab 5. Februar 2020	Stadtrat	Rainer Huchthausen
ab 21. Dezember 2020	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadträtin	Stefan Höß
		Dr. Claudia Schöning-Kalender
	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadtrat	Thomas Trüper

#### Geschäftsführung

Stefan Kampa  
Reinhard Becker

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

Es bestehen zwei Erbbaurechtsverträge für Grundstücke im Fahrlachgebiet mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Laufzeit Sparte Frucht bis einschl. 2035, Sparte Fleisch bis 2057).

Mit Verschmelzungsvertrag am 30. Juni 2020 wurde mit Rückwirkung zum 1. Januar 2020 das Vermögen der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH im Wege der Verschmelzung auf die GrossMarkt Mannheim GmbH übertragen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH wurde im Jahr 2020 auf die GrossMarkt Mannheim GmbH verschmolzen (nunmehr bestehend aus den Sparten Frucht und Fleisch); die GrossMarkt Mannheim GmbH ist wie die ehemalige Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH ein Tochterunternehmen der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

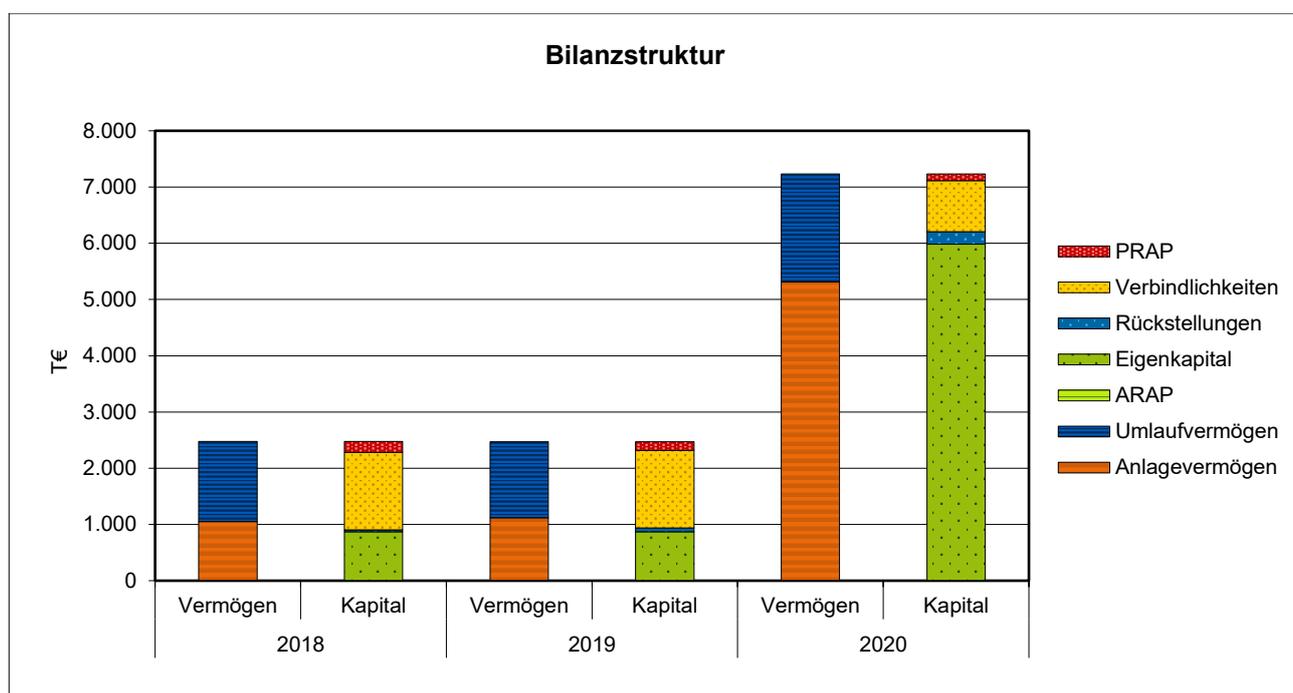
Das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von der buchhalterischen und organisatorischen Verschmelzung der Fleischversorgungszentrum Mannheim GmbH auf die GrossMarkt Mannheim GmbH. Darüber hinaus erfolgte eine Teilsanierung der allgemeinen Verkehrsinfrastruktur; die Generalsanierung der Hauptstraße wurde abgeschlossen. Das Geschäftsjahr 2020 verlief weitgehend plangemäß. Die Abwanderung von Mietern aus den Fruchthallen I – IV konnte gestoppt werden, die Fruchthalle V und das Verwaltungsgebäude sind vollvermietet. Die Sparte Frucht hat sich in Bezug auf die wirtschaftliche Lage 2020 positiv entwickelt, die Corona-Pandemie hat sich nicht auf das Geschäft ausgewirkt. Gleiches gilt für die Sparte Fleisch. Größere strukturelle Veränderungen in der Branche selbst waren erneut nicht zu beobachten. Die Firmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf Großmärkten ausüben, haben sich mit ihrem Angebot und ihren Betriebsabläufen auf die Herausforderungen im Lebensmittelhandel eingestellt und werden auch zukünftig auf die ständig wachsenden gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Lebensmittelhygiene reagieren müssen. Dies hat bereits dazu geführt, dass alle größeren Betriebe Vermarktungshallen ausschließlich für den individuell ermittelten Bedarf anmieten oder auch selbst errichten. Auf dem Betriebsgelände der Sparte Frucht hat sich die Auslastung der vermietbaren Verkaufseinrichtungen gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt. Die in den Fruchthallen I bis IV verfügbaren freien Verkaufsböden konnten 2020 zum größten Teil neu vermietet werden bzw. als Lagerböden für Sauergrößenkonserven und Trockenartikel genutzt werden. Das Interesse an Gelände für mieter eigene Umschlagshallen ist nach wie vor erfreulich konstant.

Zum 01.07.2018 wurde die Schlachthanlage nebst Viehhof und anteiliger Verkehrsflächen an die Regio Schlachthof GmbH, Mannheim, verpachtet. Diese, aus Bestandsmietern bestehende Gesellschaft, nahm am 04.07.2018 die Schlachtung als „Privatbetreiber“ wieder auf. Regionale Ausrichtung und handwerkliche Qualitätsschlachtung sollen bei deutlich niedrigeren Schlachtzahlen als vormals den Geschäftsbetrieb langfristig sichern. Allerdings ist festzustellen, dass die Regio GmbH bisher immer noch defizitär arbeitet und sich momentan nur durch Nachschießen von Gesellschaftereinlagen finanziert. Seit Einstellung der Schlachtung im August 2017 wurden keine Mietverträge (Fleischmarkt) gekündigt, mit Ausnahme einiger Räume für den Tierchutz des Fachbereichs 31 und eines Büros einer Firma. Zum 01.08.2019 wurden Verträge, die entsprechende Indexklauseln enthalten, angepasst. Allerdings haben mehrere Firmen Rechtsmittel gegen die Mietpreisanpassungen eingelegt, die Verfahren sind zum größten Teil noch nicht entschieden. Da die Mietverträge in den meisten Fällen nur über ein Jahr laufen, kann sich in der Mieterstruktur jedoch durch die Mieterhöhungen oder die eventuelle Einstellung der Schlachtung durch die Regio Schlachthof GmbH relativ kurzfristig eine grundlegende Veränderung einstellen.

## Daten der Bilanz

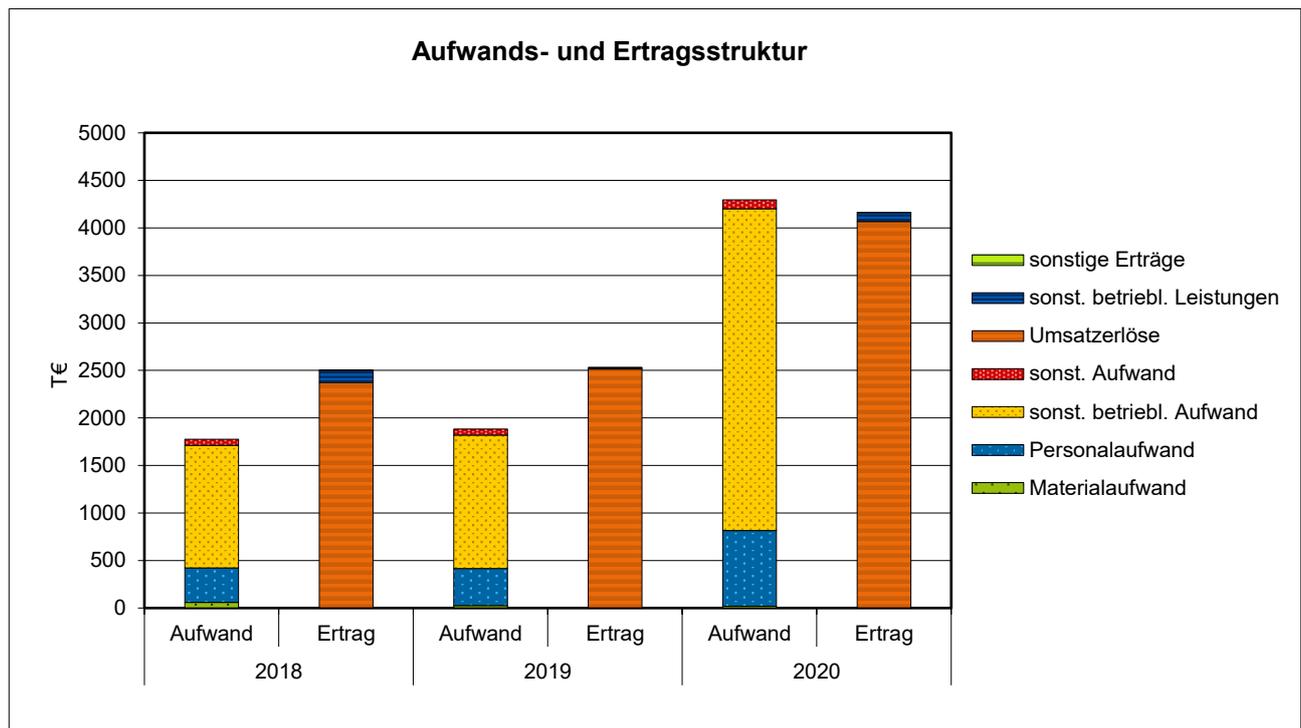
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.053</b>	<b>1.118</b>	<b>5.314</b>	<b>4.196</b>	<b>375,3</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2	2	
• Sach- und Finanzanlagen	1.053	1.118	5.312	4.194	375,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.421</b>	<b>1.351</b>	<b>1.921</b>	<b>570</b>	<b>42,2</b>
• Vorräte	0	0	113	113	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	419	123	1.180	1.057	859,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.a.	1.002	1.228	628	-600	-48,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.474</b>	<b>2.469</b>	<b>7.235</b>	<b>4.766</b>	<b>193,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>867</b>	<b>867</b>	<b>5.981</b>	<b>5.114</b>	<b>589,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	867	867	867	0	0,0
• Kapitalrücklage	0	0	5.114	5.114	
<b>Rückstellungen</b>	<b>35</b>	<b>69</b>	<b>225</b>	<b>156</b>	<b>226,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.382</b>	<b>1.381</b>	<b>908</b>	<b>-473</b>	<b>-34,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>190</b>	<b>152</b>	<b>121</b>	<b>-31</b>	<b>-20,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.474</b>	<b>2.469</b>	<b>7.235</b>	<b>4.766</b>	<b>193,0</b>



## Daten der GuV

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
Umsatzerlöse	2.375	2.515	4.066	1.551	61,7
Sonstige betriebliche Erträge	125	13	94	81	623,1
Materialaufwand	-61	-25	-19	6	-24,0
Personalaufwand	-361	-389	-795	-406	104,4
Abschreibungen	-121	-137	-591	-454	331,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.169	-1.270	-2.796	-1.526	120,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>788</b>	<b>707</b>	<b>-41</b>	<b>-748</b>	<b>-105,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	4	1	-3	-75,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-3	-9	-6	200,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-8</b>	<b>-9</b>	<b>-900,0</b>
Sonstige Steuern	-59	-59	-84	-25	-42,4
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung an MKB</b>	<b>730</b>	<b>649</b>	<b>-133</b>	<b>-782</b>	<b>-120,5</b>
Gewinnabführung an MKB	-730	-649	133	782	-120,5
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (für Miete und Erstattungen Erbbauzins)	100	100	129	129	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>129</b>	<b>129</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Erbbauzins)	461	307	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>461</b>	<b>307</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	42,6	45,3	73,4
Reinvestitionsquote	67,8	148,2	93,4
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	35,0	35,1	82,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	35,0	35,1	82,7
Anlagendeckung I	82,3	77,5	112,6
Anlagendeckung II	107,3	91,1	114,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	30,7	25,8	-3,3
Eigenkapitalrentabilität	84,2	74,9	-2,2
Zinslastquote	0,2	0,2	0,2
Personalaufwandsquote	21,0	21,3	18,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	133,8	133,6	94,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	994	909	488
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	444	444	-1.500

## Leistungskennzahlen

		2018	2019	2020
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle I-IV)	Stellplätze/Fläche	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>	71 / 11.672 m <sup>2</sup>
Verkaufseinrichtungen (Fruchthalle V)	Stellplätze/Fläche	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>	30 / 2.160 m <sup>2</sup>
Lagerhallen	Stellplätze/Fläche	14 / 38.966 m <sup>2</sup>	14 / 38.966 m <sup>2</sup>	14 / 38.966 m <sup>2</sup>

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	49
Technische Anlagen und Maschinen	55	118	140
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27	18	33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	67	329
Genossenschaftsanteile	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>82</b>	<b>203</b>	<b>553</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
Beschäftigte insgesamt	7	8	9
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	4	4	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Herr Kampa war zunächst kürzer als 5 Jahre zum Geschäftsführer bestellt. Am 6.12.2019 hat der Aufsichtsrat die Bestellung bis zum 31.12.2022 verlängert; sie entspricht nunmehr dem im MCGK vorgeschlagenen 5-Jahres-Zeitraum. Herr Becker wurde mit Datum vom 01.01.2020 bis zum 30.06.2024 zum Geschäftsführer bestellt. Herr Becker tritt danach seinen Ruhestand an.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

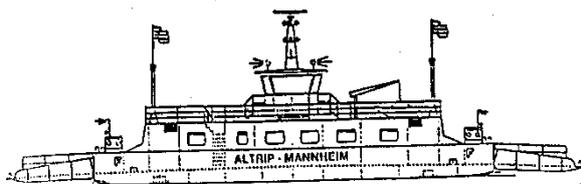
## Ausblick

In der Sparte Frucht geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 – vorbehaltlich etwaiger, wenngleich momentan nicht erwarteter Auswirkungen durch die Corona-Pandemie- von leicht steigenden Umsatzerlösen und einem positiven Jahresergebnis aus. Die Ertragssituation hängt weiterhin wesentlich von der Attraktivität des Standortes, des Angebotes und der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Mieter ab. Das Ergebnis wird auch wieder durch die Vermietungssituation der Verkaufsboxen in den Fruchthallen I bis IV berührt. Die Abwanderung von klassischen Verkaufsboxenmietern in den Fruchthallen I bis IV konnte gestoppt werden. Im Gegenteil, insbesondere Kleinunternehmer aus dem mediterranen Raum haben im Jahr 2020 vermehrt Mietboxen nachgefragt. Um den Kunden und Mietern weiterhin ein angemessenes Umfeld zu gewährleisten, sind auch zukünftig Investitionen in die Modernisierung der Bau - und Verkehrsstruktur vorgesehen. Insbesondere müssen die unterdimensionierten Elektroinstallationen der Fruchthallen I bis IV erneuert werden. Entsprechende Maßnahmen sind für 2021 geplant und genehmigt. Sukzessive werden die Altmietboxen in den Fruchthallen I bis IV auf die individuellen Bedürfnisse der Mieter technisch und baulich aufgerüstet.

In der Sparte Fleisch führt eine intensiviertere Kontrolle des Fleischmarktgebietes durch die Veterinärbehörde seit einiger Zeit zu erheblichen Kostenbelastungen für Nachrüstungen und Modernisierungen. Das Trinkwasserleitungssystem bedarf ebenfalls der Erneuerung, die seit einiger Zeit schrittweise durchgeführt wird. Eine Generalsanierung läge im Bereich von rund 500 T€. Dies könnte im Extremfall durch die Behörde angeordnet werden, wenn die bisherigen Maßnahmen wie thermische Desinfektion zur Einhaltung gesetzlicher Trinkwasserparameter nicht ausreichend sein sollten. Vergleichbar stellt sich die Situation bei der Fleischmarktkühlung dar. Hier muss in den nächsten Jahren auf neue, umweltschonendere Kühlmittel umgestellt werden. Abzuwarten bleibt, welche Folgen der Beschluss des Amtsgerichts Mannheim auf vorläufige Eigenverwaltung unter Bestellung eines vorläufigen Sachverwalters auf die Regio Schlachthof GmbH hat. Sollte die Regio Schlachthof GmbH scheitern, stellt sich die Frage, ob sich die Fleischmarktmietler ohne Schlachtung vor Ort noch am

Standort behaupten können. Insofern sieht die Gesellschaft die Zukunft der Sparte Fleisch sehr skeptisch. Andererseits eröffnete die Verschmelzung der beiden Gesellschaften die Chance auf eine ganzheitliche Weiterentwicklung des Gesamtgeländes.

Die 2020 erfolgte rechtliche Verschmelzung wird 2021 organisatorisch weiter umgesetzt. Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2021 mit annähernd gleichbleibenden Umsätzen und einem leicht positiven Jahresergebnis vor Ergebnisabführung. Derzeit gibt es keine Erkenntnisse, dass sich die Corona-Pandemie negativ auswirkt.



# Rheinfähre Altrip GmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer frei fahrenden Rheinfähre zur Beförderung von Personen und Fahrzeugen zwischen Altrip und Mannheim-Neckarau bei Stromkilometer 415,4. Der Gesellschaft obliegt es ferner, die für den Fährbetrieb erforderlichen Anrampungen an beiden Ufern vorzunehmen und zu unterhalten.

### Stammkapital

51.200 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	25.600 €	50,0 %
Rhein-Pfalz-Kreis	15.360 €	30,0 %
Gemeinde Altrip	10.240 €	20,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Jürgen Jacob

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Betriebsergebnis der Gesellschaft wird auf der Ertragsseite fast ausschließlich von den Umsätzen aus dem Verkauf von Einzelfahrscheinen und Zeitkarten geprägt. Die Kosten für Personal, Instandhaltungsarbeiten und Betriebsstoffe für das Fährschiff bestimmen hauptsächlich die Aufwandsseite. Seit dem Jahre 2011 sind die Umsätze der GmbH nicht mehr unter die Millionengrenze gesunken. Es war nach 2012 jedes Jahr ein Umsatzwachstum zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2020 war mit 1.268 T€ jedoch ein Rückgang von 11,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Grund hierfür waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Auch im Jahr 2020 wurden weiterhin Maßnahmen der Risikofrüherkennung ergriffen mit dem Ziel, möglichst frühzeitig bilanz- und bestandsgefährdende Geschäftsrisiken der Gesellschaft zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Eine Dokumentation der Maßnahmen erfolgt und wird permanent ergänzt und fortgeschrieben. Die letzte Preiserhöhung erfolgte zum 01.01.2011. Der Aufwand für Betriebsstoffe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 T€ auf 108 T€ verringert. Ausschlaggebend dafür war der durch die Corona-Pandemie erfolgte Lockdown im Frühjahr 2020. In dieser Zeit durften nur Zeitkartenbesitzer die Fähre nutzen.

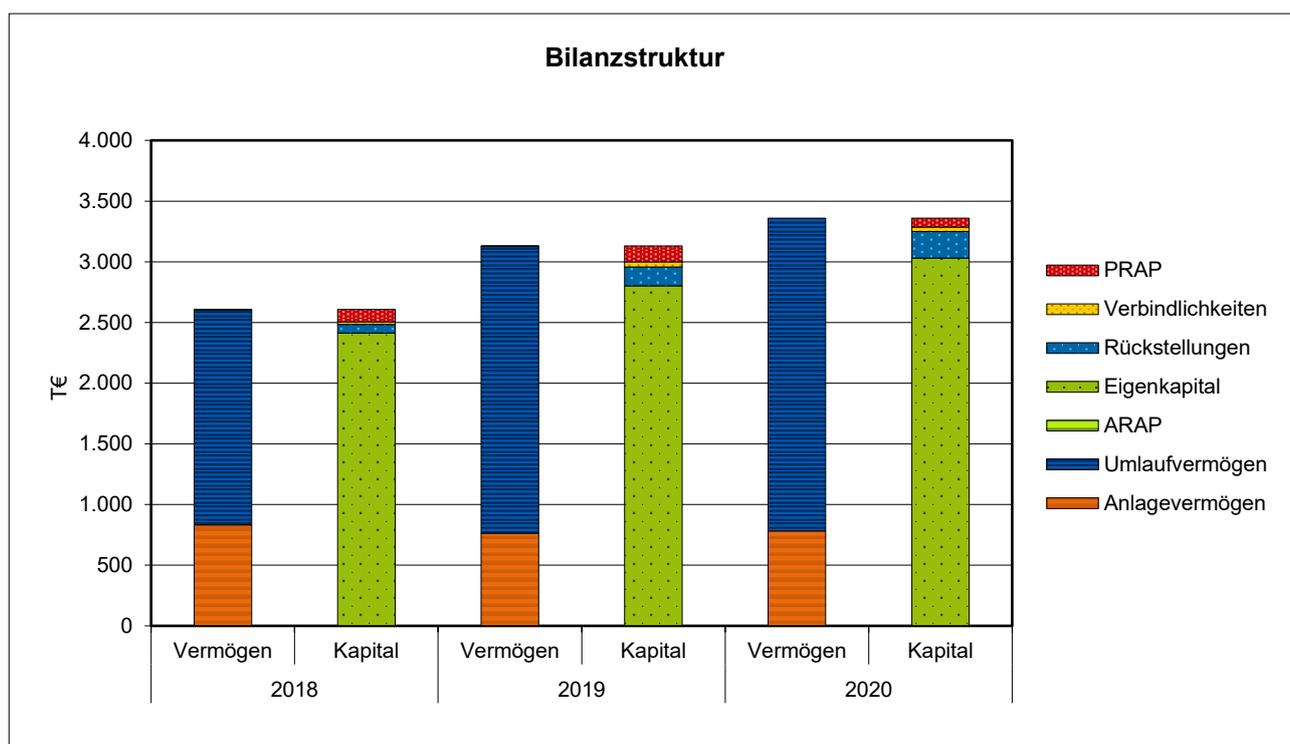
Der Personalaufwand hat sich um 19 T€ auf 523 T€ gegenüber dem Jahr 2019 erhöht. Die Entlohnung der fest eingestellten Fährbesatzung erfolgt auf Grundlage des TVöD.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von € 231 T€ ausgewiesen

## Daten der Bilanz

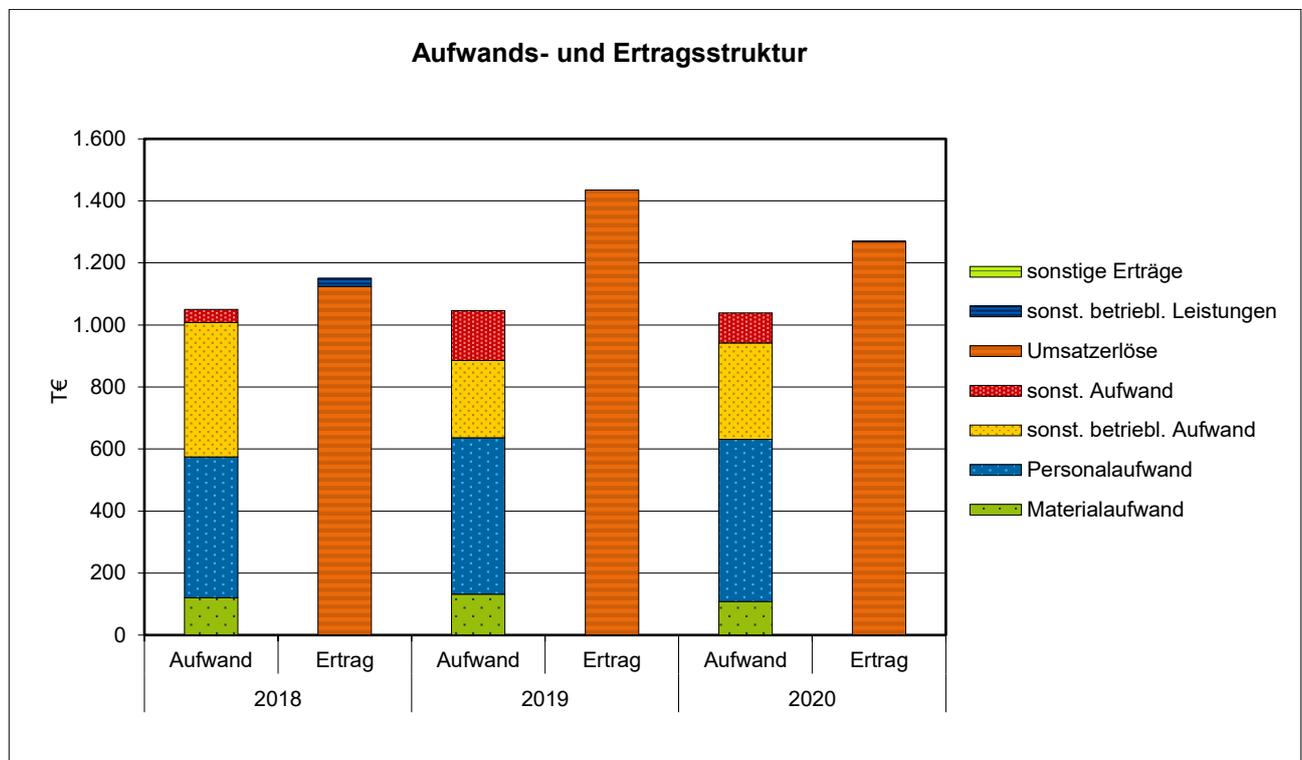
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>832</b>	<b>763</b>	<b>782</b>	<b>19</b>	<b>2,5</b>
• Sachanlagen	832	763	782	19	2,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.773</b>	<b>2.366</b>	<b>2.578</b>	<b>212</b>	<b>9,0</b>
• Vorräte	11	6	9	3	50,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	233	284	165	-119	-41,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.529	2.076	2.404	328	15,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.606</b>	<b>3.130</b>	<b>3.360</b>	<b>230</b>	<b>7,3</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.412</b>	<b>2.801</b>	<b>3.031</b>	<b>230</b>	<b>8,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	51	51	51	0	0,0
• Kapitalrücklage	869	869	869	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.391	1.492	1.880	388	26,0
• Jahresergebnis	101	389	231	-158	-40,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>72</b>	<b>157</b>	<b>219</b>	<b>62</b>	<b>39,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>20</b>	<b>42</b>	<b>36</b>	<b>-6</b>	<b>-14,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>102</b>	<b>130</b>	<b>74</b>	<b>-56</b>	<b>-43,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.606</b>	<b>3.130</b>	<b>3.360</b>	<b>230</b>	<b>7,3</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.124	1.435	1.268	-167	-11,6
Sonstige betriebliche Erträge	27	0	2	2	
Materialaufwand	-121	-132	-108	24	-18,2
Personalaufwand	-454	-504	-523	-19	3,8
Abschreibungen	-75	-70	-73	-3	4,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-358	-179	-238	-59	33,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>143</b>	<b>550</b>	<b>328</b>	<b>-222</b>	<b>-40,4</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-42	-161	-97	64	-39,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>101</b>	<b>389</b>	<b>231</b>	<b>-158</b>	<b>-40,6</b>



## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	31,9	24,4	23,3
Reinvestitionsquote	6,7	2,9	126,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	92,6	89,5	90,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	92,6	89,5	90,2
Anlagendeckung I	289,9	367,1	387,6
Anlagendeckung II	289,9	367,1	387,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	9,0	27,1	18,2
Eigenkapitalrentabilität	4,4	16,1	8,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	45,0	56,9	55,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	107,0	137,2	122,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	120	549	420
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	115	547	327

## Leistungskennzahlen

		2018	2019	2020
Beförderte Kraftfahrzeuge	Tsd. circa	620	685	550
Beförderte Zweiräder	Tsd. circa	150	165	117
Beförderte Fußgänger	Tsd. circa	170	155	146

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	45
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	2	19
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	28
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>92</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Mittelfristig sind die möglichen Auswirkungen des Abrisses der Hochstraße Nord (Teil der B 44) sowie auch die Sperrung der Hochstraße Süd in Ludwigshafen zu beachten. Im Hinblick auf die Ludwigshafener Brückensituation ist davon auszugehen, dass der damit ausweichende Individualverkehr noch die nächsten zwei Jahrzehnte in unterschiedlicher Intensität anhalten wird. In Anbetracht der Corona-bedingten Zunahme von Home-Office-Arbeitsplätzen, der bundespolitischen Diskussion zum „Recht auf Home-Office-Arbeitsplätze“, kann dies als teilhabendes Indiz eines eventuell zukünftigen Beförderungsrückgangs nicht außer Acht gelassen werden. Das Geschäftsjahr 2021 ist hinsichtlich dieser Entwicklung und der Tatsache, dass die Corona-Pandemie keinesfalls überstanden ist, sehr genau zu beobachten.

Am 25. Januar 2018 haben die Gesellschafter einen Grundsatzbeschluss in Bezug auf die Anschaffung einer neuen Fähre gefasst. Die Realisierung verzögert sich aufgrund langwierigen Genehmigungsverhandlungen mit dem Wasserstraßen- Schifffahrtsamt Mannheim.

Im Wirtschaftsplan 2021 werden Umsatzerlöse in Höhe von 1.200 T€ erwartet. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit 120 T€ in der Planung berücksichtigt. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wird bei keinen unvorhergesehenen Schadensereignissen von einem Aufwand in Höhe von rd. 300 T€ ausgegangen. Für Personalkosten (inkl. Sozialaufwand und Altersvorsorge) sieht die Plan GuV 505 T€ vor. Bei dieser Sachlage wird ein Gewinn von 150 T€ (nach Steuern) erwartet.

# ABG ABFALLBESEITIGUNGSGESELLSCHAFT MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Abfallentsorgung, welche die Gewinnung von Stoffen oder Energien aus Abfällen (Abfallverwertung), das Ablagern von Abfällen sowie die hierzu erforderlichen Maßnahmen (Einsammeln, Befördern, Behandeln und Lagern) umfasst, der Bau und Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen, die Förderung und Entwicklung neuer Technologien auf dem Gebiet der Abfallentsorgung sowie die Bereitstellung von Grundstücken, baulichen Einrichtungen, Maschinen, Fahrzeugen, Behältern und Geräten für öffentliche Aufgaben und die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

716.200 €

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	711.000 €	99,27 %
Stadt Ludwigshafen am Rhein	5.200 €	0,73 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Bürgermeisterin (MA)	Felicitas Kubala
Stellv. Vorsitzende	Stadträtin (MA)	Sabine Safferling
	Beigeordneter (LU)	Alexander Thewalt
	Stadträtin (MA)	Gabriele Baier
	Stadtrat (LU)	Günther Henkel
	Stadtrat (MA)	Thomas Hornung
	Stadtrat (MA)	Andreas Parmentier
	Stadtrat (LU)	Manfred Schwarz
	Stadtrat (MA)	Wolfgang Taubert

### Geschäftsführung

Hans-Georg Hering

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Vertrag über die Delegation von Aufgaben der Abfallentsorgung
- Vertrag über den Betrieb der Deponie auf der Friesenheimer Insel (Betriebsführungsvertrag)
- Vereinbarung über die der Gesellschaft obliegenden Aufgaben an der Müllverbrennungsanlage Mannheim und die hierfür zu verrechnenden Vergütungen zwischen der MVV O&M GmbH
- Vereinbarung über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für den Betrieb einer Schlackenaufbereitungsanlage
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Überlassung von Geländeteilen der Deponie Friesenheimer Insel zur Nutzung für die Zwischenlagerung von brennbaren Abfällen
- Kompostierungsvertrag über die Annahme und die fachgerechte Verwertung von durch die Stadt Mannheim angelieferte Grünabfälle
- Vereinbarung mit dem EB Stadtraumservice über die Verrechnung der Gebäudekosten Max-Born-Straße 28, Mannheim
- Mietvertrag über den Betriebs- und Recyclinghof „Im Morchhof 37“ in Mannheim
- Kooperationsvertrag mit der Stadt Mannheim über die Durchführung des Neubauprojektes „Zentraler Betriebshof des Fachbereiches Tiefbau“ Morchhof in Mannheim-Neckarau.
- Erbbauvertrag mit der Stadt Mannheim über die Bestellung eines Erbbaurechtes für das Grundstück „Im Morchhof 37, 37a“.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Jahresergebnis weist einen Verlust von rund 159 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag saldiert sich aus Überschüssen von rund 189 T€ in den Bereichen Müllverbrennung und Deponie sowie aus sonstigen Bereichen und aus Fehlbeträgen von rund 348 T€ bei der Kompostierung und im Bereich Morchhof (Vermietung und Neubau Betriebshof).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse um rund 546 T€ auf rund 5.026 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Anlieferungsmengen auf der Deponie. Die Umsatzerlöse liegen hier um rund 122 T€ über denen des Vorjahres. Die Umsatzerlöse im Bereich Recyclinghof und Problemstoffe erhöhten sich um rund 138 T€ auf 1.147 T€. Die Erlöse der Photovoltaikanlage mit rund 48 T€ sind gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Aufwendungen für bezogene Leistung haben sich um rund 237 T€ auf rund 730 T€ erhöht. Die sonstigen Betriebsaufwendungen haben sich um rund 246 auf rund 4.282 T€ erhöht.

Insgesamt hat sich das Betriebsergebnis vor Zinsen um 31 T€ auf 12 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert. Insgesamt wurden rund 171 T€ für Zinsen, davon für den Neubau Morchhof rund 169 T€, aufgewendet. Auf der Deponie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Erweiterungsfläche IV eine Menge von rund 48.000 t zur Beseitigung eingebaut sowie 1.700 t zur Verwertung und rund 53.100 t zur Zwischenlagerung angenommen.

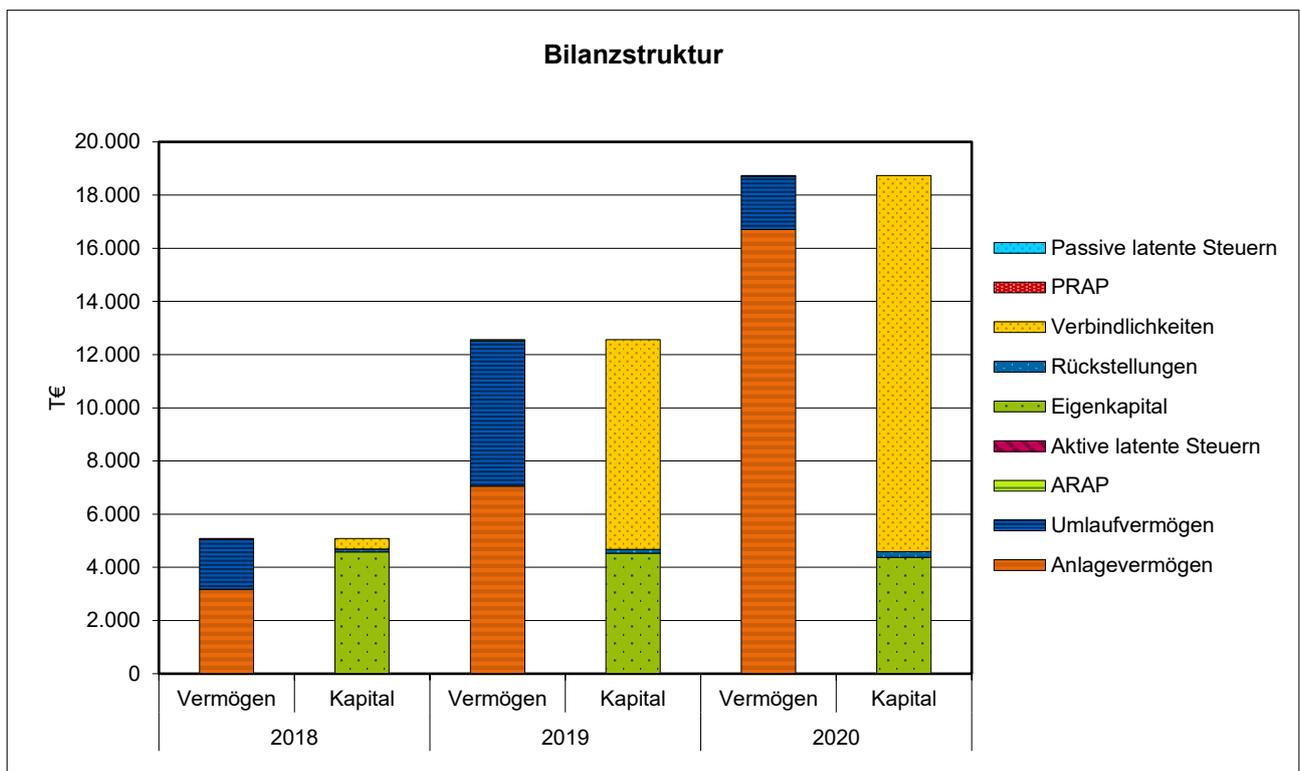
Im Berichtsjahr 2020 wurde neben den obligatorischen Revisionsarbeiten an der Müllverbrennungsanlage der MVV noch Reparaturarbeiten durchgeführt. Durch die außerplanmäßigen Reparaturarbeiten war es erforderlich, zeitlich befristet, rund 19.900 t Abfall auf dem Ausfallager der Deponie zu lagern.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird erneut mit kontinuierlich anfallenden Revisionsarbeiten gerechnet. Die Entsorgung der Reststoffe aus der Müllverbrennungsanlage lief im abgelaufenen Geschäftsjahr reibungslos. Im Bereich Kompostierung wurden aufgrund der guten Qualität des güteüberwachten Komposts und durch Marketingmaßnahmen die notwendigen Absatzmengen im Geschäftsjahr erreicht werden. Die ABG wird auch zu künftig die Qualitätssicherung und Vermarktung des Kompostes mit Unterstützung der Bundesgütegemeinschaft Kompost e.V. gewährleisten, in der sie Mitglied ist.

**Daten der Bilanz**

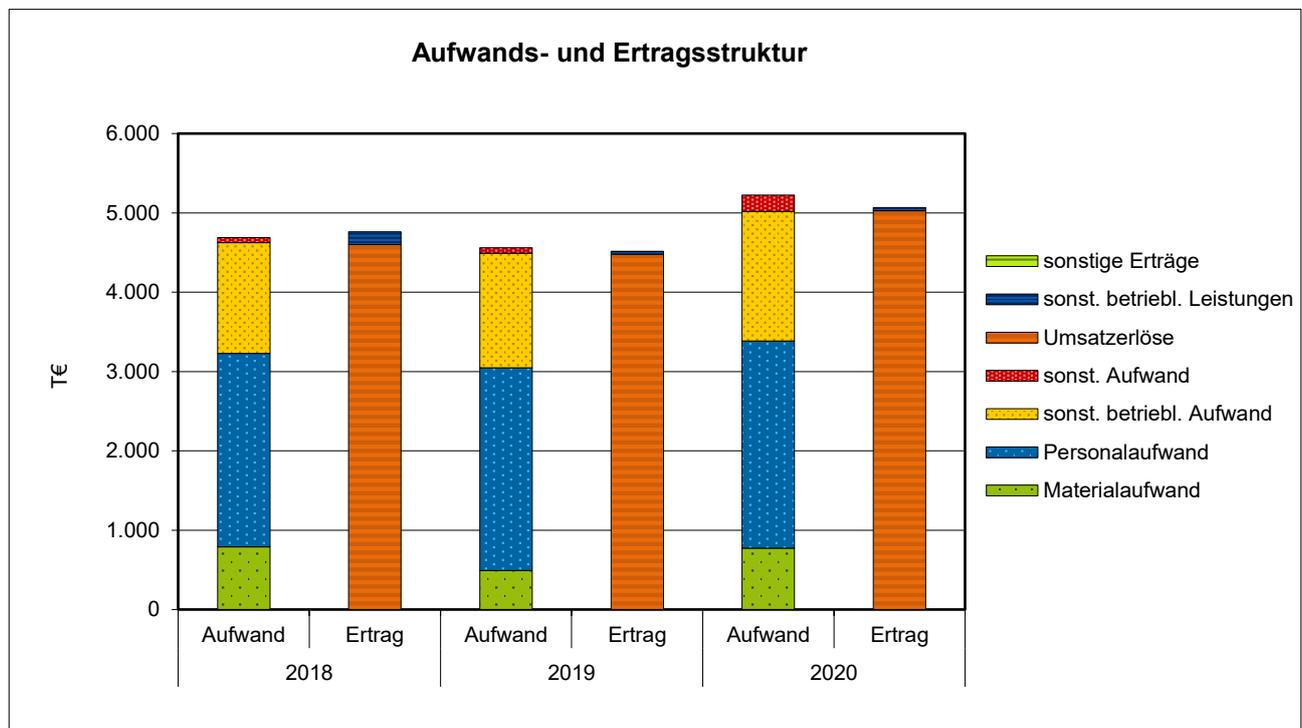
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.172</b>	<b>7.060</b>	<b>16.707</b>	<b>9.467</b>	<b>136,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	11	11	
• Sachanlagen	3.172	7.060	16.696	9.636	136,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.880</b>	<b>5.454</b>	<b>1.994</b>	<b>-3.460</b>	<b>-63,4</b>
• Vorräte	128	145	118	-27	-18,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	651	1.067	1.474	407	38,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.101	4.242	402	-3.840	-90,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>33</b>	<b>-13</b>	<b>-28,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.085</b>	<b>12.560</b>	<b>18.734</b>	<b>6.174</b>	<b>49,2</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.583</b>	<b>4.535</b>	<b>4.377</b>	<b>-158</b>	<b>-3,5</b>
• Gezeichnetes Kapital	716	716	716	0	0,0
• Gewinnrücklage	22	22	22	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.771	3.845	3.798	-47	-1,2
• Jahresergebnis	74	-48	-159	-111	231,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>103</b>	<b>146</b>	<b>220</b>	<b>74</b>	<b>50,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>399</b>	<b>7.879</b>	<b>14.137</b>	<b>6.258</b>	<b>79,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.085</b>	<b>12.560</b>	<b>18.734</b>	<b>6.174</b>	<b>49,2</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	4.602	4.480	5.026	546	12,2
Sonstige betriebliche Erträge	160	30	41	11	36,7
Materialaufwand	-790	-493	-773	-280	56,8
Personalaufwand	-2.439	-2.556	-2.611	-55	2,2
Abschreibungen	-315	-391	-351	40	-10,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.081	-1.051	-1.283	-232	22,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>137</b>	<b>19</b>	<b>49</b>	<b>30</b>	<b>157,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0	-1	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-32	-171	-139	434,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-31</b>	<b>-171</b>	<b>-140</b>	<b>451,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-29	2	0	-2	-100,0
Sonstige Steuern	-34	-38	-37	1	-2,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>74</b>	<b>-48</b>	<b>-159</b>	<b>-111</b>	<b>231,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (für Erbpacht)	20	87	84	84	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>87</b>	<b>84</b>	<b>84</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	62,4	56,2	89,2
Reinvestitionsquote	158,4	1.094,6	2.848,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	90,1	36,1	23,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	90,1	36,1	23,4
Anlagendeckung I	144,5	64,2	26,2
Anlagendeckung II	144,5	64,2	26,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,6	-1,1	-3,2
Eigenkapitalrentabilität	1,6	-1,0	-3,5
Zinslastquote	0,0	0,7	3,3
Personalaufwandsquote	52,7	56,5	50,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,2	98,3	96,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	321	761	829
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-78	3.141	-3.838

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
<i>Deponiemengen</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>	<i>Megagramm</i>
Abgelagerter Abfall	36.827	40.384	48.083
Abfälle zur Verwertung	2.946	1.794	1.687
Abfälle zur Zwischenlagerung	0	6.859	53.147
Rauchgasreinigungsrückstände	3.618	4.007	4.005
Filterstäube aus der MVA	17.538	17.113	16.828
Grünabfälle	3.480	3.818	3.595

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	12
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	2	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224	474	185
Geleistete Anzahlungen	261	3.806	9.802
<b>Insgesamt</b>	<b>499</b>	<b>4.280</b>	<b>9.999</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>41</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 7.3.4 des MCGK - Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung wurden im Anhang des Jahresabschlusses 2020 in einer Summe ausgewiesen.

Abweichung 2: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Aufgrund der erstmaligen Bestellung von Herrn Hering zum Geschäftsführer der ABG erfolgte diese zunächst für drei Jahre und für die neue Bestellung auf Wunsch von Herrn Hering für 2 Jahre.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichungen entsprochen.

## **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Überschuss von rund 86 T€ gerechnet. Der Betriebsführungsvertrag für die Deponie regelt eine Anlieferungsmenge bis zu 60.000 t. Darüberhinausgehende Mengen werden nach einer Vereinbarung angenommen. Die weiteren Geschäftsbereiche der Gesellschaft sind durch Verträge abgesichert und tragen ihren Beitrag zum Ergebnis bei.

## **II. Bauen, Wohnen und Wirtschaftsförderung**



## Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des GBG-Konzerns umfasst fünf vollkonsolidierte Unternehmen, nämlich die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, die MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, die ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben, die CHANCE Bürgerservice Mannheim gGmbH und die Markthaus Mannheim gGmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 216.910 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (195.999 T€) deutlich gestiegen. Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern fällt insbesondere aufgrund dessen mit 12.251 T€ (Vorjahr 7.549 T€) wesentlich höher aus.

Das Ergebnis in Höhe von 42,0 Mio. € der Kerngeschäftstätigkeit, der Sparte Bestandsmanagement, hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (+7,4 Mio. €). Im Wesentlichen haben Mietanpassungen sowie neu in 2020 fertiggestellte und vermietete Objekte den Anstieg beeinflusst.

Das Ergebnis in Höhe von 8,0 Mio. € in der Sparte Verkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. € reduziert. Dies resultiert sowohl aus dem abgeschlossenen Bauträgergeschäft in T4 als auch durch geringere Verkäufe aus dem Bestand im Geschäftsjahr 2020.

Bei der Sparte Betreuung hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. € erhöht. Dies ergibt sich einerseits aus Abrechnungen von Betreuungsmaßnahmen in ähnlicher Höhe. Andererseits haben insbesondere Bestandserhöhungen neu angelaufener Projekte bei den Schulliegenschaften den leichten Anstieg des Ergebnisses bewirkt.

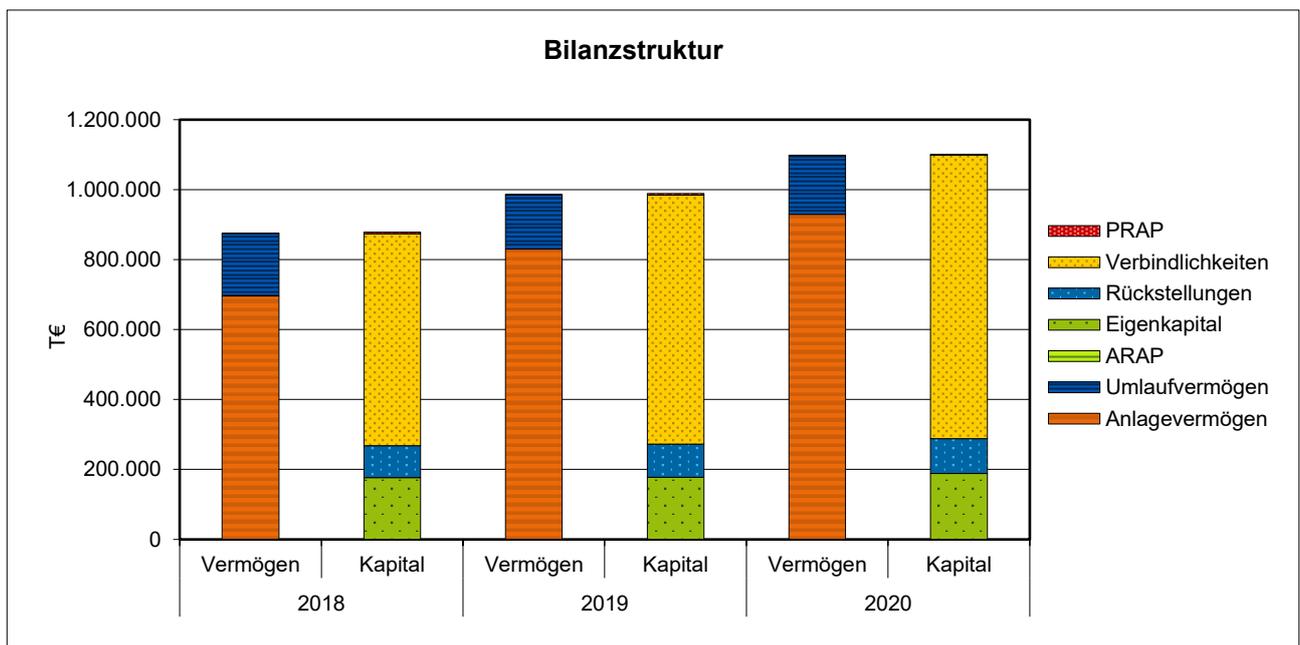
Die Sparte Andere Lieferungen und Leistungen hat mit 6,0 Mio. € ein um 0,8 Mio. € höheres Ergebnis erzielt. Dies ist insbesondere durch die neu hinzugekommene Geschäftstätigkeit im Bereich Einzelhandel- und Transportdienstleistungen begründet (+1,3 Mio. €).

Die Verwaltungskosten in Höhe von 46,2 Mio. € fallen gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. € höher aus.

**Daten der Bilanz**

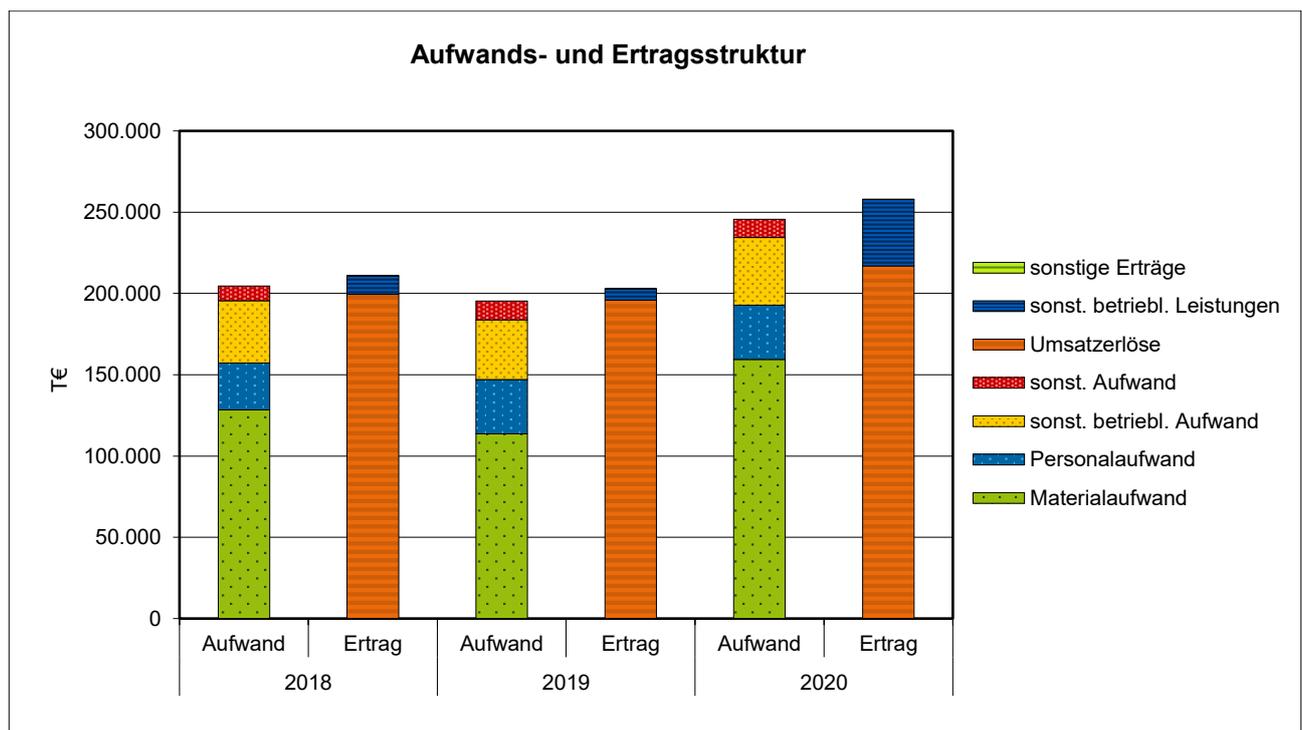
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>696.324</b>	<b>829.750</b>	<b>929.152</b>	<b>99.402</b>	<b>12,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	727	717	840	123	17,2
• Sachanlagen	693.783	826.478	925.383	98.905	12,0
• Finanzanlagen	1.814	2.555	2.929	374	14,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>178.610</b>	<b>155.337</b>	<b>168.102</b>	<b>12.765</b>	<b>8,2</b>
• Vorräte	118.853	111.208	140.028	28.820	25,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.556	12.285	14.089	1.804	14,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	49.201	31.844	13.985	-17.859	-56,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>643</b>	<b>598</b>	<b>635</b>	<b>37</b>	<b>6,2</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>1.218</b>	<b>1.723</b>	<b>2.039</b>	<b>316</b>	<b>18,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>876.795</b>	<b>987.408</b>	<b>1.099.928</b>	<b>112.520</b>	<b>11,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>173.715</b>	<b>174.751</b>	<b>185.575</b>	<b>10.824</b>	<b>6,2</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0
• Gewinnrücklagen	76.278	81.399	87.952	6.553	8,1
• Bilanzgewinn	7.789	3.704	7.975	4.271	115,3
<b>Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>1.283</b>	<b>1.298</b>	<b>1.307</b>	<b>9</b>	<b>0,7</b>
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>92.135</b>	<b>95.108</b>	<b>99.547</b>	<b>4.439</b>	<b>4,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>605.280</b>	<b>711.894</b>	<b>810.232</b>	<b>98.338</b>	<b>13,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.382</b>	<b>4.357</b>	<b>2.552</b>	<b>-1.805</b>	<b>-41,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>876.795</b>	<b>987.408</b>	<b>1.099.928</b>	<b>112.520</b>	<b>11,4</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	199.518	195.999	216.910	20.911	10,7
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	756	-7.578	28.035	35.613	-470,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.134	6.198	7.298	1.100	17,7
Sonstige betriebliche Erträge	4.336	8.255	5.592	-2.663	-32,3
Materialaufwand	-128.405	-113.693	-159.510	-45.817	40,3
Personalaufwand	-28.812	-33.296	-33.376	-80	0,2
Abschreibungen	-23.925	-24.685	-28.114	-3.429	13,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.320	-12.111	-13.528	-1.417	11,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15.282</b>	<b>19.089</b>	<b>23.307</b>	<b>4.218</b>	<b>22,1</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1	0	-1	-100,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	412	67	86	19	28,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.271	-12.070	-11.417	653	-5,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9.858</b>	<b>-12.002</b>	<b>-11.331</b>	<b>671</b>	<b>5,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.218	503	317	-186	-37,0
Sonstige Steuern	-35	-26	-33	-7	26,9
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-8	-15	-9	6	-40,0
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>6.599</b>	<b>7.549</b>	<b>12.251</b>	<b>4.702</b>	<b>62,3</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen	2.000	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen					
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	-731	-872	-1.280	-408	46,8
b) Bauerneuerungsrücklagen	-79	-2.973	-2.996	-23	0,8
<b>Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>7.789</b>	<b>3.704</b>	<b>7.975</b>	<b>4.271</b>	<b>115,3</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	79,4	84,0	84,5
Reinvestitionsquote	402,1	658,7	458,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	19,8	17,7	17,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	19,8	17,7	17,0
Anlagendeckung I	24,9	21,1	20,1
Anlagendeckung II	87,3	79,3	79,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	3,3	3,9	5,6
Eigenkapitalrentabilität	3,9	4,5	7,0
Zinslastquote	5,0	6,2	4,6
Personalaufwandsquote	14,0	17,0	13,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	97,5	100,3	88,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	49.627	44.360	9.451
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	11.347	-17.527	-17.983

## Leistungskennzahlen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Einzelunternehmen.

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	604	327	591
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	31.506	49.862	56.223
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	-44	1.340	37.362
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	1.904	0
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	164
Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	371
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.166	1.221	1.994
Anlagen im Bau	58.327	101.343	18.614
Bauvorbereitungskosten	1.510	3.859	13.176
Geleistete Anzahlungen	1.409	1.924	17
Finanzanlagen	1.724	812	447
<b>Insgesamt</b>	<b>96.202</b>	<b>162.592</b>	<b>128.959</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>448</b>	<b>459</b>	<b>559</b>
Anzahl der Auszubildenden	17	16	18

## Ausblick

Das Konzernjahresergebnis 2021 wird insbesondere durch die Steigerung der Mieterträge aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen und den dynamischen Effekten im Konversionsgeschäft weiterhin auf hohem Niveau erwartet. Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2021 Umsatzerlöse des Konzerns in Höhe von 250 Mio. € geplant, wobei ein Konzernjahresüberschuss von 11 Mio. € erzielt werden soll. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwartet der Konzern weiterhin keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021.

Die Umsatzerlöse sind maßgeblich durch das Volumen der Hausbewirtschaftung und des Verkaufs geprägt. Bei der Hausbewirtschaftung wird ein Zuwachs von 9 Mio. € auf insgesamt 169 Mio. € erwartet, die Umsatzerlöse aus dem Verkauf sind bedingt durch eine erwartete höhere Verkaufsaktivität insbesondere auf den Konversionsflächen um 18 Mio. € höher mit 62 Mio. € geplant.

Im Jahr 2021 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von etwa 33 Mio. € vorgesehen.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung und Verwaltung von baulichen Anlagen und Grundstücken.

**Stammkapital** **84.411.400 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	84.061.100 €	99,59 %
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	350.300 €	0,41 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellv. Vorsitzender	bis 31. Dezember 2020	Bürgermeister	Lothar Quast
Stellv. Vorsitzender	ab 26. März 2021	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
		Stadträtin	Gabriele Baier
		Stadtrat	Volker Beisel
	ab 17. September 2020	Arbeitnehmersvertreterin	Katja Bley
	ab 04. März 2021	Stadträtin	Isabel Cademartori
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
		Stadtrat	Reinhold Götz
		Arbeitnehmersvertreter	Frank Held
		Stadtrat	Claudius Kranz
		Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	bis 17. September 2020	Arbeitnehmersvertreter	Josef Merklinger
		Stadträtin	Andrea Safferling
	ab 07. September 2020	Stadtrat	Holger Schmid
		Stadträtin	Marianne Seitz
	bis 07. September 2020	Stadtrat	Wolfgang Taubert
	bis 04. März 2020	Stadtrat	Thomas Trüper
	ab 04. März 2020	Stadtrat	Dennis Ulas
		Stadträtin	Elke Zimmer

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings

## Beteiligungen des Unternehmens

	Stammkapital		Anteil	
	T€	T€	T€	%
BBS Bau- und Betriebsservice GmbH	50	50		100,0
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	2.300	1.200		52,2
ServiceHaus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	525	525		100,0
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2		3,3

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Geschäftsbesorgungsvertrag über die Mietverwaltung und die Gebäudeunterhaltung der städtischen Wohnanlagen
- Vertrag über die Zustimmung der Stadt Mannheim zum Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen und zu wesentlichen Veränderungen am Unternehmensgegenstand
- Kooperationsvertrag für das Projekt „Mannheimer PPP Modell - Schulen“: Gründung der Tochtergesellschaft BBS, deren Unternehmenszweck der Neubau, die Sanierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von städtischen Schulen beinhaltet
- Vereinbarung zur Wohnungsversorgung von Haushalten mit Wohnberechtigung (§ 5 Wohnungsbindungsgesetz) und von Wohnungsnotfällen
- Verträge über die Gewährung eines Zuschusses zu den Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bzw. Verträge über die Durchführung von Ordnungsmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten, die den Umfang und die Abwicklung der Maßnahmen sowie die Gewährung eines Zuschusses zu den durchzuführenden Maßnahmen regeln
- Verträge über die Durchführung der gemeinwesenorientierten Sozialarbeit in verschiedenen Projektgebieten
- Projektbezogene Baubetreuungsverträge

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Trotz des klaren Fokus auf der Verbesserung der Wohnqualität und der Wohnsubstanz, hat die GBG nur in moderatem Umfang Mietanpassungen vorgenommen. Die erwirtschafteten Nettosollmieten beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 87.725 T€ (83.455 T€ in 2019). Der aktuelle und zuletzt veröffentlichte Mietspiegel vom Dezember 2020 hatte noch keine Auswirkung auf den Berichtszeitraum. Im Jahr 2020 hat sich der durchschnittliche Mietspiegelwert von 7,71 €/m<sup>2</sup> Wohnfläche in 2018 auf 8,37 € je qm Wohnfläche erhöht. Die Gesellschaft vermietet ihre Wohnungen zu sozial angemessenen Preisen von durchschnittlich 6,78 € (6,61 € in 2019) monatlich je qm Wohnfläche. Damit werden 98 % aller Wohnungen zu einer Miete unterhalb des durchschnittlichen Mietspiegelwertes 2020 vermietet. Die Leerstandquote aufgrund von Nichtvermietung (ohne modernisierungsbedingten Leerstand) hat sich im Geschäftsjahr nur leicht erhöht (1,2 % zu 1,0 % in 2019) und bleibt weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Fluktuationsrate ist mit 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr (6,9 %) fast unverändert konstant geblieben und liegt damit weiterhin unter dem Bundesdurchschnitt.

Zur Erweiterung und sinnvollen Ergänzung des Bestands hat die GBG im Geschäftsjahr 2020 61.501 T€ in Neubautätigkeiten und 10.921 T€ für den Ankauf von Grundstücken und Gebäuden investiert. Das größte Projekt, der Bau des Neuen Technischen Rathauses im Glückstein Quartier, konnte im Dezember 2020 fristgerecht fertiggestellt und der Stadt Mannheim zur Nutzung überlassen werden. Hier werden in Zukunft 700 städtische Mitarbeiter\*innen auf rund 30.000 qm Brutto-Geschossfläche arbeiten. Die energetisch optimierte Hülle des Gebäudes wurde 2020 noch um eine installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach ergänzt. Im April 2020 fanden die ersten Unterrichtsstunden für die Auszubildenden in pflegenden Berufen, in der Middle-School auf FRANKLIN statt. Das Gebäude wurde von der GBG gekauft und umfangreich umgebaut sowie saniert. Im August 2020 zogen die ersten Mieter in die drei Laubenganghäuser auf FRANKLIN ein. Die drei Gebäude sind ein besonderes Projekt, da die GBG zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder geförderte Neubauwohnungen errichtet hat. Zwei weitere Laubenganghäuser sind an der George-Washington-Straße entstanden. Außerdem wurden im Jahr 2020 sieben für die Vermietung bestimmte Mehrfamilienhäuser inkl. einer zentralen Tiefgarage in der Neckarstadt-Ost, das Mutter-Kind-Heim auf der Schönau zur Vermietung an die AWO Mannheim, der Anbau von zwei Gruppen am Kinderhaus Ulmenweg in der Neckarstadt-Ost, der Bau eines Interims für eine dreigruppige Kinderbetreuungseinrichtung auf der Hochstätt sowie der Umbau eines Gebäudes auf Spinelli zur Nutzung für die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, Mannheim, fertiggestellt.

Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen aus günstiger Immobilienfinanzierung und der Reduzierung alternativer sicherer Anlageformen ist seit 2013 eine zunehmende Nachfrage von Kaufinteressenten für Wohnungen und Häuser wahrzunehmen. Seitdem veräußert die GBG einzelne ausgesuchte Neubauprojekte. Im Geschäftsjahr wurden insbesondere die letzten 24 der insgesamt 73 Wohnungen in der Innenstadt (T 4) verkauft und übergeben, welche im Vorjahr fertiggestellt wurden.

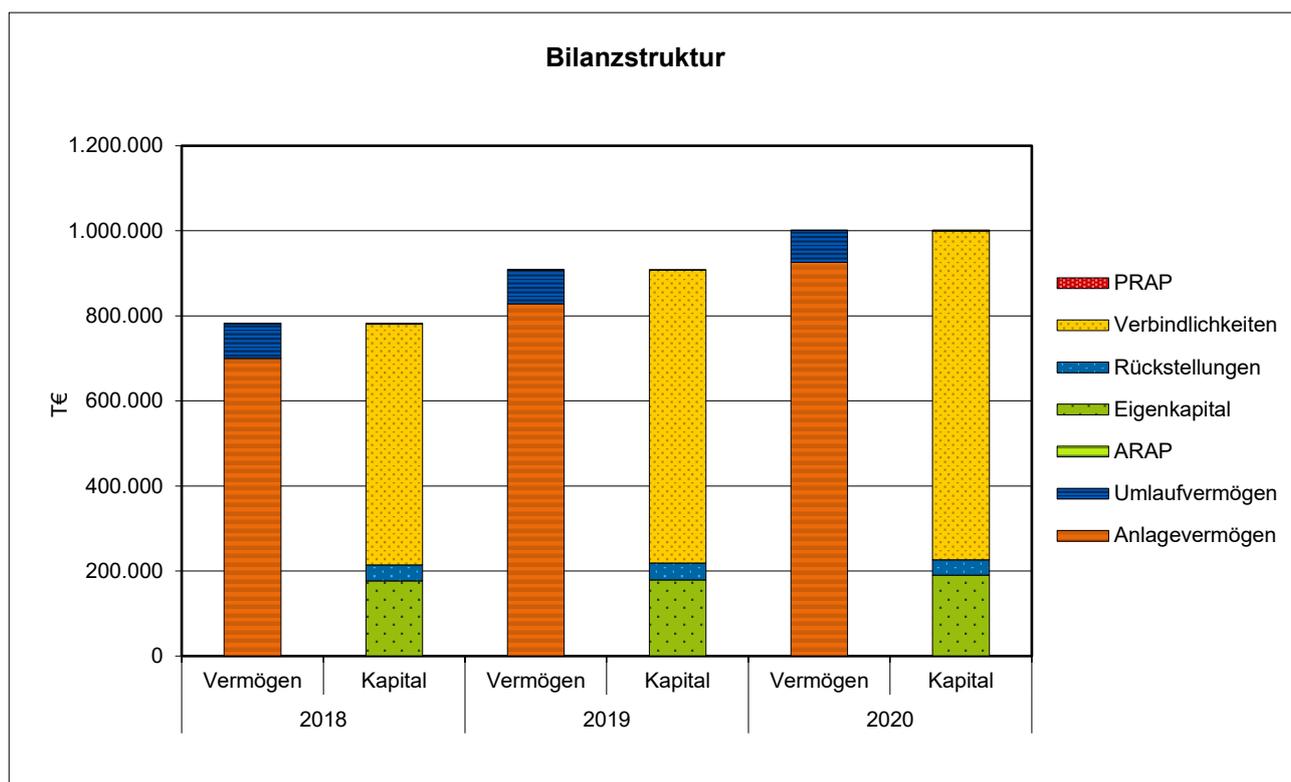
Das Jahresergebnis nach Zinsen und Steuern fällt im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund einer deutlich geringeren Bestandsminderung sowie gegenläufig wesentlich höheren Abschreibungen mit 12.796 T€ (Vorjahr 8.721 T€) deutlich höher aus.

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 148.585 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (149.001 T€) nur geringfügig gesunken. Die Bestandsveränderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6.528 T€ auf -4.566 T€ erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus verminderten Buchwertabgängen aus dem Verkauf von Wohnungen in der Innenstadt (6.697 T€). Die aktivierten Eigenleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.082 T€ auf 7.275 T€ erhöht. Diese Erhöhung resultiert aus der steigenden Anzahl von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich zum Vorjahr um 845 T€ auf 3.532 T€ erhöht; dies überwiegend durch die Auflösung von Rückstellungen. Die Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung (67.043 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (67.176 T€) geringfügig gesunken. Die Aufwendungen aus Verkaufsgrundstücken haben sich zum Vorjahr um 801 T€ auf 3.375 T€ reduziert. Die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen sind um 1.120 T€ auf 1.344 T€ angestiegen, was auf die entstandenen Aufwendungen für die weiterverrechneten Sonderleistungen gegenüber unserer Gesellschafterin und die veräußerten Photovoltaikanlagen an die MVV Energie AG zurückzuführen ist. Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Pensionsrückstellung um 1.811 T€ auf 23.263 T€ gesunken. Die Abschreibungen haben sich auf Grund erhöhter investiver Maßnahmen gegenüber dem Vorjahr um 3.275 T€ auf 26.300 T€ erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund höherer Verwaltungskosten des Betriebs, IT- und Beratungskosten um 1.090 T€ auf 10.403 T€ gestiegen. Der Ertrag aus Gewinnabführung fällt im Vergleich zum Vorjahr mit 1.925 T€ um 1.449 T€ geringer aus, was auf den gesunkenen Jahresüberschuss der MWSP zurückzuführen ist. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme sind um 394 T€ auf 907 T€ angestiegen bedingt durch die Jahresfehlbeträge der BBS und ServiceHaus.

## Daten der Bilanz

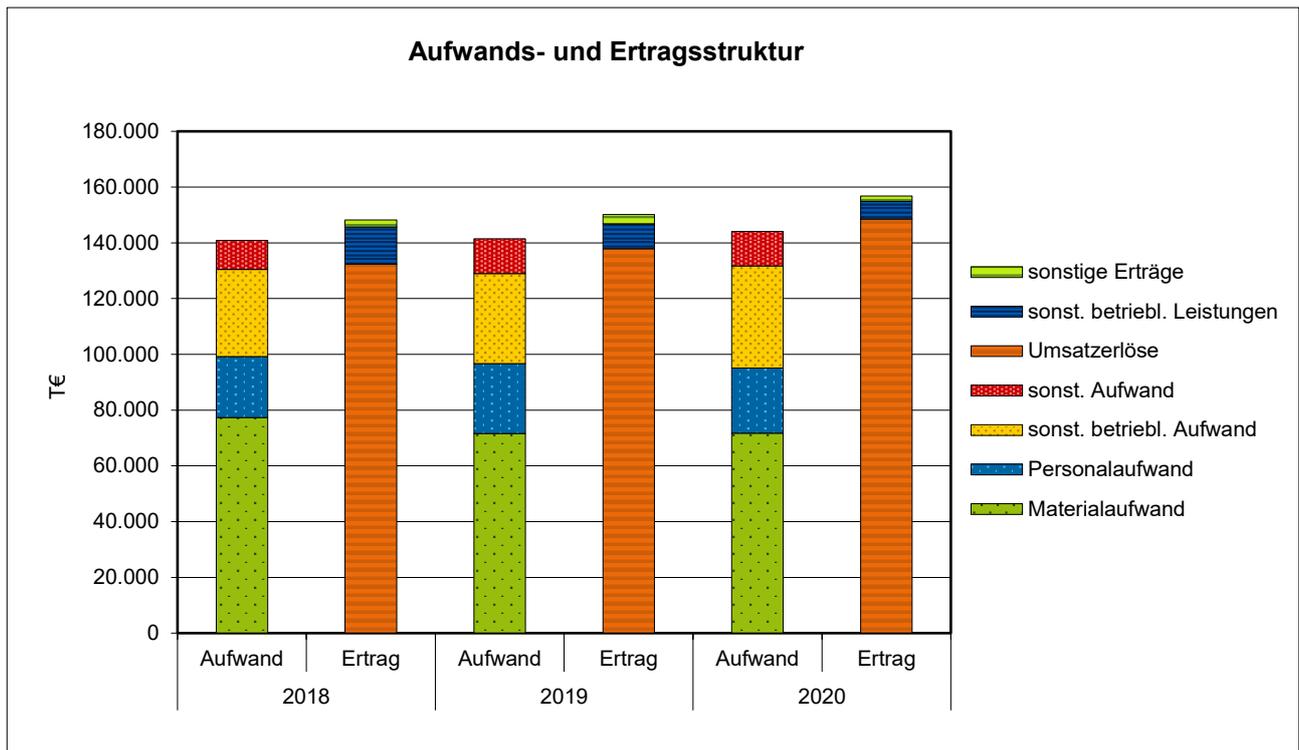
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2019/2020 in T€	2019/2020 in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>700.109</b>	<b>828.114</b>	<b>925.993</b>	<b>97.879</b>	<b>11,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	234	289	487	198	68,5
• Sachanlagen	695.966	823.175	920.490	97.315	11,8
• Finanzanlagen	3.909	4.650	5.016	366	7,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>81.521</b>	<b>79.879</b>	<b>75.092</b>	<b>-4.787</b>	<b>-6,0</b>
• Vorräte	61.643	50.800	46.797	-4.003	-7,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.744	7.542	17.905	10.363	137,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	11.134	21.537	10.390	-11.147	-51,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>635</b>	<b>589</b>	<b>614</b>	<b>25</b>	<b>4,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>782.265</b>	<b>908.582</b>	<b>1.001.699</b>	<b>93.117</b>	<b>10,2</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2019/2020 in T€	2019/2020 in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>176.699</b>	<b>178.919</b>	<b>190.215</b>	<b>11.296</b>	<b>6,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	84.411	84.411	84.411	0	0,0
• Kapitalrückzahlung Eigene Anteile	-350	-350	-350	0	0,0
• Kapitalrücklage	5.587	5.587	5.587	0	0,0
• Gewinnrücklagen	80.551	84.396	92.047	7.651	9,1
davon Rücklage für BBS GmbH	12.338	11.825	10.952	-873	-7,4
• Bilanzgewinn	6.500	4.875	8.520	3.645	74,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>37.513</b>	<b>39.746</b>	<b>36.013</b>	<b>-3.733</b>	<b>-9,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>566.456</b>	<b>688.442</b>	<b>773.011</b>	<b>84.569</b>	<b>12,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.597</b>	<b>1.475</b>	<b>2.460</b>	<b>985</b>	<b>66,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>782.265</b>	<b>908.582</b>	<b>1.001.699</b>	<b>93.117</b>	<b>10,2</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	132.389	149.001	148.585	-416	-0,3
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	5.911	-11.094	-4.566	6.528	-58,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.049	6.193	7.275	1.082	17,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.388	2.687	3.532	845	31,4
Materialaufwand	-77.337	-71.575	-71.762	-187	0,3
Personalaufwand	-21.814	-25.074	-23.263	1.811	-7,2
Abschreibungen	-22.051	-23.025	-26.300	-3.275	14,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.249	-9.314	-10.403	-1.089	11,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15.286</b>	<b>17.799</b>	<b>23.098</b>	<b>5.299,0</b>	<b>29,8</b>
Erträge aus Gewinnabführungen	2.360	3.375	1.925	-1.450	-43,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	99	10	21	11	110,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	-9	67	76	-844,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-250	-513	-907	-394	76,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.159	-11.918	-11.380	538	-4,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.944</b>	<b>-9.055</b>	<b>-10.274</b>	<b>-1.219,0</b>	<b>-13,5</b>
Sonstige Steuern	-31	-23	-28	-5	21,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.311</b>	<b>8.721</b>	<b>12.796</b>	<b>4.075</b>	<b>46,7</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	811	3.846	4.276	430	11,2
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	6.500	4.875	8.520	3.645	74,8



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Mietverträge)	2.336	1.996	3.044	7.462	Ergebnis haushalt
Zuschüsse aus Städtebaulichen Verträgen	5.843	3.033	2.282	6.020	Finanzhaushalt
Einzahlung in die Kapitalrücklage	1.000	0	0	0	Finanzhaushalt
Einbringung in die Kapitalrücklage	4.587	0	0	0	Finanzhaushalt
Tilgung Ausleiher wg. Ochsenpferchbunker / Marchivum	0	29	30	31	Finanzhaushalt
Darlehen gem. Cashpooling	0	20.000	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>13.766</b>	<b>25.058</b>	<b>5.356</b>	<b>13.513</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Bürgschaftsgebühren)	1.051	712	987	447	Ergebnis haushalt
Gewinnausschüttung	6.500	6.500	1.500	1.500	Ergebnis haushalt
Tilgung Darlehen gem. Cashpooling	0	0	1.000	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>7.551</b>	<b>7.212</b>	<b>3.487</b>	<b>1.947</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	89,5	91,1	92,4
Reinvestitionsquote	458,9	659,1	478,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,6	19,7	19,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,6	19,7	19,0
Anlagendeckung I	25,2	21,6	20,5
Anlagendeckung II	87,1	79,6	80,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	5,5	5,9	8,6
Eigenkapitalrentabilität	4,3	5,1	7,2
Zinslastquote	7,2	8,4	7,9
Personalaufwandsquote	15,5	17,7	16,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	94,0	105,3	103,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	26.489	45.461	34.028
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-703	10.233	-11.271

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
<b>Miethausbewirtschaftung eigene Wohnungen</b>			
• Wohnungen	18.883	19.049	19.211
• Garagen und Abstellplätze	6.952	4.003	4.059
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	106	110	314
• WEG-Verwaltungen	32	32	32
• Sonstige Einheiten	110	175	250
• Leerstandsquote vermietbarer Wohnungen	1,3	1,0	1,2
<b>Betreuungstätigkeit für Dritte</b>			
• Wohnungen	60	57	57
• Garagen und Abstellplätze	799	874	874
• Gewerbe (Läden, Büros u.ä.)	11	15	12
• Eigentumsobjekte	849	872	872
• Sonstige Einheiten	7	7	8

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	177	229	489
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	31.506	49.862	56.223
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	-44	1.340	36.415
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	1.904	0
Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	164
Technische Anlagen und Maschinen	0	0	371
Betriebs- und Geschäftsausstattung	653	389	942
Anlagen im Bau	65.533	93.904	18.214
Bauvorbereitungskosten	1.447	3.299	12.450
Geleistete Anzahlungen	190	23	0
Finanzanlagen	1.724	813	442
<b>Insgesamt</b>	<b>101.186</b>	<b>151.763</b>	<b>125.710</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>291</b>	<b>303</b>	<b>309</b>
Anzahl der Auszubildenden	9	9	11

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	6	17	38

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Im Kerngeschäft der GBG, der Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes, werden auch weiterhin fast ausnahmslos die erwirtschafteten Erträge in die Verbesserung und Bestandserhaltung der Wohnungen investiert. Die Bestandserhaltung von Wohngebäuden wird somit auch in den kommenden Jahren Mittelpunkt der Tätigkeit sein. Dazu werden aktiv angebotene Fördermöglichkeiten genauso wie die Zinssubventionen der KfW genutzt. Die Bestandserhaltung ist dringend erforderlich, um auch zukünftig bedarfsgerechte und nachhaltig vermietbare Wohnungen anbieten zu können. Das ausgeprägte Engagement der GBG in der Bestandserhaltung zeigt sich auch in dem geplanten Investitionsvolumen im Bereich Modernisierungen für den Zeitraum 2021 - 2024 in Höhe von rund 264 Mio. €. Im gleichen Zeitraum plant die Gesellschaft außerdem Investitionen von ca. 114 Mio. € für die Instandhaltung. In der nachhaltigen Verbesserung des Wohnungsbestandes

in Kombination mit kundenfreundlicher Anpassung der Kernprozesse sieht die GBG die Basis des weiteren Geschäftserfolges. Der grundsätzlich positiven Mietpreisentwicklung stehen gestiegene und auch weiterhin ansteigende Kosten (Bau, Personal, etc.) gegenüber. Dies macht die obenstehenden Aufgaben auch künftig sehr anspruchsvoll. Einen Teil der konzipierten Neubauprojekte wird die Gesellschaft als Verkaufsmaßnahmen vermarkten. Außerhalb der Schaffung von Wohnraum ist für das Jahr 2021 die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen des Kaisergartens in Neckarstadt-West zum Kinder- und Jugendbildungshaus geplant. Ebenfalls in Fertigstellung befindet sich der Umbau eines Bestandsgebäudes auf Spinelli zu einem Azubi-Wohnhaus, welches im Jahr 2021 erstmalig vermietet wird. Zusätzlich plant die GBG die Errichtung neuer Garagen und Stellplätze im Karolinger Weg und im Kieselgrund im Jahr 2021. In den Folgejahren wird das Engagement schwerpunktmäßig auf den Konversionsgeländen FRANKLIN und Spinelli sowie in den Stadtteilen Schönau (Nord-West) und Feudenheim (Aubuckelsiedlung /Adolf-Damaschke-Ring) mit dem Neubau von Mehrfamilienhäusern liegen.

Neuzugänge im Bereich der Nichtwohngebäude nach 2021 werden ein Kinderhaus in Hochstätt mit sieben Kindergartengruppen und ein Kinderhaus in Lindenhof mit vier Kindergartengruppen sein. Für 2021 plant die GBG 69 Mio. € in den Neubau zu investieren. Die GBG hat für den Zeitraum 2022 - 2024 ein Investitionsvolumen von weiteren 151 Mio. € geplant.

In der Sparte Verkauf bietet die GBG Wohneinheiten aus dem Bauträgergeschäft und in geringem Umfang aus dem eigenen Bestand an. Für 2021 sind in geringem Umfang weitere Verkäufe von Bestandsobjekten in diversen Stadtteilen geplant.

In der Sparte Betreuung werden die Leistungen im Rahmen der Verwaltung der Eigentümergemeinschaften, der Fremdverwaltung und der Baubetreuung zusammengefasst. Die Verwaltung im Sinne des Wohneigentumsgesetzes (WEG) nimmt ständig zu, da aufgrund der zunehmenden Verkäufe aus dem Bestand Eigentümergemeinschaften entstehen, für die die GBG die Verwaltungsbetreuung übernimmt.

Von den GBG-Tochtergesellschaften wird auch im Jahr 2021 ein per Saldo positiver Ergebnisbeitrag zum Unternehmensergebnis erwartet. Die Tochtergesellschaft ServiceHaus hat zum 01.04.2020 sämtliche Anteile an der Markthaus Mannheim gGmbH, Mannheim, übernommen, die als gemeinnütziges Unternehmen zwei Secondhand-Kaufhäuser und vier Lebensmittelmärkte betreibt sowie Transport- und Umzugsdienstleistungen anbietet. Die Gesellschaft, die nun Teil der GBG – Unternehmensgruppe ist, leistet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, zur Jugendhilfe, zur Hilfe für Menschen mit Behinderungen sowie zur Beförderung des Umweltschutzes.

Im Rahmen der aktuellen Wirtschaftsplanung wurden für 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 143.861 T€ geplant, wobei ein Jahresüberschuss von 10.617 T€ erzielt werden soll. Die GBG erwartet trotz der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 für ihre Geschäftsbereiche weiterhin keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021. Im Jahr 2021 sind Instandhaltungsaufwendungen mit einem Volumen von etwa 23.000 T€ vorgesehen. Das Jahresergebnis entwickelt sich weiterhin dynamisch auf hohem Niveau durch Steigerung der Mieterträge, insbesondere aufgrund von Neuvermietungen nach Fertigstellung von Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen. Des Weiteren erwartet die GBG für 2021 per Saldo höhere positive Ergebnisübernahmen der Tochtergesellschaften.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Interesse der Stadt Mannheim Sanierung, Planung, Bau, Finanzierung, Instandhaltung und Bewirtschaftung von kommunalen Zwecken der Stadt Mannheim dienenden Bauten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zu übernehmen.

<b>Stammkapital</b>	<b>50.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG-Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	50.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	bis 31. Dezember 2020	Bürgermeister	Lothar Quast
Vorsitzender	01. Jan. bis 07 März 2021	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Mitglied ab 01. Januar 2021		
Vorsitzender	ab 08. März 2021	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellv. Vorsitzende	bis 31. Dezember 2020	Stadträtin	Lena Kamrad
Stellv. Vorsitzende	ab 22. März 2021	Stadträtin	Heidrun Kämper
	Mitglied ab 13. Januar 2021		
		Stadträtin	Nalan Erol
		Stadträtin	Katharina Funck
		Stadträtin	Stefanie Heß
	ab 05. März 2021	Stadtrat	Stefan Höß
	ab 08. September 2020	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
		Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	ab 05. März 2021	Stadtrat	Christopher Probst
	ab 05. März 2021	Stadtrat	Chris Rihm
	bis 07. September 2020	Stadtrat	Wolfgang Taubert

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings	
Peter Doberass	ab 01. November 2020

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 13. Dezember 2005.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim:

- Kooperationsvertrag vom 18. Mai 2005 für das Mannheimer PPP Model Schulen
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von in Einzelverträgen genau bezeichneten Leistungen des Neubaus bzw. der Sanierung
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen des Neubaus und der Sanierung für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus)
- Rahmenvertrag vom 18. Oktober 2005 über die Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte
- Einzelvertrag vom 18. Oktober 2005 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen und ein Kinderhaus der ersten Tranche)
- Personalbeistellungsvertrag vom 12. Juli 2006
- Einzelvertrag vom 31. Juli 2007 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sieben Schulen der zweiten Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 28. Januar 2008 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für acht genannte Objekte (sechs Schulen der zweiten Tranche drittes Los)
- Rahmenvertrag vom 21. Juli / 5. August 2009 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulmaßnahmen
- Einzelvertrag vom 20. August 2012 über Erbringung von Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung einzelvertraglich geregelter Objekte für elf genannte Objekte (elf Schulen der dritten Tranche erstes Los)
- Einzelvertrag vom 11. Februar 2013 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche zweites Los)
- Einzelvertrag vom 12. Februar 2014 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche drittes Los)
- Dienstleistungsvertrag vom 5. Mai 2014 über die technische Betreuung von Photovoltaikanlagen auf Dachflächen städtischer Schulen
- Einzelvertrag vom 14. Juli 2015 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen der Stadt Mannheim (dritte Tranche viertes Los)
- 1. Änderungsvertrag zum Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen zur Bewirtschaftung und baulichen Instandhaltung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Facility Management“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über Leistungen des Neubaus und der Sanierung der Schulen in Mannheim („Rahmenvertrag Bau und Sanierung“)
- Rahmenvertrag vom 14. Januar 2019 über die wirtschaftliche und technische Betreuung städtischer Schulbaumaßnahmen („Rahmenvertrag Baubetreuung“)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BBS betreut im Rahmen des Facility Managements alle 70 städtischen Schulliegenschaften. Zwischenzeitlich kam mit dem Interimsgebäude im neuen Stadtteil Franklin ein weiteres Objekt hinzu. Die BBS erstellt für diesen Gebäudebestand eine systematische Instandhaltungsplanung und arbeitet die Maßnahmen mit zunehmendem Volumen ab.

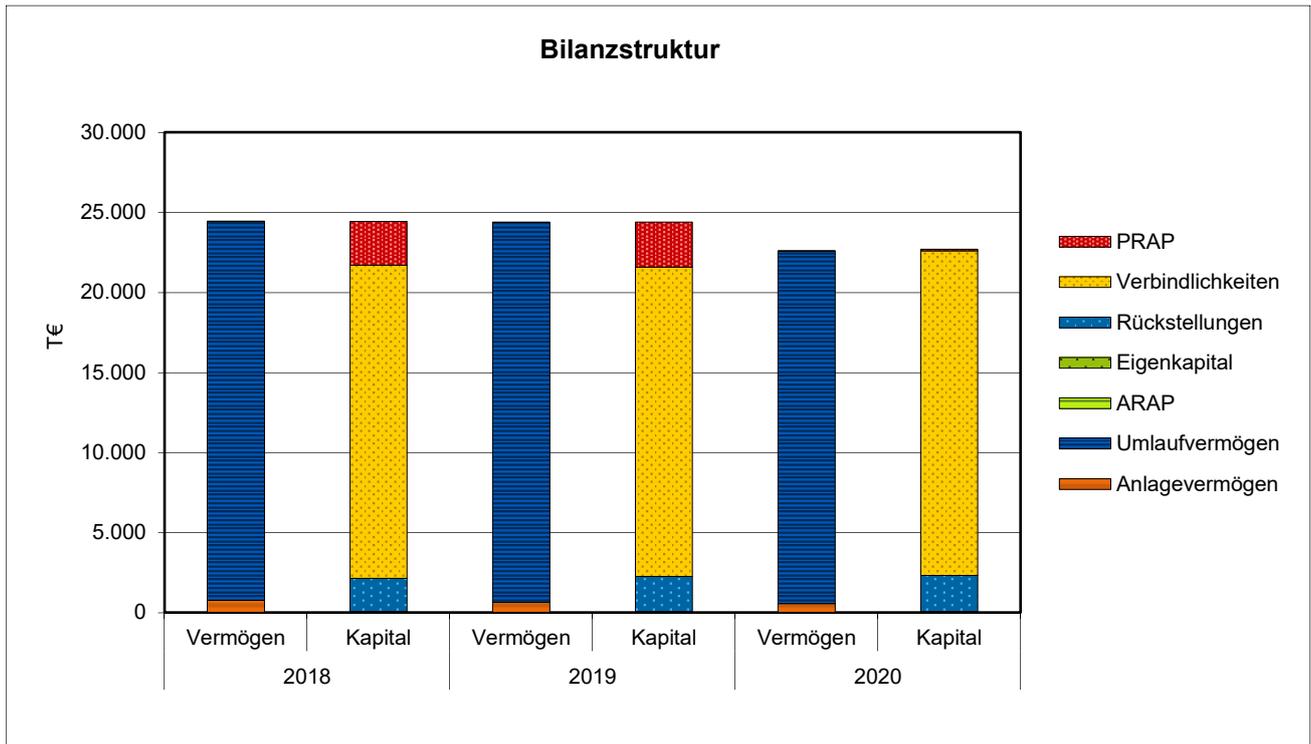
Im Jahr 2020 hat die BBS ihr Portfolio an Schulbaumaßnahmen im Bereich Baubetreuungen insbesondere mit den Neubaumaßnahmen für Franklin und Spinelli nochmals deutlich erweitert. Zusätzlich wird die BBS durch die Stadt Mannheim in einem erheblichen Umfang mit Voruntersuchungen, Erarbeitung von Konzepten, Planungen und Kostenberechnungen beauftragt. Diese Voruntersuchungen sind Grundlage für nachfolgende Beauftragungen zur Baubetreuung. Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 26 neue Baubetreuungsverträge geschlossen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 30.439 T€ sind gegenüber dem Vorjahr (33.613 T€) gesunken. Das Jahresergebnis nach Zinsen und Steuern fällt aufgrund dessen sowie höherer Aufwendungen mit -873 T€ (Vorjahr: -513 T€) ebenfalls geringer aus. Die Ergebnisminderung ergibt sich insbesondere aus der Sparte Facility Management.

## Daten der Bilanz

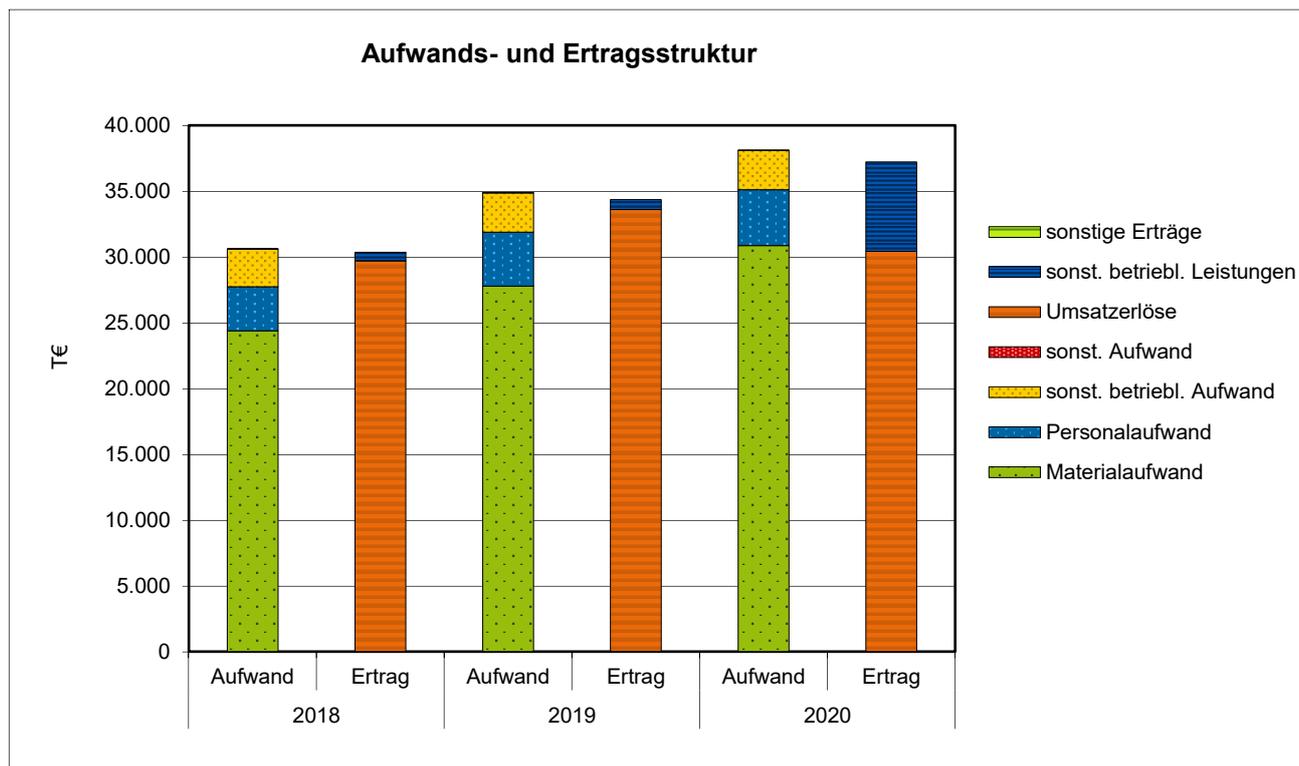
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>756</b>	<b>630</b>	<b>566</b>	<b>-64</b>	<b>-10,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	321	278	240	-38	-13,7
• Sachanlagen	435	352	321	-31	-8,8
• Finanzanlagen	0	0	5	5	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>23.667</b>	<b>23.745</b>	<b>22.012</b>	<b>-1.733</b>	<b>-7,3</b>
• Vorräte	11.213	11.502	17.880	6.378	55,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.676	6.253	3.459	-2.794	-44,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	7.778	5.990	673	-5.317	-88,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>11,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.430</b>	<b>24.384</b>	<b>22.588</b>	<b>-1.796</b>	<b>-7,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.080</b>	<b>2.210</b>	<b>2.253</b>	<b>43</b>	<b>1,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>19.566</b>	<b>19.306</b>	<b>20.285</b>	<b>979</b>	<b>5,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.734</b>	<b>2.818</b>	<b>0</b>	<b>-2.818</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.430</b>	<b>24.384</b>	<b>22.588</b>	<b>-1.796</b>	<b>-7,4</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	29.258	33.613	30.439	-3.174	-9,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	450	289	6.378	6.089	2.106,9
Sonstige betriebliche Erträge	632	455	402	-53	-11,6
Materialaufwand	-24.380	-27.777	-30.856	-3.079	11,1
Personalaufwand	-3.364	-4.097	-4.261	-164	4,0
Abschreibungen	-313	-271	-268	3	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.533	-2.723	-2.706	17	-0,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-250</b>	<b>-511</b>	<b>-872</b>	<b>-361</b>	<b>70,6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-100,0</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung / Ergebnisübernahme</b>	<b>-250</b>	<b>-513</b>	<b>-873</b>	<b>-360</b>	<b>70,2</b>
Gewinnabführung an GBG / Verlustausgleich durch GBG	250	513	873	360	70,2
Jahresergebnis	0	0	0		



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (insb. Raten Facility-Management)	34.065	35.172	36.527	37.265	Ergebnis haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Planung- und Baubetreuung)	4.369	6.905	1.514	9.150	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>38.434</b>	<b>42.077</b>	<b>38.041</b>	<b>46.415</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Parkgenehmigungen)	9	16	60	20	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>60</b>	<b>20</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	3,1	2,6	2,5
Reinvestitionsquote	128,4	53,5	75,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	0,2	0,2	0,2
Anlagendeckung I	6,6	7,9	8,8
Anlagendeckung II	6,6	7,9	8,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,9	-1,5	-2,9
Eigenkapitalrentabilität	-500,0	-1.026,0	-1.745,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	11,0	11,8	11,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	95,6	96,4	79,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	54	-1.893	-5.627
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-153	-1.788	-5.317

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Betreute Bauten			
• Schulliegenschaften	70	70	71
• Kinderhäuser	1	1	1
• Sporthalle	1	1	1

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	276	75	87
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126	70	111
Sonstige Ausleihungen	0	0	5
<b>Insgesamt</b>	<b>402</b>	<b>145</b>	<b>203</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>58</b>	<b>64</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	4	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der BBS Bau- und Betriebsservice GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtliche Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan Umsatzerlöse von 38,2 Mio. € für 2021 und einen Jahresfehlbetrag von 549 T€ vor. Trotz der Umsatzsteigerungen wird mit einem höheren Aufwand bei der Bewirtschaftung und den Personalkosten gerechnet. Für die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft erwartet die Geschäftsführung einen Anstieg der Umsatzrentabilität auf -1,4 % sowie eine Gesamtkapitalrentabilität von -1,6 %. Bezüglich der Instandhaltungsquote pro Quadratmeter prognostiziert die Gesellschaft einen Wert von EUR 19,16 pro m<sup>2</sup>.



Raum für Zukunft

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung eigenen Grundbesitzes, die Errichtung eigener Gebäude, die Verwaltung, Nutzung und Vermietung eigenen Grundbesitzes, die Durchführung von Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen nach § 165 BauGB, die Betätigung als Sanierungsträgerin im Sinne von § 158 BauGB, die Verwaltung und Betreuung fremder Bauten und Bauvorhaben zur Unterstützung des Gesellschaftszwecks, der Betrieb öffentlicher Einrichtungen jeder Art im Sinne von § 10 GemO BW, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

2.300.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	1.200.000 €	52,17 %
Stadt Mannheim	1.100.000 €	47,83 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellv. Vorsitzender	Stadtrat	Raymond Fojkar
ab 04. März 2021	Bürgermeister	Ralf Eisenhauer
	Stadträtin	Gabriele Baier
ab 04. März 2021	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
ab 04. März 2021	Stadtrat	Jörg Finkler
	Stadtrat	Reinhold Götz
	Stadtrat	Claudius Kranz
ab 04. März 2021	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadtrat	Wolfgang Taubert
bis 04. März 2021	Stadtrat	Thomas Trüper
ab 04. März 2021	Stadtrat	Dennis Ulas

### Geschäftsführung

Karl-Heinz Frings  
Achim Judt

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Vertrag ist im Handelsregister eingetragen. Die Eintragung ist am 05.12.2014 nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung erfolgt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen folgende Verträge mit der Stadt Mannheim

- Erbbauvertrag für das Grundstück August-Kuhn-Straße 35 (Standort GBG Halle)
- Mietvertrag über die Nutzung der GBG-Halle in der August-Kuhn-Straße 35 am Herzogenried
- Mietvertrag über die Nutzung von 3 Wohngebäuden auf der Benjamin-Franklin-Village zur Unterbringung von Asylbewerbern
- Geschäftsbesorgungsvertrag (Geschäftsführung)
- Personalbeistellungsvertrag (Angestellte)
- Städtebaulicher Vertrag gemäß § 146 Abs. 3 BauGB i.V.m. § 155 Abs. 1 Nr. 2 BauGB über die Durchführung von Ordnungs- und Baumaßnahmen nach §§ 147, 148 Abs. 2 Nr. 3 BauGB im städtebaulichen Erneuerungsgebiet „Benjamin Franklin Village“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan 32.40 „Turley-Areal Teilbereich 1“ über die Durchführung der Erschließung im Rahmen der Neuordnung dieses Konversionsareals
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 75.23 „Taylor-Areal“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.47 „Franklin-Mitte“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.52 „Funari“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.51 „Sullivan“
- Städtebaulicher Vertrag / Erschließungs- und Folgekostenvertrag zum Bebauungsplan Nr. 71.54 „Spinelli Teilbereich Anna-Sammet-Straße Süd“ und zum Bebauungsplan Nr. 71.57 „Spinelli Quartierszentrum Anna-Sammet-Straße“

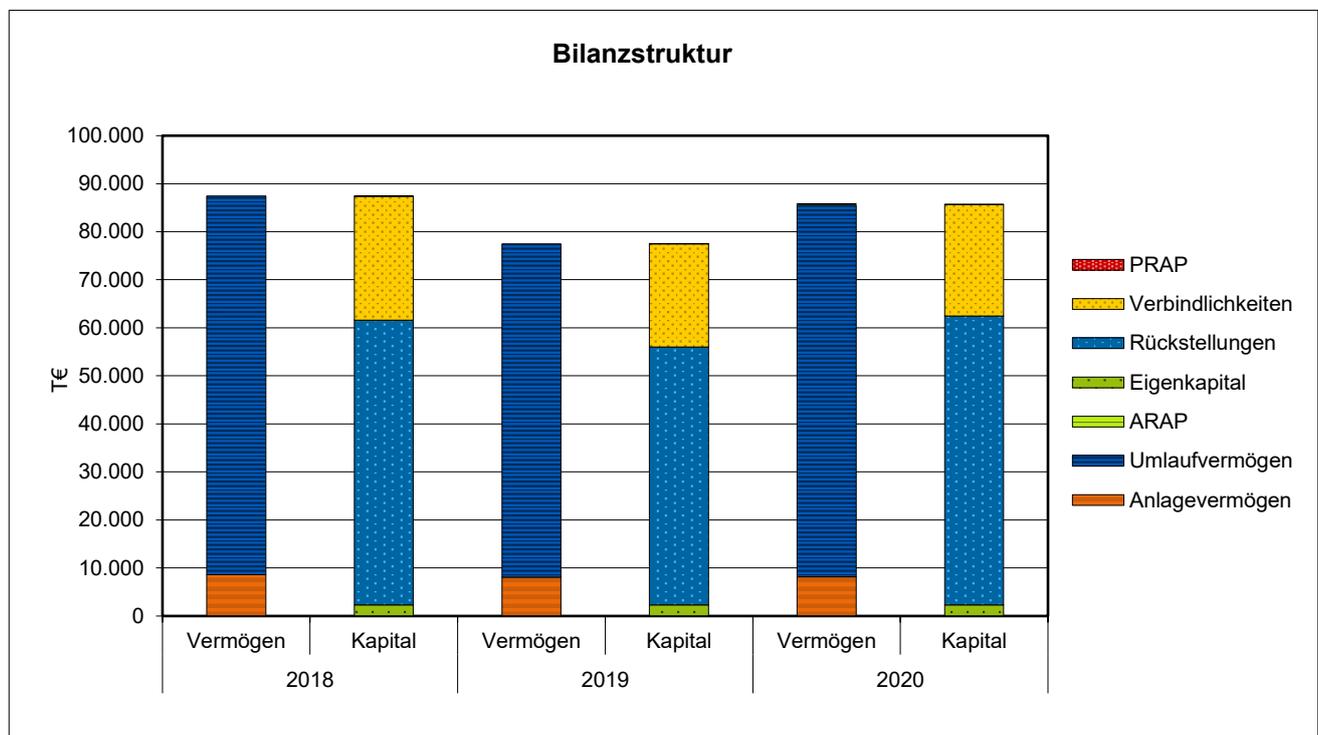
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft gemeinsam mit der GBG und der Stadt Mannheim den Kaufvertrag für den bundeseigenen Teil des Geländes der früheren Spinelli Barracks mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben unterzeichnet. Spinelli ist mit rund 82 Hektar die zweitgrößte Entwicklungsfläche für Wohnungsbau in Mannheim und soll in den kommenden Jahren Wohnraum für rund 4.500 Menschen bieten. Im Zentrum des Areals wird auch die Heimat der Bundesgartenschau 2023 sein. 2020 wurden 14 Kaufverträge mit Investoren über Flächen auf den erworbenen Konversionsgeländen FRANKLIN, Spinelli Barracks und TAYLOR Barracks mit einer Nettobaufläche von 31.523 qm im Gesamtwert von 16,4 Mio. € geschlossen. Aus Kaufverträgen, die im Jahr 2020 und den Vorjahren geschlossen wurden, konnten insgesamt 29 Grundstücke mit einer Nettobaufläche von 82.560 qm im Gesamtwert von 32,2 Mio. € an Investoren übertragen und damit erfolgswirksam erfasst werden. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 17,5 Mio. € auf 35,4 Mio. € erhöht. Maßgeblich für diese Entwicklungen sind die stark gestiegenen Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken auf den Konversionsflächen in Höhe von 32,2 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €). Weiterhin fiel die Bestandserhöhung insbesondere aufgrund des Ankaufs der Konversationsfläche Spinelli um 24,4 Mio. € höher aus als im Vorjahr. Dem gegenüber sind die Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen um 38,6 Mio. € auf 56,2 Mio. € gestiegen. Dies hängt im Wesentlichen mit höheren Zuführungen zu Rückstellungen für noch anfallende Baukosten und gestiegenen Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke zusammen. Die Verwaltungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € auf 3,3 Mio. € gestiegen. Der Anstieg der darin enthaltenen Personalaufwendungen resultiert aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen. Insgesamt führte dies zu einem Ergebnis vor Gewinnabführung von 1,9 Mio. € und damit zu einer Verringerung um 0,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

**Daten der Bilanz**

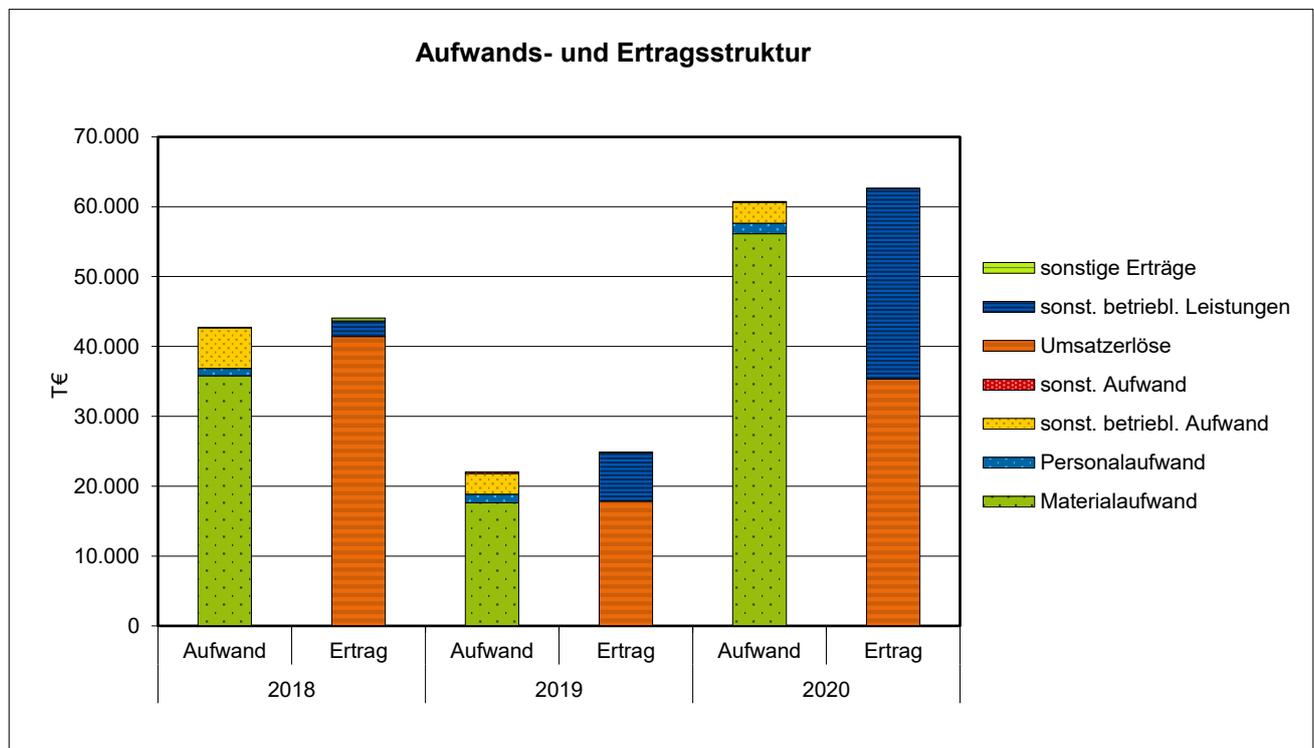
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.609</b>	<b>8.091</b>	<b>8.151</b>	<b>60</b>	<b>0,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	28	24	17	-7	-29,2
• Sachanlagen	8.581	8.067	8.134	67	0,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>78.819</b>	<b>69.389</b>	<b>77.564</b>	<b>8.175</b>	<b>11,8</b>
• Vorräte	47.234	49.486	75.633	26.147	52,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.600	16.960	353	-16.607	-97,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	28.985	2.943	1.578	-1.365	-46,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>87.428</b>	<b>77.480</b>	<b>85.721</b>	<b>8.241</b>	<b>10,6</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>2.303</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	2.300	2.300	2.300	0	0,0
• Gewinnrücklagen	3	3	3	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>59.274</b>	<b>53.732</b>	<b>60.120</b>	<b>6.388</b>	<b>11,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>25.814</b>	<b>21.414</b>	<b>23.242</b>	<b>1.828</b>	<b>8,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37</b>	<b>31</b>	<b>56</b>	<b>25</b>	<b>80,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>87.428</b>	<b>77.480</b>	<b>85.721</b>	<b>8.241</b>	<b>10,6</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	51.164	17.861	35.354	17.493	97,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.756	1.830	26.265	24.435	1.335,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.256	5.085	956	-4.129	-81,2
Materialaufwand	-35.812	-17.606	-56.167	-38.561	219,0
Personalaufwand	-1.063	-1.253	-1.504	-251	20,0
Abschreibungen	-1.477	-1.209	-1.207	2	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.296	-1.776	-1.755	21	-1,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.016</b>	<b>2.932</b>	<b>1.942</b>	<b>-990</b>	<b>-33,8</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>291</b>	<b>-75</b>	<b>-16</b>	<b>60</b>	<b>-78,9</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinn-/Verlustabführung an GBG</b>	<b>1.306</b>	<b>2.856</b>	<b>1.925</b>	<b>-931</b>	<b>-32,6</b>
Gewinnabführung an die GBG / Verlustübernahme durch die GBG	-1.306	-2.856	1.925	-931	-32,6
Jahresergebnis	0	0	0	0	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kanalerschließung, Mietverträge und Stadtteilmanagement)	635	122	1.569	556	Ergebnishaushalt
Städtebaufördermittel	3.753	1.248	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>4.388</b>	<b>1.370</b>	<b>1.569</b>	<b>556</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen. Im Jahr 2020 inkl. Ankauf Spinelli Barracks)	458	463	11.300	193	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>458</b>	<b>463</b>	<b>11.300</b>	<b>193</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	9,8	10,4	9,5
Reinvestitionsquote	42,4	57,1	105,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,6	3,0	2,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,6	3,0	2,7
Anlagendeckung I	26,8	28,5	28,3
Anlagendeckung II	38,8	40,0	47,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,6	16,0	5,4
Eigenkapitalrentabilität	56,7	124,0	83,6
Zinslastquote	0,3	0,8	0,2
Personalaufwandsquote	2,5	5,7	2,5
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	119,6	81,1	58,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	27.476	-7.081	-19.190
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	12.373	-26.042	-1.365

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	3	0
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauen	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295	75	46
Anlagen im Bau	239	53	488
Bauvorbereitungskosten	63	560	734
<b>Insgesamt</b>	<b>626</b>	<b>691</b>	<b>1.268</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>24</b>	<b>29</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	9	19

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III Ziffer 7.3.5 des MCGK: „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Erläuterung zur Abweichung: Die Vorgabe wurde für den Jahresabschluss 2019 nicht erfüllt, da die Angabe individualisiert, aber nicht aufgeteilt nach fixer und variabler Vergütung erfolgte. Für 2020 wird diese Vorgabe kodexgerecht umgesetzt.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären, dass mit dieser Ausnahme allen Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 4.414 T€ erwartet. Dieser basiert im Wesentlichen auf der Prämisse, dass im Konversionsgeschäft Umsätze aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 61.371 T€ und diesen zuzuordnenden Aufwendungen in Höhe von 44.552 T€ anfallen. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwarten wir weiterhin keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021. Geringfügige Einschränkungen verzeichnen wir bei der Vermarktung gewerblicher Flächen insbesondere auf der Konversionsfläche Taylor Barracks sowie der Immobilie Casino auf der Konversionsfläche Turley Barracks. Es sind für das neue Jahr Gesamtinvestitionen für die Konversionsgelände Turley und Taylor Barracks, Spinelli Barracks sowie für FRANKLIN einschließlich der Sullivan und Funari Barracks von 44.552 T€ geplant.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von wohnbegleitenden Dienstleistungen aller Art; dazu zählen insbesondere Abrechnungen von Betriebskosten, Fernablesungen der Heiz- und Energiekosten, Consulting, insbesondere für die Wohnungswirtschaft sowie die Vermittlung von Mietgegenständen. Finanzierungsvermittlungen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen, die einen gleichen oder ähnlichen Unternehmensgegenstand haben oder deren Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ergänzt, beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen sowie Zweigniederlassungen errichten. Die Gesellschaft kooperiert mit der Mannheimer Wirtschaft. Sie achtet bei ihrer Aufgabenerfüllung auf soziale Komponenten.

<b>Stammkapital</b>	<b>525.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	525.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Herbert Mrosk  
Robin Schwarz  
Markus Abegg ab 29. Juni 2020

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
CHANCE BÜRGERSERVICE MANNHEIM GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	25	16,7	66,8
METR Building Management Systems GmbH	43,6	5,3	12,1

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vom 09. Oktober 2009.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse liegen mit 6.280 T€ leicht über dem Vorjahresniveau (6.056 T€). Im Geschäftsfeld Sales & Customer-Services lag der Umsatz bei 1.999 T€, womit der leichte Rückgang der Anschlusszahlen durch die leicht erhöhten Nutzerzahlen für Zusatzangebote ausgeglichen werden. Sowohl in der Sparte Gebäude-Services (Umsätze in Höhe von 2.311 T€) als auch in der Sparte Wohnbegleitende Dienstleistungen (Umsätze in Höhe von 1.691 T€) lagen die erzielten Umsatzerlöse leicht unter dem Vorjahresniveau. In der seit Herbst 2020 aktiven Sparte Software- und Daten-Services wurden Umsätze in Höhe von 257 T€ erzielt.

Trotz der gestiegenen Umsätze ist das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr um 554 T€ gesunken. Ursächlich dafür sind die um 111 T€ gestiegenen Abschreibungen aufgrund der hohen Zugänge im Sachanlagevermögen hinsichtlich des Umrüstungsprojektes auf digitale Messtechnik sowie die um 570 T€ gestiegenen sonstigen betriebliche Aufwendungen. Letztere erhöhten sich insbesondere aufgrund gesteigerter Beratungskosten im Zuge der Einrichtung und Erschließung der neuen Geschäftsfelder sowie höherer Dienstleistungsverrechnungen durch die GBG.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 35 T€ wurde von der Gesellschafterin übernommen.

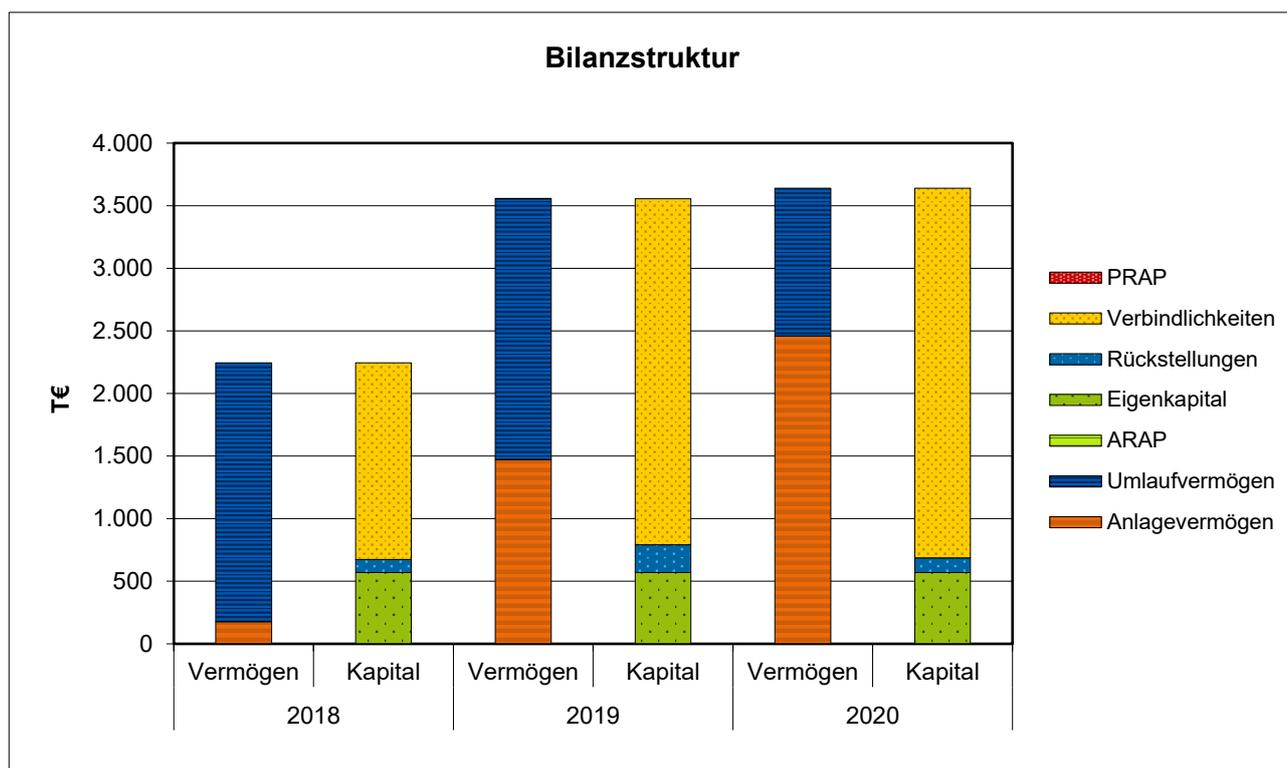
Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Dies ist auf die Investitionen in Funkmessgeräte und die Erhöhung der Beteiligung an der METR zurückzuführen. Dagegen ist das Umlaufvermögen deutlich gesunken, was aus dem Wegfall der Forderungen gegen die Gesellschafterin resultiert.

Die Passivseite ist im Wesentlichen geprägt durch die Verbindlichkeiten, hauptsächlich gegenüber der GBG. Durch die Inanspruchnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Beteiligung an der METR und der Aufnahme von liquiden Mitteln im Rahmen eines Cash-Pool-Vertrags haben diese sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

## Daten der Bilanz

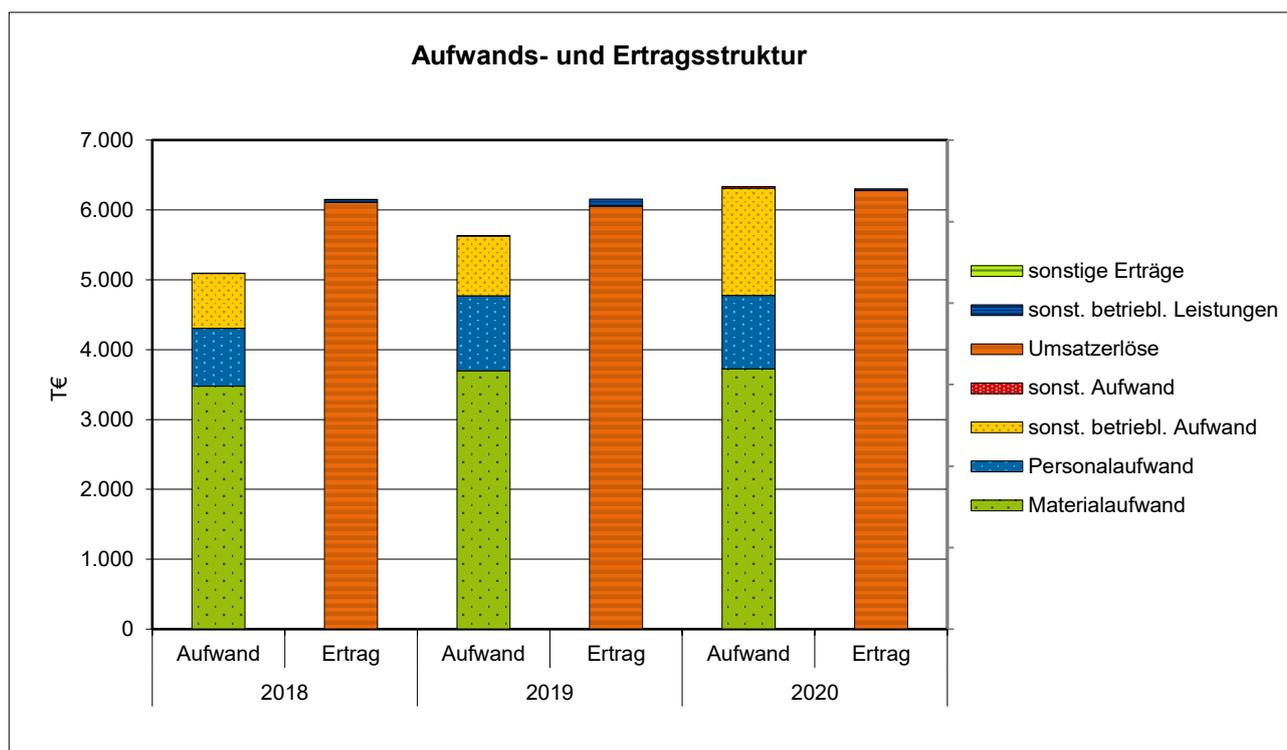
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>176</b>	<b>1.471</b>	<b>2.460</b>	<b>989</b>	<b>67,2</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	115	100	73	-27	-27,0
• Sachanlagen	44	584	1.200	616	105,5
• Finanzanlagen	17	787	1.187	400	50,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.070</b>	<b>2.084</b>	<b>1.180</b>	<b>-904</b>	<b>-43,4</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	982	1.033	337	-696	-67,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.088	1.051	843	-208	-19,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-100,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.246</b>	<b>3.556</b>	<b>3.640</b>	<b>84</b>	<b>2,4</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>569</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	525	525	525	0	0,0
• Gewinnrücklagen	44	44	44	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>104</b>	<b>222</b>	<b>119</b>	<b>-103</b>	<b>-46,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.573</b>	<b>2.765</b>	<b>2.952</b>	<b>187</b>	<b>6,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.246</b>	<b>3.556</b>	<b>3.640</b>	<b>84</b>	<b>2,4</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.104	6.056	6.280	224	3,7
Sonstige betriebliche Erträge	42	99	23	-76	76,8
Materialaufwand	-3.476	-3.698	-3.725	-27	0,7
Personalaufwand	-827	-1.074	-1.050	24	-2,2
Abschreibungen	-48	-141	-252	-111	78,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-742	-714	-1.284	-570	79,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.053</b>	<b>528</b>	<b>-8</b>	<b>-536</b>	<b>-101,5</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-9	-25	-16	177,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2</b>	<b>-9</b>	<b>-25</b>	<b>-16</b>	<b>177,8</b>
Sonstige Steuern	-1	0	-2	-2	
<b>Jahresergebnis vor Abführung an die GBG</b>	<b>1.054</b>	<b>519</b>	<b>-35</b>	<b>-554</b>	<b>-106,7</b>
Ergebnisabführung an die GBG / Verlustübernahme GBG	-1.054	-519	35	554	-106,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	



## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	7,8	41,4	67,6
Reinvestitionsquote	341,7	1.018,4	492,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	25,3	16,0	15,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	25,3	16,0	15,6
Anlagendeckung I	323,3	38,7	23,1
Anlagendeckung II	323,3	91,0	70,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	17,3	8,6	-0,5
Eigenkapitalrentabilität	185,2	91,2	-6,1
Zinslastquote	0,0	0,2	0,4
Personalaufwandsquote	16,2	19,1	16,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	119,8	107,5	99,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.105	1.193	576
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-217	-36	-208

## Leistungskennzahlen

	2018 Anzahl	2019 Anzahl	2020 Anzahl
<b>Abrechnungsdienstleistungen</b>			
• Wohneinheiten	18.351	18.492	18.632
<b>Multimediasdienstleistungen</b>			
• Kunden (Jahresdurchschnitt)	10.900	10.700	10.530

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	119	14	2
Finanzanlagen	0	770	400
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	45	652	839
<b>Insgesamt</b>	<b>164</b>	<b>1.436</b>	<b>1.241</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>16</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 den Mannheimer Corporate Governance Kodex erfüllte.

## Ausblick

Die Geschäftsführung plant für das Jahr 2021 bei einem Umsatz von 8.229 T€ mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 383 T€. Für die Geschäftsfelder Sales & Customer-Services und Gebäude-Services werden leichte Zuwächse bei den Umsätzen erwartet. Dagegen werden für die Geschäftsfelder Wohnbegleitende Dienstleistungen und Software- und Daten-Service Umsätze auf Vorjahresniveau geplant. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwartet die Gesellschaft derzeit keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021.



## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, die Jugendhilfe, die Hilfe für Menschen mit Behinderungen, sowie die Beförderung des Umweltschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, Arbeitslosigkeit insbesondere unter jungen Menschen und von Menschen mit Behinderungen abzubauen, die berufliche Qualifikation zu verbessern und die soziale Betreuung von Jugendlichen, Arbeitslosen bzw. von Arbeitslosigkeit Bedrohten und Menschen mit Behinderungen, insbesondere durch Maßnahmen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialpädagogischen Betreuung zu gewährleisten.

Die wesentliche Tätigkeit der Gesellschaft besteht im Betrieb von Lebensmittelmärkten, der Erbringung von Transport- und Umzugsdienstleistungen, sowie dem Betrieb eines Kaufhauses, in dem Recyclingwaren verkauft werden. Zu den Arbeitsfeldern gehören auch Maßnahmen des Umweltschutzes sowie das Recycling von gebrauchten Gegenständen. Die Gesellschaft ist als anerkanntes Integrationsprojekt Zweckbetrieb im Sinne des § 68, 3c AO. Im Rahmen dieser Ziele stehen die Leistungen der Gesellschaft allen Personen offen. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

### Stammkapital

**102.300 €**

### Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben	102.300 €	100 %
--	-----------	-------

## Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat. Die Gesellschaft wird einen Beirat mit beratender Funktion bilden. Diesem Gremium sollen zehn Personen mit Branchenkenntnis angehören. Über die Bildung und Zusammensetzung von Beiräten entscheidet die Gesellschafterversammlung.

### Geschäftsführung

Robin Schwarz  
Markus Abegg

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Markthaus war vom 1. September 2019 bis 31. März 2020 Gegenstand eines Insolvenzverfahrens, welches mit Übernahme sämtlicher Anteile durch die neue Gesellschafterin ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben (SH) zum 1. April 2020 eingestellt und beendet wurde. Bei dem abgelaufenen Geschäftsjahr handelt es sich um ein neunmonatiges Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April bis 31. Dezember 2020.

Das Rumpfgeschäftsjahr 1. April 2020 bis 31. Dezember 2020 hat die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss von 140 T€ (1. September 2019 - 31. März 2020: 786 T€) abgeschlossen.

Die Sparte Secondhand-Kaufhäuser hat ein Spartenergebnis von 531 T€ erzielt. Das Secondhand-Geschäft war im Rumpfgeschäftsjahr insbesondere durch Ladenschließungen aufgrund der Corona-Verordnungen belastet.

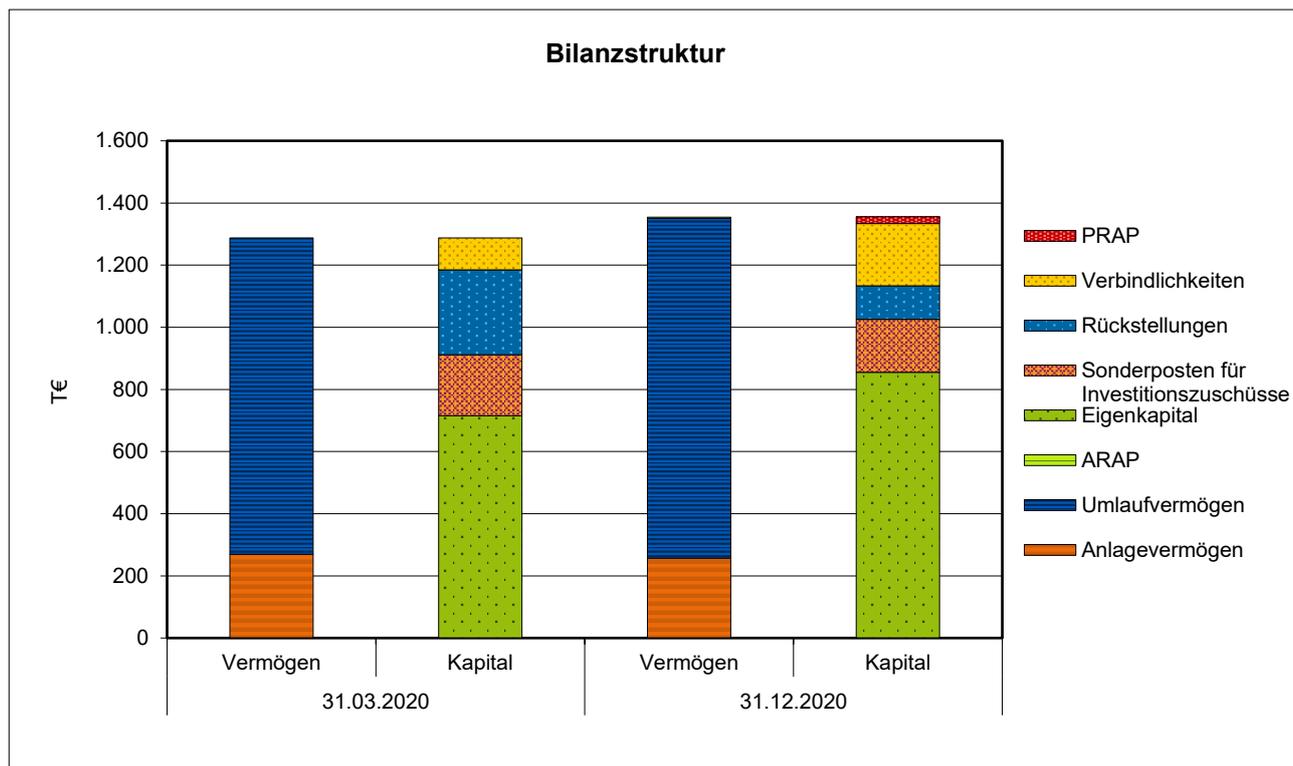
Das Geschäftsfeld Lebensmittelmärkte konnte dagegen ein deutlich besseres Ergebnis in Höhe von 706 T€ erzielen. Anders als der Secondhand-Bereich waren die Lebensmittelmärkte nicht von Ladenschließungen betroffen, sondern profitierten sogar von einer Corona-bedingt höheren Nachfrage.

Da der Bereich Transport & interne Dienstleistungen während des bis 31. März 2020 laufenden Insolvenzverfahrens in wesentlichen Teilen eingestellt wurde und der Aufbau bzw. die Ausweitung dieser Sparte im Rumpfgeschäftsjahr erst angelaufen ist, hat das Geschäftsfeld mit einem Spartenergebnis von 34 T€ abgeschlossen.

## Daten der Bilanz

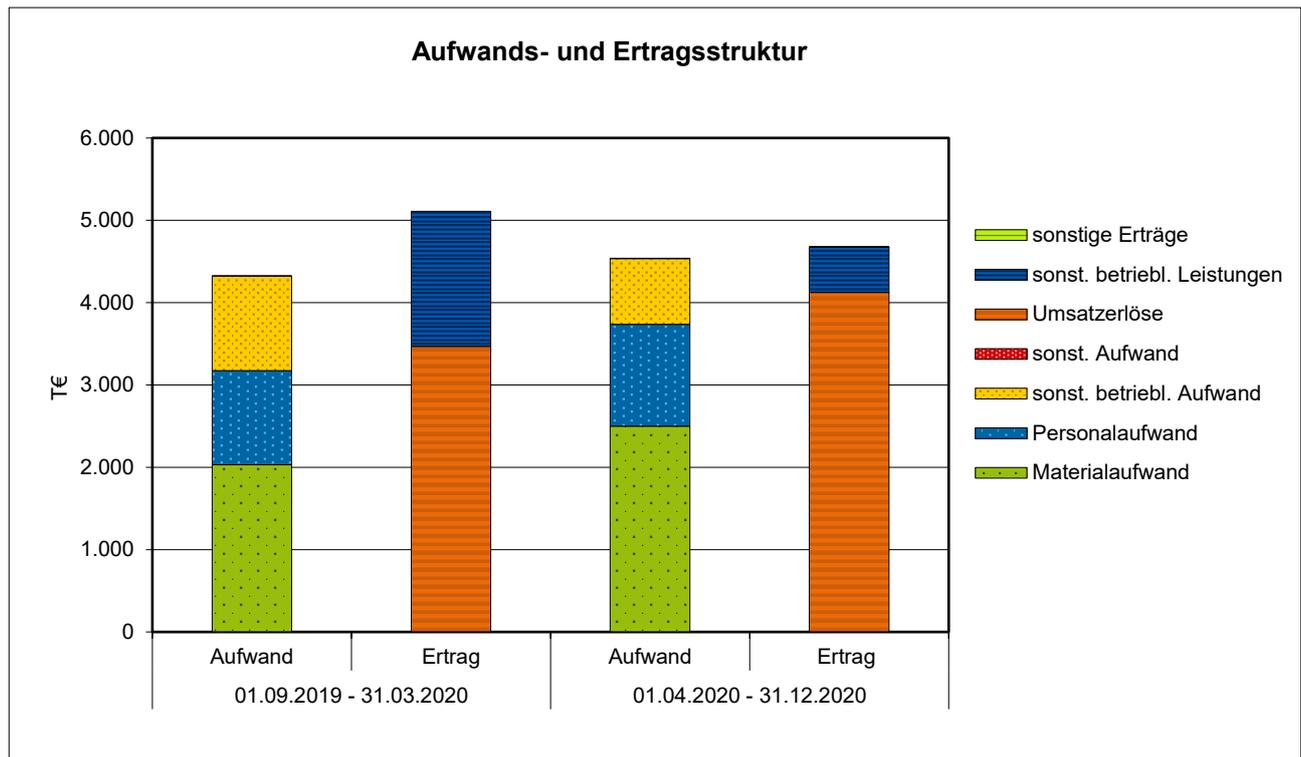
<b>Aktiva</b>	31.03.2020 <i>Ist</i> T€	31.12.2020 <i>Ist</i> T€	Abweichung	
			in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>270</b>	<b>257</b>	<b>-13</b>	<b>-4,8</b>
• Sachanlagen	267	254	-13	-4,9
• Finanzanlagen	3	3	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.018</b>	<b>1.093</b>	<b>75</b>	<b>7,3</b>
• Vorräte	517	347	-170	-32,9
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188	358	170	90,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	313	387	74	23,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.288</b>	<b>1.355</b>	<b>67</b>	<b>5,2</b>

<b>Passiva</b>	31.03.2020 <i>Ist</i> T€	31.12.2020 <i>Ist</i> T€	Abweichung	
			in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>715</b>	<b>855</b>	<b>140</b>	<b>19,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	102	102	0	0,0
• Kapitalrücklage	128	128	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-301	485	786	-261,3
• Jahresergebnis	786	140	-646	-82,2
<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>197</b>	<b>170</b>	<b>-27</b>	<b>-13,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>273</b>	<b>108</b>	<b>-165</b>	<b>-60,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>103</b>	<b>200</b>	<b>97</b>	<b>94,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>21</b>	<b>21</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.288</b>	<b>1.355</b>	<b>67</b>	<b>5,2</b>



## Daten der GuV

	01.09.2019 -	01.04.2020 -	<b>Abweichung</b>	
	31.03.2020	31.12.2020		
	<i>Ist</i> T€	<i>Ist</i> T€	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
Umsatzerlöse	3.468	4.124	656	18,9
Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen und Waren	-36	-170	-134	372,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.678	721	-957	-57,0
Materialaufwand	-2.029	-2.501	-472	23,3
Personalaufwand	-1.144	-1.237	-93	8,1
Abschreibungen	-154	-44	110	-71,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-994	-754	240	-24,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>789</b>	<b>139</b>	<b>-650</b>	<b>-82,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	2	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	0	2	-90,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-190,0</b>
Sonstige Steuern	-1	0	1	-60,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>786</b>	<b>140</b>	<b>-646</b>	<b>-82,1</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (im Rahmen der Übernahme durch SH)	235	0	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020
	%	%
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	21,0	19,0
Reinvestitionsquote	0,0	93,2
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	55,5	63,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	70,8	75,7
Anlagendeckung I	337,8	399,1
Anlagendeckung II	337,8	399,1
<b>Ertragslage</b>		
Umsatzrentabilität	22,7	3,4
Eigenkapitalrentabilität	623,8	15,9
Zinslastquote	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	26,5	27,3

Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	80,2	90,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	156	-574
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	74	153

## Leistungskennzahlen

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020
Beschäftigungsquote von Schwerbehinderten Menschen in %	58,6	56,1

## Investitionen

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	25
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0	16
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>41</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	01.09.2019 - 31.03.2020	01.04.2020 - 31.12.2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>83</b>	<b>69</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben keine Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

## Ausblick

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2021 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 16 T€ bei einem Umsatz von 5.689 T€. Durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) seit Anfang 2020 erwartet die Gesellschaft keine wesentlichen materiellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021.

# CHANCEMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von wohnbegleitenden und die Wohn- und Lebensverhältnisse von hilfsbedürftigen Mieter/innen unterstützenden Diensten aller Art und alle damit verwandten Bereiche. Der gemeinnützige Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Gründung, den Betrieb und die Unterstützung von Einrichtungen, die geeignet sind, zur Stärkung der sozialen, gesundheitlichen und wirtschaftlichen Lage von hilfsbedürftigen jungen und älteren Mieter/innen, zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke in Mietertreffs und anderen Einrichtungen, zur Durchführung von hauswirtschaftlichen und anderen Aufgaben, die helfen die altersbedingten Schwierigkeiten zu überwinden, zu mildern und den alten Menschen die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu erhalten, zur Verbraucherberatung für Mieter/innen, insbesondere durch Umwelt- und Energiesparberatung, zur sozialen und kriminalpräventiven Aufwertung des Wohnumfelds durch Concierge- und anderen Einrichtungen und zur Integration von benachteiligten und in schwierigen sozialen Verhältnissen lebenden Mieter/innen, insbesondere von jungen und älteren sowie behinderten Menschen, auf dem Arbeitsmarkt.

### Stammkapital

25.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

ServiceHaus Service GmbH für modernes Wohnen und Leben	16.700 €	66,8 %
Gemeinschaftswerk für Arbeit und Umwelt e. V.	4.200 €	16,8 %
BIOTOPIA Arbeitsförderungsbetriebe Mannheim gGmbH	4.100 €	16,4 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Herbert Mrosk  
Robin Schwarz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

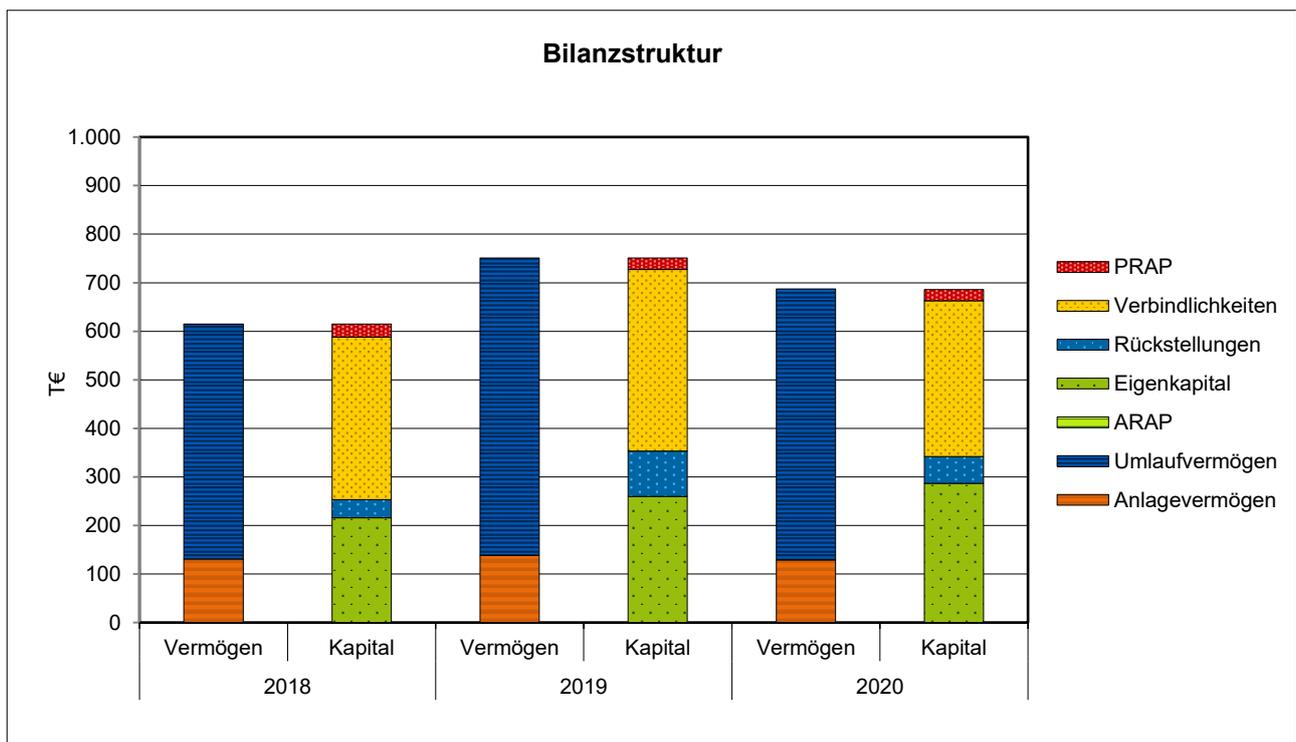
## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Innerhalb der Gesamtleistung, definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderung, anderen aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen, sind die gestiegenen Umsatzerlöse hauptsächlich zurückzuführen auf die Erhöhung des Umsatzes mit der ServiceHaus Service-GmbH um 131 T€, die Mietanpassungen (23 T€), Erlössteigerung bei der Aufzugskontrolle für die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (13 T€), bei den Erlösen bei Dritten (47 T€) und der Erhöhung des innerorganischen Umsatz mit der GBG (34 T€). Zu Erlösschmälerungen kam es pandemiebedingt im Bereich Hauswirtschaft inklusive der Service-Karte (-19 T€).

**Daten der Bilanz**

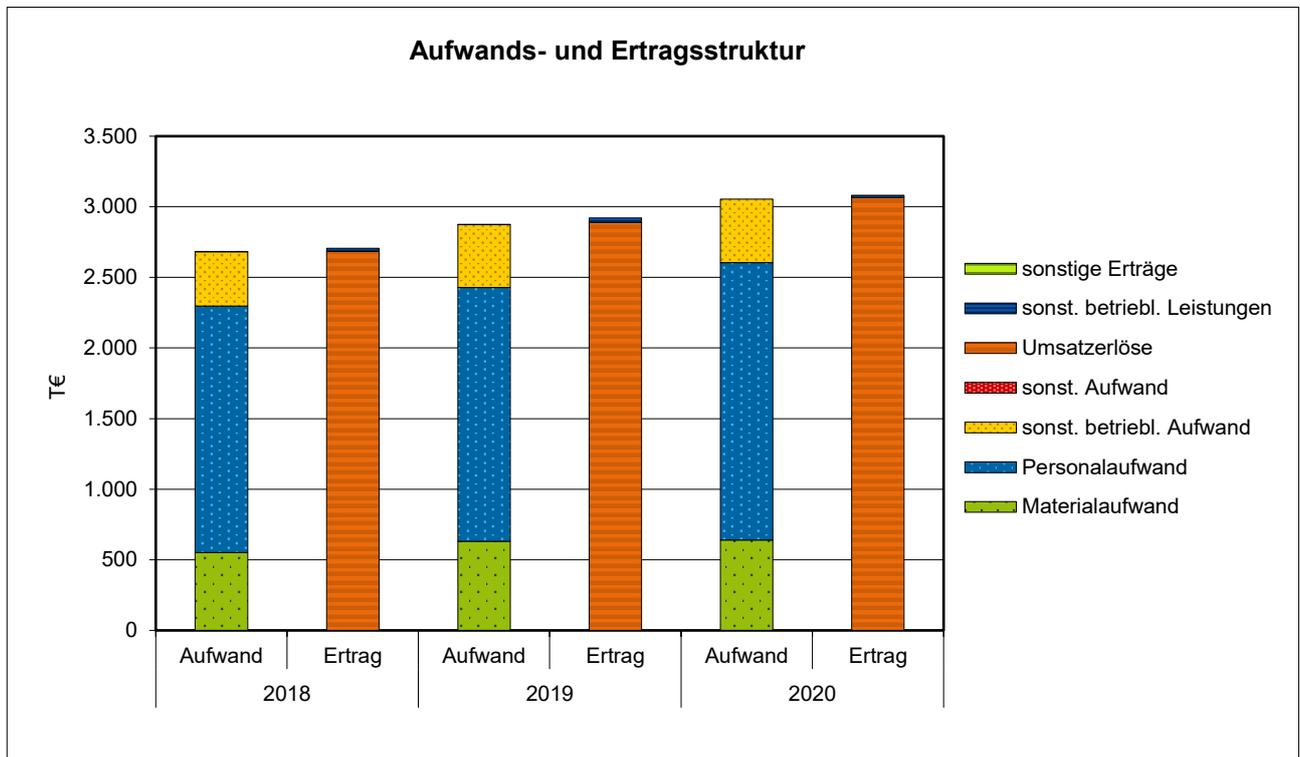
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>131</b>	<b>138</b>	<b>129</b>	<b>-9</b>	<b>-6,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	29	25	24	-1	-4,0
• Sachanlagen	102	113	105	-8	-7,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>483</b>	<b>613</b>	<b>558</b>	<b>-55</b>	<b>-9,0</b>
• Vorräte	150	162	166	4	2,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117	128	280	152	118,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	216	323	112	-211	-65,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>615</b>	<b>751</b>	<b>687</b>	<b>-64</b>	<b>-8,5</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>Ist T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>216</b>	<b>260</b>	<b>287</b>	<b>27</b>	<b>10,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	167	191	235	44	23,0
• Jahresergebnis	24	44	27	-17	-38,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>37</b>	<b>93</b>	<b>55</b>	<b>-38</b>	<b>-40,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>335</b>	<b>374</b>	<b>321</b>	<b>-53</b>	<b>-14,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>-1</b>	<b>-4,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>615</b>	<b>751</b>	<b>687</b>	<b>-64</b>	<b>-8,5</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	2.683	2.889	3.067	178	6,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6	9	-1	-10	-111,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	5	2	-3	-60,0
Sonstige betriebliche Erträge	18	18	13	-5	-27,8
Materialaufwand	-553	-632	-640	-8	1,3
Personalaufwand	-1.744	-1.797	-1.965	-168	9,3
Abschreibungen	-36	-39	-43	-4	10,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349	-405	-406	-1	0,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>25</b>	<b>48</b>	<b>27</b>	<b>-21</b>	<b>-43,8</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-2	2	4	-200,0
Sonstige Steuern	-1	-2	-2	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>27</b>	<b>-17</b>	<b>-38,6</b>



## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	21,3	18,4	18,8
Reinvestitionsquote	136,1	128,2	76,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	35,1	34,6	41,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	35,1	34,6	41,8
Anlagendeckung I	164,9	188,4	222,5
Anlagendeckung II	164,9	188,4	222,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,9	1,5	0,9
Eigenkapitalrentabilität	12,5	20,4	10,4
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	65,0	62,5	64,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,0	100,4	100,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	102	163	-168
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	48	107	-210

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Unterhaltung von Conciergebüros	5	5	5

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	5	13
Sachanlagen	47	45	20
<b>Insgesamt</b>	<b>49</b>	<b>50</b>	<b>33</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>74</b>	<b>59</b>	<b>72</b>
Anzahl der Auszubildenden	8	6	6

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Für das Jahr 2021 wird im Wirtschaftsplan ein Ergebnis in Höhe von 22 T€ bei einem Umsatz von 3.698 T€ prognostiziert. Die Beeinflussung des Jahresergebnisses durch die Corona-Pandemie kann zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht beziffert werden. Bisher gab es merkliche Einnahmeausfälle im Bereich der Hauswirtschaft durch Absagen von durch die Pandemie verunsicherten Kunden und Kundinnen. Durch die Erfolge der Impfkampagne und eine verstärkte Kommunikation mit der Kundschaft könnten sich die Einsatzstunden bis Ende des Jahres 2021 wieder dem Ergebnis des Jahres 2019 annähern. In den anderen Geschäftsbereichen könnte es zu Erlösschmälerungen kommen bei gleichzeitiger Reduzierung des betrieblichen Aufwands, so dass die Auswirkung auf das Jahresergebnis beherrschbar sein sollte. Die Einbindung in die GBG-Gruppe und die langfristige vertragliche Absicherung eines Großteils der Aufträge sichern das Geschäftsmodell der CHANCE auch in der Zeit der Pandemie betriebswirtschaftlich mit ab.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die neutrale, unabhängige und handwerksübergreifende Beratung insbesondere für die Bürgerschaft, für den Handel und das Handwerk, klein- und mittelständische Unternehmen und Vereine zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, Beratung zu bestehenden Fördermittelprogrammen, Einwerbung und Auskehrung von Fördermitteln, insbesondere in Kooperation mit der Stadt Mannheim, sowie Bearbeitung von Fördermittelanträgen, Stärkung des Bewusstseins für den Klimaschutz in der Bevölkerung sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Stammkapital

**25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	12.750 €	51,0 %
MVV Energie AG	10.000 €	40,0 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.250 €	9,0 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzende

Claudia Joerg  
 Matthias Henes  
 Hans Hertle  
 Roland Matzig  
 Sabrina Hoffmann  
 Achim Bauer  
 Wilhelmina Katzschmann  
 Klaus Peter Engel  
 Roland Weiß  
 Deniz Gedik  
 Isabel Cademartori  
 Dr. Bernhard Boll  
 Volker Beisel  
 Thomas Hornung  
 Andreas Parmentier  
 Bernd Siegholt  
 Hartmut Lang  
 Thorsten Schurse

bis 28. Dezember 2020

Stadtrat

Stadtrat

bis 15. Dezember 2020

Stadträtin

ab 16. Dezember 2020

Stadtrat

seit 28. Juli 2020

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

Stadtrat

### Geschäftsführung

Agnes Schönfelder

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach den erfolgreichen Vorjahren konnte sich die Klimaschutzagentur weiter auf die Stärkung des Klimawachsbewusstseins in Mannheim konzentrieren. Die sich verstetigende Anzahl an individuellen Beratungen (persönlich, telefonisch, E-Mail) und Fördermittelanträgen zeigt das anhaltende Interesse an dem umfangreichen Beratungsangebot und den attraktiven Breitenförderprogrammen in Mannheim.

2020 umfasste das Tagesgeschäft der Klimaschutzagentur die Initialberatung, die Bearbeitung der Breitenförderprogramme zur energetischen Sanierung, Umsetzung von Effizienzmaßnahmen, Heizungsoptimierung, Installation von Photovoltaik-Dachanlagen und Begrünung von Dächern, Fassaden oder Entsiegelungsflächen der Stadt Mannheim und MVV Energie AG. Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgten ab März 2020 die Beratungen vorwiegend telefonisch.

Seit mehreren Jahren übernimmt die Klimaschutzagentur, als eine regionale Energieagentur in Baden-Württemberg, in Kooperation mit der Verbraucherzentrale deren kostenfreien Vor-Ort-Checks (Basis, Gebäude-, Heiz- und Detailcheck). Hinzu kommen kostenfreie Vor-Ort-Energiechecks für Vereine und Kirchengemeinden. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden 2020 weniger Vor-Ort-Checks als in den Vorjahren durchgeführt. Zum Thema Photovoltaik wurden die Vor-Ort-Checks teilweise in Fernchecks umgewandelt.

Im September 2018 hat die Klimaschutzagentur als Konsortialpartner der KliBA für drei Jahre eine Landesförderung zur Durchführung einer Beratungs- und Vernetzungskampagne zum Photovoltaik-Ausbau in der Region Rhein-Neckar erhalten. Die im Mai 2018 gestartete Solaraktion „Mach dein Dach sonnenreif!“ in der Gartenstadt wurde 2020 fortgeführt und auf das gesamte Stadtgebiet erweitert; die Beratung erfolgte sowohl telefonisch als auch per E-Mail und die Öffentlichkeitsarbeit online (social Media).

Da zum Klimaschutz neben dem Energiesparen und der Energieeffizienz auch die Themen Ernährung, Konsum und Mobilität gehören, hat sich die Klimaschutzagentur weiterhin diesen Themen gewidmet und die Bürgerinnen und Bürger informiert. Die Kampagnen „Bleib deinem Becher treu“ für mehr Nutzung von Mehrwegbechern im „Coffee to go“ Geschäft sowie „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ zur Reduzierung von Einwegverpackungen wurden fortgeführt. November 2020 startete in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Mannheim das Förderprogramm „Take away. Take a bowl.“ Wegen der Pandemie ist das Müllaufkommen durch das To Go Geschäft deutlich gestiegen. Das neue Förderprogramm unterstützt Gastronomie-Betriebe bei dem Einsatz von Mehrwegbehältern im To Go Geschäft.

2020 war ein besonderes Jahr für die Klimaschutzagentur. Durch die Absage aller Großveranstaltungen musste sie neue Beteiligungsformate und Arbeitsweisen entwickeln, um das Thema Klimaschutz in Pandemiezeiten voranzutreiben. Ein breites Aufgabengebiet besteht weiterhin in der Umweltbildung mit der Konzeptionierung und Durchführung der Klimahelden (Unterrichtsbausteine in Schulen und Umweltwettbewerb für Kinder und Jugendliche). Zudem hat die Klimaschutzagentur mit der Stadt Mannheim eine Bundesförderung der nationalen Klimaschutzinitiative für die Stelle eines Klimaschutzmanagers für Schulen bis 2022 gesichert.

Die Aufgabe des Klimaschutzmanagers für Schulen ist, unter dem Motto „Klimaaktive Schulen“ die stadtweiten Umweltbildungsangebote besser zu bündeln und die Klimaschutzaktivitäten zu verstärken. Durch die Schulschließungen wurden weniger Präsenz-Workshops als geplant durchgeführt. Auch hier arbeitete das Team an der Entwicklung von Online-Formaten, die 2021 zum Einsatz kommen. Alle Aktivitäten der Klimaschutzagentur sind Teil der stadtweiten Kampagne MANNHEIM AUF KLIMAKURS, wobei die Umsetzung von Aktionen und Projekten weitestgehend in Kooperationen mit der Stadt Mannheim erfolgt. Weitere Kooperationspartner unterstützen ebenfalls Kooperationen und Projekte.

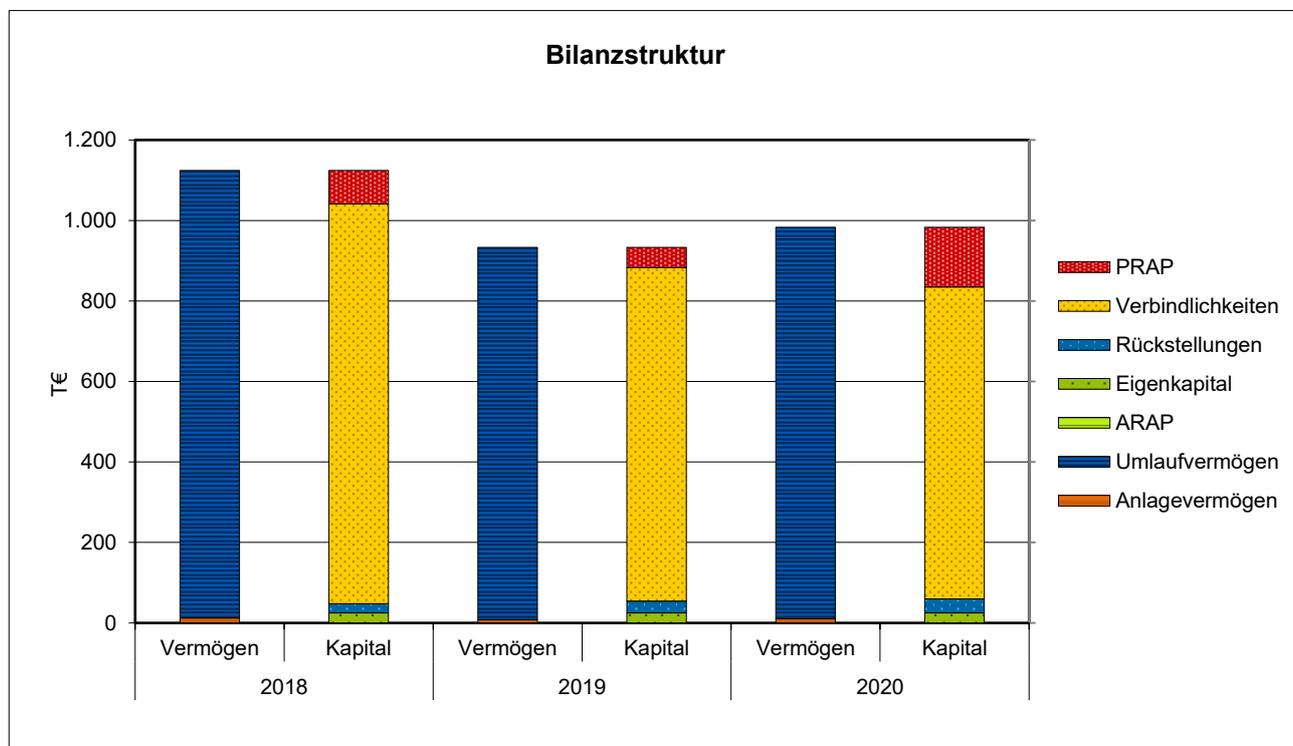
Die Klimaschutzagentur Mannheim konnte im Jahr 2020 aus Sicht der Geschäftsführung ihre Wahrnehmung in der Politik und Öffentlichkeit trotz Pandemie aufrechterhalten und sich als kompetenter Ansprechpartner rund ums Energiesparen sowie für Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Mannheim weiterhin positionieren und vernetzen. Die Förderprogramme Energetische Sanierung und Photovoltaik wurden gefragt wie noch nie und vor dem Sommer ausgebucht. Die für 2020 gesteckten Ziele im Bereich Beratungen und Förderprogramme konnten realisiert werden und tragen mit den sich ergebenden Energieeinsparungen, der Steigerung der Energieeffizienz und der damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Minderung erheblich zum Erreichen der städtischen Klimawachsziele bei.

Die Sitzung 2020 der zur fachlichen Unterstützung der Klimaschutzagentur eingerichtete Beirat ist wegen des November-Lockdowns ausgefallen. Der Wirtschaftsplan 2020 sah ein Jahresergebnis von EUR 0,00 vor. Dieses Ziel hat die Klimaschutzagentur erreicht, so dass die Geschäftsführung insgesamt mit dem Geschäftsverlauf 2020 zufrieden ist.

## Daten der Bilanz

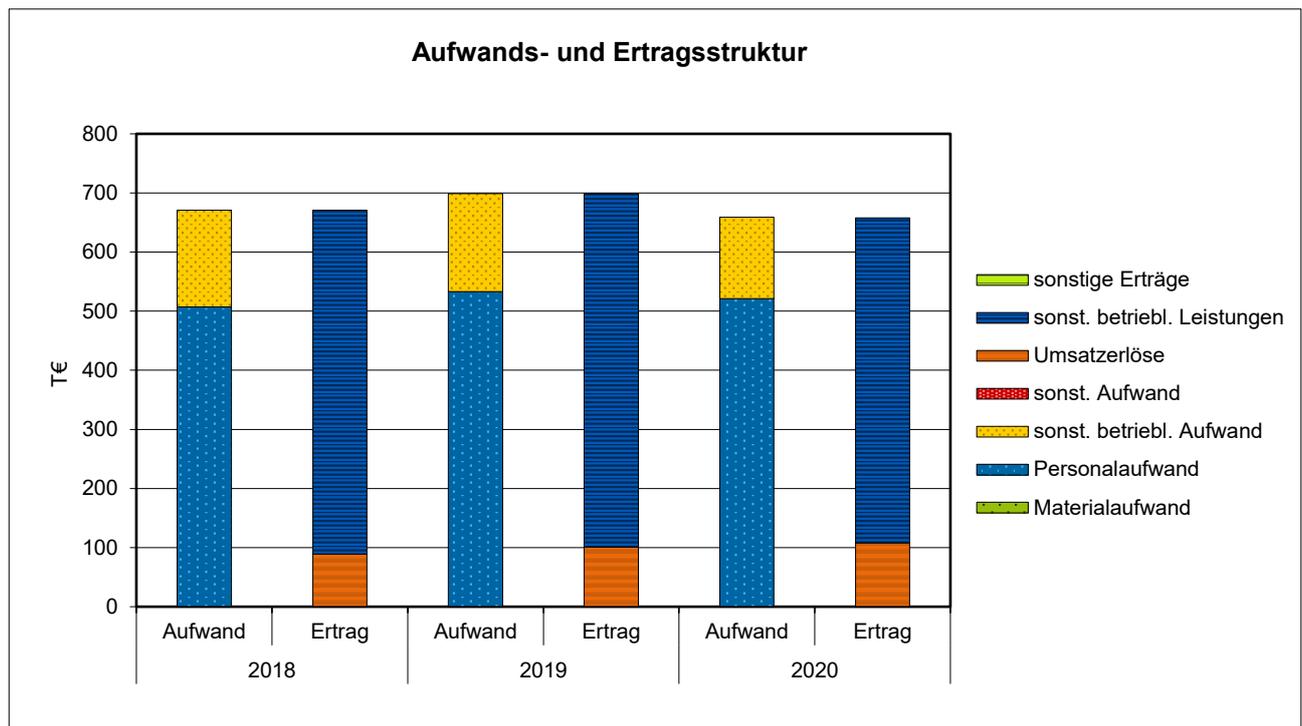
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	12	8	11	3	37,5
• Sachanlagen	12	8	11	3	37,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.112</b>	<b>925</b>	<b>972</b>	<b>47</b>	<b>5,1</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51	23	56	33	143,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.061	902	916	14	1,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.124</b>	<b>933</b>	<b>983</b>	<b>50</b>	<b>5,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	25	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	23	29	35	6	20,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>993</b>	<b>829</b>	<b>775</b>	<b>-54</b>	<b>-6,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>83</b>	<b>50</b>	<b>148</b>	<b>98</b>	<b>196,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.124</b>	<b>933</b>	<b>983</b>	<b>50</b>	<b>5,4</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	89	101	108	7	6,9
Sonstige betriebliche Erträge	582	598	550	-48	-8,0
Personalaufwand	-507	-533	-521	12	-2,3
Abschreibungen	-8	-11	-5	6	-54,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156	-155	-133	22	-14,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zuschuss an Klimaschutzagentur	200	200	250	300	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>200</b>	<b>200</b>	<b>250</b>	<b>300</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Personalabrechnung	3	3	3	3	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	1,1	0,9	1,1
Reinvestitionsquote	62,5	63,6	160,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,2	2,7	2,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,2	2,7	2,5
Anlagendeckung I	208,3	312,5	227,3
Anlagendeckung II	208,3	312,5	227,3
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	75,6	76,3	79,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	13,3	14,4	16,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	8	-152	22
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-224	-159	14

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erwirtschaftet werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Zinsaufwandes wurde auch auf die Darstellung der Kennzahl Zinslastquote verzichtet.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Anzahl der Beratungen und Energiechecks	3.000	2.600	2.120
Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen	81	92	46
Anzahl der Teilnehmer an Aktionen, etc.	3.300	5.615	2.300
Anzahl der von der Gesellschaft begleiteten Förderprogramme	9	9	7
Anzahl energetische Maßnahmen	256	230	273
Anzahl Begrünungsmaßnahmen	11	31	36

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	7	8
<b>Insgesamt</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>8</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten für ihre Tätigkeit keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Die Klimaschutzagentur will sich 2021 weiter als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Energiesparen und Klimaschutz in Mannheim zeigen. Die personellen, finanziellen und konzeptionellen Voraussetzungen sind gegeben, um das umfangreiche Beratungsangebot in der Agentur und auf Veranstaltungen, die weitreichende Öffentlichkeitsarbeit sowie die begonnen Kooperationen und Projekte in diesem Maße weiterzuführen.

Einzelne Ziele für das Jahr 2021 sind:

- Fortführung aller Beratungsaktivitäten sowie der Betreuung der Förderprogramme der Stadt Mannheim und MVV Energie
- Fortführung des Sanierungsmanagers basierend auf dem energetischen Quartierskonzept in Mannheim Friedrichsfeld und Gartenstadt in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Mitarbeit an der Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts und Beginn des Sanierungsmanagements in Mannheim Neckarstadt-West in einer Planungsgemeinschaft mit der MVV Regioplan
- Fortführung der Kampagne „Mach dein Dach sonnenreif!“
- Fortführung der Mehrwegkampagne „Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg.“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Nutzermotivationskampagne „FlurfunkE“ in der Stadtverwaltung Mannheim
- Fortführung des Programms „Klimaaktive Schule“ unter der Projektleitung des Klimaschutzmanagers für Schulen
- Fortführung der Umweltbildung „Klimahelden“ in Kooperation mit der Stadt Mannheim
- Fortführung der Kursreihe „klimafit“ in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie
- Vor-Ort-Energiechecks für Privatpersonen in einer Kooperation mit der Verbraucherzentrale
- Laptop-Sammelaktion für Mannheim Schüler anlässlich der Earth Hour 2021

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 735 T€ vor, so dass sich ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 T€ ergibt. Aufgrund der Konzeption und Zielsetzung der Klimaschutzagentur sowie der Mittelfristplanung bis 2025 erwartet die Gesellschaft auch für 2021, sowie für die weiteren Jahre ebenfalls ausgeglichene Ergebnisse, so dass die Gesellschaft nicht von einer etwaigen Überschuldung bedroht ist. Die Wirtschaftspläne basieren auf Annahmen und Erfahrungswerten, so dass die tatsächlichen Ergebnisse davon abweichen können. Durch die aktuelle Corona-Krise sind Ertragsverminderungen im Rahmen der Beratungen für die Verbraucherzentrale und der Förderung für Schulworkshops weiterhin zu erwarten. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass diese Ertragsminderungen ausgeglichen werden können, so dass auch in 2021 ein ausgeglichenes Jahresergebnis von 0 T€ erzielt werden wird.



mannheimer  
gründungszentren

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Wirtschafts- und Existenzgründungszentren, die Vermietung von gewerblichen Räumen und Flächen an Unternehmen und Existenzgründer, die Erbringung von Dienstleistungen für diesen Personenkreis sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
	Bürgermeister	Michael Grötsch
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadtrat	Markus Sprengler

#### Geschäftsführung

Christian Sommer

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
d:hub Rhein Neckar GmbH	25	2,5	10

### Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren Mietverträge mit der Stadt Mannheim über das Gebäude Mafinex Technologiezentrum, das Gebäude Altes Volksbad, das Gebäude des Gründerinnenzentrums gig7, das Gebäude des Kreativwirtschaftszentrum C-HUB und das Gebäude des Kompetenzzentrums Textilerei.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Durch die Gesellschaft wurden 2020 fast 800 Beratungen von (potentiellen) Firmengründern und –gründerinnen durchgeführt, davon ein Großteil im gig7 im Rahmen des EXI-Programms. Die strategische Ausrichtung, eine intensive Vernetzung mit internationalen Startupökosystemen umzusetzen, wurde konsequent fortgeführt. Insbesondere mit der Partnerstadt Toulon wurde ein Kooperations- und Austauschprogramm für Startups aufgesetzt. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 11 T€ ab. Die Belegung der Zentren zum Stichtag am 31.12.2020 lag zwischen 62% und 98%, der Mittelwert zum 31.12.2020 lag bei 80%. Die Umsatzerlöse von 2.788 T€, die im Wesentlichen Mieterträge darstellen, sind im Vergleich zum Vorjahr (3.500 T€) gesunken. Gründe sind ein niedrigerer Auslastungsgrad bei den Büro- und Veranstaltungsflächen und niedrigere Erlöse bei den Weiterbelastungen, beides auf Grund der Corona-Pandemie.

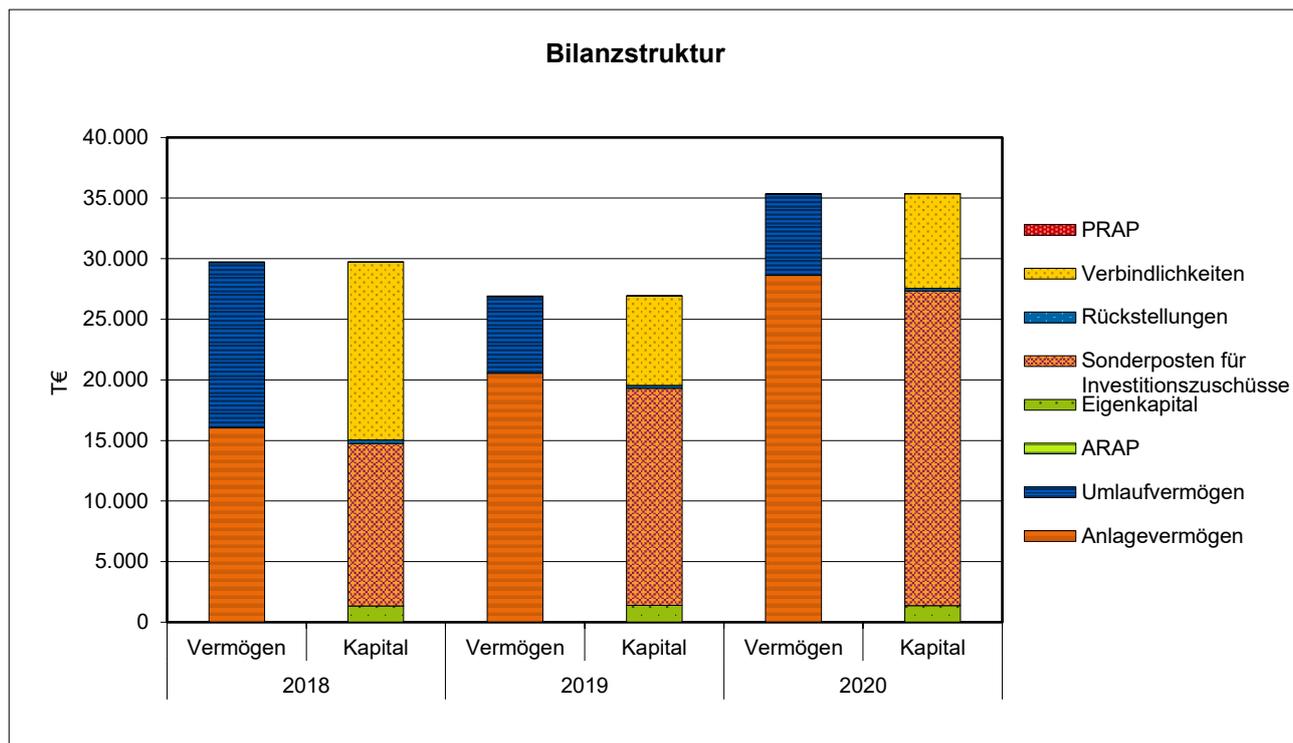
Durch die quartalsweise ausbezahlten Zuschüsse der Stadt Mannheim war die Liquidität der Gesellschaft immer gewährleistet. Die Gesellschaft konnte ihre Zahlungsverpflichtungen stets erfüllen.

Die Finanzierung des Bauvorhabens CUBEX ONE-Business Development Center Medizintechnik wird über städtische Mittel gewährleistet. Eine notwendig gewordene Anpassung des Baubudgets um 1,9 Mio. € wird über städtische Zuschüsse finanziert.

## Daten der Bilanz

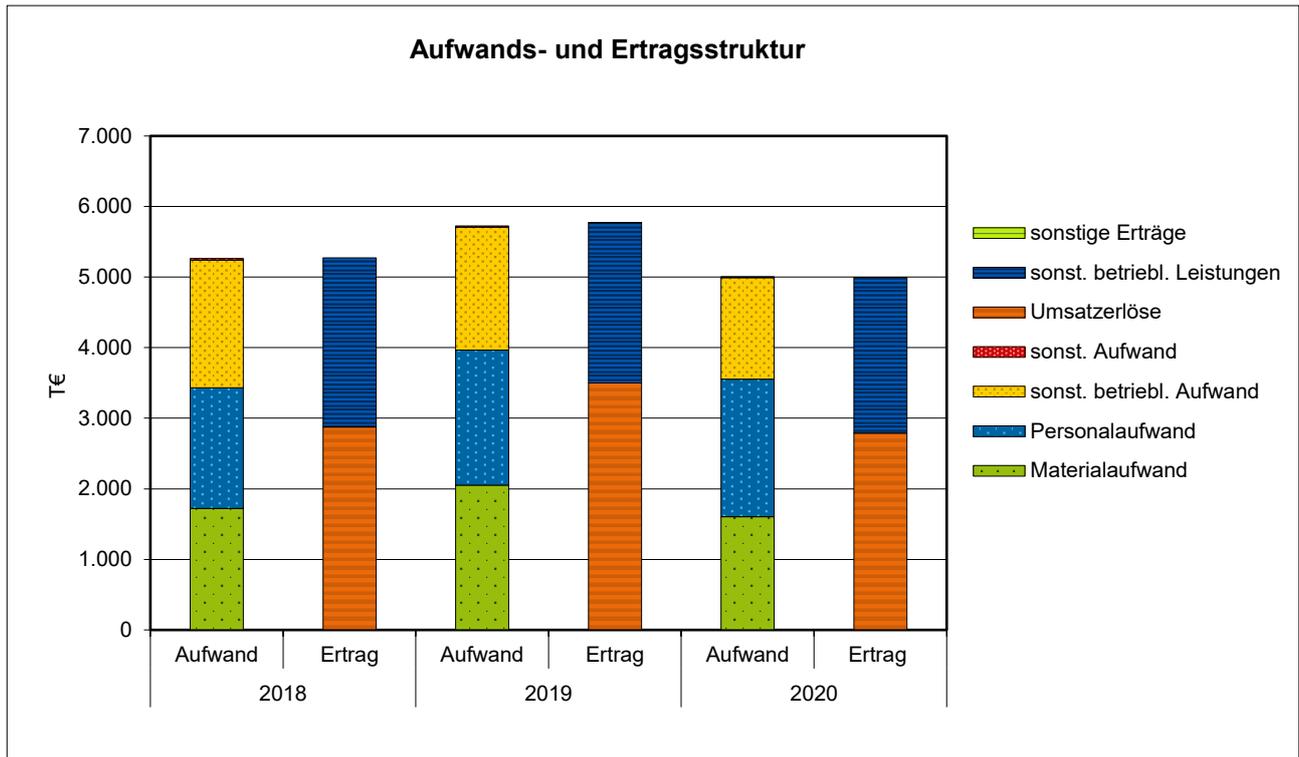
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.061</b>	<b>20.539</b>	<b>28.633</b>	<b>8.094</b>	<b>39,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	67	43	22	-21	-48,8
• Sachanlagen	15.991	20.493	28.608	8.115	39,6
• Finanzanlagen	3	3	3	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13.637</b>	<b>6.338</b>	<b>6.687</b>	<b>349</b>	<b>5,5</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	280	489	6.303	5.814	1.189
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	13.357	5.849	384	-5.465	-93,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37</b>	<b>42</b>	<b>38</b>	<b>-4</b>	<b>-9,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.735</b>	<b>26.919</b>	<b>35.358</b>	<b>8.439</b>	<b>31,3</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.342</b>	<b>1.387</b>	<b>1.376</b>	<b>-11</b>	<b>-0,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.352	1.351	1.351	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-42	-35	11	46	-131,4
• Jahresergebnis	7	46	-11	-57	-123,9
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>13.397</b>	<b>17.918</b>	<b>25.979</b>	<b>8.061</b>	<b>45,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>301</b>	<b>244</b>	<b>202</b>	<b>-42</b>	<b>-17,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14.671</b>	<b>7.366</b>	<b>7.786</b>	<b>420</b>	<b>5,7</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>275,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>29.735</b>	<b>26.919</b>	<b>35.358</b>	<b>8.439</b>	<b>31,3</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	2.874	3.500	2.788	-712	-20,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	1	0	-1	
Sonstige betriebliche Erträge	2.397	2.270	2.207	-63	-2,8
Materialaufwand	-1.721	-2.050	-1.603	447	-21,8
Personalaufwand	-1.711	-1.918	-1.951	-33	1,7
Abschreibungen	-611	-606	-591	15	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.199	-1.135	-849	286	-25,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>29</b>	<b>62</b>	<b>1</b>	<b>-61</b>	<b>-98,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21	-16	-11	5	-31,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-21</b>	<b>-15</b>	<b>-11</b>	<b>4</b>	<b>-26,7</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7</b>	<b>46</b>	<b>-11</b>	<b>-57</b>	<b>-123,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	1.455	1.437	1.267	1.290	Ergebnis haushalt
Investitionskostenzuschuss	2.509	11.427	6.985	69	Finanz haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Instandsetzungen und Events)	60	256	116	23	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>4.024</b>	<b>13.120</b>	<b>8.368</b>	<b>1.382</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete und Instandhaltung)	345	335	335	272	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>345</b>	<b>335</b>	<b>335</b>	<b>272</b>	

## Kennzahlen

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	54,0	76,3	81,0
Reinvestitionsquote	340,3	838,9	860,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	4,5	71,7	77,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	49,6	5,2	3,9
Anlagendeckung I	91,8	94,0	95,5
Anlagendeckung II	91,8	97,8	98,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,2	1,3	-0,4
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,2	0,0
Zinslastquote	0,4	0,3	0,2
Personalaufwandsquote	32,5	33,5	39,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	54,6	61,1	55,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	11.015	-8.818	-763
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	12.431	-7.509	365

## Leistungskennzahlen

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Vermietungsgrad Mafinex	96	91	85
Anzahl der Firmen	60	61	63
plus Coworker im Mafinex	40	46	30
Vermietungsgrad Musikpark	96	95	90
Anzahl der Firmen	53	57	62
Vermietungsgrad Altes Volksbad	85	85	63
Anzahl der Firmen	21	23	14
Vermietungsgrad gig 7	85	92	62
Anzahl der Firmen	20	15	13
Vermietungsgrad C-HUB	100	100	84
Anzahl der Firmen	44	45	42
Plus Coworker im C-HUB	33	46	50
Vermietungsgrad CUBEX 41	100	100	98
Anzahl der Firmen	17	14	18
Vermietungsgrad Textilerei	100	100	75
Anzahl der Firmen	13	12	10

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	155	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	74	100	107
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.843	4.984	8.579
Finanzanlagen	3	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>2.079</b>	<b>5.084</b>	<b>8.686</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>35</b>	<b>41</b>	<b>40</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde folgende Empfehlung:

Abweichung: Teil III Ziffer 7.5.1 des MCGK: „Die Bestellung von Geschäftsführern / Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.“

Begründung zu Abweichung: Der Geschäftsführer der Musikpark Mannheim GmbH, heute mg: mannheimer gründungszentren gmbh, wurde zum 01.09.2003 auf unbestimmte Zeit bestellt. Entsprechende Vorgaben für eine zeitliche Befristung waren im Zeitpunkt der Bestellung nicht existent. Die Verabschiedung des MCGK durch den Gemeinderat erfolgte erst 2009 und damit weit nach der Geschäftsführerbestellung.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit der vorgenannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 3.248 T€ mit einem Jahresüberschuss von 6 T€. In dieser Planung sind die Auswirkungen der Corona-Krise zum Teil berücksichtigt. Liquiditätsengpässe werden durch kurzfristige Einräumung von Kreditlinien aus dem städtischen Liquiditätsverbund abgedeckt. Die Gesellschaft wird dauerhaft auf Zuschüsse der Gesellschafterin angewiesen sein. Investitionen durch die Gesellschaft werden auch weiterhin für den Bau des CUBEX ONE, Business Development Center Medizintechnik, notwendig sein.

# BETEILIGUNGSFONDS MANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von jungen, innovativen Unternehmen in Mannheim, insbesondere aus technologieorientierten Bereichen (Zielgesellschaften). Dies erfolgt durch Erwerben, Halten, Verwalten und Veräußern von Eigenkapitalbeteiligungen, stillen Beteiligungen oder sonstigen Wagniskapitalbeteiligungen an den Zielgesellschaften.

Hierzu werden ausschließlich Fördermittel aus dem Antrag RWB-EFRE auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung eines Vorhabens im Rahmen des Maßnahmenbereichs 2-1: Nachhaltige Stadtentwicklung nach dem Operationellen Programm (OP) gem. der VO (EG) Nr. 1080/2006 für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ Teil EFRE in Baden-Württemberg 2007-2013, sowie hierfür erforderliche Co\_Finanzierungsanteile der im EFRE-Fonds geleisteten Finanzierung von öffentlichen Investoren eingesetzt. Als öffentliche Investoren sind die Stadt Mannheim und das Land Baden-Württemberg vorgesehen.

Zum anderen werden Mittel aus speziellen Hilfsfonds eingesetzt, die in Zeiten der wirtschaftlichen Notwendigkeit als Krisenprävention von der Stadt Mannheim aufgelegt werden, wie z.B. dem sogenannten Corona-Sidefonds, dessen Mittel von der Stadt Mannheim der Gesellschaft aufgrund Gemeinderatsbeschlusses vom 2. April 2020 gewährt wurden und im Wege von stillen Beteiligungen entsprechend den für den Corona-Sidefonds festgelegten Richtlinien in junge innovative Unternehmen investiert werden sollen.

Durch diese Beteiligungen wirkt die Gesellschaft dem Marktversagen im Bereich der Seed-Finanzierung von innovativen Unternehmen sowie den wirtschaftlichen Folgen, wie z.B. der Corona-Pandemie, gerade für junge Unternehmen entgegen und fördert damit im öffentlichen Interesse die nachhaltige Entwicklung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr. Zudem besteht ein Beteiligungsausschuss, der für Entscheidungen zum Erwerb und zur Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten EFRE-Fonds, gewährten durch Finanzierungsvereinbarung vom 14./15. Dezember 2022, finanziert werden bzw. wurden. Vorsitzender des Beteiligungsausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind die Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim sowie drei Sachverständige auf den Gebieten Kreativwirtschaft und Technologieentwicklung.

2020 wurde mit dem Vergabeausschuss Corona-Sidefonds ein neues Gremium eingeführt, das ausschließlich zuständig ist für Entscheidungen zum Erwerb und Veräußerung von Beteiligungen, die mit den Mitteln aus dem sogenannten Corona-Sidefonds finanziert werden oder wurden. Vorsitzender des Vergabeausschusses ist Bürgermeister Michael Grötsch. Weitere Mitglieder sind eine Vertreterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim, ein Vertreter des Fachbereichs Finanzen, Steuern, Beteiligungscontrolling der Stadt Mannheim und eine Vertreterin der mg: mannheimer gründerzentren gmbh.

**Geschäftsführung**  
 Verena Eisenlohr  
 Prof. Dr. Christof Hettich

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
OPASCA Systems GmbH	40,7	2,8	6,9
Mosaik mobile Lösungen GmbH	28,5	3,4	12,0
Monomer GmbH	44,6	6,7	15,2
Contagt GmbH	30,5	2,5	8,1
Stilfaser GmbH	71,1	1,7	2,3
Licobo GmbH	43,0	3,0	9,5
Conias Risk Intelligence GmbH	41,6	3,9	9,3
elceedee UG	6,4	0,6	9,2

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 war zum einen von der Überwachung der Entwicklung der Beteiligungsunternehmen geprägt sowie den Verhandlungen und Gesprächen im Hinblick auf bei einem Teil der Beteiligungsunternehmen durchzuführenden Finanzierungsrunden.

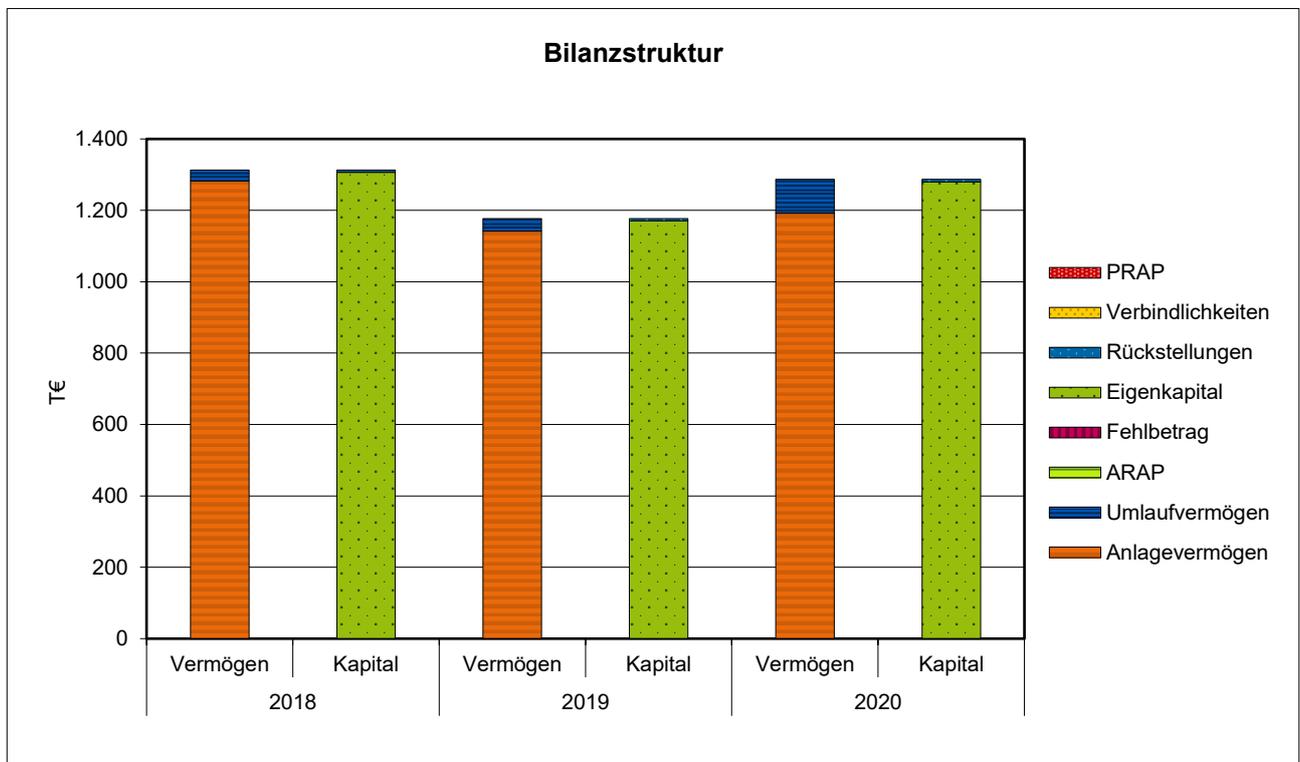
Das Geschäftsjahr 2020 war zum anderen geprägt durch die Etablierung des sogenannten Corona Sidefonds. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf junge, innovative Unternehmen wurde von Seiten der Stadt durch Gemeinderatsbeschluss vom 2. April 2020 der sog. Corona-Sidefonds ins Leben gerufen, der von der Gesellschaft verwaltet wird. Im Rahmen dieses Corona-Sidefonds werden an junge, innovative Unternehmen, die durch die Corona-Pandemie in Liquiditätsschwierigkeiten geraten sind, stille Beteiligungen in Höhe von maximal 50 T€ gewährt. Die Vergütung für die stille Beteiligung beträgt 5% der Einlage, die von Seiten des Unternehmens jederzeit mit einer Kündigungsfrist von zwei Jahren zurückgeführt werden kann. Die maximale Laufzeit beträgt drei Jahre. Aufgrund des neu etablierten Corona-Sidefonds wurde der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit Beschluss vom 19. Mai 2020 geändert. Ferner wurde ein neues Gremium eingeführt, der sog. Vergabeausschuss Corona-Sidefonds, der für die Entscheidungen zum Erwerb und Veräußerung der stillen Beteiligungen zuständig ist, die mit den Mitteln des sog. Corona-Sidefonds finanziert werden bzw. wurden. Die von der Gesellschaft an das betreffende Unternehmen gewährte Einlage wird durch eine von Seiten der Stadt geleistete Zuzahlung in die Kapitalrücklage finanziert. Im Jahr 2020 wurden zwei neue stille Beteiligungen mit einer Einlage von jeweils 50 T€ eingegangen. Im November 2020 erteilte der Vergabeausschuss Corona-Sidefonds zudem seine Zustimmung zu dem Abschluss einer weiteren stillen Beteiligung. Weitere Anträge für den Corona-Sidefonds liegen derzeit nicht vor.

Aufgrund der Abschreibung der Beteiligung an der monomer GmbH i.L. hat die Gesellschaft im Jahr 2020 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 41 T€ erzielt.

## Daten der Bilanz

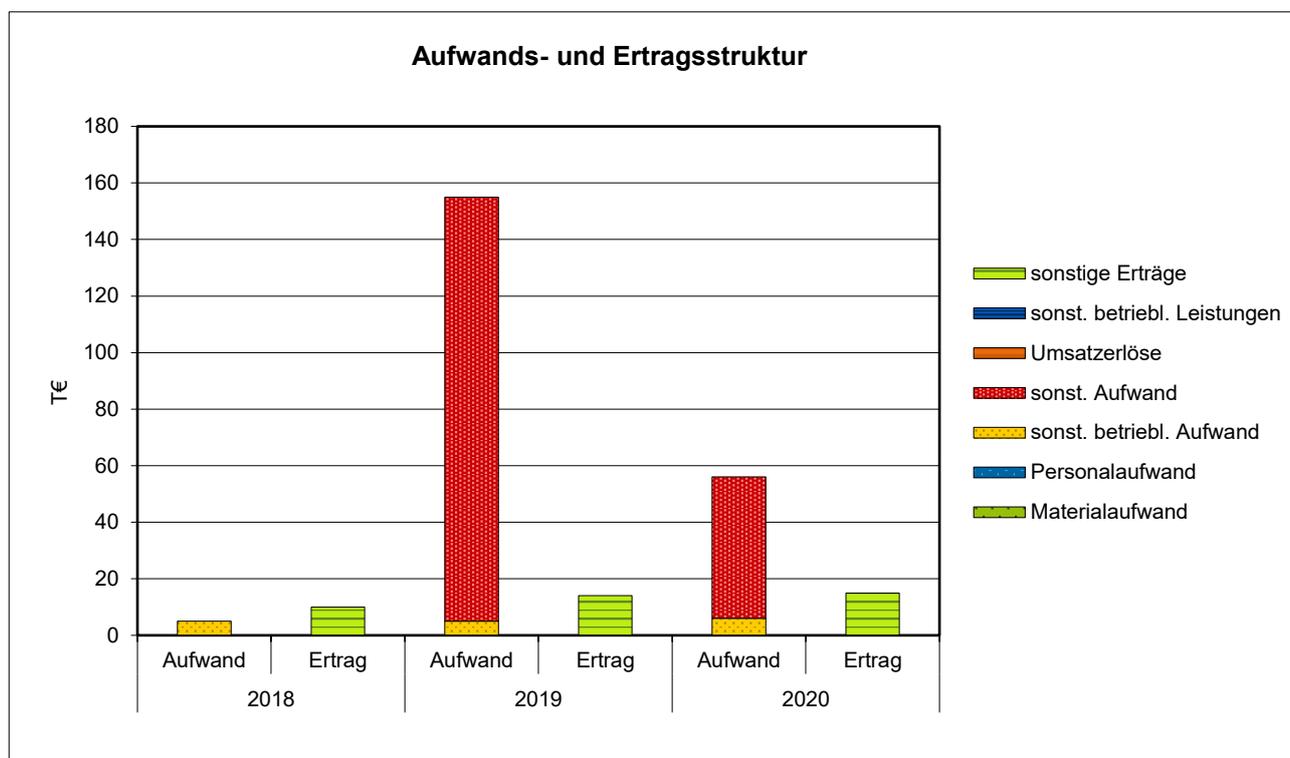
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.282</b>	<b>1.142</b>	<b>1.192</b>	<b>50</b>	<b>4,4</b>
• Finanzanlagen	1.282	1.142	1.192	50	4,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>95</b>	<b>60</b>	<b>171,4</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensstände	11	25	35	10	40,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	20	10	60	50	500,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.313</b>	<b>1.177</b>	<b>1.287</b>	<b>110</b>	<b>9,3</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.307</b>	<b>1.171</b>	<b>1.280</b>	<b>109</b>	<b>9,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	1.695	1.700	1.850	150	8,8
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-419	-413	-554	-141	34,1
• Jahresergebnis	6	-141	-41	100	-70,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>16,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.313</b>	<b>1.177</b>	<b>1.287</b>	<b>110</b>	<b>9,3</b>



## Daten der GuV

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-5	-6	-1	20,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>	<b>-6</b>	<b>-1</b>	<b>20,0</b>
Erträge aus Beteiligungen	10	14	15	1	7,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-150	-50	100	-66,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>10</b>	<b>-136</b>	<b>-35</b>	<b>101</b>	<b>-74,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>6</b>	<b>-141</b>	<b>-41</b>	<b>100</b>	<b>-70,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	0	5	150	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	97,6	97,0	92,6
Reinvestitionsquote	---*	--*	--*
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	99,5	99,5	99,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	99,5	99,5	99,5
Anlagendeckung I	102,0	102,5	107,4
Anlagendeckung II	102,0	102,5	107,4
<b>Ertragslage</b>			
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	0,0	0,0
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-3	-5	0
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-135	-10	50

Auf die Darstellung der Kennzahlen Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens keine positiven Werte erzielbar sind und keine Umsätze erzielt werden. Aufgrund des nicht vorhandenen Personal- und Zinsaufwandes wurden auch diese Kennzahlen nicht dargestellt.

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und Veränderung des Finanzmittelfonds werden gemäß der Berichterstattung zum Jahresabschluss dargestellt.

\*Keine mathematische Berechnung, da Division durch 0 nicht möglich.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Anzahl der aktiven Beteiligungen	7	6	7

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Finanzanlagen Beteiligungen	132	10	100

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr keine eigenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung erklärt im Rahmen des Lageberichts, dass der Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex bezogen auf ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2020 mit Ausnahme der nachfolgenden Punkte entsprochen wurde:

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Die Bestellung erfolgte unbefristet und nicht für die Dauer von fünf Jahren.

Im Übrigen wurden und werden neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance entsprochen.

## Ausblick

Aufgrund der vertraglich vereinbarten Zinseinnahmen und zu erwartenden Ausgaben erwartet die Gesellschaft in 2021 gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan einen Jahresüberschuss in Höhe von 17 T€. Dieses Ergebnis könnte sich noch verbessern, falls die Gesellschaft im Jahr 2021 eine gewinnbringende weitere Veräußerung einer Beteiligung vornimmt, für die es derzeit jedoch noch keine Anhaltspunkte gibt. Sollte allerdings eine im Rahmen des Corona-Sidefonds abgeschlossene stille Beteiligung von Seiten des Unternehmens vorzeitig gekündigt werden, was zum Wegfall der Zinseinnahmen führen würde oder von Seiten anderer Beteiligungen erwartete Zahlungen nicht erfolgen, würde das Jahresergebnis der Gesellschaft für 2021 schlechter ausfallen.

Ob es aufgrund des Abklingens der Corona-Pandemie noch zu weiteren stillen Beteiligungen im Rahmen des Corona-Sidefonds kommen wird, ist noch nicht abzusehen.

# STADTMARKETINGMANNHEIM<sup>2</sup>

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Maßnahmen und Aktivitäten des Stadtmarketings in Mannheim. Dazu gehören insbesondere die Durchführung und Beauftragung von Werbekampagnen und imagebildenden Veranstaltungen, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von PR-Maßnahmen, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadtverwaltung, die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region und die Beratung von Dritten im Hinblick auf den Standort Mannheim sowie unterstützende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

### Stammkapital

**82.650,00 €**

### Beteiligungsverhältnisse / Stimmrechte

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	29.350 €	39,133 %
Stadt Mannheim	50 €	0,066 %
m:con - mannheim:congress GmbH	2.450 €	3,267 %
Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum	2.450 €	3,267 %
GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH	2.450 €	3,267 %
Universität Mannheim	2.550 €	0,000 %
Hochschule Mannheim	2.550 €	0,000 %
Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen	2.550 €	0,000 %
ABB AG	2.550 €	3,400 %
arena Mannheim GmbH & Co.KG	2.550 €	3,400 %
Bilfinger SE	2.550 €	3,400 %
Daimler Truck AG	1.300 €	1,733 %
DIRINGER & SCHEIDEL GmbH & Co. Beteiligungs KG	2.550 €	3,400 %
Dr. Haas GmbH	2.550 €	3,400 %
Evo Bus GmbH	1.250 €	1,667 %
Fuchs Petrolub SE	2.550 €	3,400 %
Hotels <sup>2</sup> e.V.	2.550 €	3,400 %
INTER Krankenversicherung aG	2.550 €	3,400 %
Mannheimer Versicherung AG	2.550 €	3,400 %
MVV Energie AG	2.550 €	3,400 %
Rittershaus Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB	2.550 €	3,400 %
Roche Diagnostics GmbH	2.550 €	3,400 %
Essity Operations Mannheim GmbH	2.550 €	3,400 %
Südzucker Aktiengesellschaft	2.550 €	3,400 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende		Verena Eisenlohr Ritterhaus Partnergesellschaft
Stellvertretender Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
	Mitglied des Vorstands	Ralf Klöpfer
	Mitglied des Vorstands	Dr. Ralph Rheinboldt Fuchs Petrolub SE
	Mitglied des Vorstands	Ralf Klöpfer MVV Energie AG
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Melis Sekmen

### Geschäftsführung

Karmen Strahonja

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

Die Stadtmarketing Mannheim GmbH (Stiftungsträgerin) ist treuhändischer Verwalter des Stiftungsvermögens der rechtlich unselbständigen gemeinnützigen Stiftung „Stiftung der Mannheimer Wirtschaft“ (vormals „Jubiläumstiftung der Mannheimer Wirtschaft“). Die Stiftung wurde am 20. Dezember 2005 errichtet. Das nominelle Stiftungsvermögen beträgt 25 T€ und ist voll einbezahlt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur sowie der Völkerverständigung.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Am 3. November 2020 hat der Gemeinderat der Einbringung des Anteils von 29.350 € an der Stadtmarketing Mannheim GmbH in die Kapitalrücklage der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH zu einem Wert von 29.350 € zugestimmt. Ein Anteil von 50 € verbleibt direkt bei der Stadt Mannheim.

Die Pandemie-Situation erforderte einen radikalen Perspektivwechsel aller Stadtmarketingaktivitäten und -Kampagnen. Dinge neu zu denken und sie schnell und flexibel umzusetzen, war im Corona-Jahr 2020 der Ansatz des Stadtmarketings. Stand bislang das Erleben der Stadt mit physischer Präsenz vor Ort im Fokus, war es 2020 die Aufgabe, Mannheim virtuell erlebbar zu machen und für Achtsamkeit zu werben.

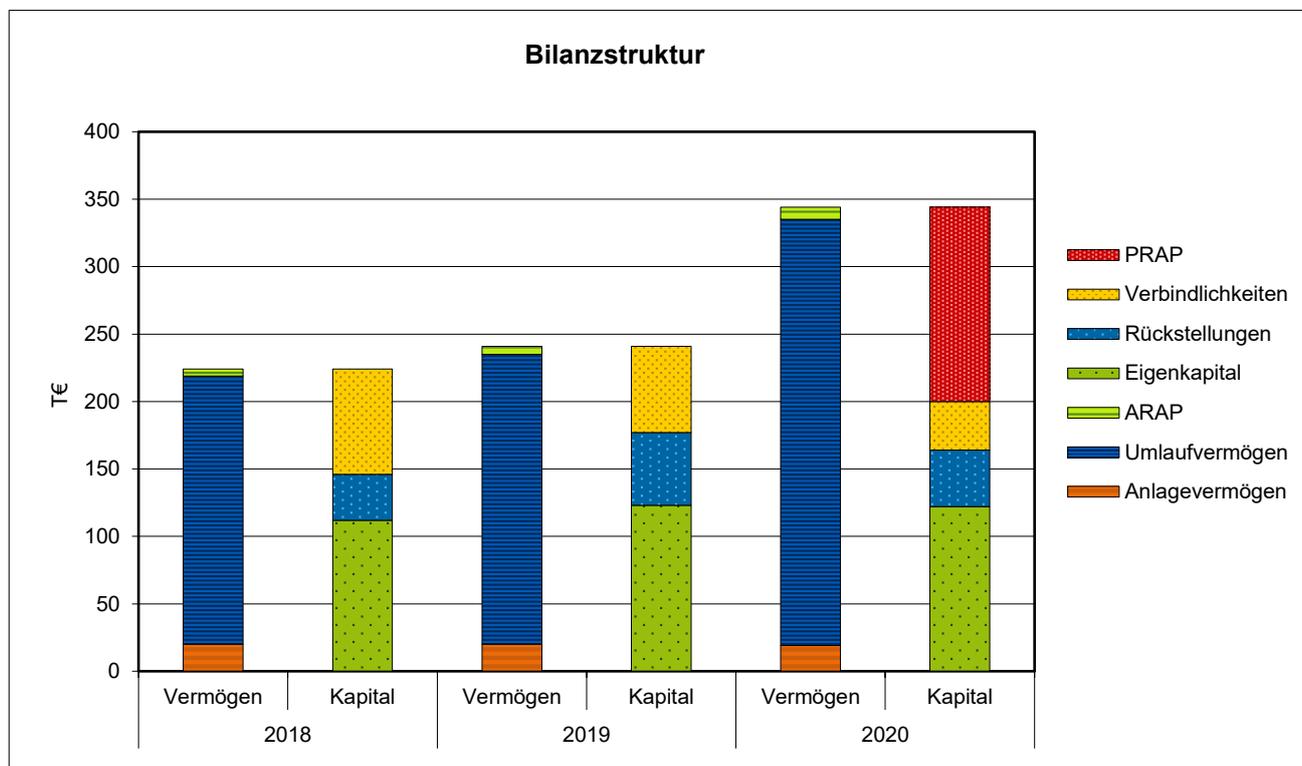
Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse. Diese fielen im Geschäftsjahr 2020 um T€ 378 auf T€ 984. Maßgeblich für den Rückgang ist die Corona-Pandemie. Im Jahr 2020 wurde die Veranstaltung in ihrer Ursprungsform (Mannheim Musik Week, Kinderfest und UNESCO Bühne, innomake!) abgesagt und als kleinere Aktivitäten oder kompletten online Version umgesetzt. Dadurch kam es zum Rückgang der Sponsorengelder und der Erlöse. Durch die abgesagten Veranstaltungen wurden die von den Gesellschaftern eingezahlten Zuschüsse teilweise in einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und auf das Jahr 2021 vorgetragen, da in diesem Jahr die Veranstaltungen nachgeholt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von T€ 211 im Vorjahr auf T€ 196 gesunken. Maßgeblich hierfür war die Entwicklung der Aufwendungen für bezogene Leistungen, welche im Vergleich zum Vorjahr um T€ 22 gesunken sind. Demgegenüber sind die Rechts- und Beratungskosten um T€ 10 angestiegen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 1 (Vj. Jahresüberschuss T€ 11) erneut ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt und liegt damit im Planbereich eines Non-Profit-Unternehmens. Damit wurde die Vorjahresprognose eines ausgeglichenen bis leicht positiven Ergebnisses nur knapp verfehlt.

Aufgrund des Jahresfehlbetrags beläuft sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag auf T€ 121 (Vj. T€ 123). Die Eigenkapitalquote beläuft sich somit auf 35,2 % (Vj. 51,0 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ergibt sich aufgrund der abgrenzten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 144.

**Daten der Bilanz**

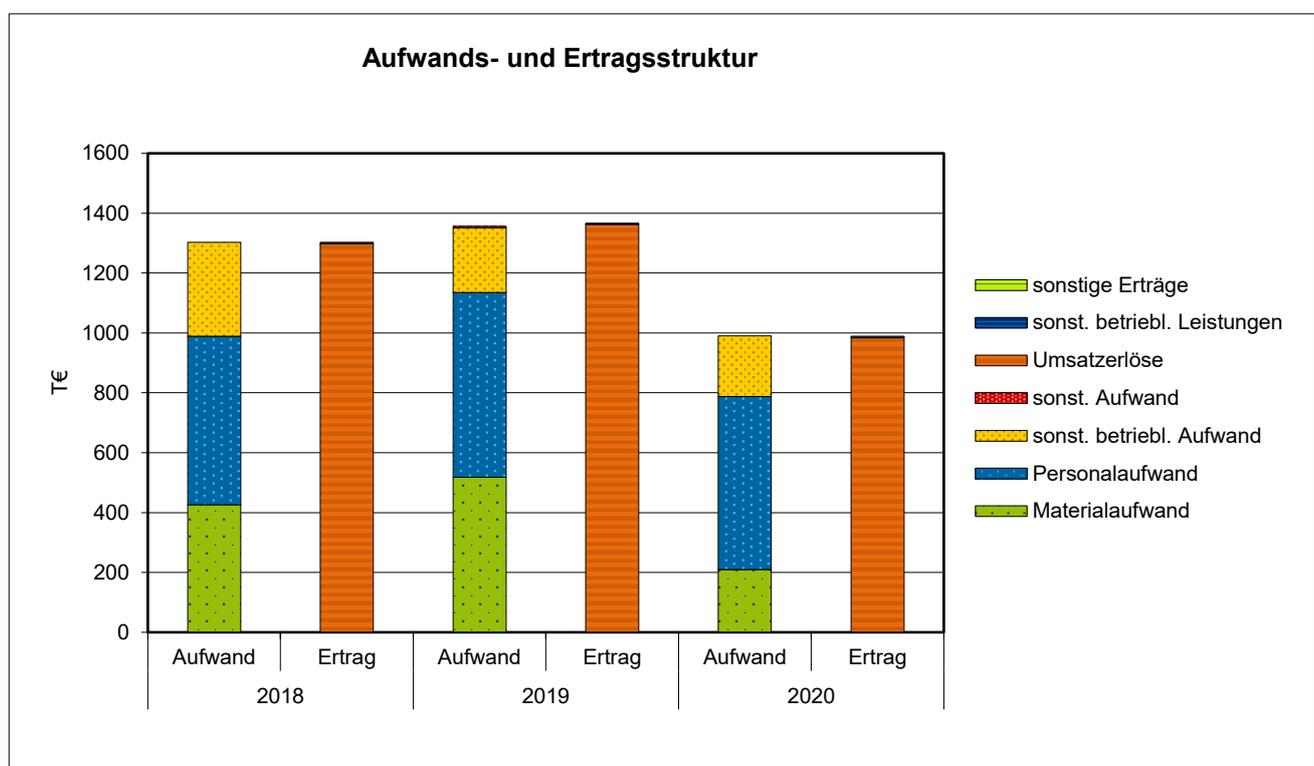
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>19</b>	<b>-1</b>	<b>-5,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0,0
• Sachanlagen	20	20	19	-1	-5,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>199</b>	<b>215</b>	<b>316</b>	<b>101</b>	<b>47,0</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	103	82	45	-37	-45,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	96	133	271	138	103,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>50,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>	<b>241</b>	<b>344</b>	<b>103</b>	<b>42,7</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>112</b>	<b>123</b>	<b>121</b>	<b>-2</b>	<b>-1,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	83	83	83	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	29	29	40	11	37,9
• Jahresergebnis	0	11	-1	-12	-109,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>34</b>	<b>54</b>	<b>42</b>	<b>-12</b>	<b>-22,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>78</b>	<b>64</b>	<b>36</b>	<b>-28</b>	<b>-43,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>144</b>	<b>144</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>	<b>241</b>	<b>344</b>	<b>103</b>	<b>42,7</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.298	1.362	984	-378	-27,8
Sonstige betriebliche Erträge	5	5	5	0	0,0
Materialaufwand	-426	-518	-210	308	-59,5
Personalaufwand	-563	-617	-578	39	-6,3
Abschreibungen	-5	-5	-6	-1	20,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-309	-211	-196	15	-7,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>-1</b>	<b>-17</b>	<b>-106,3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	0	-5	0	5	-100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>	<b>-12</b>	<b>-109,1</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft**

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	498	544	544	757	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>498</b>	<b>544</b>	<b>544</b>	<b>757</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	8,9	8,3	5,5
Reinvestitionsquote	0,0	120,0	66,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	50,0	51,0	35,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	50,0	51,0	35,5
Anlagendeckung I	560,0	615,0	642,1
Anlagendeckung II	560,0	615,0	642,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,8	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	0,0	9,8	-0,8
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	43,2	45,7	58,4
Kostendeckung(nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,6	100,4	99,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	5	16	5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-39	37	138

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	6	4
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>4</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten wie in den Vorjahren für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

## Ausblick

Die Corona-Krise hat weiterhin weitreichende Einschnitte in private und wirtschaftliche Bereiche zur Folge. Das Stadtmarketing hat dies bereits in die Jahresplanung 2021 einkalkuliert, so dass die Gesellschaft trotz dieser Entwicklungen davon ausgeht, dass es aufgrund der guten Liquiditätsausstattung der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr nicht zu Liquiditätsengpässen kommt und alle vorgesehene Vorhaben umgesetzt werden können. Eine Bestandsgefährdung wird weiterhin durch die Geschäftsführung nicht gesehen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird trotz der anhaltenden Coronakrise von keiner weiteren negativen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Infolgedessen dürften der Umsatz sowie das Jahresergebnis im Prognosezeitraum ausgeglichen sein.



### **III. Soziales, Gesundheit und Erholung**



Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg

Universitätsklinikum Mannheim



## Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzern

### Besetzung der Organe

Siehe hierzu den Berichtsabschnitt zur Konzernmuttergesellschaft Universitätsklinikum Mannheim GmbH.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis des Universitätsklinikum Mannheim GmbH Konzerns sind neben der Muttergesellschaft die vier Tochterunternehmen Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH), Klinik Management Dienstleistungen GmbH (KMD), Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH und die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH (MVZ) vollkonsolidiert einbezogen.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Konzerns

Dem Konzernjahresergebnis von 23.662 T€ steht ein Ergebnis im Vorjahr von 39.749 T€ gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Konzern Erlöse, im Wesentlichen aus Krankenhausleistungen sowie Pflegeleistungen, in Höhe von 395.054 T€ (Vorjahr: 361.079 T€) erzielt. Die Erhöhung um 33.975 T€ kommt insbesondere aus dem stationären und ambulanten Krankenhausbereich. Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind in 2020 um 30.494 T€ gestiegen. Neben der grundsätzlichen jährlichen Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes stehen dem Leistungsrückgang im „Corona-Jahr 2020“ insbesondere 20.919 T€ Ausgleichszahlungen des Gesetzgebers (Freihaltepauschale, Corona-Mehrkostenpauschale) im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie entgegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich insbesondere bedingt durch die in 2020 ergebniswirksamen Covid-19-Hilfen vom Land Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 18.700 T€ (bestehend aus Finanziellen Landes-Hilfen für Mehraufwendungen in Höhe von 6.300 T€ und einer einmaligen Überbrückungshilfe in Höhe von 12.400 T€) bei der UMM auf eine Höhe von 65.615 T€ (VJ: 42.601 T€). Darüber hinaus hat der Corona-Rettungsschirm für die APH, welcher Corona bedingte negative wirtschaftliche Folgen für die APH abgewendet hat, zu dem Anstieg beigetragen.

Der Personalaufwand hat sich mit 275.837 T€ gegenüber Vorjahr um 20.735 T€ erhöht. Die Erhöhungen in diesem Bereich ergeben sich insbesondere aus den Bereichen UMM und KMD. In der UMM sorgt neben den jährlichen Tarifsteigerungen der jahresdurchschnittliche Anstieg um 125 Vollkräfte insbesondere in den medizinischen Diensten für einen Anstieg. In der KMD ist der Aufbau durch die Übernahme weiterer im Wesentlichen Corona bedingter Leistungen im Jahresverlauf entstanden.

Der Materialaufwand liegt mit 124.876 T€ gegenüber dem Vorjahr um 9.461 T€ höher. Dies überwiegend bei UMM und KMD durch einen Anstieg im Medizinischen Bedarf sowie durch einen Anstieg der bezogenen Leistungen. Im Medizinischen Bedarf waren ursächlich der Covid-19-bedingte erhöhte Materialverbrauch (Hygiene- und Schutzartikel bzw. Schutzausrüstung) sowie eine starke Preisdynamik in vielen direkten und indirekten Corona-Pandemie-Bereichen.

Das Umlaufvermögen hat sich in 2020 um 17.120 T€ von 128.062 T€ auf 145.183 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch drei teilweise gegenläufige Covid-19 Effekte bei UMM bedingt. Aufgrund der Corona Pandemie wurde ein Notfalllager mit einer 24-Stunden-Versorgung eingerichtet. Die Sicherheitsbestände (u.a. Mund-Nasen-Schutz, Schutzkleidung, Hygieneartikel) im Wirtschaftslager wurden von vier Wochen auf drei Monate ausgeweitet. Diese Bevorratung erhöhte im Wesentlichen die Lagerbestände um 6.191 T€. Die Reduktion der Zahlungsfrist von 30 auf 5 Tage durch das Covid-19-Krankenhausentlastungsgesetz führte zu

einer deutlichen Abnahme der Forderungen aus stationären Krankenhausleistungen von 13.427 T€. Der dritte große Effekt steht im Zusammenhang mit den Covid-19-Hilfen des Landes Baden-Württemberg (einmalige Überbrückungshilfe zur Finanzierung des Hochschulmedizin Standortes Mannheim) in Höhe von 12.400 T€.

Die Passivseite ist im Wesentlichen von dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 23.663 T€ und den eigenkapitalstärkenden Zuführungen in die Kapitalrücklagen der UMM in Höhe von 23.500 T€ aus dem erweiterten Betrauungsakt geprägt. Das Eigenkapital liegt aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte per Saldo annähernd auf Vorjahresniveau.

Der Konzern verfügt zum Stichtag über einen Bestand an Flüssigen Mitteln in Höhe von 10.112 T€ zzgl. einem Cash Pool Bestand bei der Stadt Mannheim von 23.540 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 73.929 T€ (aufgenommen von UMM und APH). Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr planmäßig getilgt worden.

Für die Jahre 2021 und 2022 geht die UMM weiterhin von einer wesentlichen Unsicherheit und erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung aus.

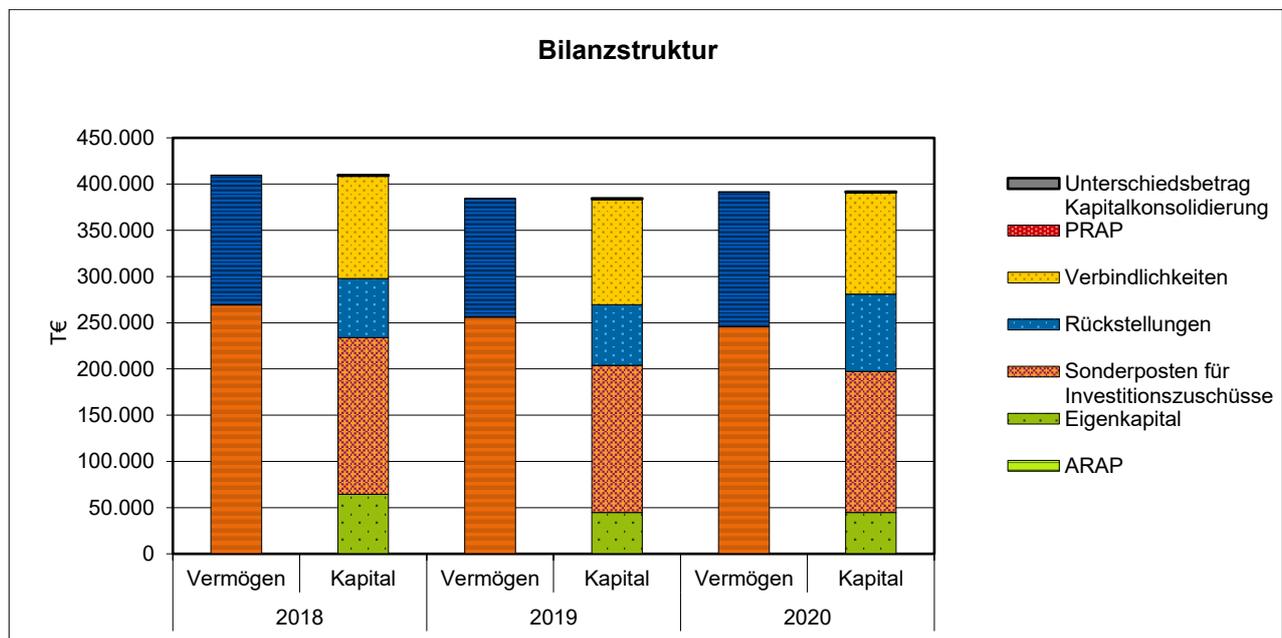
Neben weiteren gesetzlichen Verschärfungen wird erwartet, dass auch künftig die Kompensationen durch bundes- und landesgesetzliche Entlastungsregelungen nicht ausreichend sein werden. Unter Berücksichtigung der Anfang 2021 erfolgten Kapitalerhöhung von 10.000 T€, der geplanten Zuflüsse ab April 2021 von weiteren 8.000 T€. (Übertrag aus 2020), der durch den Betrauungsakt unterlegten Verlustkompensation der ZNA in Höhe von 3.000 T€ sowie der ausstehenden einmaligen Überbrückungshilfe von Seiten des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 12.400 T€ und der Möglichkeit zur Inanspruchnahme des städtischen Cash-Pools (bis zu 25.000 T€) wird der Liquiditätsbedarf aller Voraussicht nach gedeckt.

Neben der in der städtischen Finanzplanung für 2022 vorgesehenen weiteren Kapitalzuführung von 10.000 T€, der durch den Betrauungsakt unterlegten Verlustkompensation der ZNA in Höhe von 3.000 T€ sowie der Möglichkeit der Inanspruchnahme des Cash-Pools, werden aus heutiger Sicht weitere Liquiditäts- und Eigenkapitalmaßnahmen in Höhe von bis zu 45.000 T€. erforderlich sein. Eine zu erstellende Gemeinderatsvorlage, welche am 22. April 2021 verabschiedet werden soll, wird diese notwendigen Kompensationsmittel enthalten.

**Daten der Bilanz**

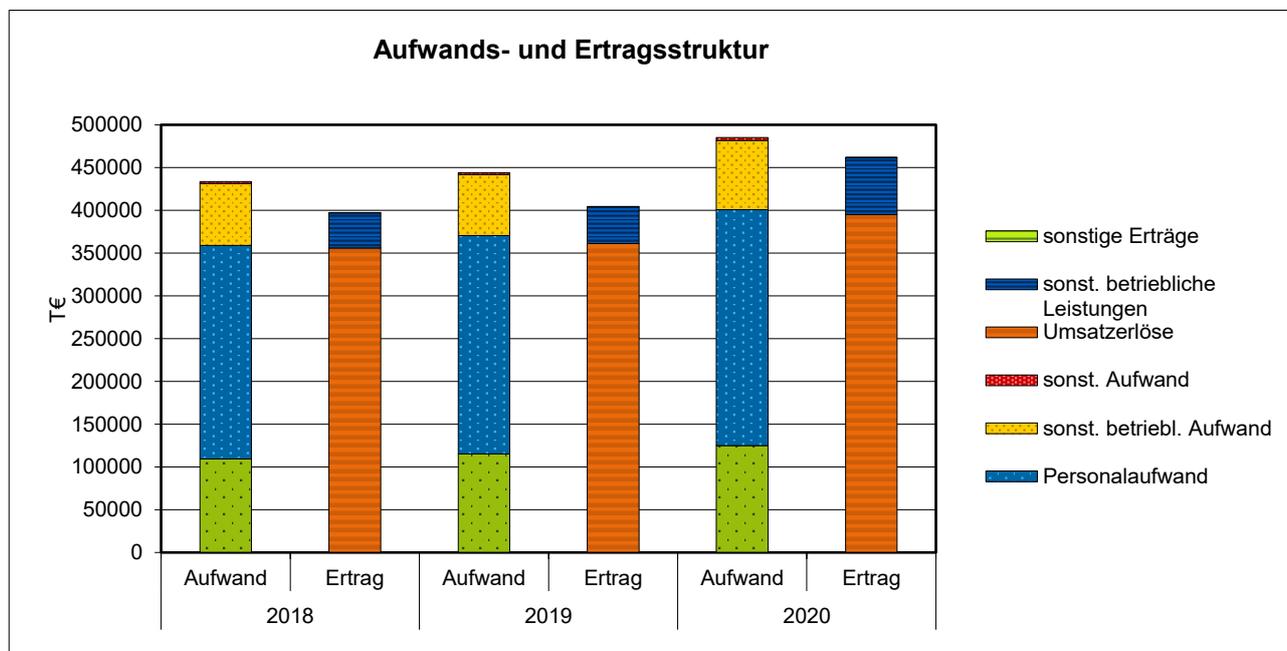
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019 / 2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>269.333</b>	<b>256.206</b>	<b>245.843</b>	<b>-10.363</b>	<b>-4,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.291	1.338	1.498	160	12,0
• Sachanlagen	267.993	254.806	243.920	-10.886	-4,3
• Finanzanlagen	49	62	425	262	585,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>140.192</b>	<b>128.063</b>	<b>145.183</b>	<b>17.120</b>	<b>13,4</b>
• Vorräte	9.789	11.081	18.263	7.182	64,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	120.963	107.850	116.800	8.959	8,3
• Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	9.432	9.124	10.112	988	-3,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>198</b>	<b>190</b>	<b>696</b>	<b>506</b>	<b>266,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>409.723</b>	<b>384.459</b>	<b>391.722</b>	<b>7.263</b>	<b>1,9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019 / 2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>64.494</b>	<b>44.750</b>	<b>44.597</b>	<b>-153</b>	<b>-0,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	131.222	151.222	174.722	23.500	15,5
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	26.452	0	0,0
• Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-123.193	-162.942	-186.605	-23.663	14,5
• Anteile anderer Gesellschafter	13	18	28	10	55,6
<b>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>679</b>	<b>679</b>	<b>679</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>169.383</b>	<b>159.289</b>	<b>152.794</b>	<b>-6.496</b>	<b>-4,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>64.139</b>	<b>65.574</b>	<b>83.425</b>	<b>17.851</b>	<b>27,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>110.659</b>	<b>113.787</b>	<b>109.799</b>	<b>-3988</b>	<b>-3,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>369</b>	<b>379</b>	<b>428</b>	<b>49</b>	<b>12,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>409.723</b>	<b>384.459</b>	<b>391.722</b>	<b>7.263</b>	<b>1,9</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019 / 2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	356.057	361.079	395.054	33.975	9,4
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.583	482	840	358	74,3
Sonstige betriebliche Erträge	42.416	42.601	65.615	23.014	54,0
Materialaufwand	-109.310	-115.415	-124.876	-9.461	8,2
Personalaufwand	-249.512	-255.102	-275.837	-20.735	8,1
Abschreibungen	-22.498	-22.358	-21.972	386	-1,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.952	-48.947	-58.909	-9.962	20,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-34.382</b>	<b>-37.660</b>	<b>-20.085</b>	<b>17.575</b>	<b>-46,7</b>
Erträge aus Beteiligungen	127	212	0	-212	
Erträge aus assoziierten Unternehmen	2	8	9	1	12,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-1	-1	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42	25	38	13	52,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.367	-2.312	-2.191	121	-5,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.151</b>	<b>-2.068</b>	<b>-2.145</b>	<b>-78</b>	<b>3,7</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-16	-20	-4	25,0
Sonstige Steuern	-2	-6	-1.402	-1.396	23.266,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-36.537</b>	<b>-39.749</b>	<b>-23.653</b>	<b>16.096</b>	<b>-40,5</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	1	0	10	10	
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-36.538</b>	<b>-39.749</b>	<b>-23.663</b>	<b>16.086</b>	<b>-40,5</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-86.655	-123.193	-162.942	-39.749	32,3
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	0	0	0	0	0
Konzernbilanzverlust	-123.193	-162.942	-186.604	-23.662	14,5



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

Siehe hierzu die Darstellungen bei den Tochterunternehmen.

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	65,7	66,6	62,8
Reinvestitionsquote	59,9	40,9	53,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	15,7	11,6	11,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	57,1	53,1	50,4
Anlagendeckung I	86,8	79,6	80,3
Anlagendeckung II	86,9	79,7	80,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-10,3	-11,0	-6,0
Eigenkapitalrentabilität	-13,5	-16,3	-10,7
Zinslastquote	0,5	0,5	0,5
Personalaufwandsquote	57,5	57,4	57,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	82,1	81,3	81,4%
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-10.504	-29.304	-15.377
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	34.092	-14.522	3.301

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige Erträge, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können.

## Leistungskennzahlen

Die Daten sind bei den Tochterunternehmen ausgewiesen.

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte	636	553	677
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.459	1.500	231
Technische Anlagen und Maschinen	32	220	85
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.495	5.725	9.545
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	851	1.133	923
Finanzanlagen	14	13	39
Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	324
<b>Insgesamt</b>	<b>13.487</b>	<b>9.144</b>	<b>11.824</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	3.353	3.393	3.546
Anzahl der Auszubildenden	585	620	637

## Ausblick

Die Wirtschaftsplanung 2021 der Muttergesellschaft geht von einer Leistungssteigerung auf 51.290 CMP aus. CMP steht dabei für „Case Mix Punkte“, welche die durchschnittliche Schwere der Patientenfälle im Krankenhaus anhand einer Skala widerspiegeln. Im Februar 2021 konnten die Verhandlungen zur Hochschulambulanz für 2021 geeint werden. Das Volumen wurde um 6,2% über dem Vorjahr auf insgesamt 19.000 T€ vereinbart.

Ein Schwerpunkt der Leistungsentwicklung soll weiterhin in den chirurgischen Bereichen stattfinden. Als Voraussetzung dazu ist ein gut organisiertes OP-Management entscheidend. Deshalb soll das OP-Management eines der dominierenden Restrukturierungsthemen für 2021 und 2022 bleiben. Gleichzeitig sollen „schwächelnde“ Abteilungen unterstützt und der Leistungsabfall gestoppt werden. Dies kann sowohl über Personalakquise, Einweiser-pflege wie auch Zentrierung des Leistungsportfolios geschehen. Darüber hinaus obliegt es weiterhin bei der Beschaffung und Sicherstellung der Liquidität auf das notwendige und harte Kostenmanagement zu achten.

Für die nächsten Jahre wird neben der zur Leistungserbringung notwendigen baulichen Instandhaltung und zur Ergebnisrealisierung die Liquiditätssicherung gesamthaft im Vordergrund stehen.

Zur Möglichkeit einer Fusion mit dem Universitätsklinikum Heidelberg hat eine Arbeitsgruppe unter Führung des MWK im Sommer 2020 ein Konzept erstellt, das die Entwicklung der Metropolregion zu einem international führenden Gesundheits- und Lebenswissenschaft-Standort zum Ziel hat und auch von externen Gutachtern zustimmend bewertet wurde. Die Fusion der UMM mit der Universitätsklinik Heidelberg (UKHD) verfolgt das Ziel, sich in der Gesamtheit der medizinischen Versorgung noch umfassender aufzustellen (um sich als einzige Klinik in Baden-Württemberg in allen medizinischen Spezialgebieten in enger Kooperation zwischen Forschung und Patientenversorgung anbieten zu können) und in wirtschaftlicher Hinsicht um Synergien bei Sekundär- und Tertiärleistungen zu erzielen sowie für das UKHD räumlich/bauliche Expansionsmöglichkeiten zu schaffen. Alle dazu notwendigen Schritte wurden betrachtet einschließlich der Voranfrage beim Bundeskartellamt, wo keine Bedenken geäußert wurden. Die Grundsatzentscheidung zur Fusion wird von der Landesregierung von den Ergebnissen der Due Diligence insgesamt abhängig gemacht.

Aus den im März 2021 noch nicht abgeschlossenen Budgetverhandlungen mit Ausgliederung des Pflegebudgets für das Jahr 2020 können potenzielle liquiditätsbeeinflussende Risiken erwachsen. Unter Risikogesichtspunkten sind auch die momentan noch nicht exakt fassbaren Punkte betreffend der PpUGV und der daraus resultierenden Sanktionsmechanismen zu sehen. Auch die vermehrten und intensivierten MD-Prüfungen in den letzten Jahren werden künftig wieder in den Vordergrund treten, als Möglichkeit der Gegenfinanzierungsbestrebungen der Krankenkassen.

Weitere Risiken liegen in den Verfahren aus dem Beteiligungserwerb der SHK aus dem Jahr 2013; das noch nicht abgeschlossene Insolvenzverfahren der SHK wie auch die Vertrags-konstellation derselben können noch Risiken zu Tage fördern. Diese sind ergebnisseitig weitgehend über Rückstellungen abgedeckt, liquiditätsseitig aber nicht. Die einzelnen gerichtlichen Verfahren hierzu haben unterschiedliche Prozessstände und können gesamthaft noch nicht abschließend beurteilt werden.

Auftretende Mängel und Ausfälle an der in die Jahre gekommenen Infrastruktur werden das weitere Geschehen am Standort Mannheim über die nächsten Jahre beeinflussen. Eine schnelle Umsetzung des geplanten Neubaus ist zur Standortsicherung notwendig. Dies ist unabhängig von der Fusionsdiskussion. Gleiches gilt für die notwendige Förderung der Baumaßnahmen.

Wie sich die Pandemie auf die Nachfragesituation bei der Belegung der APH auswirkt, kann man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.

Aufgrund der weitest gehenden Leistungserbringung im Konzern ist die KMD von den zukünftigen Weiterentwicklungen der UMM sowie der APH abhängig. Die KMD hat für das Erkennen wesentlicher Risiken ein Kontroll- und Risikomanagement als wesentlichen Bestandteil der Unternehmensplanung implementiert.



Medizinische Fakultät Mannheim  
der Universität Heidelberg

Universitätsklinikum Mannheim



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Förderung der Altenhilfe. Verwirklicht wird dies insbesondere durch den Betrieb des Universitätsklinikums Mannheim einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen zum Betrieb der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg durch das Land Baden-Württemberg beziehungsweise die Universität Heidelberg. Ferner wird dies verwirklicht durch

- die bedarfsgerechte Versorgung der Einwohner der Stadt Mannheim sowie der in das Universitätsklinikum eingewiesenen Personen im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgesehenen Aufgabenstellung durch ein leistungsfähiges, wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus
- die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der im Universitätsklinikum behandelten Patienten
- die ärztliche Fort- und Weiterbildung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens
- die klinische Ausbildung von Studierenden der Medizin der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
- die Mitwirkung an der Gewährleistung der Einheit von Forschung und Lehre und Krankenversorgung.

Die Verwirklichung des Zwecks erfolgt auch durch die Gründung und/oder den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren.

Darüber hinaus wird der Zweck verwirklicht durch den Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Sie ist berechtigt, Beteiligungen zu erwerben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

<b>Stammkapital</b>	<b>30.000.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	30.000.000 €	100 %

**Besetzung der Organe**

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertr. Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadtrat	Raymond Fojkar
bis 31. Dezember 2020	Stadtrat	Chris Rihm
ab 01. Januar 2021		Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Rektor	Prof. Dr. Bernhard Eitel Universität Heidelberg
	Referatsleiter	Dr. Carsten Dose Land Baden-Württemberg
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Thomas Münzel Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
	Wissenschaftsvertreter	Prof. Dr. Dr. Maximilian Reiser Ludwig-Maximilians-Universität München
bis 31. August 2020	Arbeitnehmervertreter	Ralf Heller
ab 01. September 2020	Arbeitnehmervertreterin	Marianne Gauweiler
	Arbeitnehmervertreterin	Birgit Kaschta
	Arbeitnehmervertreter	Dr. Christoph Janke
	Arbeitnehmervertreter	Uwe Kupferschläger
	Arbeitnehmervertreterin	Andrea Wielsch
	Arbeitnehmervertreter	Prof. Dr. Timo Gaiser Udo Groß

**Geschäftsführung**

Herr Freddy Bergmann  
Herr Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

**Beteiligungen des Unternehmens**

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	7.000	7.000	100,0
Klinik Management Dienstleistungen GmbH	25	25	100,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH	25	13	51,0
Innovation und Technologie Rhein-Neckar LU GmbH	25	12	49,0
Südhessischer Klinikverbund gGmbH i.In.	25	24	95,0
Lumis Südwest GmbH	150	30	20,0
FreeVis Lasik Zentrum Mannheim GmbH	25	11	45,0
QMBW GmbH	25	3	12,5
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	3,0
Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH	25	25	100,0
QuMiK Qualität und Management im Krankenhaus GmbH	25	2	8,3

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Mit dem zwischen der Stadt Mannheim und der Klinikum Mannheim GmbH am 29. Juli 1997 geschlossenen Ausgliederungs- und Übernahmevertrag übertrug mit Wirkung zum 1. Januar 1997 die Stadt Mannheim im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 168 UmwG die im Vertrag genannten Vermögensgegenstände, Rechte und Pflichten auf die Klinikum Mannheim GmbH als übernehmenden Rechtsträger gegen Gewährung der festgelegten Anteile an der Klinikum Mannheim GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die deutsche Wirtschaft wurde im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie nahezu in allen Wirtschaftsbereichen massiv unter Druck gesetzt. Gemäß dem Statistischen Bundesamt ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 preisbereinigt um 5,0% niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten.

Nach Bestätigung der ersten COVID-19 Fälle in Deutschland wurde innerhalb von wenigen Wochen, der erste „Lockdown“ im März 2020 verhängt und die Krankenhäuser haben den Regelbetrieb auf einen COVID-19-Modus umgestellt. Am 27. März 2020 verabschiedete der Gesetzgeber im Eilverfahren das insbesondere für das Gesundheitswesen relevante COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz, da hierdurch den Krankenhäusern Ausgleichszahlungen für jedes im Vergleich zum Vorjahr freie Krankenhausbett von anfänglich 560 EUR sowie ein Pauschalbetrag in Höhe von 50.000 EUR für neu geschaffene Intensivkapazitäten gezahlt wurden. Da die sogenannten „Freihaltepauschalen“ vor allem bei Kliniken der Schwerpunkt und Maximalversorgung nicht ausreichten, um Einnahmeausfälle zu kompensieren, verschärfte sich vielerorts die angespannte Ergebnissituation und führte am 03. Juli 2020 auch zur COVID-19-Ausgleichszahlungs-Anpassungs-Verordnung (AusglZAV), welche differenzierte Ausgleichspauschalen vorsieht. Trotz guter Konjunktur bis 2020 hat sich die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland laut Krankenhaus Barometer 2020 des DKI merklich verschlechtert. Nach Bettengrößenklassen differenziert, wiesen in 2019 die großen Häuser ab 600 Betten mit 54% am häufigsten einen Jahresfehlbetrag auf. Für das Jahr 2020 sind gemäß der Studie insgesamt weitere Verschlechterungen der wirtschaftlichen Lage zu erwarten. Die Erwartungen hinsichtlich eines Jahresfehlbetrages erhöhen sich auf 47%, bei den Krankenhäusern ab 600 Betten sind es mittlerweile 70%. Laut der Krankenhausstudie von Roland Berger 2020 rechnen rund 72% der Krankenhausmanager der deutschen Kliniken mit mehr als 1.000 Betten im Jahr 2020 mit einem Defizit; dies auch bedingt durch die „nicht ausreichenden“ Ausgleichszahlungen, wie 75% der befragten Krankenhäuser mitteilten.

Durch die Corona-Krise hat sich der Umbruch in der deutschen Krankenhauslandschaft erneut beschleunigt. Das bereits zuvor dominierende Topthema „Digitalisierung“ gewinnt weiter an Bedeutung, auch im Zusammenhang mit dem Ende September 2020 verabschiedete Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG). Mit den vorgesehenen 4,3 Milliarden Euro aus Bundes- und Landesmitteln sowie inklusive des Eigenanteils wird die Möglichkeit eröffnet, durch moderne digitale Infrastruktur Behandlungsprozesse zu optimieren, aber auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter zu verbessern sowie die IT-Sicherheit zu erhöhen.

Unabhängig von der Corona-Krise ist die Krankenhausbranche durch verschärfte regulatorische Rahmenbedingungen wie das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), die Pflegepersonal-Untergrenzen-Verordnung (PpUGV) sowie das MDK-Reformgesetz (inkl. der Veränderung der PrüfVV) und die Mindestmenvorgaben geprägt, welche sowohl die Bürokratie als auch den Effizienzdruck bei den Krankenhäusern erhöhen und zu einer weiteren Verschlechterung der Situation sowie sicherlich auch zu einer Marktkonsolidierung führen werden.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurde das Ziel der langfristigen Sicherung des Unternehmens durch Erhalt bzw. Steigerung der Eigenfinanzierung von Investitionen auch im Berichtsjahr nicht erreicht. Der Jahresfehlbetrag hat zwar durch die Covid-19-Hilfen vom Land Baden-Württemberg (–bestehend aus finanziellen Landes-Hilfen für Mehraufwendungen und einer einmaligen Überbrückungshilfe–), weiterer wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflussten Sondereffekte und durch die gute Restrukturierungsarbeit abgenommen, ist aber von dem langfristig anzustrebenden Ziel der Deckung noch weit entfernt. Dies beruht auch darauf, dass die UMM seit einigen Jahren auf Substanz lebt. Dies sieht man einerseits an den hohen Abnutzungsgraden in den unterschiedlichen Bereichen des Anlagevermögens, aber auch an den stetig steigenden Instandhaltungsaufwendungen, sowohl geltend für das Jahr 2020 wie auch die letzten Jahre davor.

Die Fallzahl hat sich im Vorjahresvergleich von 45.174 auf 40.699 vollstationäre Fälle reduziert. Den Casemixpunkten (CMP) nach aDRG 2019 von 51.126 stehen zum Jahresende 47.407 CMP nach aDRG 2020 gegen-

über. Ähnlich verhält es sich bei den Pflegepunktwerten nach neuem System. Die wesentlich niedrigeren Fallzahlen und Punktwerte liegen in der Corona Pandemie begründet. Da notwendiges Zurückfahren der Patienten im elektiven Bereich über die Wellen der Pandemie hat dahingehend seine Spuren hinterlassen. Die Verweildauer hat aufgrund der verminderten Anzahl von intensivmedizinischen Fällen im Kontext zur Gesamtzahl der Fälle sowie der aktiven Verweildauersteuerung gegenüber dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 0,2 Tage abgenommen und liegt bei 6,3 Tagen (Vj. 6,5 Tage). Die durchschnittliche Fallschwere hat sich bedingt durch die teilweise nur noch notfallmäßigen Behandlungsmöglichkeiten auch in 2020 weiter nach oben bewegt und liegt bei 1,49 (Vj. 1,44) nach alter DRG-Logik. Die effektiven Pflegebewertungsrelationen (CM Pflege) liegen bei 311.495 und damit 35.092 unter dem rechnerischen Vorjahresäquivalent von 346.587 Punkten. Dies ist primär auf die verminderte Fallzahl sowie die rückläufige Verweildauer zurückzuführen. Auch hier gelten die vorgenannten Ausführungen zur Corona-Pandemie.

Im stationären Bereich ist für das Geschäftsjahr 2019 am 14. Mai 2020 eine rückwirkende Budget- und Entgeltvereinbarung geschlossen worden. Für das Geschäftsjahr 2020 – erstes Jahr mit Ausgliederung des Pflegebudgets und den diesbezüglichen Fragestellungen und Problemfeldern - konnte die Vereinbarung bisher nicht abgeschlossen werden. Der Landesbasisfallwert von € 3.672,40 für 2020 lag mit € 133,28 über dem Landesbasisfallwert (jeweils nach Ausgleichen) von € 3.539,12 für 2019.

Die Geschäftstätigkeit der UMM wurde 2020 stark beeinflusst durch die Corona-Pandemie. Bei einer rein monetären Sichtweise erhält man bei der Saldierung aller durch Covid-19-bedingten Mindererträgen/Minderaufwendungen (nicht realisierbares geplantes Leistungsgeschehen und zugehörige variable Kosten), Mehraufwendungen (u.a. Infrastruktur, personeller Mehraufwand, Dienstaussfall, Covid-konforme Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, Materialbedarf, Preisdynamik) sowie Mehrerträge (Freihaltepauschalen, Mehrkostenpauschale, Unterstützungen) eine Corona-Ergebnisbelastung in Höhe von – 18,7 Mio. EUR. Berücksichtigt man die in 2020 an die UMM ausgezahlten Finanziellen Landes-Hilfen für Mehraufwendungen in einer Größenordnung von 6,3 Mio. EUR so verbleibt ein noch nicht kompensierter Betrag in Höhe von 12,4 Mio. EUR. Auf Basis dieser Herleitung erfolgte die Zusage und der Kabinettsbeschluss Ende Februar 2021 zur einmaligen Überbrückungshilfe Unterstützungsleistung in Höhe von 12,4 Mio. EUR seitens des Landes Baden-Württemberg. Diese Tranche ist noch für 2020 – klarer Bezug zur Pandemie und den Auswirkungen derselben in 2020 – gebucht worden. Die Auszahlung steht noch aus und wird in 2021 erwartet.

Im Kontext der Pandemie ist sicherlich auch die weitgehend gesamthafte Bereinigung von Altfällen mit den Kostenträgern im ersten Halbjahr 2020 und die dabei erzielten Abschlüsse zu sehen. Die für 2020 herabgesetzte Prüfquote des MD auf 5% hat ebenfalls entlastet, wird aber nicht so bleiben. Trotz vielfältiger Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Kodierung bestehen hier perspektivisch weitere Risiken. Die Notwendigkeit der Gegenfinanzierung der Kosten der Corona Pandemie und auch die Pflegebudgetausgliederung und Finanzierung der betreffenden „Ist-Pflegekosten“ wird zum Anstieg der Prüfquote und der veränderten Auswahl der Prüffälle führen. Ein Teil der Verschärfung wird auch in den Strukturprüfungen gesehen. Hiervon sind zumeist ganze Leistungsbereiche betroffen. Dies gilt dann auch für die Ergebnisse.

Verschiedene Maßnahmen in 2018 haben zu einer starken Unruhe im Bereich der Pflege geführt und vermehrt Kündigungen ausgelöst. Durch den dadurch entstandenen Pflegemangel konnten die baulich-infrastrukturell erweiterten ITS und IMC-Kapazitäten nicht ans Netz gebracht werden. Durch verschiedene Maßnahmen konnte Vertrauen wiederaufgebaut und in 2020 weiter gefestigt werden. Der notwendige Aufbau von Pflegekräften konnte über das ganze Jahr fortgesetzt werden. Auch die bessere Positionierung der Akademie wie auch ein früheres Zugehen auf die Pflegeschüler im Hinblick auf eine Weiterbeschäftigung nach Ausbildungsende hat sich positiv bemerkbar gemacht. Die Anstrengungen werden in 2021 weitergehen.

Die geplante und umgesetzte Verwaltungsreform war, bezogen auf die notwendige Überarbeitung der Ablauf- und Aufbauorganisation, erfolgreich. Dies konnte in 2019 wie auch in 2020 – selbst unter der Prämisse, dass schnell in weiten Bereichen auf Homeoffice umgestellt werden musste - gezeigt werden. Die gesetzliche ATZ-Regelung, wie auch die in 2017/2018 gültigen betriebsindividuellen Anpassungen, führte nach wie vor zu nicht frei gestaltbaren neuen Prozessen und auch zu einem erhöhten Rückstellungsbedarf im Zusammenhang mit den zu erwartenden Verpflichtungen hinsichtlich der Freistellungsphase im Blockmodell sowie teilweisen Doppelbesetzungen. Dies führt folglich zu einem vorerst hohen und teilweise höheren Personalaufwand.

Dem Jahresfehlbetrag von T€ 23.900 (PLAN: T€ 42.419) steht ein Jahresfehlbetrag im Vorjahr von T€ 40.241 gegenüber. Das EBITDA hat sich von T€ -32.813 in 2019 auf T€ -16.368 in 2020 entwickelt. Würde man die vom Land Baden-Württemberg erhaltenen Covid-19-Hilfen in Höhe von insgesamt rd. T€ 18.700 (- bestehend aus Finanziellen Landes-Hilfen für Mehraufwendungen in Höhe von rd. T€ 6.300 und einer einmaligen Überbrückungshilfe in Höhe von T€ 12.400 -) und weitere Sondereffekte von rd. T€ 6.400 in den Erträgen nicht

berücksichtigen, so würde der Jahresfehlbetrag T€ - 48.999 und das EBITDA T€ - 41.466 betragen. Diesbezüglich ist festzuhalten, dass die Zahlen aufgrund der Covid-19-Pandemie, der Abweichungen infolge des Paradigmenwechsels in der Finanzierung der Pflegepersonalkosten und Einmaleffekten nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar sind, wie auch die nachfolgenden Passagen verdeutlichen.

Die Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen sind in 2020 um T€ 30.494 auf T€ 311.481 gestiegen. Neben der grundsätzlichen jährlichen Erhöhung des abgerechneten Landesbasisfallwertes stehen dem Leistungsrückgang im „Corona-Jahr 2020“ insbesondere T€ 20.919 Ausgleichszahlungen des Gesetzgebers (Freihaltepauschale, Corona-Mehrkostenpauschale) im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie entgegen. Darüber hinaus führten die Fallbegleitung und Prüfung durch das Kodierteam zu höheren Zusatzentgelten sowie zu einer Verbesserung der Erlössituation. Aufgrund der neuen Pflegeregulierung in 2020 wird der Pflegeanteil aus den bisherigen DRG ausgliedert. Dieser Pflegeanteil wird nunmehr separat in den stationären Krankenhausleistungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich insbesondere bedingt durch die in 2020 ergebniswirksamen Covid-19-Hilfen vom Land Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt rd. T€ 18.700, den Erträgen des Betrauungsaktes zur Verlustkompensation der ZNA (EUR 3,0 Mio.), den Rückstellungsaufhebungen zum Ende des Geschäftsjahres 2020 sowie den Spenden bzw. Nachlässen, auf T€ 23.479 (Vorjahr: T€ 5.122).

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 241.528 erhöht. Die Erhöhungen um T€ 17.993 ist neben den jährlichen Tarifsteigerungen auf einen jahresdurchschnittlichen Anstieg um 125 Vollkräfte im Wesentlichen in den medizinischen Diensten zurückzuführen. Die durchschnittlichen VK inklusive Schüler lagen in 2020 bei 2.759 im Vergleich zu 2.634 in 2019. Darüber hinaus sind pandemiebedingte Doppelvorhaltungen und „Corona-Schattendienstpläne“ mit Auswirkung auf die Anzahl Überstunden und nicht genommener Urlaub als weiterer Effekt für den Anstieg anzuführen.

Der Materialaufwand hat sich im gleichen Zeitraum um T€ 11.159 auf T€ 145.708 erhöht. Im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist insbesondere der Aufbau in Höhe von T€ 3.860 im Medizinischen Sachbedarf verantwortlich. Ursächlich war hier der Covid-19-bedingte erhöhte Materialverbrauch (Hygiene- und Schutzartikel bzw. Schutzausrüstung) sowie eine starke Preisdynamik in vielen direkten und indirekten Corona-Pandemie-Bereichen.

Die bezogenen Leistungen haben sich in 2020 um T€ 7.677 erhöht. Ursächlich sind insbesondere der massive Ausbau an Sicherheits- und Werkschutzleistungen zur Umsetzung der Corona-VO und somit Einhaltung des Abstandsgebots, der Kontaktbeschränkung, der Maskenpflicht und des Besuchsverbots. Des Weiteren wurden die Reinigungs- und Desinfektionsintervalle - insbesondere in den Hochrisiko- und öffentlichen Bereichen - deutlich erweitert. Der zweite Teil der Abweichung lässt sich mit dem erhöhten Bedarf an Leasingkräften im Bereich der Pflege erklären (T€ 3.340). Im Bereich der Normalstationen wurde aufgrund der Pandemie der Einsatz von Leasingkräften zwar reduziert, aber in den intensivmedizinischen Bereichen forderten die deutliche Kapazitätsausweitung sowie die Corona-bedingte strikte personelle Trennung zwischen Covid und Non-Covid einen Aufbau von signifikant teureren Intensivpflegekräften.

Zur Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf T€ 40.907 (Vorjahr: T€ 36.522) trugen weitestgehend die Instandhaltungsaufwendungen mit zusätzlichen T€ 2.082 und die Mieten – innerhalb der sonstigen Sachkosten - mit einem Anstieg um T€ 1.473 bei.

Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital inkl. Sonderposten mit 15,6% (Vorjahr: 16,0%).

Der Cash-Flow weist insgesamt eine leichte Erhöhung des Finanzmittelfonds um 1,9 Mio. EUR auf den Bestand von 24,7 Mio. EUR aus; darin sind die finanziellen Landes-Hilfen für Corona bedingte Mehraufwendungen in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR vom Land Baden-Württemberg enthalten.

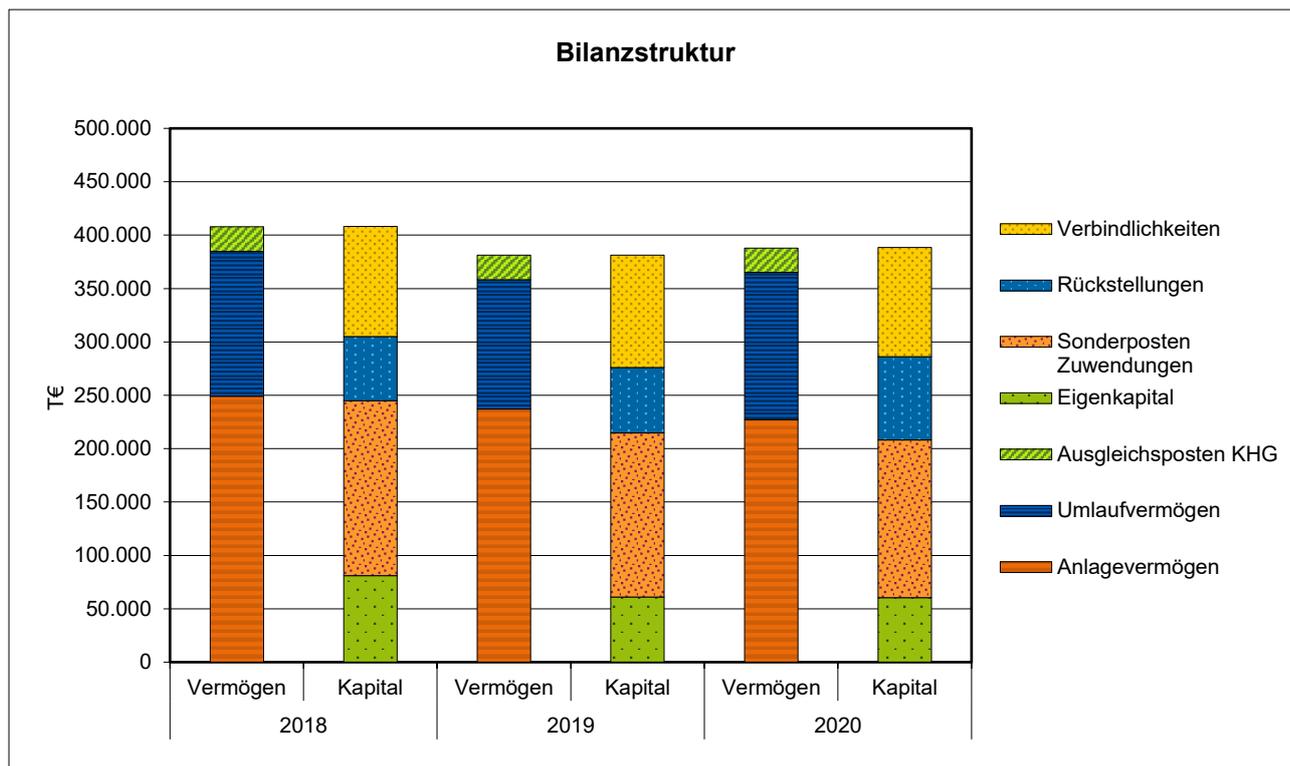
Für die Jahre 2021 und 2022 geht die UMM weiterhin von einer wesentlichen Unsicherheit und erheblichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung aus.

Neben weiteren gesetzlichen Verschärfungen wird erwartet, dass auch künftig die Kompensationen durch bundes- und landesgesetzliche Entlastungsregelungen nicht ausreichend sein werden. Unter Berücksichtigung der Anfang 2021 erfolgten Kapitalerhöhung von 10 Mio. EUR, der geplanten Zuflüsse ab April 2021 von weiteren 8 Mio. EUR (Übertrag aus 2020), der durch den Betrauungsakt unterlegten Verlustkompensation der ZNA in Höhe von 3,0 Mio. EUR sowie der ausstehenden einmaligen Überbrückungshilfe von Seiten Land Baden-Württemberg in Höhe von 12,4 Mio. EUR und der Möglichkeit zur Inanspruchnahme des städtischen Cash-Pools (bis zu 25 Mio. EUR) wird der Liquiditätsbedarf aller Voraussicht nach gedeckt.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>249.219</b>	<b>236.999</b>	<b>227.409</b>	-9.590	-4,0
• Immaterielle Vermögensgegenstände	1.182	1.277	1.457	180	14,1
• Sachanlagen	239.357	227.012	216.888	-10.124	-4,5
• Finanzanlagen	8.680	8.710	9.064	354	4,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>135.746</b>	<b>121.269</b>	<b>137.570</b>	16.301	13,4
• Vorräte	9.640	10.909	17.940	7.031	64,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	124.831	108.895	118.442	9.547	8,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.275	1.465	1.188	-277	-18,9
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>22.929</b>	<b>22.929</b>	<b>22.929</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>136</b>	<b>115</b>	<b>622</b>	<b>507</b>	<b>440,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>408.030</b>	<b>381.312</b>	<b>388.530</b>	<b>7.218</b>	<b>1,9</b>

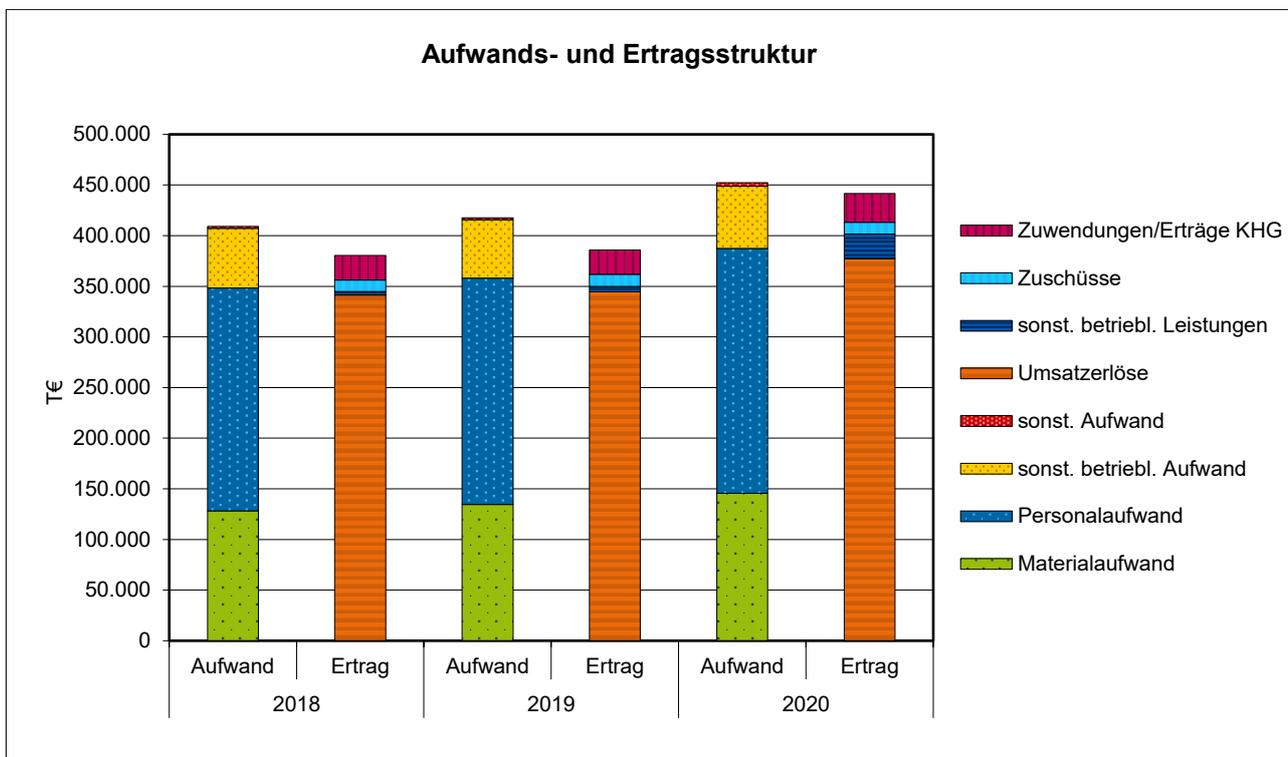
Passiva	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>81.182</b>	<b>60.941</b>	<b>60.541</b>	<b>-400</b>	<b>-0,7</b>
• Festgesetztes Kapital	30.000	30.000	30.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	131.222	151.222	174.722	23.500	15,5
• Gewinnrücklagen	26.452	26.452	0	0	0,0
• Bilanzgewinn	-106.492	-146.733	-170.633	-23.900	16,3
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>163.813</b>	<b>153.905</b>	<b>147.588</b>	<b>-6.317</b>	<b>-4,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>60.029</b>	<b>61.289</b>	<b>77.980</b>	<b>16.691</b>	<b>27,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>103.006</b>	<b>105.177</b>	<b>102.381</b>	<b>-2.796</b>	<b>-2,7</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>408.030</b>	<b>381.312</b>	<b>388.530</b>	<b>7.218</b>	<b>1,9</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	276.335	280.987	311.481	4.652	1,7
Erlöse aus Wahlleistungen	8.155	7.566	6.034	-589	-7,2
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	34.335	33.383	37.665	-952	-2,8
Nutzungsentgelte der Ärzte	994	916	909	-78	-7,8
Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in den Posten 1 bis 4	21.585	21.545	21.259	-40	-0,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	-1.583	482	839	2.065	-130,4
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	11.360	11.795	11.511	435	3,8
Sonstige betriebliche Erträge	4.927	5.122	23.479	195	4,0
Materialaufwand	-128.406	-134.548	-145.708	-6.142	4,8
Personalaufwand	-219.941	-223.535	-241.528	-3.594	1,6
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>7.761</b>	<b>3.713</b>	<b>25.941</b>	<b>-4.048</b>	<b>-52,2</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	8.235	8.551	13.269	316	3,8
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	15	0	0	-15	-100,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	15.924	15.508	15.258	-416	-2,6
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	-6.519	-6.791	-11.771	-272	4,2
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-1.779	-1.796	-1.499	-17	1,0
Abschreibungen	-21.261	-21.098	-20.826	163	-0,8

Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.576	-36.522	-40.907	1.054	-2,8
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-35.200</b>	<b>-38.435</b>	<b>-20.535</b>	<b>-3.235</b>	<b>9,2</b>
Erträge aus Beteiligungen	172	212	0	40	23,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	1	0	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	25	37	-14	-35,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.023	-2.031	-1.998	-8	0,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.812</b>	<b>-1.794</b>	<b>-1.960</b>	<b>26</b>	<b>-1,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2	-12	-1.405	-14	-700,0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-37.010</b>	<b>-40.241</b>	<b>-23.900</b>	<b>-3.231</b>	<b>8,7</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-69.482	-106.492	-146.733	-37.010	53,3
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	0	0	0	0	
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>-106.492</b>	<b>-146.733</b>	<b>-170.633</b>	<b>-40.241</b>	<b>37,8</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (für Zentrale Notaufnahme)	3.000	3.000	3.000	3.000	Ergebnis haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	32.000	0	10.000	10.000	Ergebnis haushalt
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	20.000	20.000	13.500	8.000	Finanz haushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Zinsen)	0	0	0	0	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>55.000</b>	<b>23.000</b>	<b>26.500</b>	<b>18.000</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalkostenerstattungen)	1.253	1.152	1.221	1.221	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.253</b>	<b>1.152</b>	<b>1.221</b>	<b>1.221</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	61,1	62,2	58,5
Reinvestitionsquote	61,6	42,1	55,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	19,9	16,0	15,6
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	60,0	56,3	53,6
Anlagendeckung I	98,3	90,7	91,5
Anlagendeckung II	116,1	105,4	105,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-10,8	-11,7	-6,3
Eigenkapitalrentabilität	-13,1	-15,8	-10,3
Zinslastquote	0,5	0,5	0,4
Personalaufwandsquote	52,7	52,4	52,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	78,7	77,9	78,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-29.480	-13.172	-16.009
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-29.480	32.408	2.034

Bei der Berechnung der Kennzahl „Kostendeckung“ wurden lediglich die Umsatzerlöse im eigentlichen Sinne berücksichtigt. Es bestehen weitere, sonstige ordentliche Erlöse, die aufgrund der Berechnungssystematik keinen Eingang finden können. Geförderte Abschreibungen wurden ausgeklammert.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Patienten stationär	50.748	49.145	44.898
Patienten ambulant	212.064	180.136	172.000
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	6,50	6,50	6,3
Casemix-Index (CMI) bis 2019	1.400	1,440	---
Casemix-Index (aDRG) ab 2020			1,160
Belegungstage Pflege ab 2020			255.490
Pflegepunkte pro Tag ab 2020			1,219
Landesweiter Basisfallwert nach Kappung	3.453,17	3.539,12	3.672,40

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	586	548	662
Grundstücke mit Betriebsbauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	3.459	1.500	231
Technische Anlagen	32	220	78
Einrichtungen und Ausstattungen	8.176	5.509	9.204
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	836	1.076	920
Finanzanlagen	12	30	354
<b>Insgesamt</b>	<b>13.101</b>	<b>8.883</b>	<b>11.449</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>2.631</b>	<b>2.634</b>	<b>2.759</b>
Aushilfskräfte	138	142	n/a
Anzahl der Auszubildenden	539*	571*	582*

\* Inkludiert sämtliche Schülerinnen und Schüler in der MTA/MTRA-Schule.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	53	72	56

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurden folgende Vorgaben und Empfehlungen:

Abweichung 1: Ziffer 6.3.5 (Empfehlung): „Dem Aufsichtsrat sollen Mitglieder angehören, die in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung stehen, die einen Interessenkonflikt begründet sowie keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.“

Herr Prof. Dr. Bernhard Eitel ist Rektor der Universität Heidelberg und zugleich stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Universitätsklinikums Heidelberg. Darüber hinaus ist er Mitglied im Aufsichtsrat des Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) sowie des Kuratoriums des Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ). Aufgrund Beschluss des Aufsichtsrates wurde ein Vertrag über Beratungsleistungen mit Herrn Peter Oberreuter, der Mitglied des Aufsichtsrats der Universitätsklinikum Mannheim GmbH ist, und dem Aufsichtsrat der Universitätsklinikum Mannheim GmbH geschlossen. Diese Leistungen werden zu Gunsten der Universitätsklinikum Mannheim GmbH im Interesse des Gremiums erbracht; darüber hinaus erfolgt Berichterstattung über die Tätigkeit an den Aufsichtsrat.

Herr Stadtrat Stefan Furst-Blei ist stellv. Vorstand der ASB Region Rhein-Neckar.

Herr Prof. Timo Gaiser, Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, ist Minoritätsgesellschafter der Reprognostics GbR, die im Geschäftsjahr 2020 Leistungen im niedrigen fünfstelligen Bereich bei der Universitätsklinikum Mannheim GmbH einkaufte.

Die Ehefrau des Aufsichtsratsmitglieds Herr Uwe Kupferschläger (Arbeitnehmervertreter) ist bei der Tochtergesellschaft Altenpflegeheim Mannheim GmbH (APH) der Universitätsklinikum Mannheim GmbH beschäftigt. Darüber hinaus ist sie Vorsitzende des Betriebsrats der APH.

Nach vorliegenden Rückmeldungen ist bei keinem der vorgenannten Aufsichtsratsmitglieder ein zu behandelnder Interessenskonflikt aufgetreten.

Abweichung 2: Ziffer 7.3.5 (Vorgabe): „Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.“

Eine Offenlegung gem. § 285 HGB erfolgt im Jahresabschluss 2019 in abweichender, mit dem Gesellschafter abgestimmter Form.

## Ausblick

Insgesamt bedeuten die Vielzahl an regulatorischen Rahmenbedingungen des Gesetzgebers (wie bspw. PpSG, PpUGV, Mindestmengen) sowie die noch zusätzlichen aus der Corona-Pandemie erwachsenen gesetzgeberischen Maßnahmen und Umsetzungsverordnungen für alle Beteiligten (Krankenkassen, Krankenhäuser, InEK etc.) ein kaum zu bewältigendes Aufgabenfeld. Dies zeigt sich in den Gesprächen mit den Kostenträgern beispielsweise betreffend den Themenkomplex Ausgliederung Pflegebudget. Die Risiken sind für alle Marktteilnehmer gesamthaft schwer einschätzbar.

Die Wirtschaftsplanung 2021 geht von einer Leistungssteigerung auf 51.290 CMP - nach neuer seit 2020 geltender DRG-Logik - aus. Bei den bundeseinheitlich bewerteten und den nicht bundeseinheitlich bewerteten Zusatzentgelten sowie den tagesstationären Leistungen wurde keine wesentliche Leistungsänderung veranschlagt. Ein Budgetabschluss für 2020 war bisher – insbesondere bedingt durch das erste Jahr mit Ausgliederung Pflegebudget und den diesbezüglichen Fragestellungen und Problemfeldern sowie weiteren unterschiedlichen Auffassungen zu anderen komplexen Sachverhalten – nicht möglich. Wie sich das auf die Zeitachse der sich dann notwendigerweise anschließenden Vereinbarungen 2021 auswirkt, kann aktuell noch nicht beurteilt werden.

Ausgehend von dem Ungleichgewicht zwischen Erträgen und Aufwendungen sowie dem daraus resultierenden negativen Cash-Flow konnte auch in 2020 keine freie Liquidität erwirtschaftet werden. Die für 2020 zugesprochene einmalige Überbrückungshilfe seitens des Landes Baden-Württemberg in Höhe von 12,4 Mio. EUR soll im weiteren Verlauf des Jahres 2021 fließen.

Trotzdem braucht es für die Zeitachse 2021/2022 zur Ausfinanzierung weitere Mittelzuführungen. Neben den bereits im Januar 2021 zugeflossenen 10 Mio. EUR und den schon in 2019 für 2021 beschlossenen 8,0 Mio. EUR – Zufluss wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 notwendig - bedarf es in 2022 neben den bereits in der Mittelfristplanung der Stadt Mannheim verankerten 10,0 Mio. EUR weiteren Zuführungen bis zu einer Höhe von 45,0 Mio. EUR nach Stand Ende März 2021. Gesetzliche Veränderungen wurden dahingehend nur angenommen, so sie denn zu diesem Zeitpunkt absehbar waren. Ferner wurden alle Überlegungen betreffend einer Veräußerung der APH innerhalb des Stadtkonzerns an die GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH wie auch des Erwerbs der Middle School (Akademiestandort / Gebäudekomplex der Universitätsmedizin Mannheim GmbH) in diese Vorausschau mit den nach kaufmännischer Vorsicht erscheinenden Werten eingepreist. Zur ergänzenden Absicherung der Liquidität des Universitätsklinikums wurde für den städtischen

Cash Pool ein Rahmen von 25,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Mit der betrauungsaktunterlegten Verlustkompensation der ZNA in Höhe von ca. 3,0 Mio. Euro pro Jahr, welche jeweils vom Wirtschaftsplan und der Trennungsrechnung ab 2020 abhängig ist, den eigenkapitalstärkenden Maßnahmen sowie dem Cash Pool Rahmen sollte die Ausfinanzierung der Jahre 2021 und 2022 sichergestellt sein und die Investitionsfähigkeit der UMM im gewissen Umfang aufrechterhalten werden.

Die im Gesundheitssektor bestehenden Regelungsstrukturen sowie die lokale und regionale Wettbewerbssituation limitieren die Handlungsspielräume. Die Geschäftsführung hat in Abstimmung mit der Fakultät im Medizinkonzept sieben Schwerpunkte (Kopf, Gehirn & Nerven; Medizin & Technik; Unfall & Notfall; Chronische Krankheiten & Alter; Mutter & Kind; Krebs: Erkennen & Behandeln; Herz, Gefäße & Kreislauf) für die Zukunft gesetzt, welche gleichermaßen aus den klinischen Notwendigkeiten wie auch den Forschungsschwerpunkten der Fakultät entwickelt wurden. Einzelnen Komponenten daraus wurden in 2020 – trotz Corona Pandemie – erfolgreich initiiert. Ferner wurde Ende Juli 2019 das DKFZ-Hector-Institut gegründet. Beides werden das Universitätsklinikum Mannheim in der Außenwahrnehmung nach vorne bringen und so die Leistungsseite positiv unterstützen.

Die Abhängigkeit von der Erreichbarkeit der Leistungsmenge im Rahmen der Fortentwicklung der UMM hängt maßgeblich von der Stabilisierung und dem Aufbau im Bereich Pflegekräfte ab. Für die UMM ist die Akademie perspektivisch der Schlüssel zum Erfolg der Rekrutierung von Pflegekräften. Der Bezug der neuen Gebäude in Franklin bietet der UMM die Chance aus dem Wettbewerbsumfeld herauszuragen. Darüber hinaus hat der Gesetzgeber mit dem Pflegeberufereformgesetz vom 17.07.2017 die Weichen für eine generalistische Ausbildung ab 2020 gestellt. Trotz dieser guten Aussichten in der Mittelfrist dürfen die Anstrengungen der Mitarbeiterbindung für das Stammpersonal und die Akquisebemühungen nach qualifizierten Pflegekräften nicht nachlassen. Risiken ergeben sich aus einer relativen Abhängigkeit von Leasingkräften im Pflegebereich im Kontext der Leistungserbringung.

Mit der Umsetzung des Pflegefördergesetzes wurde die Einführung der PpUGV, die Dokumentation des Pflegepersonalquotienten und die Verhandlung eines eigenständigen Pflegebudgets auf den Weg gebracht. Die Regelungen der PpUGV werden trotz der bestehenden Pandemie und dem Fachkräftemangel auch in den Jahren 2021/2022 weiterentwickelt und ausgebaut. Im Jahr 2020 waren in der UMM 17 Stationen pflegesensitiv und 2021 sind 34 Stationen von 48 Stationen (inklusive Aufnahmestation) pflegesensitiv. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2022 alle Stationen der UMM unter die Regelung der PpUGV fallen werden. Im Rahmen der Covid-19 Pandemie wurde die Verordnung in der Zeit vom 01.03.2020 bis zum 31.07.2020 vorübergehend ausgesetzt. Die Krankenhäuser, die den Ausnahmetatbestand der Krankenversorgung in einer Pandemie erfüllen, werden bei Nichteinhaltung der PpUGV nicht sanktioniert. Durch den Erhalt einer Ausgleichszahlung nach § 21 Abs. 1a KHG wird der Nachweis des Ausnahmetatbestandes im Sinne der PpUGV in der UMM noch bis zum 31.05.2021 erwartet. Die Dokumentationspflicht der PpUGV und die damit verbundene Weitergabe der Daten an das INEK ist weiterhin verpflichtend und wird bei Nichteinhaltung sanktioniert.

Das im Oktober 2020 in Kraft getretene Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) bietet finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben in Krankenhäusern. Eine Konkretisierung der anspruchsvollen Voraussetzungen erfolgte am 30.11.2020 durch die erlassene Förderrichtlinie mit Mindestanforderungen durch das Bundesamt für Soziale Sicherheit. Die entsprechenden Projektskizzen für die Förderanträge sind in Baden-Württemberg bis zum 23.04.2021 beim Sozialministerium einzureichen. Nach Prüfung sollen die Krankenhäuser nochmals informiert werden und ihre endgültigen Bedarfsmeldungen dann bis zum 15.10.2021 abgeben. Wie der Verteilungsmechanismus sich gestalten wird (projektbezogen oder irgendeine Art der Pauschalierung) ist bisher noch unklar. Die Zielerreichung (nächstes messbares Level der Digitalisierung) soll ab 2025 geprüft werden und ist bei Nicht-Erreichen über die Budgetseite sanktionsbewährt.

Am 02. November 2020 hat die UMM die MVZ Mannheim Mitte GmbH mit Wirkung zum 01. Januar 2021 erworben. Mit dem Erwerb soll die Entlastung der ZNA durch den Hausarztsitz, das noch fehlende Tätigkeitsfeld für die Professur Allgemeinmedizin, die allgemeinmedizinische Praxis für die Ausbildung der Studenten sowie die Synergien mit dem beantragten Sozialpädiatrischen Zentrum gesichert werden.

Im gleichen Kontext sind die Ablauforganisation des OP-Managements und die in Abhängigkeit zur Pflegekräftezahl sukzessive weitere Inbetriebnahme von Betten in den Bereichen der ITS/IMC zu sehen. Das stellt einen wesentlichen Baustein zur weiteren Leistungssteigerung im operativen Bereich dar. Gleichermäßen wird die Patientenzahl gesamthaft über ein erfolgreiches Fortführen und dem strukturierten Umbau des Einweiser- und Zuweisermanagements mitbestimmt. Über die Zeitachse der Corona Pandemie konnten bisher – auch aus der Not heraus – diverse Kliniken an telemedizinische Angebote, Sprechstundenvergaben wie auch die Übertragung von notwendigen Befunden etc. angebunden werden. Hierbei geht es auch um eine zügige Anbindung

der niedergelassenen Ärzte über eine breit einsetzbare Webplattform. Informationen zu Patienten (z.B. Arztbriefe, Befunde, etc.) sollen so schnell zu den durch den Patienten zugelassenen niedergelassenen Ärzten gelangen respektive von den niedergelassenen Ärzten im Archivsystem datenschutzkonform abgerufen werden. Die bauliche Umsetzung zur Erweiterung verschiedener Kapazitäten für Umzüge müssen ebenso zeitnah abgewickelt werden.

Die Stärkung der Leistungsseite soll über den weiteren Ausbau von Kooperationen mit anderen Krankenhäusern untermauert werden. Auch der Zusammenschluss des Diakonissenkrankenhauses mit dem TKH und damit der BBT-Gruppe bietet neue Kooperationsmöglichkeiten. Gleichermaßen wird das angebotene Portfolio weiterhin im Rahmen des verabschiedeten Medizinkonzeptes überdacht.

Die Gesamtrestrukturierung der UMM wird auch in 2021 weiter fortgesetzt. Das gesamte Restrukturierungsprogramm steht unter dem strategischen Leitsatz einer qualitätsgesicherten universitären Maximalversorgung. Zu beachten ist das in der Ausarbeitung befindliche Entwicklungskonzept der UMM. Dieses besteht aus dem bereits in 2019 verabschiedeten Medizinkonzept, der bereits durchgeführten Bewertung des gesamten Gebäudebestandes der UMM, der Neubauplanung (- hier wurde das erste Teilprojekt mit der Apothekenaufstockung bereits beim Land zur Förderung eingereicht und mit der Bewilligung im alternativen Krankenhausbauprogramm 2020 erste Weichen gestellt, die Fortsetzung wird in 2021 in irgendeiner Art und Weise erfolgen. Das entsprechende Fördergespräch mit dem Land steht noch aus -) sowie dem sich aus all dem ableitenden Businessplan. Der adaptierte Businessplan soll in 2021 angegangen werden. Anforderungen des Sozialministeriums an die Ausprägung der Planentwürfe wie auch der Inhalte im Gesamtkontext des Masterplans sind bei Notwendigkeit zu berücksichtigen. Das Gesamtfinanzierungskonzept enthält letztendlich auch noch den Baustein der Nachnutzung des Zentralbaues direkt am Neckarufer. Im Kontext des Neubaus ist die kurzfristig notwendig gewordene Küchensanierung inklusive Interimsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 5 Mio. EUR zu sehen. Die Abhängigkeit einzelner Teile des Klinikums ist nicht vorhersehbar, die Reaktion die schlechtere Wahl gegenüber der Aktion und die Kosten für solche zwingenden Maßnahmen nicht kalkulierbar. Um aus diesem Zustand heraus zu kommen, muss dringend und schnell das Neubaukonzept umgesetzt werden und zwar unabhängig jeglicher Fusionsgedanken. Die Zukunftsfähigkeit des Standortes Mannheim steht ansonsten auf dem Spiel. Deshalb hat das zügige Umsetzen eines Neubaus und das Herstellen der Zukunftsfähigkeit wie auch die perspektivisch damit gesicherte Kapitaldienstfähigkeit der UMM für die Geschäftsführung die höchste Priorität und steht außer Frage.

Unter Darstellung der vorbeschriebenen Tatsachen wird neben der zur Leistungserbringung notwendigen baulichen Instandhaltung und zur Ergebnisrealisierung die Liquiditätssicherung für die nächsten Jahre gesamthaft im Vordergrund stehen. Die Balance zwischen zielgerichtetem Erlöswachstum und restriktivem Kostenmanagement wird noch viel mehr alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor große Herausforderungen in den nächsten Jahren stellen.

Zu Beginn der Corona-Pandemie war die weitere wirtschaftliche Entwicklung nicht absehbar. Nachdem die Landesregierung Baden-Württemberg den vier Landesuniversitätsklinika einen Rettungsschirm zur Sicherung der Liquidität zur Verfügung gestellt hatte, hat auch das Universitätsklinikum Mannheim ein Schreiben an den Ministerpräsidenten mit der Bitte um Unterstützung gesandt. Um eine Hilfestellung geben zu können, wurde eine engere Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Heidelberg (möglicherweise auch eine Fusion) in Betracht gezogen und mit externer Unterstützung eine relativ breit aufgestellte Due Diligence für die Bereiche Markt, Recht, Finanzen und Steuern durchgeführt.

Zur Möglichkeit einer Fusion hat eine Arbeitsgruppe unter Führung des MWK im Sommer 2020 ein Konzept erstellt, das die Entwicklung der Metropolregion zu einem international führenden Gesundheits- und Lebenswissenschaft-Standort zum Ziel hat und auch von externen Gutachtern zustimmend bewertet wurde. Der Ministerrat der Landesregierung hat Anfang 2021 eine erweiterte (technische-) Due Diligence erwünscht, welche wahrscheinlich in der 2ten Jahreshälfte 2021 stattfinden wird und dementsprechend zeitnah durchgeführt werden soll.

Die Fusion der UMM mit der Universitätsklinik Heidelberg (UKHD) verfolgt das Ziel, sich in der Gesamtheit der medizinischen Versorgung noch umfassender aufzustellen (um sich als einzige Klinik in Baden-Württemberg in allen medizinischen Spezialgebieten in enger Kooperation zwischen Forschung und Patientenversorgung anbieten zu können) und in wirtschaftlicher Hinsicht um Synergien bei Sekundär- und Tertiärleistungen zu erzielen sowie für das UKHD räumlich/bauliche Expansionsmöglichkeiten zu schaffen.

Das vorliegende Konzept sieht auch den Trägerwechsel des Universitätsklinikums Mannheim in Trägerschaft des Landes vor. Alle dazu notwendigen Schritte wurden betrachtet einschließlich der Voranfrage beim Bundeskartellamt. In der Antwort des Kartellamtes wurden keine Bedenken geäußert.

Die Grundsatzentscheidung zur Fusion wird von der Landesregierung von den Ergebnissen der Due Diligence insgesamt abhängig gemacht.

Ferner wird die Errichtung der Heidelberg-Mannheim Health and Life Science Alliance – kurz „Alliance“ für den Sommer angestrebt. Ein Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk in der Region Rhein-Neckar, dessen Träger die Universität Heidelberg mit ihren beiden medizinischen Fakultätsstandorten Heidelberg und Mannheim und den beiden Universitätsklinika im Verbund mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem DKFZ, EMBL und dem ZI sein soll. Mit Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft soll die Region zu einem national und international beachteten medizinischen, wissenschaftlichen und gesundheitswirtschaftlichen Zentrum entwickelt werden. Die genannten Gründungspartner haben bereits ein Memorandum of Understanding konsentiert, dessen Unterzeichnung kurzfristig zur Gründung der Alliance im Sommer führen soll.

Vor all den vorgenannten Bestrebungen steht gesamthaft für die UMM der Neubau. Nur so kann ein Gleichgewicht zwischen Kosten und Erlösen sowie die notwendige Eigeninvestitionsfähigkeit erreicht werden.

Für die Aufstockung des Hauses 25 zur Erstellung eines Institutsgebäudes als vorgezogene Baumaßnahme zum 1. BA des Neubaus wurde die Förderung beantragt. Mit den beschlossenen Maßnahmen ist die erhaltene Planungsrate in Höhe von 5 Mio. EUR dann überplant und Eigenmittel wären perspektivisch entsprechend zur Ausfinanzierung notwendig. Damit sind die vorgezogenen Baumaßnahmen im Plan. Die geplante Zeitschiene sieht die Fertigstellung dieser vorgezogenen Maßnahmen für Ende 2023/Anfang 2024 vor.

Um dann unmittelbar mit dem 1. BA der Neubaumaßnahme beginnen zu können, muss bis schnellstmöglich die Planung für den ersten Bauabschnitt als Entwurfsplanung dem Sozialministerium vorgelegt werden. Eine Aufnahme in das Krankenhausbauprogramm ist dann in 2022/2023 möglich. Die Vergabe der Planungsleistungen erfordert zwingend eine weitere Planungsrate in Höhe von 15 Mio. Euro, die im September 2020 im Sozialministerium beantragt wurde.

Die Analogie von Förderanträgen und deren Bescheidung zur Umsetzung der notwendigen Neubaumaßnahmen ist essentiell für den Standort Mannheim. Alleine über Eigenmittel die Vorfinanzierung von solchen Großbaumaßnahmen zu stemmen, wird nicht möglich sein. Die vorhandene Infrastruktur muss schnellstmöglich in Form des Neubaus ersetzt werden.

Seit Beginn des Jahres 2020 ergeben sich starke Einflüsse auf die Krankenhäuser und das gesamte Gesundheitswesen durch den Ausbruch der Corona Pandemie. Die wirtschaftlichen wie finanziellen Folgen auf die UMM wie auch auf die Volkswirtschaft national wie international und die sich daraus ableitenden Interdependenzen – auch für das Jahr 2021 und 2022 - sind derzeit noch nicht quantifizierbar. Inwieweit die Gesetzgebung die Krankenhäuser in diesem Jahr weiter unterstützt (ähnlich dem Krankenhausentlastungsgesetz des letzten Jahres) respektive notwendiger Nachbesserungsbedarf in absehbarer Zeit in die weitere Gesetzgebung eingearbeitet wird, bleibt abzuwarten.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens sind tertiäre Dienstleistungen des Klinikbetriebs, Beratungsleistungen und sonstige Komplementärleistungen. Gegenstand ist weiter die Erstellung und der Betrieb von Energieproduktionsanlagen, die Herstellung von Wärme, Kälte, elektrischer Energie und Druckluft und deren Lieferung an die Endabnehmer sowie die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft unterstützt das Universitätsklinikum Mannheim und dessen Tochtergesellschaften mittelbar bei der Erfüllung deren Versorgungsauftrages durch die Erbringung der vorgenannten Tätigkeiten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Uwe Krause

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Haupttätigkeit bezieht sich, als 100%ige Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) auf die Leistungserbringung für die im Konzern verbundenen Unternehmen. Für die UMM wird zusätzlich von der KMD das Energiemanagement und die Belieferung mit Strom erbracht.

Mit Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 41.518 T€ (Vj. 39.013 T€) wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 10 T€ (Vj. 13 T€) erwirtschaftet. Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der pandemiebedingten ungeplanten Leistungserweiterung für die Stadt Mannheim. Die umsatzsteuerpflichtigen Erlöse sind im Vergleich zum Vorjahr von 4.744 T€ auf 3.431 T€ gesunken. Dies ergibt sich aus der Leistungsreduzierung in den Bereichen Materialversorgung, Haustechnik, Stationservice, Verpflegung und Catering sowie der vorübergehenden Schließung der Campus Lounge.

Der Personalaufwand mit 16.899 T€ stieg gegenüber dem Vorjahr um 1.345 T€. Bedingt durch die Leistungsausweitung (u.a. Werkschutz und Bewirtschaftung der Interimsküche) im Jahresverlauf beschäftigte die KMD mit rd. 495 VK im Jahresdurchschnitt rd. 19 VK mehr als im Vorjahr (rd. 476 VK).

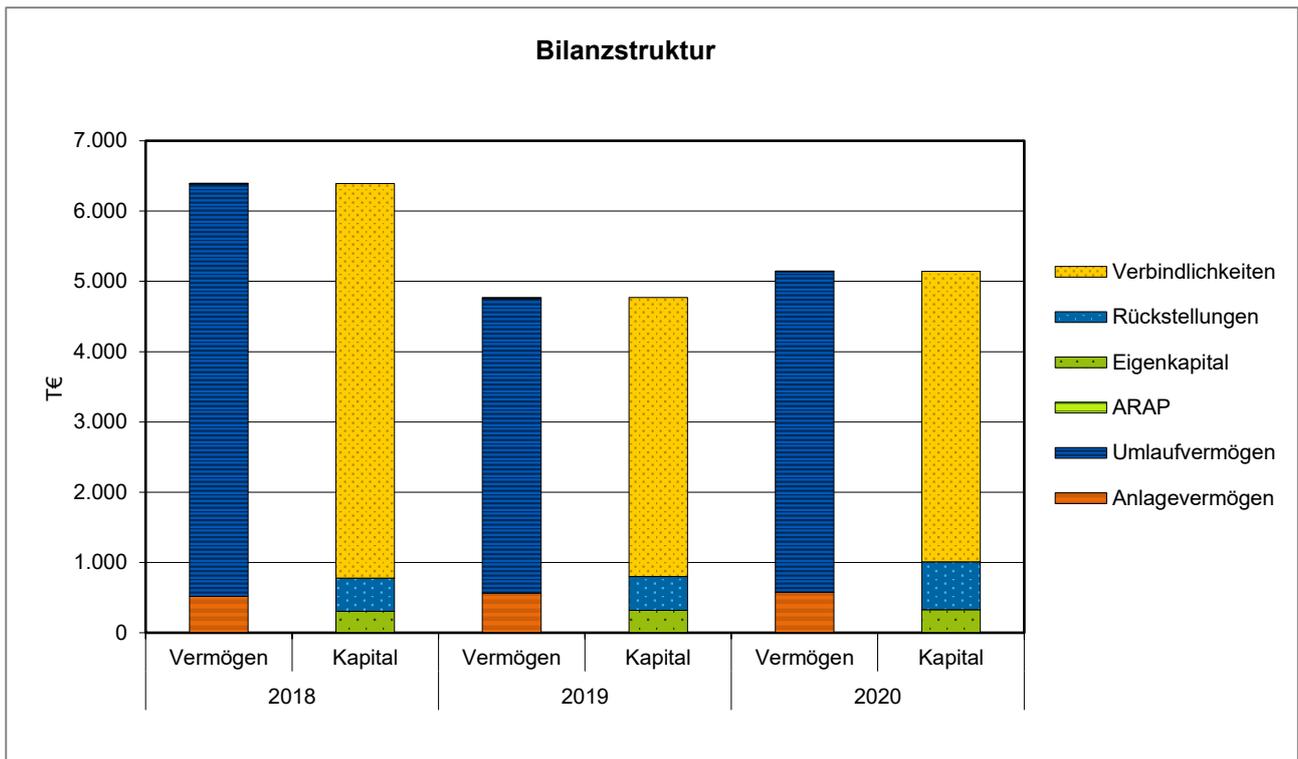
Der Materialaufwand in Höhe von 24.151 T€ erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (22.472 T€) um 1.679 T€. Die Abweichung resultiert vornehmlich aus dem erhöhten Bedarf an Fremdleistungen (1.576 T€) und dem gestiegenen Strombedarf (420 T€). Das für die Leistungserbringung erforderlich gewordene Personal konnte unterjährig nicht in ausreichender Zahl und Qualifikation besetzt werden. Alternativ wurde Personalleasing und

Fremdleistungen (umgerechnet auf 60,3 VK) mehr in Anspruch genommen, als im Wirtschaftsplan berücksichtigt. Insgesamt führte dies zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote um 3,2%- Punkte auf 60,8% (Vj. 57,6%).

## Daten der Bilanz

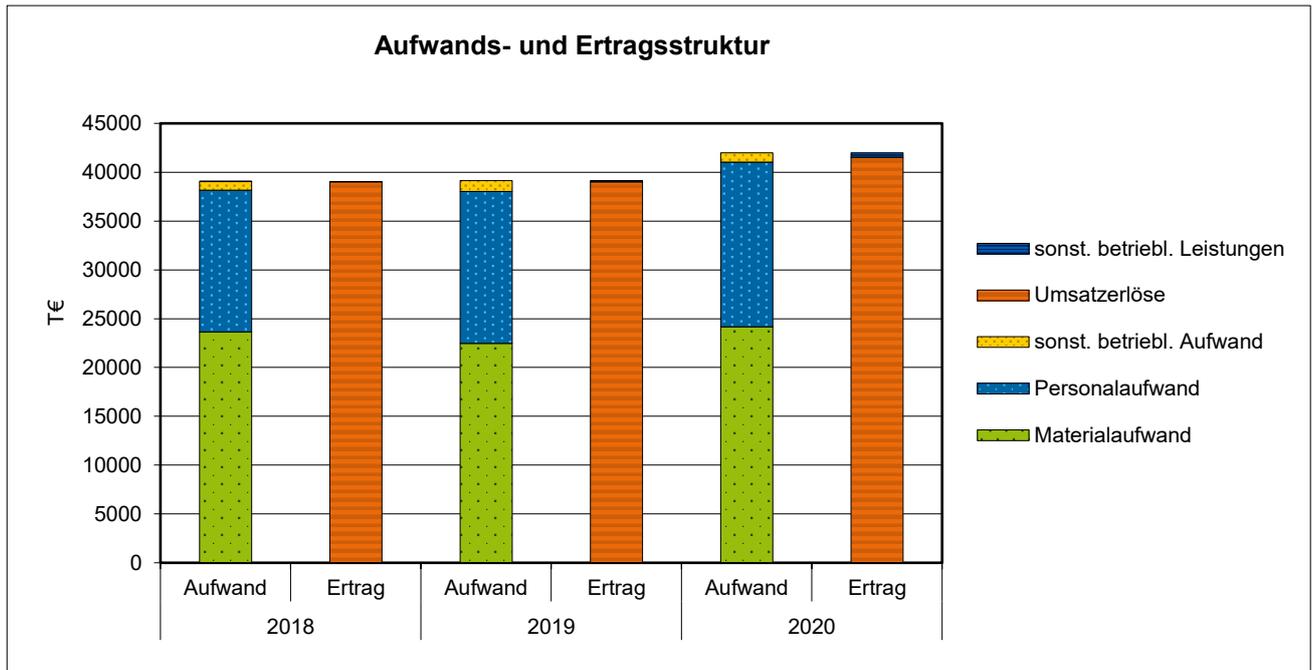
<b>Aktiva</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>517</b>	<b>564</b>	<b>575</b>	<b>11</b>	<b>2,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	87	49	29	-20	-40,8
• Sachanlagen	430	515	546	31	6,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.871</b>	<b>4.193</b>	<b>4.561</b>	<b>368</b>	<b>8,8</b>
• Vorräte	149	172	323	151	87,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.159	3.718	3.826	108	2,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	5.871	303	412	109	36,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>-4</b>	<b>-33,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.393</b>	<b>4.769</b>	<b>5.145</b>	<b>376</b>	<b>7,9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>305</b>	<b>317</b>	<b>328</b>	<b>11</b>	<b>3,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	240	255	267	13	4,9
• Jahresergebnis	15	13	11	-2	-16,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>474</b>	<b>485</b>	<b>679</b>	<b>194</b>	<b>40,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.614</b>	<b>3.967</b>	<b>4.138</b>	<b>171</b>	<b>4,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.393</b>	<b>4.769</b>	<b>5.145</b>	<b>376</b>	<b>7,9</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	38.997	39.013	41.518	2.505	6,4
Sonstige betriebliche Erträge	47	129	471	342	265,1
Materialaufwand	-23.648	-22.472	-24.151	-1.679	7,5
Personalaufwand	-14.525	-15.553	-16.899	-1.346	8,7
Abschreibungen	-103	-131	-128	3	-2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-749	-962	-794	169	-17,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>-6</b>	<b>14,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	-11	-8	3	-27,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>-2,8</b>	<b>-21,2</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Reinigung und Bewachung)	642	1.502	2.123	3.026	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>642</b>	<b>1.502</b>	<b>2.123</b>	<b>3.026</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Fuhrpark)	0	0	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	8,1	11,8	11,2
Reinvestitionsquote	275,7	126,7	109,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	4,8	6,6	6,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	4,8	6,6	6,4
Anlagendeckung I	59,0	56,2	57,0
Anlagendeckung II	59,0	56,2	57,0

<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	4,8	4,3	3,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	37,2	39,8	40,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,9	99,7	98,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	229	-82	249
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-53	-260	109

Die Kennzahlen „Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowie „Veränderung des Finanzmittelfonds“ ergeben sich nicht aus dem Prüfbericht, sondern wurden aus dem Lagebericht übernommen.

## Investitionen

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	40	0	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	244	120	137
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	58	0
<b>Insgesamt</b>	<b>284</b>	<b>178</b>	<b>140</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>454</b>	<b>476</b>	<b>495</b>
Anzahl der Auszubildenden	4	7	14

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

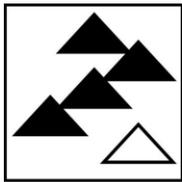
## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Im Lagebericht 2020 führt die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus: „...Als 100%ige Tochtergesellschaft der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) beziehen sich die Leistungen im Wesentlichen auf die im Konzern verbundenen Unternehmen und berücksichtigt die KMD den Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim...“

## Ausblick

Insbesondere durch das Pandemiegeschehen ausgelöst, sieht die Gesellschaft eine erhöhte Nachfrage nach hochqualifizierten und zeitintensiven Reinigungs- und Desinfektionsleistungen. Auf der Grundlage der Landesverordnungen wurden weitere Aufgaben bei der Sicherung des Klinikgeländes notwendig. Neben standardisierten Sicherheitsaufgaben ist die verstärkte Sicherung der notwendigen klinischen Materialien, die Überwachung der AHA- Regeln sowie die veränderte Besucherregelung umzusetzen.

Im Jahr 2021 erwartet die KMD Erlöse in Höhe von 47 Mio. €. In der Erlösplanung sind die pandemiebedingten unterjährigen Leistungsteile (2020) ganzjährig berücksichtigt (3.144 T€). Die KMD erwartet insgesamt ein ausgeglichenes bzw. ein leicht positives Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021.



# APH MANNHEIM <sup>2</sup>

## Altenpflegeheime

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Altenpflegeheime Mannheim GmbH (APH) ist der Betrieb von Altenpflegeheimen einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe. Sie hat insbesondere den Zweck der Betreuung und Versorgung pflegebedürftiger, in der Regel alter Menschen, nach Maßgabe des Pflegeversicherungsgesetzes. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Altenpflegeheime Mannheim, die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften in der Altenhilfe sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Angehörigen anderer Fachberufe des Gesundheitswesens in der Altenpflege.

#### Stammkapital

7.000.000 €

#### Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

7.000.000 €

100 %

### Besetzung der Organe

#### Beirat

Vorsitzender

Geschäftsführer

Freddy Bergmann

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Stellvertretende Vorsitzende

Arbeitnehmervertreterin  
Klinikdirektor

Regine Kupferschläger

Dr. Heinrich Burkhardt

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Stadträtin

Nalan Erol

Stadtrat

Raymond Fojkar

Geschäftsbereichsleiter

Godfried Hangx

Universitätsklinikum Mannheim GmbH

Stadtrat

Prof. Dr. Egon Jüttner

Stadträtin

Dr. Schöning-Kalender

Arbeitnehmervertreterin

Ramona van Rickeln

Stadtrat

Roland Weiß

bis 28.12.2020

Arbeitnehmervertreter

Udo Groß

Arbeitnehmervertreter

Josef Czasch

#### Geschäftsführung

Andrea Wäldele

Zoe I. Morgenstern

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt über vier Einrichtungen der stationären Langzeitversorgung zur Pflege und Betreuung hilfebedürftiger alter Menschen entsprechend den Versorgungsverträgen mit insgesamt 458 vollstationäre Pflegeplätzen (Vorjahr 458); davon 40 eingestreute Kurzzeitpflegeplätze.

Im Berichtsjahr 2020 mussten sich die Bewohner und Mitarbeiter schnell auf unterschiedliche Situationen einstellen. Im Verlaufe des Jahres haben sich die Hygienekonzepte in den Einrichtungen etabliert. Mit der Einführung der Schnelltests konnte noch mehr Sicherheit für die Bewohner erreicht werden, da auftretende Infektionen schneller entdeckt wurden. Die erste Impfkation fand dann kurz vor Jahresende statt. Der Verlauf der Pandemie wirkte sich deutlich auf die jahresdurchschnittliche Auslastung der stationären Einrichtungen der APH gesamt aus. Sie lag bei 94,59 % (Vj. 96,37 %).

Von der Pandemie besonders betroffen waren die Tagespflegeeinrichtungen. Die durchschnittliche Belegung der Tagespflegen lag im Pauline-Maier-Haus (PMH) bei 49,83 % (Vj. 82,48 %) und im Richard-Böttger-Heim (RBH) bei 37,28 % (Vj. 46,21 %), wobei noch im Januar beide Tagespflegeeinrichtungen eine hohe Auslastung zu verzeichnen hatten (PMH 94,64 %, RBH 85,36 %). Gemäß § 150 SGB XI konnten die Mindereinnahmen auf Basis der Auslastung von Januar 2020 geltend gemacht werden. Die Erträge wurden unter sonstige Umsatzerlöse verbucht.

Die Anzahl von Patienten, die durch den ambulanten Dienst im Jahr 2020 gepflegt wurden, reduzierte sich während der Pandemie. Der Umsatz ging gegenüber dem Vorjahr entsprechend um 40 T€ auf 479 T€ (Vj. 519 T€) zurück

Das APH Bildungszentrum verzeichnet mit 164 Schülern Stand Oktober 2020 (Vj. 166 Schüler) trotz neuem Ausbildungsgang der Generalistik eine konstante Schülerzahl. Auf Grund der hohen Nachfrage konnte das neue Ausbildungsjahr mit zwei Klassen gestartet werden. Leider konnte durch die Corona-Pandemie das Fort- und Weiterbildungsangebot nicht wie geplant ausgebaut werden.

Die Umsatzerlöse sind um 1.679 T€ gegenüber Vorjahr (Vj. 23.104 T€) auf 24.783 T€ gestiegen.

Der Personalaufwand liegt mit 16.498 T€ im Jahr 2020 um 956 T€ über dem Vorjahreswert von 15.542 T€.

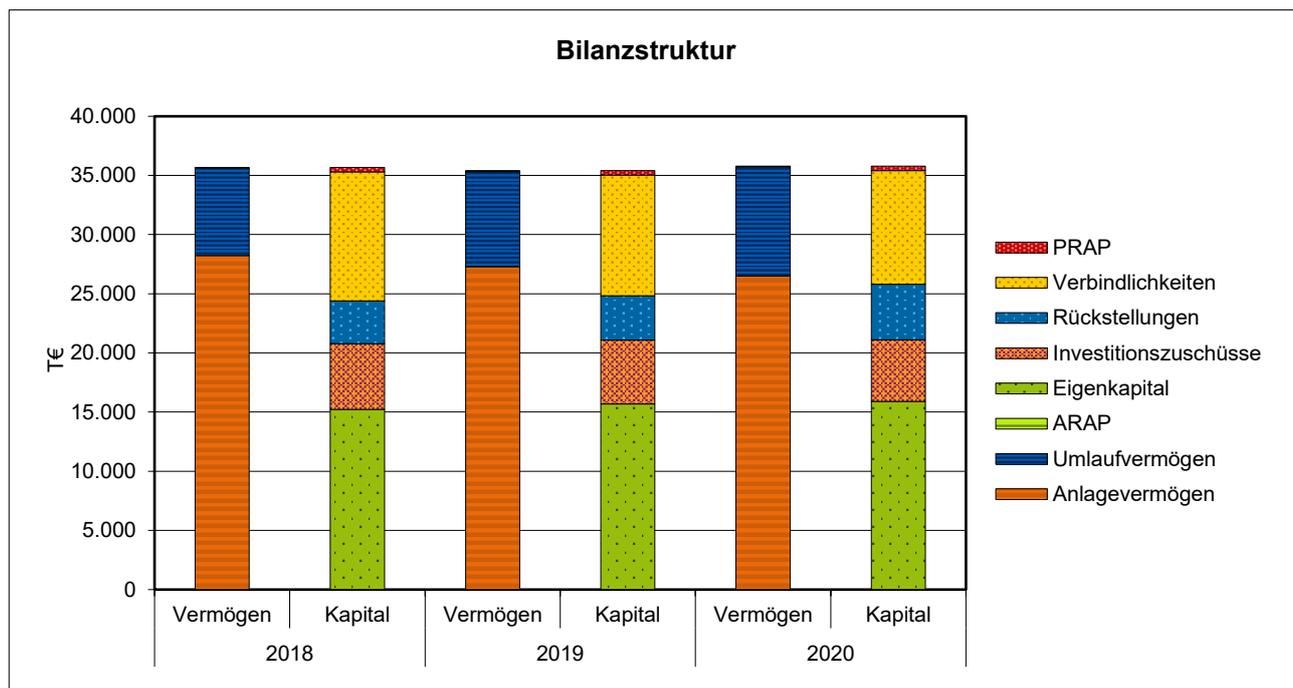
Der Materialaufwand in Höhe von 2.753 T€ steigt gegenüber dem Vorjahr (Vj. 2.536 T€). Der Verbrauch von Lebensmitteln sinkt, da auf Grund der Corona-Pandemie weniger Feste und Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. Der Aufwand liegt um 20 T€ niedriger bei 79 T€ (Vj. 99 T€). Der Verbrauch von Fernwärme und die Kosten für Wasser haben sich erhöht. Der Wirtschafts- und Verwaltungsaufwand beträgt 1.872 T€ (Vj. 1.656 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen (2.951 T€; Vj. 2.902 T€) insbesondere der KMD, Aufwendungen für Instandhaltungen (1.895 T€; Vj. 1.201 T€), Steuern, Abgaben und Versicherungen (470 T€; Vj. 295 T€) sowie Miet- und Pachtzahlungen (184 T€; Vj. 135 T€). Der Anstieg resultiert insbesondere aus einer erneuten Rückstellung im Rahmen der LHeimBauVO sowie der geänderten Finanzierung der Ausbildung. Der Jahresüberschuss in Höhe von 207 T€ liegt leicht unter Plan (218 T€) und 260 T€ unter dem Vorjahresniveau (Vj. 467 T€).

**Daten der Bilanz**

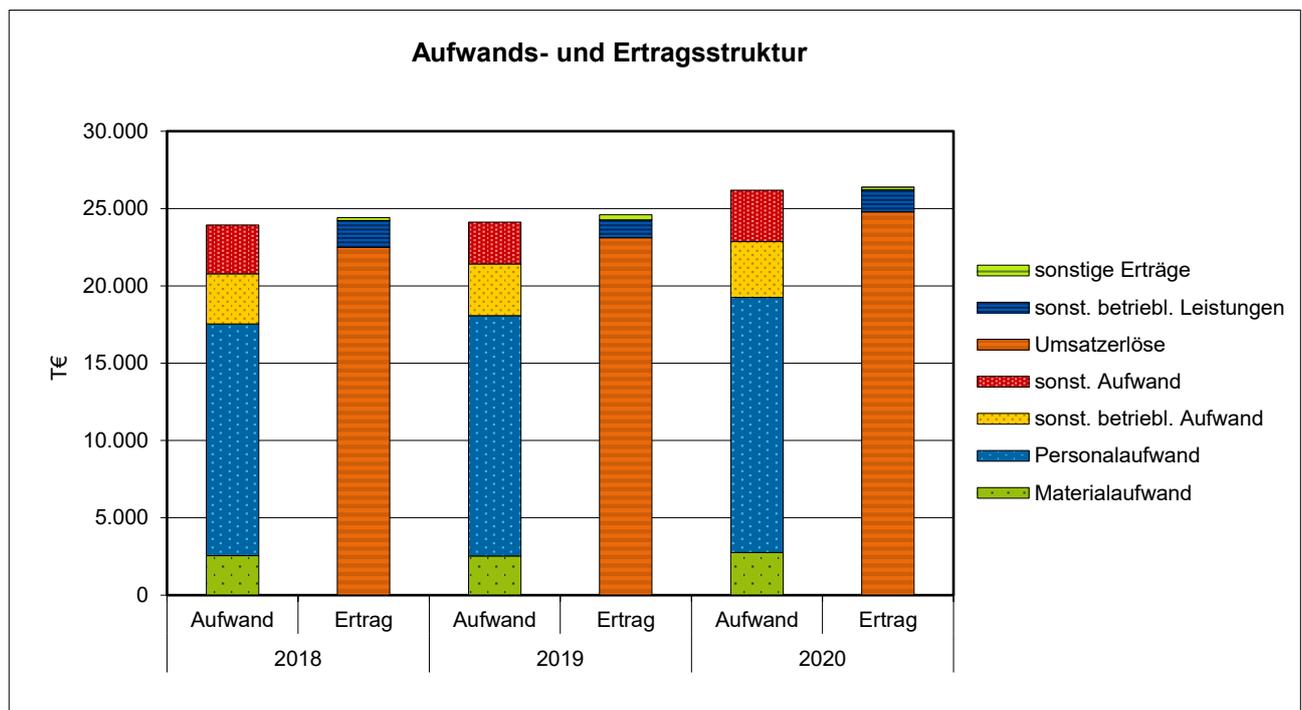
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>28.228</b>	<b>27.292</b>	<b>26.498</b>	<b>-794</b>	<b>-2,9</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	22	12	12	0	0,0
• Sachanlagen	28.206	27.280	26.486	-794	-2,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.385</b>	<b>8.045</b>	<b>9.231</b>	<b>1.186</b>	<b>14,7</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	757	761	832	71	9,3
• Wertpapiere	8	8	8	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	6.620	7.276	8.391	1.115	15,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>57</b>	<b>63</b>	<b>66</b>	<b>3</b>	<b>4,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.670</b>	<b>35.400</b>	<b>35.795</b>	<b>395</b>	<b>1,1</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>15.219</b>	<b>15.687</b>	<b>15.893</b>	<b>206</b>	<b>1,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.000	7.000	7.000	0	0,0
• Kapitalrücklage	539	539	539	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	7.210	7.681	8.148	467	6,1
• Jahresergebnis	470	467	207	-260	-55,7
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.570</b>	<b>5.385</b>	<b>5.205</b>	<b>-180</b>	<b>-3,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.622</b>	<b>3.768</b>	<b>4.695</b>	<b>927</b>	<b>24,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.890</b>	<b>10.181</b>	<b>9.613</b>	<b>-568</b>	<b>-5,6</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>369</b>	<b>379</b>	<b>389</b>	<b>10</b>	<b>2,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>35.670</b>	<b>35.400</b>	<b>35.795</b>	<b>395</b>	<b>1,1</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	13.780	14.333	14.824	491	3,4
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.572	4.660	4.608	-52	-1,1
Erträge aus Zusatz- und Transportleistungen	997	1.047	1.047	0	0,0
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.138	2.122	2.059	-63	-3,0
Sonstige Umsatzerlöse	1.014	943	2.244	1.301	138,0
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	934	991	895	-96	-9,7
Sonstige betriebliche Erträge	782	178	536	358	201,1
Materialaufwand	-2.552	-2.536	-2.753	-217	8,6
Personalaufwand	-14.991	-15.542	-16.498	-956	6,2
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-2.824	-2.902	-2.951	-49	1,7
Steuern, Abgaben, Versicherungen	-288	-295	-470	-175	59,3
Mieten, Pacht, Leasing	-134	-135	-184	-49	36,3
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>3.428</b>	<b>2.864</b>	<b>3.357</b>	<b>493</b>	<b>-17,2</b>
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	186	326	184	-142	-43,6
Abschreibungen	-1.212	-1.155	-1.121	34	-2,9
Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-1.521	-1.201	-1.895	-694	57,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69	-86	-123	-37	43,0
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>812</b>	<b>748</b>	<b>402</b>	<b>-346</b>	<b>-46,3</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0	0	-100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-344	-281	-193	88	-31,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-341</b>	<b>-281</b>	<b>-193</b>	<b>88</b>	<b>-31,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>471</b>	<b>467</b>	<b>207</b>	<b>-260</b>	<b>-55,7</b>



## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	79,1	77,1	74,0
Reinvestitionsquote	8,3	6,9	2,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	42,7	44,3	44,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	58,3	59,5	58,9
Anlagendeckung I	73,6	77,2	79,6
Anlagendeckung II	94,8	95,5	95,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	2,1	2,0	0,8
Eigenkapitalrentabilität	2,3	2,3	1,0
Zinslastquote	1,4	1,2	0,7
Personalaufwandsquote	62,6	64,4	63,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	94,0	95,7	94,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.969	1.617	2.164
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	781	656	1.115

## Leistungskennzahlen

	2018		2019		2020	
	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %	Anzahl der Plätze	Auslastung in %
<b>Stationäre Pflegeplätze</b>						
Richard-Böttger-Heim	90	64,8	90	92,1	90	84,0
Ida-Scipio-Heim	134	99,3	127	98,2	127	99,1
Pauline-Maier-Haus	108	97,6	108	98,2	108	97,7
Seniorenzentrum Waldhof	133	95,9	133	96,6	133	94,8
<b>Tagespflegeplätze</b>						
Pauline-Maier-Haus	20	88,6	20	82,5	20	50,5
Richard-Böttger-Heim	10	10,4	10	46,2	10	37,8

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	5	12
Technische Anlagen	0	0	7
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	0	0	192
Fahrzeuge	0	0	11
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75	75	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15	0	3
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>80</b>	<b>225</b>

### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
Beschäftigte insgesamt	437	448	455
Anzahl der Auszubildenden	42	42	41

### Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Beirats	2	2	1

### Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Die Geschäftsführung hat eine verkürzte Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

### Ausblick

Seit vielen Jahren leistet die APH mit ihrem Angebot der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege einen wichtigen Beitrag zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Mannheim. Darüber hinaus bietet das Bildungszentrum der APH Mannheim Ausbildungsplätze für Altenpflegehilfe und den neuen Ausbildungsberuf Pflegefachfrau und Pflegefachmann.

Durch die Pandemie sind viele Menschen über 70 Jahre und älter verstorben. Wie sich das auf die Nachfragesituation auswirkt, kann von der Geschäftsführung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Bei der Planung für das Jahr 2021 ist die Geschäftsführung davon ausgegangen, dass sich ab dem zweiten Halbjahr die Situation wieder etwas entspannt. Mit der Durchführung von Hygienemaßnahmen und regelmäßigen Antigen-Schnelltests soll das Infektionsgeschehen möglichst verhindert werden. Die Impfung der Bewohner stellt einen zusätzlichen Schutz vor schweren Krankheitsverläufen dar.

Um die Preissteigerungen im Sach- und Personalkostenbereich zu kompensieren, werden die Kostenträger regelmäßig zu Pflegesatzverhandlungen aufgerufen. Die Vergütungsvereinbarung läuft bis 31. August 2021. Zum 1. September 2021 wurde eine Pflegesatzsteigerung von 2 % geplant. Die Personalkosten wurden unter Berücksichtigung der Tarifsteigerungen zum 1. April 2021 gemäß Einigung der Tarifparteien vom 25. Oktober 2020 um 1,4 % in Höhe von 16.396 T€ kalkuliert. Der geplante Materialaufwand wurde in Höhe von 2.368 T€ berücksichtigt. Dabei liegen die eventuellen Kostensteigerungen im Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf bei durchschnittlich 1 %, wobei der Einsatz von Leasingpersonal weiter reduziert werden soll. Der Jahresüberschuss für 2021 wurde mit rund 317 T€ avisiert. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der APH hängt eng mit der Nachfragesituation nach Pflegeplätzen und ambulanten Leistungen zusammen. Alle Einrichtungen der APH sind in den Stadtteilen seit Jahren verlässliche Anbieter für Pflegeleistungen. Mögliche Ausfälle in der Belegung können noch bis 31. März 2021 über den Pflegeschutzschirm kompensiert werden. Der Gesetzgeber plant hier eine Verlängerung.

Auf Grund der demographischen Entwicklung und der gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Pflege wird auch in Zukunft der Bedarf an ambulanter und teilstationärer Pflege steigen. Die APH bietet mit dem ambulanten Pflegedienst und dem Angebot an Tagespflegeplätzen einen wichtigen Beitrag zur pflegerischen Versorgung von ambulanter bis stationärer Pflege in den Stadtteilen der Stadt Mannheim.

Darüber hinaus konnte eine weitere Zunahme von Anfragen nach Kurzzeitpflegeplätzen festgestellt werden. Durch die Anpassung des Pflegekonzeptes im Richard-Böttger-Heim, einhergehend mit dem Ausbau der Kurzzeitpflegeplätze, kann die APH dieser Nachfragesituation zukünftig gerecht werden. Damit ist aber auch das

Risiko eines Rückganges der Umsatzerlöse verbunden, da Kurzzeitpflegeplätze unter Umständen nicht zeitnah belegt werden können. Um dem entgegenzuwirken, wurde bei der Erstellung des Konzeptes eine Koordinierungsstelle für das Belegungsmanagement der Kurzzeitpflegeplätze mit eingeplant.

Um eine gute pflegerische Versorgung in den Einrichtungen der APH auch in Zukunft gewährleisten zu können, müssen neue Pflegefachkräfte gewonnen werden. In den nächsten Jahren werden immer mehr Mitarbeiter der APH durch Renteneintritt aus dem Beruf ausscheiden.

Ein moderner Arbeitsplatz in der Pflege ist ohne Digitalisierung heute nicht mehr vorstellbar. Die APH hat in den vergangenen Jahren das einheitliche EDV-System für die Heim- und Personalverwaltung sowie Pflegedokumentation stetig weiterentwickelt. Im APH Bildungszentrum wird derzeit ein Digitalkonzept entwickelt, um sicher zu stellen, dass digitale Medien gezielt im Rahmen der Ausbildung eingesetzt werden können.

Der Gesetzgeber hat die Einführung eines einheitlichen Personalbemessungsverfahrens in der stationären Langzeitpflege geplant, mit dem Ziel, dass die pflegerische Versorgung in Pflegeheimen deutschlandweit vergleichbar und den bisher enormen Unterschieden in den Pflegepersonalschlüsseln der Länder damit ein Ende gesetzt wird. Es bietet die Chance, dass angesichts der steigenden Leistungsanforderungen mehr und teilweise höhere Pflegefachkompetenz berücksichtigt wird und sich damit die Personalausstattung in den Pflegeeinrichtungen weiter verbessert. Die dadurch entstehenden Mehrkosten müssen refinanziert sein. Das darf nicht ausschließlich zulasten der Bewohner gehen. Doch die größte Herausforderung wird sein, mehr Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Weiterentwicklung von krankenhausinternen IT-Infrastrukturen und Sicherheitskonzepten einschließlich der Integration der Medizintechnik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen insbesondere zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Mannheim mit qualifizierten Gesundheitsdienstleistungen bei optimaler Gewährleistung des Schutzes der Patientendaten.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	12.750 €	51 %
Klinikum der Stadt Ludwigshafen Rhein gemeinnützige GmbH	12.250 €	49 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Freddy Bergmann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH (kurz ITMA) ist am 20. Dezember 2017 aus der Tochtergesellschaft „Klinikum Mannheim Gesundheitszentrum gemeinnützige GmbH“ hervorgegangen. Die Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) ist zu 51% an der ITMA beteiligt. Die restlichen 49% werden von dem Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gemeinnützige GmbH gehalten.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit zum 1. Juli 2018 aufgenommen. Im September 2019 wurden die Räumlichkeiten am Mannheim Medical Technology Campus bezogen.

Die Erträge 2.695 T€ (Vj. 2.373 T€) resultieren im Wesentlichen aus Leistungen aus dem Rahmenvertrag mit der UMM. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Personalrückstellung in Höhe von 12 T€.

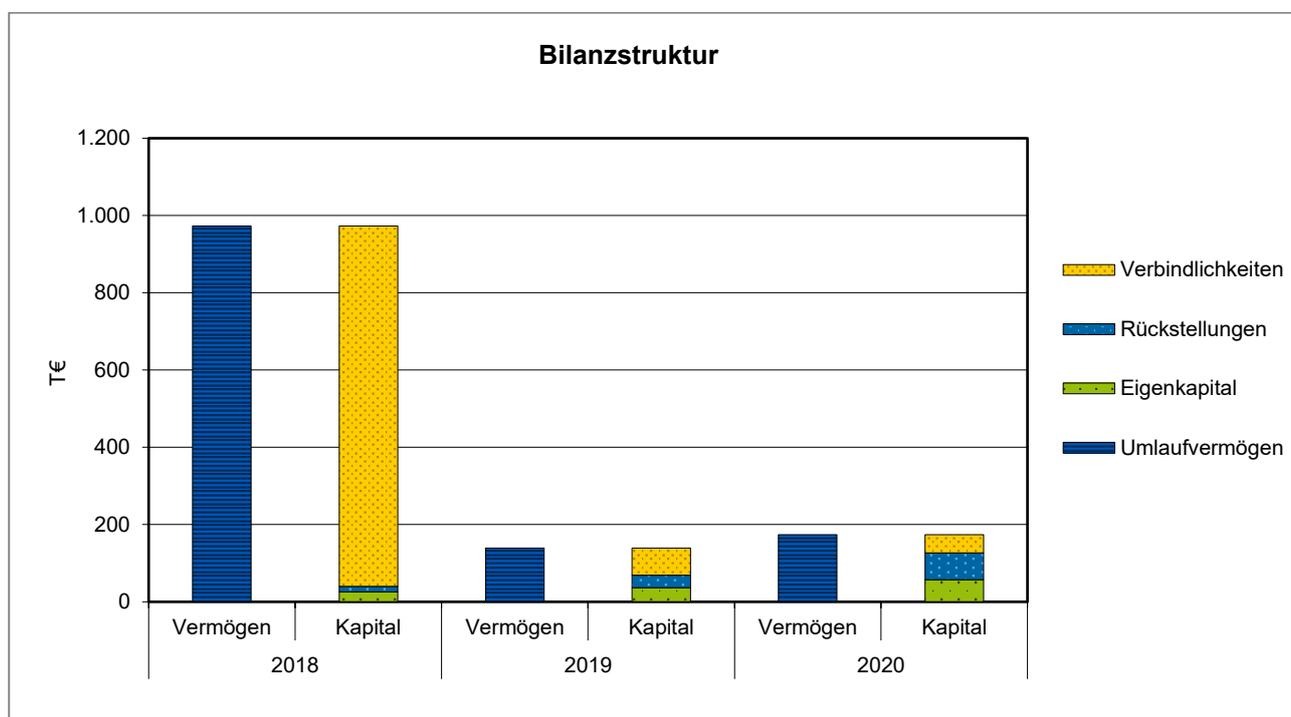
In der ITMA waren im Jahresdurchschnitt 28,3 Vollkräfte (VK) tätig; davon 13,0 VK in der Anstellung. Dies führt zu einem Personalaufwand in Höhe von 912 T€ und zu einem Materialaufwand in Höhe von 1.418 T€ im Wesentlichen bedingt durch die Kosten für bezogene Leistungen der UMM aufgrund beigestellter Personals. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (349 T€) beinhalten unter anderem Miete für Räume und zur Verfügung gestelltes Anlagevermögen (211 T€) sowie Beratungskosten (108 T€).

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 20 T€ (Vj. 11 T€) ab.

## Daten der Bilanz

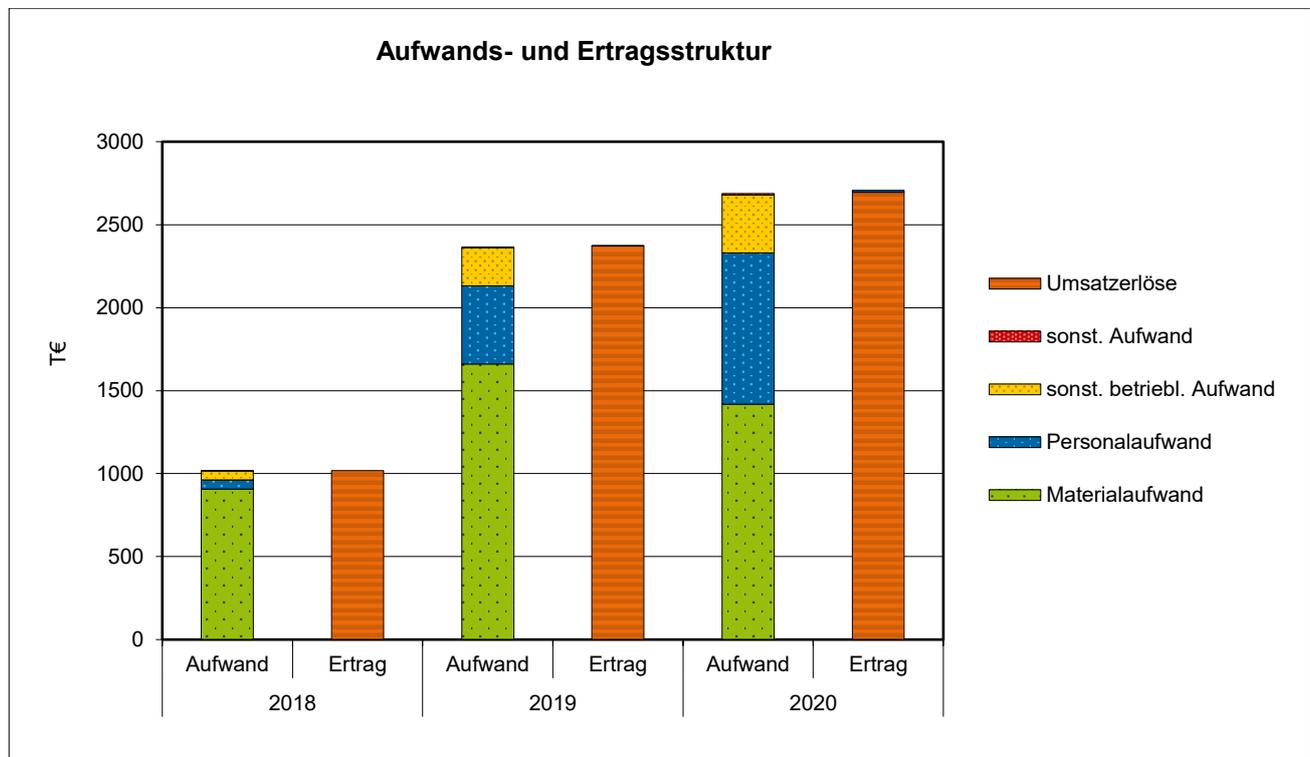
Aktiva	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>973</b>	<b>139</b>	<b>174</b>	<b>35</b>	<b>25,2</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	84	78	-6	-7,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	973	55	96	41	74,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>973</b>	<b>139</b>	<b>174</b>	<b>35</b>	<b>25,2</b>

Passiva	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>26</b>	<b>37</b>	<b>57</b>	<b>20</b>	<b>54,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	0	1	12	11	1100,0
• Jahresergebnis	1	11	20	9	81,8
<b>Rückstellungen</b>	<b>14</b>	<b>32</b>	<b>70</b>	<b>38</b>	<b>118,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>933</b>	<b>70</b>	<b>47</b>	<b>-23</b>	<b>-32,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>973</b>	<b>139</b>	<b>174</b>	<b>35</b>	<b>25,2</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.019	2.373	2.695	322	13,6
Sonstige betriebliche Erträge	0	2	12	10	500,0
Materialaufwand	-906	-1.660	-1.418	242	-14,6
Personalaufwand	-56	-471	-912	-441	93,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-229	-349	-120	52,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	<b>28</b>	<b>13</b>	<b>88,7</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-4	-9	-5	120,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>77,3</b>



**Finanz- und Leistungsbeziehungen**

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Beteiligung**

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	0	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>---</b>

**Zahlungen oder sonstige Leistungen Beteiligung an Stadt Mannheim**

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen	0	0	0	0	---
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>---</b>

**Kennzahlen**

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	2,7	26,6	32,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	2,7	26,6	32,8
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,1	0,5	0,7
Eigenkapitalrentabilität	4,0	42,3	50,0
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	5,5	20,0	34,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,1	100,4	100,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	948	11	20
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	948	-918	41

Die Kennzahlen Anlagenintensität, Reinvestitionsquote und Anlagendeckung werden nicht dargestellt, da die Gesellschaft über kein Anlagevermögen verfügt.

**Investitionen**

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insges. (angestellt)</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>13</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## **Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## **Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)**

Im Lagebericht 2020 führt die Geschäftsführung zum MCGK folgendes aus: „...Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung des Corporate Governance Kodex der Stadt Mannheim zum 1. Juli 2018 aufgenommen...“

## **Ausblick**

Im Wirtschaftsplan 2021 wird bei Erträgen in Höhe von 2,7 Mio. € mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 38 T€ gerechnet.

Durch die Einstellung neuer qualifizierter Mitarbeiter im Berichtsjahr konnte die Weiterentwicklung von bestehenden IT-Infrastrukturen verbessert und die DIN-ISO 27001 Zertifizierung erreicht werden. Ferner konnten wichtige Schritte in Richtung Digitalisierung aber auch in Richtung erhöhte Sicherheit gegangen werden. Ein zweiter Baustein hinsichtlich der Entwicklung stellte der Umzug in die Räumlichkeiten am Mannheim Medical Technology Campus im Jahr 2019 dar, da die Restflächen mit innovativen IT-affinen und entwickelnden Firmen belegt sind.

Ende September 2020 wurde das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) verabschiedet. Mit diesem Gesetz wird das Ziel der Krankenhausdigitalisierung durch die Bundesregierung unterstrichen. Mit den vorgesehenen 4,3 Mrd. € aus Bundes- und Landesmitteln sowie inklusive des Eigenanteils wird die Möglichkeit eröffnet, durch moderne digitale Infrastruktur Behandlungsprozesse zu optimieren, aber auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter zu verbessern sowie die IT-Sicherheit zu erhöhen.

Bereits seit Anfang des Jahres 2020 ergeben sich Einflüsse durch den weltweiten Krankheitsausbruch des Coronavirus (Sars-CoV 2) und die damit einhergehende Pandemie. Risiken daraus können sich auch in 2021 ergeben. Die wirtschaftlichen Folgen sind derzeit noch nicht quantifizierbar.

## Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Mit Gesellschaftsvertrag vom 5. September 2019 und Eintragung ins Handelsregister am 16. September 2019 wurde die Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim GmbH gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb des „Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Mannheim“ mit Sitz in Mannheim als medizinisches Versorgungszentrum im Sinne von § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Universitätsklinikum Mannheim GmbH	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hennes

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

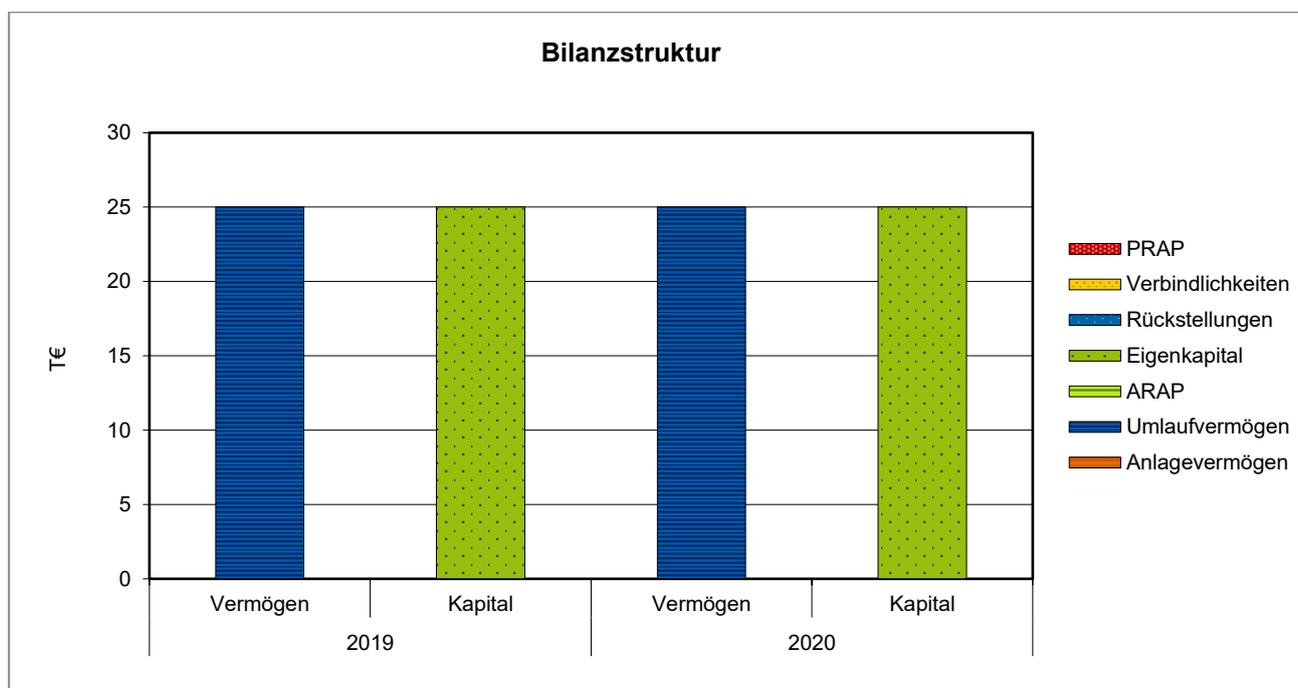
### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Nach Gründung hatte die Gesellschaft noch keinen operativen Geschäftsbetrieb.

**Daten der Bilanz**

<b>Aktiva</b>	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
<b>Umlaufvermögen</b>	-	25	25	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	-	25	25	0	0,0
<b>Bilanzsumme</b>	-	25	25	0	0,0

<b>Passiva</b>	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	-	25	25	0	0,0
• Gezeichnetes Kapital	-	25	25	0	0,0
• Jahresergebnis	-	0	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	-	25	25	0	0,0



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	0	0	0	
<b>Jahresergebnis</b>	-	0	0	0	

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis von -189 € ab. Auf die weiteren Darstellungen wird mangels operativer Geschäftstätigkeit verzichtet.



Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher können für das Jahr 2020 keine Daten veröffentlicht werden.

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Heilig Geist Hospitals Bensheim, des St. Marienkrankenhauses in Lampertheim und des Luisenkrankenhauses in Lindenfels mit angeschlossener Krankenpflegeschule, die der wissenschaftlichen und krankenhausbezogenen und der sonstigen ergänzenden medizinisch-pflegerischen Fort- und Weiterbildung dienen, sowie der Betrieb aller sonstigen Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe.

**Stammkapital** **25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	23.750 €	95 %
Stiftung Heilig-Geist-Hospital, Bensheim	1.250 €	5 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzender nicht besetzt

### Geschäftsführung

Freddy Bergmann	(bis 13. Februar 2019)
Dr. Jörg Bornheimer	(seit dem 13. Februar 2019)

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2019 an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft trug und betrieb ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung im Kreis Bergstraße an drei Standorten und ein Medizinisches Versorgungszentrum in Lindenfels, als eigenständige Tochtergesellschaft der Südhessischer Klinikverbund gGmbH (SHK). Zum 1. Mai 2016 wurde ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der Gesellschaft eröffnet. Mit Wirkung zum 1. Juli 2016 wurde das Haus in Bensheim im Rahmen eines sogenannten Asset-Deals verkauft, das Haus in Lampertheim wurde ebenfalls im Rahmen eines Asset-Deals mit Wirkung zum 1. September 2016 veräußert. Das Haus in Lindenfels wurde mit Wirkung zum 31. Juli 2016 geschlossen. Somit hat die Gesellschaft ab dem 1. September 2016 keine operative Tätigkeit mehr ausgeübt. Die Beteiligung am Medizinischen Versorgungszentrum in Lindenfels wurde zum 1. Januar 2017 verkauft.

Die Ertragslage ist maßgeblich durch die Abkehr von der Unternehmensfortführung bzw. durch das Insolvenzverfahren geprägt. Im Geschäftsjahr wurden aufgrund der Aufgabe des operativen Betriebs keine Umsatzerlöse

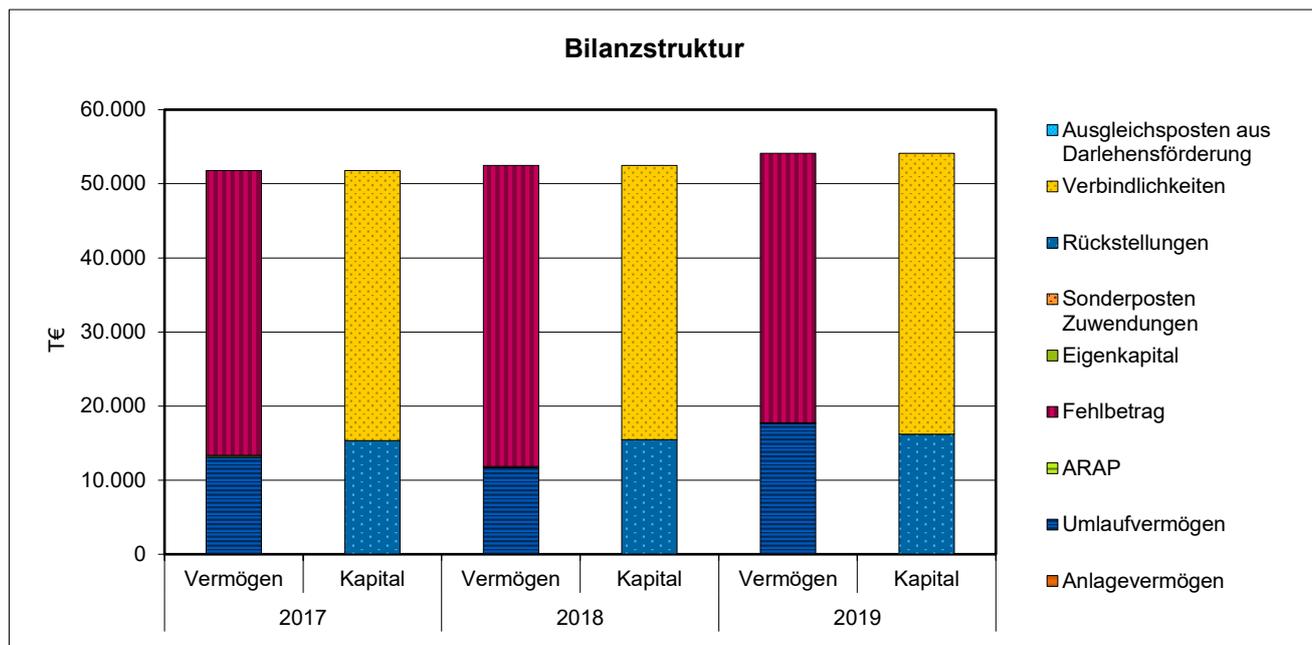
mehr erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen periodenfremden Erträgen aus Erstattungsansprüchen aus einem Prozess über einen Anteilskauf in 2013 in Höhe von 5.350 T€. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nach wie vor die notwendigen Rechts- und Beratungskosten von 953 T€ ein wesentlicher Posten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 4.288 T€ (Vj.: Jahresfehlbetrag -2.202 T€) erwirtschaftet und weist somit einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 36.351 T€ (Vj. 40.639 T€) aus. Trotz der Verminderung der flüssigen Mittel um 229 T€ ist die Liquiditätslage der Gesellschaft aufgrund der Veräußerung der Krankenhäuser weiterhin gut.

## Daten der Bilanz

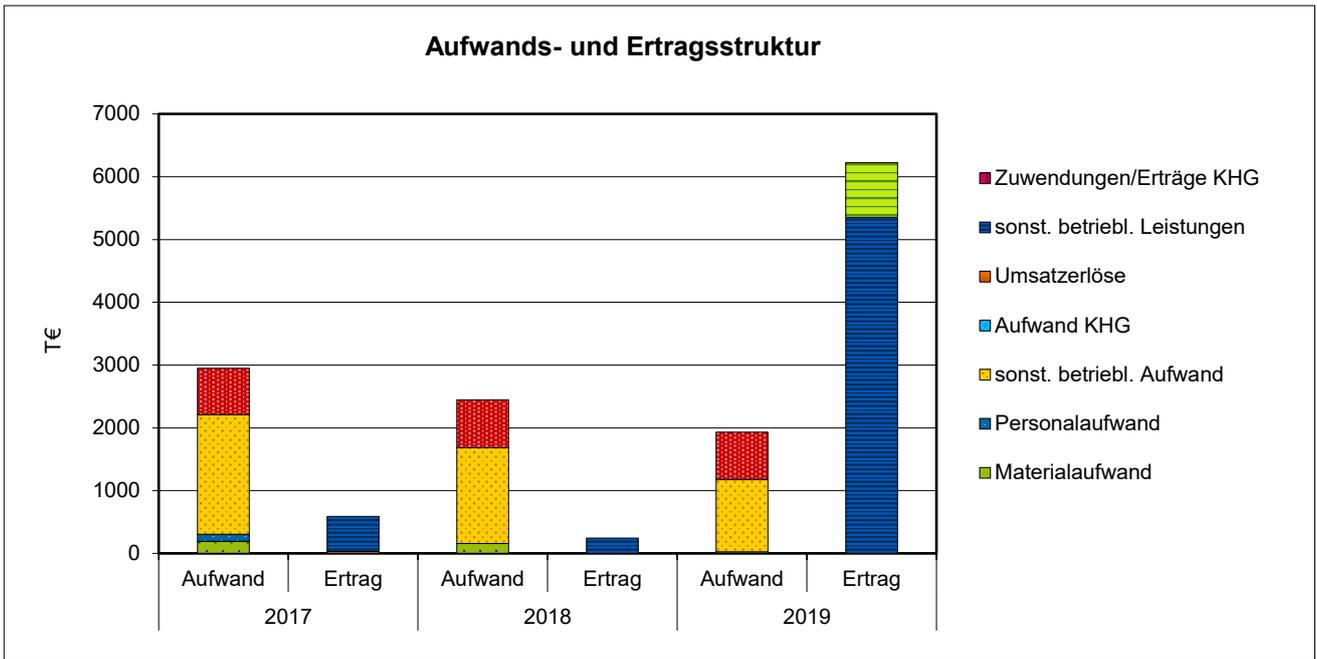
Aktiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
• Finanzanlagen	0	0	0	0	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13.110</b>	<b>11.663</b>	<b>17.636</b>	<b>5.973</b>	<b>51,2</b>
• Vorräte	7	0	0	0	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	488	311	6.509	6.198	1992,9
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	12.615	11.352	11.127	-225	-2,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>235</b>	<b>167</b>	<b>116</b>	<b>-51</b>	<b>-30,4</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>38.438</b>	<b>40.639</b>	<b>36.351</b>	<b>-4.288</b>	<b>-10,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.783</b>	<b>52.469</b>	<b>54.104</b>	<b>1.635</b>	<b>3,1</b>

Passiva	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
• Festgesetztes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	4.372	4.372	4.372	0	0,0
• Bilanzverlust	-42.835	-45.036	-40.748	4.288	-9,5
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	38.438	40.639	36.351	-4.288	-10,6
<b>Rückstellungen</b>	<b>15.320</b>	<b>15.474</b>	<b>16.179</b>	<b>705</b>	<b>4,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>36.463</b>	<b>36.995</b>	<b>37.924</b>	<b>929</b>	<b>2,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>51.783</b>	<b>52.469</b>	<b>54.104</b>	<b>1.635</b>	<b>3,1</b>



## Daten der GuV

	2017	2018	2019	Abweichung 2018/2019	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	In T€	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen	0	0	0	0	0,0
Erlöse aus Wahlleistungen	0	0	0	0	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	0	0	0	0	0,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	0	0	0	0	0,0
Umsatzerlöse nach § 277 HGB soweit nicht in Nummer 1 bis 4	32	1	0	-1	-3,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	555	241	5.355	5.114	642,5
Materialaufwand	-191	-155	-24	131	-37,9
Personalaufwand	-111	-1	0	1	-0,9
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>285</b>	<b>86</b>	<b>5.332</b>	<b>5.246</b>	<b>1.413,7</b>
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0	0	0	1	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	0	0	0	0	
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.910	-1.527	-1.157	370	-10,8
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-1.625</b>	<b>-1.441</b>	<b>4.175</b>	<b>5.616</b>	<b>-183,1</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	866	866	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-738	-760	-752	8	-0,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-738</b>	<b>-760</b>	<b>114</b>	<b>874</b>	<b>-58,3</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.363</b>	<b>-2.202</b>	<b>4.288</b>	<b>4.288</b>	<b>6.490</b>
Verlustvortrag	-40.472	-42.835	-45.037	-2.202	5,1
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-42.835</b>	<b>-45.037</b>	<b>-40.748</b>	<b>-4.289</b>	<b>-9,5</b>



## Kennzahlen

Aufgrund des Insolvenzverfahrens zum 01.05.2016 und Beendigung der Geschäftstätigkeit entfällt die Darstellung von Kennzahlen, Investitionen und Arbeitnehmerzahlen.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Aufgrund des Insolvenzverfahrens findet der MCGK keine Anwendung.

## Ausblick

Vorrangig für die nähere Zukunft sind das schnelle Beenden der Insolvenz sowie die Sicherung einer hohen Quote für die Gläubiger.

Für das Jahr 2020 rechnet die Gesellschaft aufgrund fehlender Erlöse und Kosten für die Abwicklung der Gesellschaft und das Aufrechterhalten der Organisation mit einem negativen Jahresergebnis.



## ILS MANNHEIM

Integrierte Leitstelle  
Feuerwehr, Rettungsdienst und  
Katastrophenschutz

Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor bzw. wurde in dem entsprechenden Gremium noch nicht festgestellt. Daher können für das Jahr 2020 keine Daten veröffentlicht werden.

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der integrierten Leitstelle Mannheim entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Aufgaben. Hierzu zählen insbesondere die Notrufaufnahme, Abfrage, Disposition, Alarmierung und Einsatzunterstützung bei Notrufen bzw. Anrufen für Feuerwehr, Notfallrettung und Krankentransport. Weitere Aufgaben, die die gesetzlichen Aufgaben ergänzen bzw. eng mit Ihnen verbunden sind, ergeben sich aus dem Gesellschaftsvertrag.

Die integrierte Leitstelle kann auch Serviceleistungen für Dritte übernehmen, soweit dies mit der hoheitlichen Stellung und dem Aufgabenkreis nach dem Gesellschaftsvertrag vereinbar und rechtlich zulässig ist.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	12.600,00 €	50,4 %
Deutsches Rotes Kreuz	12.400,00 €	49,6 %

### Besetzung der Organe

#### Lenkungsausschuss

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht
	Referent	Alexandre Hofen-Stein Stadt Mannheim
	Leiter Berufsfeuerwehr	Karlheinz Gremm Stadt Mannheim
	Stellv. Leiter Berufsfeuerwehr	Bernhard Kunkel Stadt Mannheim
	Geschäftsführerin	Christine Springer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Geschäftsführer	Alexander Heß Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Rettungsdienstleiter	Andreas Schott Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Stellv. Rettungsdienstleiter	Christof Bergdolt Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Mannheim e.V
	Geschäftsführer	Jan Terboven Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr- alarmierung Donau-Iller

#### Geschäftsführung

Christoph Scherer  
Michael Maximilian Schneeganß  
Prof. Dr. Andreas Sebastian Pitz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Wesentliche Verträge sind noch zu verhandeln.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. August 2019 und Eintragung in das zuständige Handelsregister HRB 734602 des Amtsgerichts Mannheim am 2. Oktober 2019 gegründet. Die Gesellschaft hatte in 2019 noch kein operatives Geschäft; der Leitstellenbetrieb wurde am 1. April 2020 aufgenommen.

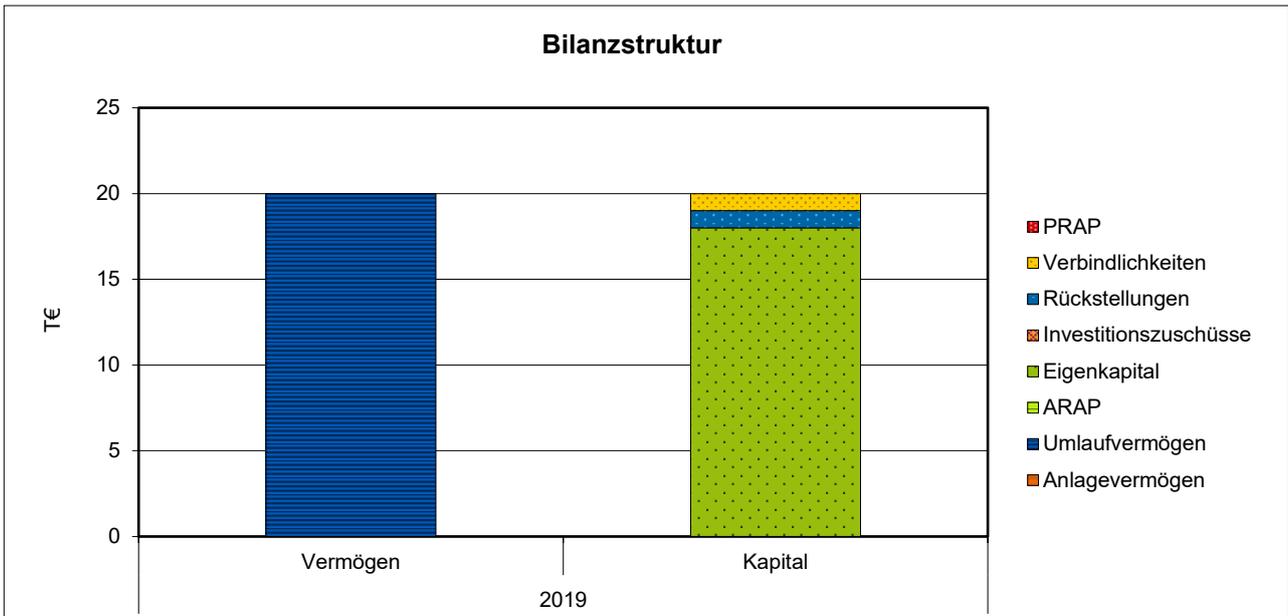
Im Berichtsjahr sind Gründungskosten (747,86 €), Beratungskosten im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen (2.469,25 €), Buchführungs- und Abschlusskosten (1.300,00 €) und sonstige Verwaltungskosten (2.072,14 €) angefallen.

Die Gesellschaft schloss das Rumpfgeschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis von -6.589,25 € ab.

## Daten der Bilanz

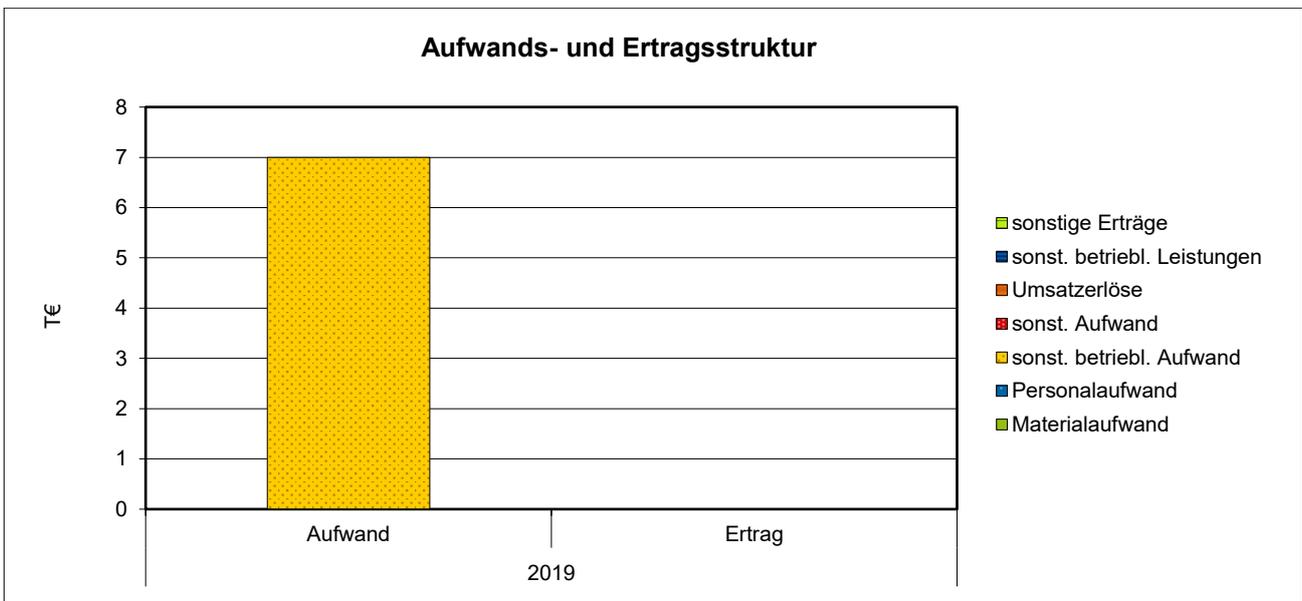
<b>Aktiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>20</b>
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20</b>

<b>Passiva</b>	<b>2019 Ist T€</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>18</b>
• Gezeichnetes Kapital	25
• Jahresergebnis	-7
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20</b>



## Daten der GuV

	2019 Ist T€
Umsatzerlöse	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Kostenanteil Feuerwehr Leitstelle)	0	0	1.466	Ergebnis- haushalt
Stammkapitaleinlage	13	0	0	Finanz- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>1.466</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Zinsen, Miete, Personalgestaltung, Nutzungsüberlassung Einsatzleitsystem)	0	3	1.466	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1.466</b>	

## Kennzahlen

	2019 %
<b>Finanzlage</b>	
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	90,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	90,0
	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	20

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung keine positiven Werte erzielbar sind.

## Investitionen

	2019 T€
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>0</b>

**Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe**

	2019 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0

**Ausblick**

Die Gesellschaft hat den Betrieb der gemeinsamen Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst in der Hauptfeuerwache Mannheim am 1. April 2020 aufgenommen. Chancen sehen wir insbesondere in der Weiterentwicklung der Leitstelle mit einem neuen Einsatzleitsystem, z. B. im Landesleitstellenprojekt sowie einer verstärkten Zusammenarbeit mit der KVBW. Als besonderes Risiko sind insbesondere die schwer abschätzbaren weiteren Folgen der Coronapandemie, die noch fehlende Rückmeldung des Finanzamtes zur umsatzsteuerlichen Organschaft zwischen der Gesellschaft und der Stadt Mannheim sowie langwierige Vertragsverhandlungen zu nennen. Für das kommende Geschäftsjahr prognostizieren wir einen Jahresüberschuss, der in einer Spanne zwischen 5 T€ und 15 T€ liegen wird. Dabei planen wir außerhalb der beiderseitigen Leistungsverrechnung mit der Stadt Mannheim (Personalgestellung und Miete sowie Kosten Feuerwehrleitstelle) mit Umsatzerlösen in Höhe von 1.684 T€ und Aufwendungen in Höhe von 1.440 T€.



**Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH**  
Luisenpark und Herzogenriedpark

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Luisenparks und des Herzogenriedparks in Mannheim.

**Stammkapital** **7.378.800 €**

#### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim 7.378.800,00 € 100,00 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzende	bis 31. Dezember 2020	Bürgermeisterin Stadträtin Stadträtin Stadtrat Stadträtin Stadtrat Stadtrat Stadtrat	Felicitas Kubala Gabriele Baier Christiane Eberle Jörg Finkler Katharina Funck Andreas Parmentier Thorsten Riehle Roland Weiß
	bis 28. Dezember 2020		

#### Geschäftsführung

Joachim Költzsch  
Michael Schnellbach ab 1. Januar 2020

### Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>		<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>	
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	25	25	100,0	
Duojingyuan-Teehaus GmbH	25	19	75,0	

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Tatsache, dass das komplette Frühjahrsgeschäft entfallen musste, sowie coronabedingt auch alle ursprünglich geplanten Großveranstaltungen nicht durchführbar waren, führte zu massiven Umsatzeinbrüchen in fast allen Bereichen. In ähnlichem Maße waren und sind auch die in den Parks tätigen Pachtbetriebe betroffen, deren Existenzgrundlage teilweise fast vollständig entfiel.

Insgesamt erzielte die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 3.541 T€, der um 2.190 T€ (-38 %) unter dem Vorjahreswert von 5.731 T€ liegt.

Die Einzeleintritte sanken im Geschäftsjahr 2020 um -1.287 T€ (-47 %) gegenüber dem Vorjahr. Nachdem der Jahresbeginn durchaus positiv verlief, führte die Schließung der Parks Mitte März zu einem abrupten Stopp. Mitte Mai öffneten die beiden Parks dann zunächst nur für Jahreskarteninhaber, dann auch für Einzelbesucher,

jedoch mit einer Besucherobergrenze. Im September wurden als Höchstwert ca. 85 % des Vorjahres-Umsatzes erzielt. Das Preisniveau wurde ab September aufgrund der begonnenen Baumaßnahmen leicht reduziert. Des Weiteren wurde die temporäre Mehrwertsteuersenkung an die Besucher weitergegeben. Die Umsätze aus Jahreskarten waren von der Pandemie nicht betroffen und blieben stabil bei 1.143 T€ (= -5 T€). Bei den Umsätzen aus Veranstaltungen (411 T€ in 2020, 737 T€ in 2019) konnten die „Winterlichter“ erneut überzeugen. Alle anderen Groß-Veranstaltungen mussten leider entfallen, so dass ein Umsatz-Minus von -44 % zu verbuchen war. Die Vermietungen & Verpachtungen waren – da stark gastronomiegetrieben – ebenfalls stark unter Druck und lagen mit einem Umsatz von 486 T€ um 542 T€ (-53 %) unter dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber 2020 um 492 T€ (+14 %) auf nunmehr 3.984 T€. Die Hauptveränderung lag erneut bei den Aufwendungen für die Unterhaltung der Parks; diese stiegen im Geschäftsjahr ggü. dem Vorjahr um 695 T€.

Die Aufwendungen für die Reparaturen/Instandhaltungen stiegen ebenfalls deutlich um 259 T€ auf 707 T€ an. Die Aufwendungen für Veranstaltungen (-383 T€, -61 %) sanken durch den pandemiebedingten Ausfall der meisten Groß-Veranstaltungen deutlich.

Der Personalaufwand des abgelaufenen Geschäftsjahres (7.656 T€) stieg leicht um 103 T€ (+1 %). Die Tarifierhöhung wurde hierbei in Teilen durch weniger Saisonpersonal ausgeglichen.

Die Abschreibungen (1.108 T€) stiegen leicht aufgrund der getätigten Investitionen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.629 T€) überstiegen den Vorjahreswert (869 T€) um 760 T€ (+87 %). Während Aufwendungen für Werbung und Marketing reduziert wurden (-37 T€), stiegen die übrigen Aufwendungen durch die neu hinzu gekommene Miete für den Interims-Betriebshof (+81 T€) sowie durch einen Corona-bedingten Zuschuss an die Tochtergesellschaft (180 T€). Des Weiteren wurde hier die Kostenersatzung für den Abriss und Neubau der Gasdruckregelanlage des lokalen Versorgers i. H. v. 449 T€ verbucht.

Das Anlagevermögen stieg aufgrund der getätigten Investitionen um 3.708 T€ auf nunmehr 18.798 T€. Das Umlaufvermögen erhöhte sich zum 31.12.2020 um 2.054 T€ gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 3.313 T€. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf die Forderung ggü. der Stadt Mannheim bzgl. der Corona-Hilfe i. H. v. 1.600 T€.

Der Sonderposten für Zuschüsse sank erstmals um 391 T€ auf 2.741 T€, da aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Betriebsprüfung der verbliebene, noch nicht verwendete Investitionszuschuss, unverändert blieb, der Sonderposten jedoch durch die Abschreibungen abgeschmolzen wird. Der nicht ausgegebene Investitionszuschuss wird als Sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

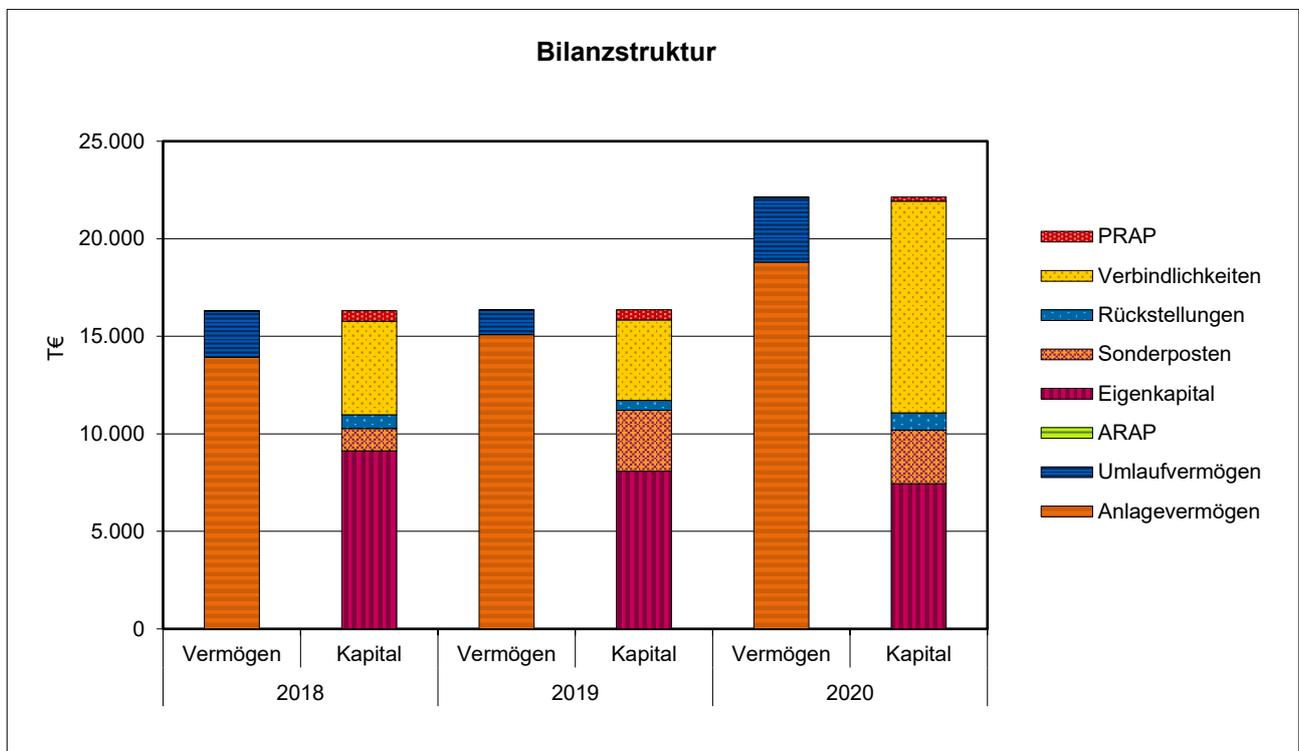
Die Verbindlichkeiten lagen ggü. 2019 in Summe um 6.728 T€ höher. Dabei sanken die Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten durch planmäßige Tilgungen um 200 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen ggü. dem Vorjahr um 850 T€, ebenso wie die sonstigen Verbindlichkeiten (+484 T€) sowie die Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (+5.512 T€). Hintergrund bei Letzteren ist die bereits beschriebene Inanspruchnahme des Cashpools der Stadt Mannheim, mit dem sowohl die laufenden Liquiditätsbedarfe als auch die Investitionen vorfinanziert wurden.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2019/2020 in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.933</b>	<b>15.090</b>	<b>18.798</b>	<b>3.708</b>	<b>24,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	41	32	23	-9	-28,1
• Sachanlagen	13.848	15.014	18.731	3.717	24,8
• Finanzanlagen	44	44	44	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.365</b>	<b>1.259</b>	<b>3.313</b>	<b>2.054</b>	<b>163,1</b>
• Vorräte	10	10	11	1	10,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.983	518	3.013	2.495	481,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	372	731	289	-442	-60,5
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>6</b>	<b>40</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.310</b>	<b>16.364</b>	<b>22.132</b>	<b>5.768</b>	<b>35,2</b>

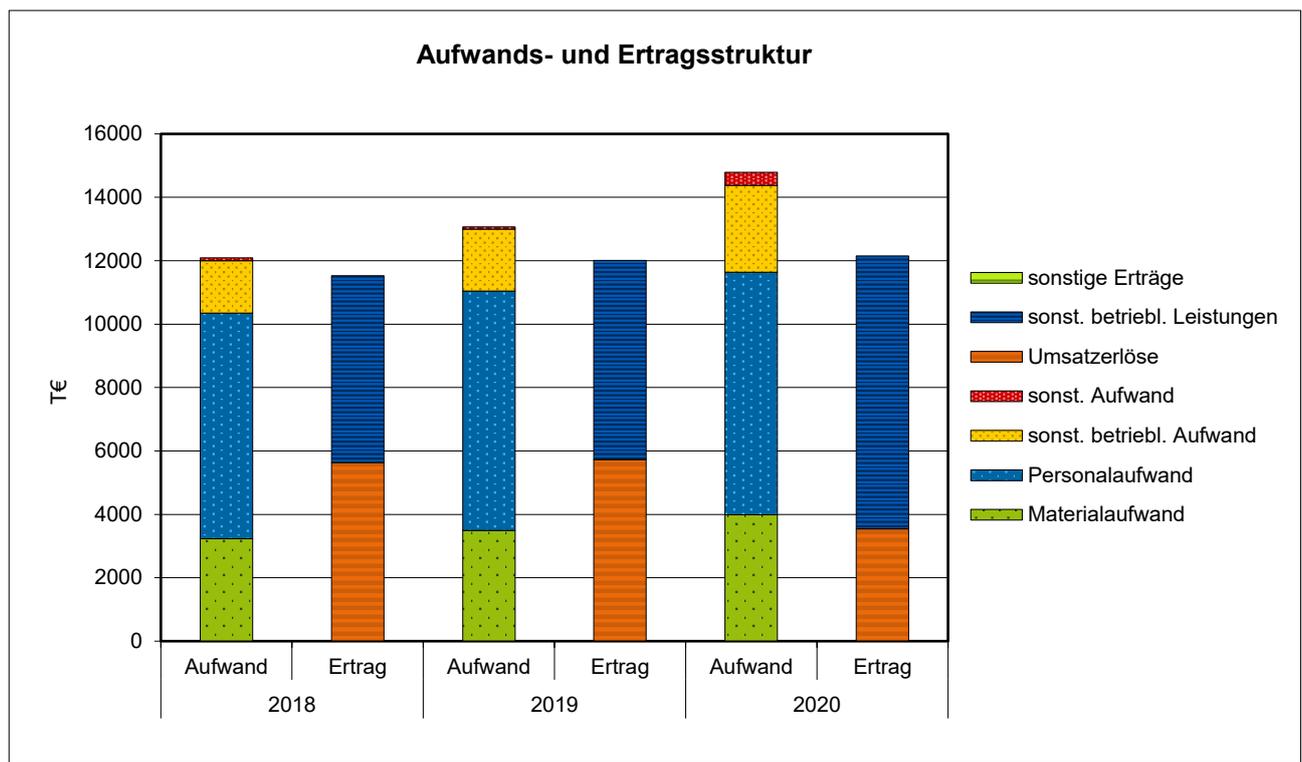
**Passiva**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.136</b>	<b>8.083</b>	<b>7.448</b>	<b>-635</b>	<b>-7,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	7.379	7.379	7.379	0	0,0
• Kapitalrücklage	6.119	6.119	8.119	2.000	32,7
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-3.796	-4.363	-5.415	-1.052	24,1
• Jahresergebnis	-566	-1.052	-2.635	-1.583	-150,5
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.133</b>	<b>3.132</b>	<b>2.741</b>	<b>-391</b>	<b>12,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>712</b>	<b>504</b>	<b>889</b>	<b>385</b>	<b>76,4</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.796</b>	<b>4.124</b>	<b>10.852</b>	<b>6.728</b>	<b>163,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>533</b>	<b>521</b>	<b>202</b>	<b>-319</b>	<b>-61,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.310</b>	<b>16.364</b>	<b>22.132</b>	<b>5.768</b>	<b>35,2</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	5.639	5.731	3.541	-2.190	-38,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	51	69	44	-25	-36,2
Sonstige betriebliche Erträge	5.837	6.212	8.570	2.358	38,0
Materialaufwand	-3.226	-3.492	-3.984	-492	14,1
Personalaufwand	-7.126	-7.553	-7.656	-103	1,4
Abschreibungen	-817	-1.082	-1.107	-25	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-829	-869	-1.629	-760	87,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-471</b>	<b>-984</b>	<b>-2.221</b>	<b>-1.237</b>	<b>125,7</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62	-35	-57	-22	62,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-62</b>	<b>-35</b>	<b>-57</b>	<b>-22</b>	<b>62,9</b>
Sonstige Steuern	-33	-33	-357	-324	981,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-566</b>	<b>-1.052</b>	<b>-2.635</b>	<b>-1.583</b>	<b>150,5</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.645	5.643	5.615	5.607	Ergebnishaushalt
Zuschuss Nachtragshaushalt (Corona, Verlustausgleich)	0	0	1.587	3.301	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Teilnahme Familienpass)	139	165	78	78	Ergebnishaushalt
Investitionszuschuss	1.000	1.000	0	0	Finanzhaushalt
Einbringung in die Kapitalrücklage	0	0	2.000	2.000	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>6.784</b>	<b>6.808</b>	<b>9.280</b>	<b>10.986</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalbeistellungen)	1.029	1.115	1.002	1.087	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.029</b>	<b>1.115</b>	<b>1.002</b>	<b>1.087</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	85,4	92,2	84,9
Reinvestitionsquote	214,2	202,5	440,2
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	56,0	49,4	33,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	63,0	68,5	46,0
Anlagendeckung I	73,7	74,3	54,2
Anlagendeckung II	80,3	78,6	56,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-10,0	-18,4	-74,4
Eigenkapitalrentabilität	-5,2	-8,6	-20,5
Zinslastquote	0,5	0,3	0,4
Personalaufwandsquote	59,1	58,0	53,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	46,6	43,9	23,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-6.043	-6.115	-9.428
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-309	-1.061	-441

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Besucherinnen und Besucher Luisenpark	914.000	912.000	603.000
Besucherinnen und Besucher Herzogenriedpark	337.000	258.000	190.000
Veranstaltungen (Belegungstage) Festhalle Baumhain	94 (143)	78 (140)	36 (44)
Kostenpflichtige Veranstaltungen	75	1.385	573
Kostenfreie Veranstaltungen	1.308	754	99
Ausstellungen Pflanzenschauhaus (Tage)	10	11	2

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	5	4
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14	12	0
Technische Anlagen und Maschinen	107	597	32
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	531	681	270
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.087	896	4.567
<b>Insgesamt</b>	<b>1.750</b>	<b>2.191</b>	<b>4.873</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>237</b>	<b>238</b>	<b>220</b>
Anzahl der Auszubildenden	2	3	8

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

**Abweichung:** Ziffer 7.3.5 des MCGK – Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist im Anhang des Jahresabschlusses aufgeteilt nach den fixen sowie variablen Bestandteilen und Nebenleistungen auszuweisen. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

**Begründung zu Abweichung:** Von dieser Vorgabe wurde aufgrund der geltenden Regelung aus dem Handelsrecht (§286 (4) HGB) abgewichen. „Bei Gesellschaften die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.“

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch zukünftig mit Ausnahme der oben genannten Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die Parks zeigen grundsätzlich eine hohe Besucherakzeptanz, auch wenn die nun begonnenen Baumaßnahmen dem einen oder anderen Gast zu schaffen macht. Dies mag ein weiterer Grund sein, warum die Jahreskartenverkäufe zu Jahresbeginn 2021 so stark eingebrochen sind. Die Gesellschaft versucht, letzterem mit reduzierten Eintrittspreisen sowie mit neuen Veranstaltungsformaten (digitale Veranstaltungen der Grünen Schule u.a.) entgegenzuwirken. Auch der Fundraising-Bereich wird stärker bearbeitet und zeigt erste positive Ergebnisse. Es bleibt eine hohe Notwendigkeit an Sanierungen sowie absehbarer Mehrkosten im Bereich Personal (Tarifsteigerung, zusätzlicher Personalbedarf aufgrund des Parkentwicklungskonzepts inkl. Vorbereitung BUGA 2023). Für die nächsten Jahre ist bei normalem Geschäftsverlauf der Ausweis von Verlusten sehr wahrscheinlich. Die gem. Gemeinderatsbeschluss zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Budget der BUGA 2023 wurden anteilig bereits zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Parkentwicklungskonzeptes wird in den nächsten Jahren mit hoher Priorität vorangetrieben; sie erfordert jedoch auch erhöhte Ausgaben, z. B. für die Beratung, Marketing und Personal. In 2021 sind Investitionen in Höhe von rund 22,7 Mio. € geplant. Ein Großteil davon ist für Maßnahmen in die Infrastruktur (Neubau Betriebshof, Leitungsnetz etc.) sowie die Umsetzung der Neuen Parkmitte vorgesehen.



**Stadtpark Mannheim  
Wirtschaftsbetriebs-GmbH**

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung gewerblicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Betrieb der beiden Stadtparks in Mannheim (Luisenpark und Herzogenriedpark) durch die Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH. Hierzu zählen der Verkauf von Speisen & Getränken, Souvenirartikeln und anderen in den Parks nachgefragten Waren sowie die Vermarktung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen in den Parks wie beispielsweise Firmenveranstaltungen, Schulungen, Trauungen oder Fachvorträge inklusive aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	25.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzende	bis 31. Dezember 2020	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
		Stadträtin	Gabriele Baier
		Stadträtin	Christiane Eberle
		Stadtrat	Jörg Finkler
		Stadträtin	Katharina Funck
		Stadtrat	Andreas Parmentier
		Stadtrat	Thorsten Riehle
	bis 28. Dezember 2020	Stadtrat	Roland Weiß

#### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2020 war geprägt von den Folgen der Corona-Pandemie, welche mit Saisonbeginn im März sowie auch in der Folgezeit durch Betriebsschließungen zum Tragen kamen. Hinzu kamen Beschränkungen hinsichtlich der erlaubten Besucherzahlen im Parkshop sowie in den Gondolletta-Booten. Insgesamt kann das Geschäftsjahr daher als sehr schwierig bezeichnet werden. Ein Zuschuss der Stadt Mannheim, welcher aufgrund der Corona-Gesetzgebung möglich war, führte dazu, dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr trotz des schlechten Geschäftsverlaufes mit einem kleinen Gewinn abschließen konnte. Per 31.12.2020 erzielte die Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH ein positives Ergebnis nach Steuern in Höhe von 19 T€ (Vorjahr: -114 T€).

Im Geschäftsjahr sanken die Umsätze ggü. dem Vorjahr drastisch. So erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 281 T€, welche um 399 T€ unter dem Vorjahreswert von 680 T€ (= -59 %) lagen.

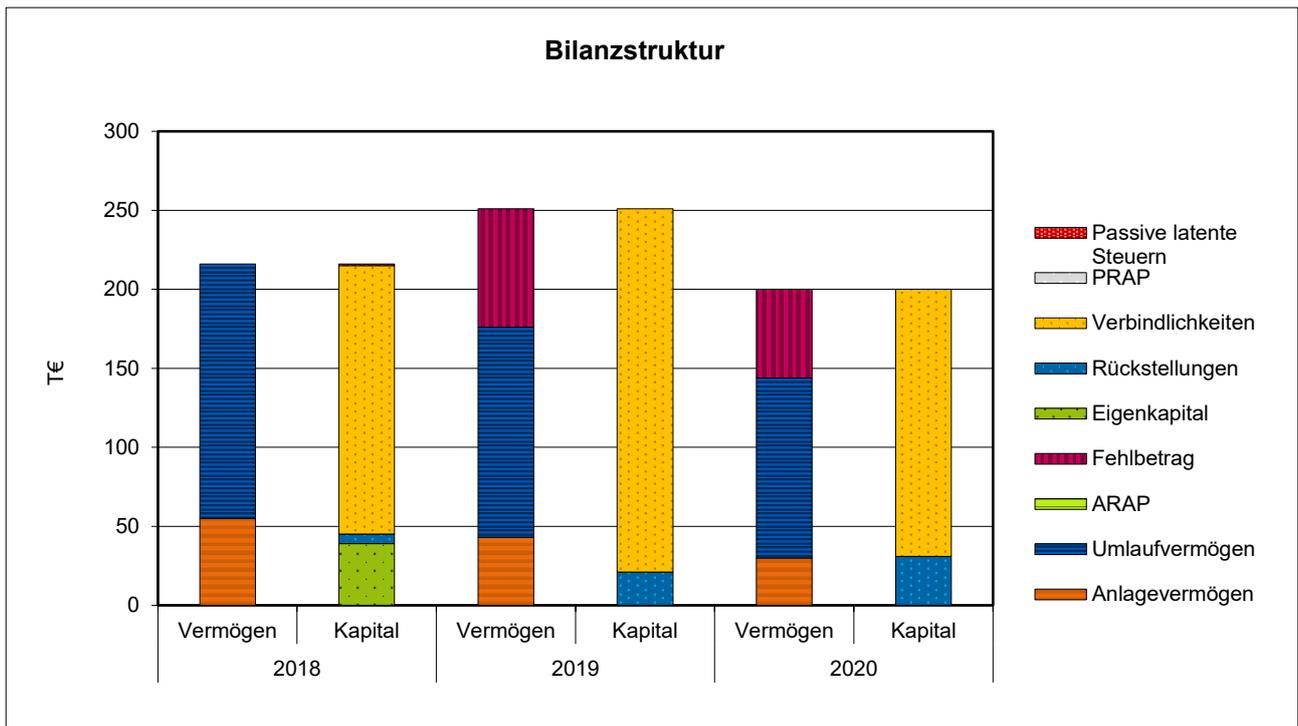
Der Materialaufwand sank analog zu den geringeren Umsätzen und angepasster Lagerhaltung. Der Personalaufwand sank um 179 T€ auf nunmehr 241 T€ (-43 %). Neben Kurzarbeitsvereinbarungen konnten die Verträge mit Saisonkräften in mehreren Bereichen erst zur Wiedereröffnung bzw. zum späteren Saisonstart abgeschlossen werden, was die Belastungen reduzierte. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 37 T€ ggü. dem Vorjahr auf 105 T€ (= -26 %); insbesondere die Pachtzahlungen gingen weiter zurück, sei es durch reduzierte Umsatzpacht bzw. anteilig reduzierte Festpacht aufgrund der Schließtage. Dem gegenüber erhöhten sich die Instandhaltungsaufwendungen für die Gondoletta um 12 T€ auf nunmehr 18 T€.

Die Bilanzsumme beträgt 200 T€ (Vj. 251 T€) bei einer negativen Eigenkapitalquote von -28% (Vorjahr: -30%). Die Finanzlage der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH ist weiterhin als sehr schwierig zu bezeichnen, da die Liquidität lediglich mit Hilfe von internen Liquiditätsüberlassungen bzw. Zuschüssen der Muttergesellschaft sichergestellt werden kann.

## Daten der Bilanz

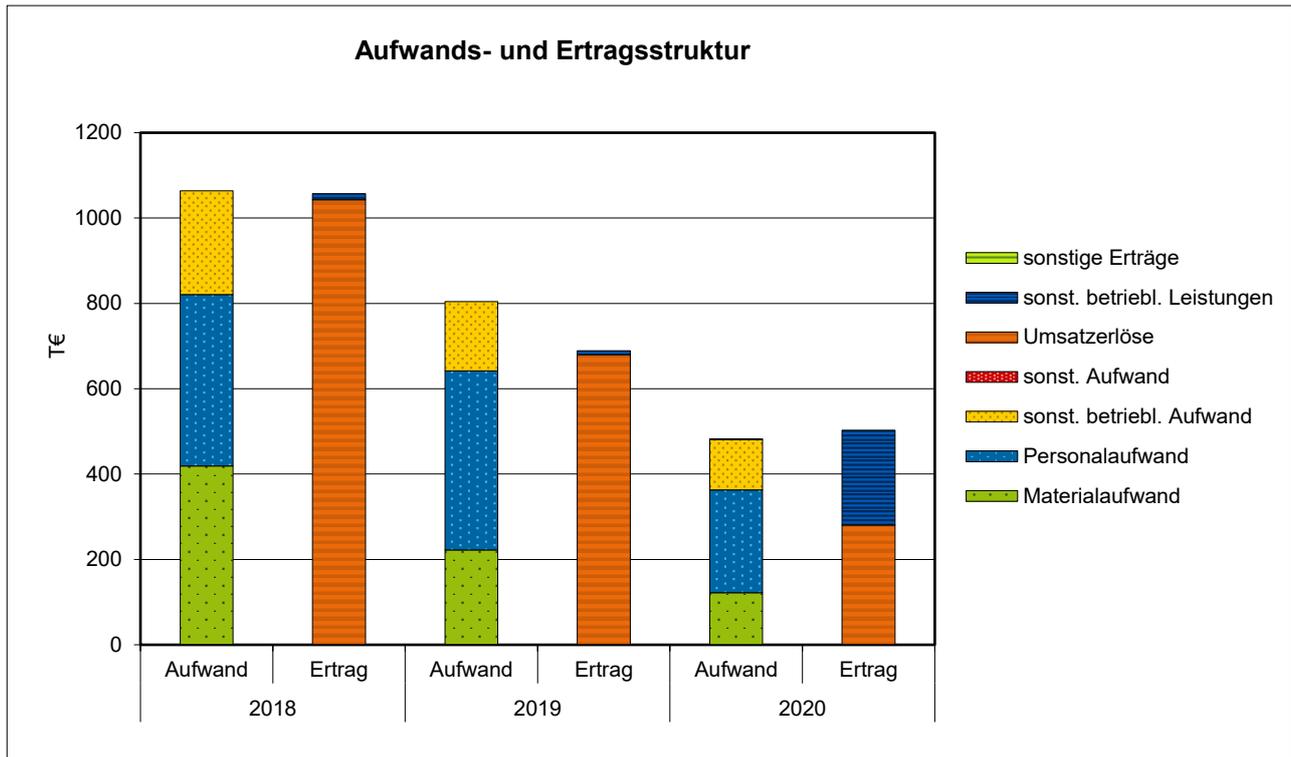
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>55</b>	<b>43</b>	<b>30</b>	<b>-13</b>	<b>-30,2</b>
• Sachanlagen	55	43	30	-13	-30,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>161</b>	<b>133</b>	<b>114</b>	<b>-19</b>	<b>-14,3</b>
• Vorräte	82	88	40	-48	-54,5
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72	36	18	-18	-50,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	7	9	56	47	522,2
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>56</b>	<b>-19</b>	<b>-25,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>216</b>	<b>251</b>	<b>200</b>	<b>-51</b>	<b>-20,3</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>39</b>	<b>-75</b>	<b>-56</b>	<b>19</b>	<b>-25,3</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	20	14	-100	-114	-814,3
• Jahresergebnis	-6	-114	19	133	-116,7
• Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	75	56	-19	25,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>6</b>	<b>21</b>	<b>31</b>	<b>10</b>	<b>47,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>170</b>	<b>230</b>	<b>169</b>	<b>-61</b>	<b>-26,5</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>216</b>	<b>251</b>	<b>200</b>	<b>-51</b>	<b>-20,3</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.043	680	281	-399	-58,7
Sonstige betriebliche Erträge	14	9	222	213	2.366,7
Materialaufwand	-419	-222	-122	100	-45,0
Personalaufwand	-402	-420	-241	179	-42,6
Abschreibungen	-21	-20	-14	6	-30,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-222	-142	-105	37	-26,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-7</b>	<b>-115</b>	<b>21</b>	<b>136</b>	<b>-118,3</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-2	-2	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	1	0	-1	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-114</b>	<b>19</b>	<b>133</b>	<b>-116,7</b>



## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	25,5	17,1	15,0
Reinvestitionsquote	14,3	40,0	7,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	18,1	-29,9	-28,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	18,1	-29,9	-28,0
Anlagendeckung I	70,9	-174,4	-186,7
Anlagendeckung II	70,9	-174,4	-186,7
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-0,6	-16,8	6,8
Eigenkapitalrentabilität	-13,3	-292,3	-25,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,4
Personalaufwandsquote	37,8	52,2	49,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,1	84,7	58,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-23	-53	-78
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-25	2	47

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Anzahl Verkaufsstellen	6	6	6

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	5	1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	3	0
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>1</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>13</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine direkten Bezüge.

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

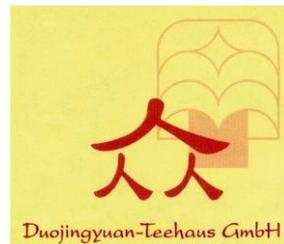
Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH erklären, dass neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen und Anregungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Die Corona-Pandemie hat auch im Geschäftsjahr 2021 massive Auswirkungen auf die Gesellschaft. Im Zuge des Lockdowns wurde der Luisenpark Anfang November 2020 geschlossen und erst am 29. April 2021 wieder geöffnet. Erneut kam der Stufenplan zum Tragen, um dem Infektionsgeschehen Rechnung tragen zu können. Da die Gondolett-Anlage noch Vorbereitungszeit benötigte (für die Mitarbeiter wurde Kurzarbeit beantragt) und die Nachfrage zu Beginn als gering eingestuft wurde, erfolgte der Saisonbeginn am 18. Mai 2021. Damit ist erneut das komplette Frühjahrsgeschäft entfallen. Der aufgrund von Voranmeldepflichten und Testpflicht eher verhaltene Besucherstrom lässt erwarten, dass auch in den kommenden Monaten ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld bestehen bleibt und somit das Jahr 2021 mit einem deutlichen Verlust abschließen wird, sofern es nicht wieder eine Unterstützung der Muttergesellschaft gibt.

Die Corona-Pandemie belastet die Gesellschaft weiterhin massiv. Die Geschäftsführung ist nach wie vor überzeugt, dass der alleinige verbliebene Bereich Gondolett mittelfristig in der Lage sein wird, wieder Gewinne zu erwirtschaften. Bis dahin werden wo möglich Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit umgesetzt.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Teehauses mit chinesischem Garten im Luisenpark Mannheim. Neben dem Teehausbetrieb werden kulturelle Veranstaltungen durchgeführt sowie chinesische Produkte zum Verkauf angeboten. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	18.750 €	75,0 %
Verein zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen	6.250 €	25,0 %

## Besetzung der Organe

### Beirat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister i.R.	Dr. Norbert Egger Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen
Bis 31. Dezember 2020	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
Bis 10. Februar 2020	Stadträtin	Prof. Dr. Heidrun Kämper
Bis 10. Februar 2020	Stadträtin	Dr. Adelheid Weiss
Seit 10. Februar 2020	Stadträtin	Katharina Funck
Seit 10. Februar 2020	Stadtrat	Andreas Parmentier
		Prof. Dr. Remmert Ludwig Koch Vertreter des Vereins zur Förderung des Ostasieninstituts e.V., Ludwigshafen

### Geschäftsführung

Joachim Költzsch

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Seit 1. Januar 2020 betreibt die Gesellschaft das Teehaus nicht mehr selbst, sondern hat den Betrieb an eine Pächterin abgegeben. Die Gesellschaft fungiert somit lediglich als Verpächterin, weshalb die Zahlen nicht mit dem Vorjahr vergleichbar sind.

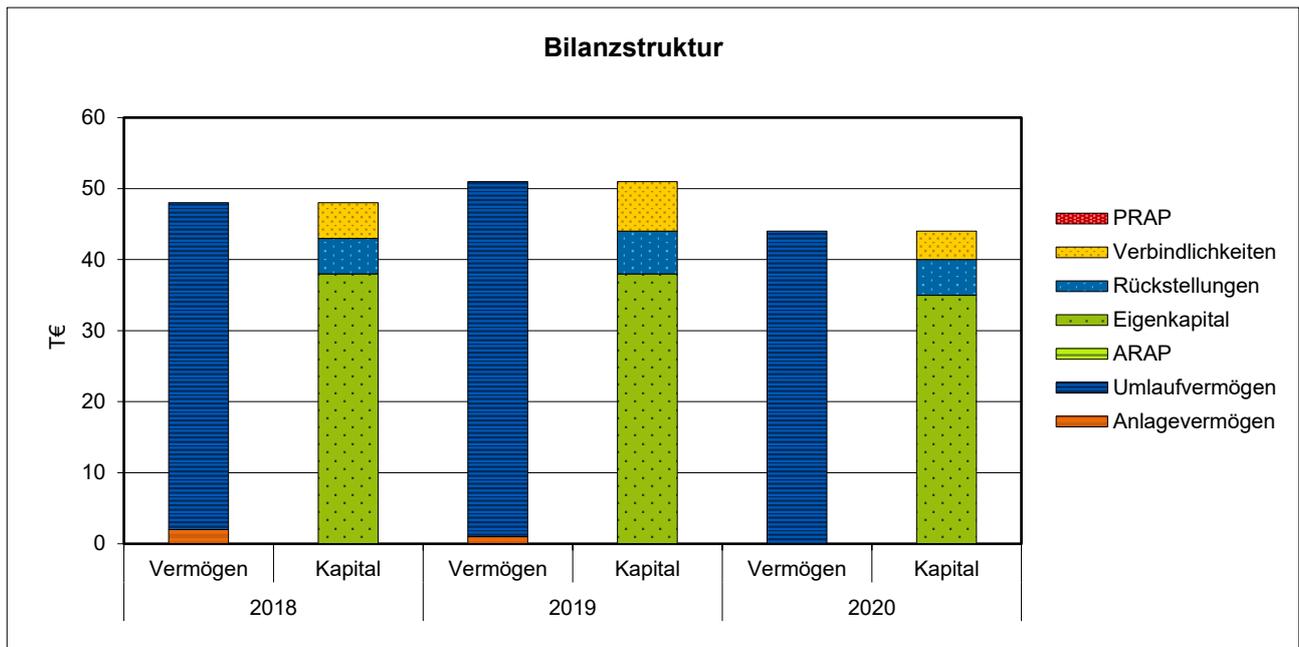
Die Duojingyuan-Teehaus GmbH konnte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz in Höhe von 12,7 T€ erwirtschaften. Dieser resultiert aus der vertraglich vereinbarten Festpacht in Höhe von 3,0 T€ zzgl. der Nebenkosten von 9,8 T€. Die Nebenkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, da bislang hierfür nur eine Pauschale in Rechnung gestellt wurde. Durch die neue Betreibersituation besteht die Pflicht, diese nunmehr verbrauchsabhängig zu berechnen und den Pächtern in Rechnung zu stellen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Verkaufserlöse in Höhe von 0,3 T€ aus der Abgabe von Anlagevermögen an die Pächterin.

Im Materialaufwand wurden die mit dem neuen Pachtverhältnis als einzigem verbliebenen Geschäftszweck in Verbindung stehenden Aufwendungen verbucht, welche sich auf 9,8 T€ summierten. Darin sind die verrechneten Nebenkosten sowie die Pacht für die Stadtpark Mannheim gGmbH enthalten. Der Personalaufwand entfiel, da ein laufender Betrieb mehr stattfand (Vj. 33,6 T€). Die Abschreibungen belaufen sich nunmehr auf 0,1 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken insgesamt auf 6,1 T€. Ausschlaggebend ist hierfür zum einen die bereits erwähnte Umgliederung der Energie- und weiteren Nebenkosten in den Materialaufwand. Gleichzeitig wurden Rückstellungen in Höhe von ca. 0,9 T€ für eine anteilige Mietminderung aufgrund der Corona-bedingten Schließung gebildet. Hinzu kam ein periodenfremder Buchverlust aus dem Verkauf des verbliebenen Umlaufvermögens in Höhe von 0,5 T€. Es wurde ein Jahresfehlbetrag von -2,9 T€ erzielt. Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Neuinvestitionen.

## Daten der Bilanz

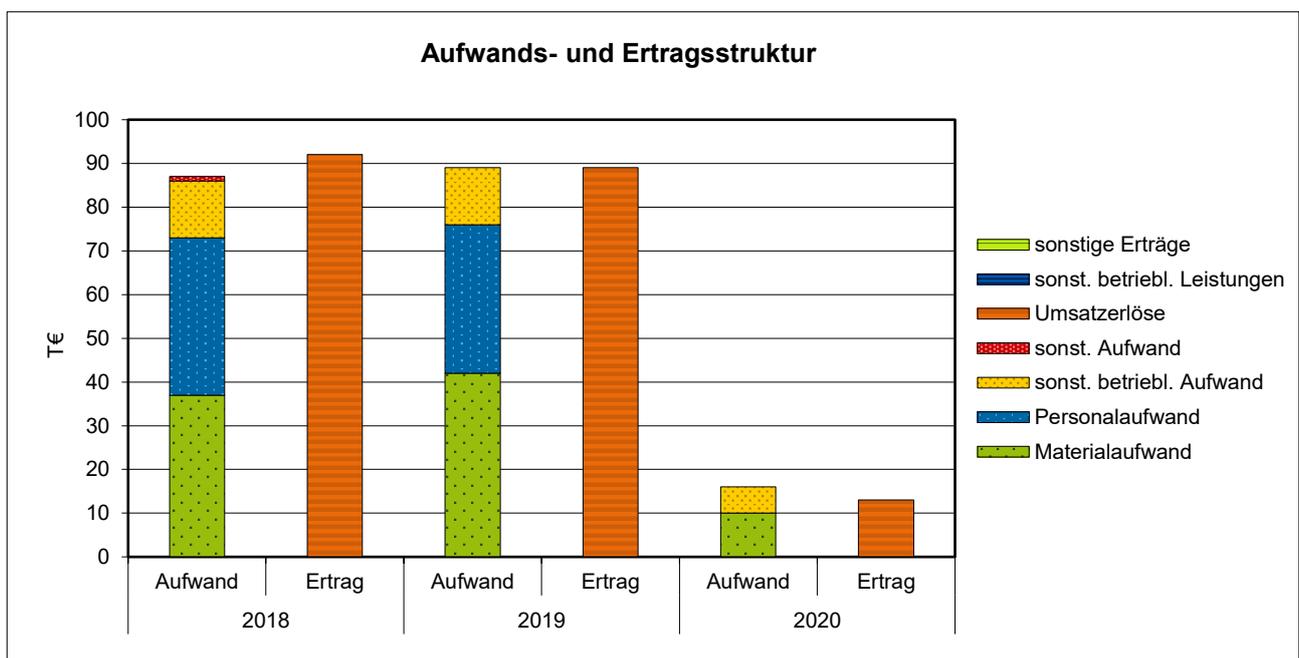
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	
• Sachanlagen	2	1	0	-1	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>46</b>	<b>50</b>	<b>44</b>	<b>-6</b>	<b>-12,0</b>
• Vorräte	7	6	0	-6	
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	3	7	4	133,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	38	41	37	-4	-9,8
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>-7</b>	<b>-13,7</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>38</b>	<b>38</b>	<b>35</b>	<b>-3</b>	<b>-7,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag	8	13	13	0	0,0
• Jahresergebnis	5	0	-3	-3	
<b>Rückstellungen</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>-16,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>	<b>-42,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>44</b>	<b>-7</b>	<b>-13,7</b>



### Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	91	89	13	-76	-85,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse	1	0	0	0	0,0
Materialaufwand	-37	-42	-10	32	-76,2
Personalaufwand	-36	-34	0	34	-100,0
Abschreibungen	-1	-1	0	1	-100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-12	-6	6	-50,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	0	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>-3</b>	



## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	4,2	2,0	0,0
Reinvestitionsquote	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	79,2	74,5	79,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	79,2	74,5	79,5
Anlagendeckung I	1.900,0	3.800,0	0,0
Anlagendeckung II	1.900,0	3.800,0	0,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	5,5	0,0	-23,1
Eigenkapitalrentabilität	15,2	0,0	-7,9
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	41,9	38,2	0,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	104,6	100,0	81,3
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	7	4	-5
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	7	4	-4

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Öffentliche Veranstaltungen	9	9	2
Ausstellungen	1	-	-
Trauungen	9	10	9

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Aufgrund der seit Anfang 2020 gegebenen Pachtkonstellation mit einer vereinbarten Festpacht sind strategische Veränderungen de facto kaum umsetzbar, was in einen weitgehend unveränderten Geschäftsverlauf resultiert. Gleichmaßen sind jedoch auch die Geschäftsrisiken auf ein Minimum reduziert, da lediglich pachtbezogene Risiken verbleiben. Diese werden zum aktuellen Zeitpunkt als nicht bestandsgefährdend eingestuft. Die Corona-Pandemie hat hieran im Grundsatz nichts geändert. Allerdings werden durch ggf. erforderliche Anpassungen bei der Festpacht wie in abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste nicht immer vermieden werden können. Betrachtet man die von der Pächterin trotz der Einschränkungen erwirtschafteten Umsätze, welche sogar höher waren als die der Teehaus GmbH im Jahr 2019, so kann man insgesamt optimistisch auf die offensichtlich bestehenden Potentiale blicken. In 2021 ist aufgrund der seit Jahresbeginn andauernden Schließung der Parkanlage jedoch erneut eine Mietminderung anzunehmen.

Das Ziel der Gesellschaft ist es, gemeinsam mit der Pächterin das chinesische Teehaus für die Besucher attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig müssen die Strukturen so optimiert werden, dass die Duojoyuan-Teehaus GmbH zukünftig wieder in die Gewinnzone kommt.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Bundesgartenschau 2023 (BUGA 23) in Mannheim auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Februar 2013, des Bürgerentscheids vom 22. September 2013 und im Zusammenhang mit übergeordneten Stadtentwicklungszielen Mannheims für 2023.

### Stammkapital

**25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	16.650 €	66,6 %
Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	8.350 €	33,4 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsführer DBG	Jochen Sandner
	Stadträtin	Gabriele Baier
Bis 21. Dezember 2020	Stadtrat	Ralf Eisenhauer
	Staatssekretärin	Friedlinde Gurr-Hirsch
	Vertreter DBG	Andreas Huben
Ab 17. September 2020	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
Ab 21. Dezember 2020	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadtrat	Chris Rihm
	Stadtrat	Thomas Trüper
	Vertreter DBG	Lutze von Wurmb
	Vertreter DBG	Hartmut Weimann
Bis 17. September 2020	Stadtrat	Roland Weiß
	Stadträtin	Nina Wellenreuther

### Geschäftsführung

Michael Schnellbach

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Zum einen ist durch Beginn der Bautätigkeiten für den Grünzug Nordost der Geschäftsverlauf maßgeblich durch die erforderlichen Artenschutzmaßnahmen, bauvorbereitende und –begleitende Untersuchungen sowie Gutachten und die Rechtsberatungsleistungen im Rahmen der Genehmigungs- und Vergabeverfahren geprägt. Zum anderen sind im Bereich der Vorbereitung zur Durchführung der BUGA23 die Kommunikationskampagne und die Erarbeitung der Ausstellungskonzeption sowie weiterer Konzeptstudien kennzeichnend. Das Wachstum der Gesellschaft spiegelt sich in den steigenden Personalaufwendungen wider.

Das Geschäftsjahr 2020 schloss mit einem Jahresverlust in Höhe von 3.389.529,98 € ab.

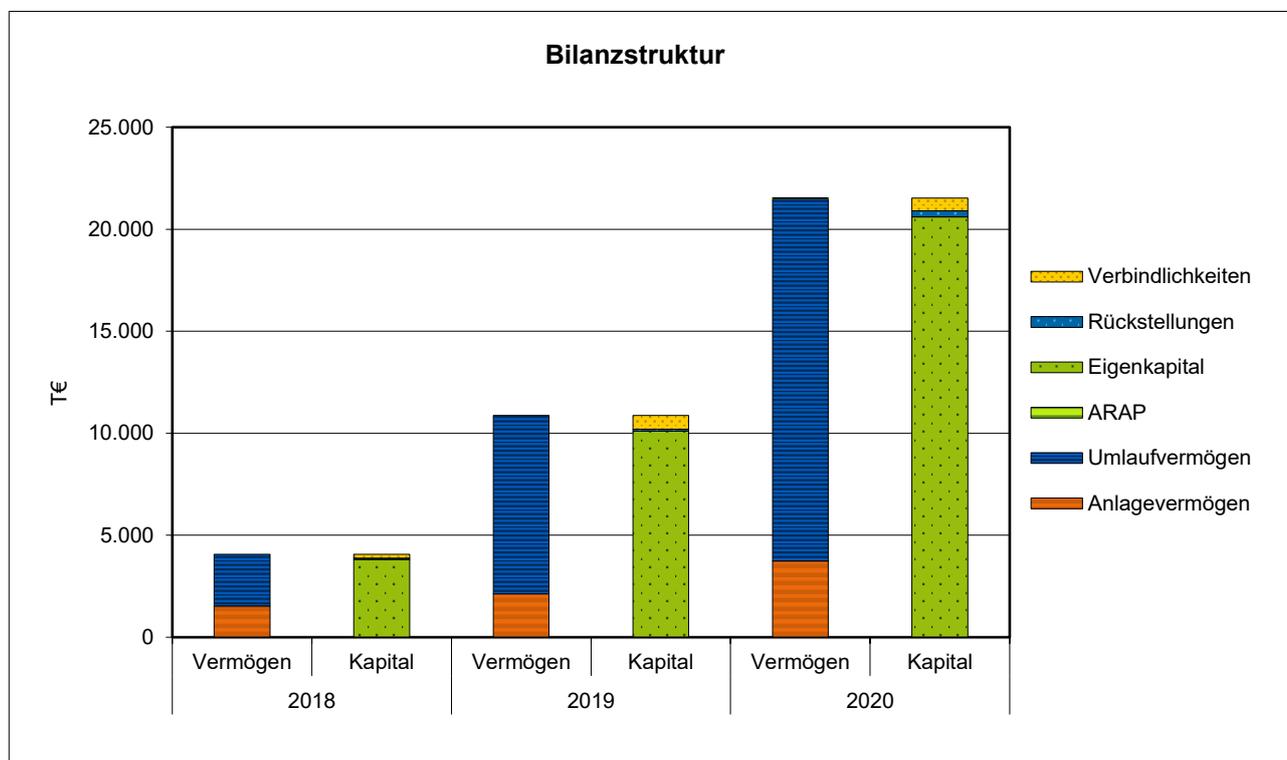
Auch im Geschäftsjahr 2020 ist die Ertragslage der Gesellschaft vom Unternehmenszweck geprägt, durch den die wesentlichen Umsatzerlöse erst im Durchführungsjahr 2023 erzielt werden. Die im Geschäftsjahr 2020 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 189,8 T€ stammen aus der Weiterberechnung verauslagter Aufwendungen für Artenschutz- und Kampfmittelmaßnahmen. Außerdem wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 26,2 T€ aus Verwendung von Gegenständen (1% Pauschale PKW), Spenden und Aufwendungsausgleichserstattungen erzielt.

Der Jahresfehlbetrag lag mit -3.389,5 T€ um rund 314,5 T€ besser als der im Wirtschaftsplan und der im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte Jahresverlust von 3.704 T€. Ursächliche hierfür waren etwas geringere Ausgaben im Materialaufwand durch verzögerte Geländeübergabe, leicht geringerer Personalaufwand durch spätere Einstellungen sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen im Wesentlichen aufgrund Pandemie-bedingtem Ausfall geplanter Veranstaltungen.

**Daten der Bilanz**

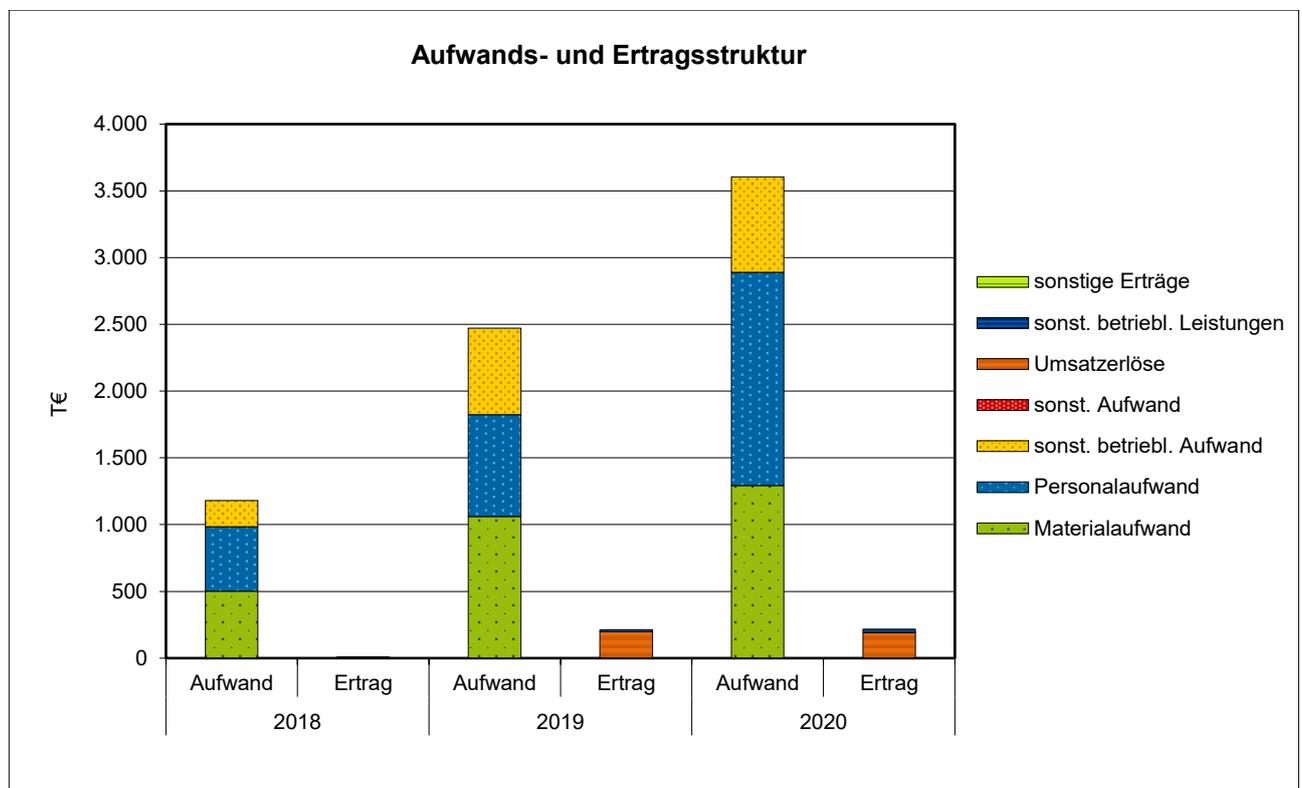
<b>Aktiva</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.528</b>	<b>2.126</b>	<b>3.731</b>	<b>1.605</b>	<b>75,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	25	15	73	58	386,7
• Sachanlagen	1.503	2.111	3.658	1.547	73,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.535</b>	<b>8.746</b>	<b>17.788</b>	<b>9.042</b>	<b>103,4</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.358	8.358	17.680	9.322	111,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	177	388	108	-280	-72,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.063</b>	<b>10.872</b>	<b>21.525</b>	<b>10.653</b>	<b>98,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
				<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.816</b>	<b>10.099</b>	<b>20.609</b>	<b>10.510</b>	<b>104,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	4.963	12.334	23.974	11.640	94,4
• Jahresergebnis	-1.172	-2.260	-3.390	-1.130	50,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>69</b>	<b>108</b>	<b>289</b>	<b>181</b>	<b>167,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>178</b>	<b>665</b>	<b>627</b>	<b>-38</b>	<b>-5,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.063</b>	<b>10.872</b>	<b>21.525</b>	<b>10.653</b>	<b>98,0</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	0	197	190	-7	-3,6
Sonstige betriebliche Erträge	8	14	26	12	85,7
Materialaufwand	-502	-1.060	-1.293	-233	22,0
Personalaufwand	-482	-763	-1.598	-835	109,4
Abschreibungen	-19	-38	-56	-18	47,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-177	-610	-659	-49	8,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.172</b>	<b>-2.260</b>	<b>-3.390</b>	<b>-1.130</b>	<b>50,0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.172</b>	<b>-2.260</b>	<b>-3.390</b>	<b>-1.130</b>	<b>50,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	3.035	8.544	13.900	23.600	Finanzhaushalt
Verauslagung Artenschutzmaßnahmen / Kampfmittelbeseitigung	0	112	346	0	Ergebnishaushalt
Renaturierung Neckar	0	0	0	5.983	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.035</b>	<b>8.656</b>	<b>14.246</b>	<b>29.583</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. für Personalgestellungen, -erstattungen, Miete, IT)	203	415	163	160	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>203</b>	<b>415</b>	<b>163</b>	<b>160</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	37,6	19,6	17,3
Reinvestitionsquote	2.442,1	1.676,3	2.966,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	93,9	92,9	95,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	93,9	92,9	95,7
Anlagendeckung I	249,7	475,0	552,4
Anlagendeckung II	249,7	475,0	552,4
<b>Ertragslage</b>			
Personalaufwandsquote	40,8	30,9	44,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	8,0	5,3
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-2.450	-7.696	-3.220
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	122	211	9.020

Aufgrund des Geschäftsmodells wird auf die Darstellung diverser Kennzahlen verzichtet.

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1	78
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13	86	39
Anlagen im Bau	445	550	1.544
<b>Insgesamt</b>	<b>464</b>	<b>637</b>	<b>1.661</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>22</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	4

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH erklären, dass den Vorgaben und Empfehlungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Die Bundesgartenschau 2023 ist Medium und Motor zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwicklung des Grünzugs Nordost als essentielles Teilstück des Mannheimer Grüngürtels. Neben der Entwicklung der frei werdenden Konversionsfläche „Spinelli-Baracks“ für die Durchführung der Gartenschau im Jahr 2023 gehört auch die Planung und Realisierung wesentlicher Teile des Investitionsprojektes Grünzug Nordost zur Kernaufgabe der Gesellschaft.

Die für die Gartenschau erforderlichen Flächen wurden von der Stadt Mannheim und der GBG erworben und der BUGA gGmbH unentgeltlich überlassen. Für 2021 stehen die Geländemodellierung des Freilandes Spinelli, weitere Bauarbeiten im Bereich Parkschale Käfertal, der Bau des Panoramastegs und des Au-Gewässers sowie der Teil-Rückbau der U-Halle an.

Derzeit besteht eine außergewöhnlich hohe Unsicherheit wie sich die Ausbreitung des Covid-19 auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auswirkt. Daher ist die Prognosefähigkeit in Bezug auf die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigt. Gleichwohl wird erwartet, dass weiterhin die wirtschaftlichen Risiken des Gesamtprojektes in möglichen Kostensteigerungen bei künftigen Auftragsvergaben, dem aktuellen Fachkräftemangel sowie in Verzögerungen durch Rechtsmittel oder Petitionen im Rahmen der Baurechtschaffung liegen.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem jahresfehlbetrag in Höhe von rund 7.510 T€ gerechnet. Die Verschlechterung gegenüber dem Berichtsjahr resultiert zum einen aus der Beauftragung der weiteren Planungsschritte, den damit einhergehenden Beratungs- und Prüfungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit

den umfangreichen Anforderungen im Bereich Arten- und Naturschutz und zum anderen durch verstärkte Öffentlichkeits- und Marketingmaßnahmen sowie die personelle Verstärkung in den Bereichen Planung/Bauleitung, Gärtnerische Ausstellung sowie Marketing und Kommunikation. Das Anlagevermögen und die Bilanzsumme werden durch die zu aktivierenden Parkanlagen in 2021 deutlich ansteigen. Auch im Jahr 2021 wird die Gesellschaft lediglich Umsatzerlöse aus der Weiterberechnung verauslagter Kosten erzielen. Diese Umsatzerlöse dürften deutlich über jenen des Berichtsjahres liegen.

# ATWMANNHEIM<sup>2</sup>

Arbeitstherapeutische  
Werkstätte Mannheim gGmbH

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung von beschützten Beschäftigungs- und Betreuungsplätzen für psychisch behinderte Menschen, insbesondere in Form von Werkstätten für behinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuchs - Neuntes Buch (SGB IX).

**Stammkapital** **28.800 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	14.400 €	50,0 %
Verein für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V., Mannheim	3.600 €	12,5 %
Caritasverband Mannheim e.V.	3.600 €	12,5 %
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mannheim-Stadt e.V.	3.600 €	12,5 %
Diakonisches Werk Mannheim	3.600 €	12,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Felix Keller

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es bestehen ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 25 bis 27 und ein Erbbauvertrag über das Grundstück in der Pfingstweidstraße 21.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Maßgebliche Größe für die ATW ist die Anzahl der qualitativ hochwertig betreuten Personen. Finanziell wird, immer vor dem Hintergrund des Auftrags der ATW, den Umsatzerlösen und dem Jahresergebnis Bedeutung beigemessen.

Die ATW schließt im Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss von 36 T€ (Vorjahr 21 T€) ab. Geplant war im Wirtschaftsplan 2020 ein Verlust von 77 T€. Die Ursache für den Jahresüberschuss im Jahr 2020 findet sich wie bereits im Vorjahr hauptsächlich in der Erhöhung der Umsatzerlöse, vor allem durch gestiegene Pflegesatzerträge im Arbeitsbereich und einen leichten Anstieg der Produktionserträge.

Die Zunahme bei den Umsatzerlösen konnte somit die gestiegenen Personalkosten in vollem Umfang kompensieren. Die Umsatzerlöse sind um 258 T€ auf 5.578 T€ gestiegen und liegen damit deutlich über dem für 2020 geplanten Wert. Die Pflegesatzerträge haben sich im Arbeitsbereich erhöht, sind aber im Berufsbildungsbereich und bei den AGH-Maßnahmen gesunken. Insgesamt sind diese deutlich um 259 T€ gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Im Berufsbildungsbereich wurden durchschnittlich 39 Teilnehmer/-innen, im Arbeitsbereich 276 Beschäftigte sowie in der AGH-Maßnahme 24 Personen betreut. Gegenüber 2019 bedeutet dies einen Rückgang um durchschnittlich sieben Personen in den klassischen Bereichen Berufsbildung und Arbeit. Auch die durchschnittliche Belegung bei den Arbeitsgelegenheiten ist um acht Personen gesunken. Positiv hat sich die Erhöhung der Pflegesätze im Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich ab Januar 2020 ausgewirkt. Die Erträge aus Produktion und Auftragsabwicklung sind gegenüber 2019 leicht angestiegen. Die Auftragsituation im Jahr 2020 ist trotz der Pandemie als relativ stabil zu bezeichnen.

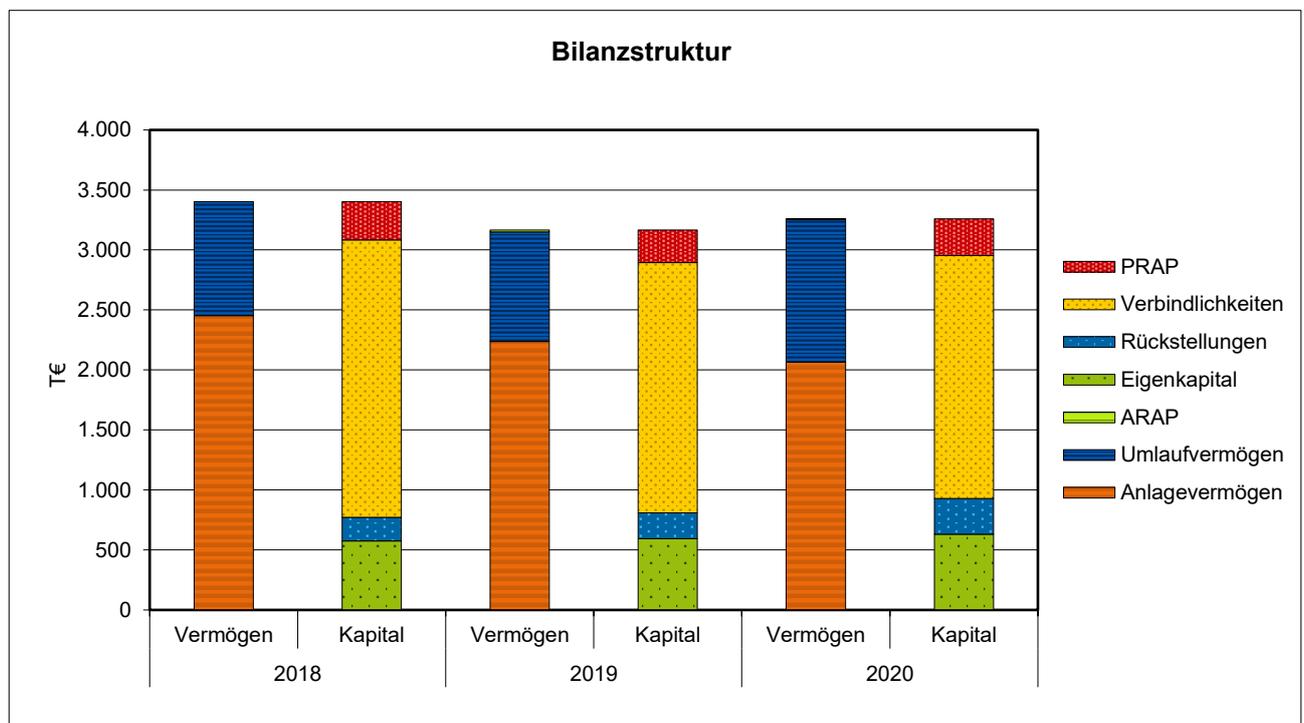
Die Personalaufwendungen betragen 3.770 T€ und verzeichneten damit einen Zuwachs um 191 T€ (+5,34 %). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus zwei tariflichen Anpassungen der Gehälter einschließlich tariflicher Umgruppierungen von Mitarbeitern. Die durchschnittliche Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter in 2020 ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Einsatz von Praktikanten und Mitarbeitern des Bundesfreiwilligendienstes ergänzen weiterhin den hauptamtlichen Personalkörper.

Die Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ hat sich um 135 T€ auf 4.028 T€ erhöht gegenüber „Sonstige betriebliche Erträge“, die um 76 T€ auf 2.595 T€ angestiegen sind. Beide Posten beinhalten weitestgehend durchlaufende Posten wie den Sozialversicherungsaufwand der Teilnehmer und Beschäftigten in Höhe von 2.008 T€ (Vorjahr 2.016 T€), Fahrkostenaufwand in Höhe von 173 T€ (Vorjahr 176 T€) und Arbeitsförderungsgeld in Höhe von 160 T€ (Vorjahr 164 T€). Diese Aufwendungen werden durch die Kostenträger zum großen Teil vollständig erstattet. Die Erstattungsbeträge sind deshalb nahezu gleichlautend entsprechend in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Als Gründe für die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem die gestiegenen Kosten für die Instandhaltung aber auch Miet- und Mietnebenkosten bei einer Reduzierung der Kosten für das Mittagessen sowie Therapeutische Aufwendungen (Coronabedingte Schließung) zu nennen. Nach Berücksichtigung der Zinsaufwendungen von 25 T€ (Vorjahr 30 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 36 T€, was eine Veränderung von +15 T€ gegenüber dem Vorjahr darstellt.

**Daten der Bilanz**

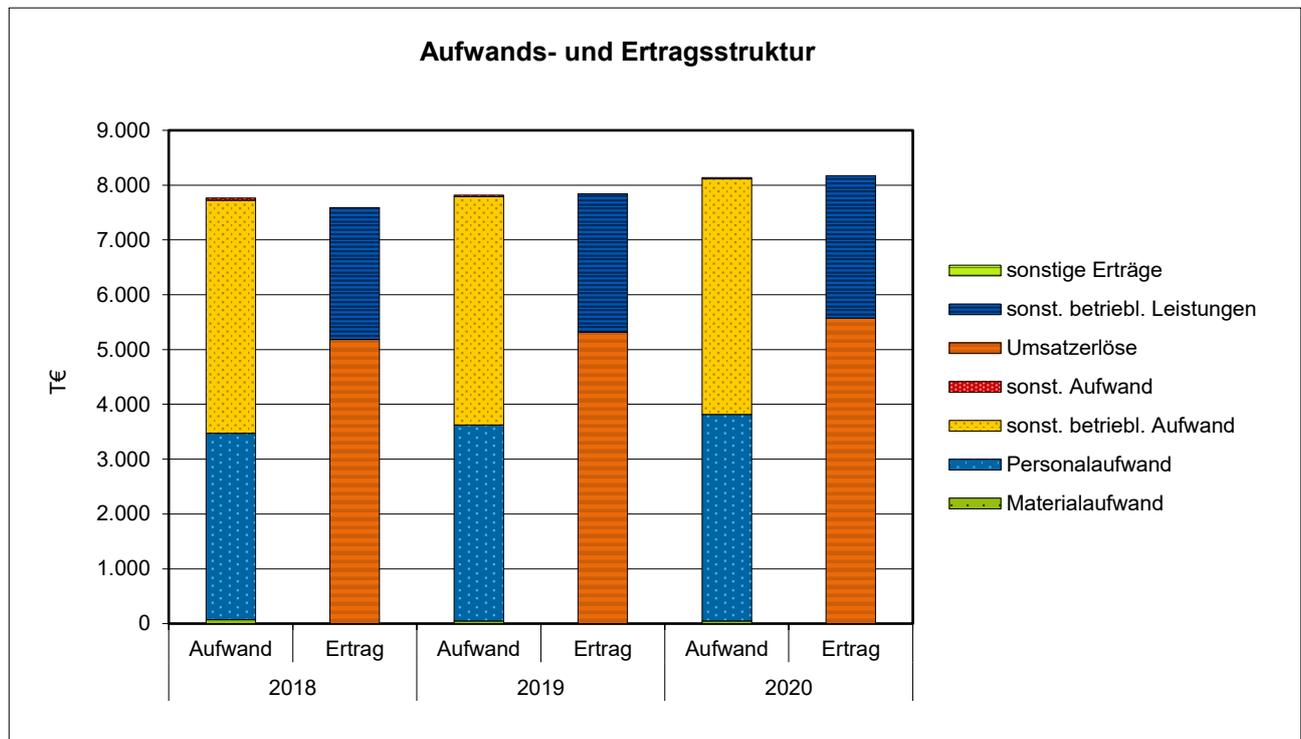
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.453</b>	<b>2.238</b>	<b>2.066</b>	<b>-172</b>	<b>-7,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	27	15	26	11	73,3
• Sachanlagen	2.426	2.223	2.040	-183	-8,2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>949</b>	<b>913</b>	<b>1.191</b>	<b>278</b>	<b>30,4</b>
• Vorräte	4	6	7	1	16,7
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	501	348	191	-157	-45,1
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	444	559	993	434	77,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>-12</b>	<b>-85,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.402</b>	<b>3.165</b>	<b>3.259</b>	<b>94</b>	<b>3,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>574</b>	<b>595</b>	<b>631</b>	<b>36</b>	<b>6,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	29	29	29	0	0,0
• Gewinnrücklagen/Investitionsrücklagen	715	605	594	-11	-1,8
• Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-170	-39	8	47	-120,5
<b>Rückstellungen</b>	<b>197</b>	<b>215</b>	<b>298</b>	<b>83</b>	<b>38,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.312</b>	<b>2.085</b>	<b>2.025</b>	<b>-60</b>	<b>-2,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>319</b>	<b>270</b>	<b>305</b>	<b>35</b>	<b>13,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.402</b>	<b>3.165</b>	<b>3.259</b>	<b>94</b>	<b>3,0</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	T€
Umsatzerlöse	5.187	5.319	5.578	259	4,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	2	2	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.403	2.520	2.595	75	3,0
Materialaufwand	-73	-47	-49	-2	4,3
Personalaufwand	-3.400	-3.579	-3.770	-191	5,3
Abschreibungen	-293	-271	-265	6	-2,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.961	-3.892	-4.028	-136	3,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-137</b>	<b>52</b>	<b>63</b>	<b>11</b>	<b>21,2</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34	-30	-25	5	-16,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-34</b>	<b>-30</b>	<b>-25</b>	<b>5</b>	<b>-16,7</b>
Sonstige Steuern	-2	-1	-2	-1	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-173</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>15</b>	<b>71,4</b>



## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	72,1	70,7	63,4
Reinvestitionsquote	15,7	20,7	36,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	16,9	18,8	19,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	16,9	18,8	19,4
Anlagendeckung I	23,4	26,6	30,5
Anlagendeckung II	38,6	33,1	30,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-3,3	0,4	0,6
Eigenkapitalrentabilität	-23,2	3,7	6,1
Zinslastquote	0,4	0,4	0,3
Personalaufwandsquote	43,8	45,8	46,3
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	66,8	68,0	68,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	333	404	761
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	98	114	434

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (Durchschnitt)	50	45	39
Beschäftigte im Arbeitsbereich (Durchschnitt)	275	277	276
Vermittlung in ein Ausbildungsverhältnis	0	0	0
Vermittlung in eine Fortbildungsmaßnahme	0	0	0
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis	2	5	2
Begleitende Arbeitsversuche außerhalb der ATW	29	34	9
Außenarbeitsplätze	14	13	10
Neu: Begleitete Außenarbeitsplätze	2	4	4

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	7	25
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44	39	69
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2	10	0
<b>Insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>56</b>	<b>97</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
Beschäftigte insgesamt	63	64	68
Anzahl der Auszubildenden	2	2	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Die ATW wird auch weiterhin in der Lage sein, dem Bedarf an Betreuungsplätzen für psychisch kranke Menschen nachzukommen.

Mit der Übernahme des Grundstücks Pflingstweidstraße 21 im Rahmen des Erbbaurechts im Jahre 2016 sowie der Anmietung der Halle auf dem Grundstück Pflingstweidstraße 23 zum 01.03.2020 verfügt die ATW über umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Da die Gebäude auf den beiden Grundstücken Pflingstweidstraße 21 und 25–27 überwiegend in einem schlechten bzw. nicht erhaltenswerten Zustand sind, ist eine Gesamtplanung unter Einbeziehung des aktuellen baulich-technischen Zustandes und des konzeptionellen und technischen Bedarfs der ATW für die kommenden Jahre vorzunehmen.

Die auf dem Grundstück Pflingstweidstraße 25-27 geplante, Mitte des Jahres 2017 aber zurückgestellte Baumaßnahme „Neubau Halle Ost“ wurde in diesem Zusammenhang neu betrachtet und deshalb im Jahr 2018 aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen beendet. Stattdessen wird nun eine neue Gesamtplanung vorgenommen. Das Planungsverfahren dazu soll nach Abschluss der Diskussionen mit den Gesellschaftern eingeleitet werden. Das Ergebnis soll als mittelfristiger Investitionsplan hinsichtlich der Umsetzung und Finanzierung mit den Gesellschaftern beraten und beschlossen werden.

Der Wirtschaftsplan 2021 weist ein geringfügig positives Jahresergebnis von 5 T€ aus. Dieses berücksichtigt Auswirkungen aus der in 2020 aufgetretenen Pandemie soweit dies möglich ist. Den erwarteten Erträgen von 8.173 T€ stehen Aufwendungen von 8.168 T€ gegenüber. Zusätzlich erhöht sich durch die Auflösung der zweckgebundenen Rücklage von 11 T€ der geplante Bilanzgewinn auf 16 T€.

# FNF MANNHEIM<sup>2</sup>

Gesellschaft zur Förderung  
von Arbeitsplätzen

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Wiedereingliederung von schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern in die Arbeitswelt beziehungsweise den Arbeitsmarkt durch Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsplätzen innerhalb eines Zweckbetriebs im Kantinen- und Hauswirtschaftsbereich und diesen unterstützenden Verwaltungsbereich einschließlich Transport zur Versorgung von Schulen, Kindergärten sowie die Durchführung weiterer den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen.

**Stammkapital:** **25.600 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Stadt Mannheim	6.400 €	25,0 %
Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %
Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	6.400 €	25,0 %
Diakonieverein im Diakonischen Werk Mannheim e.V., Mannheim	6.400 €	25,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Erster Bürgermeister	Christian Specht Michael Graf Diakonisches Werk Mannheim Alexander Manz Gemeinschaftswerk Arbeit und Umwelt Lars-Ejnar Sterley Arbeiter-Samariter-Bund
--------------	----------------------	--

### Geschäftsführung

Peter Triendl

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Bewirtschaftungsvertrag vom 30. Juni 2004 mit Nachträgen vom 23. Mai 2006, vom 9. August 2007 sowie vom 15. Februar 2013. Der Vertrag regelt unter anderem die Modalitäten der Betriebsführung der beiden städtischen Kantinen und der Verkaufsstelle durch die Gesellschaft als Betreiberin, die Leistungen der Stadt Mannheim, die Preisgestaltung und Abrechnung sowie die Haftung der Gesellschaft als Betreiberin.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die „FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH“ hat zum 01. Februar 1996 ihren Produktionsbetrieb aufgenommen und befindet sich nunmehr in ihrem fünfundzwanzigsten Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr war vom Ausbruch von Covid 19 und den enormen Auswirkungen auf den Gastronomiebereich geprägt. Lediglich in den Kantinen der Stadt Mannheim konnte der Betrieb durchgehend aufrechterhalten werden. Allerdings war auch hier der Betrieb durch Homeoffice der städtischen Mitarbeiter/Innen stark eingeschränkt. Daneben konnte das Mittagessen über einen langen Zeitraum nur im To-Go-Betrieb ausgegeben werden. Im Ergebnis wurde mit im Durchschnitt 172 Essen/Tag (Vorjahr 234 Essen/Tag) in den Kantinen und Verkaufsstellen Rathaus E 5 und Collini Center mit einem Umsatz von 409 T€ (Vj. 555 T€) das Vorjahresergebnis bei der Mittagsverpflegung deutlich verfehlt. Im Cateringbereich erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 172 T€ (Vj. 418 T€). Hier spiegeln sich auch die durch Corona ausgefallenen Veranstaltungen wider. In den anderen Kantinen ging der Umsatz coronabedingt auf 390 T€ (Vj. 795 T€) zurück. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Erlöse in Höhe von 973 T€ (Vorjahr: 1.774 T€) erzielt. Der im bereits angepassten Wirtschaftsplan 2020 in Höhe von 1.095 T€ vorgesehene Umsatz wurde dadurch auch nicht annähernd erreicht.

In diesem Geschäftsjahr weist die Gesellschaft – vor Verlustübernahme – daher einen Verlust in Höhe von 421 T€ (Vorjahresverlust: 157 T€) aus. Ihr Fortbestand ist abhängig von der Übernahme des Verlustes aus der Mittagsverpflegung nach § 22 des Gesellschaftsvertrages sowie des erstmaligen Verlustes aus dem Cateringgeschäft durch die Gesellschafter.

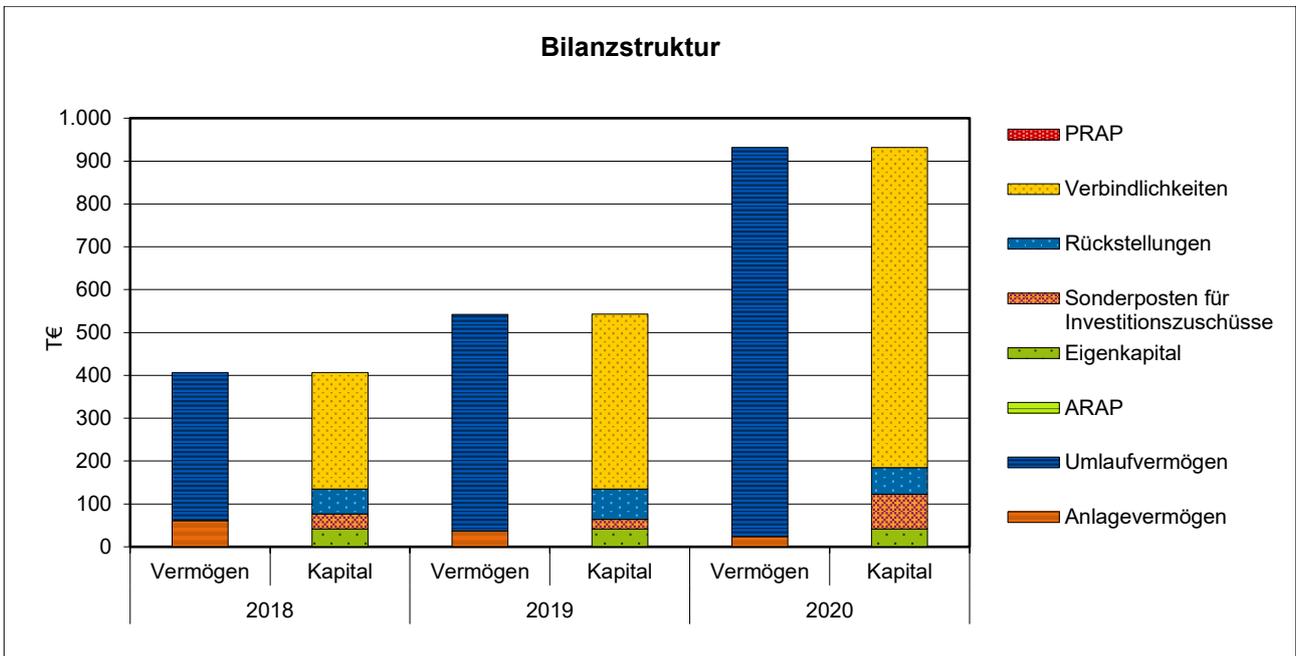
Alle für die Gesellschaft möglichen Sofort- und Überbrückungshilfen sowie Kurzarbeitergeld wurden beantragt und bis auf die Soforthilfe für das Gastronomie- und Hotelgewerbe in Baden – Württemberg auch gewährt. Eine Gewährung dieser Unterstützung scheiterte an der Beteiligung der Stadt Mannheim an der Gesellschaft mit 25 % der Anteile. Im Geschäftsjahr 2020 wurde in Folge von Corona Kurzarbeit eingeführt, um die Personalkosten zu senken. Zur dauerhaften Senkung der Lohnkosten wurden auch Teilzeitverträge abgeschlossen und Jahresstundenkonten geführt. Ziel war eine Flexibilisierung der Einsatzzeiten unter Berücksichtigung des tatsächlichen Bedarfs. Vorgesehen war ein Einsatz der Mitarbeiter/innen mit geringerem Einsatz in den auftragsschwachen Monaten und ein entsprechend verstärkter Einsatz in den auftragsstarken Monaten. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass in den auftragsstarken Monaten ein deutlicher Anstieg der Krankheitszeiten festzustellen ist und dadurch deutlich erhöhte Kosten für Abrufkräfte entstehen.

Mit der Beschäftigung von durchschnittlich ca. 43 % förderungsfähiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde dem Gesellschaftszweck Rechnung getragen.

## Daten der Bilanz

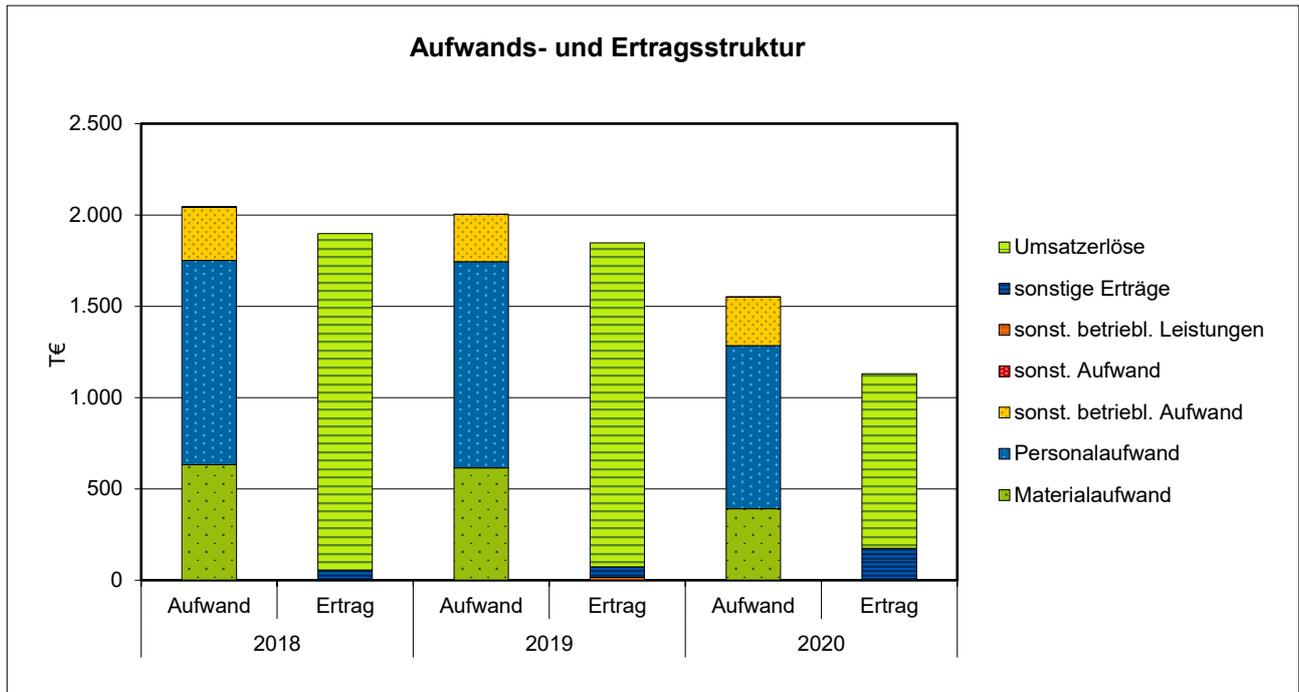
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>61</b>	<b>37</b>	<b>24</b>	<b>-13</b>	<b>-35,1</b>
• Sachanlagen	61	37	24	-13	-35,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>346</b>	<b>505</b>	<b>908</b>	<b>403</b>	<b>79,8</b>
• Vorräte	73	81	48	-33	-40,07
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	156	306	507	201	65,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	117	118	353	235	199,2
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>407</b>	<b>543</b>	<b>932</b>	<b>389</b>	<b>71,6</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	T€	in %€
<b>Eigenkapital</b>	42	42	41	-1	-2,4
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	16	16	16	0	0,0
• Jahresergebnis	0	0	0	0	0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	35	22	81	59	268,2
<b>Rückstellungen</b>	58	71	62	-9	-12,7
<b>Verbindlichkeiten</b>	272	408	748	340	83,1
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	407	543	932	389	71,6



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.842	1.774	973	-801	-45,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1	16	-17	-33	-206,3
Sonstige betriebliche Erträge	55	57	174	117	205,3
Materialaufwand	-633	-616	-391	225	-36,5
Personalaufwand	-1.118	-1.128	-894	234	-20,7
Abschreibungen	-16	-10	-23	-13	130,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-276	-249	-242	7	-2,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-145</b>	<b>-156</b>	<b>-420</b>	<b>-264</b>	<b>169,2</b>
Steuern	-1	-1	-1	0	0
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Mannheim</b>	<b>-163</b>	<b>-157</b>	<b>-421</b>	<b>-264</b>	<b>168,2</b>
Verlustübernahme durch der Stadt Mannheim	163	157	421	264	168,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	15,0	6,8	2,6
Reinvestitionsquote	25,0	10,0	60,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,3	7,7	4,4
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	18,9	11,8	13,1
Anlagendeckung I	126,2	173,0	508,3
Anlagendeckung II	126,2	173,0	508,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-8,8	-8,9	-43,3
Eigenkapitalrentabilität	-211,7	-245,3	-345,1
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	54,7	56,3	57,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	90,1	88,5	62,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	47	-147	-250
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-51	1	235

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Verkaufte Essen - Tagesdurchschnitt -	230	234	172
Verkaufte Essen - jährlich -	54.256	55.559	41.009

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	1	2
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>39</b>	<b>37</b>
davon förderungsfähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	19	20	16
Anzahl der Auszubildenden	1	1	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	0	0	0

## Ausblick

Bei notwendigen Neueinstellungen sollen auch Mitarbeiter/innen gewonnen werden, die auf dem Arbeitsmarkt schwer vermittelbar waren. Insbesondere steht die Einstellung von Personen im Vordergrund, die nach § 16i SGB II gefördert werden. Bei diesem Personenkreis erfolgt eine Förderung von bis 100 Prozent für die Dauer von bis zu 5 Jahren. Die Gesellschaft leistet damit permanent einen Beitrag zur Beschäftigung leistungsgeminderter Menschen. Allerdings müssen wir feststellen, dass die Besetzung von Stellen zunehmend schwieriger wird. Bewerber/innen, für die eine Beantragung von Zuschüssen möglich ist, stehen kaum noch zur Verfügung. Dies wird sich weiter auf die Kostenstruktur der Gesellschaft auswirken. Die Einstellung von drei Arbeitssuchenden mit Förderung nach SGB II erfolgte im August und September 2021.

Gleichzeitig wurden viele Zuschüsse aus Fördertöpfen auf Grund der gesetzlichen Vorgaben für diesen Mitarbeiterkreis gekürzt. Dies bedeutet, dass die mittlerweile enormen Leistungseinschränkungen nur noch zu etwa einem Drittel durch Zuschüsse ausgeglichen werden. Für die Gesellschaft bedeutet dies einen hohen Aufwand für zusätzliche Kräfte, die diese Leistungsminderungen zur Aufrechterhaltung des Betriebes auffangen müssen. Da diese Mitarbeiter/innen in den Kantinen der Stadt Mannheim eingesetzt sind, trägt dieser Sachverhalt enorm zum Verlust in der Mittagsverpflegung bei.

Wegen des geltenden Lockdowns zu Beginn des Jahres 2021 waren keine Belieferungen von Veranstaltungen möglich. Bis auf die Kantinen der Stadt Mannheim, im Gewerkschaftshaus, in der Hochschule der Bundesagentur und im Funkhaus des SWR waren alle Verkaufsstellen geschlossen. Daneben wurden die Mitarbeiter/innen des Impfzentrums Mannheim versorgt.

Durch die Schließung von Teilbereichen bei der Stadt Mannheim und der Umsetzung von Home-Office sind die Essenszahlen in der Mittagsverpflegung bereits im letzten Jahr drastisch zurückgegangen. Die Essenszahlen in den ersten neun Monaten des Jahres 2021 lagen im Durchschnitt bei 120 Essen / Tag.

Die hohen Personalkosten insbesondere für leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen können nicht kompensiert werden. Da in den Kantinen aber überwiegend leistungseingeschränkte Mitarbeiter/innen eingesetzt sind, die einen erhöhten Kündigungsschutz genießen, kann dort nur bei Ausscheiden Einfluss auf den Faktor Personalkosten genommen werden. Dies wird auch wie geschildert umgesetzt.

Ein Vergleich mit anderen Cateringunternehmen zeigt, dass die FnF in fast allen Bereichen sehr wirtschaftlich handelt. Festzustellen ist aber, dass der Personalkostenfaktor ungefähr beim Faktor 2 gegenüber wirtschaftlich tätigen Unternehmen liegt. Dies liegt an der im Hinblick auf den Gesellschaftszweck notwendigen hohen Zahl an leistungsgeminderten Mitarbeiter/innen.

Die Gesellschaft weist im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der dargestellten Einflüsse ein deutlich negatives Ergebnis aus. Auch im zweiten Halbjahr ist trotz steigender Umsätze nicht mit einer wesentlichen Besserung zu rechnen. Der Vorjahresumsatz wird mit voraussichtlich zirka 900 T€ nicht erreicht.

Die Gesellschaft nimmt die Überbrückungshilfen des Bundes in Anspruch. Diese Überbrückungshilfen werden auch gewährt, jedoch für gemeinnützige Gesellschaften in verringertem Umfang. Im Jahr 2021 wurden bisher zirka 49 T€ gezahlt. Teilweise gibt es für beantragte Leistungen noch keine Bescheide.

Ein ausgeglichenes Ergebnis ist im Hinblick auf den dargestellten Sachverhalt auch absehbar nicht möglich.

Es werden weiterhin Mitarbeiter/innen, für die derzeit keine Zuschüsse gezahlt werden, nach Möglichkeit durch bezuschusste Mitarbeiter/innen ersetzt. Allerdings konnte die Höhe des Zuschusses aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr nicht ganz erreicht werden.



## **IV. Schule, Kultur und Wissenschaft**

# ALTEFEUERWACHE

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Kulturzentrums Alte Feuerwache in Mannheim. Zu den Satzungszwecken gehören die Planung, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen hauptsächlich im Bereich der zeitgenössischen Musik - vor allem in der Alten Feuerwache, Beratung von und die Kooperation mit anderen kulturellen und künstlerischen Einrichtungen und die Überlassung von Räumlichkeiten als Unterstützungsleistung für kulturelle und künstlerische Aktivitäten, insbesondere der Stadt Mannheim.

<b>Stammkapital</b>	<b>100.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	100.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadträtin	Lena Kamrad
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Geschäftsführung

Sören Gerhold

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag über die Fahrzeughalle und weitere Räume in der Alten Feuerwache mit einer Gesamtfläche von 2.495 m<sup>2</sup>.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Entwicklung der Musikwirtschaft setzt die Tendenz der letzten Jahre fort; es gibt weiterhin eine allerdings deutlich abgeschwächte rückläufige Entwicklung im Tonträgermarkt und weiterhin gilt das Konzertgeschäft als der potentielle Wachstumsmarkt der Branche. Aktuelle Trends treten immer kurzfristiger auf und machen damit langfristige Konzertbuchungen schwieriger. Über die immer breiter gefächerten Kommunikationskanäle können manche Formate gezielter beworben werden. Andere, meist experimentellere Themen sind oft schwer zu fokussieren.

2020 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Von Mitte März bis Ende Mai und dann wieder ab dem 2. November war sowohl der Kulturbetrieb als auch die Gastronomie geschlossen. In diesen Zeiträumen waren originäre Umsätze nicht zu generieren. Allein die Aufzeichnungen des SWR in der Fahrzeughalle konnten (ohne Publikum) aufgrund einer Ausnahmegenehmigung durchgeführt werden.

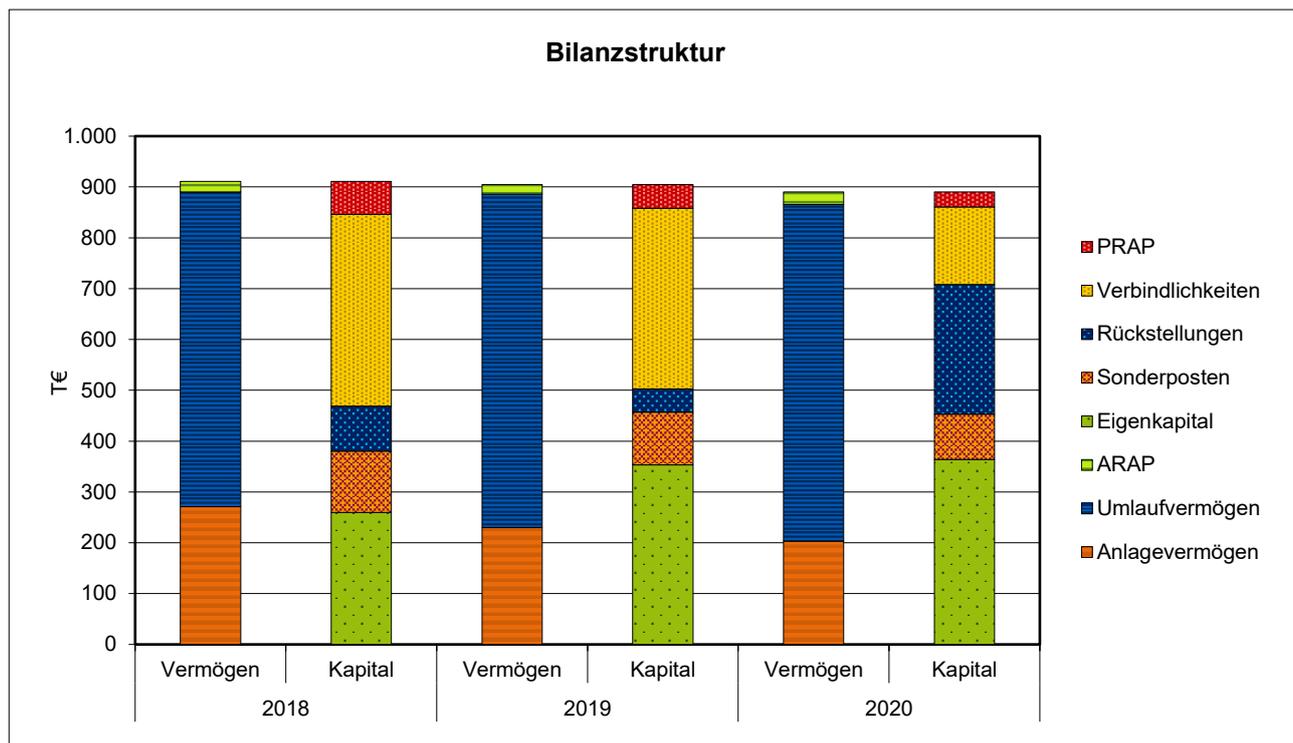
Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurden deutlich niedrigere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielt. Das Ergebnis in der Gastronomie fiel gegenüber den Vorjahren sehr schlecht aus. Der Gastronomiebetrieb gestaltet sich aufgrund der hohen Personalkosten und der Infrastruktur schwierig.

Dennoch beurteilt die Geschäftsführung den Verlauf des Geschäftsjahres 2020 insgesamt als positiv. Die Gesellschaft schließt das Jahr 2020 unter Berücksichtigung der November- und Dezemberhilfe trotz allem mit einem Gewinn von 12 T€ ab.

## Daten der Bilanz

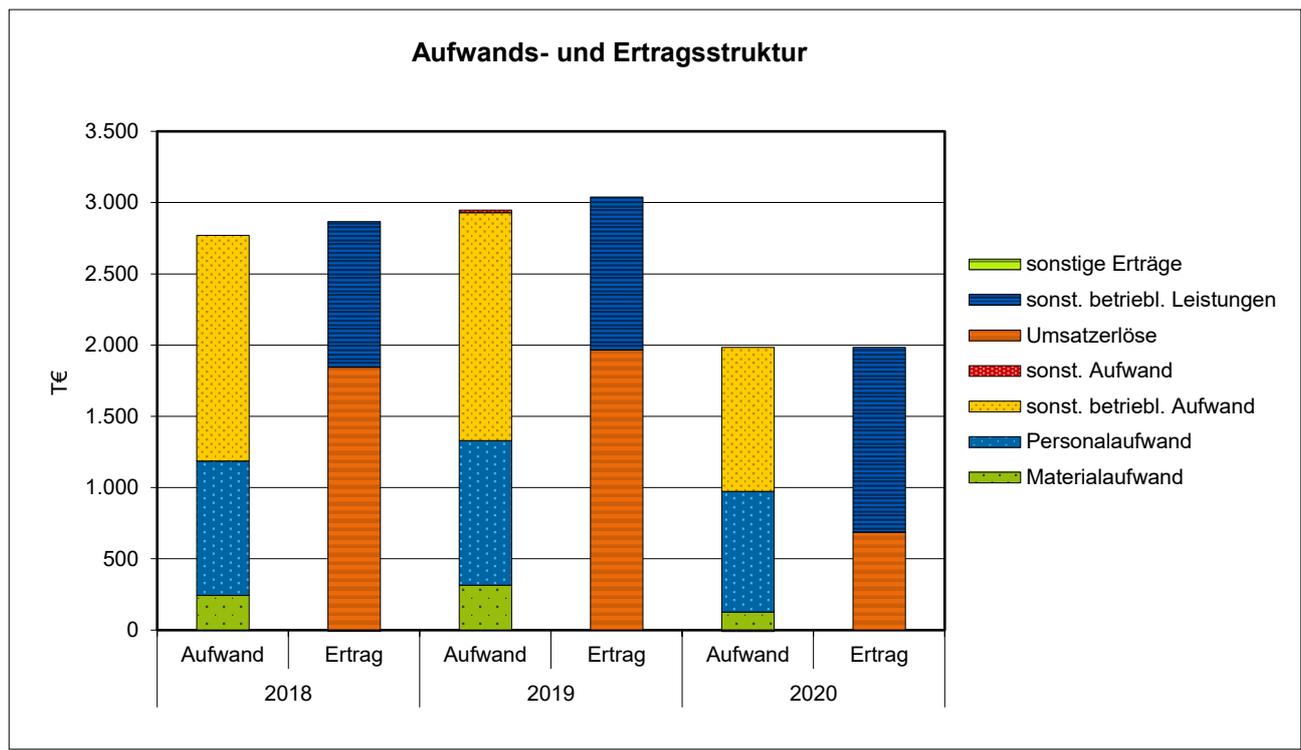
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>271</b>	<b>230</b>	<b>203</b>	<b>-27</b>	<b>-11,7</b>
• Sachanlagen	271	230	203	-27	-11,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>619</b>	<b>656</b>	<b>663</b>	<b>7</b>	<b>1,1</b>
• Unfertige Erzeugnisse, Fertige Erzeugnisse	29	10	8	-2	-20,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	190	151	460	309	204,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	400	495	195	-300	-60,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>26,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>911</b>	<b>905</b>	<b>890</b>	<b>-15</b>	<b>-1,7</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>260</b>	<b>353</b>	<b>364</b>	<b>11</b>	<b>3,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	100	100	100	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	73	161	252	91	56,5
• Jahresergebnis	87	92	12	-80	-87,0
<b>Sonderposten aus Investitionszuschuss</b>	<b>120</b>	<b>104</b>	<b>89</b>	<b>-15</b>	<b>-14,4</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>89</b>	<b>46</b>	<b>255</b>	<b>209</b>	<b>454,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>377</b>	<b>355</b>	<b>153</b>	<b>-202</b>	<b>-56,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>65</b>	<b>47</b>	<b>29</b>	<b>-18</b>	<b>-38,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>911</b>	<b>905</b>	<b>890</b>	<b>-15</b>	<b>-1,7</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.844	1.966	688	-1.278	-65,0
Sonstige betriebliche Erträge	1.022	1.074	1.297	223	20,8
Materialaufwand	-243	-316	-128	188	-59,5
Personalaufwand	-944	-1.013	-845	168	-16,6
Abschreibungen	-68	-62	-63	-1	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.515	-1.538	-947	591	-38,4
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>96</b>	<b>111</b>	<b>2</b>	<b>-109</b>	<b>-98,2</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	-19	10	29	-152,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>87</b>	<b>92</b>	<b>12</b>	<b>-80</b>	<b>-87,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Projektzuschüsse)	967	953	1.033	1.034	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	130	0	0	0	Finanz-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.097</b>	<b>953</b>	<b>1.033</b>	<b>1.034</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Mietvertrag Gebäude)	162	162	165	163	Ergebnis-haushalt
Nutzung Parkplätze NUB	61	8	8	8	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>223</b>	<b>170</b>	<b>173</b>	<b>171</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	29,7	25,4	22,8
Reinvestitionsquote	216,2	33,9	57,1
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	28,5	39,0	40,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	41,7	50,5	50,9
Anlagendeckung I	140,2	198,7	223,2
Anlagendeckung II	140,2	198,7	223,2
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	4,7	4,6	1,7
Eigenkapitalrentabilität	29,7	24,9	1,2
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	34,1	34,6	42,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	66,4	66,7	34,9
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-689	-828	-1.238
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	138	95	-300

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Veranstaltungen in ehemaliger Fahrzeughalle	238	317	135
davon Eigenveranstaltungen	181	182	92
Gesamtbesucher	90.000	90.000	40.000
davon Besucher Eigenveranstaltungen	58.700	63.666	15.562

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147	21	36
<b>Insgesamt</b>	<b>147</b>	<b>21</b>	<b>36</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>24</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	2	1	1

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2020 neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Um die positive Entwicklung der Gesellschaft zu stabilisieren, wird die Alte Feuerwache gGmbH weiterhin die Akquise im Segment Firmenvermietungen forcieren. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik der Gesellschaft geplant. Da die Preissteigerungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie bei den Ticketpreisen ausgereizt erscheinen, können höhere Umsätze in erster Linie durch Firmenvermietungen erzielt werden. Bei der hohen Auslastung des Hauses steht dem aber der Kulturauftrag als Satzungszweck entgegen.

Seit Mai / Juni 2021 ist der Betrieb der Gesellschaft wieder geöffnet. Aufgrund der Restriktionen wegen Corona sind aber weit weniger Gäste möglich und die Umsätze sind weiterhin sehr gering. Im gastronomischen Bereich ist eine Öffnung mit erheblich höheren Personalkosten verbunden (Registrierung, Platzzuweisung, Hygieneauflagen etc.), was einen rentablen Betrieb unmöglich macht. Nur aufgrund der öffentlichen Zuschüsse ist ein Betrieb möglich.

Im Zweckbetrieb Kultur ist die Gesellschaft auch mit weiteren und länger andauernden Einschränkungen durch Corona bei gleichbleibenden öffentlichen Zuschüssen gut aufgestellt. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb kann dies nicht so gesehen werden, da die Kosten in stärkerem Maße steigen als die Preise angehoben werden können. Zuschüsse sind außer in der Sondersituation Corona hier nicht einsetzbar. Sofern sich die Lage nicht ganz erheblich bessert, wird eine deutliche Einschränkung bis hin zur Schließung des gastronomischen Bereichs zu überlegen sein.

Absehbar ist nach Corona allerdings auch, dass sich die Kulturlandschaft in Deutschland insgesamt wesentlich verändern wird. Dabei hat sich jedoch nach den langsam anlaufenden Lockerungen gezeigt, dass die Gesellschaft mit ihrem Kulturprogramm nach wie vor ein großes Publikum für Live-Veranstaltungen findet. Den Chancen auf höhere Einnahmen im Bereich Firmenvermietungen stehen Terminprobleme gegenüber, da der Kulturauftrag Vorrang vor anderweitiger Nutzung hat.

Die Risikofelder der Gesellschaft sind in Veranstaltungen jenseits des Mainstreams zu suchen. Hier gibt es kostenintensive Veranstaltungen, denen geringe Einnahmen entgegenstehen, gleichwohl sind diese elementarer Bestandteil des Kulturauftrages. Die veraltete und Energie verschwendende Haustechnik birgt trotz der im Vorjahr getätigten Investitionen weiterhin erhebliche Risiken der Reparatur und des Ausfalls. Durch die weiter gestiegenen Aktivitäten der Gesellschaft werden das Gebäude und seine Einrichtungen massiv belastet. Der Zustand der Neben- und Verwaltungsräume ist inzwischen grenzwertig. Hierdurch betroffen sind Kunden, Künstler und Gäste sowie eigene Mitarbeiter.

Nach ersten Gehaltsanpassungen besteht immer noch Nachholbedarf im Vergleich zur allgemeinen Tarifentwicklung. Das Risiko der Personalabwanderung ist verringert, besteht aber weiter. Insgesamt bestehen weitere Risiken hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Auswirkungen auf die Ausgabenlast der Gesellschaft haben (GEMA- und Künstlersozialkasse-Gebührensätze, Tariftreugesetz und Mindestlohn).



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Volksbildung, Wissenschaft und Kultur. Der Satzungszweck erfährt seine Verwirklichung insbesondere durch den Betrieb des Planetariums Mannheim und die Abhaltung von Vorträgen, Kursen und Seminaren für die Öffentlichkeit.

<b>Stammkapital</b>	<b>460.200 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	460.200 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretende Vorsitzende	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadtrat	Prof. Dr. Egon Jüttner
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadträtin	Nina Wellenreuther
bis 24. Juli 2020	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
ab 25. Juli 2020	Stadtrat	Wolfgang Taubert

### Geschäftsführung

Dr. Christian Theis

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag über die mietfreie Überlassung des Planetariumsgebäudes.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr wurden im Kuppelsaal 637 Veranstaltungen (2019: 1.272) durchgeführt. Der überwiegende Teil davon (rd. 88 %) entfiel auf den Bereich der Astronomie. Die übrigen Veranstaltungen waren ein allgemein kulturelles Programmangebot wie z.B. Hörspiele, Lesungen, Konzerte, Video- und Musikshows etc. Es wurden insgesamt 47.703 (2019: 119.222) Besucher gezählt und die Planzahl (110.000 Besucher) damit Corona-bedingt um 62.297 Besucher bzw. rd. 56,6 % unterschritten.

Im Bereich der Leuchtmittel für den zentralen Sternprojektor bestand das Risiko, dass die herkömmlichen Lampen nur noch für begrenzte Zeit verfügbar sein werden und daher durch andere Leuchtmittel (LED) ersetzt werden mussten. Entsprechende Mittel von 200 T€ (davon 100 T€ Investitionszuschuss) wurden durch die Stadt Mannheim zur Verfügung gestellt, um die Maßnahme umzusetzen. Entgegen der ursprünglichen Planungen konnte die Umstellung bereits im Mai 2020 vorgenommen werden. Dadurch wurde die Zwangsschließphase im Frühjahr 2020 genutzt und die planmäßige Schließung im Herbst 2020 vermieden.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 59,3 % gesunken und beliefen sich auf 422 T€. Dies spiegelt die beiden Zwangsschließungen sowie die zwischenzeitliche Kapazitätsbegrenzung aufgrund der Corona-Pandemie wieder. Von den Umsatzerlösen entfallen ca. 71,6 % der Erlöse auf das Kerngeschäft der Astronomieveranstaltungen und ca. 28,4 % auf den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von Bistro, Astroshop sowie Sonder- und Eventveranstaltungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten überwiegend den Zuschuss der Gesellschafterin Stadt Mannheim, die ertragswirksame Auflösung des „Sonderposten Investitionszuschuss“ sowie geringere Beträge aus Spenden und anderem. Zum anderen sind hier auch besondere Hilfen im Rahmen der Corona-Pandemie und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere der Rückstellung für Urlaub und Überstunden von rd. 60 T€ zu nennen.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 176 T€ gesunken. Die Ursache dafür ist vor allem die seit März 2020 bestehende Kurzarbeit. Daneben konnten Urlaubs- und Überstundenbestände von rd. 60 T€ abgebaut werden. Dieser Betrag wird bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Eine erneut notwendige Zuführung zur Pensionsrückstellung schlägt mit rd. 33 T€ zu Buche. Der überwiegende Anteil der Abschreibungen entfällt auf den im Jahre 2002 gekauften ZEISS-Sternenprojektor (88 T€) und auf die 2015 angeschaffte FullDome-Anlage (125 T€). Insgesamt haben die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 65 T€ abgenommen, da die obengenannte Umrüstungsmaßnahme am Sternenprojektor zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer führte.

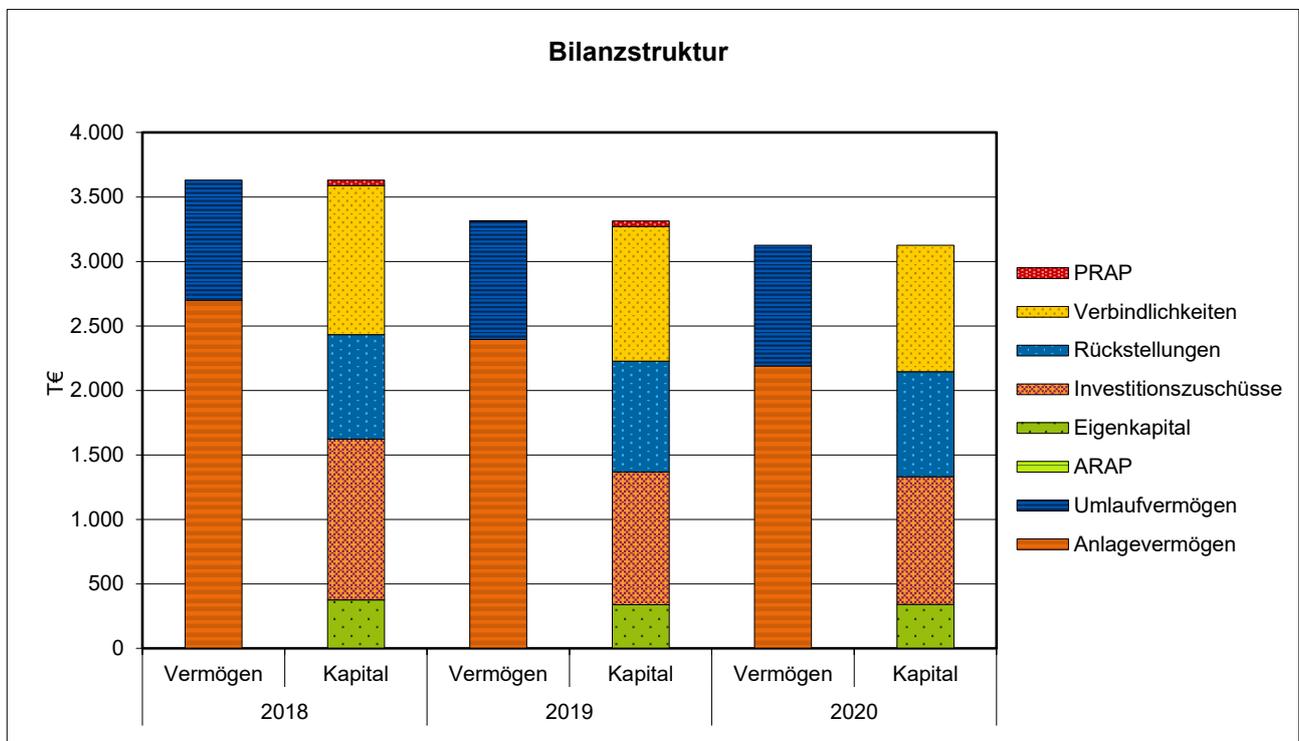
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 506 T€ (Vj.: 502 T€) beziehen sich u.a. auf Programmproduktion, Energie, Reinigung, Werbung, Lizenzzahlungen für die Video-Musikshows sowie Wartungs- und Reparaturmaßnahmen an der Haus- und Projektionstechnik. Daneben werden seit 2016 auch die außerordentlichen Aufwendungen innerhalb dieses Postens aufgeführt. Schwankungen ergeben sich aus altersbedingt nicht planbaren Instandhaltungen an Gebäude und Ausstattung. Planmäßig wurden verschiedene Instandhaltungsmaßnahmen in einem Gesamtvolumen von zusätzlichen rd. 175 T€ durchgeführt.

Nach Zuschusszahlung durch die Gesellschafterin Stadt Mannheim in Höhe von 904 T€ (Vorjahr 657 T€) ist für 2020 ein Jahresüberschuss in Höhe von 2,3 T€ erzielt worden. Somit besteht zum 31.12.2020 unter Einbeziehung des Bilanzverlusts aus dem Vorjahr (530,8 T€) insgesamt ein Bilanzverlust von 528,5 T€.

## Daten der Bilanz

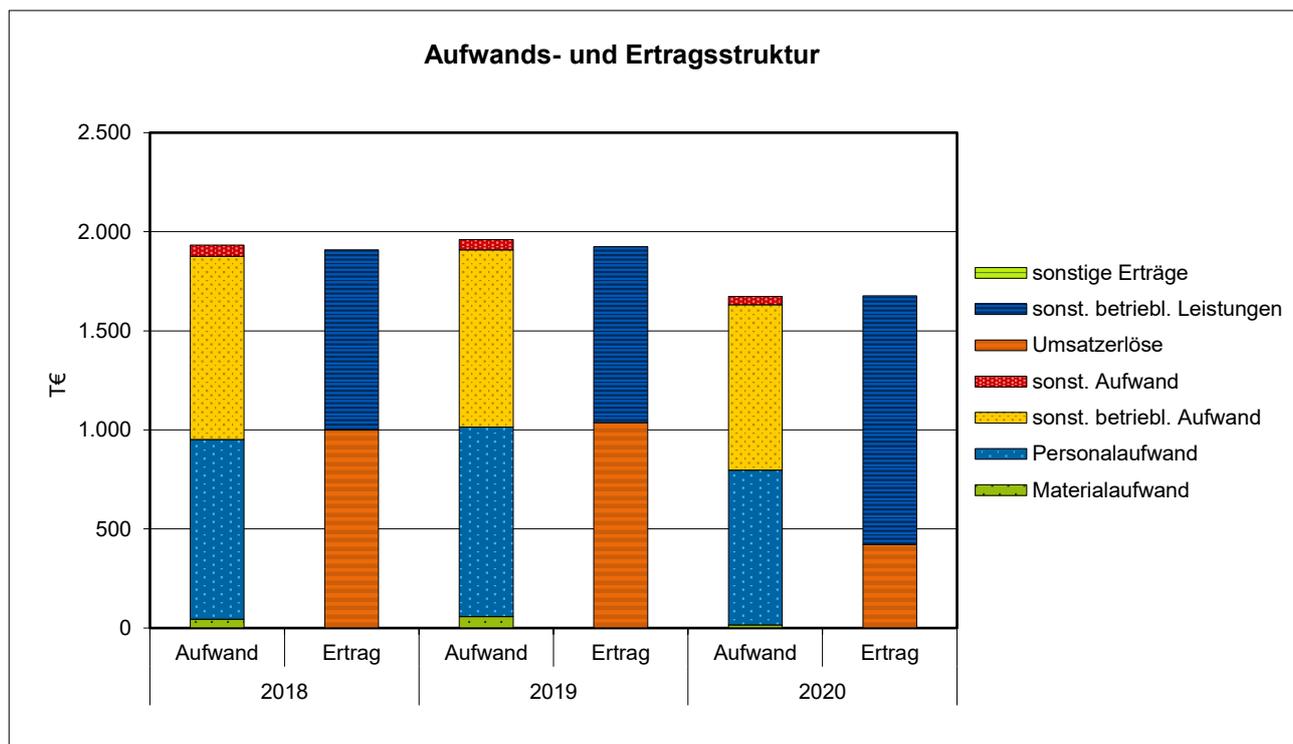
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.699</b>	<b>2.395</b>	<b>2.190</b>	<b>-205</b>	<b>-8,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	98	88	67	-21	-23,9
• Sachanlagen	2.601	2.307	2.123	-184	-8,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>932</b>	<b>918</b>	<b>936</b>	<b>18</b>	<b>2,0</b>
• Vorräte	14	14	35	21	150,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	172	120	295	175	145,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	746	784	606	-178	-22,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-100</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.631</b>	<b>3.314</b>	<b>3.126</b>	<b>-188</b>	<b>-5,7</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>375</b>	<b>338</b>	<b>340</b>	<b>2</b>	<b>0,6</b>
• Gezeichnetes Kapital	460	460	460	0	0,0
• Kapitalrücklage	204	204	204	0	0,0
• Gewinnrücklagen	205	205	205	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-475	-494	-531	-37	7,5
• Jahresergebnis	-19	-37	2	39	-105,4
<b>Sonderposten aus Investitionszuschuss</b>	<b>1.247</b>	<b>1.031</b>	<b>992</b>	<b>-39</b>	<b>-3,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>809</b>	<b>857</b>	<b>814</b>	<b>-43</b>	<b>-5,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.156</b>	<b>1.044</b>	<b>980</b>	<b>-64</b>	<b>-6,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>0</b>	<b>-44</b>	<b>-100</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.631</b>	<b>3.314</b>	<b>3.126</b>	<b>-188</b>	<b>-5,7</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	1.000	1.037	422	-615	-59,3
Sonstige betriebliche Erträge	909	887	1.254	367	41,4
Materialaufwand	-45	-57	-16	41	-71,9
Personalaufwand	-907	-957	-781	176	-18,4
Abschreibungen	-399	-393	-328	65	-16,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-526	-502	-506	-4	0,8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>45</b>	<b>30</b>	<b>200,0</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49	-44	-42	2	-4,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-49</b>	<b>-44</b>	<b>-42</b>	<b>2</b>	<b>-4,5</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-6	0	6	-100,0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-37</b>	<b>2</b>	<b>39</b>	<b>-105,4</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	657	657	832	732	Ergebnishaushalt
Sonderzuschuss Corona-bedingte Lasten	0	0	72	0	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss	0	0	100	0	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Erstattung "Familienpass")	23	23	4	5	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>680</b>	<b>680</b>	<b>1.008</b>	<b>737</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Avalgebühr, Nebenkosten Gebäude)	11	10	10	9	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	74,3	72,3	70,1
Reinvestitionsquote	12,3	22,6	37,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	10,3	10,2	10,9
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	44,7	41,3	42,6
Anlagendeckung I	60,1	57,2	60,8
Anlagendeckung II	119,7	120,2	130,5
<b>Ertragslage</b>			
Zinslastquote	2,5	2,3	2,5
Personalaufwandsquote	47,1	49,0	46,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	51,9	52,9	25,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	242	276	-153
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	45	38	-178

Auf die Darstellung der Kennzahlen *Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität* wurde verzichtet, da aufgrund der Aufgabenstellung des Unternehmens als Bildungs- und Kultureinrichtung in Normaljahren keine positiven Werte erzielbar sind.

## Leistungskennzahlen

		2018	2019	2020
Besucherinnen und Besucher	(Kuppelsaal)	114.702	119.222	47.703
Veranstaltungen	(Kuppelsaal)	1.292	1.272	637

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	24	11
Technische Anlagen und Maschinen	17	42	105
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	23	7
Anlagen im Bau	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>49</b>	<b>89</b>	<b>123</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	2	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

**Abweichung:** Ziffer 7.5.1 des MCGK – Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

**Begründung zu Abweichung:** Der Geschäftsführer der Planetarium Mannheim gGmbH wurde ohne zeitliche Befristung bestellt, da diese in der Stellenausschreibung nicht vorgesehen war.

Dem MCGK wird auch künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Die jährlichen Besucherzahlen werden von variablen äußeren Umständen wie z.B. der Lage von Feiertagen, dem Wochenendwetter, Schönwetterperioden in den Sommermonaten bzw. Schlechtwetterphasen in der Winterzeit sowie von längeren lokalen Großveranstaltungen nachhaltig beeinflusst. Da eine höhere Auslastung ohne Einbußen am qualitativen Angebot kaum möglich ist, kann eine Erhöhung der Besucherzahlen nur durch eine höhere Veranstaltungsanzahl erreicht werden, die allerdings einen Ausbau der Personaldecke erfordern würde. Formen von höherer Gewalt, wie z.B. die Corona-Pandemie in 2020 und 2021, führen selbstverständlich ebenso zu negativen Auswirkungen.

Die Projektionstechnik des Planetariums befindet sich nach der Modernisierung im Jahr 2015 nunmehr grundsätzlich auf dem Stand der Technik. Es sind derzeit u. a. ein Zeiss-Sternenprojektor, eine Showlaser-Anlage, ein Beamer-System (für Vorträge), ein Beleuchtungssystem sowie eine moderne Fulldome-Beamer-Anlage der Firma Zeiss vorhanden. Insofern wurde ein altersbedingtes Ausfallrisiko im Wesentlichen eliminiert. Ein grundsätzliches Ausfallrisiko besteht natürlich trotzdem, da eine solche Gesamtanlage jeweils ein auf das Haus eigens angepasstes Unikat darstellt. Generell ist auch der allgemeinen technischen Weiterentwicklung Rechnung zu tragen, da Anpassungen im Hard- und Softwarebereich unausweichlich sind. Die dünne Personaldecke stellt in Bezug auf die Wartung der komplexen technischen Anlagen nach wie vor ein Risiko in der Betreuung und Bereithaltung der Anlagen dar. Mit der Schaffung einer zusätzlichen Stelle in diesem Bereich ab Mitte 2017 konnte das Risiko grundsätzlich vermindert werden. Handlungsbedarf besteht dennoch im Bereich der Fulldome-Beamer-Anlage, da die derzeit verwendete Halogenbeleuchtung in Kürze nicht mehr hergestellt wird. Aus Vorsorgegründen wurden daher größere Mengen an Ersatzlampen beschafft, die die Versorgung für ca. 5 Jahre sichern sollte. Spätestens dann müssen die Beamer jedoch auf eine LED-Beleuchtung umgerüstet werden. Das Volumen der Maßnahme wird derzeit auf rd. 300 T€ geschätzt. Aufgrund der zeitlichen Distanz ist dies aber noch mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Im Jahr 2020 ist die bilanzielle Situation nahezu unverändert. Mittelfristig ist bei der Eigenkapitalausstattung nicht mit einer strukturellen Änderung zu rechnen. Allenfalls durch unerwartet besucherstarke Jahre könnte eine Verbesserung erreicht werden. Naturgemäß ist dies jedoch nicht planbar. Demgegenüber wären größere unplanmäßige Ausgaben bilanziell im Grunde kaum verkraftbar. Ein weiteres Risiko besteht in der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung, da ca. 2/3 der Investitionskosten über einen langlaufenden Kredit finanziert werden und die entsprechenden Zins- bzw. Abschreibungsbelastungen zu berücksichtigen sind. Zu einem weiteren absehbaren Bilanzrisiko wird in den nächsten Jahren die Finanzierung von größeren Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft noch über eine Rückstellung für Gebäudeinstandhaltung i.H.v. 76 T€. Aufgrund des Alters des Planetariumsgebäudes muss davon ausgegangen werden, dass diese Rückstellung in wenigen Jahren aufgebraucht sein wird. Zu mittel- und langfristigen Planungs- und Analysezielen wird daher von der Gesellschaft eine Bedarfsermittlung durchgeführt.

Im Rahmen einer behördlich angeordneten Schließung konnte seit 2. November 2020 bis Ende Juni 2021 kein Vorführibetrieb stattfinden. Seitdem ist – gemäß dem bestehenden Hygienekonzept – die Besucherkapazität auf ca. 20% des Normalniveaus reduziert, Cafeteria und Shop bleiben zunächst weiterhin geschlossen. Die Besuche durch Schulgruppen sind durch die Einschränkungen ebenso betroffen und können nur in sehr geringem Umfang realisiert werden. Wesentliche Kostenfaktoren wie Energie, Reinigung, Werbung und Personalkosten für den direkten Vorführibetrieb bleiben jedoch unabhängig von der Kapazität bestehen, ebenso andere Fixkosten wie Abschreibungen, Zinsaufwand oder Gebäude- und Technikunterhalt. Für das Stammtteam besteht bereits seit Ende März 2020 durchgehend Kurzarbeit in unterschiedlicher Höhe, abhängig von der Möglichkeit zum Vorführibetrieb. Unter den gegebenen Umständen muss diese auch fortgeführt werden, um wenigstens an dieser Stelle Einsparungen realisieren zu können. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass durch die angelaufene Impfkampagne zum Ende des Jahres hin eine sukzessive Normalisierung des Planetariumsbetriebs erfolgen kann.

Die Geschäftsführung rechnet gemäß Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Corona-bedingten Jahresfehlbetrag von 275 T€ bei Umsätzen in Höhe von 500 T€. Dabei sind noch keine externen Unterstützungsmaßnahmen eingerechnet, da diese noch nicht ausreichend konkretisiert werden können. Die Stadt Mannheim hat aber bereits signalisiert, wie auch im Vorjahr 2020 durch einen Sonderzuschuss einzugreifen. Die internen Einsparmaßnahmen, insbesondere Kurzarbeit und Ausgabenkürzungen, werden wie im Vorjahr 2020 weiterverfolgt. Auf Grund der seit Jahren angespannten Eigenkapital-Situation der Gesellschaft kann das erwartete Defizit nicht kompensiert werden. Gerade die ansonsten hohe Eigenfinanzierung von über 50% wirkt sich durch die Beschränkungen äußerst negativ aus. Unterstützungsmaßnahmen seitens der Gesellschafterin oder von dritter Seite erachtet die Geschäftsführung daher als zwingend erforderlich, um der Eigenkapitalbelastung direkt entgegenzuwirken.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben einer Volkshochschule. Die Institution dient überwiegend der Erwachsenenbildung und erbringt in Kooperation mit der Stadt Mannheim, dem Jobcenter Mannheim und der Bundesagentur für Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge, Integration und Inklusion.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.600 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	17.920 €	70,0 %
Verein Volkshochschul-Kuratorium e.V.	7.680 €	30,0 %

## Besetzung der Organe

### Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Martina Herrdeggen
	Arbeitnehmersvertreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Arbeitnehmersvertreter	Mathias Ludwig
	Arbeitnehmersvertreterin	Dorit Rode
bis September 2020	Vertreterin Kuratorium	Regina Umland
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Elke Zimmer

### Geschäftsführung

Susanne Deß

## Beteiligungen des Unternehmens

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Abendschulen Mannheim GmbH	25	25	100,0
Studien-Institut Rhein-Neckar gGmbH	25	14,5	58,0

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Überlassung von Räumen in der Carl-Benz-Schule (ehemalige Bücherei) zur Durchführung von Vorbereitungskursen auf die Schulfremdenprüfungen Haupt- und Realschule oder anderen Kursen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 wurde ganz entscheidend durch die Corona-Pandemie geprägt und unterscheidet sich daher wesentlich von den vergangenen erfolgreichen Geschäftsjahren. Noch niemals mussten innerhalb eines Geschäftsjahres so viele kurzfristige und sich ständig ändernde Regelungen, Verordnungen und Allgemeinverfügungen von Bund, Land Baden-Württemberg und Stadt Mannheim berücksichtigt und umgesetzt werden. Ein regulärer kontinuierlicher Geschäftsbetrieb war unter den Corona-Bedingungen nicht möglich.

Das Jahr 2019 endete mit einer soliden Prognose für ein „zunächst weiter so“ für das Jahr 2020. In den Monaten Januar und Februar bestätigten sich diese Planungen für das Jahr 2020. Dann kam es zum Lockdown am 15.03.2020.

Die erste Phase war geprägt von der Einschätzung, die Pandemie werde nur für einen absehbaren Zeitraum die Arbeit der Abendakademie einschränken. Alle Überlegungen waren auf eine schnelle Wiedereröffnung ausgerichtet. Dennoch fiel die Entscheidung, nicht sofort von einer Öffnungsmöglichkeit Anfang Mai Gebrauch zu machen, da eine Öffnung kurz vor Schulferien nicht in den gewohnten Nutzungsrhythmus der Teilnehmenden passen würde.

Die zweite Phase war geprägt von teilweiser Öffnung, kleinen Gruppen in Präsenz und gleichzeitigem Auf- und Ausbau des digitalen Angebotes. Die Strategie in diesem Zeitraum war es, möglichst viele Kurse in Präsenz zu ermöglichen und gleichzeitig durch den Ausbau der digitalen Möglichkeiten vorbereitet zu sein auf eventuelle Schließungen oder weitere Teilschließungen.

Bereits Anfang November waren die klassischen Kursangebote wieder geschlossen worden. Bis zur erneuten vollständigen Betriebsuntersagung zum 16.12.2020 war die Durchführung von Integrationskursen bereits wieder bei 90% des gewohnten Angebotes angelangt. Dieser neue Lockdown hat die mühsame Aufbauarbeit erneut unterbrochen.

Die Möglichkeiten der Mannheimer Abendakademie, Weiterbildungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können, sind durch die Corona-Pandemie erheblich eingeschränkt worden. Dementsprechend ist auch die Nachfrage nach Kursen, Seminaren und Veranstaltungen zurückgegangen. Die Belegungen haben sich mit 25.371 gegenüber dem Vorjahr (50.319) halbiert. Das gesamte Leistungsvolumen des Bildungsangebotes – nachgewiesen durch die Anzahl der durchgeführten Unterrichtseinheiten – ist 2020 auf 85.480 (2019: 148.286) um rund 42% zurückgegangen. Die durchgeführten Veranstaltungen sanken um rund 43% auf 2.703 (2019: 4.744). Die Anzahl der Teilnehmenden an den besonders personal- und zeitintensiven Beratungsgesprächen sowie den Einzelveranstaltungen und Vorträgen ging im Berichtsjahr mit 37.478 Personen ebenfalls deutlich zurück (2019: 60.555).

Die geplanten und erwarteten Umsätze konnten in keinen Bereichen erzielt werden. Der Bereich „Offenes VHS-Angebot“ konnte lediglich Erträge in Höhe von 1.038 T€ (Vorjahr: 2.333 T€) erzielen, für den Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“ fielen insgesamt Erträge in Höhe von 3.510 T€ (Vorjahr: 5.257 T€) an. Der Bereich „Deutsch und Bildungsprojekte“ hat sich erneut als große wirtschaftliche Stütze der Gesellschaft erwiesen, da Integrations- und Berufssprachkurse auch während der Pandemie zumindest eingeschränkt stattfinden konnten.

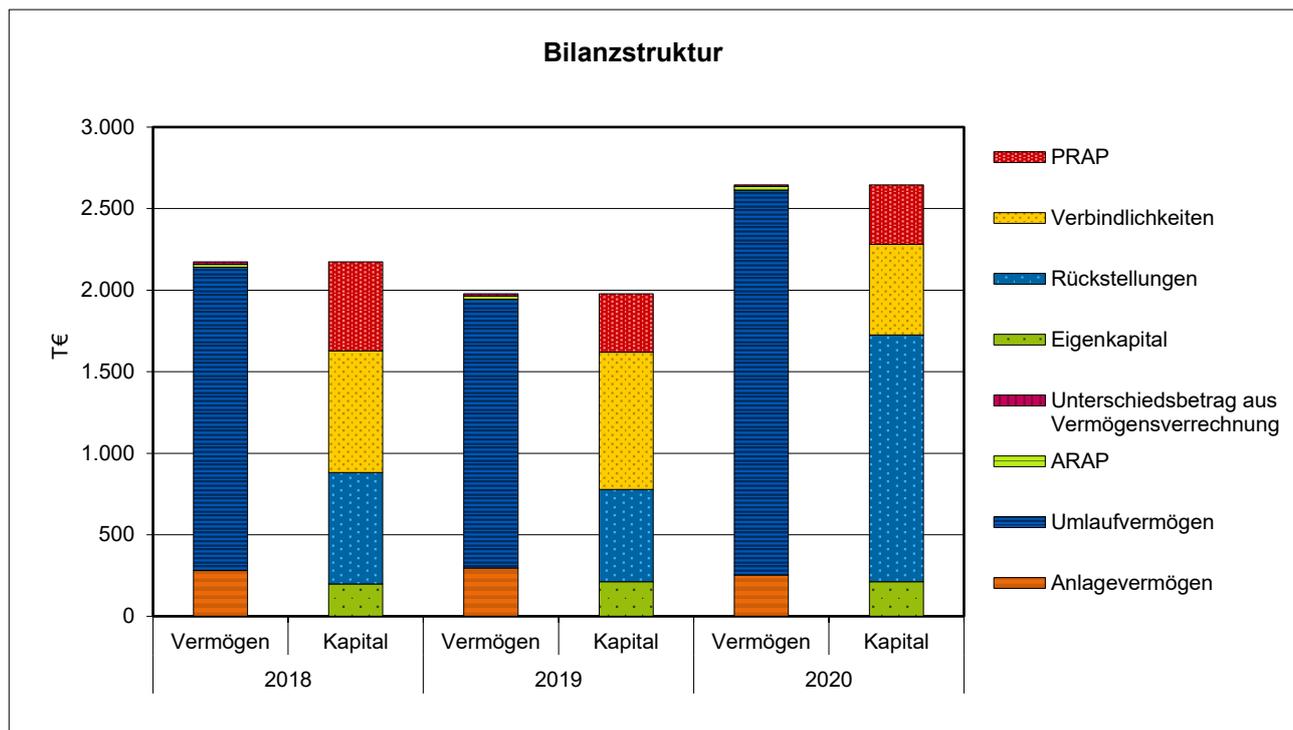
Das Land hat Hilfen in Höhe von insgesamt 6.700 T€ zur Verfügung gestellt. Die Mittel stammten aus dem „Kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt“ und orientierten sich an der Anzahl der förderfähigen Unterrichtseinheiten, die aktuell auch für die Landesförderung zu Grunde gelegt wurde. Auf die Abendakademie entfiel ein Betrag von 265 T€. Die Stadt Mannheim als Gesellschafter hat mit einem Corona-Ausgleich von 547 T€ zur finanziellen Stabilisierung der Abendakademie beigetragen.

Die Soforthilfen I – III konnten nicht beansprucht werden, da sich die Gesellschaft zu mehr als 50% in öffentlicher Hand befindet.

## Daten der Bilanz

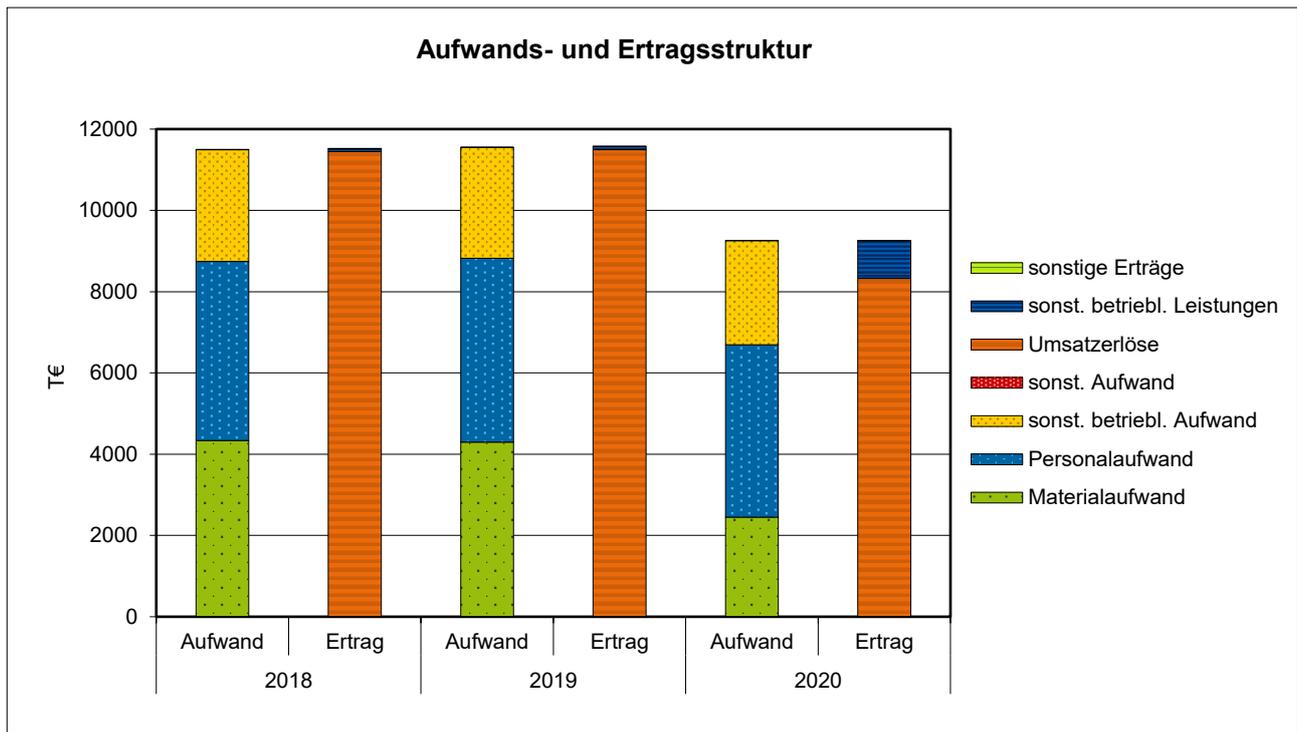
<b>Aktiva</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
				<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>280</b>	<b>297</b>	<b>254</b>	<b>-43</b>	<b>-14,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	0	10	8	2	-20,0
• Sachanlagen	240	247	206	-41	-16,6
• Finanzanlagen	40	40	40	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.860</b>	<b>1.648</b>	<b>2.360</b>	<b>712</b>	<b>43,2</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.099	1.096	1.322	226	20,6
• Wertpapiere	0	0	0	0	0,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	761	552	1.038	486	88,0
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>10,5</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>-2</b>	<b>15,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.174</b>	<b>1.977</b>	<b>2.646</b>	<b>669</b>	<b>33,8</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018 Ist T€</b>	<b>2019 Ist T€</b>	<b>2020 Ist T€</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
				<i>in T€</i>	<i>in %</i>
<b>Eigenkapital</b>	<b>199</b>	<b>213</b>	<b>213</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Gewinnvortrag	154	173	187	14	8,1
• Jahresüberschuss	19	14	0	-14	
<b>Rückstellungen</b>	<b>682</b>	<b>565</b>	<b>1.513</b>	<b>948</b>	<b>167,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>746</b>	<b>841</b>	<b>556</b>	<b>-285</b>	<b>-33,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>547</b>	<b>358</b>	<b>354</b>	<b>6</b>	<b>1,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.174</b>	<b>1.977</b>	<b>2.646</b>	<b>669</b>	<b>33,8</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	11.448	11.490	8.324	-3.166	-27,6
Sonstige betriebliche Erträge	71	80	931	851	1.063,8
Materialaufwand	-4.340	-4.294	-2.451	1.843	-42,9
Personalaufwand	-4.400	-4.524	-4.241	283	-6,3
Abschreibungen	-104	-82	-91	-9	11,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.650	-2.651	-2.468	183	-5,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>-15</b>	<b>-78,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	4	2	100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-7	-8	-1	14,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6</b>	<b>-5</b>	<b>-4</b>	<b>1</b>	<b>-20,0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	2.545	2.545	2.545	2.545	Ergebnishaushalt
Corona-Zuschuss (Ausgleich Corona-bedingter Ergebniseffekte)	0	0	547	0	Ergebnishaushalt
Zuschuss zur Reduzierung der Teilnahmegebühren für die Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfungen für Mannheimer Schüler*innen und sozialpädagogischen Betreuung ausländischer Schüler*innen sowie für Alphabetisierungskurse	155	84	109	157	Ergebnishaushalt
Zuschuss für Projekt „Mannheimer Unterstützungssystem (MAUS)“	248	254	190	292	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen	77	100	4	3	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>3.025</b>	<b>2.983</b>	<b>3.395</b>	<b>2.997</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Miete von Schulen, Hallen)	14	17	6	14	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	12,9	15,0	9,6
Reinvestitionsquote	58,7	120,7	51,6
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	9,2	10,8	8,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	9,2	10,8	8,0
Anlagendeckung I	71,1	71,7	83,9
Anlagendeckung II	71,1	71,7	83,9
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,2	0,1	0,0
Eigenkapitalrentabilität	10,6	7,0	0,0
Zinslastquote	0,1	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	38,3	39,1	45,8
Kostendeckung (inkl. in den Umsätzen enthaltenen Betriebskostenzuschuss) (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,5	99,4	89,9
Kostendeckung (exkl. Betriebskostenzuschuss)	76,7	76,7	61,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	833	-105	538
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	766	-209	488

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Angebote Kurse	4.806	4.744	2.703
Unterrichtsstunden	152.425	148.286	85.480
Belegungen gesamt (Personen)	48.718	50.319	25.371
Teilnahme an Prüfungen	2.062	2.141	1.485
Einzelveranstaltungen (ab 2012 inklusive Beratungen)	7.113	9.029	9.086
Besucher*innen von Einzelveranstaltungen	62.722	60.555	37.478
Studienfahrten	23	20	2
Teilnehmer*innen Studienfahrten	596	353	29
Ausstellungen	4	7	0
Besucher*innen der Ausstellungen	6.921	14.300	0

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	10	0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	89	47
<b>Insgesamt</b>	<b>61</b>	<b>99</b>	<b>47</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
Beschäftigte insgesamt	80	81	84
Anzahl der Auszubildenden	1	3	2

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats	9	10	7

## Ausblick

Die Nachfrage nach Kursen der berufsbezogenen Deutschförderung nach § 45 a Aufenthaltsgesetz ist unverändert stark. Diese Kurse durften auch während des Lockdowns unter den bekannten Hygienebedingungen fortgesetzt werden. Gleichzeitig konnten zusätzliche Online-Kurse eingerichtet werden, so dass Anfang des Jahres 2021 mehr Kurse parallel stattfinden können als vor der Corona-Pandemie. Dieses Geschäftsfeld kann ausgebaut werden.

Auch die Integrationskurse werden weiter nachgefragt, wenn auch der Zuzug von Migranten infolge der Corona- Pandemie zurückgegangen ist. Die Mannheimer Abendakademie ist einer der wenigen Kursträger, welcher über ausreichend große Seminarräume verfügt, um Unterricht unter Hygienebedingungen anbieten zu können.

Im Bereich des offenen Angebots können mit Online-Seminaren neue Zielgruppen erreicht werden, z.B. weniger mobile oder nicht in Mannheim wohnende Personen. Die virtuellen Unterrichtsräume (ZOOM-Räume) wurden seit November 2020 von 20 auf nunmehr 33 Räume ausgebaut; ein weiterer Ausbau ist möglich. Es ist zu erwarten, dass Teilnehmende in nächster Zeit nicht in Gruppen, mit Masken oder nach Abgabe eines Schnelltests an Präsenzkursen teilnehmen möchten. Hier ist die Entwicklung zu beobachten und eine angepasste Mischung aus Präsenz-, Online- und Hybridangeboten anzubieten. Die Professionalisierung dieses Bereichs hat mit der Einstellung einer Referentin für digitale und virtuelle Bildung an Fahrt aufgenommen. Die Kapazitäten für Remote-Zugänge, welche mobiles Arbeiten ermöglichen, wurden noch einmal aufgestockt. Es wurden weitere mobile Endgeräte angeschafft, so dass nun insgesamt über 50 Geräte zur Verfügung stehen.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Abendschulen zur Nachholung von Schulabschlüssen in Mannheim und der angrenzenden Region im Einvernehmen mit den betroffenen Kommunen. Die Gesellschaft dient der Weiterbildung Heranwachsender und Erwachsener und ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen. Die Gesellschaft leistet im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine den Zielen des Grundgesetzes und der Landesverfassung förderliche Weiterbildungsarbeit.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	25.000 €	100 %

## Besetzung der Organe

### Verwaltungsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Dirk Grunert
Stellvertretender Vorsitzender	Vertreter Kuratorium	Roland Hartung
	Stadträtin	Hanna Böhm
	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Arbeitnehmersvertreter	Andreas Heil
	Stadträtin	Stefanie Heß
	Vertreterin Kuratorium	Prof. Dr. Heidrun Kämper
	Vertreterin Kuratorium	Dr. Gerlinde Kammer
	Stadträtin	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Arbeitnehmersvertreter	Mathias Ludwig
	Arbeitnehmersvertreterin	Dorit Rode
bis September 2020	Vertreterin Kuratorium	Regina Umland
	Vertreter Kuratorium	Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Elke Zimmer

### Geschäftsführung

Wolfgang Börlin

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert eine Vereinbarung über die Miete für die überlassenen Räume im Lessing-Gymnasium für das Abendgymnasium und im Ludwig-Frank-Gymnasium für die Abendrealschule.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt seit dem 01.01.2006 unverändert die vom Regierungspräsidium Karlsruhe staatlich anerkannten Ersatzschulen „Privates Abendgymnasium Mannheim“ und „Private Abendrealschule Mannheim“. Die seit dem Schuljahr 2012/2013 verbesserten Rahmenbedingungen für die Abendschulen bestehen unverändert fort. Das Land Baden-Württemberg ersetzt seitdem die Gehälter für die Lehrkräfte und die Mietkosten zu 100%. Zusätzliche anerkennenswerte Aufwendungen werden weiterhin pauschaliert und mit Höchstbeträgen abgerechnet. Durch diese Abrechnungspraxis wird der tatsächliche Aufwand der Schulen nicht vollständig ersetzt. Die dadurch entstehende Deckungslücke muss weiterhin durch die zu entrichtenden Teilnahmeentgelte der Schülerinnen und Schüler finanziert werden. Diese betragen unverändert seit nunmehr acht Jahren beim Abendgymnasium 470 € und bei der Abendrealschule 310 € pro Schuljahr.

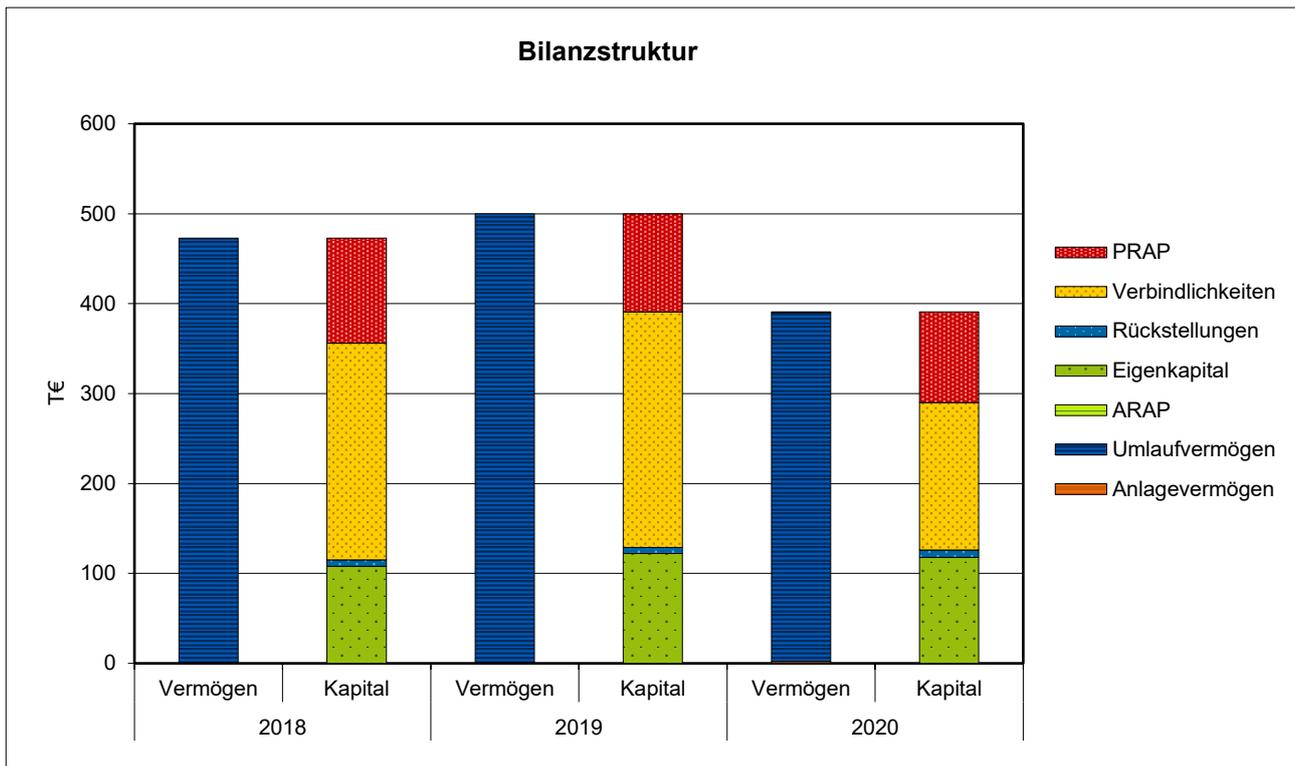
Die Ertragslage entspricht den Erwartungen und den vergleichbaren Ergebnissen der Vorjahre. Durch die geringere Schülerzahl sind die Erträge aus Teilnahmegebühren um rund 21 T€ gesunken. Auch der Landeszuschuss sinkt, da ein Teil dessen von der Schülerzahl abhängig ist. Die größten finanziellen Belastungen für die Gesellschaft – nämlich die Gehälter für die Lehrkräfte sowie die Mietkosten – werden weiterhin zu 100% vom Land Baden-Württemberg refinanziert. So entsteht auch durch die zusätzliche Anmietung von Räumlichkeiten bei der Mannheimer Abendakademie kein finanzieller Nachteil. Gleiches gilt für die Entgelte der Lehrkräfte, welche auch während der Schulschließung in voller Höhe gezahlt und refinanziert werden. Insgesamt wird ein Landeszuschuss im Berichtsjahr in Höhe von 1.023 T€ (Vorjahr: 1.092 T€) erwartet.

Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen schließt die Gesellschaft im Berichtsjahr mit einem geringen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 14 T€) ab.

## Daten der Bilanz

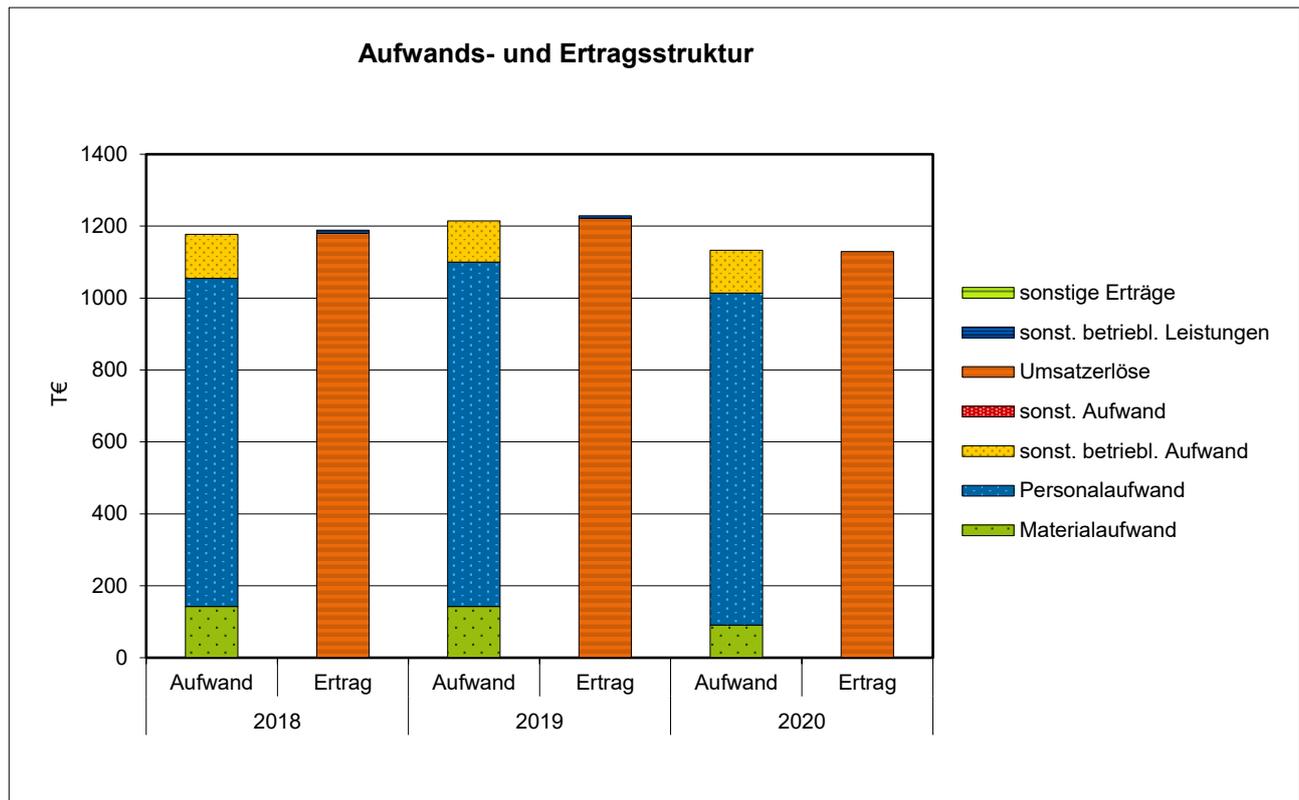
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>100</b>
• Sachanlagen	1	1	2	1	100
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>472</b>	<b>499</b>	<b>388</b>	<b>-111</b>	<b>-22,2</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	174	312	260	-52	-16,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	298	187	128	-59	-31,6
<b>Bilanzsumme</b>	<b>473</b>	<b>500</b>	<b>391</b>	<b>-109</b>	<b>-21,8</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>108</b>	<b>122</b>	<b>118</b>	<b>-4</b>	<b>-3,4</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	25	25	25	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	45	58	71	13	22,4
• Jahresergebnis	13	14	-3	-17	-122,1
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>14,3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>241</b>	<b>262</b>	<b>164</b>	<b>-98</b>	<b>-37,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>117</b>	<b>109</b>	<b>101</b>	<b>-8</b>	<b>-7,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>473</b>	<b>500</b>	<b>391</b>	<b>-109</b>	<b>-21,8</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.180	1.222	1.129	-93	-7,6
Sonstige betriebliche Erträge	9	7	0	-7	
Materialaufwand	-142	-142	-90	52	-36,6
Personalaufwand	-913	-958	-923	35	-3,7
Abschreibungen	0	0	-2	-2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-122	-115	-117	-2	1,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>-3</b>	<b>-17</b>	<b>-121,4</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>-3</b>	<b>-17</b>	<b>-121,4</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für Miete)	118	118	52	136	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>118</b>	<b>118</b>	<b>52</b>	<b>136</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	0,2	0,2	0,5
Reinvestitionsquote	---	---	100,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	22,8	24,4	30,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	22,8	24,4	30,2
Anlagendeckung I	10.800,0	12.200,0	5.895,0
Anlagendeckung II	10.800,0	12.200,0	5.895,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,0	1,1	-0,3
Eigenkapitalrentabilität	12,5	13,0	-2,5
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	77,6	78,8	81,5

Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	100,3	100,6	99,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	114	-112	-56
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	115	-112	-59

## Leistungskennzahlen

	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	76	82	79
Abendrealschule Anzahl Klassen	4	5	4
Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Realschule	16	23	28
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	202	205	150
Abendgymnasium Anzahl Klassen	10	10	9
Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Fachhochschulreife	9	28	14
Anzahl Schülerinnen und Schüler mit Abschluss Abitur	17	9	18

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	2
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>58</b>	<b>61</b>
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten wie im Vorjahr keine Bezüge.

## Ausblick

Durch die Rücknahme der Kürzung des Landeszuschusses seit dem Schuljahr 2012/2013 hat sich das wirtschaftliche Risiko für die Gesellschaft ganz erheblich reduziert. Die in den vergangenen Jahren stets schwankende und nun zurückgehende Anzahl von Schüler\*innen und die damit verbundenen Teilnahmegebühren haben im Berichtsjahr lediglich einen Anteil von rund 10% an den Umsatzerlösen und sind somit nur von untergeordneter Bedeutung für das Jahresergebnis. Es ist davon auszugehen, dass die Förderung des Landes Baden-Württemberg für die Abendschulen im bisherigen Umfang fortgesetzt werden wird.

Die Corona-Krise hat zu verstärktem Online-Unterricht geführt. Dieser Unterricht fällt vielen Schüler\*innen des Zweiten Bildungswegs sehr schwer, sei es aufgrund sprachlicher Defizite oder schwierigen persönlichen oder familiären Verhältnissen. Die direkte Ansprache und persönliche Unterstützung durch die engagierten Lehrer\*innen fehlt dieser Klientel ganz erheblich. Es ist deshalb zu befürchten, dass es im laufenden Schuljahr zu vermehrten Abbrüchen der schulischen Ausbildung kommen wird. Es ist auch nicht auszuschließen, dass die Erfahrungen des „Homeschoolings“ zu einem weiteren Nachlassen der Schülerzahlen für die Abendschulen führen könnten. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach den gegenwärtigen Erkenntnissen jedoch nicht.

Durch den landesweiten Rückgang von Schüler\*innen an Abendgymnasium und Abendrealschule erscheint ein Ausbau dieses Zweiten Bildungswegs nicht realistisch. Die Schülerzahl soll deshalb stabilisiert und möglichst erhalten werden. In Zusammenarbeit mit dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg und dem Arbeitskreis „Schule für Erwachsene“ sind Werbevideos für die Abendschulen in Vorbereitung; zusätzliche Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit werden ebenfalls fortgesetzt. Die Erneuerung der Homepage der Abendschulen ist abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachabteilungen der Mannheimer Abendakademie soll das Potenzial an möglichen Schüler\*innen aus dem Bereich der Integrationskurse erschlossen werden. Nach der Einstellung der Vorbereitungskurse auf die Schulfremdenprüfung Realschule bei der Mannheimer Abendakademie ist die Beratung in Richtung Abendrealschule verstärkt werden. Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet die Gesellschaft nach dem verabschiedeten Wirtschaftsplan Erlöse von 1.123 T€ und ein ausgeglichenes Ergebnis.



## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie die Prüfung in anerkannten Ausbildungsberufen in der kommunalen Verwaltung Baden-Württemberg; die Vorbereitung und Durchführung der Ersten und Zweiten Verwaltungsprüfung im Sinne von § 25 BAT i.V.m. § 17 TVÜ-VKA; die Veranstaltung von sonstigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung.

**Stammkapital** **25.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	14.500 €	58,0 %
Stadt Mannheim	4.000 €	16,0 %
Stadt Weinheim	1.000 €	4,0 %
Stadt Hemsbach	500 €	2,0 %
Stadt Hockenheim	500 €	2,0 %
Stadt Ladenburg	500 €	2,0 %
Stadt Schriesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Altlußheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Brühl	500 €	2,0 %
Gemeinde Edingen-Neckarhausen	500 €	2,0 %
Gemeinde Hirschberg	500 €	2,0 %
Gemeinde Ilvesheim	500 €	2,0 %
Gemeinde Laudенbach	500 €	2,0 %
Gemeinde Neulußheim	500 €	2,0 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

### Geschäftsführung

Dr. Gerhard Mersmann

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Vereinbarung mit der Stadt Mannheim

Für die Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg und bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg wird jeweils die Gewährträgerschaft übernommen.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

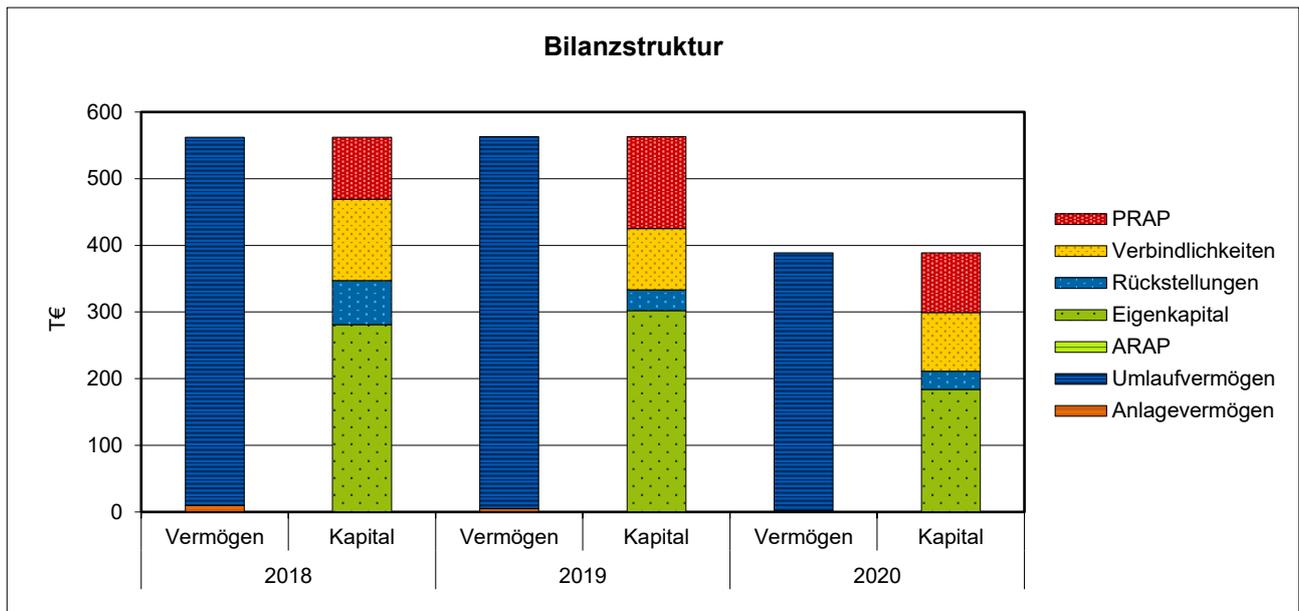
Der Ausbruch der Corona-Pandemie und die daraus entstandenen Maßnahmen haben zu einem in der Geschichte des Studieninstituts nicht gekannten Einbruch der Umsatzerlöse geführt. Obwohl die entstandenen Schäden im Bereich der Seminarveranstaltungen immens waren, konnte sich das Studieninstitut im Vergleich zu anderen Bildungseinrichtungen relativ gut behaupten. Das lag zum einen an der Verwaltungsschule, deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unterschiedlichen kommunalen Arbeitgebern entsandt werden und die mit flexiblen, die Hygienevorschriften beachtende und durch Online-Angebote erweiterte Maßnahmen den Unterricht nahezu lückenlos fortsetzen konnte. Aufgrund der flexiblen Struktur im Seminarbereich, die auf die Kooperation mit freien Trainern setzt und bei der nur Raumkosten entstehen, wenn tatsächlich Veranstaltungen durchgeführt werden, sanken die Kosten ebenfalls drastisch.

Die Umsatzerlöse des Studieninstituts beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 598 T€, was nahezu einer Halbierung zum Vorjahr 2019 (1.122 T€) gleichkommt. Demgegenüber steht eine ebenso drastische Reduktion der Kosten, d.h. der Posten Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen sank von 744 T€ im Geschäftsjahr 2019 auf 385 T€ im Geschäftsjahr 2020. Hinzu kommt eine durch Kurzarbeit verursachte Kostensenkung im Personalbereich. Der sich daraus ergebende Jahresfehlbetrag ist mit -118 T€ zu beziffern.

## Daten der Bilanz

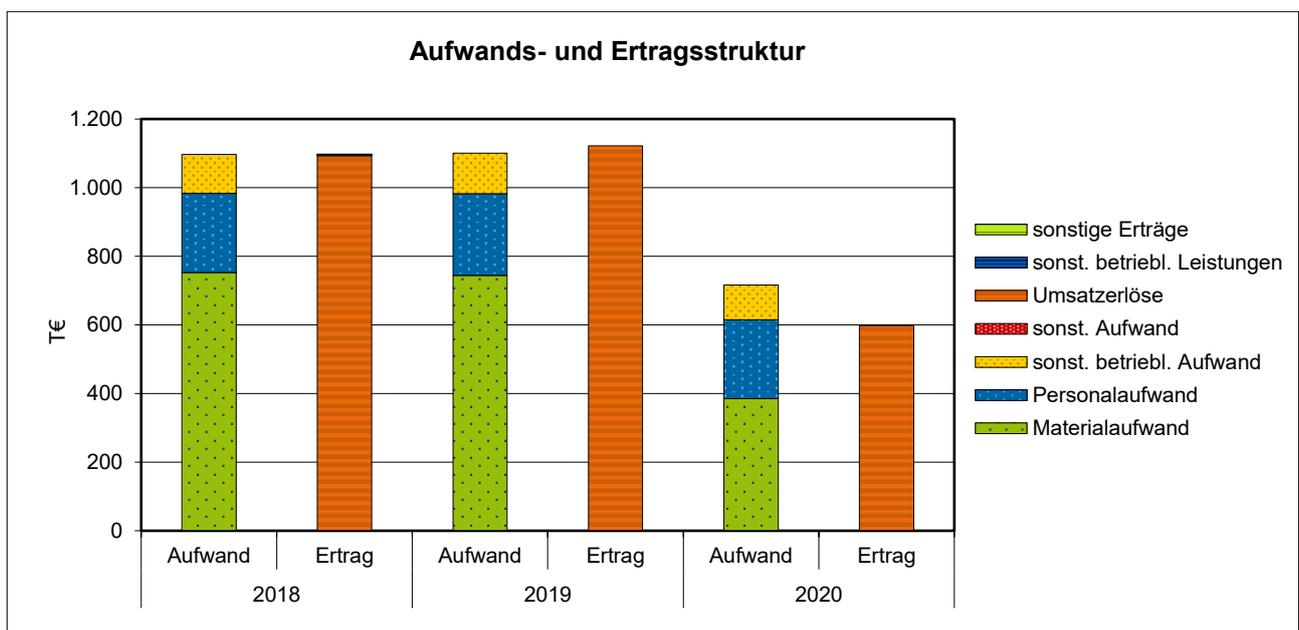
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>-3</b>	<b>-60,0</b>
• Sachanlagen	10	5	2	-3	-60,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>552</b>	<b>558</b>	<b>387</b>	<b>-171</b>	<b>-30,6</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	261	195	102	-93	-47,7
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	291	363	285	-78	-21,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>562</b>	<b>563</b>	<b>389</b>	<b>-174</b>	<b>-30,9</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>281</b>	<b>302</b>	<b>184</b>	<b>-118</b>	<b>-39,1</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	25	0	0,0
• Gewinnrücklagen	195	195	195	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	60	61	82	21	34,4
• Jahresergebnis	1	21	-118	-139	-661,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>66</b>	<b>31</b>	<b>27</b>	<b>-4</b>	<b>-12,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>122</b>	<b>92</b>	<b>88</b>	<b>-4</b>	<b>-4,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>93</b>	<b>138</b>	<b>90</b>	<b>-48</b>	<b>-34,8</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>562</b>	<b>563</b>	<b>389</b>	<b>-174</b>	<b>-30,9</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.093	1.122	598	-542	-46,7
Sonstige betriebliche Erträge	5	0	0	0	
Materialaufwand	-753	-744	-385	359	-48,3
Personalaufwand	-230	-238	-230	8	-3,4
Abschreibungen	-4	-6	-3	3	-50,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-110	-113	-98	15	-13,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>-118</b>	<b>-139</b>	<b>-661,9</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>-118</b>	<b>-139</b>	<b>-661,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Entgelte für Seminare, Lehrgänge etc.)	805	792	387	609	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>805</b>	<b>792</b>	<b>387</b>	<b>609</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	1,8	0,9	0,5
Reinvestitionsquote	200,0	16,7	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	50,0	53,6	47,3
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	50,0	53,6	47,3
Anlagendeckung I	2.810,0	6.040,0	9.200,0
Anlagendeckung II	2.810,0	6.040,0	9.200,0
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,1	1,9	-19,7
Eigenkapitalrentabilität	0,4	7,5	-39,1
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	21,0	21,6	32,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,6	101,9	83,5

	T€	T€	T€
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-131	74	-78
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-140	72	-78

## Leistungskennzahlen

	2018		2019		2020	
	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen	Anzahl der Teilnehmer
<b>Fortbildungsangebote</b>						
• Behörden- und Firmenseminare	200	*)	225	*)	135	*)
<b>Verwaltungsschule Rhein-Neckar</b>						
• Angestelltenlehrgang I	5	123	5	120	4	88
• Verwaltungsfachwirt	1	24	1	25	2	31

\*) Die Durchführung dieser Veranstaltungen wird unabhängig von der Teilnehmerzahl abgerechnet, so dass nur Auskünfte zur Anzahl der Veranstaltungen möglich sind.

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	1	0
<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	0	0

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Es existiert kein Aufsichtsrat, weswegen auch keine Bezüge für Kontrollorgane anfallen.

## Ausblick

Das Studieninstitut Rhein-Neckar hat sich sowohl aufgrund der Gesellschafterkonstruktion als auch aufgrund des programmatischen Portfolios als ein Erfolgsmodell etabliert, das einen Schlag wie die pandemischen Krise aus eigener Kraft hat überstehen können. Die Zukunft des Instituts besteht in einer Aktualisierung des Programms und in einer partiell der Digitalisierung abzugewinnenden Didaktik. beides ist möglich, sofern sich die Auftragslage normalisiert, die Ressourcen stehen zur Verfügung, in personeller wie in wirtschaftlicher Hinsicht.

# POP AKADEMIE

BADEN - W Ü R T T E M B E R G

UNIVERSITY OF  
POPULAR MUSIC AND  
MUSIC BUSINESS

## Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht.

**Stammkapital** **50.000 €**

### Beteiligungsverhältnisse

Land Baden-Württemberg	20.750 €	41,50 %
Stadt Mannheim	20.750 €	41,50 %
Südwestrundfunk Anstalt des öffentlichen Rechts	4.750 €	9,5 %
Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg	3.750 €	7,5 %

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzende	Staatssekretärin	Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender	Bürgermeister Mitglied des Landtages Regierungsdirektorin	Michael Grötsch Christine Neumann-Martin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
	Stadträtin Stadtrat stv. Justitiar	Helen Heberer Markus Spengler Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk
	Programmchef	Thomas Jung SWR 3
	Präsident	Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation

### Geschäftsführung

Prof. Udo Dahmen  
Prof. Hubert Wandjo

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Mietvertrag mit der mg:gmbh mannheimer gründungszentren über das Gebäude in der Hafensstraße 33 und mit der Stadt Mannheim über das Gebäude in der Hafensstraße. 82

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Gemäß der strategischen und konzeptionellen Ausrichtung der Popakademie tragen neben dem praxis- und projektbezogenen Studienbetrieb, Seminare und die Verwertungsaktivitäten zur inhaltlichen Entwicklung der Einrichtung bei. Über die Stiftung werden dreijährige Studiengänge in „Musikbusiness“, „Popmusikdesign“ und „Weltmusik“ mit dem Abschluss Bachelor of Arts, sowie 2-jährige Studiengänge in „Popular Music“ und „Music & Creative Industries“ mit dem Abschluss Master of Arts angeboten. In dem praxisorientierten Ausbildungsteil des Studiums der Musik- und Kreativwirtschaft, der „Projektwerkstatt“, werden für die Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Drittmittelgebern aus der Musik- und Medienwirtschaft Projekte durchgeführt.

Im Rahmen der Verwertungsaktivitäten, die in der Umsetzung auch mit den Projekten im Studium gekoppelt sind, werden Künstler/-innen der Popakademie gesichtet, ausgebildet und vermittelt.

Die Musikagentur der Popakademie „KLINKT“ ist Anlaufstelle für Musikschaffende, weitere Musikverwerter/-innen und für Unternehmen, die mit Musik kommunizieren wollen. Im Regelbetrieb steht „KLINKT“ als Berater für Events von Firmen und sonstigen Partnern zur Verfügung und vermittelt Bands, Musiker/-innen und Produzenten/-innen für Konzerte, Auftragsproduktionen und Lizenzierungen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie brachten leider den Großteil des Geschäftes zum Erliegen. Eine Vielzahl der bereits geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt. „KLINKT“ nutzte dieses Jahr, um sich in Netzwerken wie z.B. dem Convention-Büro Rhein-Neckar oder dem Verband der Veranstaltungsstätten „EVENTKULTUR RHEIN-NECKAR“ zu positionieren und arbeitete federführend an neuen Veranstaltungskonzepten mit.

Ein Wesentlicher finanzieller Leistungsindikator für die Popakademie stellt die langfristige Vereinbarung der Gesellschaftermittel (4.471 T€) dar. Weitere Leistungsmerkmale drücken sich in den Umsätzen der Bereiche Verwertung und Vermittlung Populäre Musik, den Studierendenzahlen als auch in den Zuwendungen an bzw. den Verrechnungen mit der Stiftung aus. Auf diese wird in den folgenden Absätzen eingegangen.

Die Umsatzerlöse sind auf 220 T€ gefallen (Vorjahr: 579 T€). Dieser starke Rückgang begründet sich in dem Ausbruch des Corona-Virus sowie in den damit verbundenen gesundheitlichen Vorsorgemaßnahmen der Kontakt- und Veranstaltungsbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie.

Die Finanzbeiträge der Gesellschafter (4.471 T€) wurden wie im Vorjahr (4.431 T€) in der GmbH abgebildet. Der Anstieg ist auf Erhöhungen der Gesellschafterbeiträge des Landes zurückzuführen. Die zu leistenden Sachmittel wurden erst bei entsprechendem Eingang verbucht. Im Jahr 2020 konnten zusätzlich zu den vom „SWR“ zu erbringenden Sachmitteln in Höhe von 45 T€ weitere 0,8 T€ vereinnahmt werden. Der Bestand, der noch vom „SWR“ zu erbringenden Sachmittel, sinkt somit zum 31.12.2020 auf 98 T€.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf 2.022 T€ (Vorjahr: 2.012 T€) ist überwiegend in der erhöhten anteiligen AfA-Nutzung der Stiftung begründet.

Infolge der Auswirkungen zur gesundheitlichen Vorsorge im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist der Materialaufwand von 655 T€ auf 291 T€ gesunken.

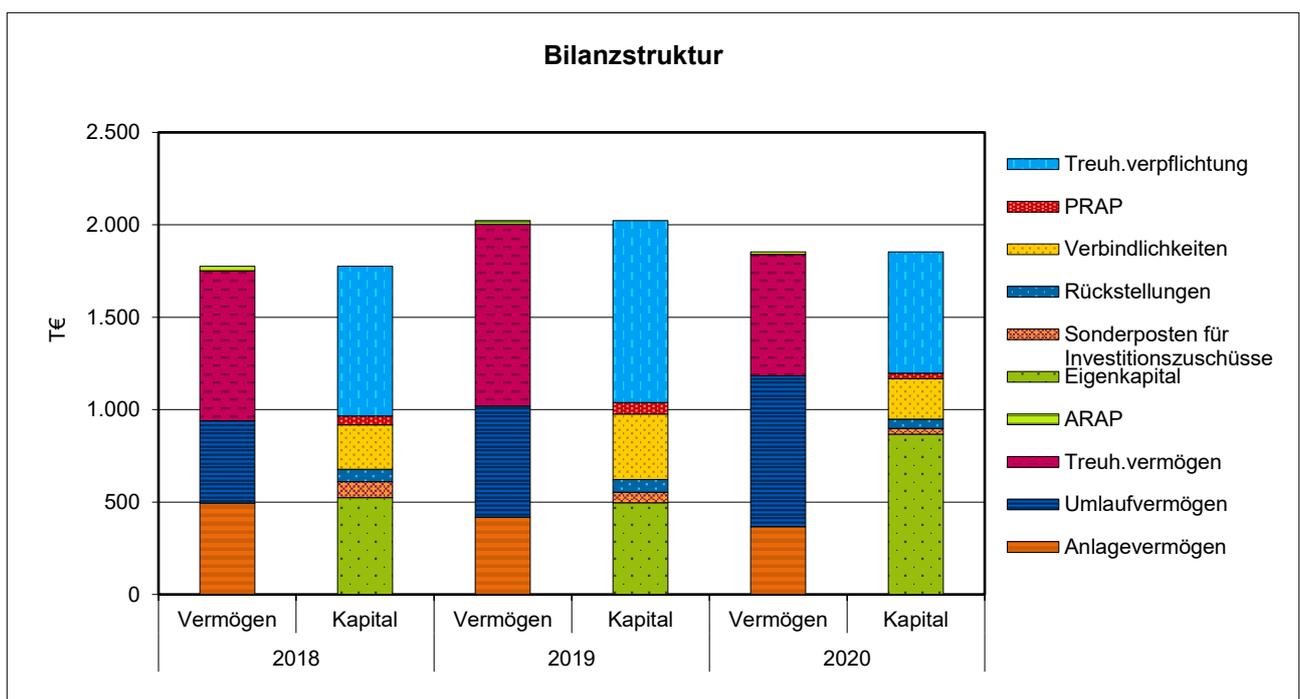
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.323 T€ (Vorjahr: 3.700 T€) enthalten die gestiegenen Mittelübertragungen an die Stiftung in Höhe von 3.087 T€ (Vorjahr: 3.450 T€). Ein Mittelübertrag an die nicht rechtsfähige Stiftung ist im Rahmen der Wirtschaftsplanung vorgesehen und steht in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftszweck. Die von der Stiftung benötigten Mittel werden monatlich nachträglich ermittelt und entsprechend verbucht.

Der wesentliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist in den Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie begründet.

**Daten der Bilanz**

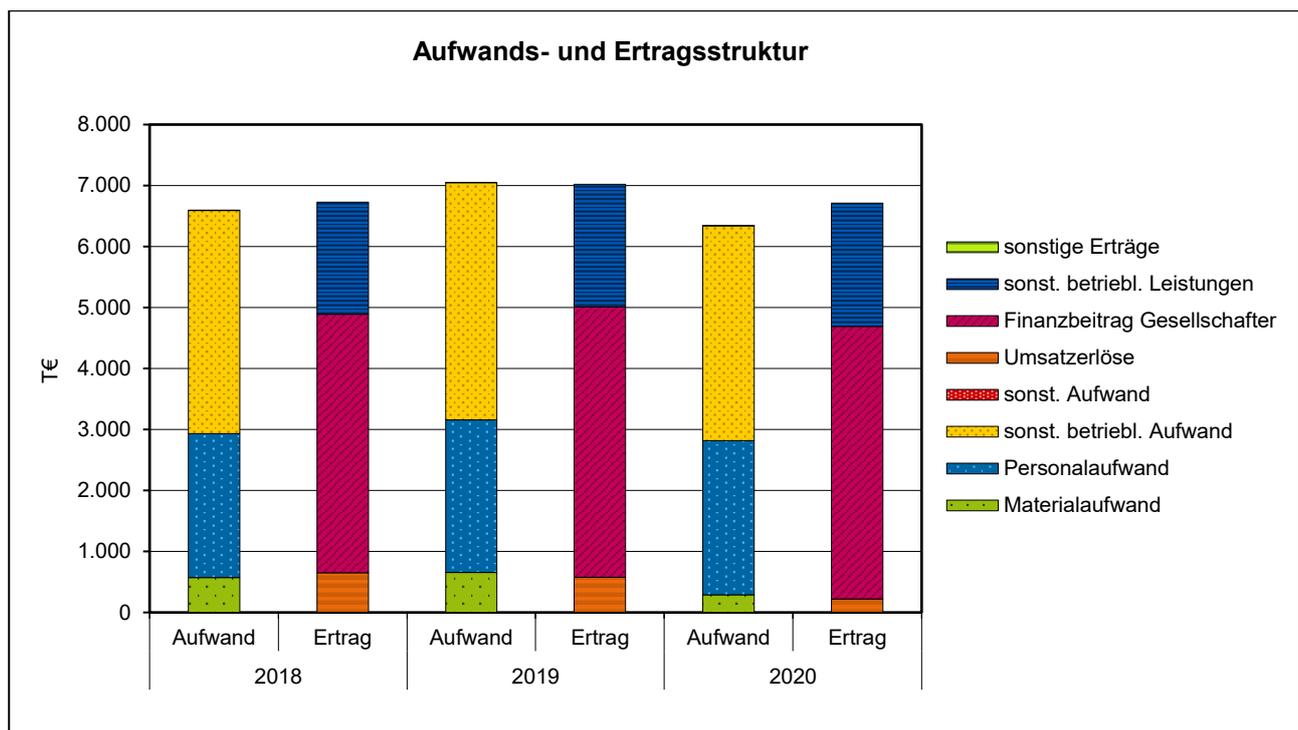
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>494</b>	<b>418</b>	<b>366</b>	<b>-52</b>	<b>-12,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	138	107	79	-28	-26,2
• Sachanlagen	356	311	287	-24	-7,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>446</b>	<b>601</b>	<b>817</b>	<b>216</b>	<b>35,9</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	216	204	129	-75	-36,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	230	397	688	291	73,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>-6</b>	<b>-30,0</b>
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>811</b>	<b>983</b>	<b>657</b>	<b>-326</b>	<b>-33,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.776</b>	<b>2.022</b>	<b>1.854</b>	<b>-168</b>	<b>-8,3</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>523</b>	<b>496</b>	<b>867</b>	<b>371</b>	<b>74,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	50	50	50	0	0,0
• Kapitalrücklage	160	160	160	0	0,0
• Gewinnrücklage	181	313	286	-27	-8,6
• Bilanzgewinn	132	-27	371	398	-1.474,1
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>87</b>	<b>57</b>	<b>32</b>	<b>-25</b>	<b>-43,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>67</b>	<b>69</b>	<b>50</b>	<b>-19</b>	<b>-27,5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>241</b>	<b>354</b>	<b>218</b>	<b>-136</b>	<b>-38,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>47</b>	<b>63</b>	<b>31</b>	<b>-32</b>	<b>-50,8</b>
<b>Treuhandverpflichtung</b>	<b>811</b>	<b>983</b>	<b>656</b>	<b>-327</b>	<b>-33,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.776</b>	<b>2.022</b>	<b>1.854</b>	<b>-168</b>	<b>-8,3</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	648	579	220	-359	-62,0
Finanzbeiträge der Gesellschafter	4.244	4.431	4.471	40	0,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.833	2.012	2.022	10	0,5
Materialaufwand	-572	-655	-291	364	-55,6
Personalaufwand	-2.361	-2.502	-2.527	-25	1,0
Abschreibungen	-158	-191	-200	-9	4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.501	-3.700	-3.323	377	-10,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>133</b>	<b>-26</b>	<b>372</b>	<b>398</b>	<b>-1.530,8</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>132</b>	<b>-27</b>	<b>371</b>	<b>398</b>	<b>-1.474,1</b>
<i>Bilanzgewinn</i>	132	-27	371	398	-1.474,1
<b>Gewinn- und Verlustrechnung Stiftung</b>					
Erträge aus Stiftung	4.016	3.999	3.745	-254	-6,5
Aufwand aus Stiftung	-3.896	-3.979	-3.745	234	-5,9
Kapitalveränderung Stiftung	120	20	0	-20	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	790	790	790	790	Ergebnis haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	<b>790</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	27,8	20,7	19,7
Reinvestitionsquote	215,8	73,3	74,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	29,4	24,5	46,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	34,3	27,3	48,5
Anlagendeckung I	123,5	132,3	245,6
Anlagendeckung II	123,5	132,3	245,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	20,4	-4,7	168,6
Eigenkapitalrentabilität	27,6	-4,7	70,3
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	35,8	35,5	39,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	9,8	8,2	3,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	290	164	571
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	21	167	291

Bei der Berechnung der Kennzahlen bleiben die lediglich bilanzverlängernden, wertgleichen Positionen Treuhandvermögen und Treuhandverpflichtung unberücksichtigt.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Zahl der Studierenden	320	368	378

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände (Nutzungsrechte)	138	4	4
Sachanlagen	199	119	136
Geleistete Anzahlungen	4	0	9
<b>Insgesamt</b>	<b>341</b>	<b>123</b>	<b>149</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>44</b>	<b>45</b>
Praktikanten, Aushilfen und FSJler	4	4	4
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

Die Zahl der Beschäftigten wird ab 2017 in Köpfen und nicht mehr anteilig ausgewiesen.

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	1	1

## Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben die folgende Entsprechenserklärung zur Anwendung des PCGK abgegeben:

„Der Aufsichtsrat billigt den vorliegenden Corporate Governance Bericht (CGB) 2020. Der Corporate Governance Bericht (CGB) wird zusammen mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.“

## Ausblick

Dem Wirtschaftsplan 2021 liegt eine Vollausslastung der Studiengänge mit 410 Studierenden zu Grunde. Der Wirtschaftsplan weist für die GmbH Aufwendungen in Höhe von 1.701 T€ aus. Hinzu kommt ein Mitteltransfer an die Stiftung in Höhe von 3.787 T€. Die Erträge belaufen sich auf 5.033 T€. Hierin enthalten sind Gesellschaftermittel in Höhe von 4.511 T€. Es verbleibt somit ein Fehlbetrag nach Steuern (1 T€) in Höhe von -456 T€. Für Investitionen sind 194 T€ vorgesehen.

Aufgrund der aktuell unsicheren Situation lässt sich eine starke Zurückhaltung in den Erlösen Sponsoring, Spenden und Projekt-/Fördermittel erkennen. Ebenfalls kam das laufende Geschäft in den Bereichen der Agentur „KLINKT“ und der Vermittlung Populärer Musik nahezu zum Erliegen. Daher wird aus kaufmännischer Vorsicht nur mit realistisch einbringbaren Einnahmen geplant.

Das Curriculum wurde überwiegend in Präsenz unter Pandemiebedingungen geplant, was zu erheblichen Kostensteigerungen in den Bereichen „Raumkosten Gebäude“, „Verwaltungskosten“ und „Investitionen“ führt. Im Wesentlichen liegen diesen Kosten die zusätzliche Anmietung von Räumen, die vorgegebenen Hygienestandards, der zusätzliche EDV-Bedarf sowie vermehrte Programmlizenzen und sich daraus ergebende höhere Supportkosten zugrunde. Die internen Abläufe wurden pandemiebedingt soweit möglich auf digitale Abläufe umgestellt. Das prognostizierte Jahresergebnis kann nach aktuellen Erkenntnissen durch Änderungen der Corona-Verordnung wesentlich beeinflusst werden. Verlängert sich beispielsweise die Kontakt- und Veranstaltungsbeschränkung und verbleibt das Curriculum weiterhin online, werden Kostenreduzierungen erwartet.

Die Gesellschafter haben durch die Nebenleistungsvereinbarung vom 15.12.2017 für die Jahre 2018-2022 den prognostizierten Mehrbedarf durch die Erhöhung der Gesellschaftermittel zugesichert.

Dem Haushaltsjahr 2021 wurde eine Mittelfristplanung für die Jahre 2021-2024 (MFP) zugrunde gelegt.

Unter Berücksichtigung des konsolidierten Jahresergebnisses für 2020 sowie des voraussichtlichen Ergebnisses des Jahres 2021 sollte die Finanzierung der Popakademie bis zum Ende der Finanzierungsperiode gesichert sein.

## Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Mannheim GmbH



Staatlich anerkannt als Ausbildungs- und Prüfstelle für Schweißtechnik

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt in Mannheim zur Förderung der Forschung und Lehre auf schweißtechnischen und verwandten Gebieten.

<b>Stammkapital</b>	<b>102.258 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	51.129 €	50,0 %
Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf (DVS)	46.016 €	45,0 %
Fördergemeinschaft e.V. für die SLV Mannheim GmbH, Mannheim	5.113 €	5,0 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Es existiert kein Aufsichtsrat, da dieser nicht gesetzlich vorgeschrieben ist. Die Aufsichtsfunktion nimmt die Gesellschafterversammlung wahr.

#### Beirat

Jeweils ein Vertreter

- der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- der Stadt Mannheim
- der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar in Mannheim
- der DVS-Hauptgeschäftsstelle, Düsseldorf
- des DVS-Landesverbandes Baden-Württemberg
- der Fördergemeinschaft des DVS für die SLV Mannheim
- der Fa. Joseph Vögele AG; Ludwigshafen
- der Fa. KWM Weisshaar GmbH, Mosbach
- des Technischen Überwachungsvereins Baden-Württemberg
- der Technischen Universität Karlsruhe
- der Fachhochschule für Technik Mannheim
- der Handwerkskammer Mannheim
- des DVS-Bezirksverbandes Mannheim-Ludwigshafen
- der Großkraftwerk Mannheim AG

#### Geschäftsführung

Dr.-Ing. Helmut Nies

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existiert ein Vertrag vom 1. Dezember 1978 über die mietzinsfreie Überlassung eines stadteigenen Grundstücks in der Käthe-Kollwitz-Straße 19 sowie der darauf befindlichen Gebäude und des Inventars.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die SLV Mannheim konnte im Pandemiejahr vor allem in Folge der zeitweisen Schließung des Präsenzausbildungsbetriebes den guten Umsatz des Vorjahres nicht mehr erreichen. Im Gesamten ging der Umsatz auf 4.490 T€ zurück und lag damit 623 T€ niedriger als im Vorjahr. Von diesem Umsatz entfielen 50,8 % auf den Bereich der Aus- und Fortbildung, 23,4 % auf die Materialprüfung, 21,7 % auf die Gütesicherung und 4,1 % auf die Verfahrenstechnik. Der Anteil des Umsatzes im gemeinnützigen Bereich betrug infolge des Rückgangs im Ausbildungsbetrieb mit 48,2 % knapp unter 50 %. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb konnte trotz allem erneut ein Jahresüberschuss in Höhe von 214 T€ und damit über Vorjahr erzielt werden. Angesichts von Kosteneinsparungen um 498 T€ (10,2 %) vor allem im Personalaufwand durch Kurzarbeit und Ausscheiden von Mitarbeitern in den Ruhestand in 2019 wurde damit noch ein leicht positives operatives Jahresergebnis in Höhe von 15 T€ nach 160 T€ im Vorjahr für die SLV erwirtschaftet. Der Jahresüberschuss sank von 173 T€ auf 26 T€.

Die Aus- und Fortbildung hatte 2020 pandemiebedingt mit der Unterbrechung des Präsenzbetriebes einen Umsatzrückgang um 20,8 % (598 T€) zu verzeichnen, nicht zuletzt auch aufgrund einer geringeren Nachfrage seitens der Arbeitsagentur (66 Bildungsgutscheine nach 99 geförderten Maßnahmen in 2019 und 78 in 2018). Dabei betrafen die Bildungsgutscheine 48 praktische und 18 theoretische Lehrgänge. Es fanden angesichts der weltweiten Problematik keine Ausbildungsprojekte mit dem Ausland statt. Insgesamt konnte angesichts der erreichten Personalkostenreduzierung der operative Verlust des Bereichs auf -166 T€ begrenzt werden.

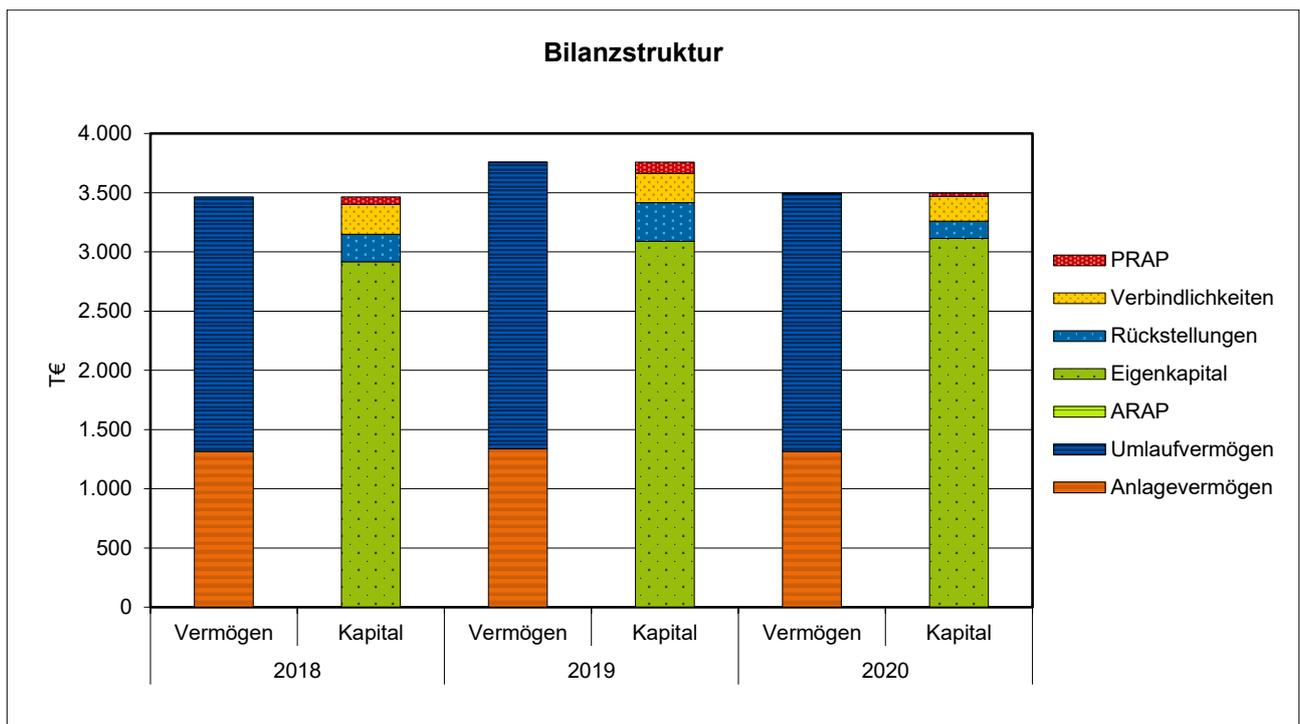
Vergleichsweise gut ist die praktische Ausbildung für das Kunststoffschweißen über die Runden gekommen. Der Umsatz ging zwar auch um 9,3 % von 145 auf 132 T€ zurück, allerdings konnten die Kosten um 15 % gesenkt werden. In der praktischen Ausbildung zum Schweißen schlug dagegen die zeitweise Schließung des Betriebs mit einem Umsatzverlust in Höhe von 28% durch. Das Defizit im operativen Ergebnis stieg von -79 T€ in 2019 auf -365 T€ in 2020. Die theoretische Ausbildung im Bereich des Schweißens und der Zerstörungsfreien Prüfung musste ebenfalls einen Rückgang im Umsatz um 233 T€ (-15,7 %) erleiden, konnte aber immer noch bei einer Kostenreduzierung um 70 T€ einen Jahresüberschuss von 240,6 T€ erreichen und damit einen Teil der Verluste der praktischen Ausbildung kompensieren.

Erfreulich ist hingegen, dass die Materialprüfung trotz Pandemie ihren Umsatz sogar noch um 2,8 % auf 1.052 T€ steigern konnte. Mit um weitere 17,5 % reduzierten Personalkosten durch den im letzten Quartal in 2019 in Ruhestand gegangenen Laborleiter ergab sich unter dem Strich seit Jahren wieder ein deutlich positives Jahresergebnis in Höhe +62,9 T€.

**Daten der Bilanz**

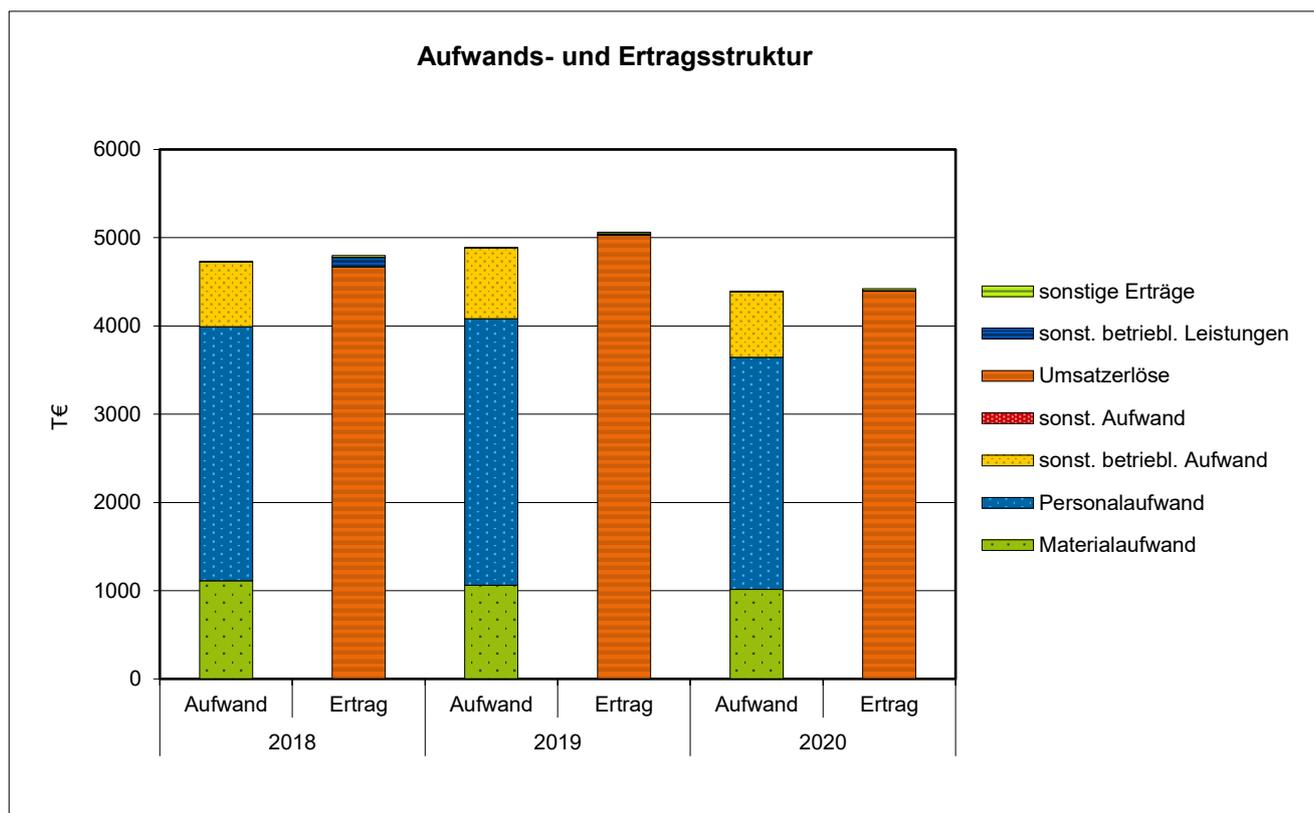
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.315</b>	<b>1.337</b>	<b>1.317</b>	<b>-20</b>	<b>-1,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	38	43	35	-8	-18,6
• Sachanlagen	327	344	332	-12	-3,5
• Finanzanlagen	950	950	950	0	0,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.150</b>	<b>2.419</b>	<b>2.175</b>	<b>-244</b>	<b>-10,1</b>
• Vorräte	394	312	159	-153	-49,0
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	681	676	603	-73	-10,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.075	1.431	1.413	-18	-1,3
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>443,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.466</b>	<b>3.757</b>	<b>3.499</b>	<b>-258</b>	<b>-6,9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.916</b>	<b>3.089</b>	<b>3.115</b>	<b>26</b>	<b>0,8</b>
• Gezeichnetes Kapital	102	102	102	0	0,0
• Gewinnrücklagen	2.750	2.814	2.987	173	6,1
• Jahresergebnis	64	173	26	-147	-85,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>234</b>	<b>327</b>	<b>145</b>	<b>-182</b>	<b>-55,7</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>252</b>	<b>248</b>	<b>212</b>	<b>-36</b>	<b>-14,5</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>63</b>	<b>93</b>	<b>27</b>	<b>-66</b>	<b>-71,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.466</b>	<b>3.757</b>	<b>3.499</b>	<b>-258</b>	<b>-6,9</b>



**Daten der GuV**

	2018 Ist T€	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
				in T€	in %
Umsatzerlöse	4.670	5.113	4.490	-623	-12,2
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24	-81	-96	-15	18,5
Sonstige betriebliche Erträge	84	12	8	-4	-33,3
Materialaufwand	-1.111	-1.060	-1.014	46	-4,3
Personalaufwand	-2.880	-3.022	-2.630	392	-13,0
Abschreibungen	-110	-127	-110	17	-13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-622	-675	-633	42	-6,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55</b>	<b>160</b>	<b>15</b>	<b>-145</b>	<b>-90,6</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens	19	19	19	0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Steuererstattungen	-7	-3	-5	-2	66,7
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>64</b>	<b>173</b>	<b>26</b>	<b>-147</b>	<b>-85,0</b>



## Finanzbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Mietzinsfreie Grundstücks- und Gebäudeüberlassung (EF)	715	715	715	715	Ergebnis- haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	<b>715</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	38,0	35,6	37,7
Reinvestitionsquote	87,3	116,5	82,7
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	84,2	82,2	89,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	84,2	82,2	89,0
Anlagendeckung I	221,7	231,0	236,5
Anlagendeckung II	221,7	231,0	236,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,4	3,4	0,6
Eigenkapitalrentabilität	2,2	5,9	0,8
Zinslastquote	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	61,0	61,9	59,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	98,7	104,6	102,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	279	505	73
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	184	357	-19

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
	<b>Schulungsteilnehmer und -innen</b>		
Praktische Schweißerlehrgänge nach DVS Richtlinien	219	151	103
Praktische Schweißerausbildung nach DIN- und EN-Normen	587	673	485
Lehrschweißerlehrgänge nach DVS-Richtlinien	229	62	69
Sonstige praktische Lehrgänge ohne Zuordnung	25	66	63
Theoretische Lehrgänge nach DVS-Richtlinien	550	526	444
Theoretische Lehrgänge ohne DVS-Richtlinien	937	1.084	720
<b>Insgesamt</b>	<b>2.547</b>	<b>2.562</b>	<b>1.884</b>

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	31	14
Technische Anlagen und Maschinen	10	83	29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46	14	41
Geringwertige Wirtschaftsgüter	9	20	7
<b>Insgesamt</b>	<b>96</b>	<b>148</b>	<b>91</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>36</b>
Anzahl der Auszubildenden	4	3	3

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine direkten Bezüge.

## Ausblick

Das neue Brandschutzkonzept wurde mit den letzten Maßnahmen im laufenden Jahr komplett umgesetzt. Jetzt steht die Ausarbeitung der Feuerwehrpläne an. Mit der Bestellung wurde die eigentlich für 2020 geplante Investition in die neue Durchstrahlungsanlage in der Materialprüfung in Höhe 295 T€ im Februar 2021 ausgelöst.

Die Personalentwicklung in der Materialprüfung ist im Hinblick auf die Nachfolge von in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitarbeiter abgeschlossen. Es muss jetzt noch kurzfristig ein Werkstoffprüfer ersetzt werden, da der Stelleninhaber zu Mitte des Jahres unerwartet gekündigt hat. Ein aussichtreicher Kandidat wird derzeit eingearbeitet. Auch in der Gütesicherung ist die Personalentwicklung abgeschlossen. Mit Beginn des Jahres 2021 konnte ein Ingenieur eingestellt werden, der als Kronsachverständiger der SLV neue Tätigkeitsfelder erschließen wird.

Die im Wirtschaftsplan 2021 zugrunde gelegten Erwartungen auf die Normalisierung der Auslastung in der Aus- und Fortbildung sind infolge der aktuellen Entwicklungen mit der 3. Pandemiewelle hinfällig und derzeit auch nicht kalkulierbar. Frühestens mit den Erfolgen der Impfkampagne wird sich die Situation für die Präsenzveranstaltungen wieder normalisieren. Zumindest greift das neue Konzept des „Virtuellen Klassenzimmers“ mit Onlineveranstaltungen, das von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen wird. Sie betreffen die theoretische Ausbildung sowohl zum Schweißen als auch zur Zerstörungsfreien Prüfung. Im wirtschaftlichen Geschäftsbereich (WGB) mit den Dienstleistungen der Gütesicherung, Materialprüfung, und Verfahrenstechnik werden unverändert durchaus günstige Randbedingungen erwartet. Schwerpunkt für das laufende Jahr muss angesichts des großen Instandhaltungsrückstands im Bereich der Sanierung von Straßen- und Eisenbahnbrücken weiter die Akquisition größerer Projektaufträge zur Bauüberwachung darstellen. Im Bereich der Zertifizierungen werden sich die Aktivitäten hingegen wegen der Marktsättigung bei Erstzertifizierungen auf Überwachungen verlagern, wodurch sich allerdings die Umsätze mittelfristig rückläufig entwickeln werden.

Aufgrund der bestehenden Liquiditätsslage kann davon ausgegangen werden, dass der vorübergehende Umsatzausfall in der Aus- und Fortbildung angesichts der Kosteneinsparungen durch Kurzarbeit und Zurückhaltung bei weiteren Investitionen und Instandhaltungen ohne Liquiditätsengpässen überstanden wird. Die Einsparungen bei den Personalkosten infolge des Ausscheidens von Mitarbeitern in den Ruhestand greifen mittlerweile voll.



INTERNATIONALES  
FILMFESTIVAL  
MANNHEIM  
HEIDELBERG

## Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Die IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH hat die Förderung der Kunst und Kultur im Rahmen der öffentlichen Daseinsfürsorge zum Zweck. Insbesondere ist die Planung, Organisation und Durchführung eines jährlichen, internationalen Filmfestivals in Mannheim und Umgebung Aufgabe der Gesellschaft.

Das IFFMH wird auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags gemeinsam von den Städten Mannheim und Heidelberg durchgeführt. Der Markenkern des Festivals ist die Spezialisierung auf Entdeckungen und Newcomer und damit einhergehend die Förderung von jungen Filmkünstlerinnen und Filmkünstlern aus der ganzen Welt.

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
Stadt Mannheim	25.000,00 €	100%

## Besetzung der Organe

### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellvertretender Vorsitzender	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt

### Geschäftsführung

Dr. Sascha Keilholz

## Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es existieren keine wesentlichen Verträge mit der Stadt Mannheim.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Festival im November 2020 wurde seit Ende 2019 wie in den Jahren zuvor als reines Präsenzfestival geplant. Nach ersten Schließungen und der völlig unklaren Lage wurde danach eine Hybridvariante geplant, bei der kleine Zuschauerzahlen in den Kinos und ein online-Angebot hätten stattfinden sollen. Gegen Anfang Herbst jedoch, als die Infektionsrate rasant angestiegen ist, wurde eine reine Onlinevariante geplant. Dies führte zu erheblichem personellen Aufwand und zu ungeplanten Kosten für Filmdatenbanken, etc. Die rund 60 Filme wurden rund 16.234 mal gestreamt.

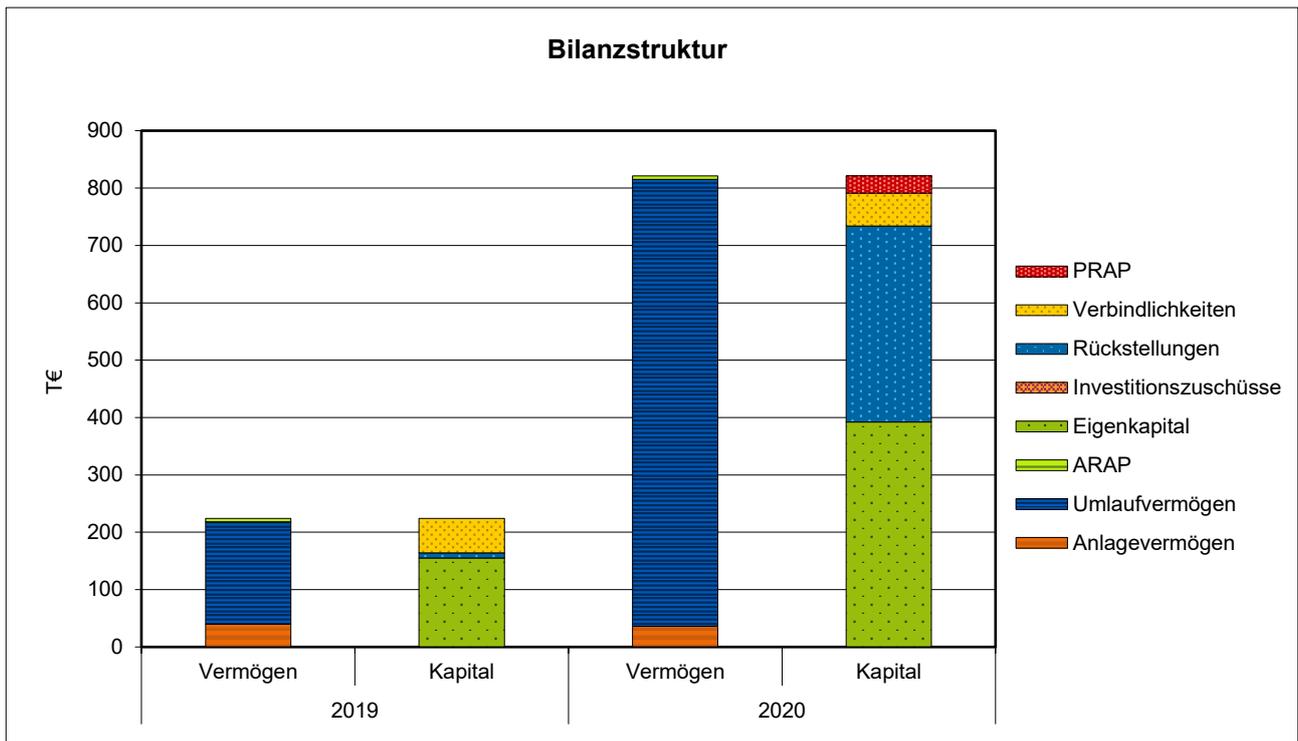
Die IFFMH – Filmfestival Mannheim schließt das Jahr 2020 mit einem Gewinn von 237 T€ ab. Die Einnahmen sind 59 T€ Eintrittseinnahmen und Sponsoring sowie 1.000 T€ öffentliche Zuschüsse. Davon von der Stadt Mannheim 537 T€, vom Land Baden-Württemberg 268 T€, von der Stadt Heidelberg 180 T€ und vom Bund 13 T€.

Die Liquidität ist zufriedenstellend. Es sind auch in überschaubarer Zukunft keine Engpässe zu erwarten.

## Daten der Bilanz

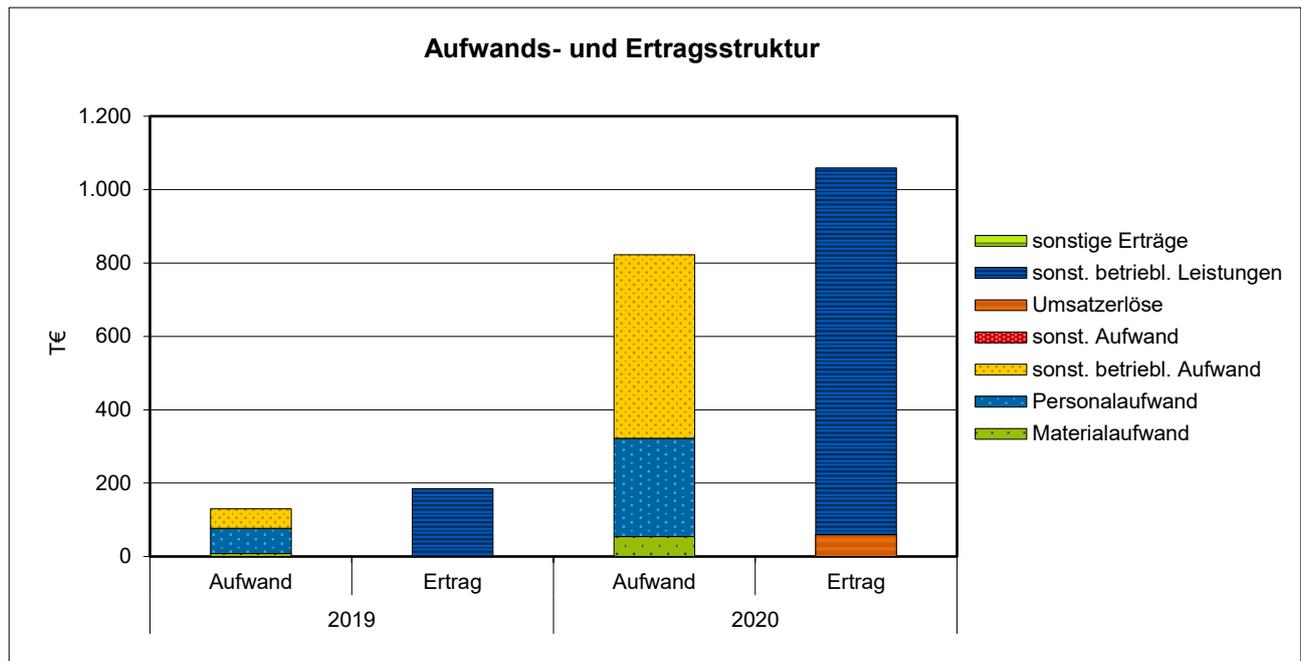
Aktiva	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
			in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40</b>	<b>36</b>	<b>-4</b>	<b>-10,0</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	5	11	6	120,0
• Sachanlagen	35	25	-10	-28,6
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>178</b>	<b>779</b>	<b>601</b>	<b>337,6</b>
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16	206	190	1.187,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	162	573	411	253,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>	<b>821</b>	<b>597</b>	<b>266,5</b>

Passiva	2019 Ist T€	2020 Ist T€	Abweichung 2019/2020	
			T€	in %€
<b>Eigenkapital</b>	<b>155</b>	<b>392</b>	<b>237</b>	<b>152,9</b>
• Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
• Kapitalrücklage	75	75	0	0,0
• Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	0	55	55	
• Jahresergebnis	55	237	182	330,9
<b>Rückstellungen</b>	<b>9</b>	<b>342</b>	<b>333</b>	<b>3.700</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>-3</b>	<b>-5,0</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>224</b>	<b>821</b>	<b>597</b>	<b>266,5</b>



## Daten der GuV

	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	0	59	59	
Sonstige betriebliche Erträge	185	1.000	815	440,5
Materialaufwand	-8	-54	-46	575,0
Personalaufwand	-69	-268	-199	288,4
Abschreibungen	-3	-14	-11	366,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-486	-436	872,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>55</b>	<b>237</b>	<b>182</b>	<b>330,9</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>55</b>	<b>237</b>	<b>182</b>	<b>330,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	185	537	587	Ergebnishaushalt
Einbringung Stammkapital	25	0	0	Finanzhaushalt
Bareinzahlung in die Kapitalrücklage	75	0	0	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>285</b>	<b>537</b>	<b>587</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Mietzahlungen)	0	9	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	

## Kennzahlen

	2019 %	2020 %
<b>Vermögenslage</b>		
Anlagenintensität	17,9	4,4
Reinvestitionsquote	1.433,3	71,4
<b>Finanzlage</b>		
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	69,2	47,7
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	69,2	47,7
Anlagendeckung I	387,5	1.088,9
Anlagendeckung II	387,5	1.088,9
<b>Ertragslage</b>		
Umsatzrentabilität	-	401,7
Eigenkapitalrentabilität	55,0	152,9
Zinslastquote	0,0	0,0
Personalaufwandsquote	53,1	32,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	0,0	7,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-80	223
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	162	411

## Leistungskennzahlen

	2019	2020
Besucherinnen und Besucher	0	0
Veranstaltungen	0	21
Gestreamte Filme	0	16.234
Streamingangebote	0	60

## Investitionen

	2019 T€	2020 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	38	2
<b>Insgesamt</b>	<b>43</b>	<b>10</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>8,5</b>

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	1	2

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Vorgabe:

Abweichung: Ziffer 6.1.3 des MCGK – Die Bestellung der Geschäftsführung erfolgt durch den Aufsichtsrat.

Begründung zu Abweichung: Der erste Geschäftsführer wurde im Rahmen der Gründung der Gesellschaft von der Gesellschafterin bestellt. Der Aufsichtsrat war zu diesem Zeitpunkt noch nicht gewählt.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung erklären, dass im Geschäftsjahr 2020 mit der o.g. Abweichung neben den Vorgaben sämtlichen Empfehlungen des MCGK entsprochen wurde und wird.

## Ausblick

Bei der derzeit ungewissen Lage wird das Filmfestival 2021 als hybride Veranstaltung geplant. Durch die finanzielle Ausstattung ist die Jubiläumsausgabe 2021 des 70. Internationalen Filmfestivals Mannheim Heidelberg gesichert.

Es wird mit leicht steigenden Personalaufwendungen im Jahr 2021 gerechnet. Insgesamt wird aufgrund der geringeren zu erwartenden Einnahmen und der Mehrausgaben im Rahmen des Jubiläums mit einem Defizit für das Jahr 2021 gerechnet.

## V. Sonstige Beteiligungen



**Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Congress Center Rosengarten sowie anderer Veranstaltungszentren und Säle, die Organisation und die Durchführung von Veranstaltungen aller Art und von Kongressen, Tagungen und Messen. Ferner der Betrieb einer Werbe-, Marketing- und Consultingagentur sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

**Stammkapital** **5.113.000 €**

**Beteiligungsverhältnisse**

MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH 5.113.000 € 100 %

**Besetzung der Organe**

**Aufsichtsrat**

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stv. Vorsitzender	Geschäftsführer MKB	Carsten Südmersen
	Stadträtin	Helen Heberer
	Stadtrat	Achim Ihrig
	Stadträtin	Prof. Dr. Egon Jüttner
	Stadtrat	Prof. Kathrin Kölbl
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Klinikumsdirektor	Manfred Schnabel
	Stadträtin	Prof. Dr. Stefan Schönberg
	Stadträtin	Melis Sekmen
	Stadtrat	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Bernd Siegholt

**Geschäftsführung**

Bastian Fiedler

**Beteiligungen des Unternehmens**

	<i>Stammkapital</i>	<i>Anteil</i>	
	<i>T€</i>	<i>T€</i>	<i>%</i>
Stadtmarketing Mannheim GmbH	83	2	2,96
BGV-Versicherung AG	78.391	1	0,0018

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

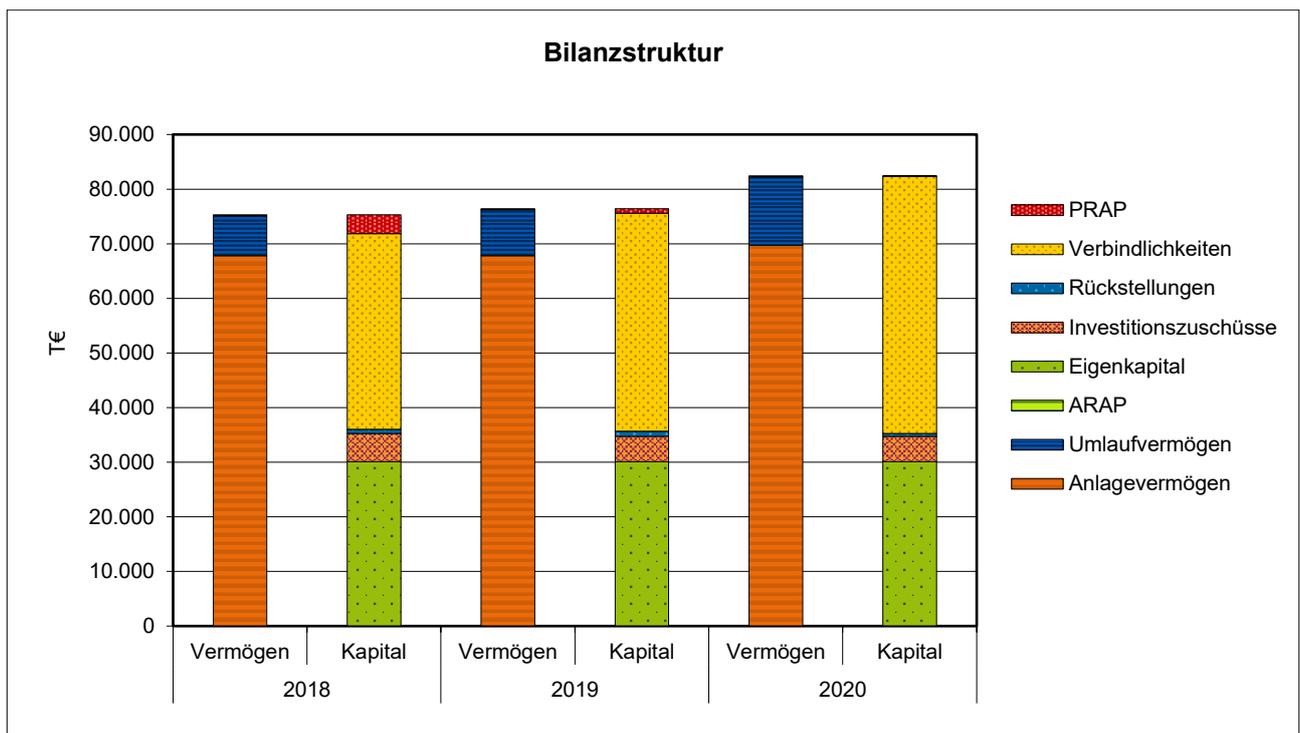
Seit März 2020 leidet die gesamte Veranstaltungsbranche massiv unter den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Veranstaltungsverböten bzw. -einschränkungen. Die m:con - mannheim:congress GmbH ist davon sowohl für den Betrieb des CC Rosengarten und der Partnerlocations als auch für das Agenturgeschäft in der Kongress- und Veranstaltungsorganisation betroffen. Durch eine Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim wurden ab dem 15. März 2020 Veranstaltungen über 50 Personen untersagt, kurz darauf hat die Landesregierung Baden-Württemberg ein generelles Veranstaltungsverbot bis 15. Juni 2020 erlassen und Großveranstaltungen bis 31. August 2020 untersagt. Im Rahmen des „2. Lockdowns“ wurden auch für November und Dezember Veranstaltungsverböte erlassen, welche auch im Jahr 2021 noch andauern.

Im Jahr 2020 konnten deshalb nur 230 Veranstaltungen mit rund 130.000 Besuchern im CC Rosengarten sowie im angrenzenden Dorint Kongresshotel, im Bürgersaal N1 und in der Kunsthalle durchgeführt werden. Im Vorjahr waren es 459 Veranstaltungen (VA) mit rund 470.000 Besuchern (B.). Den größten Anteil machen 143 kulturelle Veranstaltungen mit 77.000 Besuchern aus (Vj. 226 VA / 164.000 B.), darunter 81 Konzerte im Jazzclub Ella & Louis. Außerdem haben 67 Kongresse und Tagungen mit 30.000 Besuchern (Vj. 174 VA / 177.000 B.), 14 gesellschaftliche Veranstaltungen mit 14.000 Besuchern (Vj. 48 VA / 82.000 B.) sowie 6 Ausstellungen mit 9.000 Besuchern (Vj. 11 VA / 46.000 B.) stattgefunden. Von den 230 Veranstaltungen wurden 30 als hybride oder virtuelle Formate umgesetzt. Die Anzahl Corona-bedingter Stornierungen beläuft sich auf 187 Veranstaltungen, davon wurden 18 Veranstaltungen auf eigenen Wunsch der Veranstalter kostenpflichtig storniert, was ein Umsatzvolumen von ca. 340 T€ ausmacht. Der Gesamtumsatz aller internen Veranstaltungen im Jahr 2020 liegt mit 3.743 T€ aufgrund der vielen Veranstaltungsabsagen und -verböte deutlich unter den 15.554 T€ im Vorjahr. Die durchschnittliche jährliche Saalauslastung betrug aufgrund der Lockdown-Maßnahmen in 2020 nur 15%, während in den Vorjahren bis zu 54% erreicht wurden. Die Summe aller Belegungstage der Hauptsäle für Veranstaltungen inkl. Rüstzeiten ist um 66% von 1.433 im Jahr 2019 auf 484 im Jahr 2020 gesunken. Auch die Anzahl der externen Veranstaltungen ist von 55 im Jahr 2019 auf 46 im Jahr 2020 gesunken. Davon wurden 30 Veranstaltungen virtuell umgesetzt. Insgesamt wurden 34 geplante externe Veranstaltungen Corona-bedingt abgesagt. Hier konnten nur anteilige Organisationshonorare in Höhe von 168 T€ realisiert werden. Der Gesamtumsatz aller externen Veranstaltungen inkl. LUKOM im Jahr 2020 beträgt 2.099 T€ (Vj. 10.034 T€). Der Gesamtumsatz 2020 ist gegenüber der Prognose gemäß Wirtschaftsplan (26.258 T€) um 19.434 T€ (74%) auf 6.824 T€ eingebrochen. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme beläuft sich auf 1.728 T€ und liegt nur 152 T€ unter dem im Wirtschaftsplan prognostizierten Fehlbetrag (1.576 T€). Dies ist durch die ertragswirksamen Corona-Hilfen des Bundes und der Stadt Mannheim in Höhe von insgesamt 5.000 T€ begründet. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2020 ist aufgrund der Corona-Pandemie und des dadurch nahezu zum Erliegen gekommenen Geschäfts nicht mit der des Jahres 2019 vergleichbar.

**Daten der Bilanz**

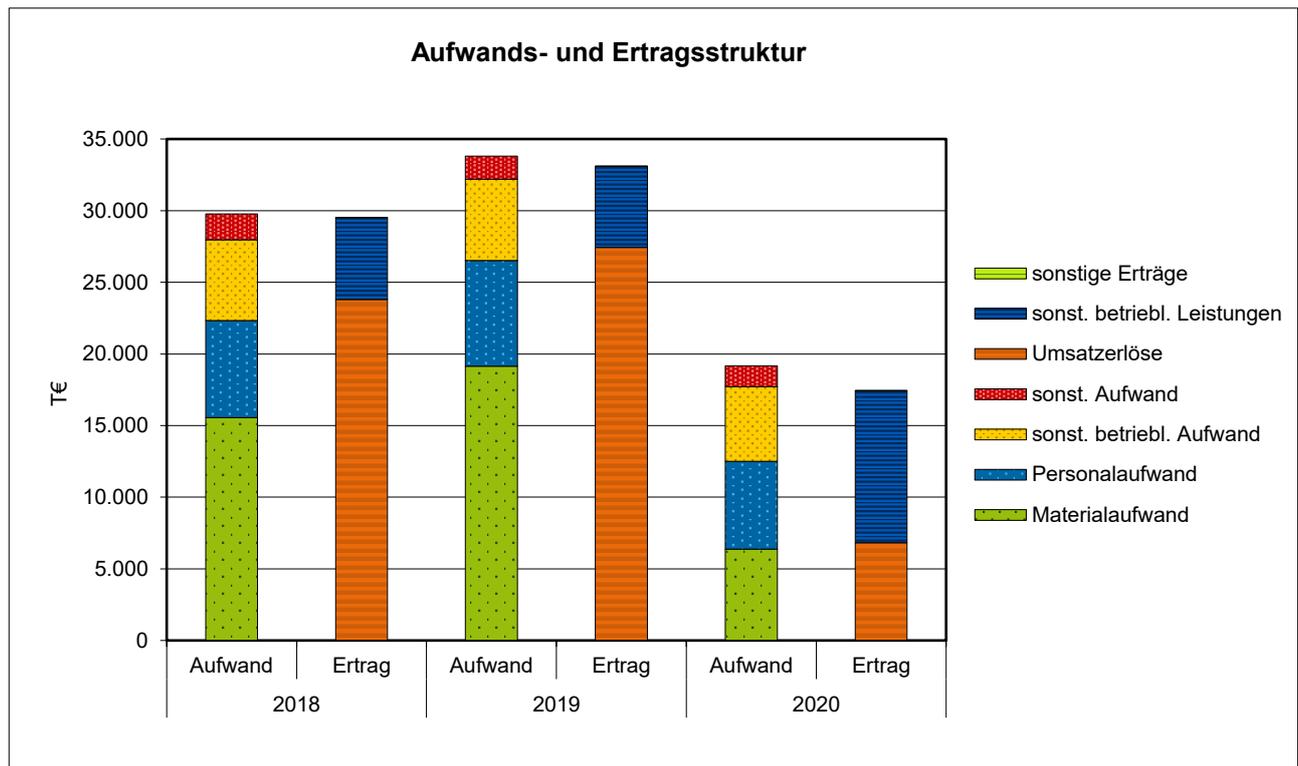
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>67.811</b>	<b>67.840</b>	<b>69.733</b>	<b>1.893</b>	<b>2,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	402	359	457	98	27,3
• Sachanlagen	67.405	67.477	69.072	1.595	2,4
• Finanzanlagen	4	4	204	200	5.000,00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.290</b>	<b>8.396</b>	<b>12.531</b>	<b>4.135</b>	<b>49,2</b>
• Vorräte	798	823	555	-268	-32,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.689	3.735	5.733	1.998	53,5
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.803	3.838	6.243	2.405	62,7
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>191</b>	<b>166</b>	<b>142</b>	<b>-24</b>	<b>-14,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>75.292</b>	<b>76.402</b>	<b>82.406</b>	<b>6.004</b>	<b>7,9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>30.095</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	0	0,0
• Kapitalrücklage	24.982	24.982	24.982	0	0,0
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>5.142</b>	<b>4.628</b>	<b>4.614</b>	<b>-14</b>	<b>-0,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>775</b>	<b>955</b>	<b>548</b>	<b>-407</b>	<b>-42,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>35.838</b>	<b>39.934</b>	<b>47.093</b>	<b>7.159</b>	<b>17,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.442</b>	<b>790</b>	<b>56</b>	<b>-734</b>	<b>-92,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>75.292</b>	<b>76.402</b>	<b>82.406</b>	<b>6.004</b>	<b>7,9</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	23.796	27.424	6.824	-20.600	-75,1
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	60	16	-270	-286	-1787,5
Sonstige betriebliche Erträge	5.655	5.656	10.878	5.222	92,3
Materialaufwand	-15.556	-19.140	-6.386	12.754	-66,6
Personalaufwand	-6.776	-7.380	-6.112	1.268	-17,2
Abschreibungen	-3.441	-3.546	-3.490	56	-1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.203	-2.141	-1.722	419	-19,6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.535</b>	<b>889</b>	<b>-278</b>	<b>-1.167</b>	<b>-131,3</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	3	2	200,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.471	-1.263	-1.149	114	-9,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.470</b>	<b>-1.262</b>	<b>-1.146</b>	<b>116</b>	<b>-9,2</b>
Sonstige Steuern	-337	-335	-304	31	-9,3
<b>Ergebnis vor Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an MKB</b>	<b>-272</b>	<b>-708</b>	<b>-1.728</b>	<b>-1.020</b>	<b>144,1</b>
Verlustübernahme/Gewinnabführung durch/an SMB	272	708	1.728	1.020	144,1
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	5.070	5.081	5.004	5.079	Ergebnishaushalt
Investitionszuschuss	0	0	500	2.000	Finanzhaushalt
Corona-Zuschuss	0	0	5.000	0	Ergebnishaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (Veranstaltungen und Technik)	198	232	381	474	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5.268</b>	<b>5.313</b>	<b>10.885</b>	<b>7.553</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (insb. Avalprovision und Softwarelizenzen)	82	112	117	121	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>82</b>	<b>112</b>	<b>117</b>	<b>121</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	90,1	88,8	84,6
Reinvestitionsquote	103,8	100,8	154,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	40,0	39,4	36,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	46,8	45,5	42,1
Anlagendeckung I	52,0	51,2	49,8
Anlagendeckung II	80,4	96,2	94,1
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-1,1	-2,6	-25,3
Eigenkapitalrentabilität	-0,8	-2,0	-5,0
Zinslastquote	5,0	3,8	6,1
Personalaufwandsquote	23,0	22,0	32,4
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	79,9	81,1	35,6
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-1.248	-931	-11.646
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	191	1.787	2.180

Ausgehend vom Ergebnis ohne den Zuschuss der Stadt Mannheim ergibt sich kein positiver Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit.

## Leistungskennzahlen

	2018		2019		2020	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Belegungstage	1.410		1.433		484	
<b>Veranstaltungsarten</b>						
• Kongresse und Tagungen	162	198.716	174	177.053	67	30.261
• Ausstellungen	16	46.256	11	46.400	6	9.220
• Gesellschaftliche Veranstaltungen	34	80.496	48	81.752	14	14.020
• Kulturelle Veranstaltungen	173	173.823	226	164.374	143	76.566
• Externe Veranstaltungen	56	-	55	-	46	-
<b>Insgesamt</b>	<b>441</b>	<b>499.291</b>	<b>514</b>	<b>469.579</b>	<b>276</b>	<b>130.067</b>

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	148	117	247
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	74	2.582	3.537
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	721	659	143
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.629	217	1.257
Finanzanlagen	0	0	200
<b>Insgesamt</b>	<b>3.572</b>	<b>3.575</b>	<b>5.384</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	<b>98</b>	<b>106</b>	<b>101</b>
Anzahl der Auszubildenden	10	9	10

## Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	5	4	3

## Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurde im Berichtsjahr folgende Abweichung:

Abweichung 1: Ziff. 7.5.1 MCGK: „Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.“

Begründung zu Abweichung 1: Herr Bastian Fiedler war durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 08.07.2019 mit Wirkung zum 01.01.2020 bis zum 31.12.2021 zum Geschäftsführer bestellt. Auf Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.12.2020 wurde Herr Fiedler für fünf Jahre zum Geschäftsführer der m:con bestellt.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird künftig mit vorgenannter Abweichung entsprochen.

## Ausblick

Der ursprüngliche Wirtschaftsplan 2021 geht bei einem Umsatz von etwa 17.004 T€ von einem Verlust der Gesellschaft vor Verlustausgleich in Höhe von rund 3.747 T€ aus.

Der Gesamtumsatz in Höhe von 17.004 T€ beinhaltet zum einen Umsätze aus Veranstaltungen in Höhe von 15.685 T€. Diese enthalten Umsätze für bekanntes Geschäft in Höhe von 12.385 T€ sowie zwei Pipelines für unbekanntes Neugeschäft (interne und externe Veranstaltungen) in Höhe von 3.300 T€. Zum anderen sind im Gesamtumsatz noch Tiefgaragenerlöse 750 T€, Pachterlöse 567 T€ und sonstige Einnahmen in Höhe von 2 T€ enthalten. Für die nach der Erstellung des Wirtschaftsplans akquirierten Veranstaltungen ergibt sich für das Jahr 2021 ein Umsatzvolumen von 3.300 T€ (Vj. 1.769 T€) und einen Deckungsbeitrag von 1.750 T€ (Vj. 1.203 T€). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Anstieg im Deckungsbeitrag von 547 T€. Dies resultiert aus dem gesunkenen festen Vertragsbestand aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Alle angefragten Veranstaltungen werden nach der Abschlusswahrscheinlichkeit gewichtet und führen zusammen mit den Erfahrungswerten aus den Vorjahren zu einer Gesamtpipeline. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung war unklar, welche Veranstaltungen als virtuelle, hybride oder Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können. Das Delta in den Umsatzerlösen zwischen hybriden und Präsenzveranstaltungen wurde in der Pipeline erfasst und gewichtet. Aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2021 und der Schließung des CC Rosengarten besteht hier aktuell Anpassungsbedarf. Neben den fehlenden Veranstaltungserlösen sinken auch die Erlöse aus Pachteinnahmen sowie die Tiefgaragenerlöse. Die nun von Präsenz- in Onlineformate überführten Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2021 entwickeln sich positiv, können aber die entgangenen Umsätze aus der Vermietung nur anteilig kompensieren. Die Gesellschaft geht daher von einer Verschlechterung des Jahresergebnisses aus.

Im laufenden Geschäftsjahr 2021 wurde die bei der MKB zur Verfügung stehende Kreditlinie (Verfügungsrahmen 10.000 T€) „Cash Pool“ um 2.500 T€ getilgt. Ferner werden 2.000 T€ für investive Maßnahmen in ein Darlehen umgewandelt, so dass insgesamt nach Abzug des Verlustausgleichs (1.728 T€) rund 7.400 T€ als Liquiditätsreserve verbleiben. Bei den Kreditinstituten sind die gewährten Kreditlinien von insgesamt 3.500 T€ aktuell auch noch in gesamter Höhe verfügbar. Die große Brandschutzmaßnahme soll bis Ende März 2021 mit dem dritten von vier Bauabschnitten, aufgrund der pandemiebedingt freien Kapazitäten des CC Rosengarten, optimiert umgesetzt werden. Im Rahmen der großen Brandschutzmaßnahme werden zusätzliche Brandschutzmaßnahmen und weitere mittelfristige Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 9.843 T€ durchgeführt. Zu den Maßnahmen zählen z.B. die Herstellung einer flächendeckenden Brandmeldeanlage, die Erweiterung der Sprinkleranlage, Brandschutzarbeiten in den Luftkammern 1 - 4 und im Verbindungskanal, die Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung, die raumluft- und elektrotechnische Ertüchtigung der Anlagen 5 und 13 und die Erneuerung bzw. der Umbau der Netzersatzanlagen, Niederspannungshauptverteilungen und der Mittelspannungsanlagen. Aus dem jährlichen Investitionsbudget der m:con werden zur Finanzierung der Brandschutzmaßnahme 276 T€ bereitgestellt. Die Gesamthöhe der Investitionen für das GJ 2021 beträgt ohne den Anteil für die Brandschutzmaßnahme 509 T€. Diese werden hauptsächlich von den Abteilungen Veranstaltungs- und Haustechnik sowie IT durchgeführt. Wesentliche Maßnahmen sind der Austausch der Telefonanlage, der Kauf mobiler Scanner für die Zugangskontrolle und die Kontaktnachverfolgung, die Erneuerung von Wasser- und Abwasseranlagen sowie eine neue Diskussionsanlage. Die Maßnahmen sind auch auf die zukünftige hybride Nutzung des CC Rosengarten, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, abgestimmt.

# EP MANNHEIM <sup>2</sup>

## Event und Promotion

### Gegenstand des Unternehmens und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftliche Verwertung städtischer und sonstiger Werbemöglichkeiten, der Betrieb von Wochen-, Spezial- und Jahrmärkten sowie Volksfesten und die Organisation und Abwicklung von Veranstaltungen Dritter, sowie die Durchführung weiterer den Geschäftszweck fördernder Maßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

<b>Stammkapital</b>	<b>26.000 €</b>	
<b>Beteiligungsverhältnisse</b>		
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	26.000 €	100 %

### Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
Stellv. Vorsitzender	MKB Geschäftsführer	Carsten Südmersen
	Stadtrat	Holger Schmid
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
ab 1. August 2020	Stadträtin	Marianne Seitz
	Stadträtin	Christina Eberle
bis 31. Juli 2020	Stadträtin	Martina Herrdegen
	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
ab 12. Februar 2020	Stadträtin	Nina Wellenreuther
	Stadtrat	Rüdiger Ernst

#### Geschäftsführung

Christine Igel

### Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen beteiligt.

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Im Berichtsjahr bestand ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH.

## Wesentliche Verträge mit der Stadt Mannheim

Es besteht ein Vertrag vom 06. April 2005 über Werbemaßnahmen an beziehungsweise auf städtischem Boden. Die Gesellschaft bezahlt hierfür eine vom Umsatz abhängige Pacht, die nach unten durch eine Mindestpacht von 500 T€ pro Jahr befristet gedeckelt ist.

Es existiert ein Vertrag über die Durchführung von Messen, Märkten, Volksfesten und sonstigen Aufgaben. Die Gesellschaft bezahlt hierfür ebenfalls eine vom Umsatz abhängige Pacht.

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2020 ist neben der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben im Wesentlichen von der Covid-19-Pandemie geprägt. Da das Jahr 2020 mit zahlreichen pandemiebedingten Einschränkungen und Veranstaltungsverböten einherging, waren die normalerweise in einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld befindlichen Rahmenbedingungen wesentlich schlechter als im Vorjahr und gingen mit massiven Umsatz- und Verlusteinbrüchen einher. Diese betrafen beide Bereiche der Gesellschaft, Event und Promotion, da die Veranstaltungsverböte auch mit entgangenen Werbeeinnahmen einhergingen. Nennenswerte Neuerung im Bereich Promotion ist der für das Jahr 2020 angepasste Pachtvertrag mit der Stadt Mannheim.

Bei den Wochenmärkten blieb die Situation gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert, auch wenn deren Umsetzung mit mehr Personalaufwand zur Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln erfolgen musste, waren die Wochenmärkte als Lebensmittelversorger von Öffnungsverböten weitgehend verschont. Weiterhin zu beachten bleibt aber, dass der Wandel in der Gesellschaft erheblichen Einfluss auf das Konsumverhalten der Verbraucher hat. Die Preisorientierung und Öffnungszeiten in der Konkurrenz zu den Supermärkten und den fest etablierten Lebensmittelgeschäften machen sich nach wie vor bemerkbar. Diese Faktoren zeigen sich beim Hauptmarkt G 1 insbesondere unter der Woche und auch bei kleineren Märkten in manchen Stadtteilen nachteilig auf die Umsätze der Markthändler. Zwar kann dem Trend mit Attraktivität, Vielfalt (z.B. zweiter Unverpacktmarktstand in Deutschland), Frische und Qualität sowie einer besonderen Marktatmosphäre unter freiem Himmel in gewissem Umfang entgegengewirkt werden, allerdings waren die Markthändler zu grundsätzlichen Veränderungen erneut nur in geringem Umfang bereit. Unsere Gesellschaft hat deshalb ihr eigenes Engagement zur Unterstützung der Wochenmärkte im Rahmen von Werbe- und Marketingmaßnahmen in unterschiedlichen Medien und bei unterschiedlichen Gelegenheiten wieder im bisherigen Umfang beibehalten und das Marktangebot zusätzlich um einen digitalen Wochenmarktplatz, derzeit in Kooperation mit der Universität Mannheim, erweitert.

Bei Jahrmärkten und Volksfesten zeigten sich die Auswirkungen der Pandemie stärker. So war der Fastnachtmarkt im Jahr 2020 die letzte Veranstaltung vor Covid-19. Danach konnten Traditionsveranstaltungen, die die EPM als Veranstalter durchführt, wie z.B. die Maimess, Mannheim blüht auf, das Mannheimer Stadtfest, die Marktmeile im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntags, der Weihnachtsmarkt und der Silvestermarkt, behördlich bedingt nicht durchgeführt werden.

Die Gesellschaft entwickelte fortwährend Corona-taugliche Veranstaltungskonzeptionen für Phasen des Nicht-Lockdowns. So gab es neben Vorfreude-Aktionen um das sonst stattfindende Stadtfest einen mobilen Freizeitpark, oder auch Ideen für Autokinos, weihnachtliche Angebote und Kooperationsprojekte wie Musik im Quadrat „Das Feierabendkonzert“. Unter anderem konnte sich die Event & Promotion durch „Fun & Food, das mobile Freizeitangebot“ eine bundesweit positive Resonanz verschaffen und Corona-tauglich über den Veranstaltungszeitraum ca. 91.000 Besuchern verantwortungsvoll eine Freizeitmöglichkeit bieten.

Im Rahmen der Dienstleistungen für Dritte konnte sich die Gesellschaft zwar weiterhin professionell vermarkten, war aber auch hier von den pandemiebedingten Verordnungen und Verböten stark betroffen, was ebenfalls das wirtschaftliche Ergebnis belastet.

Die Vermietung von städtischen Plätzen und Flächen an Dritte in Verbindung mit Veranstaltungsdienstleistungen ist nach wie vor wirtschaftlich eine der wichtigsten Einnahmequellen für den Eventbereich der Gesellschaft.

Im Bereich Promotion ist man bei den unterschiedlichen Werbeformen davon abhängig, dass entsprechende Veranstaltungen oder Produktkampagnen durchgeführt und beworben werden. Hier wirken sich die Veranstaltungsverböte im Berichtsjahr, aber zukünftig auch die Tabakwerbeverböte, negativ aus. Die im Rahmen des Werbekonzepts der Stadt Mannheim ersatzlos gestrichenen Werbeflächen an Premiumstandorten fehlen unserer Gesellschaft auch weiterhin als Einnahmequelle. Umsatzzahlen bei den Werbeträgern ohne digitale Werbeeinnahmen zeigen weiterhin die Attraktivität dieser Werbemedien. Die Medienart ist aber auch weiterhin auf attraktive Standorte, sowohl in der Innenstadt, als auch an jeglichen Hauptverkehrsstraßen, an-

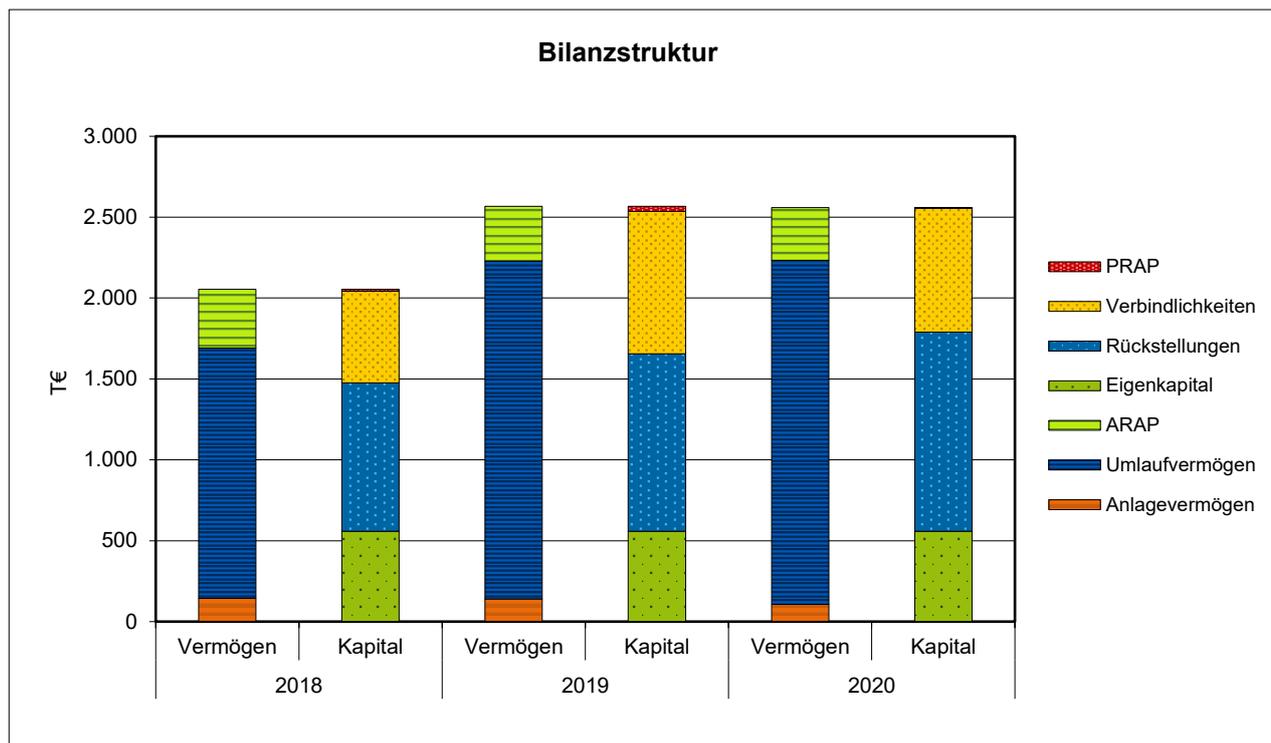
gewiesen. Mit der zentralen Vergabe der Werberechte der Stadt Mannheim an ein Unternehmen der Werbebranche konnte die Event & Promotion Mannheim GmbH in dieser Hinsicht bereits erste Schritte für ein weiteres wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsfeld gehen.

Trotz Pandemie konnte die Gesellschaft aber auch an einem koordinierten wiedererkennbaren Werbeauftritt durch ein Facelift der Kommunikationsmittel werben und den seit November 2019 begonnenen Weg auch in den digitalen Medien wie Facebook und Instagram fortsetzen und professionalisieren. Ebenfalls wurde sich der Themen Arbeitssicherheit, Compliance und Datenschutz verstärkt gewidmet.

## Daten der Bilanz

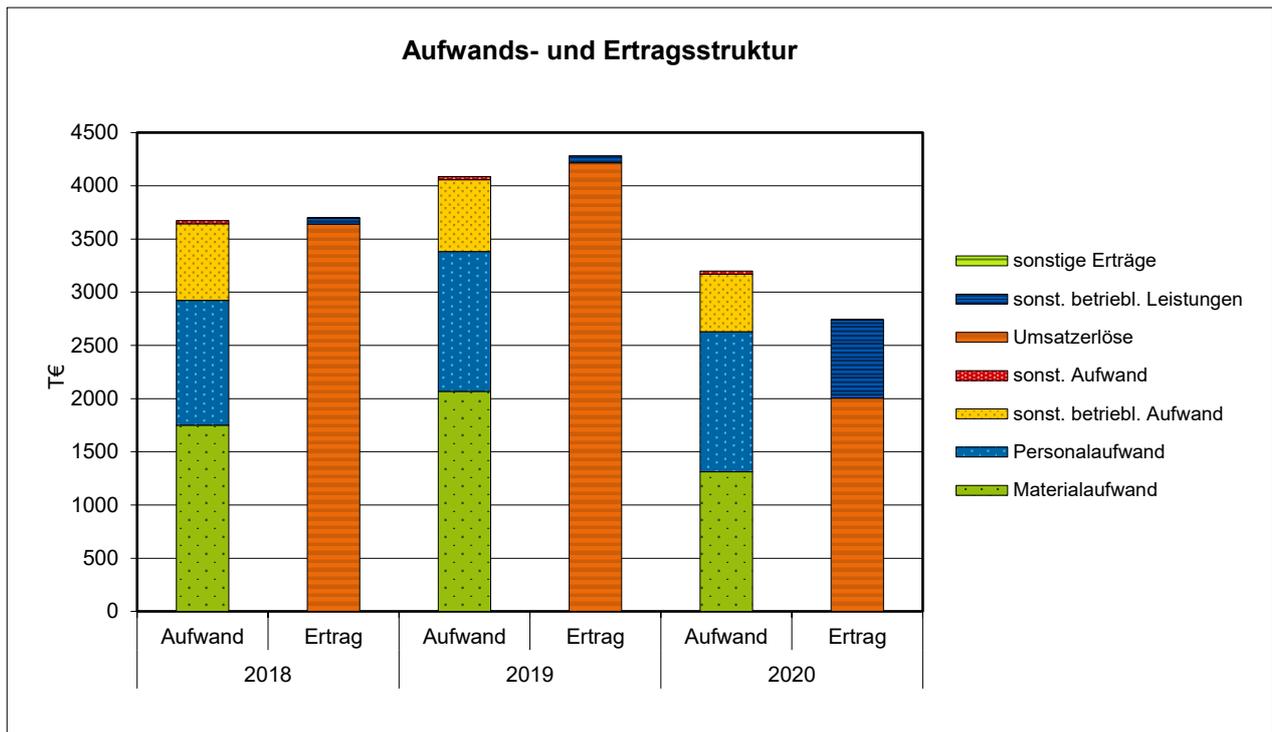
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>145</b>	<b>140</b>	<b>107</b>	<b>-33</b>	<b>-23,6</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	3	0	0,0
• Sachanlagen	142	137	103	-34	-24,8
• Finanzanlagen	0	0	1	1	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.546</b>	<b>2.087</b>	<b>2.126</b>	<b>39</b>	<b>1,9</b>
• Vorräte	102	95	98	3	3,2
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141	93	1.469	1.376	1.479,6
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.303	1899	559	-1.340	-70,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>364</b>	<b>341</b>	<b>326</b>	<b>-15</b>	<b>-4,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.055</b>	<b>2.568</b>	<b>2.559</b>	<b>-9</b>	<b>-0,4</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>559</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
• Gezeichnetes Kapital	26	26	26	0	0,0
• Kapitalrücklage	533	533	533	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>917</b>	<b>1.095</b>	<b>1.230</b>	<b>134</b>	<b>12,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>566</b>	<b>881</b>	<b>767</b>	<b>-113</b>	<b>-12,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	<b>33</b>	<b>3</b>	<b>-30</b>	<b>-90,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.055</b>	<b>2.568</b>	<b>2.559</b>	<b>-9</b>	<b>-0,4</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	3.640	4.217	2.006	-2.211	-52,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	57	66	733	667	1010,6
Materialaufwand	-1.749	-2.067	-1.312	755	-36,5
Personalaufwand	-1.175	-1.315	-1.317	-2	0,2
Abschreibungen	-114	-47	-54	-7	14,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-605	-627	-487	140	-22,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>54</b>	<b>227</b>	<b>-431</b>	<b>-658</b>	<b>-289,9</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-29	-27	2	-6,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-27</b>	<b>-29</b>	<b>-26</b>	<b>3</b>	<b>-10,3</b>
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB</b>	<b>26</b>	<b>197</b>	<b>-458</b>	<b>-655</b>	<b>-332,5</b>
Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch MKB	-26	-197	458	655	-332,5
Jahresergebnis	0	0	0	0	0,0



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Gesellschaft

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von der Gesellschaft erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtfest und Plakatierungen)	180	196	0	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>180</b>	<b>196</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Gesellschaft an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von der Gesellschaft in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (Pachtzahlungen)	752	848	599	598	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>752</b>	<b>848</b>	<b>599</b>	<b>598</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	7,1	5,5	4,2
Reinvestitionsquote	42,1	87,2	40,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	27,2	21,8	21,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	27,2	21,8	21,8
Anlagendeckung I	385,5	399,3	522,4
Anlagendeckung II	385,5	1.106,4	1.549,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,7	4,7	-22,8
Eigenkapitalrentabilität	4,7	35,2	-81,9
Zinslastquote	0,8	0,7	0,8
Personalaufwandsquote	32,0	32,2	41,2
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	99,1	103,2	62,7
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	269	692	-1.096
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	127	596	-1.340

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
Plakatträger („Stimmgabeln“)	985	985	985
Allgemeinstellen (Säulen) für Veranstaltungen	300	300	300
Ganzstellen (Säulen) für Wirtschaftswerbung	105	103	103
Dreieckständer	33	33	33
Wochenmärkte	15	14	14
Jahrmärkte	6	6	1
Volksfeste	2	2	1
Sonstige Märkte	3	3	0

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2	2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48	39	19
<b>Insgesamt</b>	<b>48</b>	<b>42</b>	<b>21</b>

### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
Beschäftigte insgesamt	16	16	17,5
Anzahl der Auszubildenden	0	0	0

### Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe

	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	3	3	2

### Entsprechenserklärung zum Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK)

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben eine gemeinsame Entsprechenserklärung über die Einhaltung der Regelungen des Mannheimer Corporate Governance Kodex (MCGK) für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben.

Nicht angewendet wurden im Berichtsjahr folgende Empfehlung:

Abweichung: Ziffer. 7.5.1 des MCGK - Die Bestellung von Geschäftsführern/Geschäftsführerinnen soll in der Regel für fünf Jahre erfolgen.

Begründung zu Abweichung: Frau Christine Igel wurde zunächst ab dem 01.11.2019 bis zum 31.10.2022 zur Geschäftsführerin in der Gesellschaft bestellt.

Dem Mannheimer Corporate Governance Kodex wird auch künftig mit vorgenannten Abweichungen entsprochen.

### Ausblick

Aufgrund der Erweiterung der Gesellschaft, der 2017 verbindlich abgeschlossenen Vergabe von Außenwerberechten und der Pachtvertragsanpassung in 2020 stellen sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten verbessert dar, auch wenn nach Ablauf des Berichtsjahres durch Übertragung weiterer Aufgaben (WC-Anlagen der Fa. Wall GmbH) und der damit verbundenen Kosten diese Möglichkeiten aufgrund übergeordneter Interessen der Stadt Mannheim eingeschränkt wurden. Die Pandemie hat auch im ersten Quartal des Jahres 2021 erhebliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Wir gehen daher in unserem durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 von leichten Verbesserungen bei den Umsatzerlösen sowie dem Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme durch die Gesellschafterin aus. Basis für diesen Vergleich ist das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 ohne die Berücksichtigung der Erträge aus November- und Dezemberhilfe von insgesamt TEUR 672. Für die Folgejahre gehen wir von einer schrittweisen Erholung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses auf das Niveau des Geschäftsjahres 2019 aus. Diese Planung wurde unter der Annahme erstellt, dass keine Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebs erfolgen, z.B. wegen übergeordneter Interessen der Stadt Mannheim, oder Geschäftsgrundlagen teilweise oder ganz entzogen werden.



## **VI. Eigenbetriebe**

# STADTRAUMSERVICE MANNHEIM <sup>2</sup>

Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim (EB 76) ist aus der verwaltungsinternen Zusammenlegung des Fachbereichs Tiefbau (FB 68), des Bereichs Grünflächen aus dem Fachbereich Grünflächen und Umwelt (FB 67) sowie des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Mannheim (EB 70) hervorgegangen und hat seinen Betrieb zum 01.01.2020 aufgenommen.

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die Sammlung, Beförderung, Beseitigung und Verwertung der im Entsorgungsgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle, die Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen sowie die Beratung der Abfallerzeuger hinsichtlich Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Die manuelle und maschinelle Reinigung von Fahrbahnen, Radwegen, Gehwegen, Haltestellen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie der Winterdienst. Die Bereitstellung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen, Straßenbegleitgrün, Freizeitanlagen und Spielflächen, Außenanlagen und Sportanlagen Dritter, Kleingärten, Natur und Landschaftsschutzflächen sowie die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in den Anlagen und die Erhaltung des Stadtwaldes mit Erholungseinrichtungen. Die Wahrnehmung der Aufgaben des Straßenbaulasträgers für die Gemeindestraßen. Planung und Bau von Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Ingenieurbauwerken, Brücken, Unterführungen und Tunneln sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung und Bau von Gleisanlagen, Weichen und Bahnübergängen sowie deren Erhaltung und Betrieb. Planung, Bau, Erhaltung und Betrieb der Verkehrsausstattung (Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung etc.), Regenwasserkanäle, wasserbauliche Anlagen und der Anlagen für den Hochwasserschutz. Betrieb der Altrheinfähre. Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

Ferner die Durchführung von Transport- und Beförderungsleistungen, die Fahrzeugverwaltung sowie die Reparatur, Wartung und Pflege von Fahrzeugen und Geräten.

### Stammkapital

917.400 €

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende		
bis 31. Dezember 2020	Bürgermeisterin	Felicita Kubala
ab 01. Januar 2021	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
bis 28. Juli 2020	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadträtin	Hanna Böhm
ab 15. Dezember 2020	Stadträtin	Isabell Cademartori
	Stadträtin	Christina Eberle
ab 04. Februar 2020	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
bis 15. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadtrat	Thomas Hornung
bis 15. Dezember 2019	Stadtrat	Rainer Huchthausen
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
ab 23. Juli 2019	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
ab 28. Juli 2020	Stadtrat	Wolfgang Taubert

**Betriebsleitung**

Alexandra Kriegel                    seit 01. Februar 2019  
 Christa Backhaus-Schlegel        ab 01. Januar 2020  
 Markus Roeingh                     ab 01. Januar 2020

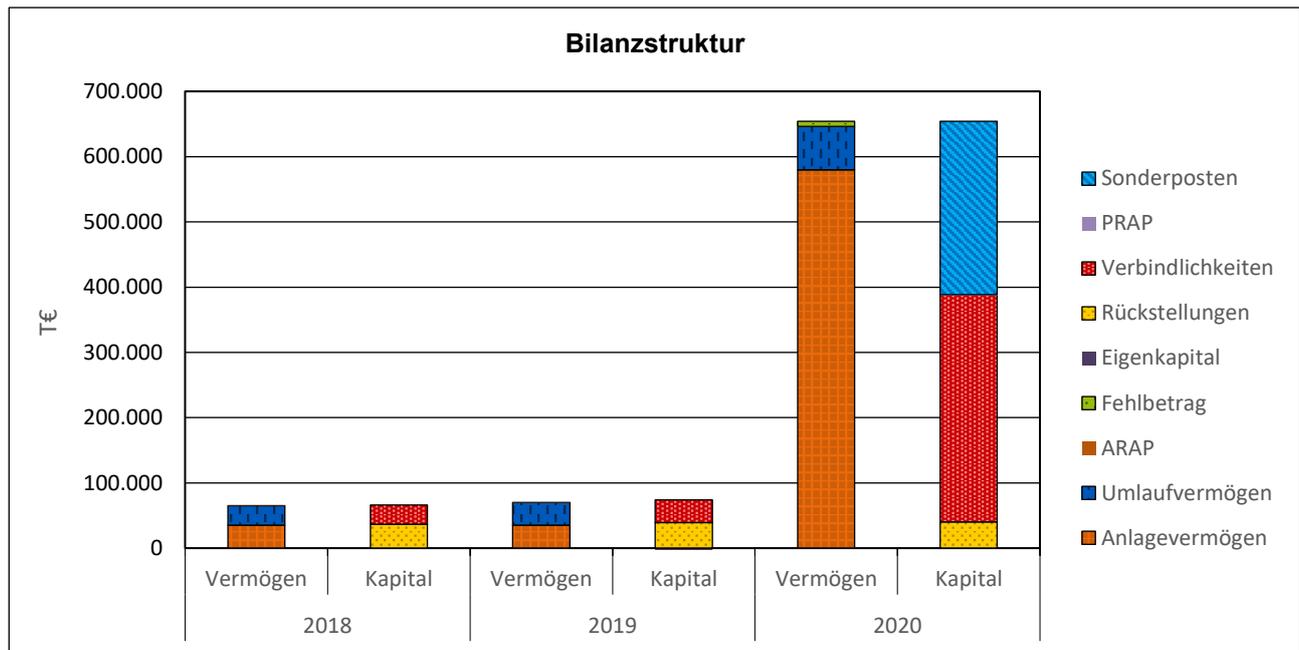
**Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs**

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein Lagebericht für 2020 vor.

**Daten der Bilanz**

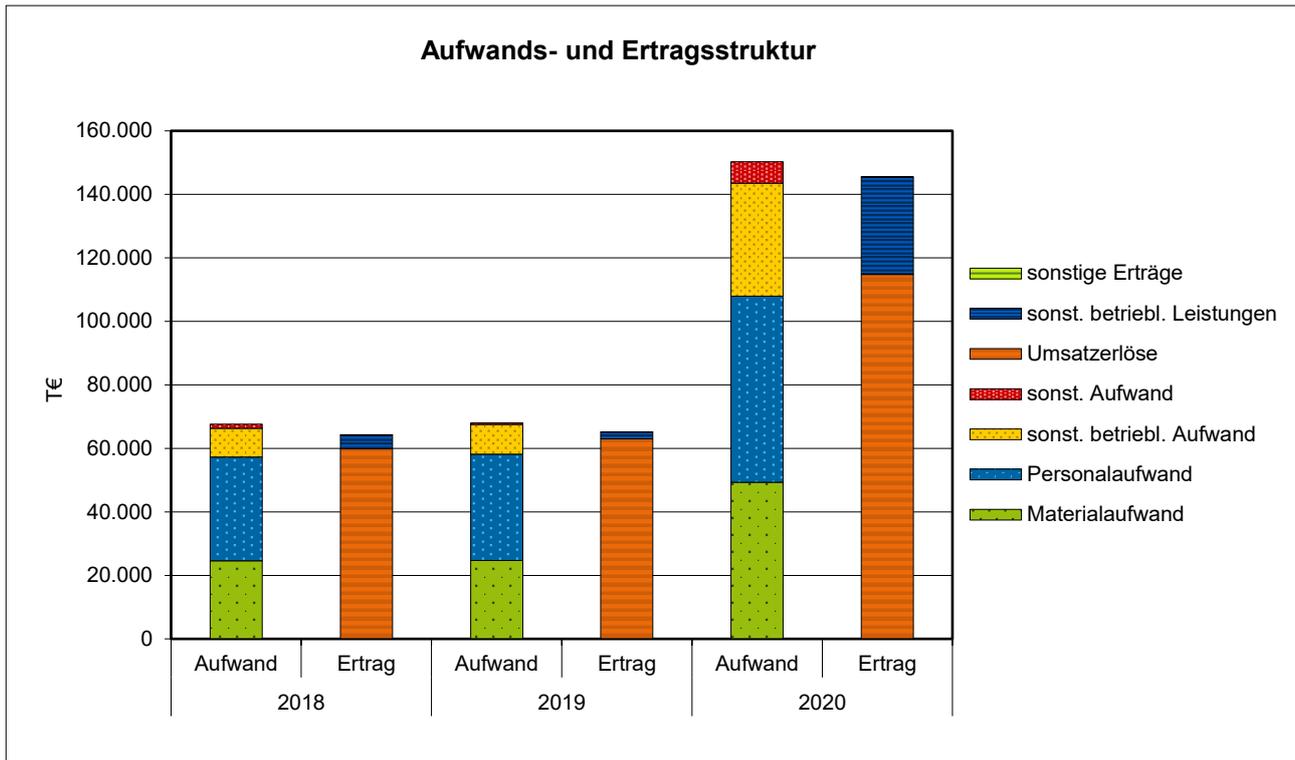
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>35.404</b>	<b>35.181</b>	<b>579.820</b>	<b>544.639</b>	<b>1.548,1</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	174	229	475	246	107,4
• Sachanlagen	35.230	34.952	579.345	544.393	1.557,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>29.967</b>	<b>34.972</b>	<b>66.496</b>	<b>31.524</b>	<b>90,1</b>
• Vorräte	1.025	1.124	1.605	481	42,8
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.864	32.892	63.929	31.037	94,4
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	1.078	956	962	6	0,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26</b>	<b>192</b>	<b>70</b>	<b>-122</b>	<b>-63,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.397</b>	<b>70.345</b>	<b>646.386</b>	<b>576.041</b>	<b>818,9</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung</b>	
	<b>Ist</b>	<b>Ist</b>	<b>Ist vorl.</b>	<b>2019/2020</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>in T€</b>	<b>in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>-890</b>	<b>-3.701</b>	<b>-7.694</b>	<b>-3.993</b>	<b>107,9</b>
• Stammkapital	105	105	917	812	773,3
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.363	-995	-3.806	-2.811	282,5
• Jahresergebnis	-3.358	-2.812	-4.805	-1.994	70,9
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>265.791</b>	<b>265.791</b>	
<b>Rückstellungen</b>	<b>36.915</b>	<b>39.136</b>	<b>40.237</b>	<b>1.101</b>	<b>2,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>29.372</b>	<b>34.910</b>	<b>347.741</b>	<b>312.831</b>	<b>896,1</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>311</b>		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.397</b>	<b>70.345</b>	<b>646.386</b>	<b>576.041</b>	<b>818,9</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist	Ist	Ist vorl.	2019/2020	
	T€	T€	T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	59.852	63.016	114.769	51.753	82,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	27	42	412	370	881
Sonstige betriebliche Erträge	4.342	2.029	30.252	28.223	1.391
Materialaufwand	-24.580	-24.735	-49.331	-24.596	99,4
Personalaufwand	-32.699	-33.417	-58.579	-25.162	75,3
Abschreibungen	-4.072	-4.179	-22.115	-17.936	429,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.961	-5.185	-13.543	-8.358	161,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.091</b>	<b>-2.429</b>	<b>1.865</b>	<b>4.294</b>	<b>-176,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	145	26	-119	-82,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.206	-346	-6.428	-6.082	1.757,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.191</b>	<b>-201</b>	<b>-6.402</b>	<b>-6.201</b>	<b>3.085,1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	-112	-166	-54	48,2
Sonstige Steuern	-68	-70	-102	-32	45,7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.358</b>	<b>-2.812</b>	<b>-4.805</b>	<b>-1.993</b>	<b>70,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss	0	0	59.157	59.873	Ergebnishaushalt
Trägerdarlehn	0	0	15.268	15.106	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss	0	0	35.222	23.750	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Stadtreinigung und Winterdienst, Grünflächen und Tiefbau)	14.367	14.784	3.621	4.235	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>14.367</b>	<b>14.784</b>	<b>97.699</b>	<b>87.748</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.454	5.538	3.107	3.610	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.454</b>	<b>5.538</b>	<b>3.107</b>	<b>3.610</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	54,1	50,0	89,7
Reinvestitionsquote	91,6	94,8	0,0
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-1,4	-5,3	-1,2
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-1,4	-5,3	39,9
Anlagendeckung I	-2,5	-10,5	44,5
Anlagendeckung II	94,5	101,4	44,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-5,6	-4,5	-4,2
Eigenkapitalrentabilität	-136,1	316,3	-1,8
Zinslastquote	1,8	0,5	4,3
Zinslastquote (ohne den aus dem BilMoG resultierenden Zinsaufwand)	0,3	0,3	2,9
Personalaufwandsquote	48,4	49,2	39,1
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	88,5	92,6	76,4
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	1.114	3.352	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	-3.342	2.027	-

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegt der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs von dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

	2018 t	2019 t	2020 vorl. t
<b>Abfallmengen</b>			
• Restmüll aus Haushalten	59.083	58.827	60.925
• Sperrmüll	16.891	18.026	18.743
• Gewerbemüll inkl. brennbarer Bauschutt	8.507	8.858	8.166
• Straßenabfälle, US-Army, Sonstiges	2.306	2.057	1.816
• Abfälle zur Beseitigung auf der Deponie	39.772	42.179	49.771
• Abfälle zur Verwertung auf der Deponie	0	6.859	53.487
<b>Behälter</b>			
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
• Restmüll	52.708	52.973	52.552
• Bio	18.916	19.281	19.935
• Papier	51.017	51.405	52.141

## Investitionen

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020 vorl.</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	155	176	22
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	403	108	125
Technische Anlagen und Maschinen	22	43	44
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.002	3.258	3.542
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	149	378	18.775
<b>Insgesamt</b>	<b>3.731</b>	<b>3.963</b>	<b>22.508</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020 vorl.</b>
Beschäftigte	535	533	908
Beamte	6	6	11
<b>Insgesamt</b>	<b>541</b>	<b>539</b>	<b>919</b>
Anzahl der Auszubildenden	7	7	43

## Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein Lagebericht für 2020 vor.

# FRIEDHÖFE MANNHEIM <sup>2</sup>

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Friedhöfe der Stadt Mannheim sowie die Mitwirkung an der Friedhofentwicklungsplanung. Dem Eigenbetrieb sind im Rahmen der Aufgabengliederung der Stadtverwaltung die Aufgaben des Bestattungswesens nach dem Bundes-, Landes- und Ortsrecht übertragen. Weiterhin übertragen sind die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmäler auf den Friedhöfen und Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz). Der Eigenbetrieb nimmt daneben die Aufgaben des Bestattungsdienstes (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen bei Sterbefällen, private Bestattungsvorsorge) sowie die Aufgaben eines Krematoriums (privatrechtliche Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit Einäscherungen) wahr.

**Stammkapital**

**127.823 €**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende		
bis 31. Dezember 2020	Bürgermeisterin	Felicitas Kubala
Seit 01. Januar 2021	Bürgermeisterin	Prof. Dr. Diana Pretzell
	Stadträtin	Gabriele Baier
bis 28. Juli 2020	Stadtrat	Volker Beisel
	Stadträtin	Hanna Böhm
ab 15. Dezember 2020	Stadträtin	Isabel Cademartori
	Stadträtin	Christina Eberle
ab 04. Februar 2020	Stadtrat	Rüdiger Ernst
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
bis 15. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Christopher Probst
	Stadträtin	Andrea Safferling
	Stadträtin	Dr. Claudia Schöning-Kalender
ab 28. Juli 2020	Stadtrat	Wolfgang Taubert

### Betriebsleitung

Andreas Adam

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 und den damit einhergehenden Regelungen der Bundes- bzw. Landesregierung sowie der eigenen Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter\*innen, wurde das Betriebsergebnis des Eigenbetriebs im Jahr 2020 in Höhe von rd. 0,3 Mio. € belastet. Die Stadt Mannheim hat die vom EB 75 gemeldeten pandemiebedingten Mehrausgaben und Mindereinnahmen zunächst in voller Höhe ersetzt. Diese verbesserten das Betriebsergebnis. Weitere Corona Hilfen von Bund und Land konnten nicht in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus konnten trotz schwieriger Einflussfaktoren sämtliche Bestattungen, auch zwischenzeitlich verschobene, durchgeführt werden. Die Mitarbeitenden gingen oftmals an ihre Belastungsgrenzen und zeitweise auch darüber hinaus. Insbesondere die Dauer der Pandemie zehrt zwischenzeitlich an der Substanz. Trotz allem konnten auch positive Aspekte verzeichnet werden. So ist bspw. das mobile Arbeiten sowohl technisch funktionell als auch seitens der Bürgerschaft und der Mitarbeitenden sehr

gut angenommen worden. Besonders schwierig war jedoch die Zeit des ersten Lockdowns, in der zeitweise max. 10 Personen einer Bestattung beiwohnen durften.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Bestattungszahlen im Jahr 2020 im Bereich der Erd- und Feuerbestattungen gesunken. Der Anteil der Feuerbestattungen liegt gegenüber dem Vorjahr fast unverändert bei 77,8 %. Erfreulich ist der Zuwachs an der Nachfrage bei Baum- und Urnengräbern. Weniger erfreulich ist weiterhin die hohe Nachfrage nach Urnengemeinschaftsgrabbestattungen als günstigste Grabart, obwohl die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr etwas rückläufig ist. Weiterhin gut angenommen wurden die Grabanlagen in Parkgrabfeldern auf dem Hauptfriedhof sowie auf den Friedhöfen Feudenheim, Käfertal und Neckarau. Auch die gärtnerisch gepflegten Urnenreihen- und Partnergräber mussten stetig erweitert werden.

Die nicht abgegrenzten Erträge im Bereich der Nutzungsrechte belaufen sich auf 3.701 T€ und liegen somit deutlich über dem Vorjahresniveau (3.439 T€)

Das bereinigte Gebührenrechtliche Ergebnis in 2020 weist saldiert einen Gewinn von 578 T€ aus. Die Entwicklung einzelner Teilgebühren entspricht weitestgehend den Erwartungen der Gebührenkalkulation. Eine Anpassung der Gebührenhöhen wurde zum 01.01.2020 vorgenommen.

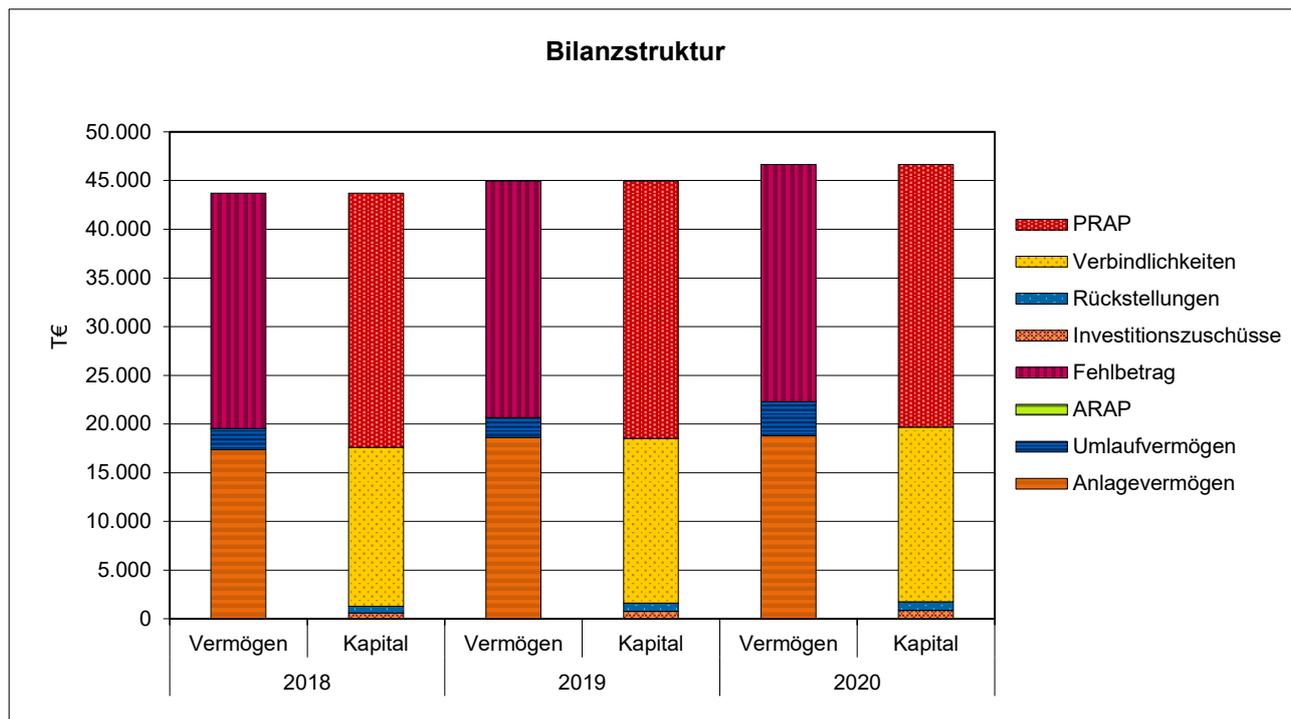
Die im Bereich „Grün“ erarbeiteten Pflegestandards wurden auch 2020 konsequent weitergeführt und haben die prognostizierten Erwartungen in der Praxis erfüllt. Das bestehende Beschwerdemanagement wurde weiter optimiert; zwischenzeitlich sind sämtliche Beschwerden aus 2020 erledigt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Beschwerden um 48 Fälle auf insgesamt 205 gesunken. Der Verzicht auf den Einsatz von Herbiziden, was eine scheinbare Verschlechterung des Pflegezustandes insbesondere in den Wachstumsmonaten mit sich führt, bringt einen erheblichen Mehraufwand mit sich, vor allem im Hinblick auf den personellen Bereich. Darüber hinaus nimmt die zu pflegende Freifläche aufgrund von Grabrückgaben partiell weiter zu.

Die Friedhöfe sind im WJ 2015 dem Vergleichsring Friedhofs- und Bestattungswesen bei der KGSt beigetreten, in dem Städte mit >200.000 Einwohnern vertreten sind. Die aus den Treffen gewonnenen Erkenntnisse und der Austausch mit den Kolleg\*innen aus den anderen Städten sind äußerst interessant und hilfreich. Das letzte Treffen fand in Mannheim statt.

## Daten der Bilanz

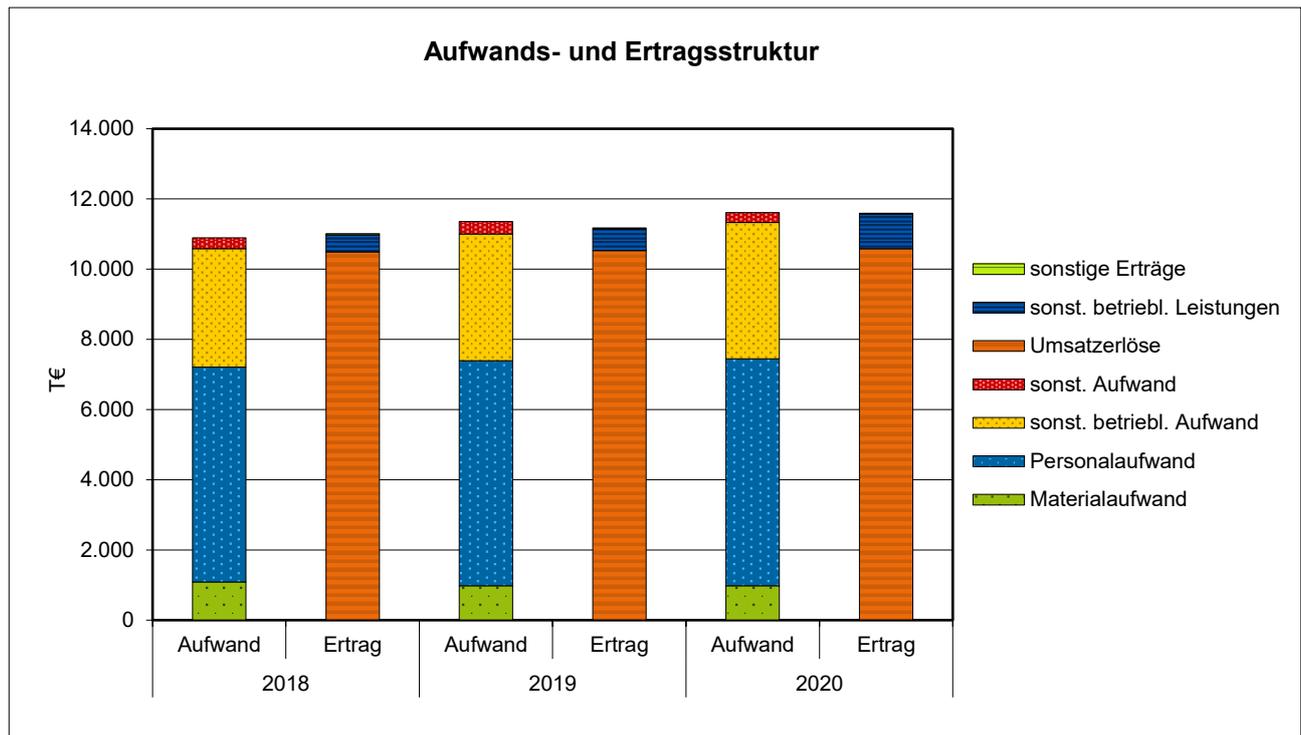
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2019/2020 in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.372</b>	<b>18.641</b>	<b>18.787</b>	<b>146</b>	<b>0,8</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	27	17	9	-8	-47,1
• Sachanlagen	17.345	18.624	18.778	154	0,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.174</b>	<b>2.001</b>	<b>3.518</b>	<b>1.517</b>	<b>75,8</b>
• Vorräte	22	22	19	-3	-13,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.183	1.860	3.348	1.488	80,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	969	119	151	32	26,9
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>-1</b>	<b>12,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.557</b>	<b>20.650</b>	<b>22.312</b>	<b>1.662</b>	<b>8,0</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	2019/2020 in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-24.135</b>	<b>-24.312</b>	<b>-24.329</b>	<b>-17</b>	<b>0,1</b>
• Stammkapital	128	128	128	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-24.377	-24.263	-24.440	-177	0,7
• Jahresergebnis	114	-177	-17	160	-90,4
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>602</b>	<b>753</b>	<b>843</b>	<b>90</b>	<b>12,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>681</b>	<b>849</b>	<b>902</b>	<b>53</b>	<b>6,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.337</b>	<b>16.940</b>	<b>17.931</b>	<b>991</b>	<b>5,9</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten (Grabnutzungsentgelte)</b>	<b>26.072</b>	<b>26.420</b>	<b>26.965</b>	<b>545</b>	<b>2,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.557</b>	<b>20.650</b>	<b>22.312</b>	<b>1.662</b>	<b>8,0</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung 2019/2020	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	10.490	10.533	10.582	49	0,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	31	18	3	-15	-83,3
Sonstige betriebliche Erträge	455	598	985	387	64,7
Materialaufwand	-1.091	-980	-978	2	-0,2
Personalaufwand	-6.114	-6.413	-6.464	-51	0,8
Abschreibungen	-688	-754	-811	-57	7,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.694	-2.854	-3.074	-220	7,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>389</b>	<b>148</b>	<b>243</b>	<b>95</b>	<b>64,2</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	30	26	-4	-13,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-245	-246	-240	6	-2,4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-214</b>	<b>-216</b>	<b>-214</b>	<b>2</b>	<b>-0,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-57	-105	-42	63	-60,0
Sonstige Steuern	-4	-4	-4	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>114</b>	<b>-177</b>	<b>-17</b>	<b>160</b>	<b>-90,4</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u. a. Kostenersatz öffentliches Grün, Ortspolizei, Sondergräber)	374	390	433	451	Ergebnishaushalt
Städtischer Zuschuss für den Ausgleich Corona-bedingter Mehrbelastungen	0	0	297	0	Ergebnishaushalt
Sanierungszuschüsse (inkl. Zuschüsse für jüdischen Friedhof und sonstige Zuschüsse)	397	347	412	412	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>771</b>	<b>737</b>	<b>1.192</b>	<b>863</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u. a. Personalabrechnungen, IT)	382	384	422	397	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>382</b>	<b>384</b>	<b>422</b>	<b>397</b>	

## Kennzahlen

	2018	2019	2020
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	88,8	90,3	84,2
Reinvestitionsquote	361,6	268,6	127,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-123,4	-117,7	-109,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-120,3	-114,1	-105,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	1,1	-1,7	-0,2
Eigenkapitalrentabilität	0,5	0,8	0,1
Zinslastquote	2,3	2,2	2,1
Personalaufwandsquote	56,4	57,0	55,9
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	96,3	92,8	91,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	1.512	764	1.585
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	-857	-500	1.232

Aufgrund des negativen Eigenkapitals, welches Folge der Abgrenzung der Grabnutzungsrechtsentgelte ist, errechnen sich keine positiven Werte bei der Anlagendeckung.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Bestattungen</b>			
• Erdbestattungen	706	720	690
• Wahlgrabzuschlag	598	608	598
• Feuerbestattungen	2.369	2.336	2.318
<b>Verkaufte Gräber</b>			
• Urnengemeinschaftsgräber	656	649	584
• Ersterwerb Wahlgrab bis 4,5 qm auf 15 Jahre	149	281	289
• Ersterwerb Wahlaschenstätten bis 1 qm auf 15 Jahre	379	363	376
<b>Weitere Dienstleistungen</b>			
• Trauerhallenbenutzung	1.938	1.917	1.516
• Kühlzellenbenutzung	1.431	1.187	1.011

## Investitionen

	2018	2019	2020
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	5	12
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten	46	110	85
Technische Anlagen und Maschinen	1	48	30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	49	227	187
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	2.376	1.635	718
<b>Insgesamt</b>	<b>2.488</b>	<b>2.025</b>	<b>1.032</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020
Beschäftigte	97	99	94
Beamte	1	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>98</b>	<b>100</b>	<b>95</b>
Anzahl der Auszubildenden	1	1	1

## Ausblick

Mit der Satzungsänderung zum 01.01.2020 wurden die Gebühren maßvoll angehoben. Ende 2021 wird eine weitere Gebührenanpassung zum 01.01.2022 vorbereitet, damit auch hier wieder kleine Gehührenschnitte beschlossen werden können. Die bisherige Entwicklung der Fallzahlen entspricht weitestgehend den getroffenen Prognosen. Im Bereich der Grabverlängerungen konnten 2020 extrem hohe Einnahmen verzeichnet werden, was erwarten lässt, dass in diesem Segment zumindest von einer Gebührenstabilität ausgegangen werden kann.

Der Trend zum Wahlgrab und die Nachfrage nach Komplettangeboten wie Partnergrab und Parkgrabfeld halten ungemindert an das Parkgrabfeld 3 auf dem Hauptfriedhof ist zwischenzeitlich schon sehr gut belegt. Aktuell wird ein viertes Feld auf dem Hauptfriedhof angelegt, eine Erweiterung in Feudenheim und eine Erstanlage auf dem Waldfriedhof Rheinau sind geplant. Mit der Ausschreibung des Urnenstelenfeldes in Premi-umlage auf dem Hauptfriedhof wurde in 2020 ebenfalls begonnen. Hier wird es noch in 2021 erste Bestattungsmöglichkeiten geben. Die größte Nachfrage werden 2021 sicher wieder die Baumbestattungen erleben. Daher werden hier die Segmente erweitert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt der Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt der Fokus insbesondere auf Veranstaltungen in den Trauerhallen, Kooperationsprojekten mit Friedhofsfördervereinen und Führungen für die Öffentlichkeit. Die Teilnahme auf dem Maimarkt ist wegen der Corona-Pandemie auch für 2021 abgesagt. In wie weit zusätzliche Veranstaltung überhaupt möglich sein werden, bleibt abzuwarten.

Durch den Neubau der Krematoriumsöfen steht weitere Abwärme zur Verfügung, welche in Kürze zur Beheizung der Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof genutzt werden wird.

Ferner wurde im Februar 2021 mit dem Projekt Organisations- und Prozessoptimierung mit externer Unterstützung des Ingenieurbüros PLANRAT Venne begonnen. Dabei ist insbesondere die Organisationskultur im Hinblick auf die Aufbau- und Ablauforganisation zu analysieren. Bei der Aufbaustruktur ist die Zuordnung der unterschiedlichen Verantwortungsbereiche des Gesamtbetriebs zu berücksichtigen. Ferner sollen die Prozessabläufe im Technischen Bereich in Bezug auf eine ressourcenorientierte Betrachtung und unter Beachtung der Arbeitszeiten sowie den Aspekten des Klimawandels beleuchtet werden, um den Eigenbetrieb zukunftsfähig am Markt zu platzieren. Mit dem Projektabschluss ist im Herbst 2021 zu rechnen.



Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist das Sammeln, Bewahren, Forschen, die Präsentation und die Vermittlung von Werken der Kunst insbesondere des 19., 20. und 21. Jahrhunderts und die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung in Bezug auf die bildende Kunst. Zweck ist zudem Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und Betrieb der Einrichtungen der Kunsthalle Mannheim und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

### Stammkapital

(keine Stammkapitalausstattung)

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
bis 15. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
ab 15. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Helen Heberer
VON 15. Februar 2021 bis 18. Mai 2021	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
ab 18. Mai 2021	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Betriebsleitung

Johan Holten  
Dr. Inge Herold (stellvertretende Betriebsleiterin)

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Nach der Neueröffnung im Jahr 2019 stellt das Jahr 2020 das zweite Jahr mit einer ganzjährigen Bespielung des gesamten Gebäudeensembles dar. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 78.125 Besucher begrüßt werden (vgl. Vorjahr 197.000 Besucher). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch die Schließzeiten der Kunsthalle Mannheim von Mitte März bis Anfang Mai sowie November 2020 aufgrund behördlicher Vorgaben. Nach Ende der sehr erfolgreichen Ausstellung „Inspiration Matisse“ im Januar war das Jahr ab März geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Mit Ausstellungsverlängerungen oder -verschiebungen musste auf die aktuelle Lage und damit einhergehenden Schließzeiten des Museums reagiert werden. Im Erwachsenenbereich konnte durch eine anspruchsvolle digitale Strategie in Form von online übertragenen Live-Führungen und -Vorträgen zu verschiedenen Themen aus den Sonderausstellungen und zu Werken der Sammlung das Interesse der Besucher\*innen während der langen Schließzeiten (auch ab dem zweiten Lockdown ab November) geweckt und gehalten werden. Bis zum ersten Lockdown am 13. März 2020 konnte die Kunsthalle Mannheim als klassische Bildungsinstitution ein attraktives, hochwertiges Vermittlungsangebot in gewohnter Weise umsetzen. Neben den Führungen für Erwachsene waren die Programme im pädagogischen Bereich nachgefragt, sowohl für Kindergarten-Gruppen und Schulklassen als auch für Kinder und Jugendliche in Ferien-Workshops und im beliebten Format „Kindergeburtstag“. Vor allem die Führungen und kreativen

Praxis- Angebote im Rahmen der Ausstellung „Inspiration Matisse“ waren ausgebucht, nicht nur von Erwachsenengruppen, sondern auch von Schulklassen und Kindergartengruppen. Die Umsetzung aller pädagogischen Formate der Kunstvermittlung in 2020 (Workshops, Museumskoffer-Angebot, Kindergeburtstage, Fortbildungen für Pädagog\*innen) erfolgte ausschließlich durch Dozent\*innen der Abendakademie.

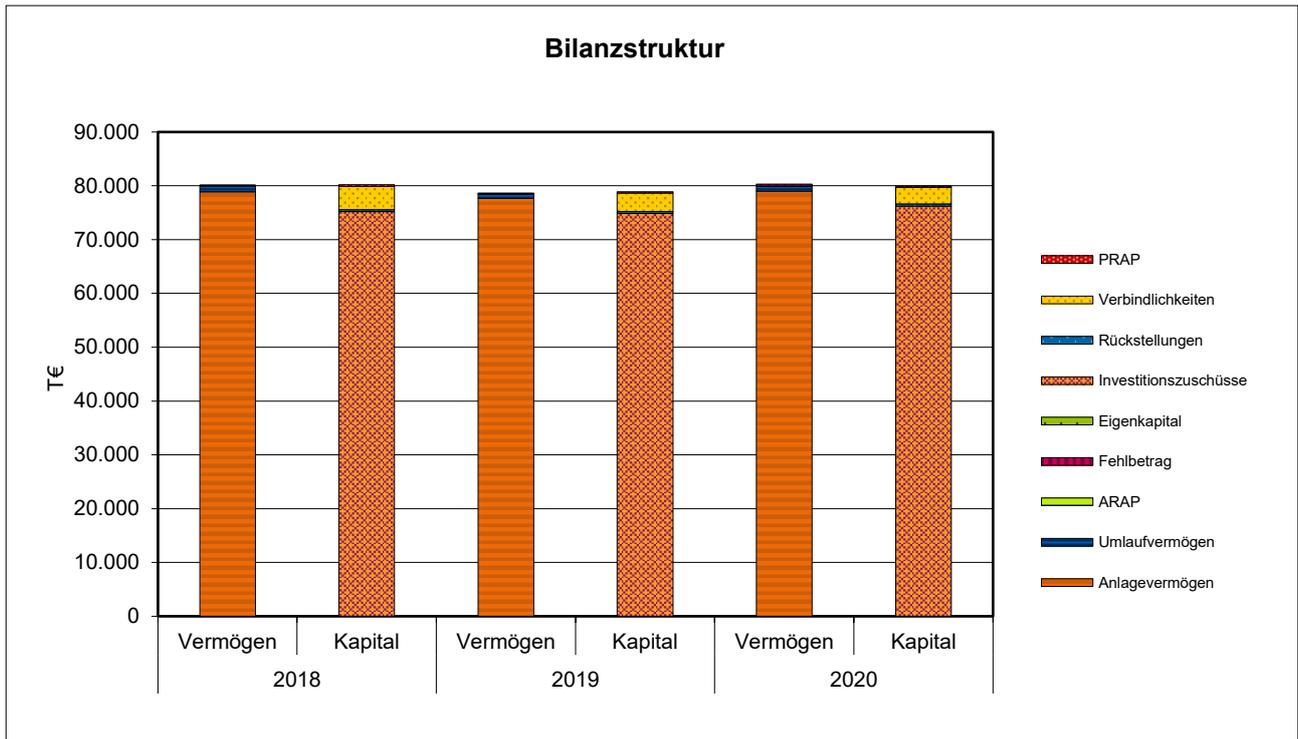
Die Kunsthalle Mannheim beschäftigt sich in 2020 u.a. auch mit der Frage: Wie können Kunstwerke im digitalen Raum in ihrer einzigartigen Qualität vermittelt werden? Diese Frage hat besonders in Zeiten der Corona-Pandemie neue Aktualität erfahren und steht im Mittelpunkt des Projektes »Vom Werk zum Display«. Erfreulicherweise konnte die Sammlung 2020 durch repräsentative Werke erweitert werden, die den Skulpturen-schwerpunkt der Kunsthalle mit aktuellen Positionen internationaler Künstlerinnen bereichern. Unter dem Motto „Sammlung in Bewegung“ wurden auch 2020 diverse Ausstellungssäle neugestaltet. So wurden parallel zur „Biennale für aktuelle Fotografie“ Fotografien aus der eigenen Sammlung mit der erstmaligen Präsentation einer Neuerwerbung der Kunsthalle und des Förderkreises gezeigt: Jeff Walls großformatige Schwarzweiß-Fotografie „Approach“. Das wohl berühmteste Werk der Sammlung, Manets „Die Erschießung Kaiser Maximilians“, wurde nach einer restauratorischen Behandlung ab Mitte des Jahres in Kubus 1 im ersten Obergeschoss des Neubaus im Kontext seiner französischen Zeitgenossen neu präsentiert, während in Kubus 0 die Ankaufspolitik Fritz Wicherts im Hinblick auf die deutsche Kunst mit Werken von Anselm Feuerbach, Lovis Corinth, Max Liebermann, Emil Nolde, Max Slevogt u.a. in den Fokus gerückt wurde.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen Erträge sind in 2020 – verglichen mit 2019 – um rund 1.032 T€ höher. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ verzeichnen einen Abgang in Höhe von ca. 1.804 T€ im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2019. Dies liegt vor allem an Kosteneinsparungen aufgrund der Corona-Pandemie. Zum einen wurden im Bereich des Sonderausstellungsprogramms im Vergleich zum Vorjahr weniger Mittel aufgewendet, zum anderen kam es in weiteren Kostenblöcken v.a. im Bereich Aufseher-, Helfer- und Pförtnerdiensten sowie im Bereich Museumpädagogik zu niedrigeren Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.096 T€ zugenommen. Dies ist vor allem verursacht durch die Zuführung der Einstellung in die Sonderposten für die Maßnahmen Außenanlagen, Barrierefreiheit und Generalsanierung des Jugendstilgebäudes. Diese spiegelt sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen wider und hat somit keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis 2020. Das Wirtschaftsjahr 2020 schließt der Eigenbetrieb Kunsthalle mit einem Jahresgewinn in Höhe von rund 355 T€ ab.

## Daten der Bilanz

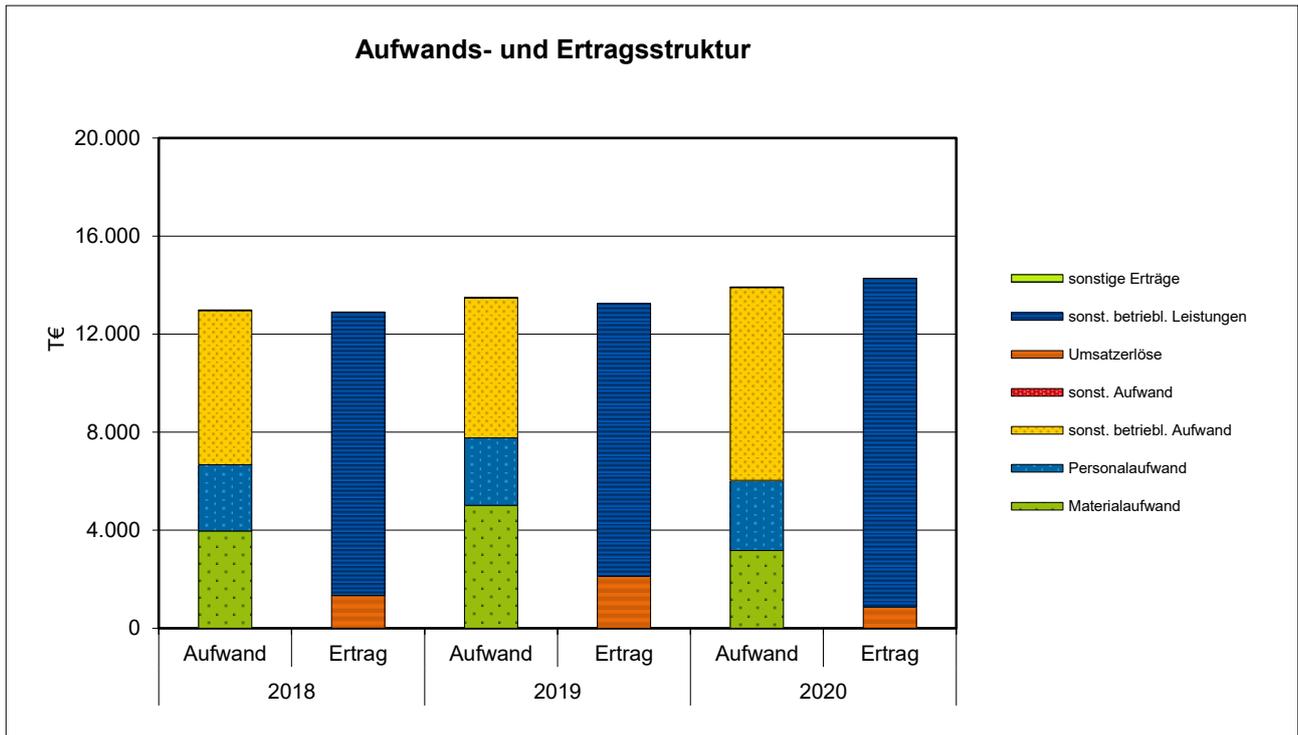
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	2019/2020 in T€	2019/2020 in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>78.879</b>	<b>77.650</b>	<b>78.987</b>	<b>1.337</b>	<b>1,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	357	281	223	-58	-20,6
• Sachanlagen	78.522	77.369	78.764	1.395	1,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.094</b>	<b>819</b>	<b>907</b>	<b>88</b>	<b>10,7</b>
• Vorräte	233	259	271	12	4,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	832	498	634	136	27,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	29	62	2	-60	-96,8
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>94</b>	<b>95</b>	<b>53</b>	<b>-42</b>	<b>-44,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>80.067</b>	<b>78.564</b>	<b>79.947</b>	<b>1.383</b>	<b>1,8</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	2019/2020 in T€	2019/2020 in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-104</b>	<b>-356</b>	<b>-1</b>	<b>355</b>	<b>-99,7</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-19	-104	-356	-252	242,3
• Jahresergebnis	-85	-252	355	607	-240,9
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>75.202</b>	<b>74.860</b>	<b>76.222</b>	<b>1.362</b>	<b>1,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>383</b>	<b>351</b>	<b>421</b>	<b>70</b>	<b>19,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.326</b>	<b>3.471</b>	<b>3.097</b>	<b>-374</b>	<b>-10,8</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>260</b>	<b>238</b>	<b>208</b>	<b>-30</b>	<b>-12,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>80.067</b>	<b>78.564</b>	<b>79.947</b>	<b>1.383</b>	<b>1,8</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	1.335	2.125	870	-1.255	-59,1
Sonstige betriebliche Erträge	11.567	11.121	13.408	2.287	20,6
Materialaufwand	-3.969	-5.016	-3.171	1.845	-36,8
Personalaufwand	-2.702	-2.751	-2.862	-111	4,0
Abschreibungen	-1.689	-1.900	-1.968	-68	3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.600	-3.804	-5.900	-2.096	55,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-58</b>	<b>-225</b>	<b>377</b>	<b>602</b>	<b>-267,6</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	-19	-14	5	-26,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-26</b>	<b>-19</b>	<b>-14</b>	<b>5</b>	<b>-26,3</b>
Sonstige Steuern	-1	-8	-8	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-85</b>	<b>-252</b>	<b>355</b>	<b>607</b>	<b>-240,9</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (ohne kalkulatorischer Zuschuss Trägerdarlehen)	5.270	5.270	5.628	5.698	Ergebnishaushalt
Zuschuss Sanierung Kunsthalle	523	29	2.896	0	Finanzhaushalt
Investitionszuschuss	100	100	152	100	Finanzhaushalt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (Zuschuss Projekt MAUS)	1	4	3	0	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>5.894</b>	<b>5.403</b>	<b>9.074</b>	<b>5.798</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung)	407	282	252	287	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>407</b>	<b>282</b>	<b>252</b>	<b>287</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	98,5	98,8	98,8
Reinvestitionsquote	146,2	75,3	167,9
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1	-0,5	0,0
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	93,8	94,8	95,3
Anlagendeckung I	95,2	95,9	96,5
Anlagendeckung II	95,3	95,9	96,5
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	-6,4	-11,9	40,8
Eigenkapitalrentabilität	-0,1	-0,3	0,5
Zinslastquote	0,2	0,1	0,1
Personalaufwandsquote	20,8	20,4	20,6
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	10,3	15,7	6,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	-33	982	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	-1.265	-315	-

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichtes liegt der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020 vorl.
Besucherinnen und Besucher	160.485	197.000	78.125
Anzahl Sonderausstellungen	5	15	14

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	61	0	19
Gebäude und Bauten	990	29	2.896
Kunstwerke	53	473	368
Maschinen und Geräte	46	0	0
Technische Anlagen	89	2	0
Betriebsvorrichtung	0	0	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	979	157	8
Geringwertige Wirtschaftsgüter	25	10	4
Geleistete Anzahlungen	227	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>2.470</b>	<b>671</b>	<b>3.304</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020 vorl.
Beschäftigte	48	47	47
Ehrenamtliche Aushilfskräfte	3	42	2

## Ausblick

Die Kunsthalle Mannheim ist momentan eines der innovativsten Museumsprojekte in Deutschland und wird die Kulturlandschaft der Metropolregion Rhein/Neckar entscheidend beeinflussen. Mit der Bespielung des gesamten Gebäudeensembles wird die Kunsthalle mit beispielgebenden und innovativen Ideen eine Neupositionierung formulieren, die auch in Zukunft der Tradition des Hauses verpflichtet sein wird. In diesem Zusammenhang hatte die Kunsthalle bereits 2017 ihr Markenleitbild überarbeitet und den Markenkern neu definiert. Die architektonische Idee des Museums als „Stadt in der Stadt“ ist Leitmotiv für die strategische Ausrichtung der Kunsthalle. Seit der Gründung der Stiftung Kunsthalle Mannheim im Februar 2012 gilt es insbesondere vor dem Hintergrund des Neubaus und dessen Ingangsetzung, das Fundraising und die überregionale Sichtbarkeit der Kunsthalle effizient weiterzuentwickeln. Die kommenden Jahre werden auch weiterhin maßgeblich durch die Neubauerweiterung geprägt.

Mit den Präsentationsflächen für Dauer- und Sonderausstellungen im Neubau lassen sich neue Ausstellungskonzepte realisieren, die auch für ein überregionales und internationales Publikum hohe Attraktivität besitzen. Allein die große Sonderausstellung „Inspiration Matisse“, die 2019 über 100.000 Besucher\*innen in die Kunsthalle gelockt hat, hat die Stellung der Kunsthalle, auch im überregionalen und nationalen Rahmen, weiter profiliert und zu einem der wichtigsten Ausstellungshäuser zwischen Basel und München gemacht.

Die Planzahlen für die mittelfristige Haushaltsplanung orientieren sich an der ganzjährigen Bespielung des neuen Museums-Ensembles der Kunsthalle Mannheim. Die vergrößerte Fläche durch den Neubau sowie die damit zusammenhängenden Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Reinigung sowie für Aufseher-, Helfer- und Pförtner-Dienste wirken sich auch weiterhin ergebnisverschlechternd aus. Nach derzeitigem Stand ist davon auszugehen, dass zu erwartende Jahresdefizite zu einem weiteren Anstieg des Verlustvortrages führen. Dies führt weiterhin zu einer Aufzehrung der liquiden Mittel, was durch die Corona-Pandemie weiter negativ beeinflusst wurde. Eine Zunahme von Verbindlichkeiten (u.a. aufgrund von Ausstellungsverschiebungen und in das Folgejahr verschobene Investitionen) sowie fehlende Geldeingänge durch wegbrechende Umsatzerlöse führen zu einer weiteren Abnahme liquider Mittel.

Weiterhin sind die Einnahmen aus dem Betriebskostenzuschuss durch das Haushaltsstrukturprogramm II geschwächt. Die Einsparvorgaben für das Jahr 2020 betragen 60.900 €. Die erneute strategische Haushaltskonsolidierung der Stadt verlangt hier einen weiteren jährlichen Beitrag von 1% Einsparung (56.330 €) ab 2018. Der bilanzielle Verlustvortrag beträgt zum Jahresanfang 356 T€. Weitere Kürzungen und nicht vollumfängliche Gewährungen von beantragten Zuschusserhöhungen werden das Budget des Eigenbetriebs weiter nachhaltig negativ beeinflussen, die Programm- und Ausstellungsarbeit weiter einschränken und das Risiko negativer Abschlüsse weiter erhöhen. Die Kunsthalle Mannheim muss sich bereits mit sehr hohen Eigeneinnahmen (Eintrittsgelder, Vermietungen, Spenden und Sponsoring) finanzieren, um überhaupt ihrem kulturellen Auftrag gerecht zu werden.

Insgesamt bleibt daher festzuhalten, dass die ganzjährigen Bespielung eines erweiterten Hauses auch in der Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung auch im Wirtschaftsplan 2021 weiter mit dem Risiko einer strukturellen Unterdeckung verbunden sein wird. Hierbei ist zu beachten, dass der hochwertige Neubau ein adäquates künstlerisches Bespielen erfordert, um u.a. auch die angestrebten kulturpolitischen Ziele der Stadt Mannheim zu erfüllen.

Seit Januar 2020 breitet sich in Deutschland überregional das sogenannte Coronavirus aus. Vor diesem Hintergrund werden auch weiterhin zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses u.a. Hygienevorschriften und Abstandsregeln zur Vermeidung der weiteren Verbreitung des Virus eingehalten, welche die Anzahl der möglichen Besucher begrenzt. Hierdurch entstehen grundsätzlich zahlungswirksame Verluste, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2021 weiterhin belasten. Die konkrete Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2021 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar. Corona-bedingte Mindereinnahmen und Mehrausgaben können in 2021 jedoch nicht über die Überbrückungshilfe des Bundes gedeckt werden, da öffentliche Unternehmen nicht antragsberechtigt sind.



## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Das Nationaltheater hat im Berichtsjahr bei insgesamt 638 Veranstaltungen (Vorjahr 1.179) in allen Spielstätten rd. 186.618 Besucher erreicht (Vorjahr rd. 348.939) und verzeichnete Eigeneinnahmen von 3.185 T€ (Vorjahr 5.732 T€). Aufgrund der im Vergleich zum Planansatz pandemiebedingt deutlich geringeren Ausgaben bei den Personal- und Sachaufwendungen konnte der mit 994 T€ geplante Jahresverlust in der Spielzeit 2019/20 in ein positives Ergebnis in Höhe von 718 T€ gewandelt werden. Angesichts der in der Spielzeit 2020/21 erkennbaren Herausforderungen (u.a. Generalsanierung u. Folgen der anhaltenden Corona-Pandemie) werden diese Mittel dringend benötigt.

Mit B-Vorlage 330/2020 hat der Gemeinderat am 28.07.2020 die Maßnahmenenerweiterung „Generalsanierung Nationaltheater Mannheim inkl. Infrastrukturinvestitionen“ mit einem Investitionsvolumen von nunmehr 287,08 Mio. € beschlossen. Dies umfasst die Generalsanierung des Spielhauses, den Umbau des Probenzentrums Neckarau, sowie den Neubau des Zentrallagers. Die Finanzierung erfolgt aus den im Haushaltsplan bereitgestellten Investitionszuschuss Nationaltheater – Generalsanierung (I41-NTGENSAN).

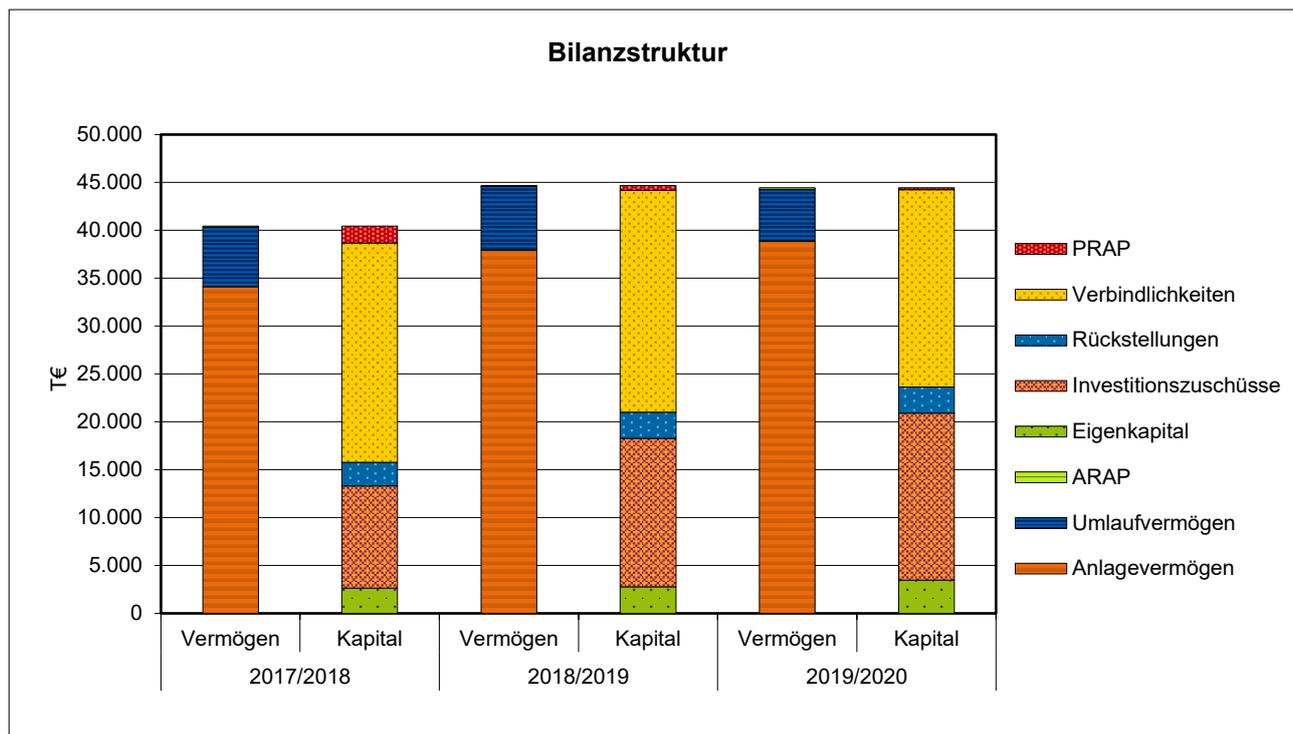
Auf Grund der Corona-Pandemie endete die Spielzeit 2019/20 bereits am 12.03.2020. Für die entfallenen Vorstellungen wurden Wertgutscheine an die Kunden und Abonnenten versandt. Inwieweit diese Pandemie bedingt eingelöst werden können bleibt abzuwarten. Auch bei dem Spendenaufkommen besteht das Risiko, dass es auf Grund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage zu Einbußen kommt. Auch wenn in 2020 durch das Instrument der Kurzarbeit im Bereich der Personalkosten Einsparungen erwirtschaftet werden konnten, stellt für den Eigenbetrieb die Entgeltentwicklung der Beschäftigten ein grundsätzliches finanzielles Risiko dar, da die Personalaufwendungen mit Abstand den größten Kostenblock darstellen.

Zu den grundsätzlich beherrschbaren Risiken des Theaterbetriebs kommen akut in Zusammenhang mit der Generalsanierung des Spielhauses und dem mehrjährigen Interim gravierende Sachverhalte hinzu, die erst sukzessive nach aktuellem Erkenntnisstand in das Gesamtbild der Risikolage eingefügt werden können. Im Einzelnen handelt es sich um Investitionen (insb. Zeitplan), Projektorganisation, sowie Interimsspielstätten.

## Daten der Bilanz

Aktiva	2017/18	2018/19	2019/20	Abweichung 2018/19 / 2019/20	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>34.098</b>	<b>37.935</b>	<b>38.870</b>	<b>935</b>	<b>2,5</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	64	50	30	-20	-40,0
• Sachanlagen	34.034	37.885	38.840	955	2,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.213</b>	<b>6.642</b>	<b>5.393</b>	<b>-1.249</b>	<b>-18,8</b>
• Vorräte	76	82	80	-3	-3,6
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.063	5.690	4.760	-929	-16,3
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.074	870	553	-317	-36,4
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>132</b>	<b>86</b>	<b>195</b>	<b>109</b>	<b>126,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.443</b>	<b>44.663</b>	<b>44.458</b>	<b>-205</b>	<b>-0,5</b>

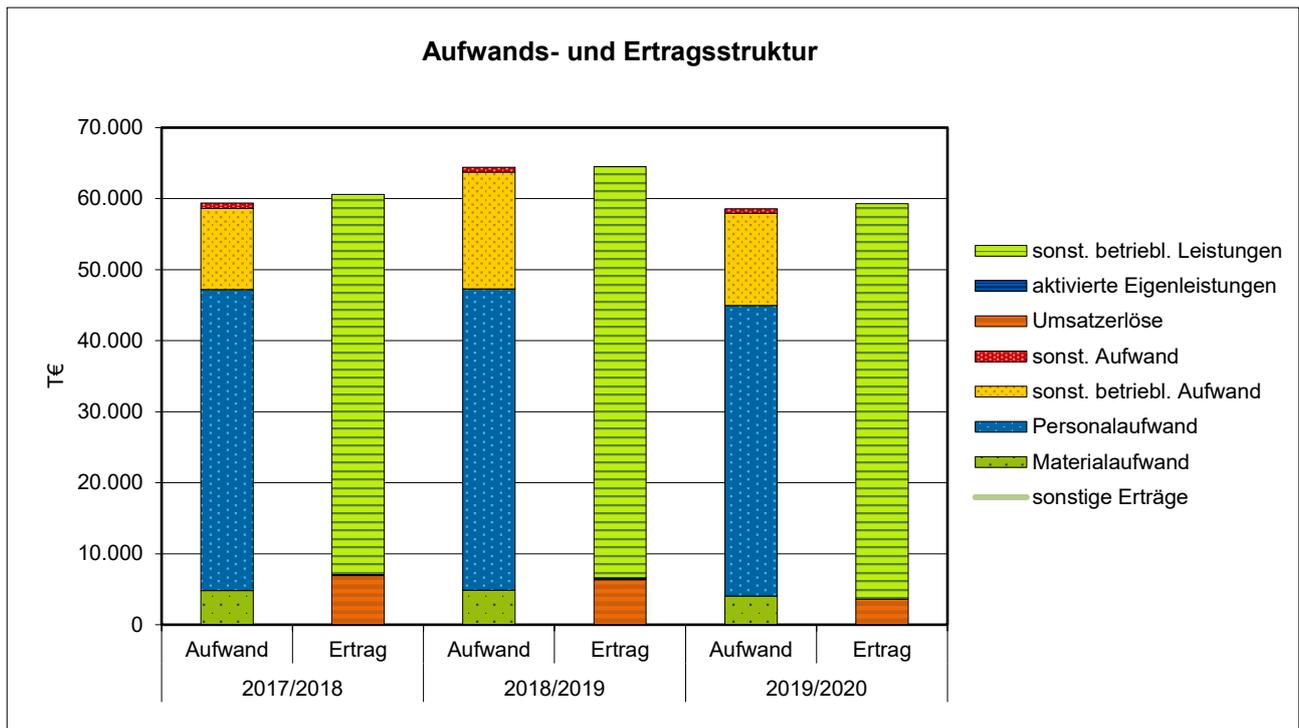
Passiva	2017/18	2018/19	2019/20	Abweichung 2018/19 / 2019/20	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.633</b>	<b>2.762</b>	<b>3.480</b>	<b>718</b>	<b>26,0</b>
• Stammkapital	1.023	1.023	1.023	0	0,0
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	373	1.610	1.739	129	8,0
• Jahresergebnis	1.237	129	718	589	456,6
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>10.687</b>	<b>15.518</b>	<b>17.421</b>	<b>1.903</b>	<b>12,3</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.444</b>	<b>2.722</b>	<b>2.746</b>	<b>24</b>	<b>0,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>22.922</b>	<b>23.183</b>	<b>20.598</b>	<b>-2.585</b>	<b>-11,2</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.757</b>	<b>478</b>	<b>213</b>	<b>-265</b>	<b>-55,4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.443</b>	<b>44.663</b>	<b>44.458</b>	<b>-205</b>	<b>-0,5</b>



## Daten der GuV

	2017/18	2018/19	2019/20	Abweichung 2018/19 / 2019/20	
	Ist T€	Ist T€	Ist T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	6.922	6.328	3.600	-2.728	-43,1
Andere aktivierte Eigenleistungen*	132	283	0	-283	
Sonstige betriebliche Erträge	53.565	57.916	55.692	-2.224	-3,8
Materialaufwand	-4.826	-4.843	-4.058	785	-16,2
Personalaufwand	-42.366	-42.451	-40.888	1.563	-3,7
Abschreibungen	-1.783	-2.281	-1.976	305	-13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.650	-14.160	-11.036	3.124	-22,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.994</b>	<b>792</b>	<b>1.334</b>	<b>542</b>	<b>-68,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-754	-658	-604	54	8,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-751</b>	<b>-658</b>	<b>-604</b>	<b>54</b>	<b>8,2</b>
Sonstige Steuern	-6	-5	-12	-7	140
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.237</b>	<b>129</b>	<b>718</b>	<b>589</b>	<b>456,6</b>

\* In dieser Position werden beim Eigenbetrieb mit der Generalsanierung in Zusammenhang stehende, von NTM-eigenen Arbeitskräften erbrachte Planungsleistungen abgebildet.



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungszuschuss und Bonusregelung)	32.296	32.472	31.997	33.046	Ergebnishaushalt
Projektzuschüsse Stadt (Mannheimer Sommer / Internationale Schillertage, Bürgerbühne)	185	241	149	200	Ergebnishaushalt
Zuschuss Projektorganisation Generalsanierung	0	0	804	2.133	Ergebnishaushalt
Zuschuss Verlustausgleich	0	46	0	0	Ergebnishaushalt
Investitionskostenzuschuss allgemein und Spielhaussanierung	2.050	5.879	2.872	9.923	Finanzhaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>34.531</b>	<b>38.638</b>	<b>35.822</b>	<b>45.302</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreuung, Versicherungen)	1.010	1.388	1.515	1.417	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.010</b>	<b>1.388</b>	<b>1.515</b>	<b>1.417</b>	

## Kennzahlen

	2017/18	2018/19	2019/20
	%	%	%
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	84,3	84,9	87,4
Reinvestitionsquote	115,0	257,7	146,8
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	6,5	6,2	7,8
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	32,9	40,9	47,0
Anlagendeckung I	39,1	48,2	53,8
Anlagendeckung II	75,9	77,7	78,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	17,9	2,0	19,9
Eigenkapitalrentabilität	10,2	0,7	3,6
Zinslastquote	1,3	1,0	1,0
Personalaufwandsquote	71,3	65,9	69,8
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	11,7	9,8	6,1
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	5.564	4.673	4.557
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	2.311	-2.454	432

## Leistungskennzahlen

Sparten	2017/18 Anzahl der		2018/19 Anzahl der		2019/20 Anzahl der	
	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher	Auf- führungen	Besucher
Oper	304	187.734	257	169.231	182	101.968
Schauspiel	384	96.112	515	117.739	235	55.540
Ballett	69	29.665	69	29.200	31	13.954
Kinder- und Jugendtheater	283	21.891	300	21.222	152	11.207
Sonstige	39	13.169	38	11.547	38	3.949
<b>Insgesamt</b>	<b>1.079</b>	<b>348.571</b>	<b>1.179</b>	<b>348.939</b>	<b>638</b>	<b>186.618</b>

## Investitionen

	2017/18	2018/19	2019/20
	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	22	8
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0	0	19
Maschinen und maschinelle Anlagen	163	282	200
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	213	530	167
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.621	5.045	2.507
<b>Insgesamt</b>	<b>2.050</b>	<b>5.879</b>	<b>2.901</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2017/18	2018/19	2019/20
Beschäftigte	699	685	691
Beamte	2	1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>690</b>	<b>686</b>	<b>693</b>
Davon Auszubildende	14	14	14

## Ausblick

Die Spielzeit 2020/21 wird komplett unter Corona-Bedingungen stattfinden. So gab es erstmals keine komplette Spielzeitvorschau, sondern eine detaillierte Übersicht über die ersten vier Monate der Spielzeit 2020/21, um einerseits den Theaterbesuchern einen möglichst verlässlichen Spielplan zu präsentieren und andererseits auf die weiteren Entwicklungen angemessen reagieren zu können.

Nachdem Bund und Länder am 19.01.2021 beschlossen haben, den seit 02.11.2020 geltenden Lockdown nicht nur zu verlängern, sondern zu verschärfen, haben sich die Stadt Mannheim und das NTM darauf verständigt, den Spielbetrieb bis zum 31.03.2021 weiterhin einzustellen. Darüber hinaus kommt es auch im Februar zu einer weitest gehenden Einstellung des Proben- und Produktionsbetriebes.

Für das NTM mit seinen vier Sparten gilt es, insbesondere die Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen auf höchstem Niveau weiterzuentwickeln und dabei die bereits geplanten künstlerischen Projekte und komplexen Arbeitsprozesse noch einmal genau zu betrachten, um den Beschäftigten und Gästen des NTM eine Perspektive, Planungssicherheit und Klarheit zu bieten.

Nachdem auch der Proben- und Produktionsbetrieb weitestgehend eingestellt ist, wendet das NTM seit Januar 2021 wieder verstärkt das Instrument der Kurzarbeit an. Die damit einhergehenden Einsparungen tragen dazu bei, das erhebliche Defizit bei den Vorstellungserträgen zu vermindern.

Sobald perspektivisch der Vorstellungsbetrieb wieder möglich sein sollte, muss im Vorfeld der Proben- und Produktionsbetrieb aufgenommen werden. Das hat zur Folge, dass die Kurzarbeit im weiteren Verlauf der Spielzeit immer stärker zurückgefahren wird. Gleichzeitig ist aber davon auszugehen, dass aufgrund des weiterhin Pandemie-bedingt deutlich eingeschränkten Platzangebots nur geringe Vorstellungserlöse erzielt werden können. Damit bleibt die finanzielle Situation des NTM auch in der Spielzeit 2020/21 und im zweiten Jahr der Pandemie angespannt.



**Reiss-Engelhorn-Museen**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

## Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Pflege und Förderung der Kunst- und Kulturgeschichte, der Photographie, der Archäologie und der Denkmalpflege, der Kulturen der Welt und der Umwelt- und Naturkunde, der Theater- und Musikgeschichte sowie der Stadt- und Regionalgeschichte in Form von Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren und Vermitteln. Zweck des Eigenbetriebs ist ferner das Zusammenwirken mit allen Förderinstitutionen der Reiss-Engelhorn-Museen, insbesondere mit der Curt Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn-Museen und dem Curt Engelhorn-Zentrum Archäometrie sowie dem Stadtarchiv Mannheim - Institut für Stadtgeschichte - auf dem Gebiet der Stadtgeschichte, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Mannheim und ihrer Region sowie Unterhaltung, Planung, Bau, Erneuerung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Ausstellungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

## Besetzung der Organe

### Betriebsausschuss

Vorsitzender	Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretender Vorsitzender	Bürgermeister	Michael Grötsch
bis 15. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Bernhard Boll
	Stadtrat	Alexander Fleck
	Stadtrat	Gerhard Fontagnier
ab 15. Dezember 2020	Stadtrat	Dr. Stefan Fulst-Blei
	Stadträtin	Helen Heberer
von 15. Februar bis 18. Mai 2021	Stadtrat	Thomas Hornung
	Stadtrat	Dr. Ulrich Lehnert
	Stadträtin	Dr. Birgit Reinemund
	Stadtrat	Thorsten Riehle
	Stadträtin	Lea Schöllkopf
	Stadtrat	Markus Sprengler
	Stadtrat	Prof. Dr. Achim Weizel
	Stadträtin	Dr. Angela Wendt
ab 18. Mai 2021	Stadtrat	Prof. Dr. Alfred Wiczorek

### Betriebsleitung

Prof. Dr. Alfred Wiczorek	bis 31. Dezember 2020
Prof. Dr. Wilfried Rosendahl	ab 01. Januar 2021

## Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2020 sahen eine große Sonderausstellung für Groß und Klein unter dem Titel „Eiszeit-Safari“ vor, welche die rem einen Großteil des Jahres über begleiten sollte. Auch wurde mit der Ausstellung „TUTANCHAMUN – SEIN GRAB UND SEINE SCHÄTZE“ eine große externe Ausstellung in

den rem erwartet. Pandemiebedingt mussten im Jahr 2020 sämtliche Pläne über Bord geworfen und alle Ausstellungen neu terminiert werden. Die beiden oben genannten Ausstellungen konnten verschoben werden und können, soweit der Stand über die Planungen zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung, im Jahr 2021 nachgeholt werden.

Durch die Pandemie wurden die rem gezwungen, ihre Pläne und Zielausrichtungen grundlegend zu ändern. Einerseits war das klassische Museumsgeschäft durch insgesamt vier Monate Schließung und verschobene Ausstellungen nur stark eingeschränkt möglich. Andererseits verschob sich der Fokus der Museumsarbeit hin zu digitalen Angeboten. Zu diesen digitalen Angeboten gehörte eine Ausweitung der rem-Podcasts, digitale Kuratorenführungen, Video-Entdeckungstouren, Bastelvideos und digitale Rätselhefte für Kinder sowie digitale Vorträge zu den verschiedensten Themen der rem.

Des Weiteren bereiten die rem einen durch Drittmittel finanzierten, neuen Forschungsschwerpunkt Provenienzforschung in kolonialen Kontexten vor, zu dem im ersten Schritt die Digitalisierung ausgewählter Sammlungsbestände kolonialer Herkunft gehört.

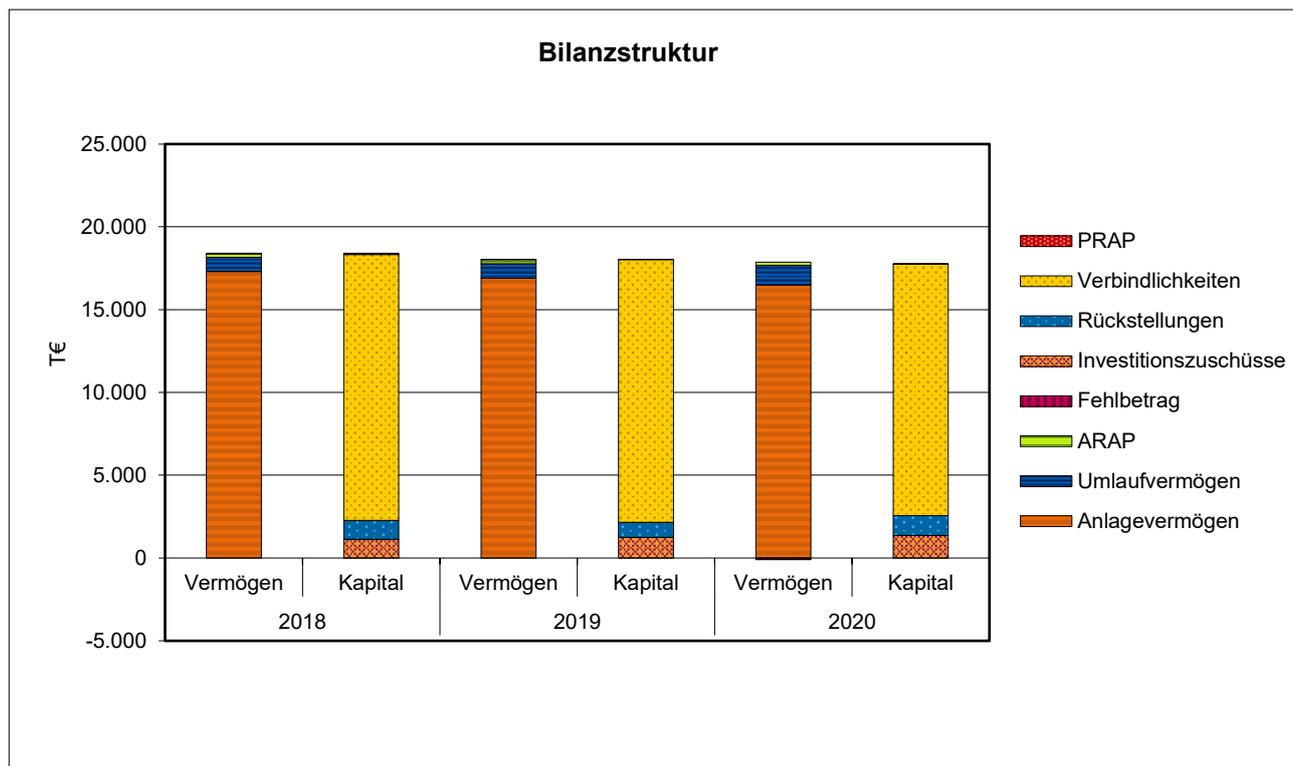
Im Hintergrund arbeiteten die rem überdies daran, interne Prozess zu digitalisieren (z.B. die Einführung der elektronischen Rechnungsverarbeitung) und daran, den Depotumzug weiter voranzubringen.

Zusammengefasst musste die rem aufgrund der Pandemie starke Umsatzrückgänge hinnehmen. Auch die Besucherzahlen sanken von ursprünglich geplant 200.000 Besuchenden auf 75.267 Besuchende. Neben den Corona-bedingten Ergebniseffekten sind die wesentlichen Faktoren für die anhaltende Ergebnisproblematik des Eigenbetriebs insbesondere die Gebäudesituation die Kostensteigerungen im Bereich des Personals und der Wegfall von Unterstützungsleistungen durch die Stiftungen. Im Berichtsjahr war ein positives Ergebnis nur möglich, da die pandemiebedingten Schließungen der Museen und spätere Stellenbesetzungen für niedrigere Aufwendungen gesorgt haben. In einem regulären Jahr wären dies Einsparungen nicht möglich gewesen. Die Erreichung der strategischen Ziele der Stadt Mannheim wird durch die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs direkt und weiterhin nachhaltig unterstützt.

## Daten der Bilanz

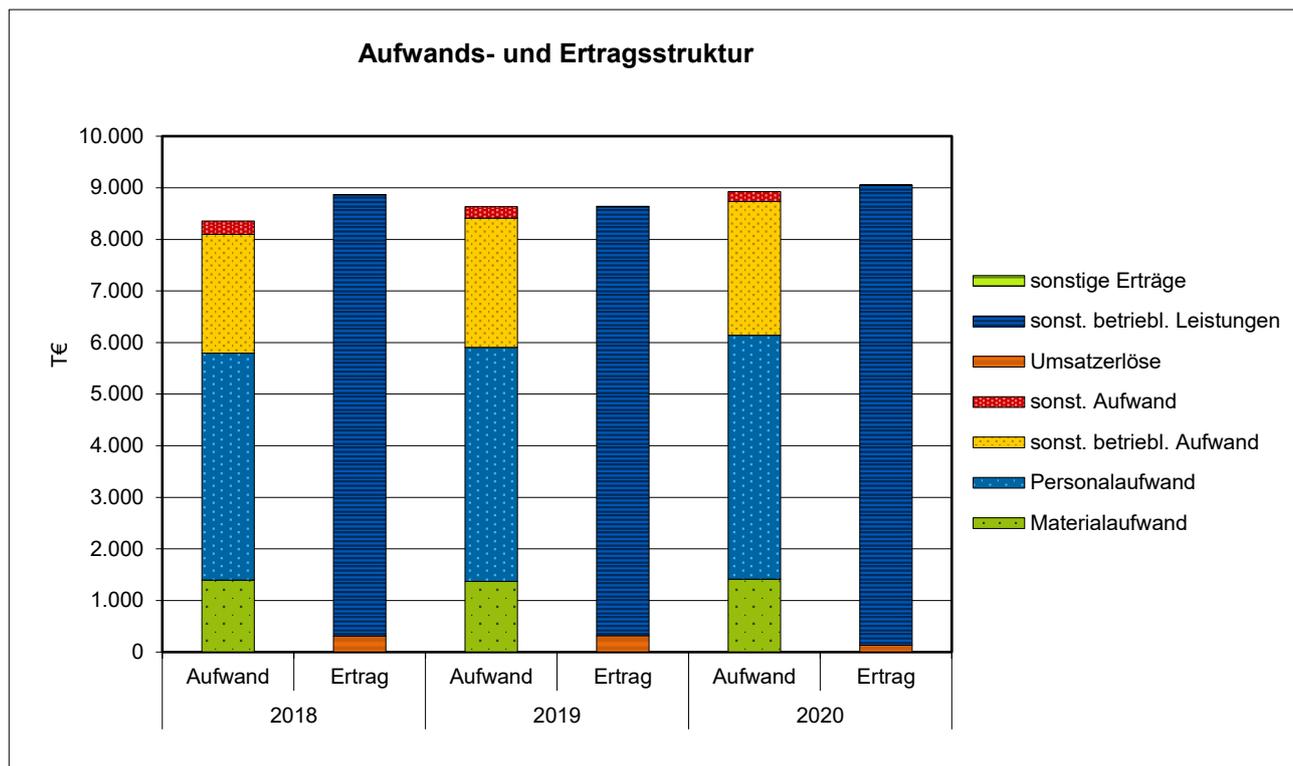
Aktiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	2019/2020 in T€	2019/2020 in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17.312</b>	<b>16.895</b>	<b>16.484</b>	<b>-411</b>	<b>-2,4</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	18	14	10	-4	-28,6
• Sachanlagen	17.294	16.881	16.474	-407	-2,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>843</b>	<b>882</b>	<b>1.188</b>	<b>306</b>	<b>34,7</b>
• Vorräte	22	9	12	3	33,3
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	236	219	204	-15	-6,8
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	585	654	972	318	48,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>218</b>	<b>242</b>	<b>198</b>	<b>-44</b>	<b>-18,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.374</b>	<b>18.020</b>	<b>17.871</b>	<b>-148</b>	<b>-0,8</b>

Passiva	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	2019/2020 in T€	2019/2020 in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>-31</b>	<b>-30</b>	<b>97</b>	<b>127</b>	<b>-423,3</b>
• Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-537	-30	-30	0	0,0
• Jahresergebnis	506	0	127	127	
<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.144</b>	<b>1.249</b>	<b>1.361</b>	<b>112</b>	<b>9,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.131</b>	<b>913</b>	<b>1.206</b>	<b>293</b>	<b>32,1</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.064</b>	<b>15.864</b>	<b>15.186</b>	<b>-678</b>	<b>-4,3</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>65</b>	<b>23</b>	<b>21</b>	<b>-2</b>	<b>-8,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>18.374</b>	<b>18.020</b>	<b>17.871</b>	<b>-148</b>	<b>0,8</b>



## Daten der GuV

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	315	316	133	-183	-57,9
Sonstige betriebliche Erträge	8.547	8.317	8.917	600	7,2
Materialaufwand	-1.398	-1.373	-1.416	-43	3,1
Personalaufwand	-4.394	-4.532	-4.726	-194	4,3
Abschreibungen	-628	-645	-655	-10	1,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.679	-1.861	-1.939	-78	4,2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>763</b>	<b>222</b>	<b>314</b>	<b>92</b>	<b>41,4</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-258	-223	-189	34	-15,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>507</b>	<b>0</b>	<b>126</b>	<b>126</b>	



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Betriebskostenzuschuss (inkl. Instandhaltungs- und Sanierungs-zuschuss)	6.300	6.360	7.541	7.762	Ergebnis-haushalt
Einmaliger Sonderzuschuss	932	648	0	0	Ergebnis-haushalt
Investitionszuschuss	59	250	192	59	Finanzhaus-halt
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb er-brachte allgemeine Leistungen (insb. Personalerstattungen)	189	141	116	116	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>7.480</b>	<b>7.399</b>	<b>7.849</b>	<b>7.937</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch ge-nommene allgemeine Leistungen (u.a. für IT- und Personalbetreu-ung)	527	519	586	485	Ergebnis-haushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>527</b>	<b>519</b>	<b>586</b>	<b>485</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	94,2	93,8	92,2
Reinvestitionsquote	24,8	35,2	37,3
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,2	-0,2	0,5
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	6,1	6,8	8,2
Anlagendeckung I	6,4	7,2	8,8
Anlagendeckung II	71,3	69,0	70
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	161,0	0,0	94,7
Eigenkapitalrentabilität	83,7	0,0	9,5
Zinslastquote	3,1	2,6	2,1
Personalaufwandsquote	52,6	52,5	53,0
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	3,8	3,7	1,5
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	1.134	848	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds *</b>	374	69	-

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegt der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

	2018	2019	2020 vorl.
Besucherinnen und Besucher	211.389	170.210	75.267

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Gebäude und Bauten	0	11	98
Kunstwerke	0	0	0
Fahrzeuge	0	0	0
Maschinen und Geräte, technische Anlagen	86	2	31
Betriebsvorrichtung	43	115	26
Betriebs- und Geschäftsausstattung	27	52	89
Geleistete Anzahlungen	0	47	0
<b>Insgesamt</b>	<b>156</b>	<b>227</b>	<b>244</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020 vorl.
Beschäftigte*	55	55	58
Beamte	7	6	4
<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>61</b>	<b>63</b>
Anzahl der Auszubildenden**	6	6	5

\* inklusive der durch die Stadt Mannheim geförderten Beschäftigten.

\*\* kein Durchschnittswert. Summe der im Berichtsjahr insgesamt beschäftigten Auszubildenden.

## Ausblick

Pandemiebedingt wird es noch einige Zeit dauern, bis die rem wieder einen weitestgehend normalisierten Museumsbetrieb führen können. Dies wird frühestens 2022 erwartet. Bis dahin besteht die Möglichkeit, dass wiederholt der Betrieb eingeschränkt bzw. die Museen vollständig geschlossen werden müssen. Dies wird direkte Auswirkungen auf künftige Einnahmeerwartungen und Ausstellungsplanungen haben.

In den vergangenen Jahren war ein ausgeglichenes Ergebnis nur noch mit Hilfe der Verwendung der Nachlässe bzw. durch punktuelle ausgleichende Zahlungen bzw. einmalige Zuschusserhöhungen seitens der Stadt möglich. Die im Wirtschaftsjahr 2019 durchgeführte Organisationsuntersuchung zeigte verschiedene Defizite und Bedarfe auf, deren Ergebnisse nur teilweise in die Haushaltsplanung 2020/21 eingingen. Die rem waren ab dem Wirtschaftsjahr 2020 zwar etwas besser aufgestellt, aber da bei gleichzeitiger Umsetzung der Ergebnisse des Gutachtens von Seiten der rem, nicht alle Aufwendungen gedeckt werden könne, war hier das Risiko groß, in Zukunft wieder ein negatives Ergebnis zu erhalten. Dies war im Wirtschaftsplan 2021 bereits der Fall. Um auf Basis des Organisationsgutachtens wirtschaften zu können, müsste der Zuschuss dringend auf das von der Firma Metrum berechnete Level angehoben werden.



# EBS MANNHEIM<sup>2</sup>

## Stadtentwässerung

Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht in dem entsprechenden Gremium festgestellt. Daher werden für das Jahr die vorläufigen Zahlen veröffentlicht.

### Gegenstand des Eigenbetriebs und öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebs sind die Ableitung und Reinigung des vorwiegend in der Stadt Mannheim anfallenden Abwassers einschließlich der Klärschlammbehandlung, -verwertung und -entsorgung gemäß der Abwassersatzung der Stadt Mannheim in der jeweils geltenden Fassung sowie im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Übernahme von Abwasserbetriebsführungs- und Beratungsaufgaben für andere Gebietskörperschaften. Zu den Aufgaben des Eigenbetriebs gehören auch die Planung, der Bau, die Erneuerung und die Unterhaltung von Einrichtungen der Stadtentwässerung. Der Eigenbetrieb betreibt darüber hinaus alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte innerhalb und außerhalb der Gemarkung Mannheims. Hierzu gehören auch Aktivitäten zur Abfallverwertung bzw. -beseitigung, sofern hierdurch vorhandene technische Einrichtungen des Eigenbetriebs wirtschaftlicher genutzt werden können und soweit keine gesamtstädtischen Interessen entgegenstehen.

**Stammkapital**

**(keine Stammkapitalausstattung)**

### Besetzung der Organe

#### Betriebsausschuss

Vorsitzender		Oberbürgermeister	Dr. Peter Kurz
Stellvertretende Vorsitzende	bis 31.12.2020	Bürgermeisterin	Felicita Kubala
ab 01.01.2021		Bürgermeisterin	Prof. Dr. Pretzell
		Stadträtin	Gabriele Baier
	bis 28.07.2020	Stadtrat	Volker Beisel
		Stadträtin	Hanna Böhm
	ab 15.12.2020	Stadträtin	Isabel Cademartori
		Stadträtin	Christina Eberle
	ab 04.02.2020	Stadtrat	Rüdiger Ernst
		Stadtrat	Alexander Fleck
		Stadtrat	Gerhard Fontagnier
	bis 15.12.2020	Stadtrat	Stefan Fulst-Blei
		Stadtrat	Thomas Hornung
		Stadtrat	Christopher Probst
		Stadträtin	Andrea Safferling
		Stadträtin	Claudia Schöning-Kalender
	ab 28.07.2020	Stadtrat	Wolfgang Taubert

#### Betriebsleitung

Alexander Mauritz

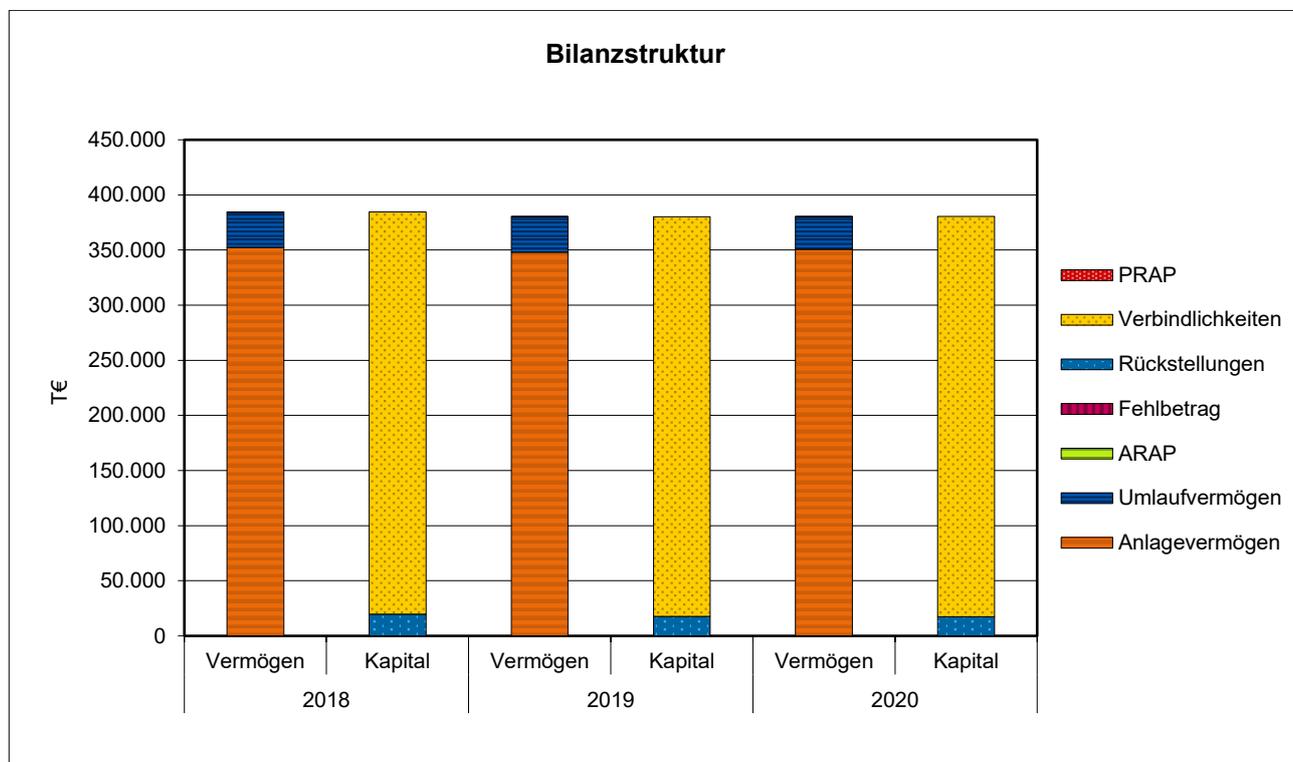
### Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Eigenbetriebs

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein Lagebericht für 2020 vor.

**Daten der Bilanz**

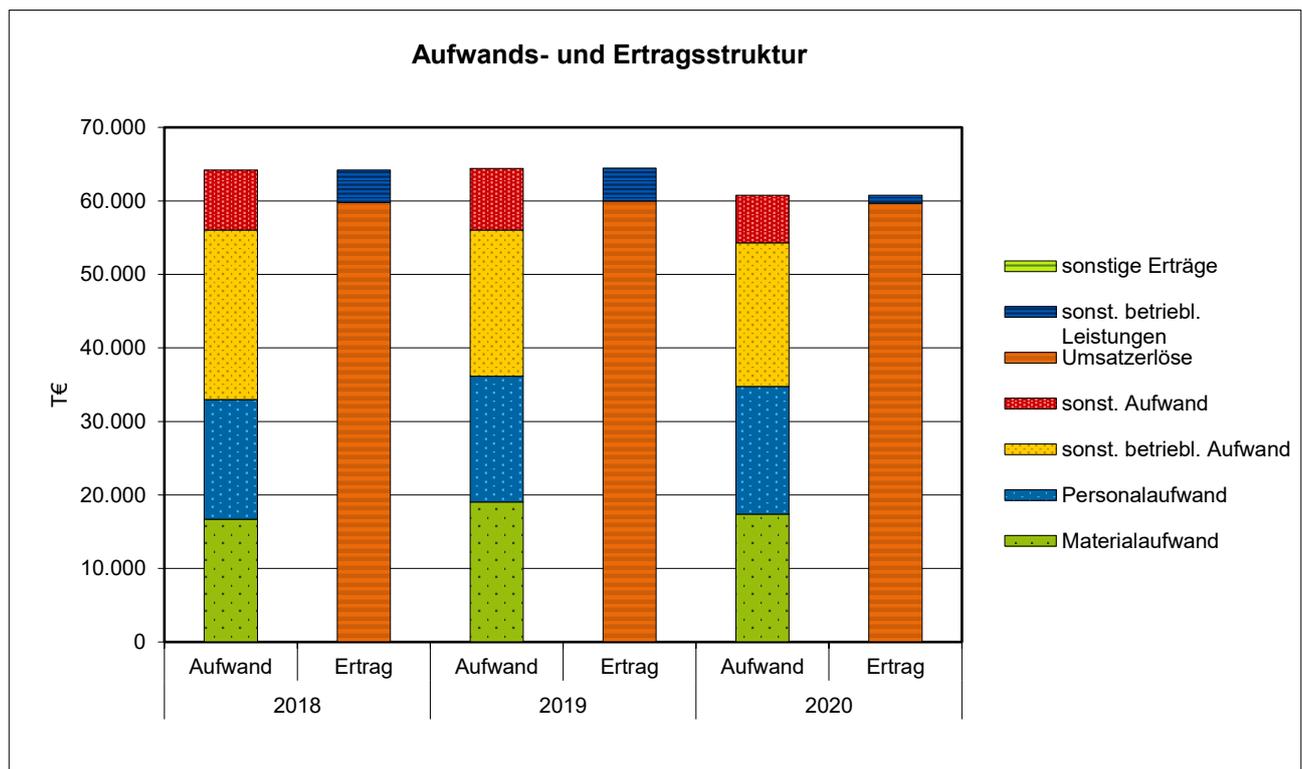
<b>Aktiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist vorl.</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Anlagevermögen</b>	<b>352.432</b>	<b>348.186</b>	<b>350.704</b>	<b>2.518</b>	<b>0,7</b>
• Immaterielle Vermögensgegenstände	163	180	153	-27	-15,0
• Sachanlagen	352.269	348.006	350.551	2.545	0,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>31.894</b>	<b>31.903</b>	<b>29.490</b>	<b>-2.413</b>	<b>-7,6</b>
• Vorräte	186	175	152	-23	-13,1
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.703	31.173	28.366	-2.807	-9,0
• Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten u.ä.	2.005	555	972	417	75,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>384.326</b>	<b>380.089</b>	<b>380.194</b>	<b>105</b>	<b>0,0</b>

<b>Passiva</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>Abweichung 2019/2020</b>	
	<i>Ist</i>	<i>Ist</i>	<i>Ist vorl.</i>	<i>in T€</i>	<i>in %</i>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>-247</b>	<b>-235</b>	<b>-229</b>	<b>6</b>	<b>-2,6</b>
Verlustvortrag	-238	-247	-235	12	-4,6
Jahresergebnis	-9	12	6	-6	50,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>19.597</b>	<b>17.724</b>	<b>17.505</b>	<b>-219</b>	<b>-1,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>364.976</b>	<b>362.600</b>	<b>362.918</b>	<b>318</b>	<b>0,1</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>384.326</b>	<b>380.089</b>	<b>380.194</b>	<b>105</b>	<b>0,0</b>



**Daten der GuV**

	2018	2019	2020	Abweichung	
	Ist T€	Ist T€	Ist vorl. T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	59.760	60.001	59.668	-333	-0,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	309	362	390	28	7,7
Sonstige betriebliche Erträge	4.115	4.079	729	-3.350	-82,1
Materialaufwand	-16.719	-19.030	-17.381	1.649	-8,7
Personalaufwand	-16.259	-17.133	-17.400	-267	1,6
Abschreibungen	-18.933	-15.946	-15.008	938	-5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.143	-3.932	-4.511	-579	14,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8.130</b>	<b>8.401</b>	<b>6.487</b>	<b>-1.914</b>	<b>-22,8</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.135	-7.275	-6.396	879	-12,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8.135</b>	<b>-7.275</b>	<b>-6.396</b>	<b>879</b>	<b>-12,1</b>
Sonstige Steuern	-4	-1.114	-85	1.029	-92,4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>-6</b>	<b>-50,0</b>



## Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Stadt Mannheim an Eigenbetrieb

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Von der Stadt erhaltene Zahlungen für von dem Eigenbetrieb erbrachte allgemeine Leistungen (u.a. Straßenentwässerung)	1.179	1.213	29	20	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.179</b>	<b>1.213</b>	<b>29</b>	<b>20</b>	

### Zahlungen oder sonstige Leistungen Eigenbetrieb an Stadt Mannheim

Art der Zahlung (in T€)	2018	2019	2020 vorl.	2021 (Plan)	Haushalt Stadt Mannheim
Zahlungen an die Stadt für von dem Eigenbetrieb in Anspruch genommene allgemeine Leistungen (u.a. Personalabrechnungen, IT)	1.355	1.347	1.372	1.304	Ergebnishaushalt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.355</b>	<b>1.347</b>	<b>1.372</b>	<b>1.304</b>	

## Kennzahlen

	2018 %	2019 %	2020 vorl. %
<b>Vermögenslage</b>			
Anlagenintensität	91,7	91,6	92,2
Reinvestitionsquote	62,0	73,5	117,5
<b>Finanzlage</b>			
Eigenkapitalquote ohne Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Eigenkapitalquote mit Sonderposten	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	-0,1	-0,1	-0,1
Anlagendeckung II	65,8	65,6	63,6
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0
Zinslastquote	12,7	11,5	10,5
Personalaufwandsquote	25,3	27,1	28,7
Kostendeckung (nach § 103 Abs.1 Nr. 1 GemO)	93,1	93,1	98,2
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit*</b>	17.545	13.528	-
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds*</b>	842	-1.450	-

\* Zum Zeitpunkt der Erstellung des erweiterten Beteiligungsberichts liegt der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Mannheim noch nicht vor.

## Leistungskennzahlen

		2018	2019	2020 vorl.
Abwassermenge	Mio. m <sup>3</sup>	28,1	28,7	27,6
davon				
Schmutzwasser	Mio. m <sup>3</sup>	20,4	19,1	19,0
Niederschlagswasser	Mio. m <sup>3</sup>	7,7	9,6	8,6
Klärschlamm nach Faulung	m <sup>3</sup>	176.638	166.231	171.467
Schlammmenge nach Trocknung	to	8.723	8.022	8.377
Länge der Kanäle	km	843	844	848
<i>Regenrückhaltung</i>				
Anzahl Regenüberlaufbecken (RÜB)	Stück	8	8	8
Anzahl Regenrückhaltebecken (RRB)	Stück	8	8	8
Anzahl Stauraumkanäle (SK)	Stück	12	12	12
Gesamtes Stauraumvolumen in m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	169.850	169.840	169.840

## Investitionen

	2018 T€	2019 T€	2020 vorl. T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	93	59
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	30	0	37
Erzeugungs-, Gewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	52	68	44
Verteilungs- und Sammlungsanlagen	1.746	237	14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.792	1.819	1.024
Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	8.099	9.501	16.455
<b>Insgesamt</b>	<b>11.744</b>	<b>11.718</b>	<b>17.633</b>

## Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

	2018	2019	2020 vorl.
Beschäftigte	246	250	254
Beamte	2	2	3
<b>Insgesamt</b>	<b>248</b>	<b>252</b>	<b>257</b>
Anzahl der Auszubildenden	3	3	6

## Ausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes lag noch kein Lagebericht für 2020 vor.

## Anlagen

## Formeln zur Berechnung der Kennzahlen

<b>Kennzahlen</b>	<b>Berechnungsformel</b>
<b>Anlagenintensität</b>	$\frac{\text{Anlagenvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Anlagenvermögens am Gesamtvermögen auf. Je höher der Anteil im Verhältnis zum Umlaufvermögen ist, umso höher ist die Belastung mit fixen Kosten (AfA; Zinsen).</p>
<b>Reinvestitionsquote</b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung und in welchem Umfang neu investiert wird, um dem Substanzverlust durch Abschreibungen entgegen zu wirken.</p>
<b>Eigenkapitalquote ohne Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Eigenkapitalquote mit Sonderposten</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bilanzsumme)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Unternehmen durch eigene Mittel sowie den Sonderposten finanziert ist. Je höher die Quote umso krisenfester ist ein Unternehmen.</p>
<b>Anlagendeckung I</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}^{(1)} \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt auf, wie hoch das Anlagenvermögen durch Eigenkapital finanziert ist.</p>
<b>Anlagendeckung II</b>	$\frac{(\text{Eigenkapital}^{(1)} + \text{langfristiges Fremdkapital}^{(2)}) \times 100}{\text{Anlagenvermögen}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.</p>
<b>Umsatzrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ <p>Das Ergebnis zeigt den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	$\frac{\text{Gewinn (Verlust)} \times 100}{\text{Eigenkapital}^{(1)} \pm \text{Gewinn/Verlust}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil des Gewinns (Verlustes) am Eigenkapital aus. Die Eigenkapitalrentabilität zeigt an, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst hat.</p>

<b>Zinslastquote</b>	$\frac{\text{Finanzaufwendungen}^{3)} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis weist die Belastung der Beteiligung durch die Verschuldung aus.</p>
<b>Personalaufwandsquote</b>	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}^{4)}}$ <p>Das Ergebnis zeigt, wie personalintensiv das Geschäft der Beteiligung ist.</p>
<b>Kostendeckung</b> (nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 GemO)	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^{5)}}$ <p>Das Ergebnis weist den prozentualen Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand aus. Der Kostendeckungsgrad zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen seine Aufwendungen durch Umsatzerlöse decken kann.</p>
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> $\begin{aligned} & \text{Jahresergebnis} \\ & + \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \\ & \pm \text{Veränderung der langfristigen Rückstellungen} \\ & \pm \text{Veränderung des Sonderposten für Investitionszuschüsse} \end{aligned}$ <p>Das Ergebnis weist das Innenfinanzierungspotenzial aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus.</p>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<p>Die Kennzahl ergibt sich grundsätzlich aus dem Prüfbericht.</p> <p>Sofern im Prüfbericht keine Informationen über die Kennzahl enthalten sind, wird die Kennzahl der Kapitalflussrechnung aus der Berichterstattung zum Jahresabschluss entnommen. Liegt diese nicht vor erfolgt die Berechnung gemäß nachstehender Formel:</p> $\begin{aligned} & \text{Kassenbestand}^{6)} \text{ des aktuellen Jahres} \\ & \text{./. Kassenbestand}^{6)} \text{ des Vorjahres} \end{aligned}$ <p>Das Ergebnis weist die Veränderung des Liquiditätspotenzials infolge der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit aus.</p>

1) Maßgebend ist das wirtschaftliche Eigenkapital, d.h. nebst dem bilanziellen Eigenkapital auch 100% des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (analog zum Jahresabschluss (Rechenschaftsbericht) der Stadt Mannheim).

2) Fremdkapital = Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungsposten.  
(Langfristig = Restlaufzeit mehr als fünf Jahre)

3) Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummer 13 HGB

4) Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13 HGB

5) Aufwand nach § 275 Abs. 2 Nummern 5 bis 8, 12, 13, 14, 16 HGB

6) Aktivposten nach § 266 Abs. 2 Buchstabe B Nummer IV HGB

## Prüfung der Jahresabschlüsse durch Prüfungsinstitutionen

Beteiligungsunternehmen	Prüfungsinstitutionen				
	2016	2017	2018	2019	2020
<b>A</b>					
ABG Abfallbeseitigungs-gesellschaft mbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH				
Abendschulen Mannheim GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
Alte Feuerwache gGmbH	WISTA AG				
Altenpflegeheime Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Arbeitstherapeutische Werkstätte Mannheim gGmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
<b>B</b>					
BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH Mannheim	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young
Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH	HABITAT	HABITAT	HABITAT	HABITAT	WISTA AG
<b>C</b>					
Chance Bürgerservice Mannheim GmbH, Gemeinnützige Gesellschaft	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young
<b>D</b>					
Duojingyuan-Teehaus GmbH	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	WISTA AG	WISTA AG
<b>E</b>					
Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Eigenbetrieb Reiss-Engelhorn-Museen	RPA Stadt Mannheim				
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim	RPA Stadt Mannheim
Event & Promotion Mannheim GmbH	Deloitte	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>

**F**

FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	PKF Riedel Appel Hornig GmbH	Schäfer & Partner GmbH	Schäfer & Partner GmbH
---	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------	------------------------

**G**

GBG - Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH	vbw	vbw	vbw	Ernst & Young	Ernst & Young
GrossMarkt Mannheim GmbH	Deloitte	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG

**I**

IFFMH – Filmfestival Mannheim gGmbH				NOVO Treuhand GmbH & Co. KG	NOVO Treuhand GmbH & Co. KG
Innovation und Technologie Rhein-Neckar MA GmbH		Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH
Integrierte Leitstelle Mannheim gemeinnützige Betriebs-gesellschaft mbH				Jürgen Sand Wirtschafts-prüfer	

**K**

Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH	TST GmbH	Thomas Pentz Wirtschafts-prüfer	Thomas Pentz Wirtschafts-prüfer	Thomas Pentz Wirtschafts-prüfer	Thomas Pentz Wirtschafts-prüfer
Klinik Management Dienst-leistungen GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH	Rödl & Partner GmbH

**M**

Mannheimer Abendakademie und Volkshochschule GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH
m:con - mannheim:congress GmbH	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
mg: mannheimer gründungs-zentren gmbh	PwC	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	Finanztreuhand Dr. Fluch & Partner GmbH	TST GmbH	TST GmbH
MVV Energie AG	PwC	PwC	PwC	PwC	PwC
MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
MV Mannheimer Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG
MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young
Markthaus Mannheim gGmbH					Ernst & Young

<b>Beteiligungsunternehmen</b>	<b>Prüfungsinstitutionen</b>				
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>

**P**

Planetarium Mannheim gGmbH	FALK GmbH & Co. KG				
Popakademie Baden-Württemberg GmbH	Deloitte	Deloitte	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG	FALK GmbH & Co. KG

**R**

Rheinfähre Altrip GmbH	KEIPER & Co.				
Rhein-Neckar Flugplatz GmbH	Deloitte	Deloitte	KPMG	KPMG	KPMG
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG	KPMG

**S**

Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt GmbH (SLV)	RPA Stadt Mannheim				
Service Haus Service-GmbH für modernes Wohnen und Leben	HABITAT	HABITAT	HABITAT	Ernst & Young	Ernst & Young
Stadtmarketing Mannheim GmbH	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	Ernst & Young	WISTA AG
Stadtpark Mannheim Wirtschaftsbetriebs-GmbH	WISTA AG				
Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH	WISTA AG				
Studieninstitut Rhein-Neckar gGmbH	ALLTREU Revision & Treuhand GmbH				
Südhessischer Klinikverbund Rhein-Neckar gGmbH i. In.	Rödl & Partner GmbH				

**U**

Universitätsklinikum Mannheim GmbH	Rödl & Partner GmbH				
------------------------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

\* Die Deloitte & Touche GmbH hat am 15. Juni 2016 in Deloitte GmbH umfirmiert.

## **Gesetzliche Grundlagen**

### **Auszug aus dem Aktiengesetz (AktG)**

(vom 6. September 1965 (BGBl. I S. 1089), zuletzt geändert durch Artikel 61 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436))

#### ***Erstes Buch. Aktiengesellschaft***

##### **§ 110 Abs. 3**

##### ***Einberufung des Aufsichtsrats***

- (3) Der Aufsichtsrat muss zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhalten. In nicht börsennotierten Gesellschaften kann der Aufsichtsrat beschließen, dass eine Sitzung im Kalenderhalbjahr abzuhalten ist.

##### **§ 124 Abs. 3**

##### ***Bekanntmachung der Tagesordnung***

- (3) Zu jedem Gegenstand der Tagesordnung, über den die Hauptversammlung beschließen soll, haben der Vorstand und der Aufsichtsrat, zur Beschlussfassung nach § 120a Absatz 1 Satz 1 und zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern und Prüfern nur der Aufsichtsrat, in der Bekanntmachung Vorschläge zur Beschlussfassung zu machen. Bei Gesellschaften, die Unternehmen von öffentlichem Interesse nach § 316a Satz 2 des Handelsgesetzbuchs sind, ist der Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses zu stützen. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn die Hauptversammlung bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nach § 6 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes an Wahlvorschläge gebunden ist, oder wenn der Gegenstand der Beschlussfassung auf Verlangen einer Minderheit auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Der Vorschlag zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder Prüfern hat deren Namen, ausgeübten Beruf und Wohnort anzugeben. Hat der Aufsichtsrat auch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zu bestehen, so bedürfen Beschlüsse des Aufsichtsrats über Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nur der Mehrheit der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre; § 8 des Montan-Mitbestimmungsgesetzes bleibt unberührt.

### **Auszug aus dem Handelsgesetzbuch (HGB)**

(vom 10. Mai 1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Artikel 51 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436))

#### ***Drittes Buch. Handelsbücher. Fünfter Teil. Anhang***

##### **§ 285 Nr. 9**

##### ***Sonstige Pflichtangaben***

Ferner sind im Anhang anzugeben:

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe
- a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen;

- b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;
- c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

**§ 286 Abs. 4*****Unterlassung von Angaben***

- (4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

**Auszug aus dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG)**

(vom 19. August 1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122))

**§ 53*****Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen***

- (1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen
  1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
  2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
    - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
    - b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
    - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
  3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.
- (2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

## **Auszug aus der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)**

(in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098))

### **3. Abschnitt: Unternehmen und Beteiligungen**

#### **§ 102**

##### **Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

- (1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
  2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
  3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.
- (3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.
- (4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht
  1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
  2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
  3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

- (5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.
- (6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.
- (7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

#### **§ 103**

##### **Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn
  1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
  2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,

3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
  - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
  - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
  - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
  - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
  - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
  - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabchlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267 a Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

- (2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.
- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

### **§ 103a**

#### ***Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung***

Die Gemeinde darf unbeachtet des § 103 Abs.1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

**§ 104****Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform**

- (1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.
- (2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.
- (3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.
- (4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

**§ 105****Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht**

- (1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie
  1. die Rechte nach § 53 Abs.1 Nr.1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben
  2. dafür zu sorgen, dass
    - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
    - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.
- (2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:
  1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
  2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
  3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs.4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

### **§ 105a**

#### ***Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform***

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
  1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
  2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
    - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
    - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

- (2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.
- (3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.